ODENWÄLDER PFLANZENKULTUREN

KAYSER & SEIBERT





1959-60

Erholung und Lebensfreude durch schönere Gärten mit unseren Pflanzen



50 JAHRE

ODENWÄLDER PFLANZENKULTUREN

KAYSER & SEIBERT

ROSSDORF BEI DARMSTADT

Telefon: Nr. 368 Ober-Ramstadt · Bank-Konten: Spar- und Darlehnskasse
Roßdorf bei Darmstadt · Deutsche Bank A. G. Filiale Darmstadt
Postscheckkonto: Nr. 61 47 Frankfurt am Main

Mitglied der Sondergruppe Stauden
im Zentralverband des Deutschen Gemüse-, Obst- und Gartenbaues
und des Bundes Deutscher Baumschulen

Zur Führung des Gütezeichens „Deutsche Qualitätsstauden" berechtigt



Fotos 1. u. 2. Umschlagseite: F. Hohmann, Mainz · E. Hase, Frankfurt a. M.

Die Staudenpreise

bis zu einem Stückpreis von 1,20 DM **erhöhen sich um 10 Pfg. per Stück.** Die Katalogpreise wurden im Herbst 1958 festgelegt. Seither sind die Gestehungskosten bedeutend gestiegen, weshalb wir die kleine Erhöhung vornehmen müssen.

Odenwälder Pflanzenkulturen Kayser & Seibert

Die märchenhafte Schönheit der Blumen hat Menschen zu allen Zeiten begeistert, und zu allen Zeiten gab es auch Gärten, in denen Blumen gepflegt wurden. Im alten Babylon waren es die „Hängenden Gärten" der Semiramis, die ja zu den sieben Weltwundern gehörten.

Heute können auch Sie sich mit Blütenpflanzen auf kleinstem Raum eine Welt voller Wunder schaffen, einen buntblühenden, lebensfrohen Garten, in dem Sie sich wohlfühlen, und in dem Sie Ihre Freizeit verbringen. Hier finden Sie in beschaulicher Ruhe, und bei ausgleichender Beschäftigung, die beste Erholung.

Im steten Erleben der Natur, im jahreszeitlichen Wechsel von Wachsen, Blühen, Fruchten und Vergehen, werden die segensreichen Wirkungen des Gartens auch Ihrer Familie zugute kommen.

Sorgen Sie aber dafür, daß der Garten seine Anziehungskraft behält. Begnügen Sie sich nicht damit, ihn in einem guten Zustand zu erhalten, sondern gestalten Sie ihn weiter, auf immer höhere Stufen der Schönheit.

Beim Planen und beim Auswählen der Pflanzen wird Ihnen unser Jubiläumskatalog ein guter und zuverlässiger Berater sein.

Wenn Sie Ihre Wahl getroffen haben, dann schreiben Sie uns bitte Ihre Pflanzenwünsche und vertrauen Sie auf eine sorgfältige Erfüllung durch

Ihre

ODENWÄLDER PFLANZENKULTUREN

KAYSER & SEIBERT



In den Blumen fühlt unser Gemüt die Liebe und Einigkeit selbst alles Widerspruchs in der Welt; eine Blume recht zu betrachten, bis auf den Grund in sie hineinzugehen, damit kommen wir nie zu Ende. Ich kann mich gar nicht satt sehen, das Sehen wird mir recht von Tage zu Tage lieber, und ich freue mich immer mehr, daß ich so recht von Herzen darauf gefallen bin. Alles Lebendige hat in unserer Seele einen Spiegel, und unser Gemüt nimmt alles recht auf, wenn wir es mit Liebe ansehen

Philipp Otto Runge

Inhaltsverzeichnis Seite 5

50 JAHRE



Es macht viel Freude

einen Garten zu planen, und den Pflanzenbedarf nach unserem Katalog zusammenzustellen. Wir haben uns bemüht, Ihnen die Auswahl so leicht wie möglich zu machen. Sie müssen nur dafür sorgen, daß die bescheidenen Lebensbedürfnisse der Pflanzen, die angegeben sind, in Ihrem Garten auch ihre Erfüllung finden. Wichtig ist, daß Sie nur die Stauden auswählen, die für Ihren Boden und die vorhandenen Lichtverhältnisse (Sonne oder Schatten) geeignet sind.

Um eine wirklich dauerhafte, zweckentsprechende und sinnvolle Pflanzung zu erzielen, müssen Sie sich aber auch darüber klar werden, ob Sie eine farbenfreudige Anlage mit Prachtstauden wünschen, oder ob Sie eine naturnahe Pflanzung vorziehen. Was Sie hierbei berücksichtigen sollten, ersehen Sie aus den nebenstehenden Ausführungen über das zweckmäßige Auswählen.

An zwei Beispielen wollen wir Ihnen das klarmachen:

Für eine Rabatte mit normalem Gartenboden in sonniger Lage, die farbenfreudig bepflanzt werden soll, wählt man Pflanzen mit dem Zeichen ◯ 1 □ Pr. Wenn die ausgewählte Gattung außerdem noch andere Zeichen hat, so bedeutet dies nur, daß sie sich auch für andere Zwecke eignet. Für einen natürlichen Steingarten mit normalem Gartenboden in sonniger Lage eignen sich Stauden mit dem Zeichen ◯ 1 △ Wb.

Die Zeichenerklärung finden Sie auf der Klappe an der 3. Umschlagseite.

Beachten Sie diese Punkte — es liest sich komplizierter als es ist — kann eigentlich nichts schief gehen. Zur Erzielung einer guten Farbwirkung empfiehlt es sich, wenigstens 3 Stück einer Art oder Sorte zusammenzupflanzen und bei der Gruppierung durch passende Nachbarpflanzen gute Farbkontraste zu schaffen. Hierbei leisten Ihnen unsere Angaben über Höhe, Blütenfarbe und Blütezeit gute Dienste. Fehler, die Ihnen dabei unterlaufen, können Sie nach dem Verblühen durch entsprechende Umpflanzung leicht korrigieren.

Vom richtigen Auswählen der zweckentsprechenden Stauden

Es ist selbst für den Erfahrenen nicht so einfach, aus der großen Fülle an Staudenarten für den jeweiligen Verwendungszweck die richtige Wahl und Zusammenstellung zu treffen. Es genügt nicht allein, die Standortansprüche zu beachten, die ja Grundvoraussetzung sind, und nach Farbe und Gestalt die passende Zusammenordnung zu finden. Um die Stauden auch biologisch sinnvoll und zweckmäßig verbinden zu können, müssen wir drei große Gruppen auseinanderhalten. Nur innerhalb dieser können sich die Stauden vollkommen entwickeln und die beste Gemeinschaft bilden. Auch der Pflegeaufwand wird dann auf ein Mindestmaß beschränkt.

1. Gruppe: Prachtstauden

Bei den Gattungen, hinter den Verwendungszeichen, mit Pr bezeichnet.

Wohl am häufigsten wollen wir mit unseren Stauden eine gute Wirkung erzielen, es soll ein guter Farbeffekt entstehen, eine leuchtende, vollblühende Anlage, ganz gleich, ob in einem formalen Steingarten (auf einer Steinterrasse) oder auf einer Staudenrabatte. Hierzu eignen sich in besonderem Maße die züchterisch höherentwickelten Sorten und im übrigen solche Arten, die durch ihren natürlichen Blütenreichtum und ihre Farbwirkung seit jeher ihren Platz im Garten haben. Sie wollen alle kräftigen, gut zubereiteten Gartenboden und fast durchweg sonnigen Stand, möglichst in Anlehnung an eine Hecke, Zaun oder Mauer. Nach 3—4 Jahren sollten sie aufgenommen und geteilt werden, um sie nach guter Bodenvorbereitung, unter Zugabe von organischem Dünger, neu zu pflanzen. Natürlich gibt es auch rühmliche Ausnahmen, die viele Jahre am gleichen Platz stehen können.

2. Gruppe: Stauden für freie Pflanzung

Bei den Gattungen, hinter den Verwendungszeichen, mit Fr bezeichnet.

Der moderne Gartenstil bringt eine leichtere und lockere Anordnung der Stauden mit sich. Man macht sich frei vom strengen Rhythmus der Bepflanzung und frei von einer festen Form und Begrenzung der Fläche. Es wird mehr Wert auf eine individuelle Wirkung gelegt, als auf einen farblichen Masseneffekt. Eine derartige Pflanzung vermag z. B. am ehesten eine wohltuende Verbindung zwischen Baulichkeiten verschiedenster Art, wie Mauern, Treppen, Wasserbecken, auch Wegen, und dem übrigen Gartenteil herzustellen. Hier wählen wir Gehölze und Stauden, die vor allem durch ihre absonderliche Gestalt wirken und dem Garten auch in den Winter hinein ein zierendes Gerüst geben. Es sind hauptsächlich fremdländische, jedoch lebenskräftige, teilweise auch züchterisch veränderte Wildstauden, die am zusagenden Standplatz alt und zunehmend schöner werden.

Für sonnige Lagen bevorzugen wir verschiedene Gräser und viele graulaubige Stauden. Für den Schatten und unter Bäumen eignen sich große Blattpflanzen und graziösblühende fremdländische Schattengewächse.

Aus dieser Gruppe besonders herauszuheben sind die eigentlichen Solitärstauden, die sowohl durch ihr enormes Wachstum, wie durch ihre imposante Gestalt eventuelle Nachbarpflanzen erdrücken würden. Allein an einem bevorzugten Platz gestellt oder aus einer größeren Pflanzung herausgerückt, erfüllen sie ihre urtümliche Aufgabe.

3. Gruppe: Wildstauden für naturnahe Pflanzung

Bei den Gattungen, hinter den Verwendungszeichen, mit Wb und Wn bezeichnet.

Nur in einem Gartenteil, in dem natürliche Standortsverhältnisse vorherrschen oder wir solche nachahmen können, finden wir auch die richtige Anwendungsmöglichkeit für Wildstauden. Je größer ihre Anpassung an die Standortsbedingungen im Garten, desto besser ist es für ihre Weiterentwicklung. Dabei beachte man auch ihre natürliche Geselligkeit (Anpflanzung in Trupps, Gruppen oder Herden) und vermeide tunlichst Eingriffe mit Spaten und Hacke. Nur so können sie die ihnen zugedachte Fläche natürlich besiedeln, die alpinen Arten in natürlichen Steingärten, die Schattenstauden unter Gesträuch und Bäumen, die Trockenrasenstauden an extrem sonnigen Stellen und die Sumpfstauden an nassen Plätzen. Die entsprechenden Stauden haben wir mit Wb (Wildstauden, bodenständig) bezeichnet. In der Gesellschaft von üppig wachsenden Prachtstauden würden die meisten, und gerade die wertvollsten Arten, bald überwuchert.

Je schwieriger wir den Standortsansprüchen der Wildstauden durch Boden- und Kleinklimaveränderungen gerecht werden können, desto größere Pflege müssen wir ihnen zuwenden. Diese Stauden, die wir mit Wn bezeichnen (Wildstauden, nicht bodenständig), verlangen etwas mehr Aufmerksamkeit.

Es läßt sich noch eine kleine Gruppe heiklerer alpiner und anderer, teils züchterisch bearbeiteter, Stauden absondern, die erhöhte Ansprüche stellen und zeitweise besser unter Glasschutz stehen. Diese ausgesprochenen Liebhaberstauden haben wir mit Lie bezeichnet.

Wie so vieles in der lebenden Natur, so lassen sich auch nicht alle Gartenstauden in eine strenge Ordnung bringen, manche kann man in dieser und in jener Form pflanzen. In Grenzfällen haben wir auch jeweils angegeben, wenn sich die betreffenden Stauden für zwei verschiedene Verwendungsmöglichkeiten eignen.

Firmen - Chronik 1909-1959

Gretchen Hein heiße ich und ich bin als 78jährige die älteste Mitarbeiterin der Firma. Gärtnern tue ich mein Leben lang. Schon als ganz junges Mädchen, gerade schulentlassen, ging ich jeden Morgen zu Fuß nach Darmstadt, wo ich in einer Gärtnerei arbeitete.

Seit dem 1. Juli 1912, das sind nun fast 47 Jahre, arbeite ich, ob Sommer oder Winter, ob es regnet oder schneit, Tag für Tag in unserer Gärtnerei. Wieviel Pflanzen mögen es wohl sein, die ich in der langen Zeit gepflanzt, und dann in den Wochen, wo sie verschickt wurden, wieder ausgegraben habe. Mein Tagewerk war mir nie eine Last, im Gegenteil, ich bin immer froh und zufrieden gewesen und dabei auch gesund geblieben.

Zu der Zeit, als ich in den Betrieb kam, gab es unseren jetzigen Chef noch garnicht. Später habe ich ihn oft auf dem Schoß gehalten und auf ihn aufgepaßt. Weil ich so lange hier bin und alles miterlebt habe, meinte er nun, daß ich zu unserem diesjährigen Jubiläum auch am meisten aus den verflossenen 50 Jahren erzählen könne, was ich gerne tue.

Im November 1909 gründeten Hans Kayser und Heinrich Seibert die Odenwälder Pflanzenkulturen Kayser & Seibert. Von Heinrich Seibert erzählte man, daß er schon als kleiner Bub leidenschaftlich gerne gärtnerte. Aus der Schule entlassen, kam er dann auch nach Darmstadt in die gärtnerische Lehre und anschließend als Gehilfe in die damals weltbekannte Gärtnerei Henkel in Darmstadt. Für diese Firma hat Heinrich Seibert im Jahre 1900, zusammen mit dem Botaniker C. A. Purpus, in Arizona und Mexiko Pflanzen gesammelt. Im Jahre 1902 wurde er bei der Firma Henkel Obergärtner und später kam er als Soldat nach Tsingtau, der ehemaligen deutschen Kolonie in Ostasien, wo er jede Gelegenheit wahrgenommen hat, das Land und seine Pflanzen kennenzulernen. Von 1906 bis 1909 war er wieder Obergärtner bei Henkel.

Hans Kayser, Pfarrerssohn aus Frankfurt a. M., studierte in Berlin-Dahlem Gartenarchitektur und war anschließend längere Zeit in England, das schon damals, wie auch heute noch, auf einer sehr hohen Stufe der



Gartenkultur stand. Hier reifte in ihm der Plan, eine Gärtnerei zu gründen, die sich mit der Anzucht winterharter und ausdauernder Pflanzen befassen sollte. Als Hans Kayser später bei der Firma Henkel in Darmstadt als Gartenarchitekt angestellt war, lernte er Heinrich Seibert kennen. Aus der gemeinschaftlichen beruflichen Arbeit entstand ein enger persönlicher Kontakt und sie beschlossen, ihre gemeinsamen Pläne Wirklichkeit werden zu lassen.

Mit großen Pflanzenkenntnissen, geschäftlichem Weitblick und außerordentlicher Tatkraft hat Heinrich Seibert die Kulturen aufgebaut und Hans Kayser führte als Gartenarchitekt eine Abteilung für Gartengestaltung in Frankfurt a. M., später in Heidelberg, wo er heute noch als freischaffender Gartenarchitekt tätig ist. Er war der Erste, der die hier gezogenen Pflanzen in größerem Umfang in seinen Anlagen verwandte. Bald kamen

Was für ein Mensch ist eigentlich der Gärtner, der so unmittelbar aus der Hand Gottes die Pflanze — eine stumme Kreatur —, aber eben eine Kreatur aus einem Samenkorn entstehend und im Werden und Vergehen ihre Bahn ziehend, in Obhut gestellt bekommt. Es muß eine Berufung sein, eine unstillbare Liebe, an deren Anfang und Ende die Ehrfurcht steht, eine Berufung, die den Gärtner mitten hinein in das Wunder der Schöpfung stellt. Im Ahnen mag dem Berufenen letzte Gnade gestellt sein, auf dem langen Wege dahin füllt sich ein Herz voll Freude. Aber das Herz wird immer unruhig bleiben ob der Wunder am Wege. Und das Sehnen unstillbar nach Gottes weiter Welt. Er will Entdecker sein und Grenzen und Meere können ihn nicht hindern ob der Wunder und dem Neuland, das dahinter liegt. Gärtner sprechen alle die gleiche Sprache und Mittler des Begreifens und Verstehens ist die stumme Pflanze.

Solches Sehnen war es auch, das den Mitbegründer unserer Gärtnerei, Heinrich Seibert, als jungen wißbegierigen Gärtner hinauszog in die Ferne, zur Entdeckung, zum Schauen all der Schöpfungswunder, zum Begreifen und Verstehen der stummen Pflanzenkreatur.

Seither gingen und gehen viele junge Gärtner von Roßdorf aus diesen Weg und im jährlichen Wechsel bleiben sie stets auf der Reise. Selbst wenn sie dann bleiben — irgendwo seßhaft werden, dann bleiben Sinnen und Herz auf der Reise und verlieren sich im Schauen und Ergründen von Gottes wundersamer Pflanzenwelt und in der Liebe zu ihr.



50 JAHRE



Eine Seite in unserer Katalogausgabe 1912 zeigte das hessische Wappen mit dem Zusatz, daß wir von Seiner Königlichen Hoheit, Großherzog Ernst Ludwig von Hessen, zu Hoflieferanten ernannt seien. Er war ein großer Pflanzenfreund und hat unsere Kulturen oft besucht.

Auf der gleichen Seite sind eine große Anzahl höchster und hoher Herrschaften, dabei auch europäische Königshäuser, verzeichnet, die ihren Pflanzenbedarf bei uns kauften.

Auch Seine Hoheit, Prinz Heinrich von Preußen, war Kunde bei uns. Als großer Pflanzenliebhaber hat er meistens die Stauden und Sträucher hier persönlich ausgesucht. Bei einem solchen Besuch, wie heute noch erzählt wird, wurde Prinz Heinrich von einem Hausierer, der in den Betrieb kam, und wie er sagte auf dem Flaggschiff Sr. Hoheit als Matrose gedient hatte, erkannt. Der Mann machte in militärischer Haltung Meldung und sichtlich erfreut drückte ihm Prinz Heinrich ein Geldstück in die Hand.

Ein anderes Erlebnis hatte ein Roßdörfer, der als Soldat nach Jugoslawien kam. Einige Zeit war er auf einem Schloß an der Adria stationiert und in seiner Freizeit ging er gerne durch den herrlichen Park, in dem ihn die großen Staudenpflanzungen so heimatlich anmuteten. Er fühlte sich direkt in unsere Gärtnerei versetzt, die er ja so oft besucht hatte. Es ließ ihm keine Ruhe und er fragte schließlich einen Gärtner, woher die Pflanzen gekommen seien. Der gab ihm in gebrochenem Deutsch die Auskunft, daß sie von einer Gärtnerei Kayser & Seibert in Roßdorf bei Darmstadt geliefert seien und der Gärtner war nicht wenig erstaunt, von dem Soldaten zu erfahren, daß er in diesem Ort zu Hause sei.

andere Kunden hinzu und der Betrieb konnte sich gut entwickeln. 1912 erscheint der erste Katalog und 1913 schon ein großer, bebilderter Hauptkatalog, der bereits ein umfangreiches Sortiment von Stauden, Laubgehölzen und Koniferen umfaßt. Die Aufwärtsentwicklung wurde 1914 durch den Krieg jäh unterbrochen. Alle Männer, auch unser Chef, mußten ins Feld, und übrig blieben nur die Frauen. Ohne die Frau meines Chefs, meine Schulkameradin Marie Seibert, hätten wir die Zeiten nicht durchhalten können. Mit unermüdlichem, zähem Fleiß war sie morgens die Erste und abends die Letzte. Leider ist sie im April 1958 verstorben und kann nun nicht mit uns feiern.

Nach dem Krieg hat mein alter Chef mit seinen treuen Mitarbeitern, die alle wieder kamen, neu aufgebaut und auch die Nöte der Inflation durchgestanden. Aus dieser Zeit ragt die Person des Obergärtners Blessing hervor, der leider an den Folgen eines betrieblichen Unfalles verstarb. Im Jahre 1922 kam Fritz Nobis als Obergärtner zu uns, der mit viel Schaffenskraft, Eifer und Kenntnissen, großen Anteil an dem nun folgenden Aufstieg des Betriebes hatte.

In den später folgenden Krisenjahren hatte es mein alter Chef nicht leicht, den Betrieb in seinem Umfang weiterzuführen. Aber er hat es geschafft.

1937 brachten wir wieder einen reichbebilderten, sehr wertvollen Katalog heraus, der ein unübertroffenes Pflanzensortiment enthielt. Wir hatten einen sehr hohen Stand der Leistungsfähigkeit erreicht und der Name der Firma war wieder ein Begriff geworden; unsere Pflanzen wurden begehrt und in alle Welt verschickt.

Im Jahre 1937 wurde auch mein 25jähriges Arbeitsjubiläum gefeiert und das von unserem damaligen Prokuristen Wilhelm Müller und dem Gespannführer Wilhelm Uhrig, die beide im gleichen Jahr wie ich eingetreten, aber inzwischen verstorben sind.

In dieser Zeit ist der Sohn meines Chefs, Karl Seibert, Gärtner geworden und er hat in verschiedenen großen Gärtnereien gearbeitet, um sich das notwendige Wissen zu erwerben. Dabei denke ich auch an die vielen Gärtner und Gärtnerinnen, die in all den Jahren zu ihrer Weiterbildung hier arbeiteten. Wer weiß, wo sie heute sein mögen.

Es folgten Jahre, in denen das Geschäft blühte, bis der zweite Krieg der Entwicklung wiederum ein End setzte. Der Betrieb mußte auf Gemüsebau umgestell werden. Es war für unseren Chef bitter, zusehen zu müssen wie der Pflug über blühende Pflanzenkulturen hinwegging und er hat darunter besonders gelitten. Es war eine über menschliche Nervenbelastung für ihn, die er nicht durch halten konnte. Am 15. Januar 1945 verstarb er und ic glaube, daß es in unserem schönen Tal noch nie s trostlos war. Vom Sommer 1945 bis Frühjahr 1949 h der Schwiegersohn meines verstorbenen Chefs, Walte Schweizer, den Betrieb geleitet.

Als unser junger Chef, Karl Seibert, nach abgeschlos sener theoretischer Ausbildung im Frühjahr 1949 de Betrieb übernahm, brachte er einen Studienkameraden Otto Nave, als Obergärtner mit, der bis 1957 bei uns war Da inzwischen die Anzuchtsbeschränkungen gefalle waren, konnte nun mit dem Wiederaufbau unsere Pflanzensortiments und des Betriebes begonnen werden

Wenn ich heute zurückblicke, muß ich sagen, es wa kein bequemer Weg, den wir in den 50 Jahren zurück legten und als mich mein Chef fragte, welches Pflanzen bild auf dem Katalogumschlag wohl am sinnfälligste unsere Mühen ausdrücken könnte, schlug ich eine Dist vor, eine Art die wohl sticht und stachelt, zu der man abe Edeldistel sagt. Ja, so wie aus dem stacheligen Kran der Distelblätter die Schönheit der Blüte sich entfaltet, s haben wir auch auf dem dornigen Weg dieser 50 Jahr fleißig gearbeitet, bis es ringsum zu blühen und zu fruch ten begann. Gerade wir Alten, deren Leben schon übe Jahrzehnte eng mit dem Betrieb verbunden ist, haben a die Blüte geglaubt. Es sind unser Packmeister Heinric Poth, der nun schon 43 Jahre bei uns arbeitet, unse Vermehrungs-Obergehilfe Rudolf Seliger, der vor 4 Jahren aus Schlesien zu uns kam, unser Versand-Ober gehilfe Jakob Zimmer, der seit 30 Jahren hier arbeit und unser Prokurist Fritz Zimmer, der nun ebenfalls scho 36 Jahre bei uns ist. Natürlich haben nicht nur wir Alte sondern alle 80 Mitarbeiter, die teilweise auch 10 Jahr und länger bei uns sind, und die ich nicht alle namentlic nennen kann, in den Kulturen und im Büro ihr ganze Wissen und Können in den Dienst unserer gemeinsame Bestrebungen gestellt, unseren Kunden, von denen un viele schon seit Jahrzehnten die Treue halten, immer da Neueste und Schönste in bester Qualität zu liefern.

Inhaltsverzeichnis

Auf den 7 Registerblättern, die Ihnen das Auffinden der einzelnen Abteilungen erleichtern, geben wir bebilderte gartentechnische Ratschläge, die aber lediglich Hinweise für Ihre Gartenarbeit sein sollen. Für die Planung und Ausführung einer Gartenanlage kann man keine Anweisung geben. Hierfür sollte unbedingt ein Fachmann herangezogen werden, der unter Berücksichtigung der gegebenen Verhältnisse die richtige Lösung finden wird. Wir selbst führen keine Anlagen aus, wir nennen Ihnen aber gerne erfahrene Fachleute in Ihrer Gegend, falls Ihnen solche nicht bekannt sind.

Auf 90 Randspalten, mit den vielen, reizvollen Vignetten, geben wir Ihnen wertvolle Anregungen aus unserem reichen Erfahrungsschatz und viele Kulturanweisungen, die Ihnen eine Hilfe zum erfolgreichen Gärtnern sein sollen.

Auf 20 Bildseiten geben Ihnen 60 naturgetreue Buntbilder einen Einblick in das bunte Reich der Stauden und Gehölze.

Die Klappe an der 3. Umschlagseite, die recht wichtig ist, enthält:

auf der Außenseite: Verkaufs- und Lieferbedingungen, die Sie auch lesen sollten.

auf der Innenseite: Erklärung der Standort- und Verwendungszeichen sowie der Textabkürzungen.

Wenn Sie die Klappe an der 3. Umschlagseite nach außen umlegen, haben Sie beim Durchblättern die Zeichenerklärung lesebereit neben dem Katalog liegen.

Vor der Staudenauswahl sollten Sie unsere Ausführungen „Vom richtigen Auswählen der zweckentsprechenden Stauden“ auf Katalogseite 2 lesen.

Das deutsche Namenverzeichnis auf Seite 134—136 ermöglicht Ihnen das Finden jeder Pflanze, von der Sie nur den deutschen Namen kennen.

Entwurf des Umschlages, der Vignetten und der Zeichnungen: Fritz Windscheif, Graphiker, Kassel-Wilhelmshöhe.

Mitarbeiter: Otto Eymann, Eberhard Fluche, K. H. Hanisch, Hermann Müssel, Adalbert Schwichow, Fritz Zimmer.



50



J



A



H



R



E



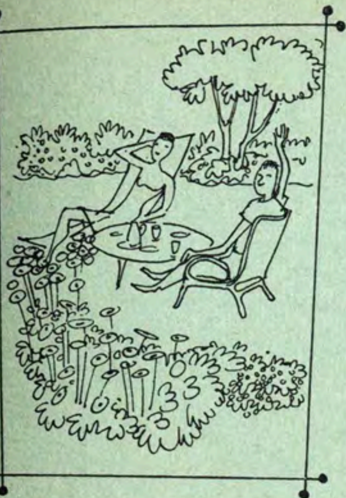
Buphthalmum salicifolium

Anchusa caespitosa


Geum 'Fire Opal'


Aconitum


Santolina chamaecyparissus



Der Wohngarten

ein Sanatorium für die ganze Familie.

Garten und Gesundheit stehen in sehr enger Wechselbeziehung. Es ist deshalb wichtig, daß der Garten, sobald im Frühjahr die Sonne wärmer scheint, wieder zur erweiterten Wohnung wird. Nach langen Winterwochen, die wir größtenteils in geschlossenen Räumen verbrachten, verlangt unser Körper Sonnenschein und sauerstoffreiche Luft.

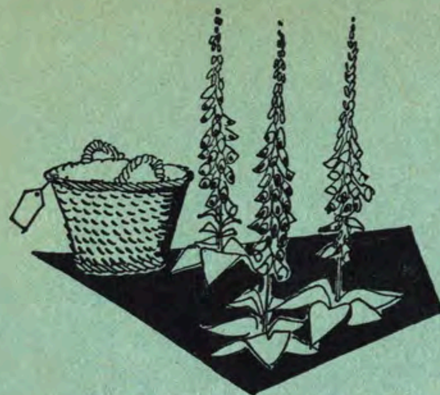
Die „grüne Stube" fördert ein gesundes und harmonisches Familienleben. Bei Spiel und Arbeit, bei Ruhe und Geselligkeit, im steten Zusammenleben mit der Natur, werden die Kinder zu gesunden Menschen heranwachsen, die sich auch später gerne an den Garten ihrer Kindheit zurückerinnern. Und für die Erwachsenen bringt das Leben im Garten eine wohltuende Entspannung, einen Ausgleich für körperliche, geistige und seelische Belastungen. Kein Vergnügen und keine Medizin bewirkt eine derartig schnelle Kräfteerneuerung.

Das Leben im Garten im Wechsel der Jahreszeiten bringt immer neue Freuden und Erlebnisse. So reißt auch für uns Zivilisationsmenschen die Verbindung zur Erde nicht ab, der die vorangegangenen Generationen die Vitalität und die starken Nerven verdanken.









In unseren **Staudenzusammenstellungen** werden, wo nicht anders angegeben, 3 Stück einer Art oder Sorte geliefert. Diese 3 Stück sind bei der Sendung zusammengepackt, und sie müssen auch in einer Gruppe zusammengepflanzt werden, denn nur so entsteht eine gute Farbwirkung.

Es ist empfehlenswert, beim Auspacken, anhand unseres Kataloges, auf den Etiketten, die den Pflanzen beigegeben sind, Höhe, Blütenfarbe und Blütezeit zu notieren. Dann ist es verhältnismäßig leicht, die Stauden wirkungsvoll auf die Pflanzfläche zu verteilen. Zu beachten ist, daß die Höhen von hinten nach vorne abzustufen sind, und daß die Stauden einer Blütezeit auf die Gesamtfläche verteilt werden, damit nicht in einer Ecke nur Frühjahrsblüher stehen und in einer anderen nur Herbstblüher. Allerdings sollen von den zur gleichen Zeit blühenden Stauden auch mal 2—3 Sorten zu einer Gruppe zusammengefaßt werden, wobei durch richtige Benachbarung gute Farbkontraste entstehen, z. B. Gelb und Blau, Rot und Weiß usw.

Falls bei der Gruppierung Fehler unterlaufen sind, können diese nach dem Abblühen der Stauden durch Umpflanzung leicht korrigiert werden.

Auf eines sollten Sie noch besonders achten: nicht zu eng pflanzen, da sich sonst die Stauden nicht zufriedenstellend entwickeln können.

Für die Berechnung des Pflanzenbedarfs bieten folgende Faustzahlen einen Anhaltspunkt.

Niedrige Stauden		
für Steingartenbepflanzung	pro qm	8—10 Stück
für Rasenersatz und Unterpflanzung	pro qm	15—20 Stück
für Trockenmauer-Fugen	pro qm	3— 5 Stück
für Trockenmauer-Kronen	pro lfd. m	3 Stück
für Einfassungen	pro lfd. m	5 Stück
Halbhohe und hohe Stauden		
für Rabatten und Gruppen	pro qm	5— 6 Stück
für Rabatten und Gruppen bei Mitverwendung niedriger Stauden	pro qm	6— 8 Stück

Staudenauswahl leicht gemacht

Um den Anfänger, der sich vorerst in unserem großen Pflanzensortiment nur schwer zurechtfinden wird, vor Miß
erfolgen zu bewahren, haben wir mit den untenstehenden Zusammenstellungen die Arbeit des Auswählens für ih
übernommen.

Nicht alle Stauden sind für den gleichen Verwendungszweck geeignet und gedeihen auch nicht am gleichen Stando
Bevor der Anfänger aus Unkenntnis ungeeignete Stauden auswählt, ist es schon besser, wenn er sich unserer Erfahrun
anvertraut und eines von den Staudensortimenten, die wir für verschiedene Verwendungszwecke sorgfältig zusamme
gestellt haben, auswählt. Diese Sortimente enthalten nur wirklich gute Sorten, die für den jeweiligen Zweck besonde
geeignet sind und die bei normalen Boden- und Klimaverhältnissen überall gut gedeihen.

Sämtliche in den Zusammenstellungen enthaltenen Sorten werden mit Namenschildern geliefert. Der Anfänger ler
dann die einzelnen Arten und Sorten kennen, er kann ihr Verhalten in den verschiedenen Jahreszeiten beobachte
und sie werden ihm den Grundstock für den weiteren Ausbau seiner Staudensammlung bilden.

Aber auch der Staudenfreund, der schon eine Sammlung besitzt, kann sich der Sortimente bedienen, wenn er noc
Pflanzen für einen besonderen Zweck benötigt. Sie sind dann eine bequeme und preiswerte Einkaufsmöglichkeit für ih

Von den 100-Stück-Sortimenten werden auch halbe Sortimente (50 Stück), in der Hälfte der angegebenen Sorten, zu
halben Preis abgegeben.

100 Rasenersatz- und Plattenwegstauden für sonnige Lage in 10 Sorten unserer Wahl	50.— D
100 Rasenersatz- und Plattenwegstauden für halbschattige bis schattige Lage in 10 Sorten unserer Wahl	50.— D
100 niedrige Stauden für Gehölzunterpflanzung in 10 Sorten unserer Wahl	50.— D
100 Einfaßstauden für sonnige Lage in 5 schönen Sorten unserer Wahl	50.— D
100 niedrige Stauden für formale Steingärten, Terrassenbeete und Trockenmauern in sonniger Lage in 34 schönen Sorten unserer Wahl	60.— D
50 niedrige Stauden für den gleichen Zweck, jedoch nur in sommer- und herbstblühenden Arten und Sorten (17). Für Steingärten usw., in denen es an Sommer- und Herbstblühern fehlt	30.— D
100 niedrige Stauden für natürliche Steingärten in 34 Sorten unserer Wahl, unter Zugabe v.Neuheiten	70.— D
50 niedrige Stauden für den gleichen Zweck, jedoch in halbschattiger Lage, in 17 schönen Sorten unserer Wahl	35.— D
25 schwachwachsende alpine Stauden in 15 feinen Sorten unserer Wahl zur Bepflanzung von Troggärten, Schalen und anderen Gefäßen in sonniger Lage	20.— D
100 Schnittstauden für sonnige Lage in 20 feinen Sorten unserer Wahl	70.— D
100 Rabatten- und Gruppenstauden (Prachtstauden) für sonnige Lage in 34 schönen Sorten unserer Wahl	70.— D
100 Rabatten- und Gruppenstauden (Prachtstauden) in 34 besseren Sorten unserer Wahl, unter Zugabe von Neuheiten	90.— D
100 niedrige, halbhohe und hohe Blütenstauden zur Ausgestaltung halbschattiger bis schattiger Plätze im Garten, in 20 schönen Sorten unserer Wahl	80.— D



Niedrige, halbhohe und hohe Stauden für alle Zwecke

Um unnötiges Suchen zu ersparen, sind alle Stauden alphabetisch zusammengefaßt. Das Auswählen dürfte dadurch nicht schwieriger sein, wenn die Standort- und Verwendungszeichen beachtet werden. Diese Zeichen befinden sich bei den Gattungsüberschriften und gelten für alle Arten und Sorten dieser Gattung, soweit bei diesen nicht durch besondere Zeichen eine Ausnahme kenntlich gemacht ist.

Mengennachlaß: Die angegebenen Stückpreise ermäßigen sich bei Abnahme von 10 Stück und mehr **einer** Art oder Sorte um 10%, bei Abnahme von 50 Stück und mehr **einer** Art oder Sorte um 20%.

Bevor Sie anfangen zu blättern, schlagen Sie bitte die Klappe bei der 3. Umschlagseite nach rechts um, wodurch Sie die Zeichenerklärung lesebereit neben dem Katalog liegen haben.

Acaena, Stachelnüßchen, VI-VII ○—◐ 2 ⌓ △ ⌀ ✤ Wb u. Fr

Immergrüne Bodenbedeckungsstaude, die besonders durch die schöne Belaubung wirkt. Die Bl sind unscheinbar, aber die borstigen Fruchtstände sind im August sehr zierend. 10 cm.

buchananii, B blaugrün ⇝ ▽ Stück 0.60
microphylla. B braungrün ⇝ ▽ Stück 0.60
novae-zealandiae. B bräunlich-grün ⇝ ▽ Stück 0.60

Acantholimon, Igelpolster ○ 3 + △ || Wn

glumaceum. Stachelige Polster, Bl rosarot, 10 cm, VII-VIII ▽ Stück 2.—

Acanthus, Bärenklau ○ 1 u. 3 ⊥ ⌀ Fr

Dekorative Schmuckstaude mit ornamentalen Blättern.
longifolius. B fiederteilig, Bl-ähren weißlich-rosa, 80 cm, VII-VIII Stück 1.—
mollis. B breiter als bei Voriger, Bl-ähren weißlich-rosa, bis 200 cm, IX-X Stück 1.20

Achillea, Schafgarbe

Anspruchslose Sommerblüher mit doldigen Bl.

Niedrige Arten: V-VII ○ 1 u. 2 △ □ || Pr u. Fr

ageratifolia (aizoon). B silbergrau, Bl weiß, 20 cm ⌓ ⇝ Stück 0.60

Achillea (Fortsetzung)

clavenae. B aschgrau, Bl weiß, 15 cm ⌓ Stück 0.80
jaborneggii. B aschgrau, Bl weiß, 20 cm ⌓ ⇝ Stück 0.60
kellereri. B schmal, silbergrau, Bl weiß, 20 cm ⌓ Stück 0.80
kolbiana. B weißfilzig, Bl weiß, 15 cm ⌓ Stück 0.80
serbica. B silberfilzig, Bl weiß, 15 cm ⌓ Stück 0.80
tomentosa. B grauwollig, Bl goldgelb, 20 cm ⌓ ⇝ X Stück 0.60
umbellata. B grauweiß, Bl groß, weiß, 15 cm ⌓ ▽ Stück 0.80

Höhere Arten: ○ 1 □ X Pr

clypeolata. B graugrün, Bl-dolden groß, goldgelb, 40 cm H Stück 1.20
filipendulina Coronation Gold. B graugrün, fein gefiedert, Bl-dolden goldgelb, 70 cm, VI-IX Stück 1.50
— **Parkers Var.** B gefiedert, graugrün, Bl-dolden goldgelb, 120 cm, VII-IX Stück 0.80
hybr. Kanarienvogel. B fiederschnittig, Bl-dolden kanariengelb, 50 cm, VI-VIII Stück 1.50
— **Sonnengold.** (K & S) B fiederschnittig, Bl goldgelb, 40 cm, VI-VIII Stück 0.80
millefolium kelwayi. B feinzerteilt, Bl dunkelrot, 50 cm, VI-VII, siehe Buntbild Seite 29 Stück 0.80

Warum Stauden?

Es spricht vieles für sie, auch wenn sie bescheidener sind, als die prunkhaften Sommerblumen. Schon rein wirtschaftlich gesehen, sind Stauden vorteilhafter. Es bedarf nur einer einmaligen Anschaffung, um sich bei geringem Pflegeaufwand auf Jahre hinaus an einem stetig größer werdenden Blütenflor zu erfreuen. Sommerblumen müssen jedes Jahr neu gesät und gepflanzt werden, was einen nicht unerheblichen Arbeitsaufwand verursacht. Zudem gibt es in der Gartengestaltung Aufgaben, die nur mit Stauden gelöst werden können, z. B. die Bepflanzung schattiger Stellen. Und welcher Gartenfreund möchte die reizvollen Pflanzengemeinschaften in Steingärten, Heidegärten und Naturgärten missen, wo sich die Stauden wohlfühlen, die noch etwas von ihrem wildnishaften Zauber in die Gärten unserer Tage herübergerettet haben.

Sommerblumen sind nur flüchtige Gäste in unseren Gärten, die uns gar keine Zeit lassen, uns so richtig mit ihnen anzufreunden. Sind aber Stauden in unseren Garten eingezogen, werden wir bei ihrer jährlichen Wiederkehr bald mit ihnen Freundschaft schließen und dabei mehr empfangen, als wir geben. Je nach ihrer Lebensdauer begleiten sie uns ein mehr oder weniger großes Stück unseres Lebensweges, einige sogar unser ganzes Leben hindurch. Wenn sie uns zum großen Teil auch über Winter verlassen, um sich in ihre unterirdischen Wohnungen zurückzuziehen, so kommen sie doch im Frühjahr wieder. Wir erwarten sie dann mit Ungeduld und begrüßen sie wie liebe, alte Freunde, die wir lange nicht gesehen haben. Es ist das gleiche Gefühl, das wir schon als Kinder hatten, als wir uns in den Fluren unserer Heimat, Jahr für Jahr an der gleichen Stelle, über die ersten Frühlingsblumen freuten, über das Veilchen, den Himmelsschlüssel und das Buschwindröschen.

Deshalb Stauden!

Es ist ganz gleich, ob ein Garten klein oder groß ist. Was die Möglichkeit seiner Schönheit betrifft, so ist seine Ausdehnung so gleichgültig, wie es gleichgültig ist, ob ein Bild groß oder klein, ob ein Gedicht zehn oder hundert Zeilen lang ist. Die Möglichkeiten der Schönheit, die sich in einem Raum von fünfzehn Schritt im Geviert, umgeben von vier Mauern, entfalten können, sind einfach unmeßbar.

Die Japaner machen eine Welt von Schönheit mit der Art, wie sie ein paar ungleiche Steine in einen samtgrünen, dicken Rasen legen, mit den Kurven, wie sie einen kleinen kristallhellen Wasserlauf sich biegen lassen, mit der Kraft des Rhythmus, wie sie ein paar Sträucher gegeneinanderstellen. Aber von dieser Feinfühligkeit sind wir noch weltenweit; immerhin kommen wir allmählich wieder dorthin zurück, wo unsere Großväter waren: die Harmonie der Dinge zu fühlen, aus denen ein Garten zusammengesetzt ist.

Wer heute baut, sollte aber nicht einen alten Garten kopieren, sondern ihm seine paar Wahrheiten ablernen. Jeder wird mit der Anlage seines Ga tens seine stumme Biographie schreiben, so wie er sie mit der Zusammenstellung der Möbel in seinen Zimmern schreibt. Der Ausgleich zwischen dem Bürgerlichen und Künstlerischen, der Ausgleich zwischen dem Netten und Pittoresken, der Ausgleich zwischen der persönlichen und der allgemeinen Tradition, dies alles wird unseren neuen Gärten ihre nie zu verwischende Physiognomien geben. Sie werden dasein und werden ganz etwas Bestimmtes sein, eine jene Chiffern, die eine Zeit zurückläßt, für die Zeiten, die nach ihr kommen.

Hugo von Hofmannsthal

aus Band Prosa II der Gesammelten Werke von Hugo von Hofmannsthal, erschienen im S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

Achillea (Fortsetzung)

ptarmica fl. pl. Schneeball. B feinzerteilt, Bl-köpfchen gefüllt, weiß, 60 cm, VII-X Stück 0.80

serrata W. B. Child. B hellgrün, gesägt, Bl in lockeren Dolden, weiß, besonders zum Schnitt geeignet, 70 cm, V-VI Neueinführung H Stück 1.50

taygetea. B silbrig-weiß, Bl-dolden schwefelgelb, 30 cm, VI-VIII Stück 1.20

Aconitum, Eisenhut ○ — ◐ 1 u. 4 □ X Bie Wb u. Fr

Stattliche Dauerstaude mit rittersspornähnlichen Blättern und endständigen Bl-rispen, siehe Buntbild Seite 6.

* **arendsii.** B glänzend-grün, Bl groß, dunkelblauviolett, 80 cm, IX-X **Neuheit** (GA) Stück 1.50

lycoctonum pyrenaicum. B gelappt, Bl hellgelb, 100 cm, VI-VII Stück 0.80

napellus. Der bekannte Bergeisenhut. Bl-rispen blau, 120 cm, VII-VIII Stück 0.80

– **bicolor.** Bl blau mit weiß Stück 1.—

– **Newry Blue.** Straff-aufrechte Bl-rispen, tiefblau, 90 cm, VII-VIII Neueinführung Stück 1.20

– **Sparks Var.** Bl-rispen locker, tiefviolett Stück 0.80

paniculatum. Bl-rispen blauviolett, 60 cm, VII-VIII Stück 1.—

volubile. Rankende Art, B stark zerteilt, Bl violett, in riesigen Rispen, 150 cm, VII-VIII Stück 1.20

wilsonii. B lackglänzend, Bl-rispen blau, starkwachsend, 150 cm, IX-X Stück 1.—

Actaea, Christophskraut ◐ — ● 1 u. 4 □ △ ✤ Wb u. Fr

Wertvolle Schattenstaude mit 3fach gefiederten B. Bl-dolden weißlich, unscheinbar. Besonders schön im Beerenschmuck.

alba. Fr weiß an roten Stielen, 80 cm, VIII-IX Stück 1.50

spicata. Fr schwarz, 50 cm, V-VI Stück 1.—

– **rubra.** Etwas üppiger als Vorige, Fr rot Stück 1.20

Adonis, Adonisröschen ○ 3 △ □ Bie Wb u. Wn

Reizender Frühjahrsblüher mit feinzerschlitzten B.

amurensis. Bl groß, schalenförmig, goldgelb, 30 cm, II-III, Bl vor B Stück 2.—

dahurica pleniflora. Bl dichtgefüllt, goldgelb, 30 cm, III-IV, Bl und B erscheinen gleichzeitig Stück 2.—

vernalis. Bl groß, goldgelb, 20 cm, IV-V Stück 1.50

Aethionema, Steintäschel ○ 1 u. 3 + △ Bie ∧ Pr u. Fr

Reichblühende Kleinstaude mit nadelförmigen B.

grandiflorum. Bl hellrosa, 30 cm, VI-VII ▽ Stück 0.80

hybr. Warley Rose. Bl leuchtend-rosa, 20 cm, V-VI ▽ Stück 1.50

– **Warley Ruber.** Bl leuchtend tief-rosarot Neueinführung H ▽ Stück 2.—

Agapanthus, Schmucklilie ○ 1 □ ⊥ X ∧

Diese prächtige Dekorationspflanze wird am besten i
Töpfen oder Kübeln von Mitte April bis zum Herbst i
Freien aufgestellt oder eingesenkt. Frostfreie u
trockene Überwinterung im Keller.

umbellatus. B schmal, glänzend-grün, Bl-dolden bla 80 cm, VII-IX ▽ Stück 2.50—5.

– **albus.** Weißblühende Form ▽ Stück 2.50—5.

Ajuga. Günsel, 15 cm, IV-V ○—● 1 ⌓ ⇝ ∅ #

Wertvolle Bodenbedeckungsstaude mit metallisch glä
zenden Blättern und blauen Bl-quirlen.

pyramidalis. Neueinführung. B glänzend dunkelgrü Bl in dichten, auffallenden, enzianblauen Ähren, 25 cm Stück 1.

reptans fol. argenteis. B weißbunt Stück 0.

– – **multicoloris.** B bräunlich-grünlich, rot und ge gefleckt Stück 0.

– – **purpureis.** B braunrot Stück 0.

– **hybr. Braunherz.** B glänzend bräunlich-grün m deutlich brauner Mitte. Stück 0.

Alchemilla, Frauenmantel ○—● 1 u. 3 ≅ △ ∅ W

acutiloba mollis. B graugrün, Bl gelb, guter Bode begrüner, 30 cm, VI-VII ⇝ Stück 0.

alpina. (Silbermantel) B silbergrau, gelappt oder han förmig geteilt, Bl-rispen gelb. Ausgezeichneter Bode decker, auch in schattiger Lage. 20 cm, VI-VIII Stück 0.

Allium, Blumenlauch ○ 1 u. 3 △ Bie

Elegante, doldenblütige Zwiebelgewächse.
Frühjahrslieferung erfolgt in Töpfen.

albo pilosum, Sternkugellauch. Bl in breiten Dold lila. 40 cm, VI-VII H Stück 1.

cernuum. B breitlineal, Bl-köpfe lilarot, 60 cm, VI- X Neueinführung Stück 3.

coeruleum. B grundständig, schmal, Bl himmelbl in kugeliger Dolde, 60 cm, V-VI X H Stück 0.

flavum. Bl hellgelb, 20 cm, VI-VIII Stück 0.

giganteum. B lanzettlich, Bl-dolden sehr groß, kugel violettblau, 180 cm, VII-VIII X ⊥ Stück 3.

karataviense. B breit, stahlblau, Kugelbl. lilaro 20 cm, IV-V Stück 1.

moly. B blaugrün, Bl goldgelb, 20 cm, V-VI Stück 0.

odorum. Bl gelb, 30 cm, VI-VII Stück 1.

ostrowskianum. Bl karminrosa, nickend, 25 cm, V-VI Stück 0.

pulchellum. Bl lilarot, 40 cm, VII-VIII Stück 1.

rosenbachianum. Bl lilapurpur, 100 cm, V-VI H Stück 1.

stipitatum. Stiellauch. Bl-dolden rosalila, 80 cm, V Stück 0.

tibeticum. Bl lilarot, 25 cm, VI-VII Stück 0.

zebdanense. Bl glockig, hängend, gelblich-weiß, 20 cm, V-VI Stück 0.

Alsine siehe Minuartia

Alstroemeria, Inkalilie ○ 3 □ ✕ △ ∧ Pr

aurantiaca Orange King. B zart, lanzettlich, Bl-dolden orangegelb, 50 cm, VI-VIII ▽ Stück 1.20

Althaea, Stockrose ○ 1 □ ⊥ Bie Pr

Dekorative, farbkräftige Stauden, die auch unter dem deutschen Namen „Malve“ bekannt sind.

ficifolia hybr. Feigenblättrig, Bl einfach, in vielen Farben gemischt, 200 cm, VII-IX Stück 0.80

– **sibirica.** Bl einfach, gefranst, in schönen Pastellfarben gemischt, 150 cm, VII-IX Stück 0.80

rosea fl. pl. B gelappt, Bl gefüllt, nach Farben getrennt: goldgelb, rosa, lachsrosa, scharlach, karmin, schwarzpurpur, violett und weiß, 200 cm, VII-IX Stück 0.80

– – – **Mischung** aller Farben Stück 0.60

Alyssum, Steinkraut ○ 1 u. 2 △ || □

Ein anspruchsloser Frühjahrsblüher, dessen strahlendes Gelb zu allen farbkräftigen Frühjahrsstauden paßt. B silbrig-graugrün.

argenteum. Bl gelb, 30 cm, VI-VII Fr ▽ Stück 0.60

moellendorfianum. Bl gelb, 15 cm VI-VII ⇝ Fr ▽ Stück 0.80

montanum. Bl sattgelb, 15 cm, VI-VII Fr ▽ Stück 0.80

saxatile compactum. Bl leuchtend-gelb, 20 cm, V-VI, Pr ▽ Stück 0.60

– **citrinum.** Bl hell-schwefelgelb, 30 cm Pr ▽ Stück 0.80

– **fl. pl.** Bl dichtgefüllt, goldgelb, 30 cm Pr ▽ F Stück 1.—

spinosum (Ptilotrichum spinosum). B silberweiß, Stengel stachelspitzig, Bl weiß, 20 cm, V-VI Wb u. Fr ▽ Stück 0.80

Amsonia, Amsonie ◐ 1 □ Wn u. Fr

tabernaemontana. B weidenähnlich, wechselständig, Bl trichterförmig, hellblau, in Doldentrauben, 80 cm, V-VII H ▽ Stück 1.80

Anacyclus, Ringblume ○ 2 u. 3 △ ∧ Wn

depressus. B fiederteilig, Bl weiß, unterseits rot, 5 cm, V-VI ▽ Stück 1.—

Anaphalis, Perlkörbchen ○ 1 u. 2 △ □ ✕ Fr

margaritacea. B silbrig-behaart, Bl-dolden weiß, 40 cm, VI-VII. Siehe Buntbild Seite 93 Stück 0.80

Anchusa, Ochsenzunge ○ 1 u. 2 □ ⊥ Bie Pr u. Fr

Dankbare Schmuckstaude mit rauhhaarigen B.

caespitosa. B schmallanzettlich, Bl tief-enzianblau, sehr reichblühend, 30 cm, V-X. Siehe Buntbild Seite 6 3 △ ∧ Lie H ▽ Stück 1.80

Anchusa (Fortsetzung)

italica. B breitlanzettlich, Bl blau, 120 cm, VI-IX Stück 0.80

– **Dropmore.** Bl enzianblau Stück 1.—

– **Royal Blue.** Kompakter Wuchs, Bl strahlend tiefblau, 80 cm Stück 1.20

myosotidiflora siehe Brunnera

Androsace, Mannsschild, IV-VI ○ – ◐ 3 △ || Wb

Seidig behaarte B-rosetten, primelartige Bl-dolden.

lactea. Zierliche Art, Bl weiß, 10 cm H ▽ Stück 1.—

primuloides. Bl rosa, 15 cm ▽ Stück 0.80

sarmentosa. Bl hellrot, 10 cm ▽ Stück 0.80

– **watkinsii.** Bl rosarot mit dunklem Auge, 10 cm ▽ Stück 0.80

Andryala, Andryala ○ 2 u. 3 △ || ✐ ∧ Lie

aghardii. B leuchtend silbergrau, Bl groß, hellgelb, 20 cm, VI-VIII Neueinführung ▽ Stück 2.—

Anemone, Anemone

Eine artenreiche Gattung, die wir, der besseren Übersicht halber, in 3 Abteilungen untergliedert haben.

Waldanemonen: ◐ 3 u. 4 △ □ Wb u. Wn

apennina siehe Abteilung Blumenzwiebeln

baicalensis. B zerteilt, Bl weiß, 25 cm, IV-V Stück 0.80

blanda. Bl-sterne dunkel-azurblau, 15 cm, III-IV, Wn ▽ Stück 0.60

hepatica siehe Hepatica triloba

lesseri. Bl leuchtend-rosarot, 30 cm, VI Fr ▽ Stück 1.20

magellanica. B handförmig gespalten, Bl cremegelb, 40 cm, V-VI Fr Stück 1.—

nemorosa. Buschwindröschen. Bl weiß, 10 cm, IV-V ▽ Stück 0.60

– **fl. pl.** Gefülltblühende Form ▽ Stück 1.—

– **robinsoniana.** Lavendelblaue Bl H ▽ Stück 1.—

silvestris. Bl groß, weiß, 40 cm, V-VI. 1 + ✕ Stück 0.80

Gebirgsanemonen: ○ 1 u. 3 + △ Wb u. Fr

halleri. B dreiteilig, wollig behaart, erst nach den Bl erscheinend, Bl breitglockig, aufrecht, trübviolett, 20 cm, IV-V H ▽ Stück 1.—

pulsatilla. Küchenschelle. Bl großglockig, pelzig behaart, violett, 15 cm, IV-V Stück 0.80

– **amoena.** Bl-glocken groß, rötlich-violett, 20 cm, III-IV H ▽ Stück 1.—

– **atrosanguinea nutans.** B feinzerteilt, Bl schwärzlichrot, nickend, auffallende, goldgelbe Staubfäden, 20 cm, III-IV ▽ Stück 1.50

– **grandis.** Bl besonders großglockig, violett, 20 cm, IV-V H ▽ Stück 1.—





Wie aus der abgebildeten Fahrkarte ersichtlich ist, fuhr am 30. Juni 1597, zu einem Zeitpunkt also, zu dem es in der Welt überhaupt noch keine Eisenbahnen gab, ein Sonderzug von Roßdorf nach Köln-Deutz.

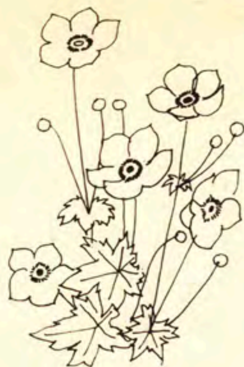
Natürlich handelt es sich hier um einen Scherz, den sich der Druckfehlerteufel bei der Bundesbahn geleistet hat, denn mit solchen Fahrkarten sind wir am 30. 6. 1957 mit einem Sonderzug nach Köln gefahren, um unseren Mitarbeitern die Bundesgartenschau zu zeigen, an der wir uns mit großen Anpflanzungen beteiligt hatten. Ganz besonders war unser Alpinen-Schauhaus aufgefallen. Es war ein Schatzkästlein, gefüllt mit Stauden- und Gehölzkleinodien, das bei Fachmann und Liebhaber überaus große Anerkennung fand und das mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurde.

Schon seit 5 Jahrzehnten beteiligen wir uns an allen maßgeblichen Gartenbauausstellungen, um immer wieder die Schönheit unserer Stauden und anderer Zierpflanzen zu zeigen und für ihre Verwendung zu werben. Nach dem Kriege waren es die Gartenschauen in Landau, Stuttgart, Hannover, Hamburg, Kassel und Köln, sowie eine Anzahl Bezirksausstellungen, wo unsere Erzeugnisse in Auswahl und Qualität Anerkennung gefunden haben und sehr gut bewertet wurden.

Wenn wir alle hohe und höchste Auszeichnungen, die uns in 50 Jahren auf Ausstellungen zuteil wurden, hier aufführen wollten, würde eine Seite nicht ausreichen. Gewiß, wir haben uns über die vielen Silbermedaillen, Goldmedaillen, Ehrenpreise, Staatspreise in Gold usw. usw. sehr gefreut, da mit ihnen unsere Leistungen sichtbar anerkannt wurden. Den größten Wert legen wir allerdings darauf, daß unsere Kunden mit unseren Pflanzenlieferungen zufrieden sind. Wie sehr sie es sind, beweisen die vielen dankbaren Briefe, die wir immer wieder erhalten.

Auf der Weltausstellung 1958 in Brüssel bildeten unsere Stauden im großen Umfang den schmückenden Rahmen, auf der Bundesgartenschau 1959 in Dortmund zeigen wir ein großes, neuzeitliches Sortiment und bei zukünftigen Ausstellungen werden unsere Stauden auch nicht fehlen. Wir werden immer bemüht bleiben, noch mehr Menschen für unsere Pflanzenwelt zu begeistern.

J A H R E



Halbschatten und Schatten

Es ist lange nicht so, daß die Pflanzen, die dem grellen Licht und der Sonne entfliehen, ihrem Aussehen und ihrer Gestalt nach auf der Schattenseite des Pflanzenlebens stehen. Von den Schattenseiten sprechen nur wir Menschen, weil wir nur im Licht und in der Sonne eigennützig wandeln wollen. Aber die Pflanzen bringen es fertig, auch die der Sonne abgewandten Plätze zu verzaubern und hier mit äußerlicher Zartheit und innerer Robustheit ihren Lebenskampf zu bestehen und ihr Licht der Schönheit auch in einer mehr oder weniger dunklen Umgebung leuchten zu lassen.

Deshalb muß auch eine Pflanzung im Schatten ganz anders sein als eine solche in der Sonne. Das Gefühl für die Natürlichkeit muß hier vorherrschen, um Vollendung zu bringen. Alles Gewollte kann sich kaum einordnen und peinliche Kleinlichkeit macht den Schatten nicht heller. In weiten Würfen muß das flächige Grün erscheinen und unaufdringliche Farbklekse von Stauden müssen es ungewollt unterbrechen und hie und da können Gehölze, der Gesamtfläche angepaßt, in kleineren oder größeren Gruppen beisammenstehen.

Wenn ein paar hohe Bäume schon vorhanden sind, kann man der Großzügigkeit freien Lauf lassen, aber dann bestimmen die Bäume, was darunter zu stehen kommt. Birken lieben die hellen, zarten Farben des Frühlings und eine gleich grazile Umgebung. Zu Birken gehören daher die frühen Schlüsselblumen (Primula), die grünen und die gezeichneten Blätter des Lungenkrautes (Pulmonaria), das frühe Blau des Kaukasusvergißmeinnicht (Brunnera) und der betörende Duft des Seidelbastes, den das zarte Filigran der Farnwedel in die Umgebung fächelt. Birken haben ihre Höhepunkte im Frühling!

Anemone (Fortsetzung)

pulsatilla Mrs. van der Elst. Bl-glocken zartrosa, sehr selten, 20 cm, IV-V H ⊽ Stück 2.—
– **rubra.** Rotblühende Form, IV-V H ⊽ Stück 1.—
– **slavica.** B silberzottig, Bl-glocken sternförmig ausgebreitet, violett, III-IV Stück 0.80
– **Weißer Schwan.** Große Bl-glocken, weiß, IV-V H ⊽ Stück 1.—

rivularis. B dreiteilig, Bl weiß, außen bläulich, 40 cm, VI-VII ≅ Wn Stück 0.80
– **grdfl.** Bl bedeutend größer als bei der Art, 50 cm, VI-VIII Stück 1.—

Herbstanemonen: ◐ 1 u. 4 □ ⨯ ∧ Fr u. Pr

japonica Coupe d'argent. Japananemone. B tief gelappt, Bl reinweiß, 100 cm, VIII-X ⊽ Stück 1.—
– **Géante de Blanche.** Bl halbgefüllt, rahmweiß, 100 cm ⊽ Stück 1.50
– **Honorine Jobert.** Bl schneeweiß, 80 cm ⊽ Stück 1.—
– **hupehensis praecox.** Bl rosarot, 40 cm ⊽ Stück 1.—
– – **Septembercharm.** Bl groß, rosa, 60 cm ⊽ Stück 1.—
– – **superba.** Bl dunkelrosa, 80 cm ⊽ Stück 1.—
– **Königin Charlotte.** Bl halbgefüllt, lilarosa, 80 cm ⊽ Stück 1.—
– **Kriemhild.** Bl halbgefüllt, rötlich-fliederfarben, 80 cm ⊽ Stück 1.—
– **Luise Uhink.** Bl groß, reinweiß, 80 cm ⊽ Stück 1.—
– **Prinz Heinrich.** Bl halbgefüllt, dunkelrot, 60 cm ⊽ Stück 1.—
– **Profusion.** Bl weinrot, 50 cm ⊽ Stück 1.—
– **vitifolia albadura.** Bl blaßrosa, 80 cm ⊽ Stück 1.—
– – **robustissima.** Bl rosa, 100 cm ⊽ Stück 1.—
– **Wirbelwind.** Bl halbgefüllt, reinweiß, 80 cm ⊽ Stück 1.—

Anemonopsis, Scheinanemone ◐—● 4 △ ⨯ Wn

macrophylla. B langgestielt, breit, Bl nickend, rosahellila, 80 cm, VII-VIII H ⊽ Stück 2.—

Antennaria, Katzenpfötchen, V-VI ○ 2 △ ⏜ ⇝ Wb u. Fr

Ein guter, silbergrauer Teppichbildner für trockene Lagen.

alpina. Bl-köpfchen bräunlich-weiß, 10 cm Stück 0.60
aprica. Großblättrige Art, Bl silberweiß, 10 cm Stück 0.60
dioica rubra. Bl rosenrot, 15 cm Stück 0.60
– **tomentosa.** Bl weißlich-rosa, 15 cm Stück 0.60

Anthemis, Hundskamille ○ 1 u. 2 +

biebersteiniana. Bergkamille. B feinzerteilt, silbrig, Bl gelb, 25 cm, VI-VII △ □ Fr Stück 0.80

Anthemis (Fortsetzung)

rudolphiana. Neueinführung. B fein zerteilt, silb grau, Bl leuchtend-gelb, 15 cm, VI-VIII △ □ Fr ⊽ Stück 1

tinctoria Grallagh Gold. Färberkamille. B fein fiedert, Bl groß, goldgelb, 50 cm, V-IX □ ⨯ Pr Stück 1

Anthericum, Graslilie ○—◐ 2 u. 3 △ Wb u.

ramosum. Grundständige, grasartige B, Bl kle lilienartig, weiß, in ästiger Rispe, 70 cm, V-VI Stück 0

Aquilegia, Akelei, V-VI ○—◐ 1 u. 3

Altbekannte Staude mit elegant geformten Blüten. niedrigen Arten sind für Steingärten geeignet und ken lich gemacht.

akitensis. Bl tiefblau, 15 cm △ Wn selten ⊽ Stück 1
alpina hort. Bl reinblau, 40 cm △ □ Wb Stück 0
canadensis. Bl langgespornt, gelb, Sporn scharlach 30 cm, △ Wn Stück 1
chrysantha. B unterseits graugrün, Bl goldgelb, la spornig, 70 cm, Pr u. Fr Stück 0
– **alba.** Bl weiß, langspornig, 70 cm Stück 0
coerulea hybr. (haylodgensis). Bl in zarten Pas farben, langgespornt, 70 cm Pr u. Fr Stück 0
– – **Crimson Star.** Bl groß, sternförmig, weiß, äuß Bl-blätter tiefrot, 60 cm Stück 1
– – **Edelweiß.** Bl schneeweiß, sehr früh- und re blühend, 50 cm Stück 1
– – **Mc Kana Riesen.** (American Bronce-Medal 19 Bl außerordentlich groß und mit sehr lan Spornen. Die Farbe der Bl umfaßt alle Farbt von hell- über dunkelgelb, rosa, rot, purp braun bis zu blau und weiß, 60—70 cm Stück
– – **Mrs. Nicholls.** Bl herrlich dunkelblau, 30—40 cm Stück 0
– – **Rosa-Königin.** Bl langspornig, kirschrosa, 70 Stück 0
discolor. Bl lilablau mit weiß, selten, 15 cm △ Wn ⊽ Stück
ecalcarata. Spornlose Art, Bl rosarot, 30 cm △ Wn u H Stück
einseleana. Bl blauviolett, 25 cm △ Wb Stück
flabellata nana alba. Bl weiß, 30 cm △ Wn Stück
glandulosa vera. Bl sternartig, leuchtend-blau, in weiß, mit kurzen Spornen, 25 cm, selten △ Wn u ⊽ Stück
helenae. Bl groß, blau mit weiß, 50 cm △ □ Pr u. Stück
skinneri. Bl gelbgrün mit rotem Sporn, 60 cm, △□ Pr u. Fr Stück

Arabis, Gänsekresse, III-IV ○ 1 △ || ⁞ □ ⌓ Bie Pr u. Fr

Eine dankbar blühende Polsterstaude von vielseitiger Verwendbarkeit.

albida coccinea. Bl groß, leuchtend-rot, 15 cm Stück 0.80

– fl. pl. Bl dichtgefüllt, weiß, 20 cm Stück 0.80

– fol. var. B weißbunt, Bl weiß, 15 cm Stück 0.80

– Rosabella. Bl leuchtend-rosa, 15 cm Stück 0.80

– Schneehaube. Bl groß, weiß, 20 cm Stück 0.60

– sulphurea. Bl leicht schwefelgelb getönt, 20 cm Stück 0.60

aubrietioides. B silbergrau behaart, Bl dunkel-rosa, 15 cm Stück 0.80

auriculata. B rundlich, rosettenförmig, dunkelgrün, schöne Polster bildend, Bl weiß, 10 cm ⇝ # Wn Stück 0.60

procurrens. B saftig-grün, Bl weiß, 10 cm ⇝ # Wn Stück 0.60

Aralia, Aralie ◐ 1 ≅ ⊥ ⊘ ✤ ∧ Fr

Dekorative Blattstaude für größere Anlagen.

racemosa. B zusammengesetzt, scharf gesägt, Bl-traube grünlich-weiß, Fr purpur, 150 cm, VII H Stück 2.—

Arenaria, Sandkraut, V-VI ○ 1 u. 3 △ ⌓ Wn

Rasenbildende Polsterpflanze mit weißen Blüten.

linifolia. B-polster blaugrün, 10 cm Stück 0.60

montana grdfl. B-polster blaugrün, großblumig, 10 cm Stück 0.60

rotundifolia. B rundlich, blaugrün, 3 cm Stück 0.60

tetraquetra. B graugrün, 5 cm, # Lie Stück 1.—

– granatensis (nevadensis). Sehr zierliche B-polster, Eines der besten Polster für den Steintrog. 2 cm, VI-VII, Lie Stück 1.50

Arisaema, Zeichenwurz ◐ – ● 4 ≅ △ □ ✤ ∧ Wn

consanguineum. Aronstabähnliche Staude, B dreiteilig, Bl bräunlich-weiß, Fr rot, 20 cm, V-VI Stück 1.80

Armeria, Grasnelke ○ 1 u. 2

Bilden immergrüne, dichte, grasartige Polster und sind sehr reichblühend.

caespitosa. B-polster kugelig, Bl-köpfchen rosa, 5 cm, IV-V △ || # Wn Stück 1.—

– alba. Bl-köpfchen weiß Stück 1.—

cephalotes hybr. B breit-linealisch zugespitzt, Bl-köpfe groß, hell-dunkelrosa, 30 cm, VI-VII □ ✕ # Pr u. Fr H Stück 1.—

maritima alba. Bl-köpfe weiß, 15 cm, V-VI △ □ ⁞ || # Pr u. Fr Stück 0.60

– laucheana. Bl-köpfe leuchtend-rosa, 20 cm Stück 0.60

Armeria (Fortsetzung)

maritima rosea compacta. Bl-köpfe karminrosa, 15 cm Stück 0.60

– splendens perfecta. Bl-köpfe leuchtend-rot, 10 cm Neueinführung Stück 0.80

Arnica, Wohlverleih ○ △ □

longifolia. B spitzlanzettlich, Bl gelb, sehr reichblütig, 30 cm, VI-VII 1 ≅ Wb Stück 0.80

Artemisia, Edelraute, VI-VII ○ 1 u. 2 □ △ Fr

Die silbergraue Laubfarbe bringt erwünschten Kontrast zu den Farben anderer Stauden. Die Blüten sind unscheinbar.

hybr. Silver Queen. B silbergrau, Bl weiß, 70 cm □ Stück 0.80

lanata (pedemontana). B silberweiß, 10 cm Stück 0.80

purshiana (gnaphaloides). B weißwollig, länglich, 50 cm □ Stück 0.80

stelleriana. B weißfilzig, 30 cm, 1 u. 2 – □ Stück 0.80

vulgaris alba (lactiflora). B fiederspaltig, Bl-rispen milchweiß, 200 cm, IX-X 1 ≅ ⊥ D Stück 0.80

Arum, Aronstab, Bl IV-V ✤ VIII-IX ◐ – ● 4 ≅ △ ⊘ ✤ Wn

italicum. B hellgefleckt, pfeilförmig, Bl-scheide weiß, 30 cm Stück 1.—

Aruncus, Geißbart ○ – ● 1 u. 4 ≅ □ ⊥ Wb u. Fr

silvester. B scharf gesägt, Bl-rispen weiß, 120 cm, VII-VIII Stück 1.20

Asarum, Haselwurz ◐ – ● 1 u. 4 △ □ ⊘ ⇝ # Wb

europaeum. B lederartig, frischgrün, 10 cm, Bl unscheinbar, III-IV Stück 0.60

Asclepias, Seidenpflanze ○ 1 □ ✕ Bie Pr u. Fr

incarnata. B lanzettlich, Bl inkarnatrot, 100 cm, VI-VII Stück 1.—

tuberosa. B lanzettlich, Bl-dolden orangegelb, 50 cm, VII-VIII Stück 1.20

Asparagus, Zierspargel ○ – ◐ 1 □ ✕ ⊘ ✤ Fr

hybr. Spitzenschleier. B sehr fein, nadelartig, Bl grünlich-weiß, unscheinbar, ausgiebige Schnittgrünpflanze, VI Stück 1.50

Asperula, Waldmeister ○ 2 u. 3 △ || ⌓

Unser einheimischer Waldmeister, A. odorata, ist eine Laubwaldstaude, während es sich bei den anderen Arten um Gebirgspflanzen handelt, die sich in voller Sonne zu zauberhaften, polsterbildenden Schönheiten entwickeln.

arcadiensis. B grauwollig, in Quirlen, Bl langröhrig, lachsrosa, 10 cm, V-VI Lie ∧ Stück 1.50

Auch die schweren Buchen, deren graue Rinde an Elefantenhaut erinnert, lieben ein leichteres Pflanzenvölkchen unter ihrem grünen Schirm, besonders wenn dieser noch früh im Jahr zartgrün ist und die Sonne hindurchtropft. Nur müssen dann die einzelnen Pflanzflächen für jede Pflanzart größer sein. Das Immergrün (Vinca) kann in breiten Flächen wuchern und die zarten Waldanemonen (Anemone) das dunkle Grün des Immergrüns erhellen.

Später im Jahr bringen dann, wenn sich die Blätter der Buchen schon zu färben beginnen, die Japananemonen (Anemone japonica) nochmals einen Höhepunkt und das schimmernde Weiß der Silberkerzen leuchtet unter dem dunklen Blattschirm. Dazwischen stehen die weißbehaarten oder dunkelgrünen Blattpolster der Hainsimse (Luzula) und die leichtvergilbten Blütenstände der Waldschmiele (Deschampsia) erinnern schon an den Herbst.

Die Notlösung eines Sitzplatzes unter dem Nußbaum findet nur der Praktische, der seine Nüsse bequem aufsammeln möchte. Auch unter diesem kann man noch einen Teppich von flachwachsenden, wintergrünen Loniceraarten pflanzen oder die kriechenden Arten des Spindelbaumes (Evonymus) ansiedeln und um die herbstlichen Erntefreuden einzuleiten, noch ein paar Herbstzeitlosen (Colchicum) in einzelnen Tuffs einstreuen.



J A H R E



Das Gütezeichen für Qualitätsstauden ist von der Sondergruppe Stauden im Zentralverband des Deutschen Gemüse-, Obst- und Gartenbaues geschaffen worden und die Berechtigung zur Führung wird nur den Mitgliedern erteilt, deren Betriebe sich einer, im Abstand von 2 Jahren, durchgeführten Selbstkontrolle unterziehen. Der Prüfungskommission gehören außer berufenen Fachleuten, Sachverständige der Pflanzenschutzämter und der Landwirtschaftskammern an. Überprüft wird der Betrieb in Bezug auf Sortenechtheit, Qualität und Gesundheit der Pflanzenbestände, wie auch auf technische Betriebseinrichtungen.

Damit hat der Verbraucher die Gewähr, eine gute Pflanzenqualität zu erhalten.

Die Sichtung des Staudensortimentes wird auch in Zukunft laufend weitergeführt. Durch den ständigen Zugang von Neuheiten aus dem In- und Ausland bedürfen auch die seither bereits geprüften Sortimente einer jährlichen Nachprüfung, um die besten Sorten festzustellen und durch Besseres überholte Sorten auszuscheiden. Der hiermit betraute Arbeitskreis unterhält zu diesem Zweck Sichtungsgärten in Weihenstephan bei Freising, Stuttgart und Hamburg, denen nun ein weiterer Garten in Hannover-Herrenhausen folgt.

Bei den Gattungen Aster, Astilbe, Chrysanthemum roseum, Delphinium, Helenium und Phlox besagen die mit dem Zeichen * gekennzeichneten Sorten, daß diese überprüft sind und einen besonderen Gartenwert besitzen. Soweit Neuheiten schon überprüft und ein besonderer Wert festgestellt wurde, sind diese ebenfalls mit einem * bezeichnet. Für hervorragende Züchtungen wird ein Wertzeugnis erteilt. Wo dieses bisher verliehen wurde, ist es ebenfalls hinter dem Sortennamen vermerkt.

Die in der Sondergruppe Stauden zusammengefaßten Betriebe machen sich eine gewissenhafte und sorgfältige Belieferung ihrer Kunden zur Pflicht.

Die gegenüberliegende Buntbildseite zeigt nachstehende **Astern-Sorten:**

1 = nov. belg. Eventide
2 = — — Cardinal
3 = — — Marie Ballard
4 = — — Winston Churchill
5 = — — Blandie
6 = — — Erika
7 = dumosus Rosebud
8 = nov. belg. Moderator
9 = — — Charmwood
10 = — — Crimson Brocade

Asperula (Fortsetzung)

hirta. B-polster grün, Bl-dolden weißlich-rosa, 10 cm, V-VI Wn ▽ Stück 1.50

lilaciflora caespitosa. B-polster nadelartig, grün, Bl leuchtend-rosa, in großer Menge, 5 cm, VI-VII Wn ▽ Stück 1.50

nitida. B-polster dunkelgrün, Bl rosa, 5 cm, V-VI # Wn ▽ Stück 1.50

odorata. Der bekannte Waldmeister, Bl-dolden weiß, 15 cm, V ◐ – ● 4 △ □ ⇝ D Wb ▽ Stück 0.60

Asphodeline, Junkerlilie, V-VI ○ 1 □ ⊥ △ Fr

lutea. B in Rosetten, lauchähnlich, Bl-ähre gelb, 100 cm, Stück 1.—

tenuior (taurica). B pfriemförmig, schopfartig, Bl-trauben gelblich-weiß, 80 cm H Stück 1.50

Aster, Aster ○ 1

Eine sehr wertvolle und vielseitige Gattung. Die niedrigste Art wird nur 10 cm hoch, die höchste Sorte 150 cm. Die ersten Asterblüten erfreuen uns schon im Mai, die letzten noch im November. Verschieden ist auch ihre Verwendungsmöglichkeit, die bei den einzelnen Arten angegeben ist.

Frühlingsaster: V-VI

alpinus albus. Alpenaster, Bl weiß, 20 cm △ □ ✕ Pr Stück 0.80

— — **giganteus.** Bl groß, weiß Stück 0.80

— **Dunkle Schöne.** Bl tief-dunkellila Stück 0.80

— **Güte.** Bl groß, reinrosa Stück 0.80

— **Ruhm.** Bl groß, dunkelviolett Stück 0.80

— **superbus.** Bl sehr groß, lilablau Stück 0.80

— **Treue.** Bl groß, dunkelblau Stück 0.80

— **Wunder.** Bl groß, hellviolett Stück 0.80

andersonii. Rasenbildende Art, Bl klein, lila, 10 cm, V-VI △ ⏜ ⇝ Fr Stück 0.60

forrestii. B graugrün, behaart, Bl sehr groß, blauviolett, 15–20 cm △ Pr u. Fr ▽ Stück 1.—

sikkimensis. B dunkelgrün, rauhhaarig, Bl groß, blau mit auffallend goldgelber Mitte, 50 cm, Fr Stück 0.80

* **tongolensis** (farreri) **Berggarten.** Bl lilablau, mit goldgelber Mitte, 50 cm, sehr reichblühend □ ✕ Pr Stück 1.20

— (yunnanensis) **Napsbury.** B-rosetten dunkelgrün, Bl groß, heliotropfarben, mit goldener Mitte, 50 cm Stück 0.80

* — (subcoeruleus) **Sternschnuppe.** Bl mittelgroß, dunkel lavendelblau, rosa angehaucht, 40 cm Stück 1,20

— (subcoeruleus) **Wartburgstern.** Bl violett, mit goldgelber Mitte, 40 cm Stück 0.80

Aster (Fortsetzung)

Sommerastern: VII-X □ ✕ Pr u

f = früh-, m = mittel-, s = spätblühend

acris (sedifolius). B lanzettlich, Bl in Doldenris lavendelblau, 50 cm, VII-VIII Stück

* — **nanus** (sedifolius nanus). B lanzettlich, Bl st förmig, blau, in Doldenrispen, reichblüh 40 cm Stück

alpellus Triumph (alpinus x amellus). Bl violettb 15 cm, VI-VII △ Stück

* **amellus cassubicus grandiflorus.** Bl lavendelfar reichblühend, 65 cm, f Stück

* — **Dr. Otto Petscheck.** Bl groß, lavendelblau, 60 cm Stück

* — **Gnom.** Bl dunkelviolett, 40 cm, s Stück

* — **Heinrich Seibert.** Bl hellrosa, 60 cm, m H Stück

* — **Hermann Löns.** Bl groß, klarblau, 60 cm, s Stück

* — **Kobold.** Bl violettblau, 40 cm, m Stück

— **Kugelstrauß.** Bl hell-lila, auf kräftigen Stie 40 cm, m **Neuheit** (KF) H Stück

* — **Lady Hindlip.** Bl groß, rosa, 60 cm, m Stück

— **Mauve Beauty.** Bl sehr groß, hellviolett, 50 m **Neuheit** F Stück

* — **Mignon.** Bl hell-lavendelblau, 80 cm, m Stück

* — **Moerheim Gem.** Bl groß, tiefviolett, 60 cm, m Stück

— **Mrs. Ralph Wood.** Bl groß, rosarot, 60 cm, m Stück

— **Nocturne.** Bl sehr groß, lavendelrosa, auf star aufrechten Stielen, 50 cm, s, **Neuheit** F Stück

* — **praecox Junifreude.** Bl hell-lavendelblau, 40 c Stück

* — **Rudolf Goethe.** Bl groß, lavendelblau, 60 cm, Stück

* — **Sternkugel.** Bl feinstrahlig, lavendelfarben, re blütig, 50 cm, s Stück

* **frikartii Wunder von Stäfa.** Bl strahlig, himmel mit orangegelber Mitte, 80 cm, m Stück

hybr. luteus. Siehe Solidaster

Herbstastern: IX-X

f = früh-, m = mittel-, s = spätblühend

cordifolius Blütenregen. Bl in dichten, reichbl. Ris lichtlila, 100 cm, s, □ ✕ Fr Stück

* — **Ideal.** Bl klein, hell-lavendelblau, in zierlichen, ü hängenden Rispen, reichblühend, 100 cm, s, □ Stück

dumosus hybr. Kissenaster. Kugelige, mit Blüten ü säte Büsche bildend □ △

* — — **Audrey.** Bl gefüllt, amethystblau, 40 cm Stück

— — **Autumn Princess.** Bl halbgefüllt, lavendelb sehr reichblühend, 30 cm, m, **Neuheit** Stück

Thalictrum dipterocarpum

2. Liatris spicata 3. Hosta glauca robusta 4. Aster farreri Berggarten

Aster

J A H R E





Das Wunder „Blume"

Schon seit grauer Vorzeit haben Blumen den Lebensweg des Menschen begleitet. Wenn auch das Wesen der Pflanze noch nicht erkannt war, so hat der Mensch in seiner größeren Naturverbundenheit sicherlich gefühlt, daß es sich bei ihnen um Geschöpfe handelt, die von dem gleichen Lebenswillen beseelt sind wie er, daß ihnen der gleiche Arterhaltungstrieb mitgegeben wurde, und daß sie auch einen Lebenskampf, ähnlich dem seinen, zu bestehen haben. Vielleicht hat ihn auch nur das unergründlich Schöne und Geheimnisvolle der Blume begeistert und seine Phantasie angeregt.

Man schrieb den Blumen geheimnisvolle Kräfte zu, man braute Liebestränke, Zauber- und Abwehrmittel aus ihnen und so ist es nicht verwunderlich wenn sie von mancherlei Sagen umwoben waren.

Später erhob die christliche Religion Rose und Lilie zu Symbolen, sie waren aber auch in manchem weltlichen Wappen zu finden. In den Klostergärten pflegten Mönche Kräuter und Blumen, wie die Handwerker und Patrizier in ihren Gärten vor den Toren der Stadt. Die Adeligen haben die Blumen in ihre Burggärten geholt u. die Fürsten und Könige ließen sie in ihren Gärten pflegen, wie auch in früheren Kulturepochen die Großen des Landes ihre Gärten hatten und die Pracht ihrer Feste durch Schönheit der Blumen steigerten. Zu allen Zeiten wurde die Schönheit der Blumen von Dichtern besungen, ihre Formen von Bildhauern in Stein gehauen, oder in Holz geschnitzt, und die Maler haben ihre vergängliche Pracht in unvergänglichen Bildern festgehalten.

Im Volk lebten die Blumen zwischen Glauben und Aberglauben, zwischen Wissenschaft und Zauberei. Es bildeten sich Legenden und Sagen um sie und aus allem zusammen entwickelten sich Volksbräuche, die Jahrhunderte überdauerten. Auch im Volkslied hat die Liebe zur Blume ihren Niederschlag gefunden.

Aster (Fortsetzung)

dumosus hybr. Court Herald. Bl zart-rosalila, 30 cm, m — Stück 1.–
* – – **Diana.** Bl feinstrahlig, rosa, 30 cm, m — Stück 0.80
* – – **Herbstgruß vom Bresserhof.** Geschl. kugelige Büsche bild., Bl leucht.-rosa, reichblüh., 50 cm, f **Neuheit** (Pötschke) F — Stück 1.50
– – **Herbstwunder.** Bl rosa,reichblüh., 30 cm, s — Stück 0.80
– – **Lady in Blue.** Kompakte, runde Büsche bildend, Bl halbgefüllt, sattblau, 25 cm, m — Stück 1.–
* – – **Little Red Boy.** Bl tief-rosarot, reichblühend, 40 cm, f — Stück 1.–
– – **Margaret Rose.** Bl tiefrosa. 35 cm, f — Stück 1.–
– – **Niobe.** Bl reinw. m. gelb. Mitte, 20 cm, s — Stück 0.80
– – **Oktoberschneekuppel.** Bl weiß, sehr starkwüchsig, 40 cm, m — Stück 1.–
– – **Pacific Horizon.** Bl hell-lila, 30 cm, m — Stück 0.80
* – – **Peter Pan.** Bl leucht.-rosarot, 25 cm, m — Stück 0.80
– – **Pink Lace.** Bl gefüllt, leuchtend-rosa, 40 cm, m — Stück 1.–
* – – **Prof. A. Kippenberg.** Bl strahlend lavendelblau, 30 cm, m, Wertzeugnis des ZV — Stück 0.80
– – **Queen of Sheba.** Bl lila, mit leicht rosa Schimmer, 25 cm, m Neueinführung — Stück 1.50
– – **Rose Bonnet.** Bl hellrosa, sehr reichblühend, 25 cm, m — Stück 1.–
– – **Rosebud.** Bl halbgefüllt, reinrosa, 30 cm — Stück 1.50
– – **Rosenkissen.** Breite Kissen bildend, Bl kräftigrosa, 25 cm, m **Neuheit** (K&S) — Stück 1.–
* – – **Silberblaukissen.** Bl leuchtend-blausilbrig, 25 cm, m — Stück 0.80
* – – **Snowsprite.** Breitwachsend, Bl schneeweiß, 30 cm, m — Stück 0.80
* – **ericoides Erlkönig.** B derb, spatelig, Bl klein, hellviolett, in Rispen, sehr reichblühend, 120 cm, IX-XI □ ✕ Pr u. Fr — Stück 0.80
– **Golden Spray.** Bl klein, gelblich-weiß, 100 cm — Stück 0.80
– **Herbstmyrte.** Bl klein, weiß, 100 cm — Stück 0.80
* – **Schneetanne.** Bl klein, reinweiß, sehr reichblühend, 100 cm — Stück 0.80
lateriflorus (diffusus) **Finale.** B zierlich, Bl-rispen karminrosa, reichblühend, 80 cm, IX-XI □ ✕ Pr u. Fr — Stück 0.80
linosyris. B nadelförmig, Bl goldgelb, dichte Sträuße bildend, 60 cm, VIII-IX □ ✕ Fr u. Wb — Stück 0.80
novae-angliae. Rauhblattaster. B lanzettlich, behaart, Bl in endständigen Doldentrauben □ ⊥ Pr
* – **Andenken an Paul Gerber.** Bl. karminrot, 100 cm, m **Neuheit** — Stück 1.20
* – **Harrington Pink.** Bl leuchtend-lachsrosa, 150 cm, f — Stück 1.–
* – **Kate Blomfield.** Bl dunkel-karminrot, 150 cm, m — Stück 0.80

Aster (Fortsetzung)

* **novae angliae Roter Stern.** Bl leuchtend-karminr 120 cm, f-m — Stück 1.
* – **Septemberrubin.** Bl rubinrot, weithin leuchten 120 cm, f — Stück 1.
– **Thorpe Hall.** Bl dunkelviolett, 150 cm, s — Stück 0.
* – **Treasure.** Bl dunkelblauviolett, 150 cm, s — Stück 0.
novi-belgii. Glattblattaster. B lanzettlich, dunkelgrü Bl in lockeren, verzweigten Rispen □ ✕ Pr
Siehe Buntbilder Seite 15.
– **Ada Ballard.** Bl groß, mauveblau, 100 cm — Stück 1.
– **Alex Norman.** Bl halbgefüllt, lichtpurpur, 80 cm, — Stück 1.
– **Alpenglow.** Bl rosenrot, 60 cm, f H — Stück 1.
* – **Antwerpse Perel.** Bl groß, satinrosa, 120 cm, — Stück 0.
* – **Archbishop.** Bl groß, halbgefüllt, tief-blauviole 100 cm, f-m — Stück 0.
* – **Arctic.** Bl groß, reinweiß, 100 cm, m-s — Stück 0.
* – **Beechwood Challenger.** Bl weinrot, 100 cm, f-m — Stück 0.
– **Blandie.** Bl groß, halbgefüllt, elfenbeinweiß, 120 c m — Stück 0.
* – **Blaue Nachhut.** Bl klarblau, in schmalen Rispe 120 cm, s — Stück 0.
– **Blue Bonnet.** Bl halbgefüllt, mittelblau, 100 cm, **Neuheit** H — Stück 2.
* – **Cardinal.** Bl groß, halbgefüllt, tief-rosarot, 100 cm, — Stück 1.
– **Charmwood.** Sehr feine Sorte mit leuchtend-rosa 90 cm, m — Stück 1.
– **Chartwell.** Bl violett, karmesinrot schattiert, 100 c m — Stück 1.
– **Chequers.** Bl tief-violettpurpur, 60 cm, m — Stück 1.
– **Crimson Brocade.** Bl halbgefüllt, auffallend ro rot, 80 cm, f — Stück 1.
– **Daphne Anne.** Bl halbgefüllt, rosenrot, reichblühe 100 cm, m — Stück 1.
* – **Elisabeth Bright.** Bl halbgefüllt, hellrosa, 80 cm — Stück 0.
* – **Erfurt blüht.** Bl leucht.-blau, im Aufblüh. gefüll auffallend goldbraune Mitte, 100 cm, m — Stück 1.
– **Erika.** Bl halbgefüllt, weinrot, 70 cm, m — Stück 1.
– **Ernest Ballard.** Bl 8 cm ∅, tief-karminrosa, 100 c m — Stück 1.
– **Eventide.** Bl groß, halbgefüllt, tief-violettblau, 120 cm, m — Stück 1.
– **Fellowship.** Bl herrlich rosa, 90 cm, m **Neuheit** H — Stück 2.
– **F. M. Simpson.** Großblumig, purpurblau, sehr fe Schnittsorte, 100 cm, m **Neuheit** H — Stück 2.
– **Fontaine.** Bl sehr groß, violett, mit eigentümlich l farbenem Schein und auffallend orangegelb Auge, 80 cm, f-m — Stück 1.

Aster (Fortsetzung)

novi-belgii Glorious. Bl tiefrosa, 100 cm, m **Neuheit** H Stück 2.–
– **Janet Mc. Mullen.** Bl gefüllt, hell-amethystviolett, 100 cm, f-m Stück 1.–
– **Lassie.** Bl zartrosa, sehr auffallend, 100 cm, f Stück 1.–
– **Marie Ballard.** Eine wundervolle Schönheit mit großen, gutgefüllten Bl, zart hellblau, m Stück 1.50
– **Melbourne Belle.** Bl leuchtend-rosenrot, eine ungewöhnliche Farbe, 60 cm, f Stück 1.20
– **Milchstraße.** Bl reinweiß, in dichten Sträußen, 200 cm, m-s **Neuheit** (KF) H Stück 2.–
– **Mistress Quickly.** Eine feine Sorte in reinem Blau, 100 cm, m **Neuheit** H Stück 2.–
– **Moderator.** Großblumig, gefüllt, tief-violettpurpur, 100 cm, m Stück 1.50
– **Plenty.** Bl groß, leuchtend-hell-lavendelblau, 120 cm, m Stück 0.80
– **Prosperity.** Bl groß, halbgefüllt, tiefrosa, 120 cm, m Stück 0.80
– **Rosenquarz.** Bl feinstrahlig, rosarot, 150 cm, m Stück 0.80
– **Royal Blue.** Bl groß, tiefblau, 120 cm, m Stück 0.80
– **Ruth Bide.** Bl zart-malvenrosa, 150 cm, m Stück 0.80
– **Tapestry.** Bl pastellrosa, im Aufblühen gefüllt, 70 cm, f-m Stück 1.–
– **Twinkle.** Bl halbgefüllt, auffallend purpurrot, 100 cm, m Stück 1.20
– **Winston Churchill.** Bl glühend tiefrot, auffallend goldgelbe Mitte, sehr reichblühend, 80 cm, f Stück 1.50

Astilbe, Prachtspiere, VI-VIII ○–◐ 1 u. 3 ≅ □ ✕ Bie

Unersetzliche Blüher für halbschattige Stellen, wo sie mit ihren federigen Blütenrispen eine wundervolle Farbenpracht entfalten. In der Vase halten sich die Blumen auch, wenn die Stielenden gequetscht werden. Siehe Buntbilder. f = früh-, m = mittel-, s = spätblühend

arendsii. B stark gefiedert, Bl-rispen aufrecht. Pr
– **Amethyst.** Bl-rispen groß, purpurlila, 100 cm, m Stück 1.–
– **Anita Pfeifer.** Bl-rispen lachsrosa, 70 cm, m Stück 1.–
– **Bergkristall.** Bl-rispen schneeweiß, 90 cm, s Stück 1.–
– **Brautschleier.** Bl-rispen locker, reinweiß, 70 cm, f Stück 1.–
– **Cattleya.** Bl-rispen cattleyenrosa, 100 cm, s kräftigwachsende Sorte, Wertzeugnis des ZV **Neuheit** (GA) Stück 1.50
– **Diamant.** Bl-rispen, weiß 80 cm, f Stück 1.–

Astilbe (Fortsetzung)

* **arendsii Else Schluck.** Bl-rispen leuchtend rot, 60 cm, s Stück 1.–
* – **Fanal.** Bl-rispen granatrot, 60 cm, f Stück 1.–
* – **Feuer.** Bl-rispen lachsrot, 80 cm, s Stück 1.–
* – **Finale.** Bl-rispen federig, frischrosa, 50 cm, s **Neuheit** (GA) Stück 1.50
* – **Gloria.** Bl-rispen lilarosa, 60 cm, m Stück 1.–
* – **Glut.** Bl-rispen leuchtend-feuerrot, 80 cm, s **Neuheit** (GA) Stück 1.50
* – **Grete Püngel.** Bl-rispen hellrosa, 80 cm, m Stück 1.–
* – **Lilli Goos.** Bl-rispen lachskarmin, 80 cm, m Stück 1.–
* – **Serenade.** Bl-rispen federig, rosarot, 40 cm, s **Neuheit** (GA) Stück 1.50
* – **Spinell.** Breitbuschig, Bl-rispen locker, rot, 100 cm, m **Neuheit** (GA) Stück 1.50
* – **Tamarix.** Lockere Bl-rispen, rosa, 100 cm, m Stück 1.–
* – **Weiße Gloria.** Bl-rispen weiß, 60 cm, m Stück 1.–
chinensis. Schmale Bl-rispen, lilarosa, 80 cm, s, ⇝ H Stück 1.–
* – **pumila.** Eine niedrige, dichtwachsende Form, Bl-rispen schmal, lilarosa, 25 cm, s ⇝ △ Stück 1.–
* **hybr. crispa Perkeo.** Eine reizende Zwergform. B gekräuselt, Bl-rispe dunkelrosa, 15 cm, m △ Lie Stück 1.50
japonica. Eine frühblühende Art, deren Sorten sich besonders gut zum Treiben eignen, f, Pr
* – **hybr. Bremen.** Bl-rispen dunkelrosa, 50 cm Stück 1.–
* – – **Deutschland.** Bl-rispen weiß, 50 cm Stück 1.–
* – – **Europa.** Bl-rispen hellrosa, 50 cm Stück 1.–
* – – **Federsee.** Bl-rispe federbuschartig, dunkelkarminrot, verträgt etwas mehr Sonne, 60 cm Stück 1.–
* – – **Irrlicht.** Bl-rispe pyramidal, schneeweiß, 60 cm Stück 1.–
* – – **Koblenz.** Bl-rispen dunkellachskarmin, 50 cm Stück 1.–
– – **Köln.** Bl-rispen karminrosa, 50 cm. Nur zum Treiben Stück 1.–
* – – **Mainz.** Bl-rispen lila-rosa, 50 cm **Neuheit** (GA) Stück 1.50
– – **Montgomery.** Bl-rispen dunkelrot. Eine sehr feine reichblühende Sorte, 70 cm Stück 1.50
– – **Red Sentinel.** Bl-rispen federartig, leuchtend-tiefrot, 70 cm Stück 1.50
koreana. Bl-rispen überhängend, weiß, 30 cm, f △ □ Fr H Stück 1.50



Man kann des Guten auch zuviel tun

Die eine Blume will fette, die andere magere Erde; die eine lockern, die andere festen Boden; die eine trockenes die andere feuchtes Land, usw. – und doch trifft es sich sehr häufig, daß eben diejenigen, die mit ihren Blumen zu mühsam sind, und am meisten daran künsteln, zuweilen wenig bessere und manchmal wohl gar schlechtere Blumen ziehen, als andere, die nur im Allgemeinen das hauptsächlichste dabey in Acht nehmen, außerdem aber bey der übrigen Wartung ihres Blumengartens sich bey weitem nicht so viele peinliche Mühe wie diese Künstler geben. Hier ist allzugroße Genauigkeit in der Wartung Ursache, daß die Blumen keine Gelegenheit und Zeit bekommen, zu ihrem guten Fortwachs irgend etwas selbst zu thun, und sie sind also denen verzogenen Kindern gleich, die bey einer beständig verzärtelten Bildung ihrer Jugend, darnach in ihren reiferen Jahren schlecht gerathen.

Aus einer „Anweisung über den Blumen-Garten", gedruckt im Jahre 1793.

J A H R E



Drei Briefe, die uns freuten

Es sind nicht die einzigen, die wir in letzter Zeit in dieser Art erhalten haben, wenigstens nicht die beiden ersten. Sie sind uns der Beweis dafür, daß wir mit unserem Kundendienst auf dem rechten Wege sind.

Ein Kunde schrieb über eine Lieferung:

„Ihre Sendung ist gut in meinen Besitz gelangt und es war mir wirklich ein Vergnügen, Ihre so sorgfältig verpackten Pflanzen auszupacken. Trotzdem der Korb mehrere Tage unterwegs war, waren die Pflanzen wundervoll frisch und nicht im geringsten verdrückt oder beschädigt. Und ich war wieder überrascht über Ihr gutes und gesundes Pflanzenmaterial."

Ein Gartenfreund schrieb über unseren Katalog:

„Immer wenn ich Ihren Katalog zur Hand nehme — und das geschieht sehr oft — freue ich mich über die Fülle der Auskünfte und Ratschläge, die darin zu finden sind. Durch die Vielseitigkeit der Abkürzungen, die bei aufgeschlagenem Buch stets lesbar vorliegen, erhält man auf denkbar kleinstem Raum erschöpfende Auskünfte über die Lebensbedingungen jeder Pflanze und ihrer Pflege. Die bunten Illustrationen sind durch ihre natürliche Farbechtheit eine wahre Augenweide. Die von Ihnen erhobene Schutzgebühr hat mich wahrlich nicht gereut. Auch meine Bekannten sind der gleichen Meinung. Sie mögen derartige Zustimmungen nicht brauchen, mich drängte aber schon lange danach."

Ein Besteller schrieb uns:

„Erbitte einige Pflanzen Rittersporn, Flox, Akelei usw. Der ganze Krempel soll an eine den ganzen Tag der Sonne ausgesetzte Mauer. Stellen Sie etwas zusammen für 30,— DM, damit ich meine Ruhe habe."

Ein begeisterter Blumenfreund ist dieser Herr wohl nicht, aber sicherlich ein gutmütiger Ehegatte, der seiner Frau jeden Wunsch erfüllt, wenn er dabei auch etwas poltert.

Astilbe (Fortsetzung)

* **simplicifolia hybr. atrorosea.** Bl-rispe graziös überhängend, rein dunkelrosa, 40 cm, s, Fr — Stück 1.—

* — — **praecox alba.** Bl reinweiß, 50 cm, s **Neuheit** (GA) — Stück 1.50

* — — **rosea.** Zierliche Bl-rispen, frischrosa, 40 cm, s — Stück 1.—

* **thunbergii elegans rosea.** Bl-rispen überhängend, leuchtend-rosa, 120 cm, m, Fr u. Pr — Stück 1.—

* — **hybr. moerheimii.** Bl-rispe überhängend, rahmweiß, 100 cm, s — Stück 1.—

* — — **Prof. v. d. Wielen.** Bl-rispen zierlich überhängend, reinweiß, 120 cm, m — Stück 1.—

* — — **Straußenfeder.** Bl-rispen überhängend, kräftiglachsrosa, sehr dekorativ, 100 cm, s Wertzeugnis ZV **Neuheit** (GA) — Stück 1.50

Astragalus, Tragant — ○ 2 △ || Wn

angustifolius. B unpaarig gefiedert, aschgrau, Bl cremeweiß, 15 cm, VII-VIII — ▽ Stück 1.20

Astrantia, Sterndolde — ○—◐ 1 ≅ □ Wb

major. B handförmig geteilt, Bl weißlich-grün, in knopfartiger Dolde vereinigt und von rosa geaderten Hüllblättern umgeben, 60 cm, VI-VII — Stück 0.80

Aubrieta, Blaukissen, IV-V — ○ 1 △ □ || ⁞ ⏜ Bie Pr

Wohl die bekannteste Polsterstaude, deren Laub im Frühjahr unter den leuchtenden Blütenmassen verschwindet. Alle ▽

* **deltoidea grdfl.** Bl hell-lila, frühblühend, 10 cm — Stück 0.60

— **Astolat Double.** Bl halbgefüllt, hell-violettblau, — Stück 0.80

* — **Barkers Double.** Bl gefüllt, karmesinpurpur — Stück 0.80

* — **Blue Emperor.** Bl dunkelviolettblau — Stück 0.80

— **Bonfire.** Bl leuchtend-karmesinrot — Stück 0.80

— **Bressingham Pink.** Bl sehr groß, leuchtend-reinrosa — Stück 0.80

* — **Carnival.** Bl groß, violettblau — Stück 0.80

— **Clio.** Bl groß, purpurviolett — Stück 0.80

— **Daybreak.** Bl hell-lilarosa, sehr reichblühend — Stück 0.80

* — **Dr. Mules.** Bl dunkelviolett — Stück 0.80

— **Feuervogel.** Kräftige Polster, Bl magentarot, wüchsiger als andere rotblühende Sorten. **Neuheit** (K&S) — Stück 1.20

— **Froebelii.** Bl dunkelpurpur — Stück 0.80

— **Glückauf.** Bl leuchtend-blau — Stück 0.80

* — **H. Marshall.** Bl dunkel-lavendelblau — Stück 0.80

— **Lockvogel.** Starkwüchsig, Bl groß, leuchtend dunkelviolettpurpur **Neuheit** (K&S) — Stück 1.20

Aubrieta (Fortsetzung)

* **deltoidea Moerheimii.** Bl zartrosa — Stück 0.8

— **Mrs. Lloyd Edwards.** Bl dunkelpurpur — Stück 0.8

— **Mrs. Rodewald.** Bl sehr groß, rot — H Stück 0.8

* — **Neuling.** Bl hell-lavendelblau, guter Wachser — Stück 0.8

* — **Peter Barr.** Bl dunkelviolett — Stück 0.8

— **Purpurkönig.** Bl dunkelpurpur — Stück 0.8

* — **Purpurteppich.** Bl dunkelviolett — Stück 0.8

— **rosea splendens.** Bl groß, leuchtend-rosa — Stück 0.8

* — **Schloß Eckberg.** Bl dunkelviolett — Stück 0.8

* — **tauricola.** Bl dunkelblau, 5 cm — Stück 0.6

* — **Vesuv.** Bl karminrot — Stück 0.8

Azorella, Rosettenpolster — ○ 1 u. 2 △ ⏜ # W

trifurcata. Bildet aus steifen, stacheligen Rosettche dichte, dunkelgrüne Polster, Bl grünlich-weiß, 5 c V-VI — ▽ Stück 0.

Baptisia, Färberhülse — ○ 1 □ Wn u.

australis. B dreiteilig, dunkelgrün, Bl lilablau in lo keren Trauben, an Lupinen erinnernd, 60 cm, VII-V — Stück 1.

Begonia, Japan-Begonie — ◐—● 3 △ □ ✿ ∧ Wn

evansiana. B schief-eirund, unterseits purpurn gefär Bl rosarot, 60 cm, VII-IX, Neueinführung ▽ Stück 3.

Belamcanda (Pardanthus), Leopardenblume — ○ 1 △ □ ∧ Fr u.

chinensis. B irisartig, Bl gelbrot, dunkel punktie 50 cm, VII-IX — Stück 0.

Bellium, Zwergmaßliebchen — ○ 1 △ ⏜ ⇝ V

minutum. B löffelförmig, dichte, kleine Teppic bildend, Bl weiß, an Gänseblümchen erinner 5 cm, VI-VIII — Stück 0

Bergenia, Bergenie, IV-V — ○—◐ 1 ≅ △ □ ✿ #

Immergrüne Stauden mit großen, derben, gezähn Blättern.

cordifolia. B herzförmig, Bl-trauben rosenrot, 40 — Stück 1

crassifolia. B sehr breit, Bl violettrosa, 40 cm — Stück 1

hybr. Abendglut. B sattgrün, im Herbst broncebr verfärbend, Bl-trauben dunkel-purpurrot, 30 cm **Neuheit** (GA) — Stück 2

— **Morgenröte.** Besonders starkwachsend, Bl leucht rosa, gut remontierend, 40 cm **Neuheit** (GA) — Stück 2

Betonica siehe Stachys

Bletilla, Japanorchidee ◐ 3 u. 5 △ ∧ Wn u. Lie

striata (hyacinthina). B schilfartig, Bl purpur, cattleya-ähnlich, 35 cm, VI-VII Stück 2.—

Boltonia, Scheinaster ○ 1 □ ⊥ ✕ Fr

* **latisquama.** B blaugrün, Bl wie Gänseblümchen, weiß, in lockeren Rispen, 200 cm, IX-XI Stück 0.80

Boykinia, Boykinie ◐—● 1 □ Wn

rotundifolia. B rundlich, weißhaarig, Bl weißlich, unscheinbar. Besonders für Unterpflanzung, 40 cm, V-VI Stück 0.80

Brunella siehe Prunella

Brunnera, Kaukasus-Vergißmeinnicht ○—◐ 1 ≅ □ △ Fr

macrophylla. B groß, herzförmig, Bl vergißmeinnicht-artig, tiefblau, 50 cm, IV-V Stück 0.80

Buphthalmum, Ochsenauge, VI-VIII ○ 1 □ ✕ Bie Fr

salicifolium. B lanzettlich, Bl strahlig, gelb, 50 cm Siehe Buntbild Seite 6 Stück 0.80

speciosum (Telekia spec.). B groß, herzförmig, Bl groß, gelb, 180 cm ⊥ Stück 0.80

Calamintha siehe Satureja

Calandrinia, Calandrinie ○ 2 △ || ∧ # Lie

umbellata. B schmal-lineal, rauh behaart, Bl in Doldentrauben, leuchtend rotviolett, 15 cm, VII-IX Stück 1.50

Calceolaria, Pantoffelblume, VI-VII ◐ 3 u. 5 — △∧Wn u. Lie

biflora (plantaginea). B-rosetten glänzend-grün, Bl pantoffelähnlich, dunkelgelb, purpur punktiert, 20 cm Stück 1.—

polyrrhiza. B rundlich, eiförmig, Bl pantoffelähnlich, gelb, 15 cm Stück 1.50

Caltha, Sumpfdotterblume ○—◐ 1 ≅ □ Wb

palustris. Bl goldgelb, 20 cm, IV-V Stück 0.60
— fl. pl. Bl gefüllt, goldgelb, 30 cm, V-VI u. IX-X ✕ Pr Stück 1.20

Calystegia, Bärwinde ○—◐ 1 Pr

pubescens fl. pl. Schlingende Staude, B pfeilförmig, behaart, Bl windenartig, gefüllt, rosa, 200 cm, VI-IX Schön für Balkonkästen und Zäune. Stück 0.80

Campanula, Glockenblume Bie

Bekannte und beliebte Staudengattung. Die niedrigen Arten sind reizende, dankbare Sommerblüher für Steingärten, Trockenmauern und Vorpflanzungen, wogegen sich die höheren Arten teilweise für Rabatten und Gruppen eignen; andere lassen sich in Verbindung mit Gehölzen, auch im Halbschatten bis Schatten, verwenden. Einige Arten, die besonders gekennzeichnet sind, eignen sich zum Blumenschnitt.

Niedrige Arten:

abietina. Dichte B-polster, Bl weit offen, violett-blau, 15 cm, VII-VIII ◐—● 1 u. 4 □ △ Wb Stück 1.20

carpatica. Karpathenglockenblume. Buschiger Wuchs, B herzförmig, Bl groß, breitglockig, lilablau, 30 cm, VI-VIII ○ 1 □ △ ⁞ Pr u. Fr Stück 0.60

—alba. Bl weiß, 20 cm Stück 0.80

— Blauer Zwerg. Bl großglockig, leuchtend-blau, sehr reichblühend, 15 cm **Neuheit** (Bruske) Stück 1.50

— Blaumeise. Bl-glocken hellblau, 20 cm **Neuheit** (KF) H Stück 1.50

— Blue Moonlight. Bl-glocken schalenförmig, zartblau, 15 cm Neueinführung H Stück 1.50

— Chewton Joy. Bl flach-schalenförmig, zartblau, 20 cm H Stück 1.—

— Hannah. Bl glockig, weiß, sehr langblühend, 15 cm, VI-IX Neueinführung Stück 1.50

— Isabel. Bl schalenförmig, dunkelblau, 20 cm Stück 1.—

— Karpathenkrone. Bl schalenförmig, silberblau, 20 cm Stück 1.—

— Kobaltglocke. Bl-glocken schön geformt, tief-violett 25 cm **Neuheit** (Lintner) Stück 1.50

— Lasurblauer Zwerg. Bl-glocken schalenförmig, lasurblau, 15 cm **Neuheit** (Bruske) Stück 1.50

— Opal. Bl-glocken groß, hell-blauviolett, 20 cm Stück 1.—

— Queen of Summerville. Große Bl-schalen, malvenlila, 15 cm H Stück 1.—

— Silberschale. Bl-glocken lichtlila, 25 cm Stück 1.—

— Spechtmeise. Bl-glocken schön geformt, dunkellila, 15 cm **Neuheit** (KF) H Stück 1.50

— Violetta. Bl breitglockig, tief-violett, 25 cm **Neuheit** (K&S) Stück 1.50

— Weißer Zwerg. Bl-glocken aufrecht, reinweiß, 15 cm **Neuheit** (Bruske) Stück 1.50



Zuerst waren es die Römer, und beim Vordringen des Christentums nach Germanien die Mönche, die Samen und Pflanzen zum Norden mitbrachten. Wenn es zuerst auch nur Pflanzen für die Nutz- und Kräutergärten waren, so kamen doch bald die Blumen dazu. Kreuzritter und Hansekaufleute brachten neue Blütenschätze mit in die Heimat und päter waren es die Diplomaten, Forscher, Missionare, Ärzte usw., die bei ihren Reisen durch fremde Länder Samen und Pflanzen mitbrachten.

Im 19. Jahrhundert, als sich die Blumenliebhaberei immer weiter ausbreitete, wurden richtige Sammler-Expeditionen ausgerüstet, welche die Länder mit großem Pflanzenreichtum, deren Klima dem unsrigen ähnelt, nach neuen Blütenschätzen durchforschten. Viele wertvolle Stauden und Gehölze kamen so aus Japan, Korea, China, Mandschurei, Nordamerika, Kanada und anderen Ländern. Selbst noch am Anfang dieses Jahrhunderts strömte viel Neues in die Gärten Europas.

Wenn heute in unseren Kulturen Blumen aus allen 5 Erdteilen friedlich nebeneinander um die Wette blühen, so kann man gar nicht glauben, daß viele davon noch vor 100 Jahren völlig unbekannt waren Sie haben aber inzwischen Heimatrecht bei uns erworben und niemand betrachtet sie als Fremdlinge, von einigen Ausnahmen abgesehen. Sie haben sich bei uns akklimatisiert und blühen heute so schön in unseren Gärten, wie ihre Schwestern in der Wildnis eines fremden Erdteils. Die Freude an ihnen verdanken wir Männern, die mit viel Idealismus und einer großen Liebe zu Pflanzen hinauszogen, und unter Strapazen und Gefahren die Pflanzenschönheiten sammelten.

Es waren auch Idealismus und Pflanzenliebe, die den Mitbegründer unserer Firma, Herrn Heinrich Seibert, hinauslockten in die Welt, wo er nicht nur Pflanzen, sondern auch Erfahrungen sammelte. Er erkannte dabei, wie wichtig es gerade für den Gärtner ist, mit der Welt in Verbindung zu stehen und er knüpfte wertvolle Beziehungen an, die wir weiter pflegten und weiter ausbauten. So haben wir heute stete Fühlung mit den wichtigsten Züchterfirmen der Welt, wodurch wir jeweils das Neueste erhalten und es nach Erprobung und Bewährung unseren Kunden anbieten können. In den deutschen Sortimenten sind viele Pflanzen enthalten, die durch uns eingeführt wurden.

Die Astilben, früher auch „Spiraeen" genannt, zählen mit zu den beliebtesten Schmuckstauden unserer Gärten. Das umfangreiche Astilbensortiment zeigt in der Blüte und im Wuchs ein vielgestaltiges Aussehen. Der langanhaltende Blütenreigen wird Ende Juni durch die Sorten der Astilbe japonica eröffnet. Kaum höher als 50 cm, erblühen sie mit weißen, rosa und roten ährenförmigen Blütenrispen. Die doppelt gefiederten Blätter verlieren auch nach der Blüte nicht ihre schöne, glänzend grüne Farbe.

Die farbenprächtigen Astilbe arendsii-Sorten erfreuen uns von Juli bis September. Sie werden 50 bis 100 cm hoch und blühen in weißen, rosa und roten Tönen. Sollen Astilben in den lichten Schatten von Gehölzen gepflanzt werden, was sehr wirkungsvoll ist, so achte man darauf, daß die Wurzeln starkwachsender Gehölze nicht den Standort der Astilben erreichen und den Boden auszehren. Sehr gut pflanzt man sie vor und zwischen immergrüne Gehölze, an halbschattige Stellen, in die Nähe von Wasserläufen oder Wasserbecken.

Astilbe chinensis und die Zwergform hiervon, A. chinensis pumila, haben einen kriechenden Wurzelstock und wo sie sich wohlfühlen, bilden sie bald große Horste, aus denen zur Blütezeit die schönen, lilarosa Blütenrispen in Mengen erscheinen.

Die Sorten von A. simplicifolia und A. thunbergii beenden den Astilbenflor. A. simplicifolia wird 40 bis 50 cm hoch und beginnt im August mit der Blüte. Besonders auffallend sind die zierlichen, elegant überhängenden Blütenrispen. Diese kann man auch bei der bis 100 cm hohen Astilbe thunbergii bewundern.

Was ist nun zu beachten, damit sich die Astilben in Ihrem Garten wohlfühlen? Astilben lieben eine halbschattige Lage und einen frischen Boden. Am besten eignen sich milde Lehmböden, die mit etwas Torfmull angereichert sind. An sonnigen Standorten gedeihen die Astilben nur dann, wenn der Boden sehr feucht ist. Eine Ausnahme bildet Astilbe simplicifolia, die etwas mehr Sonne und Trockenheit verträgt. Die Wurzelstöcke der Astilben, dicke, rundliche Klumpen, wachsen mit der Zeit aus dem Boden heraus. Dann muß zwischen den Pflanzen Erde aufgefüllt werden.

Der zarte Laubaustrieb der Astilben kann durch die Eisheiligen im Mai Frostschaden erleiden, wodurch jedoch die Blütenbildung nicht beeinträchtigt wird. Ein neuer Laubaustrieb folgt bald. Noch eines, — Astilben wirken am besten, wenn man sie in größeren Gruppen pflanzt, deshalb sollte man immer nur wenige Sorten, dafür je nach Größe der Pflanzfläche von jeder Sorte aber mindestens 3 Stück pflanzen.

Mit * bezeichnete Sorten sind auf ihren Gartenwert geprüft.

Campanula (Fortsetzung)

carpatica Wheatley Violet. Bl-glocken groß, leuchtend-violettblau, 15 cm Neueinführung Stück 1.50

— White Star. Bl-glocken groß, weiß, 30 cm Stück 1.—

— Zwergmöve. Bl-glocken silberweiß, langblühend, 15 cm **Neuheit** (KF) H Stück 1.50

elatinoides. Bl-glocken violett, zierlich, 10 cm, VI-VIII ○—◐ 3 △ ⌓ Fr u. Wn Neueinführung H ▽ Stück 1.—

garganica. Bl sternförmig, hellblau, 10 cm, V-VI ○ 1 △ || ⌓ Pr u. Fr ▽ Stück 0.80

— erinus major. Bl größer und dunkler als bei Voriger ▽ Stück 0.80

glomerata acaulis. Knäuelglockenblume. Bl-köpfe dunkelviolett, 25 cm, VI-VII ○ 1 □ △ Pr Stück 0.80

— — alba. (K&S) Eine noch wenig bekannte weißblühende Form Stück 1.—

hybr. Glandore. Hybride von C. poscharskyana, auffallend blaue Sternbl, reichblühend, 20 cm, VI-IX ○ 3 △ ⌓ Pr ▽ Stück 1.20

— Lynchmere. Schöne, neue Hybride, Bl tief-violett, 15 cm, VII-IX, Lie Neueinführung H ▽ Stück 2.—

— Molly Pinsent. Hybride mit tief-mauvefarbigem Bl, 15 cm, VII-VIII, Lie Neueinführung H ▽ Stück 2.—

portenschlagiana. Bl-glocken aufrecht, violettblau, 10 cm, VI-VII ○—◐ 1 u. 3 △ || □ ⌓ ⇝ Pr ▽ Stück 0.80

— Birch hybr. Bl licht-purpurblau, wächst kräftiger als Vorige, auch die Bl sind größer, 15 cm, VII-VIII ▽ Stück 1.—

poscharskyana. Bl sternförmig, hell-lila, starkwachsend, 15 cm, V-VIII ○—◐ 1 △ □ || ⌓ ⇝ Pr u. Fr Stück 0.80

— hybrida. Bl dunkellila, sehr reichblühend Stück 1.—

— — E. H. Frost. Bl sternförmig, weiß, blau geäugt, **Neuheit** ▽ Stück 1.50

— — lilacina. Bl hell-lila, weniger wuchernd **Neuheit** Stück 1.20

— — Lisduggan Var. Bl lavendelrosa, 20 cm **Neuheit** ▽ Stück 1.50

pulla. Bl-glocken groß, violettblau, 10 cm, VI-VII ● 3 — ≅ □ || ⇝ Wn ▽ Stück 1.—

punctata hybr. Bl fingerhutähnlich, weiß bis weinrot, 30 cm, VI-VII ○ 1 □ △ Fr Stück 0.80

pusilla (cochlearifolia). Zierliche, hängende Bl-glöckchen, hellblau, 10 cm, VI-VIII ○—◐ 3 △ || ⌓ ⇝ Pr u. Fr ▽ Stück 0.80

Campanula (Fortsetzung)

pusilla alba. Bl-glöckchen weiß ▽ Stück 0.

— hallii. Bl-glöckchen reinweiß H ▽ Stück 1.

— Oakington Blue. Bl-glöckchen groß, dunkelbl Neueinführung ▽ Stück 1.

— R. B. Loder. Bl-glöckchen gefüllt, dunkelblau, Li Neueinführung H ▽ Stück 1.

— seibertii. (K&S) Bl-glöckchen tiefblau ▽ Stück 1.

sarmatica. B grasgrün, Bl hellblau, kurzglockig, 40 VI-VII ○ — ◐ 1 u. 3 △ □ Fr Stück 0

thyrsoides. Straußglockenblume. B länglich, roset Bl-ähre hellgelb, 30 cm, VII-VIII ⊙ ○ 3 △ Wb H ▽ Stück 0

turbinata. Zwergform von C. carpatica mit behaarten B. Bl flach, schalenförmig, lilablau, 10 VII-VIII ○ 3 △ □ Pr u. Fr ▽ Stück 0

— alba. Bl weiß ▽ Stück 0

— coelestina. Bl himmelblau ▽ Stück 0

— Jewel. Bl-glocken leuchtend-blau, niedrigste So 8 cm Neueinführung ▽ Stück 1

— lilacina. Bl-schalen lilablau H ▽ Stück 0

— Pam. Bl-glocken schalenförmig, tiefblau, 8 cm Neueinführung ▽ Stück 1

wilsonii. Bl violettblau, 10 cm, V-VI ◐ 3 — ≅ △ ⌓ Fr ▽ Stück 1

Höhere Arten:

alliariifolia. B graufilzig, Bl-rispen weiß, 40 VII ○ — ◐ 1 □ △ Wn Stück 0

glomerata dahurica. Knäuelglockenblume. B br lanzettlich, rauhbehaart, Bl-schöpfe dunkelvio 60 cm, VII-VIII ○ 1 □ ⚔ Pr Stück 0

— superba. Bl-schöpfe tief-violett, 50 cm Stück 0

grandis (latiloba). B schmal, gewellt, Bl-ähren h blau, 70 cm, V-VI ○ 1 □ ⚔ Pr u. Fr Stück 0

— alba. Weißblühende Form Stück 0

— Highcliffe Var. Bl-schalen tief-violett, dicht an Stielen sitzend, 90 cm Stück 1

lactiflora Loddon Anne. Bl-glocken zart lilarosa Dolden vereinigt, 90 cm, VII-VIII ○ 1 u. 3 □ ⚔ Pr u Siehe Buntbild Seite 29 Stück

— Prichards Var. Bl-glocken amethyst-violett, 50 Stück


Astilbe hybr. Fanal


Physostegia virg. Vivid


Papaver orientale Marcus Perry


Rudbeckia sullivantii Goldsturm


Oenothera fruticosa Fyrverkeri


Helenium hybr. The Bishop

J A H R E





Tiere im Garten

Ein richtiger Garten muß für sich eine Welt im Kleinen bedeuten, er muß so harmonisch gefügt sein, daß alle Wunder der Schöpfung, Pflanzen und Tiere, ihre zusagende Umwelt finden. Der Regenwurm im Komposthaufen, wo er die Umwandlung zu einer milden und nährstoffreichen Humusquelle vollzieht und der Rotschwanz im Briefkasten an der Gartentür, der dieses trauliche Paradies bestätigt, indem er es vor der Außenwelt abschließt. Briefe von der anderen lauten Welt dürfen dann nur noch unter dem Tor durchgeschoben werden und der Mensch in diesem Paradies fühlt sich plötzlich bei dem Gedanken ertappt, der Post den Telefonanschluß zu kündigen. — Übrigens, — man sollte doch wenigstens stundenweise den Hörer abhängen und sich in dieses Paradies mit allen Sinnen begeben, dem taumelnden Falter auf den Asternblüten zuschauen und seine Gedanken in dem Summen der Bienen verlieren und an der Eidechse sich ein Beispiel nehmen, die sich ruhig und gelassen in der Sonne wärmt. Den Ärger von draußen und die Hetze verträgt ein solcher Garten nicht und wenn man solches Paradies weise genießt, dann haben die Krankenhäuser freie Betten und die Krankenkassen weniger Sorgen. Der Garten ist dann Vollendung für Alles und Alle und im Gleichgewicht seiner Kräfte. Jeder und Jedes findet das, was es braucht. Die Grasmücke den Halm eines sich über das Wasserbecken neigenden Grases, der Zaunkönig einen sicheren Nestplatz im Gesträuch, der Igel die Zuflucht unter dem Laubhaufen, die Bienen den Pollen der Goldruten, der Goldfisch den richtigen Laichplatz unter dem Seerosenblatt und die Amsel den Regenwurm im Kompost — und der Mensch damit wieder den Gedanken zur Wirklichkeit — aber mit mehr Besinnung.

Campanula (Fortsetzung)

lariaefolia Bernice. Seltene Hybride, Bl gefüllt, leuchtend-blau, glockig, 50 cm, VI-VII
○ 3 □ △ ☓ Pr Neueinführung Stück 2.—

latifolia alba. Waldglockenblume. B breitoval, rauhhaarig, Bl-glocken weiß, 100 cm, VI-VII
○ — ● 1 u. 4 □ ☓ Fr Stück 0.80

— **macrantha.** Bl-glocken dunkelviolett Stück 0.80

persicifolia Blaukehlchen. B schmallanzettlich, Bl-glocken gefüllt, leuchtend-blau, 80 cm, VI-VII
○ 1 □ ☓ Pr u. Fr Stück 0.80

— **grandiflora alba.** Bl-glocken weiß, 100 cm Stück 0.80

— — **coerulea.** Bl-glocken groß, leuchtend-blau 100 cm Stück 0.80

— **moerheimii.** Bl-glocken halbgefüllt, weiß, 80 cm Stück 1.—

— **pfitzeri.** Bl-glocken gefüllt, blau, 80 cm Stück 0.80

— **Telham Beauty.** Große, reinblaue Bl-glocken, 80 cm Stück 0.80

rapunculoides. B gesägt, Bl-glocken blauviolett, 100 cm, VII-IX ○—◐ 1 ≅ □ Wb Stück 0.80

— **alba.** Sehr hübsche, weißblühende Form Stück 0.80

trachelium (urticifolia). B grob gezähnt, herzförmig bis lanzettlich, Bl-glocken in Trauben, violettblau, 80 cm, VI-VIII ◐ — ● 1 □ Wb u. Fr Stück 0.80

Cardamine, Schaumkraut ◐ — ● 1 ≅ △ □ ⇝ Wb u. Fr

trifoliata. B dreiteilig, Bl weiß, in Trauben, 15 cm, V-VI. Guter Bodendecker für schattige, feuchte Lagen
F Stück 1.—

Carlina, Eberwurz ○ 2 u. 3 + △ Bie Wb u. Wn

acanthifolia. Golddistel. B-rosetten graugrün, Bl groß, goldgelb, 10 cm, VI-VII Stück 1.20

acaulis. Silberdistel. B-rosetten silbergrau, Bl-köpfe silberweiß, 5 cm, VI-VIII Stück 1.—

— **caulescens.** Bl-köpfe silbergrau, auf 25 cm langen Stielen Stück 1.—

Catananche, Rasselblume ○ 1 □ ☓ Bie Fr

coerulea major. B schmal, graugrün, Bl kornblumenähnlich, dunkelblau, 60 cm, VII-IX Stück 0.80

Cautlea, Cautlea ◐ 4 ≅ △ Lie

striata. B spitz-lanzettlich, glänzend-dunkelgrün, mit rötlich-violetter Unterseite. Bl in endständigen Ähren, goldgelb, mit roten Deckblättern, 40 cm, VIII-IX
Stück 2.—

Centaurea, Flockenblume ○ 1 Bie

bella. B doppelfiederschnittig, Bl rosa, 20 cm, VI-VII
△ Wn Stück 1.—

Centaurea (Fortsetzung)

dealbata steenbergii. B fiederschnittig, Bl purpur 60 cm, V-VII □ ☓ Pr u. Fr Stück 1

hypoleuca. Bl hellrosa, 50 cm, VII-IX △ Wn Stück 1

macrocephala. B wollig, Bl-knospen braun, schupp Bl-köpfe groß, schwefelgelb, 150 cm, VII-IX □ ☓ ⊥ Stück 1

montana grdfl. B flockig behaart, Bl leuchtend-bl 40 cm, V-VIII □ ☓ Pr Stück 0

— **rosea.** Bl rosenrot Stück 0

— **Violetta.** Bl dunkelviolett Stück 0

pulcherrima. B fiederspaltig, unterseits weißfilzig, reinrosa, 40 cm, VI-VII △ □ Wn Stück 1

— **albo-rosea.** Bl weißlich-rosa, 40 cm Stück 1

simplicifolia. B doppelt gefiedert, silbergrau, Bl rosalila, 20 cm △ Pr u. Fr
Neueinführung Stück 1

Centranthus siehe Kentranthus

Cephalaria. Schuppenkopf ○ 1 ≅ ⊥ Fr u.

alpina. B fiederschnittig, Bl skabiosenähnlich, hellge 160 cm, VI-X Stück 1

Cerastium, Hornkraut ○ 1 u. 2 △ ‖ ⌓ w

arvense compactum. B mattgrün, schöne Polster dend, Bl weiß, 15 cm, V-VI , Wb Stück 0

biebersteinii. B silbergrau, Bl weiß, stark wucher 25 cm, V-VI Stück 0

tomentosum. B silbergrau, Bl weiß, nicht so st wachsend, 10 cm, V-VI # Stück 0

Ceratostigma (Plumbago), Bleiwurz
○—◐ 1 u. 3 + △ □ ∧ ✔ Fr u.

plumbaginoides. B frischgrün, im Herbst sich s verfärbend, Bl azurblau, 20 cm, VIII-X Stück 1

Chelone, Schildblume ○ 1 □ ☓

barbata siehe Pentstemon barbatus

obliqua. B glänzend-grün, Bl dunkelrosa, 70 cm, VI Stück 0

Chiastophyllum, Goldtröpfchen ◐—● 1 u. 3 △ |

oppositifolium (Cotyledon simplicifolia). B fleisc rundlich, Bl klein, gelb, in Rispen, 15 cm, VI-VII Stück 1

Chrysanthemum hortorum, Gartenchrysantheme VIII-XI ○ 1 □ ☓ Pr

Hierunter führen wir 5 Arten Gartenchrysanthem deren Unterscheidungsmerkmale durch Einkreuzun sehr verwischt sind, weshalb wir sie zusammenfaß Nähere Erläuterungen ersehen Sie aus der Randsp

Altgold. (ind. kl gf) Bl goldbronce, 40 cm, f Stück

Amber Glory. (ind. kl gf) Bl dunkel-bernsteingelb, 30 cm, m Stück

Chrysanthemum hortorum (Fortsetzung)

Anastasia. (ind. kl gf) Bl violettrosa, 40 cm, f Stück 0.80

Anna. (ind. x kor. m gf) Bl leuchtend-fliederrosa, unterseits silbrig, 50 cm, f Stück 1.—

Anne Lady Brocket. (rub. m e) Bl aprikosenfarben, 75 cm, f-m Stück 0.80

Anneliese Kock. (ind. m gf) Bl reinweiß, 80 cm, f Stück 1.—

Apollo. (kor. m e) Bl braunorange, 70 cm, f Stück 0.80

azaleanum bronce. (az. kl gf) Bl broncefarben, 25 cm, sehr f Stück 0.80

– dunkelrosa. (az. kl gf) Bl dunkelrosa, 25 cm, sehr f Stück 0.80

– hellrosa. (az. kl gf) Bl hellrosa, 25 cm, sehr f Stück 0.80

Billy Boy. (ind. P) Bl goldgelb mit goldbronce Mitte, 30 cm, f Stück 1.—

Blue Blood. (kor. m gf) Bl blutrot, 60 cm, m Stück 1.—

Bright Eye. (ind. P) Bl orangegelb mit bronceroter Mitte, 40 cm, m Stück 1.—

Burgunder. (kor. m e) Bl rotviolett, 70 cm, f H Stück 0.80

Clara Curtis. (rub. m e) Bl leuchtend-rosa, sehr reichblühend, 60 cm, f Stück 0.80

Copper Nob. (ind. m gf) Bl kupferfarbig, 50 cm, m Stück 1.—

Denise. (ind. P) Goldgelber Massenblüher, 50 cm, m Stück 1.—

Duchess of Edinbourgh. (rub. m hgf) Bl glühend-rot, 70 cm, f Stück 0.80

Edeldame. (kor. m e) Bl groß, zartrosa, 70 cm, f-m Stück 0.80

Edelgard. (kor. m gf) Bl gelb, 60 cm, m Stück 0.80

Edelstein. (ind. m gf) Bl reinweiß, 50 cm, m-s. Unempfindliche und wetterfeste Sorte für Allerheiligen und Totenfest Stück 0.80

Edelweiß. (kor. m hgf) Bl reinweiß, 60 cm, m-s Stück 0.80

Elsie. (ind. P) Bl leuchtend-rosa, 30 cm, m Stück 1.—

Erika. (ind. x kor. m e-hgf) Bl dunkelrosa, sehr reichblühend, 70 cm, f-m Stück 1.—

Erna. (ind. x kor m gf) Bl reinweiß, im Verblühen mit rosa Schimmer, 70 cm, f Stück 1.—

Fellbacher Wein. (kor. m hgf) Bl leuchtend-scharlach, 60 cm, f-m Stück 0.80

Gelbes Meer. (kor. m hgf) Bl gelb, 60 cm, f-m Stück 0.80

Gerda. (ind. x kor. m gf) Bl terrakottafarben, golden schimmernd, 60 cm, f-m Stück 1.—

Chrysanthemum hortorum (Fortsetzung)

Gertrud Götz. (kor. m e) Bl braunrot, 60 cm, f-m Stück 0.80

* **Golden Seal.** (ind. m e) Bl ockergelb, 60 cm, s Stück 1.—

* **Hansa.** (ind. m gf) Bl lilarosa, 60 cm, f Stück 0.80

Hebe. (kor. m e) Bl lebhaft-rosa, 60 cm, f Stück 0.80

Herbstbrokat. (ind. P) Bl brokatfarben, 40 cm, f-m Stück 0.80

Herbstzauber. (kor. m hfg) Bl leuchtend-kupferrot, Unterseite gelblich, 60 cm, m Stück 0.80

* **Hertha.** (ind. x kor. m e) Kompakte Büsche bildend, Bl bordeauxrot, 60 cm, f Stück 1.—

* **Hurricane.** (ind. m gf) Bl dunkel-samtrot, 60 cm, f Stück 1.—

Ida. (ind. x kor. m gf) Bl braun mit rötlichem Schimmer, 40 cm, f Stück 1.—

* **Isabellarosa.** (kor. m e) Bl gelblich-rosa, 70 cm, f-m Stück 1.—

Kitten. (ind. P) Bl orangebronce, 40 cm, m Stück 1.—

Lachskönigin. (rub. m e) Bl hellgelb mit lachs, 70 cm, f-m H Stück 1.—

* **Lisa.** (ind. x kor. m gf) Bl leuchtend-blutrot, 50 cm, f Stück 1.—

* **Lübeck.** (ind. m gf) Bl dunkelbronce, 60 cm, f-m Stück 1.—

Mars. (kor. m e) Bl tief-purpurrot, 70 cm, f-m Stück 0.80

Mary Stocker. (rub. m e) Bl zartgelb, 70 cm, f Stück 0.80

* **Melody Neulachsrot.** (ind. m gf) Bl leuchtend-dunkellachsrot, 40 cm, m Stück 1.—

Nancy Perry. (rub. m e) Bl salm-altrosa, 60 cm, m Stück 0.80

Orangekönigin. (kor. m e) Bl orangegelb, 80 cm, m Stück 0.80

* **Orchid Helen.** (ind. m gf) Bl orchideen-rosa, 40 cm, f Stück 1.—

Paula. (ind. x kor. m hgf) Bl weinrot, 70 cm, f-m Stück 1.—

Paul Boissier. (rub. m gf) Bl orangebronce, 70 cm, f-m Stück 0.80

Pfitzers Ideal. (kor. m gf) Bl braunrot, 80 cm, m-s Stück 0.80

Psyche. (kor. m e) Bl hell-lachsrosa, 80 cm, m Stück 1.—

Remstalgold. (kor. m hgf) Bl goldgelb, 80 cm, m Stück 0.80

Rosennymphe. (kor. m hgf) Bl rosa, 80 cm, m-s Stück 0.80

Rotwild. (kor. m e) Bl hell-rotbraun, 60 cm, m-s Stück 1.—

* **Schleswig-Holstein.** (ind. m gf) Bl goldgelb, 60 cm, f-m Stück 1.—



Die letzten Akkorde

der herbstlichen Farbensymphonie verklingen mit den Chrysanthemen, jenen farbenprächtigen Blumen, die der Volksmund auch Winterastern nennt. Im fernen Osten kennt man sie schon seit Jahrhunderten, aber bei uns haben sie erst seit knapp 100 Jahren Heimatrecht erworben.

Wir kultivieren 4 verschiedene Arten unter dem Sammelbegriff „Chrysanthemum hortorum", da ihre Unterscheidungsmerkmale durch Einkreuzungen stark verwischt wurden. Hinter dem Sortennamen steht in Klammern die Artzugehörigkeit.

Es bedeuten:

az. = azaleanum. Es sind dies die niedrigsten Chrysanthemen, die mehr in die Breite wachsen, und im Schmuck ihrer zahllosen Blüten einer Azalea ähneln

ind. = indicum. Die älteste und bekannteste Art, die schon vor rund 150 Jahren eingeführt wurde. Es gibt einfach- und gefülltblühende Sorten.

kor. = koreanum. Diese Art stammt aus der Kreuzung einer aus Korea kommenden Wildform mit Chrysanthemum indicum. Es gibt gefüllt- und einfachblühende Sorten.

ind. x kor. = Eine ganz neue Kreuzung von „indicum" und „koreanum"-Sorten. Diese Neuheiten sind von allergrößtem Wert für den Garten und besonders auch für den Schnittblumenzüchter. Frühe Blütezeit, lange Blütendauer von 2 Monaten, harte Stiele, fester Stand und gute Winterhärte sind die hervorragenden Eigenschaften.

rub. = rubellum. Eine neuere Art, die ihren Ursprung auf das bei uns entstandene Chrysaboltonia pulcherrima zurückführt.

Alle Arten verlangen einen nahrhaften Boden, öftere zusätzliche Düngung mit einem Volldünger und eine Winterschutzdecke. Wenn nach Jahren die Blühwilligkeit nachläßt, sind die Pflanzen zu teilen und in neuen Boden zu pflanzen.

Außer der Artzugehörigkeit ist in der Klammer hinter dem Sortennamen auch die Blütenform angegeben.

Es bedeuten:

m = mittelgroßblumig	hgf = halbgefülltblühend
kl = kleinblumig	gf = gefülltblühend
e = einfachblühend	P = Pomponform

Blütezeit hinter der Sortenbeschreibung:

f = von Ende August bis Ende September blühend
m = von Ende September bis Mitte Oktober blühend
s = von Mitte Oktober bis November blühend



Wenn der Gärtner schläft, sät der Teufel Unkraut! Gewiß, Sie sollen im Garten nicht fronen müssen, sondern Sie sollen sich erholen und wir sind die Letzten, die Ihnen ein paar Stunden wohlverdienter Ruhe mißgönnen würden.

Aber, – die Pflanzen sind Lebewesen und verlangen eine gewisse, wenn auch bescheidene Pflege, wenn sie zufriedenstellend gedeihen sollen. Bei uns sagt man: „Ein Garten will täglich seinen Herrn sehen", und daran ist etwas Wahres. Nur wer immer nach seinen Pflanzen sieht, merkt beizeiten, wenn er irgendwie helfend eingreifen muß, sei es mit einer Kanne Wasser, einem Dungguß, mit einem Spritzmittel gegen Ungeziefer oder mit der Schere.

Eine besondere Beachtung ist der laufenden Unkrautbekämpfung zu schenken. Keinesfalls darf es zur Samenbildung und damit zur unerwünschten Vermehrung kommen. Wurzelunkräuter müssen sehr sorgfältig mit einem Messer oder einem Unkrautstecher ausgehoben werden.

Die abgeblühten Blütenstände der Stauden sollte man vor der Samenentwicklung abschneiden. Hierdurch sieht die Anlage gepflegter aus, die Pflanzen verbrauchen nicht unnötig Kraft für die Samenbildung und viele erfreuen uns noch mit einem schönen Nachflor. Durch den Schnitt wird auch verhütet, daß sich Stauden durch Sämlinge vermehren, was besonders leicht bei Aquilegia, Astern, Phlox und Solidago eintritt.

Prachtstauden, die im Katalog mit „Pr" gekennzeichnet sind, stellen, wie an anderen Stellen bereits erwähnt, etwas höhere Pflegeansprüche. Bei Trockenheit ist öfters zu gießen, am besten abends oder in den frühen Morgenstunden, auch sollten die Pflanzen alle 14 Tage mit einem Volldünger gedüngt werden. Der Boden ist öfter zu lockern, besonders nach einem Regen oder nach durchdringendem Gießen, damit er nicht verkrustet und die Feuchtigkeit nicht so schnell verdunstet. Für die Pflegearbeiten werden Ihnen die Blumen dankbar sein, denn wer sich liebend um sie sorgt, den lieben sie wieder und vergelten die kleinen Mühen durch überreiches Blühen.

Chrysanthemum hortorum (Fortsetzung)

Schneebündel. (kor. m e) Robuste Sorte, Bl schneeweiß, 70 cm, m-s Stück 1.–

Schöne von Mori. (ind. m gf) Bl lachsrosa, 60 cm, f-m Stück 1.—

Septemberfeuer. (kor. m. e) Bl leuchtend-rostrot, 80 cm, f-m Stück 0.80

Spätherbstfeuer. (ind. m gf) Bl rotbraun, 70 cm, s Stück 0.80

* **Thekla.** (ind. x kor. m hgf) Bl dunkelrosa, im Verblühen hellrosa, 50 cm, f Stück 1.—

Thurgau. (ind. m gf) Bl reinweiß, beste schweizer weiße Freilandsorte, 70 cm, s Stück 1.—

Valiant. (ind. m gf) Bl rostrosa, 80 cm, m Stück 0.80

White Bouquet. (ind. P) Bl reinweiß, reichblühend, 50 cm, m-s Stück 0.80

Yante Wels. (ind. P) Bl leuchtend gelb, 40 cm, m-s Stück 0.80

* **Zitronenfalter.** (ind. m gf) Bl zitronengelb, 60 cm, f Stück 1.—

Zwergsonne. (ind. kl gf) Bl gelb, 40 cm, f Stück 0.80

Chrysanthemum leucanthemum

Frühlingsmargerite, V-VI ○1 □ X Pr

Als Gruppen- und Schnittstaude gleichermaßen wertvoll

May Queen. Bl weiß, reichblühend, 70 cm, Fr Stück 0.80

Rentpayer. Bl groß, einfach, weiß, gute Gruppensorte, 60 cm H Stück 0.80

Wunderkind. Die sogenannte Edelweißmargerite. Bl gefüllt, weiß, 60 cm Stück 0.80

Chrysanthemum maximum

Sommermargerite, VII-IX ○1 □ X Pr

Hervorragende Gruppen- und Schnittstaude.

Arctic. Bl groß, mit breiten Bl-blättern, weiß. Gleichmäßiger Wuchs, gute Gruppensorte, 80 cm Stück 0.80

* **Beethoven.** Sehr große, reinweiße Bl auf starken, straffen Stielen, 80 cm **Neuheit** (Benary) Stück 1.80

Christine Hagemann. Bl locker gefüllt, reinweiß im Aufblühen, grünliche Mitte, reichblühend, 70 cm Stück 1.80

Cobham Gold. Bl groß, gefüllt, cremefarbig-weiß, auf straffen Stielen, 60 cm Stück 1.80

Gruppenstolz. Bl weiß, durch den kompakten Wuchs besonders für Gruppen geeignet, 50 cm Stück 0.80

Harry Pötschke. Reinweiße Riesenbl, bis 20 cm ∅, 100 cm **Neuheit** (Pötschke) H Stück 2.50

Chrysanthemum maximum (Fortsetzung)

Heinrich Seibert. (K & S) Bl groß, halbgefüllt, reinw auffallend gelbe Mitte, Bl-blätter gekräuselt, 70 H Stück 1

John Murray. Bl groß, stark gefüllt, im Aufblü cremegelb, später cremeweiß. Sehr gute, starkstie Schnittsorte. 90 cm **Neuheit** H Stück 2

* **Maistern.** Große, weiße Strahlenblüten, früh- und re blühende Schnittsorte, 60 cm, V-VII Stück

Moonlight. Eine Verbesserung von „Cobham Go Straffstielig, Bl sehr schön geformt, gefüllt, gelbl weiß, 80 cm **Neuheit** H Stück 2

* **Schwabengruß.** Bl reinweiß, 12 cm ∅, auf stra Stielen. Die Bl haben eine gewölbte, röhrenblü Mitte, die äußeren Bl-Blätter sind zugespitzt. 100 **Neuheit** (Frischmuth) Stück

Stern von Antwerpen. Bl groß, weiß, 90 cm Stück

Stern von Stäfa. Besonders straffer, aufrechter Wu schöne reinweiße Bl, gute Gruppensorte, 90 cm Stück

Wirral Pride. Bl groß, Mitte gefüllt, weiß, 80 cm Stück

Wirral Supreme. Bl groß, stark gefüllt, weiß, 90 Stück

hybr. Großblumige Mischung, weiß, 60—80 cm Stück

Chrysanthemum roseum (Pyrethrum roseum)

Bunte Margerite, V-VI ○1 □

Eine der besten Schnittstauden des Freilandes, auch für Gruppenpflanzung geeignet.

* **Abendröte.** Bl groß, einfach, auffallend lachsrot. sehr reichblühende, geprüfte Schnittsorte, 80 cm Stück

Brenda. Bl groß, einfach, leuchtend-kirschrot, 8 Stück

Dr. Bosch. (K & S) Bl einfach, leuchtend-lachsrot, 8 H Stück

* **Eileen May Robinson.** Bl groß, einfach, rein Geprüfte Schnittsorte, 80 cm. Siehe Buntbild Stück

Feuersturm. Bl einfach, sehr groß, auf festen Sti dunkel-tyrischpurpur, 80 cm **Neuheit** (K&S) Stück

Granatstern. Bl gefüllt, nelkenpurpur, auf str Stielen, 60 cm **Neuheit** (Riedel) H Stück

* **Hamlet.** Bl einfach, rosa, spät- und reichblühend, 7 Stück

* **James Kelway.** Sehr reichblühend, Bl einfach, du samtrot, 60 cm Stück

J. N. Twerdy. Bl gefüllt, blutrot, 60 cm. Gilt in Eng als beste rote Sorte Stück

Chrysanthemum roseum (Fortsetzung)

Lord Rosebery. Bl gefüllt, karminrot, 60 cm Stück 1.20
Montblanc. Bl stark gefüllt, weiß, 70 cm H Stück 1.20
Mrs. James Leake. Bl groß, einfach, rein dunkelrosa, auf starken Stielen, 70 cm Stück 1.—
Pfingstgruß. Bl einfach bis wenig gefüllt, magentarot, mit auffallend gelber Mitte, 25 cm. Nur Gruppensorte. **Neuheit** (Benary) Stück 1.—
Pink Ideal. Bl groß, einfach, lachsrosa, 80 cm **Neuheit** Stück 1.20
Queen Mary. Bl gefüllt, zartrosa, 70 cm Stück 1.20
Red King. Bl einfach, kirschrot, 80 cm Stück 1.—
Rosalinde. Bl gefüllt, zartrosa. Wertvoller Spätblüher, 60 cm **Neuheit** (Riedel) Stück 1.50
Scarlet Glow. Bl einfach, samtig-dunkelrot, 80 cm Stück 1.—
Schatz. Bl gefüllt, reinrosa, mit orangefarbiger Mitte, 60 cm **Neuheit** (Riedel) Stück 1.50
Strahlenkrone. Eine gut remontierende Sorte, Bl einfach, hellrosa, besonders haltbar, 60 cm Stück 1.—
Tucan. Gute, sehr frühblühende Gruppensorte. Bl einfach, karminrot Stück 1.—
White Madeleine. Bl gefüllt, weiß, 60 cm Neueinführung Stück 1.50
Yvonne Cayeux. Bl gefüllt, weiß, Mitte creme. Geprüfte Schnittsorte. 70 cm Stück 1.20
hybr. Eine Mischung aller Farben, besonders für Gruppen, aber auch für Schnittzwecke geeignet Stück 0.80

Chrysanthemum, Herbstmargerite ○ 1 □ ✕
arcticum. B frischgrün, weiße Margeritenbl., 30 cm IX-X △ Fr u. Pr Stück 0.80
— **roseum.** Bl zartrosa Stück 0.80
serotinum (uliginosum). B scharf gezähnt, Bl weiß, in Sträußen, 150 cm, VIII-IX, Pr Stück 0.80

Chrysopsis, Goldaster ○ 1 u. 2 △ □ Wn
villosa ruteri. B lanzettlich, grau behaart, Bl gelb, reichblütig, 20 cm, VI-IX Stück 1.—

Cimicifuga, Silberkerze ◐ — ● 1 u. 4 ≅ □ ⊥ ✕ Fr
Reizende Herbstblüher mit eleganten, schlanken Blütenkerzen, die vor dunklem Hintergrund (Koniferen, Immergrüne) besonders gut wirken.
cordifolia. B herzförmig, Bl-kerzen weiß, 100 cm, VII-IX Stück 1.50
dahurica. B doppelt dreiteilig, Bl-kerzen stark verzweigt, reinweiß, 200 cm, VII-VIII Stück 1.50
japonica acerina. B herzförmig, Bl-kerzen weiß, 80 cm, VIII-X Stück 1.50

Cimicifuga (Fortsetzung)
racemosa. B doppelt gefiedert, Bl-kerzen weiß, 120 cm, VII-VIII Stück 1.50
ramosa. Bl-kerzen lang, cremeweiß, 200 cm, VIII-IX Stück 1.50
simplex Armleuchter. B doppelt gefiedert, Bl-kerzen stark verzweigt, reinweiß, 140 cm, IX-X Stück 1.50

Cirsium, Kratzdistel ○ 1 u. 2 □ ⊥ Bie Fr
rivulare atropurpureum. B glänzend weißadrig, buchtig gezähnt, Bl-köpfe purpurrot, auf aufrechten, kahlen Stielen, 120—140 cm, VI-VIII, siehe Buntbild Stück 1.50

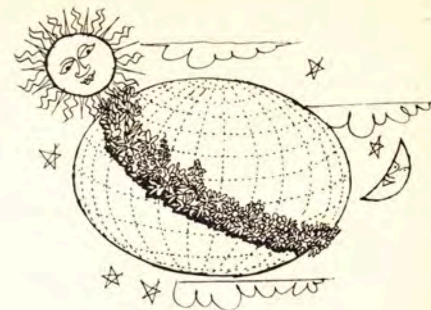
Clematis, Waldrebe ◐ 1 u. 3 □ △ Fr u. Wn
Diese nicht schlingenden Staudenclematis kommen besonders vor und zwischen Gehölzen gut zur Wirkung.
heracleaefolia. B gelappt, Bl nickend, hellblau, 80 cm VII Stück 1.20
integrifolia. B eiförmig, Bl nickend, blauviolett, 60 cm, VII-VIII Stück 1.20
recta grdfl. B graublau, Bl-dolden weiß, 100 cm, VI-VII ⊥ Stück 1.20
— **purpurea.** Braunrote Triebe, Bl-dolden weiß Stück 1.50

Codonopsis, Glockenkraut ○ — ◐ 1 u. 3 △ □ Fr
clematidea. B rauhfilzig, behaart, Bl-glocken bauschig, hellblau, 50 cm, VI-VII H Stück 1.—

Convallaria, Maiglöckchen ◐ — ● 1 u. 4 □ ✕ D Wb u. Fr
Dieser reizende Frühjahrsblüher eignet sich vorzüglich für Gehölzunterpflanzung. Als 1 Pflanze werden 5 Pflanzkeime geliefert.
majalis grdfl. Bl-glöckchen groß, weiß, 20 cm, V Stück 0.50
— **fl. pl.** Sehr hübsche, gefülltblüh. Form H Stück 1.—
— **rosea.** Bl-glöckchen zartrosa H Stück 1.—

Convolvulus, Winde ○ 3 △ || ∧ Lie
cneorum. Kleines Gehölz, B silberweiß, Bl groß, trichterförmig, blaßrosa, 30 cm, VI-VII Stück 3.—
mauritanicus. B graugrün, an niederliegenden Trieben, Bl groß, flach-trichterförmig, hell-violettblau, 20 cm, VII-VIII Stück 1.—

Coreopsis, Mädchenauge, VI-IX
Unermüdliche Sommerblüher.
grdfl. Badengold. B lappig-fiederteilig, Bl groß, goldgelb, 80 cm, ○ 1 u. 3 □ ✕ Pr Stück 0.80
lanceolata. B lanzettlich, Bl goldgelb, 70 cm, VI-VIII ○ 1 □ ✕ Pr Stück 0.80
— **Sonnenkind.** Runde Büsche bildend, Bl goldgelb, 40 cm **Neuheit** (Benary) Stück 1.—



So wie ein großer Kürbis im Einkaufsnetz liegt, haben die Menschen ein Netz um unsere gute, alte Erde gelegt und als Längen- und Breitengrade bezeichnet. Nun ist die Erde verhältnismäßig groß, und mit ihren vielen Städten und Eisenbahnen, Schlössern und Bergen ist sie auch recht schwer. Damit das Netz nun nicht auseinanderreißt, ist es in der Mitte durch eine besonders starke Naht verstärkt worden; sie hat eine Länge von über vierzigtausend Kilometern, man nennt sie Äquator. Leider befindet sich zu beiden Seiten dieses Äquators meist nur Wasser, und dann ist es auch sehr tief, daß selbst unsere Seerosen darin ertrinken würden. Abgesehen davon haben wir auch, trotz unserer großen Wasserpflanzenkultur, so viele Seerosen und Wasserpflanzen nicht herangezogen. Befände sich aber zu beiden Seiten des Äquators ein Beetstreifen, dann würden die Stauden und Gehölze, die wir in dem halben Jahrhundert unseres Bestehens herangezogen und in alle Welt verschickt haben, ausreichen, diesen Streifen in fachgerechtem Abstand zu bepflanzen.

J A H R E



Von Erdorchideen

sind es drei Gattungen, deren Schönheit den Pflanzenfreund immer wieder begeistern. Die Kultur im Garten ist nicht sehr schwierig, wenn unsere nachstehenden Anweisungen beachtet werden.
Cypripedium calceolus (Frauenschuh) gedeiht in humoser Erde: ein Teil Rasenerde und zwei Teile Lauberde, mit Sphagnum, etwas Lehm und einigen kleinen Kalksteinen vermischt. Es ist zu beachten, daß die Pflanzen gegen stauende Nässe sehr empfindlich sind, weshalb der Untergrund gut wasserdurchlässig sein muß. Bei der Pflanzung dürfen die Knospen nur 1-2 cm mit Erde bedeckt sein. Eine Düngung vertragen Cypripedium nicht. Die Pflanzstelle muß windgeschützt sein und halbschattig, möglichst unter einem lichten Gehölz, liegen.
Cypripedium reginae aus Nordamerika gedeiht in mehr saurem, feuchtem Moorboden und verträgt etwas mehr Sonne. Auch sie darf nicht zu tief gepflanzt werden.
Cypripedium parviflorum und **pubescens** sind weitere nordamerikanische Arten, die einen mehr sauren Waldhumus-Boden verlangen, und nicht so feucht stehen wollen wie die Vorige.
Cypripedium acaule gedeiht unter den gleichen Bedingungen wie die vorhergehenden Arten, verlangt aber doch schon einige Erfahrung in der Kultur von Erdorchideen.
Bletilla striata, eine sehr schöne Erdorchidee aus Japan und China, gedeiht sehr gut im Steingarten, wenn der Untergrund gut wasserdurchlässig ist. Sie verlangt, wie Cypripedium calceolus, einen humosen, mit Lehm durchsetzten Boden, und liebt eine leicht halbschattige Lage.
Pleione limprichtii (Tibetorchidee) wird am besten in dem Topf, in dem sie geliefert wird, in einer entsprechend großen Steinfuge in die Erde gesenkt. Sie liebt leichten Schatten, will aber noch genügend hell stehen. Nach dem Vergilben und Abfallen der Blätter tritt die Pflanze in die Ruhezeit, während der sie trocken zu halten ist, was man im Freien am besten durch Überdachung mit einer Glasscheibe erreicht. Pleione lassen sich auch im Zimmer halten, wo sie während der Ruhezeit, von etwa Ende Oktober bis Ende Februar, kühl zu stellen und völlig trocken zu halten sind. Ende Februar/Anfang März, wenn die Pflanze mit neuer Wurzelbildung beginnt, ist sie regelmäßig zu gießen. Während der Blüte ist reichlich Wasser zu geben, danach ist das Gießen einzuschränken u. bei Eintritt der Ruhezeit ganz einzustellen.

Coreopsis (Fortsetzung)

rosea nana. B linealisch, Bl rosa, 20 cm, VI-VII ○ – ◐ 1 u. 3 △ Fr — Stück 0.80
tripteris. B handförmig, dreiteilig, Bl hellgelb mit dunkler Mitte, 200 cm ○ 1 □ ✕ ⊥ Fr — Stück 1.—
verticillata grdfl. B fast nadelartig, Bl strahlig, gelb, 60 cm, ○ – ◐ 1 □ △ Pr u. Fr — Stück 0.80

Cornus, Hartriegel ◐ – ● 4 u. 5 – △ □ ✿ Wn
canadensis. B quirlig, Bl weiß, V-VI, Fr rot, IX-X, 10 cm — Stück 2.50
suecica. Ähnlich Voriger, Bl trübweiß, VI-VII, Fr leuchtend-rot, IX-X, 10 cm — Stück 2.50

Coronilla, Kronwicke ○ 1 u. 2 + △ Fr
vaginalis. B gefiedert, Bl gelb, 20 cm, IV-VI — Stück 1.—

Cortusa, Glöckel ◐ – ● 4 △ Wn
matthioli. B behaart, Bl-glöckchen rosapurpur, 20 cm, V-VI — Stück 1.—

Corydalis, Lerchensporn ◐ – ● 1. u. 4 △ □ Bie Wb
Wertvolle Schattenblüher, die auch durch ihre zierliche, frischgrüne Belaubung sehr wirkungsvoll sind.
cava. Bl in Trauben, rot bis weiß, 20 cm, IV-V. Gut zum Verwildern unter Gehölzen. — Stück 0.60
cheilanthifolia. B farnähnlich, braungrün, Bl gelb, 30 cm, V-VII — Stück 0.80
lutea. B zart, feinzerteilt, Bl gelb, 20 cm, V-X — Stück 0.80
ochroleuca. Ähnlich Voriger, Bl gelblich-weiß, 20 cm, VI-IX || — Stück 0.80

Cotula, Fiederpolster ○ – ◐ 1 u. 3 △ # Fr
Beide Arten bilden dichte Teppiche, unter denen sich auch Blumenzwiebeln wohlfühlen. Bl unscheinbar, 5 cm.
dioica. B linealisch gelappt, grün — Stück 0.60
squalida. B fiederteilig, bräunlich-grün — Stück 0.60

Crambe, Meerkohl ○ 1 ≅ ⊥ Bie Fr
cordifolia. Riesenschleierkraut. B sehr groß, scharf geschlitzt, Bl-rispen weiß, 150 cm, VI-VIII — Stück 2.—

Crepis, Pippau ○ 3 △
aurea. B löwenzahnartig, Bl orangerot, 20 cm, VI-VIII Wb — Stück 0.60
incana. B dem Boden aufliegend, silbergrau, Bl gefüllt, hellrosa, 15 cm, VII-IX Wn — Stück 1.50

Crinum siehe Blumenzwiebeln

Crucianella, Scheinwaldmeister ○ – ◐ 1 u. 3 △ || D Fr u. Pr
stylosa rubra. B waldmeisterähnlich, Bl purpurrosa in endständigen Köpfchen, gut zur Begrünung größerer Flächen, 20 cm, V-VII — Stück 0.80

Cyclamen, Alpenveilchen ◐ 3 u. 4 + △
Die reizenden Wildalpenveilchen verlangen ein leicht beschatteten Standort, und gedeihen gut in frisch aber nicht feuchter, kalkhaltiger, humoser Erde, der m etwas Lehm zusetzt. Die Knollen sollen 3–4 cm Erde bedeckt sein. Bei starken Barfrösten ist eine leic Abdeckung mit Fichtenreisern empfehlenswert. Alle
atkinsii. B rundlich, silbrig gezeichnet, Bl rosa 10 cm, II-III — Stück 1
– album. Bl weiß — Stück 1
coum. B rundlich, dunkelgrün, Bl leuchtend-karmin 10 cm, II-III — Stück 1
europaeum. B dunkelgrün, graugrün marmori unterseits purpur, Bl rosarot, 15 cm, VIII-X — Stück 1
ibericum. (vernum). Ähnlich C. coum, B silbrig zeichnet, 10 cm, II-III — Stück 1
neapolitanum (hederifolium). B efeuartig, graug gezeichnet, Bl. rosa, 15 cm, IX-X — Stück 1
– album. Bl weiß — Stück 1
repandum. B dreieckig-spitzlich, Bl leuchtend-karm 10 cm, III-IV — H Stück 1

Cypripedium, Frauenschuh ◐ △ □ Wn u.
Über die Kultur dieser interessanten Erdorchideen le Sie Einzelheiten in der Randspalte. Alle
acaule. Stengelloser Frauenschuh. B groß, oval, grünlich mit purpurner, dunkler geaderter Lip 15 cm, V-VI, 5 – — Stück 10
calceolus. Bl rotbraun mit hellgelber, rot punktier Lippe, 30 cm, V-VI, 4 + — Stück 5
parviflorum. Ähnlich C. calceolus jedoch mit kork zieherartig gedrehten Sepalen, 30 cm, V-VI, — Stück 1
pubescens. Bl mit gelblich-braunen, gedrehten Sep und großer, gelber Lippe, 40 cm, V-VI, 4 – — Stück 1
reginae (spectabile). Bl weiß mit karminrosa, 30 VI, 5 – — Stück 1

Datisca, Scheinhanf ○ – ◐ 1 ⊥
cannabina. B handflächengroß, spitzzipfelig, fiedrig sammengesetzt, Bl grünlich-weiß, in achselständi Rispen. Sehr dekorative Blattpflanze, 200 cm, VII — Stück

Delphinium, Rittersporn
Diese bekannte Staudengattung mit ihren eindru vollen Bl-rispen in meist blauen Farbtönen, beherr den sommerlichen Garten. Wir haben sie in 3 Ab lungen untergliedert.

Wildarten:

Diese eignen sich zur Verwendung in Steingärten für Gruppenpflanzung.
grandiflorum (sinense) **Blauer Zwerg.** Bl leucht blau, 30 cm, VI-VIII 1 Pr — H Stück
nudicaule. B dunkelgrün, Bl scharlachorangerot, 3 VI 3 Wn — Stück

Delphinium (Fortsetzung)

tatsienense. B tief-geteilt, Bl enzianblau, 50 cm, VI-VII 1 Wn — H Stück 1.–

zalil (sulphureum). B feinzerteilt, Bl-stand locker, lichtgelb, 120 cm, VI-VII 3 X ∧ Wn u. Fr — Stück 3.–

belladonna hybr.: VI-VII u. VIII-IX — ◯ 1 □ X Pr

Die Sorten dieser Rasse wachsen schwächer als die „cultorum"-Sorten und bilden reichverzweigte, lokkere Bl-rispen. Nach Rückschnitt der ersten Blumen blühen sie willig ein zweites Mal.

– – **Andenken an A. Koenemann.** Leuchtend-lobelienblau, 120 cm. Siehe Buntbild — Stück 1.20

– – **Arnold Böcklin.** Enzianblau, 120 cm — Stück 1.20

– – **Capri.** Hellblau, weißes Auge, 140 cm — Stück 1.20

– – **Lamartine.** Leuchtend-schwarzblau, 80 cm — Stück 1.20

– – **Moerheimii.** Reinweiß, 120 cm — Stück 1.20

– – **Persimmon.** Hellblau, weißes Auge, 120 cm — Stück 1.20

– – **Tankred.** Marineblau, 120 cm — Stück 1.20

– – **Völkerfrieden.** Rein-ultramarinblau, von großer Leuchtkraft und Fernwirkung, 100 cm — Stück 2.–

ruysii Rosa Überraschung. Eine wundervolle, reinrosa blühende Sorte, die im Wuchs den „belladonna"-Sorten ähnelt, weshalb wir sie hier aufführen. 80 cm — Stück 2.–

cultorum: VI-VII u. IX-X — ◯ 1 □ ⊥ X Pr

Die Sorten dieser Rasse wachsen kräftig und bilden lange, dichte Rispen auf starken Stielen. Auch sie blühen nach dem Rückschnitt der ersten Blumen willig ein zweites Mal.

– **Alpenbote.** Dunkelblau, weißes Auge, 160 cm — Stück 2.–

– **Amorspeer.** Hellblau, braunes Auge, 180 cm — Stück 2.–

– **Berghimmel.** Himmelblau, frühbl., 170 cm — Stück 2.–

– **Blaurake.** Mittelblau mit weißem Auge, sehr standfest, 130 cm — Stück 2.–

– **Blue Beauty.** Enzianblau, schwarzes Auge, 160 cm — Stück 2.–

– **Bully.** Hellblau mit Perlmutterschein, besonders gedrungener Wuchs, 120 cm
Neuheit (Pagels) — H Stück 3.–

– **Cambria.** Purpur mit hellblau, 160 cm — Stück 2.–

– **Dein blaues Wunder.** Mittelblau, weißes Auge, 170 cm — Stück 3.–

– **Ernst von Borsig.** Samtig-enzianblau, spätbl., 180 cm — Stück 2.–

Delphinium cultorum (Fortsetzung)

* – **Fernzünder.** Leuchtendes Blau, weißes Auge, 140 cm — Stück 2.–

* – **Finsteraarhorn.** Tief-enzianblau, dunkles Auge, 180 cm, Wertzeugnis des ZV — Stück 3.–

* – **Glasturm.** Hellblau, dunkles Auge, 160 cm — Stück 2.–

* – **Gletscherwasser.** Hell-eisblau, 180 cm — Stück 2.–

* – **Gute Nacht.** Nachtblau, frühbl., 160 cm — Stück 2.–

* – **Havelland.** Gefüllt, amethystblau, weißes Auge, 180 cm — Stück 2.–

* – **Kirchenfenster.** Tiefblau, schwarzes Auge, 160 cm — Stück 2.–

* – **Kornblume.** Kornblumenblau, weißes Auge, 180 cm — Stück 2.–

* – **Lady Guinevera.** Halbgefüllt, mauve, weißes Auge, 120 cm — Stück 2.–

* – **Lautsprecher.** Bl sehr groß, dunkles Mittelblau, 150 cm — Stück 2.–

* – **Malvine.** Halbgefüllt, hellviolett, blaues Auge, 170 cm — Stück 2.–

* – **Morgenstrahl.** Hellblau, 180 cm — Stück 2.–

* – **Münsterturm.** Bl halbgefüllt, dunkelblau mit violett, standfest, 130 cm — Stück 2.–

* – **Nachtauge.** Dunkelblau, dunkles Auge, 160 cm — Stück 2.–

– **Pacific hybr.** Bl besonders groß, in allen blauen Farben, 160 cm — Stück 1.50

– **Pacific Reinweiß.** (K&S) Riesenblumig, gefüllt, weiß 160 cm — H Stück 3.–

* – **Perlmutterbaum.** Hellblau mit rosa, 180 cm — Stück 3.–

* – **Royal Blue.** Gefüllt, großblumig, dunkelblau mit violett, weißes Auge, 130 cm — Stück 3.–

* – **Schildknappe.** (K&S) Enzianblau mit weißem Auge, 180 cm — Stück 2.–

* – **Schönbuch.** Gefüllt, hellblau mit hellviolettem Auge, 120 cm — Stück 2.–

– **Sommernachtstraum.** Bl groß, auffallend tiefes Enzianblau von besonderer Leuchtkraft, dunkleres Auge, sehr standfest, 150 cm
Neuheit (K&S) — H Stück 4.–

* – **Stichflamme.** Hellblau mit rosa, weißes Auge, 150 cm — Stück 2.–

* – **Tempelgong.** Blau mit purpur, frühbl., 180 cm — Stück 3.–

* – **Traumulus.** Mittelblau, weißes Auge, 180 cm — Stück 3.–

* – **Tropennacht.** Enzianblau mit rot, weißes Auge, 180 cm — Stück 2.–

* – **Wassermann.** Hellblau mit rosa, hellbraunes Auge, 180 cm — Stück 3.–



Roßdorf – London 1909

Vor fünf Jahrzehnten geschahen zwei wichtige Dinge im Dienste der Schönheit. In Roßdorf wurde der erste Spatenstich für unsere Kulturen getan, zu einem Zeitpunkt, da das Interesse an Stauden und anderen Zierpflanzen zu wachsen begann. Gleich zu Anfang haben wir damit begonnen, das Schönste aus aller Welt zusammenzutragen und so konnten wir schon bald dem Liebhaber mit einer großen Auswahl dienen. Mit gut ausgearbeiteten Katalogen haben wir das Wissen um unsere Pflanzen in weite Kreise getragen, für ihre Verwendung geworben und unserer Pflanzenwelt immer neue Freunde zugeführt. So dürfen wir es zum Teil auch auf unser Wirken zurückführen, wenn die Gärten heute schöner und farbenfroher sind, als sie es vor 50 Jahren waren.

Auch im Jahre 1909, hat ein einfallsreicher Figaro in London die erste Dauerwelle gelegt und sich damit ein unvergängliches Verdienst um die Schönheit unserer Damen, die wir ja so gerne mit den Blumen vergleichen, erworben. Flora, die Göttin der Blumen, von altersher bekannt und beliebt, wird wohl als bildschönes, weibliches Wesen, aber mit langen, wallenden Haaren gemalt. Wäre sie erst nach 1909 entdeckt oder erfunden worden, würde sie natürlich auch Dauerwellen tragen.

Nun müssen wir uns wohl damit abfinden, daß die wunderschöne Flora bei ihrer alten Haartracht verbleibt. Aber bei unseren Stauden und anderen Zierpflanzen wollen wir nicht beim Alten verharren, sondern unser Sortiment immer auf dem allerneuesten Stand der Züchtung halten, damit die Gärten in aller Welt von Jahr zu Jahr noch schöner werden und das reiche, beglückende Blühen vom Vorfrühling bis zum Spätherbst kein Ende nimmt.



Nelken

Nach dem großen Reigen der Frühlingsstauden wird es in vielen Steingärten schon blütenarm. Das braucht aber nicht zu sein, denn es gibt so viele sommerblühende Kleinstauden und darunter sind gerade die Nelken besonders wertvoll.

Von großer Bedeutung ist die Pfingstnelke, Dianthus caesius (gratianopolitanus), eine gedrungene Art mit kräftigem Polster, die sich vorzüglich zur Einfassung, wie zur Bedeckung größerer Flächen verwenden läßt. Vor allem eignen sich hierzu die starkwüchsigen Sorten Blaureif, Stäfa und Oakington Hybriden.

In langen Jahren der Züchterarbeit entstanden nun bei uns ganz neuartige Sorten, die sich durch große Blüten, auffallende Leuchtkraft und nicht zuletzt sehr lange Blütezeit auszeichnen.

Den Auftakt gab vor zwei Jahren die Sorte Fanal, die ein besonders hartes und gedrungenes Polster besitzt und nicht höher als 15 cm wird. Die großen, leuchtend roten Blüten mit dunkler Zone erscheinen noch nach der Nelkenhauptblütezeit im Juni in ständiger Folge bis in den Spätherbst hinein.

Zu dieser wertvollen Sorte gesellten sich nun drei weitere Neuheiten. Die Blüten der einen erglühen wie blaurotes Feuer über gedrungenem, igeligem Polster und brachten ihr den Namen Feuerhexe ein. Auch sie erreicht nur eine Höhe von 15 cm. Der Name der Schwestersorte „Hexentanz" ist ebenso bezeichnend. Wie im wirbelnden Kreisel, schräg nach außen sich neigend, stehen die violett-rosa Blüten über flach sich ausbreitenden Polstern.

Ganz anders im Wuchs ist „Rotglut". Feurig blutrote, halbgefüllte Blüten erheben sich etwa 20 cm hoch über sattgrünem Laub. Das Polster ist zwar nicht ganz so gedrungen, doch erwies sich die Sorte als mindestens ebenso winterhart und krankheitsfest, wie die anderen.

Allgemein bekannt ist die Federnelke, Dianthus plumarius, die als Schnittblume, wie auch als dauerhafte Einfaßstaude gerne verwendet wird. Zu den bekannten Sorten kamen auch hier in den letzten Jahren neue hinzu, die sich durch besonders aparte Tönungen auszeichnen und deren Flor sich noch bis über den Sommer hinweg erstreckt.

Hervorzuheben sind die beiden Sorten Maiglanz und Morgenlicht, die zudem sehr gedrungene Polster bilden. Sie werden nicht hoch und remontieren noch lange fort. Eine weitere Neuheit „Liebesglut" ist von auffallend kräftigem Wuchs und bringt in schier unerschöpflicher Fülle leuchtend blutrote, große Blüten hervor.

Delphinium cultorum (Fortsetzung)

— **hybr.** Sämlinge von besten Sorten. Eine Mischung schöner Farbtöne. Stück 1.20

10 Rittersporne in 5 versch. „belladonna"-Sorten unserer Wahl DM 10.—

10 Rittersporne in 10 besten „cultorum"-Sorten unserer Wahl DM 18.—

Dianthus, Nelke ○ 1 + △ || D

Die meisten Staudennelken haben ihren Platz im Steingarten und auf der Trockenmauer, wo sie mit ihren schönen Polstern und ihren duftenden Blütenmassen hervorragend wirken.

alwoodi alpinus Eva. B-polster stark wachsend, Bl lebhaft rosa mit dunklem Auge, 15 cm, V-VI Pr Stück 0.80

arenarius. Sandnelke. Lockere, grüne B-polster, Bl weiß, geschlitzt, duftend, 20 cm, VII-IX, 3 Wn Stück 0.80

arvernensis. B-polster blaugrau, Bl rosarot, 10 cm, VI-VII 3 Wn Stück 0.80

caesius (gratianopolitanus). Eine reichblühende Art, die dichte, meist blaugrüne Polster bildet. V-VII Pr u. Fr

— **Blaureif.** B stahlblau, Bl zartrosa, 20 cm □ Stück 0.80

— **Blue Hill.** Bl leuchtend karminrot, auffallender Farbkontrast zu dem Blaugrün der B, 10 cm Stück 1.—

— **compactus.** Bl rosa, 10 cm Stück 1.—

— **Fanal.** Bl auffallend rot, weithin leuchtend, 15 cm □ **Neuheit** (K&S) Stück 1.—

— **Feuerhexe.** B graublau, silbrig bereift, igelige Polster bildend, Bl rhodaminpurpur, 15 cm, VI-X **Neuheit** (K&S) Stück 1.50

— **Hexentanz.** B blaugrün, bereift, schöne Polster bildend, Bl langstielig, dunkelrosa, 20 cm, VI-VIII **Neuheit** (K&S) Stück 1.50

— **hybr.** Bl hell- bis dunkelrosa, 20 cm □ Stück 0.60

— **Nordstjernen.** B stahlblau, feste Polster bildend, Bl rosarot, 15 cm Stück 1.—

— **Oakington hybr.** B-polster grün, Bl gefüllt, dunkelrosa, 15 cm Stück 1.—

— **Red Penny.** Bl kupferrot, sehr frühblühend, 20 cm Stück 1.—

— **Rotglut.** B grasartig, dunkelgrün, Bl brennend-rot, halbgefüllt, besonders reichblühend, 20 cm, VI-X **Neuheit** (K&S) Stück 1.50

Dianthus (Fortsetzung)

caesius Scaynes Hill. Eine sehr feine Sorte mit rosa Bl, 15 cm Stück

— **Stäfa.** Bl leuchtend-rosa, 15 cm, frühblühend Stück

carthusianorum. Karthäusernelke. B linealisch, köpfe purpurrot, 20 cm, VI-IX 1 u. 2 Wb Stück

deltoides Brillant. B glänzend-grün, Bl leuchte dunkelrot, 15 cm, VI-VIII 1 u. 2 Wb Stück

— **graniticus.** Bl karminrot, reichblühend Stück

erinaceus. B stachelspitz, graugrün, harte, stache Polster bildend, Bl rosa, 15 cm, VI, 3 Wn H Stück

knappii. Bl-köpfe schwefelgelb, 40 cm, VII-VIII 1 u. 2 Stück

monspessulanus (alpestris). B dunkelgrün, Bl stark zerschlitzt, an reichverzweigten Bl-stän 60 cm, VI-VII, 3 Wn Stück

neglectus. B-polster klein, fest, stachelig, Bl karmi 15 cm, VI-VII 3 Wb Stück

petraeus (spiculifolius). B spitzstachelig, Bl weiß zartrosa, gefranst, 15 cm, VI-VIII 3 Wb Stück

seguieri montanus (silvaticus). B schmal, Bl rosa, mit dunkel-purpurroten Punkten und Schl ring, am Rande gesägt, 30 cm, VI-VIII, Wn Stück

subacaulis. B klein, graublau, gedrungene, Polster bildend, Bl dunkelrosa, 10 cm, VI-VII, H Stück

plumarius. Federnelke, 20 — 30 cm, V-VI □ ⁞ X Pr

— **Altrosa.** Bl gefüllt, rosa Stück

— **Betty Galloway.** Bl einfach, rot mit hellerem R blaßrosa Auge Stück

— **Charlotte.** Bl dunkelrosa, großblumig und blühend. Sehr kräftiger Wuchs H Stück

— **Delicata.** Bl gefüllt, zartrosa Stück

— **Diamant.** Bl gefüllt, weiß Stück

— **Liebesglut.** Bl groß, leuchtend-blutrot, gut ge reich- und langblühend, gutes Polster **Neuheit** (K&S) H Stück

— **Maiglanz.** Bl gefüllt, leuchtend-rosarot, sehr blühend, besonders für Gruppenpflanzungen **Neuheit** (K&S) H Stück

— **Morgenlicht.** Bl sehr groß, gefüllt, leuchtend- spätblühend, langstielig, sehr gut zum Schnitt **Neuheit** (K&S) Stück

— **Mrs. Sinkins.** Bl gefüllt, weiß mit grünlicher H Stück

— **Niedersachsen.** Bl groß, gefüllt, rosa, auf la Stielen. Mittelfrühe, starkwüchsige Schnittsort Stück

— **Saxonia.** Bl gefüllt, purpurrot Stück

— **Schottland Nordlicht.** Bl groß, weiß mit rosa rand, sehr langstielig Stück

Gebirgshängenelken siehe Seite 71

sium atropurpureum

Astilbe

Iris kaempferi

hillea millefolium kelwayi

Salvia superba

J

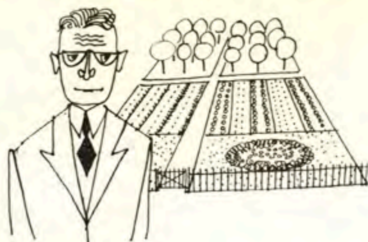
A

H

R

E





Mit der Anlage seines Gartens schreibt jeder seine stumme Biographie, wie schon Hugo von Hofmannsthal sagte. Man sieht es auch meist einem Garten an, zu welchem Menschentyp sein Besitzer gehört.

Da ist der streng abgezirkelte Garten, in dem peinliche Sauberkeit und Ordnung herrschen, wo die Pflanzen, die nützlichen und die zur Zierde dienenden, genau ausgerichtet und sorgfältig gehackt neben Wegen stehen, die säuberlich mit weißem Kies bestreut sind. Rechts und links vom Eingang stehen aus Buchs geschnittene Figuren in weiß gestrichenen Kübeln. Auch Beerensträucher gibt es und sie haben alle hohe Stämme und runde Kronen. Der Wind kann ihnen nichts anhaben, weil sie an grüngestrichenen Pfählen, alle gleich hoch, ordentlich angebunden sind. Die Erdbeeren, streng auf Vordermann ausgerichtet, stehen ranken- und unkrautfrei auf ihren Beeten und nicht weit davon duften köstliche Kräuter für die Küche. Es fällt gewiß nicht schwer, sich den Gärtner zu diesem Garten vorzustellen.

Wo ein fröhliches Gewimmel von vielen Staudenblumen zu allen Jahreszeiten ist, da läßt sich auch der Gärtner erraten, mit all seinen Sehnsüchten und Wünschen. Das fängt schon im zeitigen Frühjahr, mit den vielen Kleinzwiebeln, den wilden Tulpen und Himmelschlüsseln an, und bald schüttelt ein japanischer Kirschbaum seinen Blütenschnee über die treibenden Paeonien. Da wird es den süßduftenden falschen Jasmin geben und viele Strauchrosenbüsche. Jeder von ihnen ist eine feste Burg für die Nachtigallen; und den Katzen sind diese dornbewehrten Sträucher gar nicht recht.

Dicentra, Herzblume ◐ 1 u. 3

eximia. B farnartig, blaugrün, Bl herzförmig, in Trauben hängend, tief-purpur, 20 cm, V-VII △ □ Fr ⊽ Stück 0.80

– **alba.** Seltene, weißblühende Form ⊽ Stück 1.–

formosa Bountiful. B farnartig, silbergrau, Bl tiefdunkelrot, 30 cm, VI-IX △ □ Fr H ⊽ Stück 1.50

spectabilis. Das bekannte „Tränende Herz". B geteilt, blaugrün, Bl herzförmig, rosa mit weiß, 80 cm, V-VI □ × Pr u. Fr Stück 1.–

Dictamnus, Diptam ○ 1 + □ ⊥ Fr

Eine sehr langlebige Staude für kalkhaltigen, trockenen Boden.

albus (fraxinella). B gefiedert, Bl-trauben rötlich, 80 cm, VI-VII Stück 2.–

– **albiflorus.** Bl-trauben weiß, 80 cm Stück 2.–

Digitalis, Fingerhut ○ – ◐ 1 u. 4 □ Fr u. Wb

Alle Arten sind mit ihren dekorativen Blütenständen wertvolle Blüher, auch für halbschattige Lagen. Zwischen Farnen, Aruncus, Campanula latifolia und anderen Waldstauden fühlen sie sich wohl.

amandiana. Seltene, spanische Art, B rosettig, Bl-glocken schmal, erdbeerrot, innen dunkel punktiert. Sehr ausdauernd, reich- und langblühend, 50 cm, VI-IX H Stück 1.20

ambigua. B länglich-lanzettlich, Bl-glocken gelb, innen braun, 80 cm, VI-VII Stück 0.80

ferruginea gigantea. B spitzlanzettlich, Bl größer als bei der Art, mattgelb, rostbraun geadert, 180 cm, VII-VIII ⊥ Stück 0.80

lutea. B glänzend-dunkelgrün, Bl gelblich, nicht geadert, 80 cm, VII-VIII Stück 0.80

mertonensis. B dunkelgrün, Bl groß, salmrosa. Eine dauerhafte Neueinführung, 80 cm, V-VII Stück 1.50

purpurea Excelsior Hybrids. Große Bl-glocken, nicht hängend, sondern etwas emporgerichtet und um den Bl-stiel angeordnet, weiß, rosa oder rosarot, innen purpur gefleckt, 120 cm Stück 0.80

– **gloxiniaeflora.** Bl-glocken groß, rot, 150 cm Stück 0.80

– – **Gelbe Lanze.** Bl-glocken groß, gelb, sehr auffallend Stück 1.–

sibirica. B schmal-lanzettlich, dunkelgrün, Bl klein, weißlich-gelb, 120 cm, VII-VIII Stück 0.80

Dodecatheon, Götterblume ○ – ◐ 3 u. 4 ≅ △ Wn

meadia. B breit, länglich, Bl alpenveilchenähnlich, lilarosa, am Grunde weißlich, 40 cm, V-VI ⊽ Stück 1.–

pauciflorum. Bl rosarot, 20 cm ⊽ Stück 1.–

Doronicum, Gemswurz, IV-VI ○ – ◐ 1 □ × Bie Pr

Widerstandsfähige Staude mit hellgrünen, herzförm Blättern und gelben Margeritenblüten.

caucasicum. Bl goldgelb, 40 cm Stück

cordifolium (columnae). Bl groß, gelb, etwas sp blühend, 50 cm Stück

pardalianches Goldstrauß. B herzförmig, etwas haart, Bl hell-goldgelb, an starkverzweigtem Sten Eine sehr reichblühende Sorte. 80 cm, VI **Neuheit** H Stück

plantagineum excelsum. Bl groß, goldgelb, 80 Stück

Douglasia (Aretia), Goldprimel ○ 3 △ || ⌒

vitaliana praetutiana. B silbergrau, Bl goldgelb, V-VI F ⊽ Stück

Draba, Hungerblümchen, IV-V ○ 1 u. 2 △ || ⌒ Bie

Feste Rosettenpolster bildend.

bryoides. Winzige, hellgrüne Rosetten, Bl gelb, 5 Lie ⊽ Stück

haynaldii. B dunkelgrün, schmal-lanzettlich, borstig wimpert, Bl goldgelb, 10 cm Stück

norwegica. B dunkelgrün, Bl leuchtend-gelb, 5 cm Stück

olympica (bruniifolia). B grün, Bl goldgelb, 5 cm Stück

rigida (dicranoides). B länglich-linealisch, kurz wimpert, Bl gelb, 5 cm Stück

sibirica (repens). B lanzettlich, graugrün, loc Rasen bildend, Bl goldgelb, 5 cm ⇝ Stück

Dracocephalum, Drachenkopf ○ – ◐ 1 □

Interessante Staude mit salbeiähnlichen Blüten.

prattii. B dunkelgrün, behaart, Bl in langen Ris lavendelblau, 120 cm, VII-IX Stück

rupestre. Bl blau, 20 cm, VII-VIII Stück

ruyschiana. Bl stahlblau, 40 cm, VI-VIII Stück

Dryas, Silberwurz ○ 1 u. 3 + △ || ⌒ ⇝

sündermannii. B derb, dunkelgrün, Bl anemo artig, weiß. Bildet feste, immergrüne Teppiche, 15 V-VII ⊽ Stück

Duchesnea (Fragaria), Trugerdbeere ○ 1 △ || ⇝

indica. Bl gelb, Fr rot, ungenießbar, 10 cm, V-IX ⊽ Stück

Echinops, Kugeldistel, VII-IX ○ 1 u. 2 □ ⊥ × B

Eine dekorative Staude mit graugrünen Blättern kugelig-stacheligen Blütenständen.

humilis. Bl-köpfe intensiv dunkelblau, 120 cm Stück

Echinops (Fortsetzung)

humilis Blue Globe. Bl-köpfe groß, kräftig dunkelblau, silbrig glänzend, reichblühend, 120 cm Stück 1.—
— Taplow Blue. Bl-köpfe intensiv blau, reichblühend, 150 cm Stück 0.80
ritro (ruthenicus). Bl-köpfe stahlblau, 120 cm Stück 0.80
sphaerocephalus. Bl-köpfe grau-weißlich, 160 cm Stück 0.80

Edraianthus, Büschelglocke ○ 2 u. 3 + △ || Wn
graminifolius. B grasartig, Bl leuchtend-blau, 10 cm, VI-VII Stück 1.—
pumilio. B-polster graugrün, Bl-glocken aufrecht, blauviolett, 5 cm, VI-VII Stück 1.20

Epilobium, Weidenröschen ○ — ◐ 1 u. 5 ≅ △ Wn
fleischeri. B schmal, Bl groß, purpurrot, 20 cm, VII-VIII H Stück 1.—
glabellum. B breitlanzettlich, Bl groß, milchweiß. Reichblühender Bodendecker für halbschattige Lagen. 20 cm, VI-VIII Stück 1.50
purpuratum (hectori hort.). B klein, rotbraun, Bl sehr klein, rosa, Fr silberweiß, federig, 5 cm, VII-VIII Stück 0.60

Epimedium, Elfenblume, 30 cm, IV-V ◐ 1 u. 4 △ □ Fr
Eine hübsche Halbschattenstaude mit dekorativem, halb- bis immergrünem Laub und graziösen Blüten in lockeren Rispen.
pinnatum colchicum. Bl groß, gelb, langgespornt Stück 1.50
rubrum. Bl rot Stück 1.20
versicolor sulphureum. Bl schwefelgelb Stück 1.20
youngianum niveum. Bl groß, weiß Stück 1.20
— roseum. Bl hellrosa Stück 1.20

Epipactis, Sumpfwurz ◐ 4 + ≅ △ Lie
royleana (gigantea). Erdorchidee mit grünlich-gelben, purpurgeaderten Bl, 80 cm, VI-VII Stück 6.—
rubiginosa. Eine Erdorchidee mit wohlriechenden, purpurnen Bl in lockeren Trauben, 40 cm, V-VII Stück 2.—

Eremurus, Lilienschweif, VI-VII ○ 1 ⊥ □ X Bie Fr u. Wn
Dekorative Stauden, die im Schmuck der hohen Blütenschäfte von imposanter Wirkung sind.
bungei. B schmallineal, Bl reingelb, in langen Trauben an starken Bl-schäften, 80 cm Stück 4.—
himalaicus. Bl reinweiß, 120 cm Stück 7.—
robustus. Bl in breiten, walzenförmigen Bl-trauben, zartrosa, 200 cm Stück 7.—
Shelford Hybr. Bl orange bis gelb, 150 cm Stück 7.—

Erigeron, Feinstrahl, VI-VIII ○ 1 □ X Bie Pr
Buschig wachsende, reichverzweigte Staude mit asterähnlichen Strahlenblüten. Die zum Schnitt besonders geeigneten Sorten sind gekennzeichnet. Zu beachten ist, daß die Blumen in vollerblühtem Zustand zu schneiden sind, da sich Knospen in der Vase nicht entfalten.

aurantiacus. B grundständig, Bl orangerot, 20 cm △ Wb Stück 0.80
hybr. Die Fee. Bl hellrosa, mit goldgelber Mitte, 60 cm Stück 1.—
— Dimity. Bl dunkelrosa, in orangefarbene Mitte übergehend, was einen sehr schönen Farbkontrast ergibt, 20 cm Stück 1.—
— Dunkelste Aller. Bl violettblau, 60 cm, Schnittwert geprüft. Siehe Buntbild Seite 72 Stück 0.80
— Festivity. Bl groß, feinstrahlig, auffallend lilarosa, sehr langblühend, 60 cm Stück 1.—
* **— Foersters Liebling.** (Benary) Bl halbgefüllt, rosarot, gelbe Mitte, 60 cm. Eine langblühende Sorte von besonders gutem Schnittwert. Stück 1.50
— Gaiety. Bl klar tiefrosa, 60 cm Stück 1.—
* **— Gartenmeister Walter.** Bl halbgefüllt, leuchtend lachsrosa, 60 cm. Eine sehr feine, wertvolle Sorte **Neuheit** (Pötschke) Stück 2.—
— Lilofee. Bl groß, halbgefüllt, dunkellila, straffstielig, 70 cm Stück 0.80
— Mrs. E. H. Beale. Bl kobaltblau, frühblühend, 40 cm Stück 0.80
— Prosperity. Bl gefüllt, tief-violettblau, straffstielig, gute Schnittsorte, 60 cm Stück 1.—
— Quakeress. Bl zartrosa, straffstielige, wüchsige Schnittsorte, 50 cm Stück 0.80
— Rosa Triumph. Bl groß, gefüllt, leuchtend-rosa. Gute, straffstielige Schnittsorte, 60 cm Stück 1.50
* **— Rote Schönheit.** Bl halbgefüllt, leuchtend-rosarot. Eine auffallende Schönheit, 60 cm **Neuheit** (Pötschke) Stück 2.—
— Sommerneuschnee. Bl weiß, in rosa übergehend, 60 cm, frühblühend Stück 0.80
— Strahlenmeer. Bl feinstrahlig, blau, 60 cm, Schnittwert geprüft Stück 0.80
— Unity. Bl groß, leicht gefüllt, feinstrahlig, klar-rosa, 40 cm, frühblühend Stück 1.—
— Violetta. Bl besonders feinstrahlig, gefüllt, dunkelviolett, 80 cm. Schnittwert geprüft. Stück 0.80
— Wuppertal. Bl groß, halbgefüllt, dunkellila, 70 cm. Schnittwert geprüft Stück 0.80

Ganz bestimmt wird irgendwo ein Brunnen durch die Mondnacht plätschern und bei Tage werden die übermannshohen Horste des Federmohns einen paradiesischen Eindruck verbreiten. Madonnenlilien und Rittersporn, Phloxe und weiße Margeriten verzaubern den sommerlichen Garten, in dem Moose und niedrige Stauden einen buntgewirkten, schimmernden Teppich bilden. Und niemand wage es, im Herbst etwa die gelben und braunen Blätter des Kirschbaumes wegzufegen. Sie machen traurig — gewiß — aber auch die Traurigkeit ist ein Quell guter Gedanken für denjenigen, der einen so wild wachsenden Garten liebt, den Romantiker. Es ist der Träumer von dem Doppelreich zwischen Märchen und Wirklichkeit. Für ihn ist der kleinste Garten ein großes, wundersames Reich, voll von Glück.

Es gibt aber auch Gärten, wo der Herbst seine Mühe hat, die unbekümmerte Fröhlichkeit still zu machen. In ihm kommt es vor, daß über Rosenbüschen Blumen von den Waldreben hängen und daß sich durch den sommerfrohen, bunten Phlox ein Kürbis wälzt. In einem solchen Garten duftet es nach Lavendel, nach Rosen und Königslilien und nach hunderten verschiedener anderer Blumen. Es ist auch ein Planschbecken da, der Geruch von Sonnenöl ist wahrzunehmen, und immer steht irgendwo ein Liegestuhl. Meist handelt es sich dabei um eine moderne Bauart aus Stahlrohr, mit grellbuntem, gestreiftem Stoff bespannt. Von der verwirrenden Vielfalt dieses Gartens läßt sich auf keinen Gärtner schließen. Es handelt sich immer um eine Gärtnerin und es ist ganz bestimmt ein fröhliches Mädchen oder eine fröhliche Frau; wohl dem, der da nicht nur ein seltener Gast zu sein braucht.



Disteln

Warum man den Esel immer in Verbindung mit den Disteln bringt, ist nicht einzusehen. Irgendwie werden damit die Disteln diskriminiert, denn vom Esel ist man immer versucht zu sagen, daß er dumm ist. Manche Leute sagen auch, er sei störrig, weil er sich nicht fügt. Übrigens — Menschen, die Disteln lieben, fügen sich auch nicht, jedenfalls nicht der verächtlichen Meinung, daß Disteln nur kratzen. Und Menschen, die störrig sind, sind noch lange keine dummen Esel. Sie wissen, daß Disteln schön sind, eigenartig schön. Und deshalb sind wieder die Menschen störrig, die Disteln lieben, störrig deshalb, weil sie eine eigene Meinung vertreten — eben daß Disteln schön sind. Die anderen erkennen das erst, wenn sie vorsichtig die kratzenden und stachelnden Blätter entfernt haben und sagen dann, ach ja, eine Edeldistel und verschweigen, daß ihnen das Kratzen und Stacheln unbequem ist. Eine bequeme Pflanze ist eben eine Distel nicht. Sie sucht sich nur bestimmte Partner und Plätze im Garten und die Großen wollen nur alleine stehen. Sie fügt sich nur bestimmten Vasen und duldet auch da nur wenige Grashalme als Beischmuck. Sie ist empfindsam und hat eine heiße Liebe zum Licht und zur Sonne und von der Wetterdistel weiß man, daß sie sogar vor grauen Regenwolken ihr silbernes Antlitz verhängt.

Vielleicht sind Disteln dazu da, daß man darüber nachdenkt, daß der Esel vielleicht garnicht so dumm ist und der Mensch dies nur aus Überheblichkeit sagt, weil er sich manchmal nicht dessen Willen fügt.

Erinus, Leberbalsam, 10 cm, V-VIII ○—◐ 1 + △ || ⌓ ∧ Wb

Ein Langblüher mit grundständigen, feingekerbten B und zierlichen Lippenblüten in kurzen Trauben.

alpinus. Bl purpurrosa — Stück 0.60
— **albus.** Bl reinweiß — Stück 0.60
— **Dr. Hanelle.** Bl groß, leuchtend-karminrot — Stück 0.80

Eriogonum, Wollknöterich ○ 1 u. 3 △ ⇝ Wb

umbellatum. B grundständig, silbergrau, Bl gelb, 25 cm, VII-IX Stück 0.80

Eriophyllum, Wüstengoldaster ○ 1 u. 2 △ □ Bie Fr

lanatum (caespitosum). B graugrün, Bl margeritenähnlich, goldgelb, 30 cm, VI-VIII Stück 0.80

Eryngium, Edeldistel ○ 1 u. 2 □ ⊥ △ × Bie Fr

Anspruchslose, dekorative Stauden, deren Blüten in kugeligen oder zylindrischen Blütenköpfen stehen. Die Blüten halten sich in getrocknetem Zustand und ergeben einen reizvollen Vasenschmuck. Siehe Bild 1. Umschlagseite.

alpinum. B herzförmig, Bl-köpfe stahlblau, 70 cm, VI-VIII Stück 1.20
— **Opal.** Bl-köpfe auffallend silbrig-lila, 80 cm, VII-VIII H Stück 1.50
amethystinum. B fiederschnittig, dornig gezähnt, Bl-köpfe groß, amethystblau, sehr wertvolle Art, 60 cm, VI-VIII Stück 1.—
aquaticum (yuccaefolium). B rosettig, lineallänglich, Bl-köpfe eikugelig, weißlich, 100 cm, VII-IX Stück 1.20
bourgatii. B stark zerteilt, Bl-köpfe groß, blau, 40 cm, VII-VIII Stück 1.50
coeruleum. Vom Grund aus stark verzweigt. Grundblätter herzeiförmig, Bl-köpfe groß, tief-kornblumenblau. Hüllblätter intensiv blau, 80 cm, VI-VIII Stück 1.—
giganteum. Elfenbeindistel. B herzförmig-länglich, Bl-köpfe weiß, 80 cm, VII-VIII. Hervorragend zum Schnitt. ⊙ Stück 0.80
maritimum. Stranddistel. B oval-herzförmig, dornig gezähnt, silbergrau, Bl-köpfchen amethystblau, 50 cm, VII-VIII H Stück 1.—
oliverianum. B herzförmig, Bl-köpfe amethystblau, 70 cm, VII-VIII Stück 0.80
planum. B herzförmig, gekerbt, Bl-köpfe klein, hellblau, Hüllkelche stahlblau, 80 cm, VII-IX Stück 0.80
— **Blauer Zwerg.** Eine niedrige Form mit tiefblauen Bl-köpfen, 50 cm Stück 0.80
tripartitum. Ähnlich „planum", mehr ästig verzweigte Bl-stände mit leuchtend-blauen Bl-köpfchen, 80 cm, VII-IX Stück 1.—
wrightii. B rundlich herzförmig, deutlich weiß genervt, Bl-köpfe hellviolett, 60 cm, VII-VIII Stück 1.50

Erysimum, Schotendotter ○ 2 + △ □ Bie
pumilum. B lineal, Bl groß, goldgelb, 10 cm, VI- Stück

Eupatorium. Wasserdost ○ — ◐ 1 ≅ □ × Bi
ageratoides. B eiförmig, scharf gezähnt, Bl floc weiß, in lockerem Blütenstand. Wertvolle Art schattige Lage zwischen Gehölzen. Verträgt Wur druck, 80 cm, VIII-IX H Stück
cannabinum fl. pl. B geteilt, mit lanzettlichen Spit Bl gefüllt, purpurrosa, 150 cm, VII-IX Stück
coelestinum. B zugespitzt, grob gezähnt, Bl in Dol trauben, lebhaft blau. Sehr schöner Herbstblüher Schnitt. 80 cm, IX-XI ∧ Stück
purpureum. B lanzettlich, Bl weinrot, 150 cm, VII- Stück

Euphorbia, Wolfsmilch ○ 1 + △

Milchsaftführende Stauden, deren eigentliche Blüten ansehnlich sind. Die Kronenblätter werden durch H blätter ersetzt, die wie Blumenblätter schön gefärbt

capitulata. B blaugrün, schuppenförmig, Bl-stä gelb. Sehr reizvolle, kriechende Art, 5 cm, IV-V, nur △ Stück
myrsinites. B blaugrün, schuppenförmig rund um Triebe angeordnet, endkopfige, giftgelbe Bl-stä 20 cm, V-VI Stück
polychroma (epithymoides). Buschig wachsend schmallanzettlich, Hochblätter hellgelb, Bl gelb 40 cm, V-VI Stück
sikkimensis. B und Stiele im Austrieb rubinrot, s rot gestreift, Bl-dolden dunkelgelb, 100 cm, VII- Stück

Filipendula, Spierstaude, VII-VIII ○ — ◐ 1 u. 4 ≅ □

camtschatica. B breitlappig, Bl in Doldenrispen, 150 cm Stück
hexapetala. B fiederspaltig, Bl-rispen weiß, 40 c Stück
— **fl. pl.** Bl dichtgefüllt, weiß, 30 cm △ Stück
rubra venusta magnifica. B länglich, doppelt ge Bl-rispen rosarot, 120 cm Stück
ulmaria. Echtes Mädesüß. B gefiedert, unterseits weißfilzig, Bl-rispen weiß, 180 cm, VI-VIII Stück
— **fl. pl.** Bl gefüllt, weiß, 80 cm Stück

Frankenia, Seeheide ○ 3 △ ||

laevis. B-polster tiefgrün, Bl leuchtend-rosa, 8 c VIII-IX Stück

Funkia siehe Hosta

Gaillardia, Kokardenblume, VII-IX ○ 1 □ ×

Ein unermüdlicher Sommerblüher mit rauhbeha lanzettlich-spatelförmigen B u. margeritenähnliche

hybr. Burgunder. Bl tiefrot, 50 cm Stück

Gaillardia hybr. (Fortsetzung)

– **Kobold.** Bl rot mit gelb, 20 cm △ Stück 0.80

– **nana.** Bl gelb, am Grunde purpur, 30 cm △ Stück 0.80

– **Roßdorfer Hybr.** Rote und gelbe Farben gemischt, 50–60 cm, besonders zum Schnitt Stück 0.60

– **Sonne.** Bl gelb mit orange Ring, 50 cm H Stück 0.80

– **Sonnengold.** Bl hellrot, mit breitem, gelbem, leichtgewelltem Rand, 60 cm H ⊽ Stück 1.–

Galega, Geißraute ○ 1 □ Bie Fr

officinalis. B feingefiedert, Bl blau-weiß, in achselständigen Rispen, 100 cm, VI-IX Stück 0.80

Gentiana, Enzian △ Wn

Enziane gehören zu den bekanntesten und beliebtesten Vertretern unserer Alpinen. Je nach ihrer Herkunft sind die Ansprüche verschieden. Sie sind bei jeder Art durch Zeichen kenntlich gemacht.

acaulis dinarica. Eine widerstandsfähige, reichblühende Form des bekannten Alpenenzians. Bl becherförmig, kurzstielig, prächtig tiefblau, 10 cm, V-VIII ● – ◐ 1 + ✕ ⊽ Stück 1.20

asclepiadea. Schwalbenwurzenzian. Bl sattblau, in den Blattachseln, 40 cm, VII-IX ◐ 4 u. 5 ≅ ⊽ Stück 1.20

– **alba.** Eine hübsche, weißblühende Form ⊽ Stück 1.50

burseriana. B breit-lanzettlich, lederig, Bl gelb. Steht G. lutea nahe. 50 cm, VII-VIII ○ - ◐ 1 ≅ ⊽ Stück 1.–

cruciata. Bl blau, zu mehreren Büscheln. Anspruchslose, reichblühende Art, 30 cm, VI-VIII ○ 1 Wb ⊽ Stück 1.–

dahurica. Eine widerstandsfähige, genügsame Art mit dunkelblauen Bl in Büscheln, 40 cm, VII-VIII ○ – ● 1 Stück 1.–

decumbens. Bl leuchtend hellblau, in Büscheln. Dankbare, unverwüstliche Art, 30 cm, VII-VIII ○ – ● 1 Stück 1.–

doeringiana. Eine neue Hybride von G. septemfida, mit auffallend großen, tiefblauen Bl. Kompakte Büsche bildend, 20 cm, VII-VIII ○ – ● 1 u. 3 Stück 1.50

farreri. Eine tibetanische Art mit grasähnlichen B und großen, zauberhaften Bl, die innen türkisblau und außen grünlich und weiß gestreift sind. 10 cm, VIII-IX ● 3 Lie ⊽ Stück 2.–

septemfida lagodechiana. Schöne und dankbare Art mit leuchtend hellblauen Bl, zu mehreren am Ende aufstrebender Stengel, 15 cm, VII-IX ○ – ● 1 u. 3 Stück 1.–

sino-ornata. Eine wundervolle chinesische Art. B grasartig, Bl groß, leuchtend-azurblau, außen blaugrün gestreift, 20 cm, IX-X ● 3 u. 5 – Lie ⊽ Stück 2.–

tibetica. B breitlanzettlich, Bl in Büscheln, gelblichweiß, 30 cm, VIII-IX ○ 1 Stück 1.–

Geranium, Storchschnabel, VII-VIII ○ 1 u. 2 △ □ Fr

Harte dankbare Blüher mit meist tief eingeschnittenen Blättern.

dalmaticum. Bl seidig-rosa, 10 cm, Wn ⊽ Stück 1.–

– **album.** Eine sehr wertvolle, weißblühende Varietät. H ⊽ Stück 2.–

endressii. Bl leuchtend-rosa, 20 cm. Siehe Buntbild Seite 61 Stück 0.80

eriostemon. Bl in Scheindolden, rotviolett, 70 cm H Stück 1.–

grandiflorum. B fünflappig, tief eingeschnitten, behaart, Bl groß, lilablau, dunkelrotnervig, 40 cm, VII-IX Stück 0.80

hybr. Johnson's Var. Bl schalenförmig, an stark verzweigten Stengeln, violett mit purpurner Mitte, 30 cm ◐ Stück 1.20

– **Russel Prichard.** Sehr auffallende Hybride mit leuchtend purpurroten Bl, 20 cm, VI-IX ⊽ Stück 1.50

macrorrhizum. B kreisrund, 5–7 spaltig, Bl blutrot, 30 cm, VII-VIII ⊽ Stück 1.50

platypetalum. Bl leuchtend-blauviolett, sehr reichblühend, 50 cm ◐ Stück 0.80

sanguineum. Bl karminrot, 20 cm Stück 0.80

– **album.** Eine weißblühende Form Stück 0.80

– **lancastriense.** Bl hellrosa, 10 cm H ⊽ Stück 1.50

stapfianum roseum. Bl-schalen tiefrosa, 15 cm Wn ⊽ Stück 1.–

subcaulescens splendens. Bl tief-karminrosa, sehr reichblühend, 15 cm Wn ⊽ Stück 1.50

wallichianum Buxtons Blue. Selten. Bl sehr groß, leuchtend-blau, 20 cm Lie Stück 1.50

Geum, Nelkenwurz ○–◐ 1 □ ≅ Pr

Die immergrünen, gefiederten B sind grundständig und bilden eine Blattrosette. Die anemonenartigen Bl in verschiedenen Farben sind von großer Leuchtkraft.

borisii hort. Bl groß, mennigrot, reich- und langblühend, 30 cm, VI-IX Stück 0.80

chiloense Mrs. Bradshaw. Bl halbgefüllt, karminrot, 40 cm, VI-VIII Stück 0.80

coccineum. Bl ziegelrot, 40 cm, V-VII Fr u. Pr Stück 0.80

hybr. Feuerball. Bl halbgefüllt, dunkelrot, 40 cm VI-VIII Stück 0.80

– **Fire Opal.** Bl groß, halbgefüllt, rotorange, 50 cm. Siehe Buntbild Seite 6 Stück 0.80

– **Goldball.** Bl halbgefüllt, dunkelgelb, 40 cm Stück 0.80

– **Prinzeß Juliana.** Bl halbgefüllt, leuchtend-orangegelb, 50 cm Stück 0.80

– **Rubin.** Bl dunkel-karminrot, anfangs halbgefüllt, später einfachblühend, 50 cm Stück 1.–

reptans. B unterbrochen gefiedert, Bl groß, gelb. 10 cm, VII-VIII, △ ⇝ 3 – Wb H Stück 1.–



Enzian und Edelweiß

sind wohl die bekanntesten Alpenpflanzen, und es ist nicht verwunderlich, daß sie viele Pflanzenfreunde, als Erinnerung an schöne Ferientage in den Alpen, in ihrem Steingarten haben möchten. Da die beiden reizenden Bergblumen meistens in einem Atemzug genannt werden, entsteht oft der Eindruck, daß sie auch im Garten zusammengehören. Das stimmt aber nicht, denn beide haben verschiedene Standortansprüche, wie sie auch in den Alpen verschiedene Lebensbereiche haben.

Der blaublühende **Enzian** (Gentiana acaulis) wächst auf Alpenwiesen, wo er während der Blütezeit einen farbenprächtigen Anblick bietet. Heiße Sonne lieben die Pflanzen nicht, da sie es in der Natur gewohnt sind, durch die Gräser leicht beschattet zu werden. Im Garten ist deshalb eine Pflanzstelle nach Westen am geeignetsten. In nahrhaftem Lehmboden, dem etwas Rasenerde und völlig verrotteter Kuhdung zugesetzt wird, gedeihen die Pflanzen gut. Trockenheit lieben sie nicht, weshalb der Boden frisch, aber nicht feucht sein soll. In warmen Sommerwochen ist der Enzian für ein gelegentliches Übersprühen, möglichst in den frühen Morgenstunden, dankbar, da ihm dies den Tau ersetzt, den er in den Bergwiesen so reichlich empfängt. – Eine besonders gartenwillige und reichblühende Form ist Gentiana acaulis dinarica.

Das Edelweiß (Leontopodium alpinum) steht in der Natur trocken, auf Humus im Kalkgestein. Einen ähnlichen Standort müssen wir ihm auch im Garten geben, wenn wir schöne, weißfilzige Blüten erzielen wollen. Ein vollsonniger Platz mit sandig-humoser Erde, die wir mit etwas Kalksteinschotter vermischen, und ein gut durchlässiger Untergrund, sind die besten Voraussetzungen für ein gutes Gedeihen. Sind diese Lebensbedingungen nicht ohne weiteres zu erfüllen, richten wir eine entsprechende Pflanzstelle her. In fettem, nahrhaften Boden würden die Pflanzen vergrünen und entarten.

Die übrigen Edelweiß-Arten, die im Katalog verzeichnet sind, und von denen jede eine Schönheit für sich ist, gedeihen unter den gleichen Lebensbedingungen. Auch wenn sie zum größten Teil aus den asiatischen Gebirgen stammen, sind sie dem Alpen-Edelweiß sehr ähnlich. Sie haben außerdem den Vorteil, daß sie in unseren Gärten ihre ursprüngliche Schönheit mehr bewahren. Besonders dankbar sind L. palibinianum und L. souliei, die weitausladende Polster bilden und viele Blüten bringen.



Die Gartenleidenschaft ist die einzige Leidenschaft, die mit dem Alter zunimmt. Und warum? Die Liebe zur Pflanze und Blume, aus der ja die Gartenleidenschaft erwächst, wird immer größer und intensiver, je mehr wir uns mit ihnen beschäftigen.

Mit zunehmendem Alter wächst auch die Erfahrung und wir erkennen immer mehr, wie eng unser Leben mit der Natur verflochten ist und daß man nicht ungestraft aus der Gemeinschaft der Lebewesen dieser Erde: Menschen - Tiere - Pflanzen -, entfliehen kann. Es wird uns auch klar, daß es für unsere Gesundheit gut ist, die Verbindung zur Natur nicht abreißen zu lassen.

Wie schön und beglückend ist es, sich in liebender Sorge um seine Pflanzenschützlinge kümmern zu können. Man beschützt die ersten Keimlinge vor dem rauhen Atem der Vorfrühlingsnacht und die Glut der letzten Astern vor dem Reif des Herbstes.

Diese leidenschaftliche Liebe ist auch zu Wundern befähigt. Wenn die Arbeit drängt, meint man plötzich, statt zwei Händen deren sechs oder acht zu haben, so schnell und emsig geht die Arbeit vonstatten. Man hat schon Männer gesehen, die eigentlich im Theater oder in der Straßenbahn einen Doppelplatz beanspruchen müßten. Im Garten aber bewegen sie sich beinahe mit der Grazie von Bachstelzen. Die leidenschaftliche Liebe zum Garten läßt ihnen Flügel wachsen, damit auch das letzte Pflänzchen seine Pflege erhält.

Auf dem gegenüberliegenden Buntbild zeigen wir die nachstehenden **Sorten von Phlox paniculata:**

1 = Sir John Falstaff	6 = Brigadier
2 = Fanal	7 = Aida
3 = Albert Leo Schlageter	8 = Frau A. v. Mauthner
4 = Rosa Spier	9 = Sommerkleid
5 = Fliederball	10 = Frau Anton Buchner

Geum (Fortsetzung)

rivale Leonards var. Bl nickend, kupferrosa, 30 cm, V-VI Fr u. Pr Stück 0.80

triflorum. B 6–7 teilig, flaumig behaart, Bl rötlichweiß, 20 cm, V-VII, △ Wb Stück 1.—

Gillenia, Dreiblattspiere ○—◐ 1 u. 4 □ ⊥ Fr

trifoliata. B dreiteilig, lanzettlich, Bl in lockeren, endständigen Rispen, weiß, in auffallendem Kontrast zu den rötlichen Bl-kelchen, 80 cm, VI-VII Stück 1.50

Glechoma, Gundelrebe ○—◐ 1 u. 4 ≅ ⇝ # Wb

hederaceum. B herznierenförmig, dunkelgrün, Bl quirlig, violett, 20 cm, III-V, guter Bodenbedecker ⊽ Stück 0.60

– **variegatum.** Weißbuntblättr. Varietät. ⊽ Stück 0.80

Globularia, Kugelblümchen ○ — ◑ 1 u. 3 △ || # Wb

Die immergrünen, grundständigen B bilden zierliche, dichte Rosetten. Die kleinen Blüten stehen in dichten Köpfchen.

cordifolia. Bl-köpfchen blau, 6 cm, IV-VI ⊽ Stück 1.—

nudicaulis. Bl-köpfchen halbkugelig, blau, 15 cm, V-VII H ⊽ Stück 1.—

trichosantha. Bl-köpfchen leuchtend-blau, 20 cm, V-VI ⊽ Stück 0.80

Gunnera, Mammutblatt, IX ○ — ◐ 1 u. 5 ≅ ⊥ ∧ Fr

chilensis. Eine dekorative Staude für Einzelstellung. B riesig, gelappt, mit leicht rötlichem Schein, Bl-kolben rötlich, 150 cm, je nach Größe ⊽ Stück 4.— bis 10.—

Gypsophila, Schleierkraut ○ 1 u. 2 +

Niedrige Arten △ || ⇝ Fr u. Pr

Unverwüstliche, reichblühende, rasenbildende Stauden.

cerastioides. B behaart, Bl in Trugdolden, weiß mit rosa Aderung, 10 cm, V-VI ⊽ Stück 0.80

fratensis. B schmallineal, graugrün, Bl-rispen leuchtendrosa, 15 cm, V-VII ⊽ Stück 1.—

repens. B lineal-lanzettlich, dunkelgrün, Bl-rispen weiß, 10 cm, V-VII ⊽ Stück 0.80

– **Letchworth Var.** B graugrün, Bl-rispen rosarot, 15 cm, VI-IX ⊽ Stück 1.—

– **rosea.** Bl-rispen zartrosa, 10 cm, V-VII ⊽ Stück 0.80

Höhere Arten: □ ⊥ X Fr u. Pr

Diese sind mit ihren lockeren, schleierartigen Bl-rispen von einzigartiger Wirkung im Garten und auch zum Schnitt hervorragend geeignet.

pacifica. B breitlanzettlich, Bl-dolden zartrosa, 150 cm, VII-VIII Stück 0.80

Gypsophila (Fortsetzung)

paniculata. B lineal-lanzettlich, Bl in verzwe Doldentrauben, weiß, 80 cm, VII-VIII Stück

– **Bristol Fairy.** Bl groß, gefüllt, weiß, 100 cm Stück

– **Bristol Fairy Perfect.** Besonders großblütig, g weiß, 100 cm Stück

* – **Flamingo.** (K&S) Bl groß, gefüllt, rosa, 120 c Wertzeugnis ZV Stück

– **fl. pl.** Bl dichtgefüllt, weiß, 70 cm Stück

– **nana plena.** Bl gefüllt, weiß, 40 cm Stück

– **Rosenschleier.** Bl gefüllt, rosa, 30 cm, VI-VIII Stück

Haberlea, Haberlee ●—◐ 3 – △ || Wn

rhodopensis. B-rosetten dunkelgrün, Bl hell-lila 10 cm, VI H ⊽ Stück

Hebe siehe Veronica

Helenium, Sonnenbraut, VII-VIII ○ 1 □ X B

Die reichblühenden Gartenformen dieser Gattung durch Einkreuzungen verschiedener Arten entsta so daß ihre Herkunft im Dunkeln liegt, weshalb sie alle als H. hybridum führen.

f = früh-, m = mittel-, s = spätblühend.

* **hybr. Altgold.** Bl goldgelb, Unterseite kupfrig, braun, 120 cm, m Stück

* – **Baudirektor Linne.** Bl rot, Mitte braun, 100 Stück

– **Bruno.** Bl glühend mahagonirot, 100 cm, s Neueinführung H Stück

– **Butterpat.** Bl kräftig sattgelb, 90 cm, s Neueinführung H Stück

* – **Crimson Beauty.** Bl kupfrig rot, dunkle Mitte, 6 f Stück

* – **Gartensonne.** Bl goldgelb, Mitte braun, 120 c Stück

* – **Goldene Jugend.** Bl goldgelb, 80 cm, f Stück

* – **Goldlackzwerg.** Bl braunrot mit gelbem Ran Mitte braun, 70 cm, m Stück

* – **Kanaria.** Bl goldgelb mit heller Mitte, 120 c Stück

* – **Karneol.** Bl kupferrot, Mitte braun, 100 cm, n Stück

* – **Kokarde.** Bl kupfrig-braun, gelber Rand, 12 m Stück

– **Kugelsonne.** Bl hellgelb, große, kugelige B büsche, sehr standfest, 150 cm, m **Neuheit** (KF) H Stück

* – **Kupfersprudel.** Bl kupferfarben, Rand gelb laufen, Mitte braun, 120 cm, m Stück

Lythrum hybr. Robert

Coreopsis verticillata grandiflora



Monarda didyma Croftway Pink

J
A
H
R
E





Christrosen

Wer kennt nicht diese seltsamen Pflanzen, die zu einer Zeit blühen, da Gehölze und Stauden tiefen Winterschlaf halten und wir uns im warmen Zimmer am wohlsten fühlen?

Es ist ein geradezu aufregender Anblick, wenn man im Garten vor den Christrosen steht und sieht, wie sich aus Laub und Schnee eine weiße Knospe hervorzwängt. Sie ist mit etwas Rot überpinselt, so als würde sie frieren, wie ein unartiges Kind, das bei Frost die Handschuhe ausgezogen hat.

Diesen Zauber der Winterblüte kann man durch Wahl der entsprechenden Sorten viele Wochen genießen. So blüht von Oktober bis November Helleborus niger praecox. Im Dezember öffnet Helleborus niger major van Keesen ihre Blüten, um dann von der großblütigen Helleborus niger maximus abgelöst zu werden. Im März und April folgen die starkwachsenden Helleborus hybridus-Formen mit weißen, rosa und purpurnen Blüten.

Die Christrosen danken ungestörtes Wachsen an einem Platz durch besonders reiches Blühen. Damit sie sich zu schönen Pflanzen entwickeln können, sollen sie an einem mäßig beschatteten Platz in humosen, lehm- und kalkhaltigen, frischen Boden gepflanzt werden.

Wesentlich genügsamer ist Helleborus hybridus, die im tiefen Schatten ebenso gedeiht wie in der Sonne. Ein Meister der Anpassungsfähigkeit aber ist Helleborus foetidus, die Nieswurz, die über 50 cm hoch werden kann und von Januar bis Mai hellgrüne Blütenbüsche hervorbringt. Wild und ursprünglich wie diese Pflanze noch aussieht, sollte man ihr zwischen Birken, Haselnüssen und anderem lichten Gehölz möglichst dort, wo sich kein Spaten, keine Hacke und kein Rechen hin verirrt, einen Platz geben. Dort kann auch ungestört der verstreute Samen keimen und bald gedeiht dann eine ganze Kolonie.

Gute Nachbarpflanzen sind: Primula denticulata, Erica carnea, Farne, wintergrüne Gräser und Seidelbast.

Da die Blätter der Christrosen wintergrün sind, sollte man beim herbstlichen Großreinemachen im Garten die Christrosenplätze davon ausnehmen. Das auf den Blättern liegende Laub ist nämlich ein guter Schutz bei Kahlfrösten.

Helenium (Fortsetzung)

hybr. Kupferzwerg. Bl leuchtend-kupferrot, 60 cm, s **Neuheit** (KF) H Stück 2.–
* – **Moerheim Beauty.** Bl leuchtend-braunrot, 80 cm, f Stück 0.80
* – **pumilum magnificum.** Bl goldgelb, 50 cm, f Stück 0.80
* – **Rubinkuppel.** Bl rubinrot, Mitte braun, 100 cm, m Stück 1.–
* – **Sonnenberg.** Bl rein goldgelb, 100 cm, m Stück 1.–
* – **Waltraut.** Bl groß, goldbraun, gelb getönt, 100 cm, f, Wertzeugnis ZV Stück 1.–
* **bigelowii superbum** (The Bishop). Bl groß, gelb, Mitte braun, 60 cm, f. Siehe Buntbild Stück 0.80
hoopesii. B länglich, glänzend-grün, Strahlenblüten orangegelb, 80 cm, V-VI Fr Stück 0.80

10 schönste Helenium in 5 verschiedenen Sorten unserer Wahl DM 9.–

Helianthemum, Sonnenröschen ○ 1 + △ ▫ ⁞ Pr

Zwergige Halbsträucher mit wildrosenartigen Blüten in Massen, 10 – 20 cm, VI-VIII Alle ⛉

alpestre serpyllifolium. B dunkelgrün, dichte Teppiche bildend, Bl einfach, goldgelb, 10 cm, Wb Stück 0.80
apenninum carmineum. B silbergrau, Bl rosenrot Stück 0.80
– **roseum.** Bl rosarot Stück 0.80
canum. B graufilzig, Bl gelb, 5 cm, Wb Stück 0.80
chamaecistus hyssopifolium. B dunkelgrün, Bl einfach, scharlachzinnoberrot Stück 0.80
hybr. Attraktion. Bl hell-orange, dunkle Mitte Stück 0.80
– **Ben Lui.** Bl groß, dunkelkarmin Stück 0.80
– **Blutströpfchen.** Bl blutrot Stück 0.80
– **Braungold.** (K&S) Bl braun mit gelber Mitte Stück 0.80
– **Butter and Eggs.** Bl orange mit lachs-gold, gefüllt Neueinführung H Stück 1.–
– **Cerise Queen.** Bl gefüllt, rosarot Stück 0.80
– **cocc. pl. Rubin.** Bl gefüllt, dunkelrot Stück 0.80
– **Die Braut.** Bl groß, weiß Stück 0.80
– **Gelbe Perle.** Bl gefüllt, gelb Stück 0.80
– **Golden Queen.** Bl goldgelb Stück 0.80
– **Lachskönigin.** Bl lachsrosa Stück 0.80
– **Lawrensons Pink.** Bl hellrosa-purpur mit hellerer Mitte Stück 0.80
– **praecox.** B graugrün, Bl leuchtend-gelb Stück 0.80
– **Supreme.** Bl auffallend dunkelrot Stück 0.80
lunulatum. B lanzettlich, graugrün, Bl goldgelb, 10 cm Wn H Stück 1.–

10 Helianthemum in 5 schönen Sorten unserer Wahl DM 7.–

Helianthus, Staudensonnenblume, VIII-IX ○ 1 ▫ ⊥ ✕ Bl

atrorubens (sparsifolius). B lanzettlich-eiförmig, r behaart, Bl goldgelb, 180 cm Stück
– **Monarch.** Bl sehr groß, hellgelb, überaus re blühend, 150 cm Stück
decapetalus hybr. Capenock Star. Bl groß, einf zitronengelb, reichblühend, 120 cm Stück
– – **Meteor.** Bl halbgefüllt, goldgelb, 150 cm Stück
– – **Morgensonne.** Anemonenblütig, gefüllt, zitro gelb, 120 cm, VII-VIII **Neuheit** (Bruske) H Stück
– – **Soleil d'or.** Bl gefüllt, goldgelb, 120 cm Stück
salicifolius (orgyalis). B weidenartig, Bl-köpfe 250 cm, IX-X Fr Stück
scaberrimus (rigidus) **Miss Mellish.** B ledera rauh, Bl halbgefüllt, gelb, 150 cm Stück

Helichrysum, Strohblume, VII-VIII ○ 1 u. 2 △

lanatum. B weißfilzig, Bl gelb, 20 cm Fr u. Wb Stück
marginatum. B-rosetten zierlich, silbrig-weiß beh Bl zartrosa mit gelber Mitte, 5 cm, 2 Lie H ⛉ Stück

Heliopsis, Sonnenauge, VII-IX ○ 1 ▫

Sonnenblumenartige Staude, die nicht zu tro stehen darf.

* **scabra hybr. Goldgefieder.** Bl groß, stark ge goldgelb, 120 cm Stück
* – – **Goldgrünherz.** Bl gefüllt, gelb mit grüner 120 cm Stück
– – **Goldranunkel.** Bl außergewöhnlich groß, gelb, 120 cm **Neuheit** (Lintner) Stück
* – – **Hohlspiegel.** Bl sehr groß, halbgefüllt, gold 120 cm **Neuheit** (KF) F Stück
* – – **Sommersonne.** Bl halbgefüllt, goldgelb, 12 Stück
* – – **Sonnenschild.** Bl dunkel-goldgelb, mit g Mitte, 120 cm **Neuheit** (KF) F Stück
* – – **Spitzentänzerin.** Bl feinstrahlig, halbgefüllt leuchtend-gelb, 120 cm Stück
– **Neue Hybriden.** Sehr schöne Mischung einf und gefülltblühender Formen, vorzüglich Schnitt Stück

Heliosperma, Leimkraut

alpestris. B lanzettlich, dichte, glänzend-grüne bildend, Bl reinweiß, 15 cm, VI-VII Wb Stück
– **fl. pl.** Sehr schöne, gefülltblühende Form, 15 ⛉ Stück

elleborus, Christrose ◐ — ● 1 u. 4 + ≅ △ □ ✕ Bie Fr
Prächtige Winterblüher mit immergrünem, fächerförmig geteiltem Laub.

foetidus. B palmwedelartig, Bl hellgrün, 60 cm, I-V, Wb Stück 1.20

hybridus. Die bunte Frühlings-Christrose mit weißen, rosaroten und purpurnen Bl, 40 cm, III-IV Stück 1.50

niger major van Keesen. Bl groß, weiß, besonders zum Treiben geeigneter Typ, 40 cm, XI-XII je nach Größe Stück 2.— bis 5.—

— **maximus.** Bl sehr groß, weiß, 30 cm, XII-III je nach Größe Stück 2.— bis 5.—

— **praecox.** Bl weiß, 30 cm, X-XI je nach Größe Stück 2.— bis 4.—

emerocallis, Taglilie, V-VIII ○ — ◐ 1 ≅ □ ✕ Pr u. Fr
Eine dekorative Staude mit grundständigen, langen, schmalen Blättern, die nach außen überhängen, und lilienartigen Blüten.

f = früh-, m = mittel-, s = spätblühend.

citrina. Bl groß, hell-zitronengelb, 70 cm, m Stück 1.20

conspicua. Bl tief-braunrot, mit gelbem Mittelstreifen, 80 cm, m Stück 2.—

fulva. Bl gelbrot, 70 cm, s Stück 1.—

— **fl. pl.** (Kwanso). Bl gefüllt, orangerot, 100 cm, s Stück 1.—

hybr. Aureola. Bl kurz-trichterförmig, dunkel-orange, außen bräunlich, 60 cm, m Stück 1.—

— **Crusader.** Bl mahagonirot, mit goldgelbem Schlund, 90 cm, s Neueinführung H Stück 2.50

— **Erie.** Bl krabbenrosa, mit rötlich-gelbem Mittelstreifen, eine recht ungewöhnliche Farbkombination, 60 cm, s Neueinführung H Stück 2.50

— **Glockenspiel.** (K&S) Eine bunte Mischung aus Einkreuzungen mit neuen amerikanischen Sorten. Vom zarten Gelb über Orange bis zum tiefsten Braunrot und zum zarten Rosa, oft noch wundervoll gezeichnet, reicht das Farbenspiel. 60—80 cm, f-s Stück 1.50

— **Gratia.** Bl braunrot, mit großem, goldgelbem Schlund. Durch den gelben Mittelstreifen auf den Bl-blättern entsteht eine sternartige Wirkung, 100 cm, s Neueinführung H Stück 2.50

— **Hyperion.** Bl groß, rein zitronengelb, 80 cm, m F Stück 1.50

— **Insulinde.** Bl aprikosenfarbig, rosa getönt, Schlund reingelb, 90 cm, s Neueinführung H Stück 2.50

— **Viscountess Byng.** Bl lang-trompetenförmig, hellgelb, tiefbraun geadert, mit hellgelbem Mittelstreifen. Lange remontierend. 60 cm, f Stück 1.—

Hemerocallis (Fortsetzung)

middendorffii. Bl tief-orangegelb, sehr reichblühend, 40 cm, f Stück 1.—

thunbergii. Bl weit geöffnet, zitronengelb, 60 cm, f-m Stück 1.—

Hepatica, Leberblümchen, 10 cm, III-IV ◐ — ● 4 + △ Wb
Ein reizender Frühjahrsblüher mit dreilappigen Blättern.

angulosa (transylvanica). B 3—5 lappig, teils gesägt, Bl hellblau, größer als bei H. triloba Stück 1.—

— **Buis.** Bl reinblau, sehr reichblühend, wertvolle Verbesserung F Stück 1.50

triloba. Bl leuchtend-blau Stück 0.60

— **alba.** Bl weiß Stück 0.80

— **rubra plena.** Bl gefüllt, rot, Lie Stück 1.50

Heracleum, Herkulesstaude ○ 1 ≅ ⊥ ∅ Bie Fr

villosum (giganteum). B sehr groß, handförmig geteilt, Bl-dolden groß, schirmartig, 250 cm, VI-VII Stück 1.50

Herniaria, Bruchkraut ○ 1 u. 2 ⌓ ⇝ Wb

serpyllifolia. Bildet schöne Rasenteppiche, B dunkelgrün, Bl unscheinbar, 2 cm, Rasenersatz # Stück 0.50

Heuchera, Purpurglöckchen, VI-VIII ○ — ◐ 1 + □ ✕ Fr
B rundlich-herzförmig, zierliche Blütenglöckchen in eleganten Rispen. Siehe nebenstehende Randspalte.

hybr. Bressingham. Bl groß, zartrosa bis dunkelrot, in großen Rispen auf straffen Stielen. Vorzüglich zum Schnitt, 60 cm Stück 1.—

— **Coral Cloud.** Bl lebhaft korallenrosa, in lockeren, duftigen Sträußen, sehr reichblühend, 60 cm Neueinführung Stück 1.50

— **Feuerregen.** Bl-glöckchen feuerrot, 40 cm Stück 0.80

— **Firebird.** Bl scharlachrot, frühblühend, aufrechter, kompakter Wuchs, 60 cm Neueinführung Stück 1.50

— **Oakington Jewel.** Bl tief-korallenrosa, kupferfarbig getönt. B mit auffallender, broncefarbener Zeichnung, 60 cm Neueinführung H Stück 2.—

— **Rakete.** Bl leuchtend zinnoberrot, spätblühend, 70 cm F Stück 1.50

— **Red Spangles.** Bl leuchtend scharlachrot, in schönen, gedrungenen Rispen, frühblühend, 60 cm Stück 1.50

— **Scintillation.** Bl-glöckchen herrlich rosa, korallenrot getupft, 60 cm Neueinführung Stück 1.50

— **Sparkler.** Bl karmin- und scharlachrot, an schlanken, drahtigen Rispen. Eine robuste, frühblühende Sorte, 60 cm Neueinführung Stück 1.50

pruhoniciana. Bl groß, tiefrosa, an langen Rispen, 60 cm Stück 1.—

sanguinea splendens. Bl-glöckchen leuchtend-karminrot, an zierlichen, eleganten Rispen, reichblühend, 40 cm Stück 0.80



Heuchera

Purpurglöckchen oder Blutrispe sind die deutschen Namen dieser reizenden Staude, unter denen sie schon vielen bekannt ist. Über rundlich-herzförmig gelapptem Laub, oft in verschiedensten Tönungen, auch silbrig gezeichnet, erheben sich vom Mai an lange Blütenrispen, mit vielen kleinen roten Glöckchen behängt.

Sie gedeihen vorzüglich im lichten Schatten, auch an der Nordseite von Gebäuden, doch stehen sie ebenso gern an sonnigem Platz, wenn der Boden frisch bleibt. In zu schwerem Boden ist Torfmullzugabe sehr vorteilhaft.

Besonders wirkungsvoll ist die rote Blütenfarbe. Gerade in der freien, aufgelockerten Pflanzung kommt ihre Eigenart am besten zur Geltung. Vor einem Nadelgehölz oder Strauch, zusammen mit Saxifraga trifurcata und Tiarella, oder in Gemeinschaft bizarr locker stehender Gräser (Luzula, Carex) tritt sie mit ihrer Zartheit und Eleganz besonders hervor. Auffallend und ansprechend ist ihre Wirkung neben goldgelben Nachtkerzen, Goldlauch oder Trollblumen. Die Pflanzung in Gruppen oder Tuffs ist am wirkungsvollsten.

Es lassen sich mit ihnen auch sehr effektvolle Einfassungen pflanzen. Sind ihre Blütenschleier abgefallen, dann zieren noch über den Herbst und Winter hinweg die ornamentalen Blattpolster.

Aber auch für die Vasen haben wir an ihnen herrliche Abwechslung und jeder bunte Strauß wird durch die Glöckchenrispen duftiger und froher.

Was wir heute pflanzen, sind nicht mehr die einfachen blassen und nur wenigblütigen Sorten von einst. Aus bescheidenen Arten gingen im Laufe langer Züchterarbeit, besonders in England, eine Vielzahl neuer Sorten hervor. Sie zeichnen sich vor allem durch gesunden, kräftigen Wuchs, Winterhärte, guten Aufbau der Blütenrispen, Reichblütigkeit und leuchtende Farben aus.

Für den Schnitt ist die Sorte „hybr. Bressingham" besonders wertvoll, da die großen Blütenrispen auf langen, straffen Stielen stehen.

KUNST-
DÜNGER

Düngung

Über Düngung in wenigen Zeilen etwas zu sagen, ist sehr schwierig. All das was mit Düngung zusammenhängt, bedarf Überlegung und Erfahrung. Man sollte darüber einmal gelesen haben, oder wenigstens immer ein Büchlein zur Hand haben, aus dem man seine Informationen bezieht.

Vom Boden hängt Vieles ab, erst in der idealen Struktur, d. h., wenn er krümelig ist, hat er die besten Voraussetzungen für ein gesundes Wachstum der Pflanzen. Es ist gut, wenn man seine Reaktion kennt; denn nur dann weiß man, wie man ihn richtig zu behandeln und zu düngen hat. Diese Behandlung kann alkalisch, neutral oder sauer sein. Die Reaktionsbestimmung kann man leicht mit einem sog. Pehameter durchführen und den PH-Wert, d. h., den Säuregrad des Bodens, ablesen. Eine gute und ausreichende Versorgung des Bodens mit Humus, kommt noch vor der eigentlichen Düngung mit der Düngerlösung. Wasser und Sauerstoff finden nur in einem gut gekrümelten, humusreichen Boden die richtige Zirkulation, wichtige Mikroorganismen die notwendigen Lebensbedingungen.

Durch eine organische Düngung sorgt man für den notwendigen Humus. Die Quelle dieser Düngung ist ein sorgfältig und richtig angelegter Komposthaufen oder Dungstätte. Beides kann auch kombiniert werden. Es gibt hier vielerlei Rezepte, aber immer muß man so verfahren, daß man eine lebendige Substanz erhält, die immer wieder zur Verbesserung und Erneuerung des Bodens, diesem zuzuführen ist. Stickstoff, Kali, Phosphor und Kalk sind die hauptsächlichsten Pflanzennährstoffe; über ihre Wirkung und Anwendung muß man informiert sein.

Stickstoff in organischer Form (Mist, Kompost), ist so lange unlöslich, bis er in Salpetersäure umgewandelt, sehr schnell gelöst und von den Pflanzen leicht aufgenommen wird. Ebenso schnell kann er aber auch durch Regen ausgewaschen werden und ist damit verloren. Er bewirkt ein starkes Pflanzenwachstum und ist daher nur so lange anzuwenden, wie sich die Pflanze in der Entwicklung befindet. Zu stark mit Stickstoff gedüngte Pflanzen sind faule Blüher. Sie entwickeln in der Hauptsache Blattmasse. Man gebe Stickstoff daher nur in begrenzten Gaben.

Heucherella, VII-VIII ○—◐ 1 + □ Fr

Diese Gattung entstand aus einer Kreuzung zwischen Heuchera und Tiarella.

hybr. Bridget Bloom. Bl leuchtend-rosa, reichblühend, 40 cm **Neuheit** (Bloom) Stück 3.—

tiarelloides. B frischgrün, Bl zartrosa, an lockeren Bl-ständen, 60 cm Stück 1.—

Hieracium, Habichtskraut VI-VIII ○ 1 u. 2 + △ Wb

aurantiacum. B behaart, Bl orangebraunrot, 30 cm, ⇝ Stück 0.60

bombycinum. B weißwollig, Bl gelb, gedrungene, runde Polster, 15 cm Stück 0.60

rubrum. B behaart, Bl orangerot, 20 cm, ⇝ Stück 0.60

villosum. B zottig behaart, Bl gelb, 25 cm Stück 0.80

Hippocrepis, Hufeisenklee ○ 1 u. 2 △ || Wn

comosa. B unpaarig gefiedert, dunkel- bis blaugrün, Bl-döldchen goldgelb, 10 cm, V-VII. Fugenstaude für Trockenmauern und guter Bodendecker in trockenen, steinigen Böden ▽ Stück 1.20

Horminum, Drachenmaul ○—◐ 1 u. 3 + △ Wb

pyrenaicum. B-rosetten dunkelgrün, Bl blauviolett, 20 cm, V-VI Stück 0.80

Hosta (Funkia), Herzlilie VII-VIII ○—● 1 ≅ □ ⁞ ✿ Fr

Unverwüstliche Staude, die hauptsächlich durch ihr schönes Blattwerk auffällt, aber auch die Blüten sind recht ansehnlich.

coerulea (ovata). B breit-eirund, grün, Bl lila, 60 cm Stück 1.—

– **albo marginata.** B mit schmalem, silberweißem Rand, Bl lila, 60 cm Stück 1.—

– **minor albiflora.** Bl schmallanzettlich, Bl weiß, 40 cm Stück 1.—

japonica (lancifolia). B schmal-lanzettlich, grün, Bl hell-lila, 30 cm Stück 1.—

– **albo-marginata.** B mit breitem, weißem Rand, Bl hell-lila, 30 cm Stück 1.—

– **aurea.** B im Austrieb gelb, später grüngelb, 40 cm Stück 1.—

– **undulata vittata.** B gewellt, weißbunt, 30 cm. Eignet sich auch zur Pflanzung in Töpfen oder Schalen. Stück 1.—

plantaginea grdfl. (subcordata). B breit herzförmig, große, weiße, duftende Bl in wirkungsvollen Trauben, 60 cm H Stück 1.50

sieboldiana fortunei. B breit-herzförmig, blaugrün, Bl lilaweiß, 60 cm Stück 1.50

– **glaucescens.** B stahlblau, metallisch glänzend, Bl hell-lila, 40 cm Stück 1.50

Houstonia, Porzellanstern ●—◐ 4 — △ ⇝

coerulea Millards Var. B zierlich, lockere R bildend, Bl dunkelblau in Massen, 5 cm, V-VI ▽ Stück

Hutchinsia, Gemskresse ○—◐ 1 u. 3 ≅ △ ||

auerswaldii. B fiederteilig, Bl weiß, 8 cm, V-VI Stück

Hydrocotyle, Wassernabel ○—◐ 5 u. 6 ≅ △

novae-zealandiae. B klein, fünflappig, Bl-dolden w 5 cm, VI-VIII ▽ Stück

Hylomecon, Japanischer Mohn ◐—● 4 — △

japonicum. B handförmig geteilt, Bl groß, leuch goldgelb, 30 cm, IV-VI F ▽ Stück

Hypericum, Hartheu, Johanniskraut

Schöne Belaubung und hübsche Schalenblüten, denen die zahlreichen Staubgefäße herausragen.

calycinum. B lederig, immergrün, Bl goldgelb, währter Bodenbegrüner, 30 cm, VI-IX ◐ 1 u. 4 + ▽ Stück

olympicum citrinum. B blaugrün, kleine Polste dend, Bl groß, leuchtend zitronengelb, 15 cm, V ○ 1 u. 3 △ Pr u. Fr ▽ Stück

– **sulphureum.** Wie Vorige, Bl hellgelb, ▽ Stück

polyphyllum grdfl. B schuppenförmig, Bl gelb, 1 V-VI ○ 1 u. 3 △ Pr u. Fr ▽ Stück

Weitere Arten siehe Ziergehölze.

Hypsella, Hypsella ◐ 3 △ ||

reniformis. Bl klein, oval, Bl trompetenförmig, mit rot, 5 cm, VII-VIII ▽ Stück

Hyssopus, Ysop ○ 1 □ △ # Fr

aristatus. B länglich, dunkelgrün, aromatisch, B blau, reichblühend, 30 cm, IX-X ▽ Stück

Iberis, Schleifenblume, Schneekissen ○—◐ 1 u. 3 + △

Immergrüne Polster und Horste, im Frühjahr mit w Blüten übersät. IV-VI und VIII-IX. #

corifolia Perfection. B dunkelgrün-schwarzgrü reinweiß, nicht verblauend, reichblühend, 20 c Stück

saxatilis. Niedrigliegender Wuchs, überreich b hend, 10 cm ▽ Stück

sempervirens Climax. Bl sehr groß, 25 cm Stück

* – **Findel.** Starkwüchsige Sorte mit großen Bl, Stück

– **nana.** Zierliche Form, 15 cm Stück

– **Schneeflocke.** Großblumig, 25 cm Stück

Iberis (Fortsetzung)

sempervirens superba. Üppig wachsend, feinlaubig, 20 cm Stück 0.80
– **Zwergschneeflocke.** B zierlich, kleine Polster bildend, 15 cm Stück 0.80

Incarvillea, Freilandgloxinie, VI-VII ○ 1 u. 3 △ □ Pr u. Fr

Eine sehr schöne Staude mit fiederschnittigen B, die eine Grundrosette bilden und großen, trompetenförmigen Blüten, die zu mehreren am Ende der kräftigen Stengel stehen.

compacta Bees Pink. Bl groß, zartrosa, 30 cm Stück 1.50
– **grandiflora.** Bl rosarot, 30 cm Stück 1.–
delavayi. Bl etwas kleiner als bei Vorigen, rosarot, 60 cm Stück 1.–

Inula, Alant ○ 1 Bie

Eine dankbare, anspruchslose Staude mit schönen Strahlenblüten.

afghanica magnifica. B länglich-herzförmig, unterseits filzig, Bl sehr groß, gelb, 200 cm, VII-VIII ⊥ Fr Stück 1.50
ensifolia compacta. B lanzettlich, unermüdlicher Blüher mit klargelben Bl, 20 cm, VII-IX △ □ Pr Stück 0.80
glandulosa (orientalis). B länglich-lanzettlich, langgestielt, Bl sehr groß, orangegelb, 50 cm, VI-VII □ X Fr u. Pr Stück 0.80
helenium. B groß, unterseits graufilzig, Bl groß, gelb, für größere Anlagen, 120 cm, VII-VIII □ ⊥ Fr Stück 0.80
hirta. B lanzettlich, rauhhaarig, Bl gelb, 30 cm, VI-VII △ □ Fr Stück 0.80

Iris, Iris

Um das Zurechtfinden zu erleichtern, haben wir die Iris in 3 Gruppen unterteilt und bei jeder Gruppe ihre Kennzeichen und ihre Kulturansprüche angegeben. Die Blüte wird unterteilt in: D = Dom (aufrechte Blütenblätter), H = Hängeblätter (abwärts gerichtete Blütenblätter).

Gruppe Bartiris (Section Pogon) Schwertlilie ○ 1 □ X Pr

Bei den Arten und Sorten dieser Gruppe handelt es sich um die bekannten höheren und niedrigen bunten Garteniris, die in normalem Gartenboden in sonniger, trockener Lage gut gedeihen.

Das Sortiment der hohen Bartiris ist durch intensive Züchtungsarbeit, besonders in den USA, so groß und unübersehbar geworden, daß wir selbst die hier vorrätigen Sorten nicht mehr alle aufführen können. Um unseren Kunden die Auswahl zu erleichtern, haben wir nach Rücksprache mit namhaften Iriszüchtern ein Sortiment ausgewählt, das alle wichtigen Farbgruppen umfaßt und innerhalb jeder Gruppe eine ältere, billigere und eine neue, teuere Sorte enthält. In Bezug auf ihre Härte, Krankheitsanfälligkeit, Blühwilligkeit und Schönheit der Blüte, sind die nachstehenden Sorten besonders erprobt.

Falls Sie noch andere Sortenwünsche haben, dann schreiben Sie uns bitte. Bei unserem großen Sortiment werden wir die meisten Wünsche erfüllen können.

Besonderen Iris-Liebhabern empfehlen wir den Beitritt zur Deutschen Iris-Gesellschaft, in der alle bekannten Iriszüchter und viele begeisterte Iris-Liebhaber zusammengeschlossen sind. Geschäftsstelle: Deutsche Iris-Gesellschaft e. V., Berlin-Dahlem, Thielallee 16.

Die Blütezeit der einzelnen Sorten erstreckt sich von Mitte Mai bis Ende Juni und wurde in 5 Blütegruppen unterteilt.

Es bedeuten:

I = sehr früh	III = mittel	V = sehr spät
II = früh	IV = spät	

aphylla. Variable Art, D und H weinrot bis tiefviolett, 50 cm, I Fr F Stück 1.–
germanica Airy Dream. D und H zart-cattleyenrosa, weißer Bart, 90 cm, V Stück 1.–
– **Alaska.** D und H schneeweiß, 60 cm, I-II Stück 1.50
– **Aline.** D und H kräftig hellblau, 100 cm, II-III Stück 1.–
– **Andante.** D rötlich-violett, H dunkelsamtig, 100 cm, III Stück 1.–
– **Black Beauty.** D und H dunkelviolett, 80 cm, III Stück 1.–
– **Blue Rhythm.** Bl gut geformt, D und H leuchtend mittelblau, 100 cm, IV-V Stück 3.–
– **Bronceschild.** D dunkelgelb, H braun, 60 cm, III Stück 1.–
– **Debussy.** D und H gelb, am Rande aprikosenfarbig, 80 cm, II Stück 2.50
– **Eckesachs.** D hellblau, H mittel- bis dunkelblau, 80 cm, II Stück 1.–
– **Elmohr.** D und H mittelviolett mit dunklen Zeichnungen, sehr großblütig, 80 cm, IV Stück 4.–
– **Eveline Benson.** D und H tief-rosenrot bis karmin, reichblühend, 80 cm, III-IV Stück 1.–
– **Favori.** D und H purpurrot, Bart blaubraun, 70 cm, IV Stück 1.50
– **Goldfackel.** D und H leuchtend-goldgelb, 90 cm, III Stück 3.50
– **Harriet Thoreau.** D und H rosalila, rosébraune Adern am Schlund, 90 cm, III-IV Stück 3.50
– **Hindemith.** D zart lilarosa, H weiß, zum Rande lila gestrichelt, 100 cm, II-III Stück 2.–

Phosphor ist in den Böden sehr wenig vorhanden, Phosphorsäure wird aber sehr gut vom Boden festgehalten. Man kann mit ihr also auf Vorrat düngen. In der Form von Superphosphat ist sie sehr leicht löslich. Die Pflanze benötigt Phosphor zu ihrem gesunden allgemeinen Aufbau und zur Ausbildung von Knospe und Blüte.

Kali. Besonders Sandböden haben nur einen geringen Kalivorrat, auf diesen Böden ist Kali auch gut löslich. Auf schweren Böden ist Kali weniger löslich. Das Nährstoffbedürfnis der einzelnen Pflanzen an Kali schwankt sehr stark.

Kalk ist für die Pflanze ein unentbehrlicher Nährstoff. Sein Vorhandensein im Boden ist gleichzeitig aber auch bestimmend für alle chemischen Umsetzungen und alle biologischen und physikalischen Vorgänge. Mangel an Kalk bedeutet also Mangel an allem, da alle anderen Düngemittel nur auf einem gesunden, genügend mit Kalk versorgten Boden zur vollen Wirkung gelangen. Dem Kalkgehalt des Bodens muß also besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Meist sind aber unsere Böden genügend mit Kalk angereichert. Wird eine Kalkzufuhr notwendig, so geschieht sie am besten im Spätherbst oder Winter. Humus und Kalk müssen bei der Düngung immer an erster Stelle stehen.

Für den Gartenfreund wird die praktische Anwendung der Dünger dadurch vereinfacht, daß genügend Volldünger zur Verfügung stehen. Ihre Konzentration ist immer genau vorgeschrieben und Fehler sind kaum zu begehen. Man beachte lediglich, daß man zu Beginn der Vegetation einen Dünger mit einem höheren Stickstoffgehalt wählt, später muß der Gehalt an Kali und Phosphor größer sein.

Um gesunde und widerstandsfähige Pflanzen im Garten zu haben, lege man sich bei der Düngung eine weise Beschränkung auf. Mit einem Zuviel ist leicht etwas verdorben. Man vermeide die Düngung ganz, wenn die Pflanzen erst frisch gepflanzt wurden und verwende bei der Pflanzung nur gute, abgelagerte Komposterde oder alten Dung. Am besten breitet man den Kompost oder die Erde um die Pflanze und bringt sie dann bei der späteren Bodenbearbeitung in die oberste Erdkrume.

Nach der Blüte soll nicht mehr gedüngt werden, um einen normalen Wachstumsabschluß der Pflanze und ein gutes Ausreifen der Triebe nicht zu verhindern. Grundsätzlich merkt man sich eines. Das gesunde und freudige Wachstum der Pflanze hängt zuerst vom Boden ab. Je besser sein Gehalt an Humus ist, desto besser werden seine Eigenschaften in Bezug auf seine wasserhaltende Kraft und die Durchlüftung sein, und umso bessere Lebensbedingungen für die kleinsten Lebewesen in ihm werden geschaffen. Vor der Düngung steht die Bodenkultur!

Fackellilien

haben einen eigenartigen, fremdländischen Reiz; schon allein in dem Namen ist eine Spannung enthalten. Man hätte gar keinen treffenderen Namen für diese schöne Pflanze finden können, die aus dem südlichen Afrika vom Kap zu uns gekommen ist. Diese Einwanderung aus einem anderen Erdteil setzt immer eine besonders behutsame Verwendung im Garten voraus und mit der Wahl des Nachbarn ist man dann etwas vorsichtig. Je wilder und natürlicher sie in Form von reinen Arten sind (Kniphofia galpinii), desto wilder und natürlicher kann auch ihre Umgebung sein. Die Gartensorten mit wohlklingenden Namen wollen schon mehr in geordnete Gartenverhältnisse kommen. Ihre breiten, schilfartigen Blätter lassen übrigens auch eine Verbindung mit Wasser zu, nur muß man ihre Füße aus dem Wasser lassen. Als Vertreter ihrer afrikanischen Heimat lieben sie viel wärmende Sonne und Licht, gegen den Boden sind sie nicht wählerisch. Je nach der Sorte flammen die Blütenkerzen in Rot oder Gelb oder Orange, oftmals auch, einer Fackel sehr ähnlich, in Gelb und Rot. Zum Schneiden eignen sie sich ganz ausgezeichnet. In der Vase ist die Verbindung mit Gräsern eine wohltuende Ergänzung. Hier haben sie sofort wieder das Bedürfnis, ihre Blütenfackeln kerzengerade hochzustrecken und bei schräg stehenden Stielen in der Vase muß das eine Biegung der Blütenstände ergeben, das einem Ineinanderschlagen von roten und gelben Flammen gleichkommt. Vielleicht paßt sich aus diesem Grunde die blaue Farbe der Scabiosen so gut an, weil ja die innere heiße Flamme auch aus dem blauen Kern besteht.

Ein guter Winterschutz ist erforderlich. Nachdem man den Blattschopf zusammengebunden hat, ist die Pflanze mit einer fußhohen, trockenen Laubschicht zu umgeben, über die einige Fichtenreiser gelegt werden.

Iris (Fortsetzung)

germanica Majenica. D braunes Rosa mit lachs Ton, H rosenholzbraun, 80 cm, III Stück 3.50
– **Maori Princess.** D goldgelb, H tiefbraunrot mit schmalem Goldrand. Wirkungsvolle, kleinblumige Sorte. 60 cm, IV Stück 1.—
– **Misty Gold.** D und H zitronengelb, 80 cm, III Stück 2.—
– **Nightfall.** D veilchenblau, H tief samtig-blau, 80 cm, III Stück 3.—
– **Nightingale.** Bl einfarbig goldbraun. Ein auffallender, aparter Farbton, 80 cm, IV Stück 2.50
– **Ola Kala.** D und H tief goldgelb. Reichblühende, sehr wirkungsvolle Sorte. 90 cm, IV-V Stück 4.50
– **Orloff.** D u H rotbraun mit hellem Gelb, 80 cm, III-IV Stück 1.50
– **Pink Cameo.** D und H reinrosa, tangerinefarbiger Bart, 80 cm, II-III Stück 5.—
– **Président Pilkington.** D broncefarben, H lila, 100 cm, IV Stück 1.—
– **Purple Giant.** Riesenblumig, rötlich-violett, 100 cm, II-III Stück 2.—
– **Red Orchid.** D tief-bordeauxrot, H samtig, 60 cm, I Stück 1.50
– **Rheingauperle.** D zartrosa, H dunkler, 90 cm, IV Stück 1.—
– **Rheinnixe.** D reinweiß, H veilchenblau mit weißem Rand. Gute Gruppensorte. 100 cm, III-IV Stück 1.—
– **Rheintochter.** D weiß mit lila Rand, H samtig-violett mit hellerem Rand. 80 cm, IV Stück 1.—
– **Ruby Glow.** D und H leuchtend weinrot, breiter, orangefarbener Bart, 50 cm, I-II Stück 2.50
– **Sharkskin.** D und H wachsweiß, goldgelber Bart, 100 cm, II-III Stück 1.80
– **Spring Glow.** D und H auffallend braunrot, 80 cm, I Stück 4.—
– **Stardom.** Bl einheitlich mittelblau mit Kupferwirkung, 80 cm, III Stück 1.50
– **Sunbeam.** D und H mittelgelb, 60 cm, I Stück 1.—
– **Valor.** D lavendelblau, H samtig-veilchenblau, 120 cm, V Stück 1.—
– **Veilchenkönig.** Bl leuchtend veilchenblau, brauner Schlund, 90 cm, III Stück 1.50
– **Wabash.** D kreideweiß, H veilchenblau mit weißem Rand, 100 cm, IV Stück 2.—
– **White Knight.** D und H alabasterweiß, 60 cm, III-IV Stück 1.—

pumila. Farbenfrohe, reichblühende Zwergiris, 15 bis 30 cm, IV-V ○ 1 △ □ ⁞ ✕
– **atroviolacea.** Bl auffallend dunkelviolett Stück 0.80
– **Blue Pygmae.** Bl purpurviolett, weiß geadert Neueinführung Stück 1.—
– **Blue Queen.** Großblumig, himmelblau Stück 1.—
– **Burgundy.** Bl auffallend rötlich-violett Stück 0.80
– **citrea.** D lichtgelb, H zitronengelb Stück 0.80
– **coerulea.** Bl rein himmelblau Stück 0.80

Iris (Fortsetzung)

pumila cyanea. Bl ultramarinblau Stück
– **Darmstadt.** (K&S) Großblumig, D lila, H sa violett Stück
– **Die Braut.** D reinweiß, H mattcreme, später in übergehend Stück
– **eburnea.** D reinweiß, H weiß, gelblich überh Stück
– **excelsa.** Bl ockergelb Stück
– **Schneekuppe.** Bl schneeweiß Stück
– **Souvenir de Lt. X. de Chavagnac.** Bl violet broncefarbigem Schein, remontierend Stück
– **Hybriden.** Mischung aller Farben Stück

Gruppe bartlose Iris (Section Apogon)

Die Arten und Sorten dieser Gruppe haben schmä Laub als die Bartiris und auf den Hängeblätter findet sich kein Bart. Es handelt sich meist um A die in normalem Gartenboden gedeihen, wen nicht gar zu trocken ist, besonders Iris sibiri Sorten. Iris kaempferi und I. laevigata gedeihen nur in sumpfiger Lage.

chrysofor. Interessante Hybride zwischen I. for und I. chrysographes. D und H hell-lila bis pu violett, gelb gezeichnet, 30 cm, V-VI ○ 1 ≅ △ □ Stück
chrysographes. D schmal, dunkelviolett, H vi purpur mit gelber Zeichnung, 50 cm, VI ○ 1 ≅ △ Fr u. Wb Stück
dichotoma. B schmal, schwertförmig, Bl rosa bis an gabelig verzweigtem Bl-stand, 30 cm, VII-V Lie ∧ Stück
forrestii. Bl goldgelb, 40 cm, V-VI ○ 1 ≅ △ □ Fr u. Stück
graminea. B grasartig, die Bl überragend. D u hellviolett, nach Aprikosen duftend, 50 cm, V- ○ 1 ≅ △ □ Fr u. Wb Stück
halophila (gueldenstaedtiana). D und H weißlich am Grunde orange, 40 cm, V-VI ○ 1 ≅ △ □ Fr. u Stück
kaempferi. Japanische Prachtiris, die flachen W stand oder sumpfigen Boden verlangen. Siehe Buntbild. 80 cm, V-VII ○ 1 ≅ u. 6 — □ ✕
– **Morning Mist.** Bl weiß mit gelb, violettblau ger **Neuheit** Stück
– **Sekkyo.** Bl sehr groß, tiefrot. Beste jap. **Neuh** H Stück
– **Shozui.** Bl ungeheuer groß, rötlich-blau, mit fallenden weißen Adern. Sehr aparte jap. **Ne** H Stück
– **Yedo Kagami.** Bl groß, purpurviolett Stück

[illegible] monstrosa

Kniphofie

Veronica longifolia subsessilis

J A H R E





Damit sich unsere Kunden in dem vielgestaltigen Reich der Zierpflanzen zurechtfinden, geben wir uns bei der Ausarbeitung unseres Kataloges alle erdenkliche Mühe.

Aber noch mehr Arbeit machte sich ein japanischer Gärtner, der seinem Iris-Angebot an uns eine Federzeichnung beilegte, auf der die angebotenen Iris kaempferi sehr fein in ihrer Form festgehalten sind. Es ist doch schön, daß ein Gärtner noch so viel Zeit findet, seine Angebote so anschaulich auszuarbeiten. Da wir glauben, daß sich unsere Kunden dafür interessieren, haben wir die Zeichnung oben im Druck wiedergegeben.

Alle abgebildeten und genannten Sorten haben wir bereits hier aufgepflanzt, um ihre Brauchbarkeit zu erproben. Wenn sie sich bewähren, können wir von ihnen im Frühjahr 1960 Pflanzen liefern. Interessenten bitten wir, dann ein Angebot zu verlangen.

Bei den im Katalog aufgeführten Iris kaempferi handelt es sich um erprobte, prachtvolle Sorten, die mit ihren breitausladenden Blüten ein herrlicher Schmuck für feuchte oder sumpfige Standorte sind. Während ihrer Vegetationszeit vertragen sie auch einen niedrigen Wasserstand.

kaempferi Hybriden. Eine Mischung vieler feiner Farben, aus japanischem Original-Saatgut herangezogen Stück 1.20

laevigata. Verlangen, wie Vorige, feuchten Standort. 60 cm, VII-VIII ○ 1 ≅ u. 6 — □ Wn u. Fr

— **albo purpurea.** D und H nach außen umgeschlagen, weiß mit purpurroten Flecken Stück 1.80

— **monstrosa.** Bl auffallend groß, tiefblau, mit weißer Mitte, siehe Buntbild Seite 41 Stück 3.50

— **Rose Queen.** Bl prächtig rosa H Stück 1.80

orientalis. B schmallineal, Bl groß, D und H tiefblau, 60 cm, VI-VII ○ 1 □ ✕ Fr u. Pr Stück 0.80

— **Schneekönigin.** D und H elfenbeinweiß Stück 1.—

pseudacorus. B breit, schwertförmig, D und H gelb, 100 cm, V-VII ○ 6 □ Wb Stück 0.80

— **fol. var.** B weiß-grün gestreift. Dekorative, seltene Form Stück 3.—

ruthenica (caespitosa). Bl violett, 15 cm, V-VI ○ 3 △ Wb u. Fr Stück 1.—

sibirica alba. B schmal, schwertförmig, D und H reinweiß, 80 cm, VI ○ 1 ≅ □ ✕ Fr u Pr Stück 1.—

— **Bleu Celeste.** Bl hellblau, hübsch gezeichnet Stück 1.20

— **Blue King.** D und H rein-dunkelblau, reichblühend Stück 1.—

— **Caesar.** D und H violettpurpur F Stück 1.20

— **Emperor.** D und H tief-violettblau Stück 1.—

— **Llewellyn.** Bl groß, von einem ganz ungewöhnlichen zartblauen Glanz, dunkel geadert H Stück 1.50

— **Mrs. Rowe.** Bl silberweiß mit lavendelrosa Stück 1.20

— **Papillon.** Bl rein hellblau Stück 1.20

— **Perrys Blue.** Bl groß, klarblau Stück 1.—

— **Picanock.** Bl dunkelblau Stück 1.20

— **Snowcrest.** Bl groß, gut geformt, schneeweiß H Stück 1.50

— **Strandperle.** D und H himmelblau Stück 1.—

— **superba.** D und H dunkelblau Stück 0.80

— **Thelma Perry.** Bl hellblau mit weißem Fleck Stück 1.20

spuria. B schmal, D violett, H hellgelb, blau geadert, 60 cm, VI-VII ○ 1 ≅ □ ✕ Fr Stück 1.—

squalens. D gekräuselt, blaßgelb, H violettpurpur mit braunen Adern, duftend, 30 cm, V ○ 1 △ Wb Stück 1.20

tectorum. B zartgrün, deutlich gerippt, Bl lilablau mit hellerem Kamm, H flach abstehend, 40 cm, V ○ 3 △ Lie Stück 2.50

— **album.** Schöne, weißblühende Abart Stück 2.50

versicolor (virginica). Bl samtig-purpur, H mit gelbem Mittelstreifen, 60 cm, VI ○—◐ 1 □ Fr Stück 1.20

Liebhaber-Iris (Section Evansia, Regelia u. Regelioc ○ 3 □ ✕

Die Iris der Section Regelia und Regeliocyclus k nur während der Ruhezeit, im Spätsommer bis H gepflanzt werden. In einer besonders warmen sonnigen Lage legt man die Rhizome handbreit lockere, durchlässige Erde. Über Winter sind si mit Laub einzudecken und vor Nässe zu schütze Frühjahr, bei Beginn des Austriebes, hält man die zen mäßig feucht, bis sich im Mai die Knospen ge haben, dann wird das Gießen wieder eingestellt. großer Nässe ist durch Glasschutz für Trockenh sorgen.

Von der Section Evansia ist I. cristata, die aus amerika stammt, in sonniger, trockener Lage Schwierigkeiten zu kultivieren. I. japonica, die w grüne Blätter hat, wird am besten in einem Topf rend des Winters in einem kühlen Raum am F oder im Alpinenhaus kultiviert. Auch bei dieser das Gießen nach der Blüte einzuschränken und Winter ganz einzustellen.

Andromache (Regeliocyclus). D und H zart lila, d violett geadert. Große Bl auf starken Stielen, V-VI Stück

Artemis (Regeliocyclus). Bl groß, dunkelviolett, schwarzem Fleck, 60 cm, V-VI Stück

gracilipes (Evansia). B sehr schmal, 30 cm lan lila, mit gelben Kämmen, auf verzweigten Ste 20 cm, VI △ Stück

hoogiana (Regelia). D und H zart-lavendelblau, mäßig geformte Bl auf starken Stielen, 40 c Stück

— **Bronce Beauty.** D lichtheliotrop, H dunkelviole Rande zimtbraun, 60 cm, V Stück

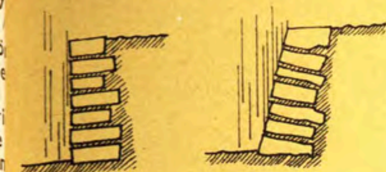
japonica (Evansia). B immergrün, breit, auf Spitze überhängend, Bl orchideenähnlich, lavendelblau überhaucht, orangefarbener K 40 cm, IV △ Stück

— **Ledger's var.** Bl lavendelblau mit orange K Etwas härter als die Art. Kann in günstiger und bei gutem Winterschutz im Freien kul werden. 30 cm, IV-V △ Stück

korolkowii violacea (Regelia). B schmal, fah Bl weiß mit grünlich-grauem Schein, purpur ge dunkler Mittelfleck, 40 cm, V-VI △ Stück

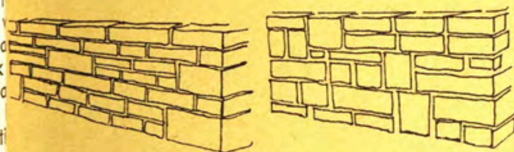
stolonifera (Regelia). D weiß, hellviolett sch schokoladenbraun gerandet, H schokoladen mit hell-lila Mittelfleck und cremeweißem Bart, V-VI Stück

Teucros (Regeliocyclus). D und H hell-rosalila, violett geadert, ausgezeichnet zum Schnitt, 60 cm Stück

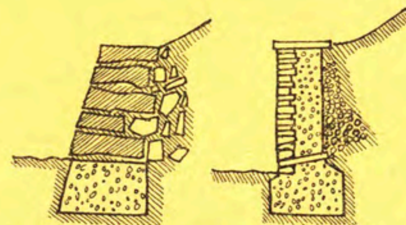


r Überwindung von Höhenunterschieden im :hitektonischen Garten eignen sich am besten ›ckenmauern Sie dürfen nicht senkrecht gebaut rden, da sie dann den Erddruck nicht aushalten d auch der Regen keinen Einlaß in die Mauerfugen det. Die rechte Skizze zeigt, wie eine Trockenmauer ssehen soll. Abwechselnd ragen größere Steine er in das Erdreich hinein und geben der Mauer en festen Halt.

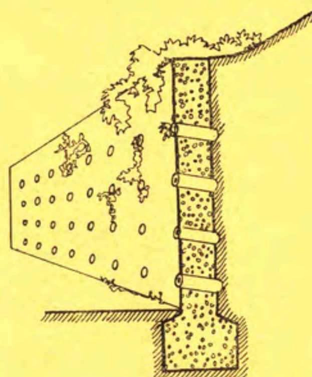




t flachen, plattenartigen Steinen erhält eine Trockenmauer e fließende, elegante Linie. Kein Stein darf höher sein als er it ist. Die rechte Skizze zeigt eine schlechte Mauer. Zu hohe uersteine unterbrechen in ungünstiger Weise die Linienführung. ßerdem ist die Verfugung falsch, wodurch von oben Wasser die Fugen eindringen und das Erdreich herausspülen kann. iterhin besteht die Gefahr, daß an diesen Stellen die Mauer ch Frost zerstört wird.



Trockenmauern, die einen größeren Erddruck auszuhalten haben, baut man am besten auf einem Betonfundament auf. Schottersteine als Drainageschicht hinter der Mauer sorgen für einen guten Wasserabzug. Bei höheren Mauern ist es vorteilhaft, sie in Beton auszuführen und mit passenden Natursteinen als Trockenmauer zu verblenden, wie die rechte Skizze zeigt. Drainagerohre am Fuße der Mauer sorgen für einen guten Wasserabzug.



Eine reine Betonmauer kann auch gut aussehen, wenn in gewissen Abständen Drainagerohre, die bis in das dahinter liegende Erdreich ragen, einbetoniert werden. Die Drainagerohre sind, nach hinten leicht geneigt, mit Erde zu füllen und dienen zur Aufnahme von Fugenstauden. Die blühenden Polster unterbrechen wohltuend die strenge Linie einer solchen Mauer. Man kann die Mauer auch mit einem weißen Kalkanstrich versehen, wodurch sich, in Verbindung mit den bunten Blütenfarben und dem Grün der Blätter, eine schöne Kontrastwirkung ergibt. In diesem Falle ist die Mauerkrone dicht abzupflanzen, damit bei Regen die ausgeschlämmte Erde nicht die weiße Wand beschmutzen kann.

Stein und Pflanze

bilden eine harmonische Einheit, wenn der Stein eine naturgemäße Verwendung findet. Falls möglich, wird man die Gesteinsart wählen, die in der Gegend vorkommt. Unbedingt zu vermeiden ist der Einbau von verschiedenem Steinmaterial in der gleichen Anlage. Die Wahl der Steine ist davon abhängig, ob wir einen formalen oder einen naturnahen Steingarten anlegen wollen.

Der formale Steingarten hat seine Berechtigung im architektonisch gestalteten Garten. Er entsteht durch Terrassierung von Geländeunterschieden unter Verwendung von Trockenmauern. In einem ebenen Gelände läßt sich durch Tieferlegung eines Geländeteils (Senkgarten) die Möglichkeit zur Anlage eines formalen Steingartens schaffen. Auf den Terrassenbeeten und in den Mauern gedeihen niedrige Prachtstauden, die in der Pflanzenverwendungsliste, auf Katalogseite 132, aufgeführt sind. Für den Bau der Trockenmauern eignet sich plattenartiges Steinmaterial, besonders Kalk- und Sandstein, welche in der Natur in Lagen vorkommen. Neuerdings gelangen auch Kunststeine zur Verwendung, mit denen sich, durch entsprechende Farbabstufungen bei den einzelnen Steinen, reizvolle Wirkungen erzielen lassen. Eine solche Mauer soll jedoch als Kunststeinmauer zu erkennen sein und darf nicht eine Natursteinmauer vortäuschen. Was beim Bau der Trockenmauern zu beachten ist, ersehen Sie aus den Skizzen.

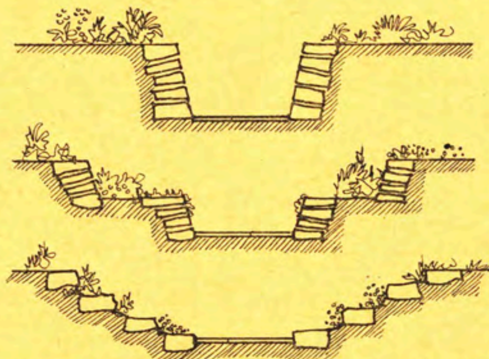
In der folgenden Abteilung finden Sie:

Der naturnahe Steingarten paßt nur in einen naturnahe gestalteten Garten und er fügt sich am besten ein, wenn ein natürlicher Hang oder ein sonstwie bewegtes Gelände vorhanden ist. Andernfalls muß man sich durch Ausheben eines Hohlweges einen Vorwand schaffen. Der Steingarten braucht einen Hintergrund, da er sonst zu flach wirkt. Ist kein Hintergrund vorhanden, muß eine Gehölzkulisse aus Laub- und Nadelgehölzen gepflanzt werden. Einige Latschenkiefern (Pinus montana) und die österr. Schwarzkiefer (Pinus nigra austriaca) sollten dabei sein.

Auf was es beim Steinaufbau ankommt, ersehen Sie aus den Skizzen. Zur Verwendung gelangen größere Bruchsteine oder Findlingssteine, mit welchen die Fläche terrassenartig, von unten nach oben, aufgebaut wird. Plattenartige Steine sind auch zu verwenden. Diese müssen in schräger Schichtung, so wie sie in der Natur vorkommen, eingegraben werden. Im übrigen muß in der Anlage genügend Bewegung sein. Einbuchtungen sollen mit Vorsprüngen und ebene Flächen in verschiedenen Größen mit Senken abwechseln. Plattenwege führen in ungezwungener Form an den wesentlichen Punkten vorbei. Erhöhungen werden durch treppenartiges Legen der Platten überbrückt.



Ein naturnaher Steingarten soll kein Steinhaufen sein, auch keine Ansammlung aufrecht in die Erde gestellter Steine. Die in den beiden Skizzen gezeigten Steinlagerungen wirken unnatürlich und unschön.



Die oberen 3 Skizzen zeigen die Möglichkeiten, einen Hohlweg, etwa 1 m tief, gärtnerisch zu gestalten. Bei der ersten Skizze ist die Verwendung einer durchgehenden Trockenmauer gezeigt, wodurch die Anlage etwas zu schwer wirkt. Die zweite Skizze zeigt, daß der gleiche Hohlweg bedeutend eleganter wirkt, wenn durch zwei niedere Trockenmauern zwei Terrassen geschaffen werden. Hier bietet sich auch eine bessere Möglichkeit, niedrige Stauden zu einer guten Wirkung zu bringen. Bei der dritten Skizze ist der Hohlweg zu einem naturnahen Steingarten-Motiv ausgebaut. Eine solche Anlage wirkt sehr gefällig und bietet Platz für eine Menge schönster Steingartenstauden.



Diese beiden Skizzen zeigen, wie Steine richtig gelagert werden. Die breite Seite gehört in die Erde. Aus der rechten Skizze ist ersichtlich, wie Steine in eine Böschung einzubauen sind, damit sie das Erdreich halten und es nicht vom Regen fortgeschwemmt wird. Außerdem ist zwischen den beiden Steinen eine Pflanzlücke entstanden, in der sich Steingartenstauden wohlfühlen.



Hier sehen Sie eine gute Lagerung flacher Steine und im Hintergrund auch einen aufrecht stehenden Stein. Diese Ausnahme von der Regel darf gemacht werden, wenn es sich um einen schönen Findlingsstein handelt, der auch in der Natur aufrecht gestanden hat. Solche Steine wirken in einem naturnahen Steingarten oder in einem Heidegarten sehr gut.

…sione, Sandglöckchen ○ 1 u. 2 △ || Wb

humilis. B schmallinealisch, Bl in dichten Köpfchen, blau, 15 cm, VII-VIII H ⛉ Stück 0.80

perennis. B verkehrt eiförmig, Bl-köpfe dunkelblau, 50 cm, VI-VIII ⛉ Stück 0.80

…ffersonia, Jeffersonie ◐—● 4 △ Wn u. Lie

dubia. B rundlich, wellig gerandet, metallisch-grün, Bl anemonenartig, lichtblau, 30 cm, V ⛉ Stück 2.50

…entranthus, Spornblume ○ 1 + □ ✗ Fr

ruber albus. B breitlanzettlich, Bl-rispen weiß, 60 cm, VI-IX Stück 0.80

— **coccineus.** Bl-rispen karminrot Stück 0.80

…rengeshoma, Wachsglocke ◐—● 3 u. 4 ≅ △ □ ⊥ Fr

palmata. B spitzlappig, frischgrün, Bl wachsartig, gelb, 60 cm, VIII-IX ⛉ Stück 2.50

…iphofia (Tritoma), Fackellilie ○ 1 □ ⊥ ✗ Bie ∧ Pr

Aus einem Busch schilfartiger, dunkelgrüner Blätter, erheben sich auf starken Stielen die prachtvollen, zylinderputzerähnlichen Blütenkolben. Siehe Buntbild und Randspalte Seite 41.

galpinii. Zierliche Art, Bl-kolben schmal, orangegelb, 60 cm, VIII-IX ⛉ Stück 2.—

gracilis hybr. Goldelse. Sehr graziöse Art, Bl-kolben zitronengelb, 50 cm, VI-VIII Stück 1.50

hybr. Abendsonne. Bl-kolben lang, rot, nach unten zu gelb werdend, 120 cm, VII-VIII F Stück 3.—

— **Bees Yellow.** Bl-kolben goldgelb, 100 cm, VII-VIII F Stück 3.—

— **Bernocks Triumph.** Bl-kolben groß, orangerot, 80 cm, VIII-X Stück 2.50

— **Earliest of All.** Bl-kolben orange, reichblühend, 70 cm, VI-VII Stück 2.—

— **elegans multicolor.** Bl-kolben groß, orangerot mit gelb, 80 cm, VII-IX Stück 1.—

— **Feuerflamme.** Bl-kolben glühend orangerot, 100 cm, VII-IX Stück 3.—

— **Indiana.** Bl-kolben orangerot, 100 cm, VII-VIII F Stück 3.—

— **Orange Beauty.** Bl-kolben leuchtend orange, 100 cm, VII-VIII Stück 3.—

— **Prince Maurito.** Starkwachsend, reichblühend, Bl-kolben dunkel-braunrot, 120 cm, VI-VII F Stück 3.—

— **Roßdorfer Auslese.** Bl-kolben lang, von weißlich-gelb über gelb bis rot, oft auch gelb mit rot, sehr schön und widerstandsfähig, hervorragend zum Schnitt, 50—80 cm, VI-IX Stück 1.—

— **Royal Standard.** Bl-kolben gelb mit scharlach, 100 cm, VII-VIII, beste Schnittsorte Stück 1.50

— **Theo.** Starkwachsend und reichblühend, Bl-kolben orangerot, 100 cm, VII-VIII F Stück 3.—

— **The Rocket.** Bl-kolben groß, glühend-orangerot, reichblühend, 130 cm, VII-IX Stück 3.—

Kniphofia (Fortsetzung)

uvaria grandiflora. Bl-kolben groß, unten gelb, oben rot, 100 cm, VI-VIII Stück 1.50

Lamium, Taubnessel ◐—● 1 u. 4 ⇝ □ Bie ⌀ Wb

Eine schönlaubige Schattenstaude zur Begrünung größerer Flächen.

galeobdolon florentinum. Goldnessel. B stark silbrig gefleckt, Bl gelb, 20 cm, V-VI ⛉ Stück 0.60

maculatum argenteum. Purpurnessel. B weißgefleckt, Bl rötlich, 20 cm, V-VI ⛉ Stück 0.60

Lathyrus, Platterbse

latifolius Rose Pearl. Klettert erbsenartig bis 2 m hoch. B eirund-lanzettlich, Bl rosenrot, in Trauben, gleichen den einjährigen Wicken, duften aber nicht. VII-IX ○ 1 ✗ Pr u. Fr ⛉ Stück 0.80

— **White Pearl.** Bl weiß ⛉ Stück 0.80

vernus (Orobus). Frühlings-Platterbse. Eine reizvolle Waldstaude. B eirund-lanzettlich, 3-paarig, Bl erbsenartig, karminrot, verblauend, 30 cm, III-V ◐—● 1 u. 4 △ □ Bie, Wb Stück 0.80

— **albo-roseus.** Bl weiß, in rot bis rotviolett übergehend 30 cm Stück 1.—

Lavandula, Lavendel, VII-VIII ○ 1 + □ ⁞ Bie D Fr

officinalis (vera). B linealisch, unterseits graufilzig, Bl-ähren lilablau, 40 cm Stück 0.80

— **Hidcote Blue.** Kompakter Wuchs, Bl-ähren tiefviolettblau, 30 cm H ⛉ Stück 1.20

— **Hidcote Giant.** Eine starkwachsende, wertvolle Verbesserung Neueinführung H ⛉ Stück 1.50

— **Munstead var.** Bl tiefblau, 40 cm Stück 0.80

— **rosea.** Bl rosa, 40 cm Stück 1.20

Lavatera, Buschmalve, VII-IX ○—◐ 1 □ ⊥ ✗ Fr

olbia rosea. B dreilappig, weich behaart, breite Büsche bildend, Bl groß, purpurrosa, 80 cm ∧ ⛉ Stück 1.—

thuringiaca. Bl hellrosa, besonders schön zwischen Gehölzen, sehr hart, 150 cm H ⛉ Stück 1.—

Leontopodium, Edelweiß, VI-VIII ○ 1 u. 3 + △ || ✗ Wb

Eine der begehrtesten alpinen Stauden, die sich auch in den Gärten schön entwickeln, siehe Randspalte Seite 33.

alpinum. Das Edelweiß unserer Alpen. B weißwollig, Bl sternartig, weißfilzig, 15 cm Stück 0.60

haplophylloides. Die kleinen Bl stehen auf dünnen, drahtigen Stielen. Sehr reichblühend Lie H ⛉ Stück 1.50

himalayanum. Kleinblumig, aber sehr reichblühend, 15 cm Stück 0.80

palibinianum. B grünfilzig, Bl auffallend silberweiß, 15 cm Stück 0.80



Gartenwerk ist Wartewerk

Was wachsen will braucht Zeit, wie alles Zeit braucht, wenn es gut geraten soll. Mit Ungeduld ist bei der Natur nichts zu erreichen, sie läßt sich nicht drängen, auch wenn wir Menschen es noch so eilig haben.

Der Mensch im Garten tut gut daran, das Warten frühzeitig zu lernen und jede Stunde auszukosten, die ihm vergönnt ist, das langsame Keimen und Wachsen, die Entwicklung der sich rundenden Knospen und das Entfalten der Blüte zu erleben.

Wer sich an die Geduld nicht gewöhnen kann, der kaufe sich Raketen und veranstalte ein Feuerwerk. Er lasse rote und grüne, feurige Blumen in den Nachthimmel wachsen. Sie werden blitzschnell groß, sie leuchten herrlich, aber sie sind dann auch blitzschnell verglüht. Der Sommer aber, der summende, duftende, blühende Gartensommer soll wochenlang, er soll viele Monate voller Schönheit sein. Wenn wir von den Pflanzen eine langanhaltende, reiche Blütenpracht verlangen, dann müssen wir es ihnen auch vergönnen langsam zu wachsen, ihre Wurzeln lang und tief genug auszubilden, um genügend Kraft für ihr Blühen aus dem Boden holen zu können.

Der rechte Gärtner weiß, daß in der Natur im Jahreslauf alles zu seiner Zeit geschieht. Für ihn gibt es nur ein glückseliges Warten, das mit Freuden belohnt wird.

Lupinen

Die neuen **Russell-Lupinen** haben erst in den letzten zwei Jahrzehnten den Weg in unsere Gärten gefunden. Nach 30-jähriger, mühsamer züchterischer Arbeit, schenkte uns der englische Eisenbahnangestellte und Liebhabergärtner George Russell seine ersten Sorten. Mit diesen farbenprächtigen und reizvollen Lupinensorten leitete er das „Zeitalter der Lupinen" ein. Heute finden wir die strahlenden Blütenkerzen bereits in vielen Gärten, wo sie, wie das Buntbild zeigt, eine große Farbwirkung entfalten.

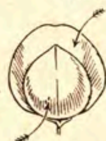
Die Eltern der Russell-Lupinen, verschiedene in Amerika beheimatete Wildformen, verblassen völlig gegen den Glanz und die Schönheit der heutigen Lupinen. Die Russell-Sorten bezaubern uns durch lange, dichte, oft 50 cm lange Blütenähren, mit kräftig leuchtenden Farben, viele sind auch zweifarbig und leuchten wie bunte Kerzen. Sie verblühen fast gleichmäßig von unten nach oben. Ihre Blütezeit erstreckt sich über eine sehr lange Zeit. Wenn man nach der Hauptblüte, Mai bis Juni, die Blütenstengel abschneidet, wird man sich im Frühherbst an einer zweiten Blüte erfreuen. Falls der Herbst mild ist, erlöscht der letzte Farbenglanz nach den ersten Frösten im November.

Die Russell-Lupinen lieben eine sonnige Lage und gedeihen in jedem guten Gartenboden. Am meisten sagen ihnen sandige Lehmböden zu. Lupinen verlangen eine leicht saure Bodenreaktion. Bei Böden mit hohem Kalkgehalt verfärbt sich bei empfindlichen Sorten die dunkelgrüne Blattfarbe in ein helles, gelblich schimmerndes Grün. Hier können Sie mit einer größeren Menge Torfmull und durch leichte Gaben von schwefelsaurem Ammoniak die Bodenreaktion sauer gestalten. In sehr kalten Wintern ist ein leichter Frostschutz angebracht.

Mit Lupinen lassen sich in größeren Gruppen oder auf der Rabatte ausgezeichnete Bilder erzielen. Als Schnittblumen liefern die Lupinen straffe Stiele, die sich gut in der Vase halten, wenn sie sofort nach dem Schneiden in Wasser gestellt werden.

Lupinensorten können nur vegetativ, d. h. durch Stecklinge vermehrt werden. Diese Vermehrungsart ist nicht ganz einfach, wodurch sich der Preis für die vegetativ vermehrten Sorten erklärt.

Unsere Rasse „Odenwald" stellt eine durch Aussaat erfolgte natürliche Vermehrung dar. Die Samenträger haben sich als unempfindlich gegen alkalische Bodenreaktion erwiesen. Sie sind besonders für kalkreiche Böden zu empfehlen.



Lupinus-Einzelblüte

Zum besseren Verstehen der Farbenbeschreibungen im Text.

Leontopodium (Fortsetzung)

souliei. B hellgrün, Bl silberweiß, reichblühend, 15 cm — Stück 0.80

stracheyi. Großblumig, 25 cm — Stück 0.80

Leucanthemum maximum

siehe Chrysanthemum maximum

Leucanthemum praecox

siehe Chrysanthemum leucanthemum

Lewisia, Bitterwurz — ● 3 — △ ∧ Lie

cotyledon. B-rosetten fleischig, Bl weiß, rosa gestreift, 15 cm, VI-VIII — H ⊽ Stück 1.50

Liatris, Prachtscharte, VII-VIII — ○ 1 □ ⊥ ✕ Bie Pr u. Fr

callilepis. B-schöpfe grasartig, Bl-ähren kerzenartig, leuchtend-purpur, 60 cm — Stück 0.80

spicata. Bl-ähren violettlila, 80 cm. Siehe Buntbild Seite 15 — Stück 0.80

— **Kobod.** Bl-ähren leuchtend-violettlila, 40 cm — Stück 1.—

Ligularia (Senecio), Greiskraut, VII-IX — ○—◐ 1 ≅ □ ⊥ Bie ✂ Fr

Ornamentale Blatt- und Blütenstauden, die als Einzelstauden, in größeren Rabatten und Gruppen, sowie in natürlichen Pflanzungen, in Wassernähe, von hervorragender Wirkung sind.

clivorum. B groß, rundlich, gezähnt, große, orangegelbe Strahlenblüten in lockeren Blütenständen, 100 cm — Stück 1.—

— **Desdemona.** B rundlich-herzförmig, purpurrot, Bl rötlich-orange, 100 cm — Stück 1.50

hessei. B groß, rundlich, Bl gelb, in hohen, kolbenartigen Bl-ständen, 180 cm — Stück 1.20

— **Greynog Gold.** B groß, rundlich, Bl orangegelb, in langen Bl-ähren, 180 cm, Neueinführung Stück 2.50

palmatiloba. B groß, stark, zerteilt, Bl-ähren aufrecht, leuchtendgelb, 150 cm, VI-VII — Stück 1.50

przewalskii. B fingerförmig geteilt, Bl-ähren aufrecht, schmal, Bl gelb, 80 cm — Stück 1.50

stenocephala. B groß, herzförmig, Bl goldgelb, 100 cm — Stück 1.—

— **globosa.** Bl größer als die der Stammform, stehen dicht in einer kurzen, stumpfkegeligen Bl-ähre, goldgelb, 100 cm — Stück 1.20

veitchiana. B groß, herznierenförmig, Bl goldgelb, in langer, pyramidaler Ähre, 150 cm — Stück 1.—

wilsoniana. B rundlich, nierenförmig, Bl-ähre pyramidal, gelb, 150 cm — Stück 1.—

Limonium (Statice), Strandflieder, VII-IX — ○ 1 u. 2 △ □ ✕

Wertvolle Spätblüher mit grundständigen B-ro und schleierkrautähnlichen Bl-ständen.

bellidifolia. Kugelige Polster bildend, Bl-stände mit bläulichem Schein, 30 cm, Lie — ⊽ Stück

latifolia. B eielliptisch, Bl-stände pyramidal, lila, — Stück

tatarica. B graugrün, Bl-schirme weiß, 30 cm — Stück

Linaria, Leinkraut — ○—◐ 3 △ ||

alpina. B nadelförmig, Bl blauviolett, 5 cm, VII- — ⊽ Stück

cymbalaria globosa. B rundlich, herzförmig, Polster bildend, Bl lila, 15 cm, VI-IX Wb — ⊽ Stück

hepaticaefolia. B rund, nierenförmig, Bl hell 5 cm, VI-IX — ⊽ Stück

macedonica. Eine höher werdende, reichblühend für Gruppen und Rabatten. B eirund-lanzettlich, grün, Bl leuchtend-gelb, in lockeren Rispen, VII-VIII ○ 1 u. 2 □ Wb — Stück

pallida. B rund, dunkelgrün, Bl blauviolett, V-IX — ⊽ Stück

Lindelofia, Lindelofie — ○—◐

spectabilis. B länglich, rauhhaarig, Bl vergiß nichtähnlich, blau, in nickenden Trauben, V-VI — Stück

Linum, Lein, V-VII — ○ 1 △ □ F

Graziöse, reichblühende Staude für Steingärten Gruppen.

arboreum. B breitlanzettlich, graugrün, Bl he Pflanze bildet halbverholzende, runde Büsche. ∧ # Wn — ⊽ Stück

flavum. B tiefgrün, derb, Bl hellgoldgelb, 50 cm — Stück

— **compactum.** Bl gelb, 20 cm — Stück

narbonnense Heavenly Blue. B nadelförmig-l lich, Bl groß, himmelblau, 30 cm Lie H — ⊽ Stück

perenne. B schmal, nadelförmig, Bl hellblau, — Stück

— **album.** Bl weiß — Stück

Lippia, Lippie — ○—◐ 1 △ ⇝ ∧

repens. Staudig-halbstrauchig, niederliegend krie B breitlanzettlich, Bl klein, hell-lila, in dichten kugeligen Bl-köpfen. Starkwüchsiger Boden 10 cm, VII-IX — Stück

Lupinus





Ein Pflanzenarzt würde manchmal bedenklich den Kopf schütteln, wenn er den Gesundheitszustand einer Pflanze untersuchen müßte. Wir vergessen zu oft, daß es sich bei Pflanzen auch um Lebewesen handelt, die einmal krank sein können. Leider sind wir in vielen Fällen selbst schuld daran, daß sich die Pflanze nicht wohlfühlt, weil wir aus Gedankenlosigkeit, nicht etwa aus bösem Willen, ihre bescheidenen Lebensansprüche nicht erfüllen.

Wir Menschen fühlen ein behagliches Wohlbefinden, wenn alle Lebensbedingungen, die nun einmal der Gattung Homo sapiens in der großen Gemeinschaft Natur zugestanden sind, erfüllt werden. Für die Forma nigra, alba, rubra und lutea zwar jeweils verschieden, aber genau abgestimmt. Von den Tieren wissen wir es, auch von den Pflanzen — aber das vergißt man so leicht, zumal der Mensch von Natur aus lieber nimmt als gibt.

Der wirkliche Erfolg beim Gärtner kann nur auf Beobachtung und Anpassung der oft ganz speziellen Anforderungen der Pflanzen an ihre Kultur beruhen. Vorbeugen ist besser als heilen, gilt auch hier. Durch Vermeidung von groben Kulturfehlern in Bezug auf den Boden, das Klima, Wasser und Nährstoffe haben wir es in der Hand, der jeweiligen Pflanzenart die Bedingungen zu schaffen, die sie zum freudigen Wachsen notwendig hat. Das ist gar nicht so schwer, wenn man in unserem Katalog die hierauf Bezug nehmende Zeichengebung etwas beachtet. Wie in der großen Natur müssen wir auch in unserem Garten bestrebt sein, gesunde Lebensgemeinschaften zu finden, nicht nur Schädlinge und Krankheitserreger zu bekämpfen, sondern auch der Pflanzenhygiene unsere Beachtung schenken.

Fortsetzung nächste Randspalte.

Lithospermum, Steinsame

diffusum Heavenly Blue. Halbstrauch, B lanzettlich, Bl hell-enzianblau, 20 cm, IV-V ○ 3 — △ Lie
Stück 1.50

purpureo-coeruleum. B graugrün, Bl rot, später enzianblau, 30 cm, IV-VI ○—◐ 1 u. 2 □ Fr
Stück 0.80

Lobelia, Lobelie ○—◐ 1 ≅ □ △

cardinalis. B länglich lanzettlich, gesägt, Bl brennendrot, in einseitwendiger Traube, 80 cm, VII-VIII, Lie
F Stück 0.80

fulgens Queen Victoria. B und Stengel dunkelrot, Bl samtig-scharlachrot, 60 cm, VIII-IX, Lie Stück 1.20

syphilitica. B lanzettlich, rauhaarig, Bl hellblau, härteste Art, 60 cm, VIII-X, Fr Stück 0.80

vedariensis. B dunkelgrün, rötlich überlaufen, breitlanzettlich, Bl leuchtend purpurviolett bis violettrot, 50 cm, VIII-IX, Fr Stück 1.50

Lotus, Hornklee ○ 1 u. 2 + △ || Bie, Wb

corniculatus fl. pl. B 3-zählig, gefüllte, gelbe Schmetterlingsblüten, 25 cm, VI-VII Stück 0.80

Lupinus, Lupine, 80—120 cm, V-VII u. IX ○ 1 □ X Pr

Sehr farbenprächtige Stauden, B fingerförmig geteilt, Bl in langen, üppigen Ähren. Siehe Randspalte und Buntbild Seite 47.

polyphyllus hybr. Moerheim's Rote. Bl auffallend tief-dunkelrot. Behält auch im Verblühen die leuchtende Farbe H Stück 2.50

— — **Mrs. John Harkness.** Fahne kobaltgelb, Schiffchen hellgelb Stück 2.—

Russell-Sorten. Diese sind besonders farbenfreudig, sehr oft zweifarbig und die Bl-ähren sind sehr groß und dicht.

— **Blue Crest.** Fahne breit, weiß, Schiffchen blau
F Stück 3.—

— **Blushing Bride.** Bl elfenbeinweiß mit rosa Hauch
Stück 2.50

— **City of York.** Fahne samtig-rot, Schiffchen lebhaft rot H Stück 3.—

— **Golden Queen.** Fahne tiefgelb, Schiffchen sattgelb
Stück 2.50

— **Heather Glow.** Bl rötlich-purpur Stück 2.50

— **Jane Ayr.** Fahne weiß, Schiffchen violett Stück 2.50

— **Karneol.** Fahne hellrot, Schiffchen gelb Stück 2.50

— **Lady Fayre.** Bl altrosa, Fahne etwas heller. Gedrungener Wuchs F Stück 3.—

— **Lilac Queen.** Bl hell- bis dunkel-amethystblau
Stück 2.50

— **Rita.** Fahne mattrot, Schiffchen tief-weinrot Stück 2.50

Lupinus (Fortsetzung)

Russell Rosenquarz. Fahne himbeerrot, Schiffche leuchtend-rosa Stück

— **Rote Roggli.** Bl weinrot H Stück

— **Sweetheart.** Bl orange mit rosa Stück

— **Thundercloud.** Fahne purpurblau, Schiffchen vi blau Stück

— **Rasse Odenwald.** Auslese besonders schöner, le tender Farben. **Nicht kalkempfindlich**
Stück

Lychnis, Lichtnelke ○ 1 □

chalcedonica. Brennende Liebe. B herzförmig- Bl-dolden leuchtend-scharlachrot, 100 cm, VI-VI
Stück

— **alba.** Bl-dolden weiß, 80 cm Stück

— **plena.** Bl gefüllt, leuchtend-rot. Eine seltene Forn sehr langer Blühdauer. H Stück

dioica rosea plena. Siehe Melandrium

flos-jovis. B weißfilzig, Bl hellrot, in dichten Trugd 60 cm, V-VII Fr Stück

haageana. B eirund bis länglich, Bl groß, hel dunkelrot, 40 cm, VI-IX Stück

viscaria fl. pl. Siehe Viscaria vulgaris plena

Lysichitum siehe Sumpf- und Wasserstauden

Lysimachia, Münzkraut, Felberich

Niedrige Arten, Münzkraut genannt. ◐—● 1 ≅ △

nummularia. B rundlich, glänzend-grün, Bl gol 5 cm, V-VII, guter Bodenbedecker Stück

— **aurea.** Eine sehr schöne, goldblättrige Form
Stück

Aufrechte Arten, Felberich genannt. ○—◐ 1 ≅

barystachys (longistachys). B lineallanzettlich ähren weiß, 60 cm, VI-VII Stück

clethroides. B eiförmig, etwas behaart, Bl-ähren überhängend, 80 cm, VII-VIII Stück

punctata (verticillata). B eirund-lanzettlich, Bl förmig, gelb, 80 cm, VI-VIII X Stück

Lythrum, Weiderich, VII-IX ○—◐ 1 ≅ □ Bie Fr

Aufrechte, buschige Staude mit lanzettlichen, ständigen Blättern und hübschen, schlanken rispen. Guter Langblüher für feuchten Standort. G auch in normalem Gartenboden, wo sie jedoch so üppig wächst.

salicaria Rakete. Bl-rispen tief-rosenrot, 150 c
Stüc

— **Robert.** Bl-rispen lachskarminrot, 60 cm Stüc

— **roseum superbum.** Bl-rispen rosarot, 120 cm
Stüc

virgatum Rose Queen. Zierliche, rosarote Bl- 80 cm Stüc

acleaya, Federmohn, VII-IX ○—◐ 1 □ ⊥ ⚘ Bie Fr
Eine der dekorativsten Stauden für Gruppen und Einzelstellung, mit großen, blaugrünen, gelappten Blättern.
cordata. Große, lockere, weißlich-rosa Bl-rispen, 200 cm Stück 1.—
– Kelway's Coral Plume. Bl-rispen korallenrosa, 200 cm Stück 1.20

aianthemum, Schattenblume ◐—● 4 □ △ ⇝ Wb
bifolium. B herz-eiförmig, Bl klein, weiß, in Träubchen, gut zum Begrünen größerer Schattenflächen, 10 cm, V-VI 🝖 Stück 0.60

alva, Malve ○—◐ 1 □ ✕ Bie Fr u. Wb
moschata. B kreisrund, gelappt, Bl hellrosa, 60 cm, VI-IX Stück 0.80
– alba. Weißblühende Form Stück 0.80

atricaria, Teppichkamille ○ 1 u. 2 △ ⌓ # Wb
caucasica. B feinzerteilt, dunkelgrün, Bl weiß, 10 cm, VI-VIII, guter Bodenbedecker Stück 0.60

azus, Warzenschlund, V-VI ○—◐ 1 ≅ △ ⇝ Wn
pumilio. B verkehrt eiförmig, unregelmäßig buchtig gezähnt, unterirdisch kriechend, Bl bläulich bis weiß, mit gelbem Schlund, 3 cm, ∧ Lie 🝖 Stück 0.80
stolonifer. B klein, rundlich, Bl lila, 5 cm. Guter Bodendecker für feuchte Lagen. Stück 0.60

econopsis, Scheinmohn ◐ 3 — △ □ ⊥ Wn
baileyi (betonicifolia). Bl groß, reinblau, 80 cm, VI-VIII Lie 🝖 Stück 2.50
cambrica. Bl hellgelb bis orange, 30 cm, VI-IX 🝖 Stück 0.80
lhwojii. B graugrün, behaart, bilden schöne Rosetten, Bl klein, orangegelb, 80 cm VII-VIII H 🝖 Stück 2.50
horridula rudis. B dornig-behaart, Bl hellblau, 60 cm, VII-VIII Lie 🝖 Stück 1.80
integrifolia. B lineallanzettlich, braun behaart, Bl glockig, gelb, in Scheindolden, 40 cm, VII-VIII H 🝖 Stück 2.—
robusta. B leicht gelappt, schwach behaart, Bl hellgoldgelb, 80 cm, VII-VIII H 🝖 Stück 1.—

elandrium, Nachtnelke ○—◐ 1 ≅ □ ✕ Pr
diurnum roseum plenum (Lychnis dioica rosea pl.). B eirund, zugespitzt, mit zottigen Haaren, Bl karminrosa, gefüllt, 40 cm, V-VI Stück 1.—

entha, Zwergminze ○ 1 ≅ △ ⌓ ∧ D Wn
requienii. Rasige, aromatisch duftende Polster bildend, Bl klein, lila, 1 cm, V-VIII 🝖 Stück 1.—

Mertensia, Blauglöckchen ◐ 1 u. 3 △ Wn
primuloides. B spitzoval, Bl enzianblau, 15 cm, V-VII H 🝖 Stück 1.—
virginica. B graugrün, verkehrt-eiförmig, Bl blau mit purpurvioletten Röhren, in Doldentrauben, 40 cm, IV-V Stück 2.—

Meum, Bärwurz ◐ 1 ≅ ⊥ △ Wb
athamanticum. B fast haarfein zerteilt, tiefgrün, Bl-dolden weiß, 30 cm, V-VI Stück 1.—

Micromeria, Bergzwergminze ○ 2 u. 3 △ ⌓ D Wn
corsica. B klein, lanzettlich, stark aromatisch, Bl lilarosa, 15 cm, VI-VII 🝖 Stück 1.—

Mimulus, Gauklerblume ○—◐ 1 ≅ △ □ ∧ Wn
Eine reichblühende Uferpflanze mit eigenartig geformten Blüten.
cardinalis. B behaart, Bl leuchtend-rot, 40 cm, VI-IX Stück 0.80
cupreus Roter Kaiser. B glänzend-dunkelgrün, Bl leuchtend-kupferrot, 15 cm, VI-IX 🝖 Stück 0.80
luteus. Bl goldgelb, 20 cm, VI-VIII Wb Stück 0.80
– tigrinus. Bl gelb, rot gefleckt, 20 cm 🝖 Stück 0.80

Minuartia, Hainkraut, Miere, VII-VIII ○ 1 + △ ⌓ # Wb
Zierliche Rasen- oder Polsterbildner.
laricifolia. B nadelförmig, Bl weiß, 10 cm Stück 0.60
rosanii. Dichte, dunkelgrüne Polster, Bl-sternchen weiß, 5 cm Stück 0.60

Mitchella, Rebhuhnbeere ◐ 4 — △ ⇝ ⚘ Lie
repens. B breitoval, gegenständig, Bl weißlich-rosa, D, Fr glänzend-scharlachrot, 5 cm, IV-VI H 🝖 Stück 1.50

Mitella, Bischofsmütze ◐—● 1 u. 3 △ □ ⇝ Wn
repens. B rundlich-herzförmig, buchtig gelappt, Bl klein, weißlich, in spärlichen Bl-ständen. Verbreitet sich stark durch Ausläufer. Deshalb wertvoller Rasenersatz für schattige Lagen, auch Trockenheit vertragend, 10 cm, IV-V Stück 0.80

Moltkia, Moltkie ○ 3 △ Wn
doerfleri. B linear, Bl leuchtend-dunkelblau, in endständigen Büscheln, 30 cm, VI-VII H 🝖 Stück 1.50
intermedia. B linear, graugrün, Bl dunkelblau, in Wickeln, 20 cm, VI-VII 🝖 Stück 1.50
petraea. B linear, dicht seidenhaarig, Bl himmelblau, in Wickeln, 20 cm, VII 🝖 Stück 1.50
suffruticosa (graminifolia). B linear, graugrün, Bl blauviolett, in Wickeln, 20 cm, VI 🝖 Stück 1,50

Die Pflanzenpathologie hat es nicht leicht, gut daß sie stumme Patienten hat und solche, die nicht laufen können — die Sprechzimmer wären voll. Da sind einmal die tierischen Schädlinge. Sie fressen und saugen. Läuse, Käfer, Nematoden, Raupen, Motten und Wanzen. So lange sie von außen fressen und zu sehen sind, sind sie leicht mit den modernen Kontaktgiften zu fassen. Dann kommen die pflanzlichen Schädlinge. Bakteriosen, die häßliche Flecken und Fäulnis hervorrufen und deren Auftreten sehr von den äußeren Verhältnissen abhängt, z. B. wenn die Pflanze zu naß steht, überdüngt ist, am Verhungern ist, zu warm oder zu kalt steht. Verbrennen der befallenen Teile und Spritzungen mit Kupfermitteln sind dann angebracht. Dann gibt es das Heer von Pilzen: Schimmelpilze, Mehltaupilze und Rostpilze. Auch ihr Auftreten wird durch die Umweltverhältnisse der Pflanzen begünstigt. Zu enger Stand, zu wenig Luftbewegung, Lichtmangel, zu trockene Luft, zu hohe Feuchtigkeit sind dazu angetan, sie auftreten zu lassen. Beim echten Mehltau, der gerne Rosen und Rittersporn befällt, hilft Spritzen oder Stäuben mit schwefelhaltigen Mitteln. Gegen die Rostpilze müssen kupferhaltige Mittel eingesetzt werden. Das sofortige Entfernen der befallenen Teile und deren Verbrennen ist auch hier notwendig.

Und die Gelbsucht können sich unsere Pflanzen an den Hals ärgern. Da ist dann allein der Mensch daran schuld. Ernährungsstörungen, falsche Bodenzusammensetzung oder stauende Nässe sind drei Ursachen, die wir in der Hand halten.

Eine kleine Gartenapotheke sollte immer zur Verfügung stehen und der Schlüssel wohlverwahrt den Kindern nicht zugänglich sein. Auch der Pflanzenarzt bekommt seine Pflege vielfältig gedankt und wenn Sie Ihre Diagnose gar nicht stellen können, dann schreiben Sie bitte uns, damit wir Ihnen helfen können. Den befallenen Pflanzenteil und Rückporto fügen Sie bitte bei.

A
H
R
E

K+S



Nachtkerze (Oenothera)

Wie bei vielen unserer Gartenpflanzen, so ist auch für die Nachtkerzen Nordamerika die Heimat. Sie besiedeln dort die Ebenen Indianas, des Missouri- und des Mississippi-Gebietes. Die Nachtkerzen erhielten ihren Namen, da sie die Eigenschaft haben, erst bei untergehender Sonne oder in den Morgenstunden aufzublühen.

Der Name Kerze ist der Blütenanordnung nach fehl am Platze, denn die großen schalenförmigen Blüten sitzen büschelweise oder einzeln, je nach Art, an der Pflanze. Trotzdem sollte man diesen Ausdruck gelten lassen, denn das Gelb der Blüten leuchtet wirklich weithin.

Am bekanntesten ist O. missouriensis, die Missouri-Nachtkerze, die vom Juli bis Oktober an den schlangengleich am Boden liegenden Trieben unermüdlich Morgen für Morgen riesengroße, hellgelbe Blüten hervorbringt und für den Steingarten unentbehrlich ist, da dadurch auch im Herbst das begehrte Gelb vertreten ist. Besonders reizvoll ist O. fruticosa Fyrverkeri, deren Blütenknospen rot sind und einen aparten Kontrast zu den bereits geöffneten kobaltgelben Blüten bilden. Besonders reichblühend ist die Sorte Yellow River, mit kanariengelben Blüten, die wirklich unerschöpflich wie ein gelber Fluß in pausenloser Folge von Juni bis August erscheinen. In Benachbarung mit den rotblühenden Kentranthus ruber coccineus entsteht ein wundervoller Farbenkontrast. Das strahlende Blau der Anchusa italica Royal Blue paßt auch gut zu dem Gelb der „Yellow River".

Zwar auch 50 cm hoch wird O. speciosa, doch unterscheidet sie sich von den anderen Arten durch weiße Blüten. Während die gelben Arten kompakte Pflanzen bilden, hat O. speciosa die Eigenart, etwas zu wuchern. Durch eingegrabene Dachziegeln oder Dachpappe kann man sie aber leicht bändigen.

Alle Nachtkerzen sind sehr willige, dankbare und anspruchslose Stauden, die an den Boden keine Ansprüche stellen. Ihrer Herkunft nach wachsen sie aber besonders gut in leichten Böden. Nur eins ist sehr wichtig: Sie müssen unbedingt einen sonnigen Standort haben. Im Schatten versagen sie.

Trotzdem sind sie noch sehr selten in den Gärten zu finden. Es ist ein Verlust für unsere Gärten, denn sie sind durch ihre unübertroffen lange Blütezeit sehr wertvoll.

Monarda, Indianernessel, VI-VIII ○—◐ 1 □ X Bie Pr u. Fr

Langblühende, farbenprächtige Stauden. B eirund bis lanzettlich, dunkelgrün, unterseits weichhaarig. Die Lippenblüten sind in 2—3 übereinanderstehenden quirlständigen Bl-köpfen vereinigt.

didyma Adam. Bl wunderschön kirschrot, 100 cm Neueinführung H Stück 1.20
— **Blaustrumpf.** Bl lilablau, 120 cm Stück 0.80
— **Cambridge Scarlet.** Bl dunkelscharlach, 100 cm Stück 1.—
— **Mahogany.** Bl lackrot, 100 cm Stück 1.—
— **Melissa.** Bl zartrosa, 90 cm Neueinführung Stück 1.20
— **Pillar Box.** Bl leuchtend-rot, 90 cm Neueinführung Stück 1.20
— **Präriebrand.** (K & S) Bl leuchtend tieflachsrot. Beste Sorte in diesem Farbton, 120 cm Stück 1.20
— **Prärieglut.** (K&S) Bl-köpfe groß, hellrot, 120 cm Stück 1.50
— **Prärienacht** (K&S). Bl dunkelpurpurlila, 150 cm Stück 1.—
— **Schneewittchen.** Bl weiß, 100 cm **Neuheit** (KF) H Stück 1.20
— **violacea superba.** Bl-köpfe groß, rotviolett, 120 cm Stück 0.80

Morina, Kardendistel ○ 1 u. 3 □ △ ⊥ Fr

longifolia. B lang, dornig gezähnt, Bl weiß, in übereinanderstehenden Quirlen an 80 cm hohen Blütenschäften, VII-VIII Stück 1.—

Muehlenbeckia siehe Ziergehölze

Myosotis, Vergißmeinnicht

alpestris (rupicola). Eine reizende Zwergform, Bl strahlend-dunkelblau, 10 cm, V-VII ○ 3 △ Wn H ▽ Stück 0.80
— **alba.** Eine weißblühende Varietät ▽ Stück 0.80
palustris Thüringen. Bl groß, dunkelblau, 30 cm, V-IX ○—◐ 1 ≅ □ X Wb Stück 0.80

Nepeta, Katzenminze VI-IX ○ 1 □ ⫶ Bie Fr

Anspruchslose, unermüdliche Sommerblüher mit meist graugrüner Belaubung.

faassenii (mussinii hort.). Bl lilablau, in Quirlen, 30 cm, Stück 0.60
grdfl. Souvenir d'André Chaudron. Bl groß, blau, 50 cm Stück 0.80
tatarica. Bl blau, 60 cm Stück 0.80

Nierembergia, Weißbecher ○—◐ 3 u. 5 — ≅ △ ⇝ ⋀ Lie

rivularis. B spatelig, windenartige, becherförmige Bl, weiß, 10 cm, VI-IX ▽ Stück 1.—

Noccaea (Thlaspi), Hellerkraut ○—◐ 3 — ≅

stylosa. Niedrige Polster bildend, Bl violett, in... digen Bl-träubchen, 5 cm, IV-V H ▽ Stück

Oenothera, Nachtkerze ○ 1 + □ Bie Pr

Aufrechte und niederliegende, reichblühende St... mit wirkungsvollen Schalenblüten.

capitata. B dunkelgrün, rötlich überlaufen, Bl ... tend goldgelb, sehr reichblühend, 20 cm, VI-V... Neueinführung Stück
fruticosa Fyrverkeri. Bl-knospen dunkelrot, Bl-... kobaltgelb, 40 cm, VI-VIII, siehe Buntbild Stück
— **Yellow River.** Bl kanariengelb, reichblühend, Stück
— **youngii.** Bl besonders groß, leuchtend-gelb, Stück
glauca (glabra). B-rosetten bronce, Bl goldgelb, ... VI-VII Stück
linearis allionii. Bl leuchtend-gelb, 25 cm, VI-... Stück
missouriensis. Niederliegende Art mit 20—30 c... gen Trieben, Bl groß, hellgelb, 15 cm, VII-IX △ ▽ Stück
pumila. B klein, schmal, Bl klein, hellgelb, ... VI-VIII △ H ▽ Stück
speciosa. B lanzettlich, mattgrün, Bl groß, rei... in lockerer Ähre. 50 cm, VI-IX Stück

Omphalodes, Gedenkemein ◐—● 1 u. 4 ≅

Waldvergißmeinnicht wäre wohl der treffendste ... für diesen entzückenden Bodenbegrüner für sc... Lagen.

cappadocica. B lanzettlich, seidig behaart, Bl hi... blau, 20 cm, IV-VI Wn ⋀ ▽ Stück
verna. B eiförmig, Bl vergißmeinnichtartig, leuc... blau, 10 cm, IV-V Wb ▽ Stück
— **alba.** Sehr schöne, weißblühende Form ▽ Stück

Onopordon, Eselsdistel, VI-VIII ○ 1 u. 2

tauricum. B breit, tief eingeschnitten, bedornt, ... seits silberweiß, Bl-körbchen groß, purpurrot, ... dekorativ, 100 cm ⊙ sät sich gern selbst aus Stück

Onosma, Lotwurz, Goldtropfen ○ 1 u. 3 +

helveticum. B schmal, grauhaarig, Bl blaßgelb, V-VII ▽ Stück
tauricum. B schmal, grauhaarig, Bl zitrone... 20 cm, V-VII ▽ Stück

›puntia, Feigenkaktus, 10–20 cm, VI-VII
○ 1 u. 2 + △ □ Wn u. Lie

Winterharte Kakteen gedeihen gut in heißer, vollsonniger Lage in einem durchlässigen Boden. Besonders im Winter sind sie gegen stauende Nässe sehr empfindlich. Mit geeigneten Nachbarpflanzen, die am Schluß des Kataloges, in der Pflanzenzusammenstellung für „die Südseite des Hauses" aufgeführt sind, lassen sich Bilder von exotischer Schönheit schaffen. Im Winter genügt Abdeckung mit Fichtenreisern als Schutz vor der Wintersonne.

Die großen, schalenförmigen Blüten in roten und gelben Farbtönen, sind sehr wirkungsvoll.

camanchica. Großgliedrig, starkwachsend, Bl gelb Stück 1.80

– coccinea. Bl dunkelrot Stück 2.–

– longispina. Bl hellgelb Stück 1.80

– lutea carneostaminea, Bl gelb, Staubfäden fleischfarben Stück 1.80

– major. Bl gelb Stück 1.80

– pallida. Bl hellgelb mit grünlichem Schein Stück 1.80

corrugata. Glieder rundlich, Bl gelb Stück 2.–

cymochila. Glieder groß, oval, Bl dottergelb Stück 1.80

fragilis caespitosa. Glieder walzenförmig, Bl hellgelb Stück 2.–

grdfl. engelmannii. Glieder groß, wenig bestachelt, Bl tief-goldgelb, am Grunde orangegelb Stück 2.–

humifusa macrorrhiza. Glieder groß, Bl gelb Stück 1.80

– oplocarpa. Bl hellgelb Stück 1.80

pachyclada flava. Kleine, ovale Glieder, Bl gelb Stück 2.–

polyacantha (missouriensis). Glieder stark bestachelt, Bl gelb Stück 1.80

– albispina. Glieder weiß bestachelt, starkwüchsig, Bl gelb Stück 2.–

– erythrostemma. Glieder weiß bestachelt, Bl gelb, Staubfäden rot Stück 2.–

– salmonea. Bl zart-lachsrosa Stück 2.–

– watsonii. Bl orangefarben Stück 2.–

rhodantha. Glieder dunkel-bläulichgrün, Bl groß, karminrot Stück 2.–

utahensis J. A. Purpus. Sehr seltene Art. Glieder klein, oval, Bl groß, prachtvoll karminrot Stück 3.–

vulgaris. Glieder stachellos, rundlich, Bl gelb Stück 1.80

xanthostemma gracilis. Glieder klein, oval, dunkelgrün, violett übertönt, Bl hellkarminrot Stück 2.–

Stück in verschiedenen, schönen Sorten unserer Wahl **DM 8.–**

Origanum, Dost, Heidegündel ○ 1 u. 2 △ □ ⇝ Bie D Fr u. Wb

vulgare (officinarum) **compactum.** Aromatisch duftende, kompakte Polster, Bl rosalila, 15 cm, VII-IX Stück 0.60

– – albiroseum. (K&S) Bl weiß mit rosa Stück 0.80

Orobus siehe Lathyrus

Ostrowskia, Prachtglocke ○ 3 △ □ ⚔ Lie

magnifica. B eiförmig, blaugrün, Bl-glocken sehr groß, lila, in lockeren Rispen, 100 cm, VI-VIII 🝖 Stück 3.50

Othonopsis, Fettkreuzkraut ○ 1 u. 3 △ Fr u. Wn

cheirifolia. B lanzettlich, stumpf-hellgrün, fleischig, Bl margeritenähnlich, gelb, 20 cm, VII-VIII 🝖 Stück 1.50

Ourisia, Ourisie ○–◐ 1 ≅ △ ∧ Wn

coccinea. B herzförmig, gekerbt, scharlachrote Rachenbl, zu mehreren am Ende eines kräftigen Stieles, 15 cm, V-VI Neueinführung 🝖 Stück 2.–

Oxalis, Sauerklee 3 u. 4 △ ⌓

Reizvolle Kleinstauden für humusreiche Böden im Steingarten. Alle 🝖

acetosella. B dreizählig, Bl rosaweiß, guter Bodenbedecker, 15 cm, V-VI ◐–● Wb Stück 0.60

– rosea. Bl dunkelrosa, selten, Wn Stück 1.–

adenophylla. B aus silberglänzenden Einzelblättchen bestehend, Bl groß, lila, 10 cm, VI-VII ○ ∧ Wn Stück 0.80

chrysantha. B frischgrün, Bl lebhaft gelb, 10 cm, VI-X ◐ ⇝ ∧ Wn Stück 1.–

enneaphylla. B neun- und mehrzählig, hell-silbergrau, Bl groß, weiß, 8 cm, VI-VII ◐ ∧ Wn Stück 1.–

lasiandra. B fünf- bis neunzählig, Bl karmesinrot, auf langen Stengeln, 25 cm, VI-VII, ◐–● ∧ Wn Stück 1.–

lobata. B frischgrün, 6-zählig, Bl leuchtend-goldgelb, reichblühend, 8 cm, VI-IX, ○–◐ ∧ Lie H Stück 1.–

magellanica. B klein, steingrau, 3-zählig, Bl weiß, reichblühend, 5 cm, VI-VIII ◐ ⇝ ∧ Wn Stück 1.–

spec. unnamed. Bl hellbraun, 10 cm, VI-IX ◐ Wb Stück 0.80

Pachysandra, Dickanthere ◐–● 1 u. 4 □ ⌀ Fr

terminalis. B lederartig, dunkelgrün, Bl weiß, hervorragender Bodenbegrüner, 30 cm, IV-V 🝖 Stück 1.–

– fol. var. B weißbunt, Bl weiß 🝖 Stück 1.50



Duft

Duftig – luftig – irgendwie ist dieses Wort schon mit dem Element verbunden, das den Duft unseren Nasen näherbringt. Duft – das ist nur mit schönen Dingen verbunden und liegt ganz nahe bei der Sehnsucht, bei der Erinnerung und diese muß noch nicht einmal mit Blumen direkt verbunden sein, aber indirekt bestimmt, denn irgendwann und wie am Wege liegt der kleine Veilchenstrauß und vielleicht eine einzelne Blüte davon gepreßt in einem liebgewordenen Buch, in einem Brief. Der Duft ist längst verschwunden, aber in der Erinnerung, da ist er vollkommen. So ist auch eine Blüte nur vollkommen, wenn sie duftet und ein Garten nur vollkommen, wenn der Duft seiner Blüten ihn in mannigfaltigen Nuancen beherrscht. Er ist wie die Jahreszeiten selbst. Im Frühjahr leicht, beschwingt und hoffnungsfroh, sehnsüchtig gefächelt von zartgrünen Zweigen in die laue Luft. Im Sommer verwirrend, betörend im heißen Flimmer des Sonnentages und in den Nächten nach Blitz und Donner wieder beruhigend geklärt. Und dann im Herbst so herb und würzig, bis er sich in den ersten Frostnächten in die braunen Erdschollen vergräbt und in grauen Nebeln erstirbt.

Aroma – das Wort hört sich schon an wie eine leckere Speise und mit diesem Wort geht der Duft auf die Zunge über und wird zum Geschmack. Deshalb tragen auch nur die Blätter das Aroma oder die Wurzel. Und von Duft und Aroma leben ganze Industrien!

Großmutters Duftkissen, gefüllt mit den Blüten des Lavendels, sind heute in Flaschen und Fläschchen gefüllt zu beziehen, aber diese sind kaum mit einer Erinnerung verbunden. Nicht mit der Erinnerung an das blaue Blütenband längs des gekiesten Weges in Großmutters Garten und dem feinen Duft, der aus altmodischen Schränken kroch. Der Duft der Blüten bleibt lebendiger in uns und mit der Erinnerung geht er freundlich lächelnd und behutsam nebenher.

Mag man sich diesen vollkommenen Garten nicht wünschen mit seinen Veilchen, Maiglöckchen, Lilien und Rosen, mit dem Seidelbast, dem Flieder und dem duftenden Schneeball? Sehen Sie bitte nach: Wir haben alle Duftenden mit D bezeichnet.

A H R E



Vom Wetter hängt die gute Laune des Gärtners ab, denn aus dem Wetter ergibt sich das Klima und bei den Wachstumsfaktoren Klima, Lage und Boden steht das Klima an erster Stelle. Das gute Wetter ist ausschlaggebend für optimale Wachstumsbedingungen und damit für das Wohl der Pflanzen. Wenn auch die Technik heute manche Hilfsmittel dem Gärtner zur Hand gibt, um dem Klima nachzuhelfen und damit das Wachstum der Pflanzen im Sinne des Menschen zu beeinflussen, bleibt doch letzten Endes das Wetter ausschlaggebend und damit der Gärtner auch unmittelbar abhängig von der Natur. Immer wird sein ganzes Sinnen und Trachten danach gehen, und er wird alle seine Hilfsmittel dafür einsetzen, eine gleichbleibende Qualität von Pflanzen heranzuziehen. Es bleibt aber doch unumgänglich, daß es Abweichungen nach oben und unten geben muß, oder daß in manchen Jahren eine Kultur ganz ausfällt. Den Kunden darf es daher nicht verärgern, wenn hie und da eine bestellte Pflanze fehlen muß. Sie kann auch nicht immer in der Stärke geliefert werden, die dem geistigen Auge vorschwebt, zumal es nicht immer vom äußeren Umfang einer Pflanze besonders bei einer Staude, abhängt, ob sie auch gesund und wüchsig ist. Unsere Kunden können sich darauf verlassen, daß wir nur eine Pflanzenqualität liefern, die alle Voraussetzungen mitbringt, um auch leicht und freudig weiterzuwachsen.

Nun aber noch was zu dem für den Gärtner und Gartenbesitzer wichtigen Wetter. Die meisten werden ihr Wissen aus den Wetternachrichten beziehen, denn das ist die einfachste und bequemste Art und nicht jeder hat einen sechsten Sinn und kann das Wetter gewissermaßen riechen.

Aber wußten Sie schon, daß nicht nur Tiere, sondern auch Pflanzen sich als Wetterpropheten betätigen? Es gibt so viele Geheimnisse der Natur, die man ihr

Fortsetzung nächste Randspalte

Paeonia, Pfingstrose

Die wirkungsvollen Pfingstrosen wachsen langsam und wollen lange Jahre unberührt am gleichen Platz stehen. Die Augen der Pflanzen dürfen nur etwa 3 Finger hoch mit Erde bedeckt werden.

f = früh-, m = mittel-, s = spätblühend.

lactiflora (albiflora sinensis) ○—◐ 1 □ ⊥ × Bie D Pr

Die größte und bekannteste Gruppe, die wir in einfach- und gefülltblühende Sorten unterteilen. B doppeltdreizählig, 70—100 cm, V-VI

Einfachblühende:

— **Clairette.** Bl reinweiß, f H Stück 2.50
— **Henry Potin.** Bl tiefrosa, f H Stück 2.50
— **Josephine.** Bl rot, f H Stück 2.50

Gefülltblühende:

— **Adolphe Rousseau.** Bl dunkelrot, f Stück 2.50
— **Albert Crousse.** Bl hellrosa, s Stück 2.50
— **Bunker Hill.** Bl hellrot, f Stück 2.50
— **Duchesse de Nemours.** Bl rahmweiß, f Stück 2.50
— **Edulis superba.** Bl leuchtend-rosa, f Stück 2.50
— **Festiva maxima.** Bl reinweiß mit purpurnen Flecken, f Stück 2.50
— **Germaine Bigot.** Bl lilarosa mit karmin, m Stück 2.50
— **Inspecteur Lavergne.** Bl rot, f Stück 2.50
— **Karl Rosenfield.** Bl dunkelkarminrot, m Stück 2.50
— **Königin Wilhelmina.** Bl salmrosa, m Stück 2.50
— **Lady Alexander Duff.** Bl weißlich-rosa, f Stück 2.50
— **Mad. Calot.** Bl rosa, in weiß übergehend Stück 2.50
— **Marie Lemoine.** Bl elfenbeinweiß, s Stück 2.50
— **Mons. Charles Lévêcque.** Bl zartrosa, m Stück 2.50
— **Mons. Jules Elie.** Bl lilarosa mit Silberschein, f Stück 2.50
— **Sarah Bernhardt.** Bl apfelblütenrosa, s Stück 2.50
— **Shirley Temple.** Bl rosa, weiß verblühend. Reichblühend, elegante Bl-form, m Stück 2.50
— **Solange.** Bl zart bräunlich-orange, seltene Farbe, s Stück 2.50
— **Victoire Lémon.** Bl lilarosa, niedrige Gruppensorte m Stück 2.50

officinalis. ○ 1 □ ⊥ × Bie D Pr

Die bekannten Bauernpfingstrosen, die schon im Mai blühen.

— **alba plena.** Bl gefüllt, weiß, 80 cm Stück 2.50
— **anemonaeflora rosea.** Bl halbgefüllt, rosa, 30 cm △ Stück 2.50
— **mollis.** Bl einfach, tiefrosa, sehr frühblühend, 50 cm Stück 2.50
— **rosea plena.** Bl gefüllt, rosa, 80 cm Stück 2.50
— **rubra plena.** Bl rot, gefüllt, 80 cm Stück 2.50

Paeonia (Fortsetzung)

Botanische Arten: ○—◐ 1 □ ⊥ Bie

delavayi. Strauchiger Wuchs, B dreizählig, Bl k einfach, dunkel-purpurrot, 100 cm, VII Stück
lutea. Halbstrauchig, B dreizählig, graugrün, Bl fach, gelb, 30 cm, V-VI Stück
mlokosewitschii. B doppelt dreiteilig, bläulich-g Bl einfach, kräftig gelb. Sehr seltene Art. 70 cm, Stück
peregrina (lobata). B doppelt dreizählig, Bl ein tief-karminrot, 90 cm, V Stück
— **Otto Froebel.** Bl einfach, orange-lachsfarben **Neuheit** Stück
— **Sunshine.** Bl einfach, orange, sehr aparte Fär **Neuheit** Stück
suffruticosa (arborea) siehe Laubgehölze
veitchii. B glänzend hellgrün, zierlich zerteilt, Bl fach, rötlich-purpurn, mittelgroß, nickend, 70 cm, Stück

10 Pfingstrosen (P. lactiflora) in 10 feinen, ge blühenden Sorten unserer Wahl DM 22

Papaver, Mohn

Niedrige Arten: V-IX ○ 1 u.

Diese blühen besonders lange und eignen sich zur Verwendung in Steingärten. Alle ▽

alpinum. Bl gelb, weiß und orange, 10 cm Wn Stück
nudicaule album. B fiederschnittig, Bl schalenfö reinweiß, 40 cm Pr u. Fr H Stück
— **Cardinal.** Bl groß, kardinalrot, 40 cm Stück
— **Gelbes Wunder.** Bl groß, gelb, reichblühend, Stück
— **giganteum Brillant.** Bl besonders groß, orang sehr reichblühend, 40 cm H Stück
— **Kelmscott's Riesen.** Bl sehr groß, orangerot b 40 cm Stück
— **Pink Champagner.** Bl groß, weinrosa, 30 cm Neueinführung H Stück

Hoher Gartenmohn: V-VII ○ 1 □ ×

orientale. Der bekannte, großblumige Türken
— **Barr's White.** Bl groß, reinweiß, am G schwärzlich-purpur gefleckt, frühblüh. 80 cm St
— **Border Beauty.** Bl sehr groß, gefüllt, leuchten 50 cm Stück
* — **Feuerriese.** Bl ziegelrot, auf straffen Stielen, wüchsig, 80 cm **Neuheit** (KF) Stück
— **gracile Perkeo.** (K & S) Prachtvolle Zwergfor gefüllt, rosarot, 30 cm △ Stück
— **La Tulipe.** Bl klein, leuchtend-rot, reichblütig, späte Gruppensorte Stück
— **Mahony.** Bl dunkel-braunrot, 90 cm Stück
— **Marcus Perry.** Bl groß, orangescharlach, 60 c Siehe Buntbild Stück

…apaver (Fortsetzung)

orientale May Queen. Bl gefüllt, dunkellachsfarben, 80 cm Stück 1.—
– **Perrys Weiße.** Bl weiß, am Grunde schwarz, 80 cm H Stück 1.—
– **Prinzeß Viktoria Luise.** Bl hell-lachsrosa, 80 cm Stück 1.—
– **Rosenpokal.** Bl edel geformt, karminrosa, 70 cm **Neuheit** (K F) Stück 1.50
– **Salmon Glow.** Bl halbgefüllt, dunkellachsrosa, 80 cm Stück 1.—
– **Sturmfackel.** Bl feurig-rot, 50 cm Stück 1.—
– **Watermelon.** Bl sehr groß, leuchtend-kirschrosa, 80 cm Stück 1.20
– **Wunderkind.** Bl karmoisinrosa, 80 cm Stück 1.—

…aradisea, Paradieslilie ○—◐ 3 △ □ ✕ Fr

…liliastrum giganteum. B grasartig, Bl trichterförmig, ziemlich groß, weiß, 70 cm, V-VI H Stück 1.20

…ardanthus siehe Belamcanda

…aris, Einbeere ◐—● 4 △ □ ⇝ Wb

…quadrifolia. B quirlständig, Bl grünlich, einzeln zwischen den 4 Blättern, Beeren schwarz, 20 cm, VI-VII ▽ Stück 0.80

…arochetus, Blauklee ◐ 3 ≅ △ ⇝ ∧ Lie

communis. B dreizählig, kleeähnlich, Bl erbsenartig, himmelblau, 10 cm, VIII-IX ▽ Stück 1.—

…aronychia, Mauermiere ○ 1 u. 3 △ ⌓ ⇝ # Wb

…serpyllifolia. B rundlich, graugrün, Polster dem Boden angedrückt, Bl-köpfchen silbrig, 3 cm, V-VI Stück 0.60

…elargonium, Pelargonie ○ 2 u. 3 △ ∧ Lie

…endlicherianum. B herzförmig, Bl rosalila, dunkel geadert, zu mehreren in einer Dolde vereinigt, 25 cm, VI-VII ▽ Stück 1.50

…eltiphyllum, Schildblatt ○—◐ 1 ≅ ⊥ ⌀ Fr

…peltatum. B groß, schildförmig, Bl rosa, in Trugdolden, vor den Blättern erscheinend, 80 cm, V Stück 1.50

…entstemon, Bartfaden ○—◐ 1 u. 3

…eizvolle Langblüher mit schönen Lippenblüten.

…barbatus (Chelone barbata). B lanzettlich, Bl-rispen rosa bis purpurrot, 100 cm, VI-VIII □ ✕ Fr Stück 0.80

…campanulatus richardsonii. B lang, schmallanzettlich, stark gezähnt, Bl rötlich-violett bis weinpurpur, 60 cm, VII-IX □ ✕ Fr Stück 0.80

…diffusus. B eirund bis herzförmig, Bl violett, 70 cm, VI-VIII □ Fr Stück 0.80

…gracilis. B lanzettlich, Bl weißlich-lila, 30 cm, VII-VIII △ □ Fr Stück 0.80

Pentstemon (Fortsetzung)

hybr. Andenken an Hahn. B linealisch, glänzend grün, Bl groß, weinrot, 50 cm, VI-X □ ✕ ∧ Pr ▽ Stück 1.—
– **schönholzeri.** Bl groß, scharlachrot, 60 cm ▽ Stück 1.—

linariaefolius. Niederliegender Zwergstrauch. B schmal-linealisch, Bl lila, einzeln, 20 cm, VII-VIII △ Wn ▽ Stück 1.—

pinifolius. B klein, nadelartig, Bl brillantrot, in aufrechten Trauben, 20 cm, VII-VIII △ Lie ▽ Stück 1.—

pubescens pygmaeus. B rosettenartig, Bl weißlich-lila, 20 cm, VI-VII △ □ Fr Stück 0.80
– – **roseus.** B behaart, lanzettlich, Bl rosa, 20 cm, VI-VII Stück 0.80

scouleri (menziesii scouleri). Strauchige Art, B lanzettlich, dunkelgrün, Bl violettpurpur, in traubenförmigen Bl-ständen, 20 cm, V-VIII △ ∧ 3 — Wn ▽ Stück 1.50

secundiflorus. B schmallanzettlich, Bl in Trauben, malvenpurpur, 60 cm, VI-VIII □ ✕ Fr Stück 1.—

Phlox, Flammenblume

Sowohl die niedrigen, als auch die höheren Arten und Sorten gehören zu den dankbarsten und farbenprächtigsten Stauden.

Niedrige Arten: V—VI ○ 1 △ || ⁞ □ Pr

amoena. B schmallanzettlich, Bl karminrot, 20 cm ▽ Stück 0.80

bryoides. Seltene, kriechende Zwergart mit silbergrauer, dicht anliegender Belaubung und kleinen, rosa Bl, 5 cm, 3 — Lie H ▽ Stück 2.—

divaricata laphamii. Kompakter Wuchs, Bl dunkellila, in lockeren Dolden, 40 cm Stück 1.—

douglasii hybr. Bildet rundliche, wintergrüne Polster, Bl rosalila, 5 cm ▽ Stück 0.80

stolonifera Blue Ridge. Niedrigwachsender Phlox mit heliotropfarbenen Bl, 30 cm, VI-VII. ▽ Stück 1.—

subulata. Teppichphloxe mit länglich-rundlichen, nadelartigen B, 10—15 cm, # alle ▽
– **atropurpurea.** Bl purpurrot, dunkles Auge Stück 0.80
– **Betty.** Bl leuchtend hellrosa H Stück 0.80
– **Blue Eyes.** Bl dunkel-lilablau Stück 1.—
– **Brightness.** Kompakter Wuchs, Bl tief-rosa H Stück 0.80
– **Daisy Hill.** Wüchsige Polster, Bl groß, leuchtend rosa Stück 0.80
– **Frühwunder.** Bl karminrosa Stück 0.80
– **Leuchtstern.** Kleine, feste Polster, Bl dunkelrosa Stück 0.80
– **lilacina** (stellaria). Bl lila, Kronblätter tief eingeschnitten Stück 0.80

im Umgang mit Pflanzen ablauschen kann und letzten Endes soll uns ja auch die Liebe zur Pflanze immer mehr ihrem Verständnis näherbringen. Im Zeitalter der Technik, der Verwirklichung kühnster Menschheitsträume, sind wir allzu leicht geneigt, den technischen Fortschritt vor die allmächtige Natur zu stellen. Aber ein guter Gärtner wird mit sicherem Instinkt erkennen, daß die Natur ihm mancherlei Zeichen gibt. Nicht immer wird er sie erkennen und manches wird Geheimnis bleiben, aber das Erkennen ihrer Großartigkeit wird ihm Ehrfurcht gebieten. Manch alter Spruch zeigt heute noch, wie viel enger unsere Vorfahren mit der Natur verbunden waren. Wenn es da heißt: „Schließt Wetterdistel Blütenblätter, so kündet sie uns schlechtes Wetter", so ist das nichts weiter als die Beobachtung eines physikalischen Vorganges, einer an sich von der Pflanze ausgehenden praktischen Tätigkeit, um den Regen von der Blüte fernzuhalten. Viele Pflanzen rollen als Verdunstungsschutz bei großer Hitze oder bei Frost ihre Blätter ein. Das Buschwindröschen (Anemone nemorosa) schließt ebenfalls bei Regen seine Blüten und senkt sie tief zur Erde. Wenn es sie strahlend aufrecht trägt, ist mit schönem Wetter zu rechnen. Viele Pflanzen öffnen und schließen zu ganz bestimmten Tageszeiten ihre Blüten, nach einiger Beobachtung kann man sogar nach seinen Seerosen im Wasserbecken die Uhrzeit ablesen und wenn sich bei den Lupinen die Blüten schließen wird man mit Unwetter rechnen müssen.

Das sind nur einige wenige Geheimnisse der Pflanzen, die meist nur mit dem Wetter zusammenhängen. Wieviel unerschöpflicher ist aber das Wissen, das man von ihnen beziehen und aus ihnen ergründen kann! So kann es auch nur sein, daß nur der wirkliches Glück mit den Pflanzen hat, der sie versteht.

Die strahlenden Farben des Hochsommers

Im Kreislauf der Jahreszeiten ist der Sommer mit seinem unerschöpflichen und strahlenden Blütenglanz zweifellos ein Höhepunkt in unserem Garten. Die Sinfonie der Farben entfaltet sich in einer bestechenden Pracht und Fülle, die uns alljährlich mit Sehnsucht auf den Sommer warten läßt.

In den Sommermonaten Juli und August umflutet uns ein Blütenmeer bunter Wogen. Unter den Farben der blühenden Stauden herrscht das Gelb vor. Vielleicht hat der „Himmelsgärtner", als er das Pflanzenreich schuf, eine besondere Vorliebe für Gelb gehabt. Majestätisch erheben sich über das ganze „Gelbe Heer" Rudbeckia nitida Herbstsonne und Rudbeckia laciniata Goldball. Auf schlanken, straffen Stielen leuchten satte, gelbe Blüten weithin in das Gartenreich. Zwar wesentlich kleiner an Gestalt, aber größer und bezaubernder in der Blüte, ist Rudbeckia fulgida Goldsturm. Die goldgelben Strahlenblüten stehen in schönem Kontrast zu dem schwarzen Blütenkegel.

Zwei „wilde Gesellen" stellen sich mit Inula afghanica magnifica und Buphthalmum speciosum vor. Diese dekorativen Wildstauden eignen sich mit dem hohen, buschigen Wuchs und den reingelben Blüten vorzüglich als Solitärstauden.

Ebenfalls ausgezeichnet für Einzelstellung wirkt die Gattung Ligularia (L. hessei, L. wilsoniana, L veitchiana). Die langen, goldgelben, ährenförmigen Blütenstände strahlen ihr Licht wie ein Leuchtturm aus und wirken in Wassernähe besonders gut. Auch zu den „Gelben" gehören Achillea filip. Parker's Var. und Coronation Gold. Mit flachen Blütenkronen blühen sie überreich und lange. Als liebe, gute Bekannte begrüßen wir im Hochsommer die Sonnenbraut (Helenium), das Sonnenauge (Heliopsis) und das Mädchenauge (Coreopsis). Ihre anmutigen Blüten bringen einen einzigartigen Höhepunkt des gelben Sommerflors. Die Reihe der gelbblühenden Sommerstauden sollen Buphthalmum salicifolium, Oenothera fruticosa und frühe Solidago beschließen. Sie unterstreichen eindeutig die führende Rolle der gelben Blütenfarbe.

Der rote Glanz im Garten wird in den Sommerwochen besonders durch die leuchtende Farbwirkung der rosa und roten Phloxsorten bestimmt. Die rote Farbe der bewährten, älteren Sorten, vereinigt mit dem jugendlichen Sturm brennender Farben neuer Sorten, fesselt uns so, daß man einfach verweilen muß. Von der überwältigenden Farbwirkung eines blühenden Phloxfeldes kann Ihnen unser Buntbild nur einen schwachen Eindruck vermitteln.

Fortsetzung nächste Randspalte

Phlox (Fortsetzung)

subulata Maischnee. Bl schneeweiß Stück 0.80
– **moerheimii.** Bl karminrot Stück 0.80
– **Morgenstern.** Bl weiß mit roter Mitte Stück 0.80
– **rosea.** Feste Polster, Bl hellrosa Stück 0.60
– **Rotraut.** Kompakte Polster, Bl leuchtend karminrot Stück 1.–
– **Sensation.** Bl lachsrosa mit dunklem Auge Stück 0.80
– **Stjärneglöd.** Bl sternförmig, karminrosa, reichblühend Neueinführung H Stück 1.50
– **Temiskaming.** Bl leuchtend magentarot Stück 1.20

Höhere Arten: VI-IX ○ 1 □ X Pr

Die Blütezeit haben wir unterteilt in:
f = früh-, m = mittel-, s = spätblühend.
A = Auge.

maculata Rosalinde. B lanzettlich, glänzend, Bl-dolde lang und schmal, Bl karminrosa, dunkles A, 80 cm, f Stück 0.80
– **Schneelawine.** Bl reinweiß, 80 cm, f Stück 0.80
paniculata. Eine Gruppe von unerschöpflichem Farbenreichtum, B eirund bis lanzettlich, glänzend, große, breite Bl-dolden. Siehe Buntbild Seite 55
* – **Abenddämmerung.** Bl dunkelviolett, 80 cm, s Stück 1.20
* – **Aida.** Bl rotviolett, 100 cm, m, siehe Buntbild Seite 35 Stück 0.80
* – **Albert Leo Schlageter.** Bl scharlachkarmin, A dunkler, 80 cm, f, siehe Buntbild Stück 0.80
* – **Bornimer Nachsommer.** Bl warm-lachsrosa, 120 cm, s **Neuheit** (KF) Stück 1.50
– **Brigadier.** Bl groß, orangerot, rotes A, 70 cm, m-s siehe Buntbild Seite 35 Stück 1.–
– **Charles van Delft.** Bl lachsrosa, A karmin, 80 cm, m Neueinführung Stück 1.50
* – **Dorffreude.** Bl rosalila, dunkelrotes A, 100 cm, s Stück 0.80
– **Duchess of York.** Bl lachsrosa, A weiß, 80 cm, f-m Neueinführung Stück 1.50
* – **Eva Foerster.** Bl lachsrosa, A weiß, 70 cm, m Stück 0.80
* – **Fanal.** Bl feurig-dunkelrot, A dunkel, 90 cm, m, siehe Buntbild Seite 35 H Stück 1.50
* – **Fesselballon.** Bl in besonders großer Dolde, frischrosa, rotes A, 100 cm, m Stück 1.20
* – **Fliederball.** Bl blaulila, 70 cm, f, siehe Buntbild Seite 35 **Neuheit** (KF) Stück 1.50
* – **Frau A. von Mauthner** (Spitfire). Bl ziegelrot, A karminrot, 80 cm, m, siehe Buntbild Stück 0.80
* – **Frau Anton Buchner.** Bl schneeweiß, 80 cm, f, siehe Buntbild Seite 35 Stück 0.80
* – **Frauenlob.** Bl hellrosa, rotes A, 100 cm, f **Neuheit** (KF) Stück 1.50

Phlox (Fortsetzung)

* **paniculata Glut.** Bl leuchtend-rot, in großen D 80 cm, m **Neuheit** (Schöllhammer) Stüc
* – **Gottlieb Ernst.** Bl dunkelviolett, 100 cm, m Stüc
– **H. Kayser.** (K&S) Bl purpurrot, A heller, 80 Stüc
* – **Kirmesländler.** Bl weiß, A rot, 100 cm, s H Stüc
* – **Landhochzeit.** Bl-dolden groß, Bl frischrosa, 100 cm, m Wertzeugnis ZV Stüc
* – **Le Mahdi.** Bl dunkelblau, 80 cm, m Stüc
* – **Mia Ruys.** Bl reinweiß, 50 cm, f Stüc
– **Mother of Pearl.** Bl im Grunde weiß, rosa haucht, 80 cm, m Neueinführung Stüc
* – **Nymphenburg.** Starkwüchsig, Bl reinweiß, Fl anhaltend, 120 cm, m-s **Neuheit** (Buchner) H Stüc
* – **Orange.** Bl orangerot, reichblühend, 80 cm, m H Stüc
– **Orange hoch.** Bl leuchtend orangerot, 100 **Neuheit** (Schöllhammer) H Stüc
* – **Pastorale.** Bl warm-rosa, 90 cm, m Stüc
* – **Paul Hoffmann.** Bl rotviolett, A dunkel, 100 Stüc
* – **Pax.** Bl reinweiß, bildet dichte Büsche, 80 c **Neuheit** (Schöllhammer) Stüc
– **Prince George.** Bl herrlich orange-scharl großen Dolden, 100 cm, f, Neueinführung Stü
* – **Puderquaste.** Bl rein-hellrosa, A klein, rot, m Stüc
* – **Rosa Pastell.** Bl warm-zartrosa, 90 cm, m **Neuheit** (KF) Stüc
– **Rosa Spier.** Bl groß, zartrosa, A karminrot, m, siehe Buntbild Seite 35 Stüc
– **Roter Riese.** Bl amarantrot, 100 cm, m **Neuheit** (Schöllhammer) H Stüc
– **Sandringham.** Bl cyclamen-purpur mit d Auge, 100 cm, m Stüc
* – **Schneeberg.** Bl weiß, 80 cm, m **Neuheit** (KF) Stüc
* – **Schneeferner.** Bl reinweiß, in großen Dolden, nachblühend, 100 cm, m **Neuheit** (KF) Stüc
* – **Schneerausch.** Bl schneeweiß, 100 cm, s Stüc
– **Sir John Falstaff.** Bl groß, in riesigen lachsrosa, A dunkel, 100 cm, m, siehe Buntb Stüc
* – **Sommerkleid.** Bl weiß mit rosa, A rot, 80 siehe Buntbild Seite 35 Stüc
* – **Spätrot.** Bl orangescharlach, 100 cm, s Stüc
* – **Sternhimmel.** Bl hellviolett, A weiß, 80 cm, Stüc

Phlox paniculata

A
H
R
E



Durch überreiches Blühen macht die Indianernessel (Monarda) von sich reden. An dem Anblick der kräftigen Blütenköpfe in roten und rötlichen Farbtönen können Sie sich wochenlang erfreuen. Das feurige Rot von Lychnis chalcedonica beweist, wie treffend doch der deutsche Name „Brennende Liebe" gewählt ist. Stärker als dieses Rot leuchtet, kann ja die Liebe kaum sein.

Wesentlich matter in der Farbe sind die rotbraun blühenden Helenium-Sorten. Ihr angenehmer Farbton mildert die Gegensätze. Auffallender verhält sich die Spornblume, Kentranthus ruber coccineus, besonders wenn diese schöne Staude in größeren Gruppen vorhanden ist. Achillea millef. kelwayi ist auch ein dankbarer Blüher in Rot, der auch in der Vase seine guten Eigenschaften zeigt.

Nicht nur das strahlende Blau des wolkenlosen Sommerhimmels kann uns in freudige Stimmung versetzen, sondern auch das klare und königliche Blau einer Reihe farbkräftiger Blütenstauden. Von allen Arten der Gattung Anchusa italica, zeigt die Sorte „Royal Blue" das einzigartigste Blau. Wer diese Staude einmal in Blüte gesehen hat, möchte sie unbedingt in seinen Garten pflanzen, wo sie wochenlang ein besonderer Anziehungspunkt ist. Den scheidenden, aber immerhin noch vorhandenen Zauber der Rittersporne, löst das tiefe Blau des Eisenhutes (Aconitum), ab. Haben Sie bereits Freundschaft mit den Scabiosen geschlossen? Sie begeistern uns besonders durch ihre zarte Blütenform. Neuerdings gibt es hiervon besonders dunkelblaue Sorten. Aster amellus, Salvia superba und Erigeron in blauen Sorten sind die Schlußakkorde der Sinfonie in Blau.

Wenn wir uns in den heißen, hochsommerlichen Tagen an der Schönheit der blühenden Stauden erfreuen, dürfen wir nicht vergessen, daß die Pflanzen, genau wie wir, Durst haben. Sie sollen deshalb öfter durchdringend gewässert werden, entweder am frühen Morgen, oder noch besser spät abends nach Sonnenuntergang.

Phlox (Fortsetzung)

* **paniculata Wilhelm Kesselring.** Bl violettpurpur, A weiß, 70 cm, f — Stück 0.80

— **Windsor.** Bl karminrosa, A magentarot, 70 cm, m — Stück 1.20

* — **Württembergia.** Bl karminrosa, A heller, 60 cm, f — Stück 0.80

— **Zauberglut.** Bl leuchtend-glutrot, in großen Dolden, kräftiger Wuchs, 80 cm, m
Neuheit (Schöllhammer) H Stück 2.50

10 Phlox paniculata in 10 versch. besten Sorten unserer Wahl — DM 9.–

Phygelius, Kafferlilie — ○—◐ 1 u. 3 □ △ ∧ Lie

capensis. B breit-eiförmig, Bl röhrenförmig, in Ähren, zinnoberrot, 60 cm, VII-VIII — ▽ Stück 1.—

Physalis, Lampionpflanze — ○—◐ 1 + □ X ✣ Fr

franchetii. B dreieckig-eirund, Bl in Blattwinkeln, gelb, unscheinbar, Fr-kelche groß, orangerot, 60 cm, VIII-IX — Stück 0.60

— **gigantea.** Seltene Form. B größer als bei der Art, Bl weißlich, unansehnlich, Fr-kelche sehr groß, leuchtend-orangescharlach, 60 cm — Stück 1.—

Physostegia, Etagenerika, Gelenkblume, IX-X — ○ 1 ≅ □ X Bie Pr

B lanzettlich, gezähnt, quirlständig, die Bl sitzen beweglich in einer langen, endständigen Bl-ähre.

virginiana alba. Bl weiß, 80 cm — Stück 0.80

— **Bouquet Rose.** Bl leuchtend violettrot, 70 cm — Stück 1.—

— **Summersnow.** Bl-ähren reinweiß, 60 cm — Stück 1.—

— **Summerspire.** Bl auffallend dunkelrosa, reichblühend, 100 cm — Stück 1.—

— **Vivid.** Bl leuchtend-weinrot, in großen Ähren, 60 cm, siehe Buntbild — Stück 0.80

Phyteuma, Teufelskralle — ◐ 3 + △ || Wb

scheuchzeri. B lanzettlich, Bl-köpfe dunkelblau, 20 cm, V-VI — ▽ Stück 0.80

Phytolacca, Kermesbeere — ○—◐ 1 ⊥ ✣ ∧ Fr

americana (decandra). B eirund-lanzettlich, wechselständig, Bl-kerzen weißlich, Fr schwarzviolett, 150 cm, VI-X — ▽ Stück 1.—

Plantago, Wegerich — ○ 3 △ || Lie

nivalis. B-rosetten weißfilzig, Bl bräunlich, unscheinbar, 10 cm, V-VI — H ▽ Stück 1.20

Platycodon (Wahlenbergia), Ballonblume, VII-VIII — ○—◐ 1 □

B bläulich-grün, weitgeöffnete Glockenblüten.

grdfl. alba. Bl-glocken weiß, 60 cm — Stück

— **mariesii.** Bl-glocken leuchtend-blau, 40 cm — Stück

— **Perlmutterschale.** (K&S) Große, prächtige, mutterrosa Bl-glocken, 60 cm — Stück

Pleione, Tibetorchidee — ◐ 5

limprichtii. B lanzettlich. Die wundervollen Orchi blüten sind größer als der übrige Pflanzenteil Farbe ist dunkel-cattleyenrosa, die tütenförmige ist weiß, innen dunkelrot gefleckt, 10 cm, V-VI
Siehe Randspalte Seite 26 — H ▽ Stück

Podophyllum, Maiapfel — ◐—● 1 u. 4 △

emodi majus. B schildförmig, handförmig gelap hellrosa und weiß, einzelstehend, vor den B er nend. Fr groß, leuchtend rot, 50 cm, V-VI — ▽ Stück

Polemonium, Jakobsleiter, V-VI u. IX — ○—◐ 1 □ X

Dieser hübsche Frühjahrsblüher mit seinen frischg gefiederten Blättern, blüht zum 2. Mal im Herbst

coeruleum. Bl in Büscheln, kräftig-blau, 80 cm — Stüc

— **album.** Bl weiß — Stüc

— **himalayanum.** Bl groß, dunkel lilablau — Stüc

reptans. Eine niedrige Art mit kriechenden Rhiz Bl glockig, blaßblau, 40 cm — Stüc

— **Blue Pearl.** Bl lasurblau, reichblühend, 40 cm — Stüc

— **Königssee.** Bl tief-dunkelblau, reichblühend, **Neuheit** — Stüc

richardsonii. Kompakte Büsche bildend, Bl himmelblau, 40 cm — Stüc

— **pallidum.** Bl porzellanblau — H Stüc

Polygonatum, Salomonssiegel — ◐—● 1 u. 4 □ △ Fr

latifolium. B breit-lanzettlich, Bl-glöckchen w 1—3 an bogigen Trieben hängend, 80 cm, V- — ▽ Stü

multiflorum. B wechselständig, Bl-glocken 60 cm, V-VI — ▽ Stü

Polygonum, Knöterich — ○—

Eine sehr vielgestaltige, anspruchslose Staudeng Alle Arten wirken sowohl durch schöne Belaubu auch durch reizvolle Blütenstände.

affine Darjeeling Red. **Neuheit,** kompakter Bl-ähren rosarot, 10 cm, VIII-X △ □ X ⇝ — Stü

— **superbum.** B lanzettlich, Bl-ähren rosa, 25 c — Stü

olygonum (Fortsetzung)

bistorta. Wiesenknöterich. B lanzettlich, Bl-ähren dicht, schön fleischfarbig, 80 cm, VI-VIII △ □ Wb Stück 0.60

compactum roseum (reynoutria). B derb, braunrot schattiert, Bl-rispen weißlich-rot, Fr korallenrot, 40 cm, VIII-IX □ ✕ Stück 1.—

filiforme. B eiförmig-lanzettlich, Fr rot, in langen, überhängenden Ähren, 80 cm, VII-VIII □ ✕ Stück 0.80

tenuicaule. Eine seltene, zwergige Art, B breit eilanzettlich, Bl-ähren blaßrosa bis weiß, 10 cm, IV-VI △ Lie H Stück 2.—

vaccinifolium. Eine schöne Art mit niederliegenden Trieben, B spitz elliptisch, glänzend grün, Bl leuchtend-rosa, 25 cm, VIII-IX △ ∧ Wn Stück 0.80

weyrichii. B oval, kurzstielig, graufilzig, Bl cremeweiß, in traubigem Bl-stand, 100 cm, IX ⊥ Stück 2.—

tentilla, Fingerkraut ○ 1

Dankbare Blüher mit erdbeerartigen Blättern und Blüten.

alba. B olivgrün, Bl weiß, 20 cm, V-VI △ Wb u. Fr Stück 0.60

ambigua. B dreizählig, Bl groß, goldgelb. Rasiger Wuchs, 10 cm, VII-VIII △ Wn Stück 1.—

atrosanguinea Gibsons Scarlet. B silberglänzend, Bl leuchtend-scharlachrot, 40 cm, VI-VII, □ ✕ Pr u. Fr Stück 1.20

aurea chrysocraspeda. B dreizählig, glänzend grün, Bl goldgelb, 10 cm, V-VI △ Fr u. Pr Stück 0.80

– rathboneana. Bl halbgefüllt, goldgelb, 10 cm, V-VII Stück 1.—

ragiformis. B graufilzig behaart, im Austrieb silbrig, Bl goldgelb, 20 cm, △ Fr u. Wn Stück 1.50

ybr. Master Floris. Aufrechtwachsend, B grün, Bl groß, einfach, gelb, ziegelrot überhaucht, 60 cm, VI-IX □ ✕ Pr Stück 1.—

Yellow Queen. Bl halbgefüllt, leuchtend gelb, 30 cm, VI-VIII Stück 1.—

epalensis Miss Willmott. B 3–5 zählig, behaart, Bl karminrosa, 50 cm, VII-VIII □ ✕ Pr u. Fr. Stück 0.80

itida. B dreizählig, silberseidig, Bl zartrosa, 10 cm, VII-VIII △ Lie Stück 1.50

rubra. Bl tief rosarot. Sehr selten Stück 3.—

ecta warrenii. B 5–7 zählig gefiedert, beiderseits rauhhaarig, Bl groß, lebhaft kanariengelb, in dichten Doldenrispen, reichblühend, 60 cm, VI-VIII □ Fr u. Wb Stück 0.80

upestris pygmaea. B behaart, Bl weiß, 20 cm, VI-VII △ □ Wb Stück 0.80

rnata. B 3–5 zählig, Bl kräftig ockergelb, 10 cm, VI-VII △ ⇝ Fr Stück 0.80

Potentilla (Fortsetzung)

tommasiniana. B silbergrau, Bl gelb, 8 cm, IV-VI ⇝ △ Fr u. Wn Stück 0.80

tonguei. B fünfzählig, dunkelgrün, Bl aprikosenfarben mit karmesinrotem Auge, 10 cm, VII-VIII △ ⇝ Fr u. Wn Stück 0.80

verna nana. Ein langblühender Bodendecker mit goldgelben Bl, 5 cm, IV-VIII △ ⇝ Fr u. Wb Neueinführung Stück 1.—

Poterium, Wiesenknopf ○—◐ 1 ≅ □ ⊥ ✕ ∧ Wn

obtusum. B gefiedert, frischgrün, Bl-ähren graziös überhängend, dunkelrosa, 100 cm, VI-VIII Stück 1.20

– album. Seltene, weißblühende Form Stück 2.—

Pratia, Pratia ◐ 1 ≅ △ ⇝ ✣ ∧ Lie

treadwellii. Wüchsiger und dekorativer Bodenbedecker, der den ganzen Sommer mit weißen, lobelienähnlichen Bl besetzt ist. Den Bl folgen die roten Samenkapseln, so daß Bl und Fr einen wundervollen Farbkontrast auf dem dunkelgrünen Laub ergeben. 5 cm, V-IX Stück 0.80

Primula, Primel

Bekannte, reizvolle Frühjahrsblüher, über deren Blütezeit und Kulturansprüche Sie in den Randspalten Einzelheiten ersehen.

acaulis alba. (V) Kissenprimel. Bl weiß, 10 cm, △ □ Fr u. Pr Stück 0.80

– coerulea. (V) Bl in blauen Farbtönen Stück 0.80

– lutea. (V) Gelbe Farbtöne Stück 0.80

– rubra. (V) Bl in roten Farbtönen Stück 0.80

– hybr. (V) Mischung aller Farbtöne Stück 0.60

alpicola. (S) Bl-glocken weiß und gelb, 30 cm, △ Fr Stück 1.—

anisodora. (C) Anisprimel. B schmallänglich, Bl außen blau, innen rotblau, gelber Augenring, 50 cm △ Lie H Stück 1.50

auricula. (A) Echte Alpenaurikel, B mehlig bestäubt, Bl goldgelb, 10 cm, D △ Wn Stück 1.—

beesiana. (C) Bl samtpurpur, 40 cm △ □ Fr Stück 0.80

bulleesiana. (C) Bl gelb über orange bis rot, zarte Pastelltöne, 40 cm △ □ Fr Stück 0.80

bulleyana. (C) Bl orangegelb, 40 cm △ □ Fr Stück 0.80

burmanica. (C) Bl karminpurpur mit orangefarbenem Auge, 50 cm △ □ Fr H Stück 1.—

clusiana. (A) B oval bis länglich, Bl leuchtend rosenrot, Schlund weiß, auf kurzem Schaft, 10 cm, △ || Wn H Stück 1.20

cockburniana. (C) Bl kupfrig-orangerot, 30 cm, △ □ Fr Stück 1.—

cortusoides. (Co) B behaart, Bl-dolden tiefrosa, 20 cm, △ □ Fr u. Wb H Stück 0.80



Primula

Ein wohlklingender botanischer Name, der etwas von der Poesie dieses volkstümlichen Frühjahrsblühers zum Ausdruck bringt. Die vielen deutschen Namen, mit denen die Staude bedacht wurde, und die vielen Sagen, die sie seit Jahrhunderten umwoben haben, beweisen ihre Beliebtheit von altersher. Man sieht es der bescheidenen Pflanze gar nicht an, welche Blütenfülle und welche Farbenpracht sie am zusagenden Standort entfalten kann.

In den letzten Jahrzehnten hat man durch Züchterarbeit die Blütengröße und Farbenpracht der bekannten Arten und Sorten noch vergrößert und außerdem kamen noch viele Arten aus anderen Erdteilen, auch sommerblühende. Sicherlich haben Sie im Garten noch ein halbschattiges Plätzchen, wo Sie einige dieser reizvollen Blüher unterbringen können. Primula werden botanisch in Gruppen (Sectionen) unterteilt. Bei jeder Art und Sorte ist hinter dem Namen in Klammer die Sectionszugehörigkeit angegeben und welche Kulturansprüche die Arten und Sorten der einzelnen Sectionen stellen, ersehen Sie aus den nachstehenden Ausführungen.

A = Section Auricula (Aurikel) ○—◐ 1 u. 3

Die typische Hochgebirgsprimel „auricula" ist kalkliebend und gedeiht in absonniger Lage in Felsspalten. Sie liebt frischen, steinig-humosen Boden. Die bekannten Gartenaurikel (P. pubescens) gedeihen in jedem Gartenboden.

Blütezeit: Mai – Juni

C = Section Candelabra (Etagenprimel) ◐ 1 u. 3 ≅

Diese hochwachsenden asiatischen Primeln, deren Blütenstand aus übereinanderstehenden Quirlen besteht, wachsen in halbschattiger Lage auf wasserhaltendem, lehmig-humosem Boden (Torfmullzusatz).

Blütezeit: Juni – August

A H R E

Co = Section Cortusoides ◐ 3

Anspruchslose Arten, die halbschattige Lage und lockeren, humosen Boden lieben. Bei gut frischbleibendem Boden gedeihen sie auch in sonniger Lage. Besonders für Naturgärten und zur Pflanzung an Gehölzrändern geeignet. Blütezeit: Mai – Juni

D = Denticulata (Kugelprimel) ○—◐ 1

Eine sehr schöne Gruppe mit kugeligen Blütenständen. Sie verlangen halbschattige Lage und guten, nicht zu schweren Gartenboden. Sie gedeihen aber auch in sonniger Lage, wenn der Boden genügend frisch bleibt. Blütezeit: März – Mai

F = Section Farinosae ○—◐ 1 u. 5

Die Arten dieser Gruppe gedeihen in halbschattiger Lage auf lehmig-humosem Boden mit genügender Untergrundfeuchtigkeit. P. rosea wollen besonders feucht stehen. Blütezeit: Mai – Juni

M = Section Muscarioides ◐ 3 u. 5 –

Aus dieser Gruppe führen wir nur die Orchideenprimel, P. littoniana, die im Halbschatten, in frischbleibendem, aber durchlässigem, humosem Boden gut gedeiht. Blütezeit: Juni – August

S = Section Sikkimensis (Sumpfprimel) ◐ 1 ≅

Harte asiatische Primel mit nickenden Blüten, meist in endständigen Dolden. In gutem, durchlässigem Gartenboden, dem man reichlich Torfmull beimischt, oder in moorigem Boden, gedeihen sie sehr gut im Halbschatten. Im Sommer sind sie für reichliche Bodenfeuchtigkeit dankbar. Blütezeit: Juni – Juli

V = Section Vernales ◐ 1

Hierher gehören die bekanntesten Gartenprimeln, die meist europäischen Ursprungs sind. Halbschattige Lage und guter Gartenboden, dem etwas Torfmull zugesetzt ist, sagen ihnen sehr zu. Sonst völlig anspruchslos. Blütezeit: März – Mai

Zum Treiben sind besonders gut geeignet:

die Sorten von P. acaulis, denticulata, elatior, pruhoniciana, pubescens und rosea.

Primula (Fortsetzung)

denticulata alba. (D) Kugelprimel. Bl weiß, 30 cm △ □ Fr u. Pr Siehe Buntbild Seite 61 Stück 0.80
– **Cambridge Strain.** (D) Bl leuchtend tief-purpurrot **Neuheit** H Stück 2.–
– **Crimson Emperor.** (D) Bl leuchtend-karminrot Stück 1.–
– **grandiflora hybr.** (D) Bl in feinen Farbtönen von rosa über lila bis violett Stück 0.60
– **Juno.** (D) Bl groß, hell-lila H Stück 1.–
– **Rubin.** (D) Bl rotviolett Stück 1.–
– **Viscountess Byng.** (D) Bl groß, dunkelviolett H Stück 1.–
elatior hybr. (V) Hochstengelige Gartenprimel. Bl gelb, rot und violett, 25 cm □ Fr u. Pr Stück 0.60
– **gigantea hybr.** (V) Bl sehr groß, gelb, rot oder violett Stück 0.80
– **Orangekönig Auslese.** (V) (K&S) Bl sehr groß, orangegelb bis orange H Stück 1.–
– **Vierländer.** (V) Bl groß, leuchtend-goldgelb Stück 0.80
farinosa. (F) B mehlbepudert, Bl-dolden rosa, 15 cm 5 – △ Wb ▽ Stück 1.–
florindae. (S) B rosettig, Bl-glocken gelb, 50 cm △ □ Fr Stück 0.80
– **ockerbraune Auslese.** (K&S) Bl-glocken hellockerbraun Stück 1.–
glaucescens calycina. (A) B glänzend grün, mit weißem, knorpeligem Rand, Bl rosa bis purpurlila, 10 cm, III-IV △ Wn ▽ H Stück 1.20
japonica atropurpurea. (C) Bl tiefkarminrot, 30 cm △ □ Fr Stück 0.80
juliae Wanda. (V) Bl rötlich purpur mit gelbem Auge, △ □ Pr Stück 0.80
littoniana (viali). (M) Orchideenprimel. Bl-ähren scharlach bis violettpurpur, 50 cm △ Lie ▽ Stück 1.20
margotae. (V) Hybriden mit doldigen, auf einem kurzen Schaft stehenden Blüten, 15 cm △ □ Pr
– **Helge.** (V) Bl hellgelb Stück 1.–
– **Kinloch Beauty.** (V) Bl violett übertönt, Bl rosarot mit dunklen Streifen Stück 1.50
– **Oberschlesien.** (V) Bl purpurviolett mit gelbem Auge Stück 0.80
polyneura. (Co) B rundlich, Bl-dolden purpur, 20 cm △ □ Fr Stück 0.80
pruhoniciana Gartendirektor Sander. (V) Bl hellviolettrot, 15 cm △ □ Pr Stück 0.80
– **Gartenglück.** (V) Bl karminrot mit gelber Mitte Stück 0.80
– **Märzfreude.** (V) Bl blauviolett Stück 0.80
– **Ostergruß.** (V) Bl bläulich purpur Stück 0.80
– **Perle von Bottrop.** (V) Bl leuchtend-purpurrot mit gelbem Auge F Stück 1.20

Primula (Fortsetzung)

pruhoniciana Purpurkissen. (V) Bl karminpur Stüc
– **Schneewittchen.** (V) Beste weißblühende So Stüc
pubescens. (A) Gartenaurikel. B-rosetten fle Mischung feinster Pastellfarben, 20 cm △ □ ⁞ P Stüc
– **gigantea.** (A) Riesenblumig, sehr reiches Farbe Stüc
pudibunda. (S) Kleinere Form von Pr. sikkimen blaßgelb, 30 cm △ □ Fr Stüc
pulverulenta. (C) Bl karminpurpur, Stengel und dicht weißmehlig, 50 cm △ □ Fr ▽ Stüc
rosea grandiflora. (F) Bl karminrosa, 20 cm △ □ Stüc
– – **Micia Visser de Geer.** (F) Bl groß, dunk Stüc
– – **Wassermé's Riesen.** (F) Bl groß, hellkar Stüc
saxatilis. (Co) B derb, behaart, Bl-dolden rosa 25 cm, △ □ Fr H Stüc
sikkimensis. (S) Bl-glocken schwefelgelb, 50 cm □ Stüc
spectabilis. (A) B dunkelgrün, Bl rosarot bis p 15 cm △ Wn ▽ Stüc
tommasinii rubra. (V) Bl braunrot, 10 cm, △ □ Stüc
veitchii. (Co) B unterseits weißwollig, Bl-dolden violett, 20 cm △ □ Fr Stüc
veris macrocalyx (uralensis). (V) B langgesti blaßgelb, 20 cm △ □ Wb Stüc
viali siehe „littoniana"
vittata. (S) B schmal-elliptisch, Bl dunkelviol purpur, hängend, 30 cm △ Lie Stüc

Prunella, Braunelle, VII-IX ○—◐ 1 △ □

Ein hübscher, anspruchsloser Dauerblüher mit d Blütenähren.

grandiflora alba. Bl reinweiß, 20 cm Stüc
– **rosea.** Bl karminrosa Stüc
webbiana. Bl groß, violett, 20 cm Stüc
– **carminea.** Bl karminrot ∧ Stüc

Pterocephalus, Alpenskabiose ○ 1 u. 2 △

parnassii. B graufilzig, Bl rosa, 15 cm, VII-IX Stüc

Ptilotrichum spinosum siehe Alyssum spinosum

Pulmonaria, Lungenkraut ◐—● 1. u 4
Hübsche, frühjahrsblühende Halbschattenstaude röhrig-glockigen Blüten.
angustifolia azurea. B groß, rauh, länglich-o tief-enzianblau, 30 cm, III-V Fr Stüc

Pulmonaria (Fortsetzung)

rubra. Bl mennigrot, 40 cm, Wb u. Fr Stück 0.60
saccharata. B rauhhaarig, mit weißen, ineinanderlaufenden Flecken, Bl rotviolett, 30 cm, Wb u. Fr Stück 0.80
– Mrs. Moon. B silbrig gefleckt, Bl rot, 30 cm, ⌀ Fr Stück 0.80

Pulsatilla siehe Anemone pulsatilla

Pyrethrum, Straußmargerite ○ 1 □ △ ⚹ Wn
millefolium. B fiederteilig, silbergrau, Bl-körbchen weiß, 30 cm, VI-VIII Stück 0.80
roseum siehe Chrysanthemum roseum

Ramondia, Felsenteller ◐–◐ 5 + △ || Wn
myconi (pyrenaica). B-rosetten dunkelgrün, unterseits behaart, Bl dunkelviolett, 10 cm, VI-VII ⊽ Stück 1.50

Ranunculus, Hahnenfuß, V-VI ○–◐ 1 u. 3 ≅
Dankbare Blüher mit anemonenartigen Blüten.
aconitifolius. Silberranunkel. B handförmig geteilt, Bl einfach weiß, 120 cm □ Wb ⊽ Stück 0.80
– fl. pl. Reizende Form mit kugeligen, dichtgefüllten Bl, 40 cm □ ⚹ Fr u. Pr ⊽ Stück 1.50
acris fl. pl. Goldranunkel. B handförmig geteilt, Bl dichtgefüllt, goldgelb, 60 cm □ ⚹ Pr Stück 0.80
gouanii. B dunkelgrün, leicht behaart, Bl groß, leuchtend gelb, 15 cm, IV-V △ Wn ⊽ Stück 1.50
gramineus. B grasartig, Bl einfach, goldgelb, 30 cm 3 – △ Wn ⊽ Stück 0.80

Raoulia, Schafsteppich, VII ○ 2 △ ⇝ ∧ Lie
australis. B silbrig-weiß, dichte Matten bildend, Bl gelb, 2 cm ⊽ Stück 1.50
subericea. B flechtenartig, grau, Bl ockergelb, 2 cm ⊽ Stück 1.50
tenuicaulis. B silbergrau, lockere Polster bildend, Bl gelb, 4 cm ⊽ Stück 1.50

Rheum, Zierrhabarber ○–◐ 1 ≅ ⊥ ⌀ Fr
acuminatum. B eirund zugespitzt, Bl dunkelrot, in gleichhoch verästelten Bl-rispen, 100 cm, VI-VII, selten H Stück 4.–
palmatum tanguticum. B länglich, tiefspitzlappig, dunkelgrün, Bl-stiel rot, Bl rot, 200 cm Stück 2.50
undulatum. B groß, herzförmig, graugrün, am Rande gewellt, Bl-rispe auf starkem Stiel, gelblich-weiß, 150 cm, V-VI F Stück 2.–

Rodgersia, Schaublatt, VI-VIII ◐–● 3 u. 4 ≅ ⊥ ⌀ Fr
Eine Dekorationsstaude mit großen, schöngeformten B, aber auch die weißen Bl-rispen wirken sehr dekorativ.
aesculifolia. B kastanienähnlich, Bl-rispen weiß, 100 cm Stück 1.80
pinnata. B handförmig gefiedert, 7-teilig, Bl-rispen rosa bis rosaweiß, 100 cm Stück 2.–

Rodgersia (Fortsetzung)

podophylla. B handförmig, 5-teilig, tief gesägte Ränder, Bl-stände bis mannshoch, überhängend, gelblichweiß, 100 cm F Stück 1.80
sambucifolia. B langgestielt, holunderähnlich, Bl-rispen reinweiß, 100 cm Stück 1.80
tabularis. B groß, schildförmig, Bl-rispen weiß, 100 cm Stück 1.80

Romneya, Baummohn ○ 3 △ ⚹ ∧ Lie
coulteri. Halbstrauchig, B fiederspaltig, blaugrün, Bl sehr groß, schalenförmig, seidig-weiß glänzend, goldgelbe Staubfäden. Eine Schönheit für sonnige, heiße Lagen, 80 cm, VI-IX H ⊽ Stück 3.–
hybrida. Bl etwas größer als bei Voriger, selten H ⊽ Stück 4.–

Roscoea, Ingwerorchidee ◐ 3 ≅ △ ∧ Wn u. Lie
Eine interessante Staude mit irisähnlichen B und orchideenartigen Blüten.
alpina. Bl rosarot, 20 cm, VII-VIII ⊽ Stück 1.80
cautleoides. Bl hellgelb, 30 cm, VII-VIII ⊽ Stück 2.–

Rosularia (Umbilicus), Dickröschen ○ 1 u. 3 △ || Wn
Fleischige, immergrüne B-rosetten, die an Dachwurz erinnern.
pallida (U. chrysanthus). B-rosetten graugrün, behaar Bl rahmfarbig, in Trugdolden, 15 cm, VI-VII ⊽ Stück 0.80
spec. Persien. B-rosetten grün mit braunen Spitzen, 5 cm, VI-VII ⊽ Stück 1.–

Rudbeckia, Sonnenhut ○ 1 □ ⊥ ⚹ Bie Pr
Gehören zu den dankbarsten, reichblühendsten Rabatten- und Schnittstauden.
deami. B eirund-lanzettlich, Bl tief-gelb, mit schwarzbraunem Kopf, an gut verzweigtem Bl-stand, reichblühend, 80 cm, VIII-IX Stück 1.–
* **fulgida Goldsturm.** B spatelig-lanzettlich, Bl groß, goldgelb mit schwarzem Knopf, reich- und langblühend, 60 cm, VIII-IX, Wertzeugnis ZV Stück 1.–
laciniata fl. pl. Goldball. B drei- bis fünfteilig, Bl gefüllt, goldgelb, 200 cm, VIII-IX Stück 0.80
* **– – Goldquelle.** Bl groß, gefüllt, goldgelb, 80 cm, IX-X Stück 1.–
maxima. B lederartig, blaugrün, Bl goldgelb, eine seltene, dekorative Art, 200 cm, VII-IX ∧ Stück 1.50
nitida Herbstsonne. B eirund-spatelförmig, Bl groß, goldgelb, 200 cm, VII-IX Stück 0.80
purpurea Auslese. (K&S) Bl groß, besonders schöne, rote Farbtöne, 100 cm, VII-IX Stück 0.80
– The King. Bl sehr groß, dunkelrot, feine Schnittsorte, 80 cm, VII-IX, siehe Buntbild Seite 67 Stück 1.80



Der Sonnenhut

Die große Familie der Korbblütler schenkte unseren Gärten sehr viele Gattungen, ohne deren Farbenpracht die Rabatten vom Frühjahr bis zum Herbst nicht so leuchtend wären.

Besonders dankbare und anspruchslose Schönheiten bringt uns die Gattung Rudbeckia, die mit vielen Arten in Nordamerika beheimatet ist. Die mehrjährigen Arten sind zum festen Bestandteil unserer Gärten geworden. Ohne das gelbe Blütenmeer von Rudbeckia fulgida und Rudbeckia speciosa, ohne die stolze Erscheinung der meterhohen Rudbeckia purpurea und ohne die im Hintergrund wachsenden riesigen Rudbeckia nitida und laciniata, kann man sich eine sommerliche Rabatte gar nicht mehr vorstellen.

Die wertvollste Art für unsere Gärten ist Rudbeckia fulgida in der Gartenform Goldsturm. Die Pflanze wird etwa 60 cm hoch und ist von Juli bis September mit mindestens 10 cm im ∅ großen, goldgelben Blüten, die von einem großen Knopf braunschwarzer Röhrenblüten zusammengehalten werden, bedeckt. Rudbeckia speciosa (neumannii) ähnelt der Rudbeckia fulgida Goldsturm, ist aber in der Blüte wesentlich kleiner.

Während die vorgenannten beiden Arten erst als größere Gruppe ihre volle Wirkung erreichen, wirkt die rauhblättrige Rudbeckia purpurea mit großen Blüten in roten Farbtönen auf 1 m hohen Stielen auch als Einzelstaude.

Die Riesen in dieser Gattung sind Rudbeckia laciniata Goldball und R. nitida Herbstsonne, die 2 m hoch werden.

Anspruchsvolle Pflanzenliebhaber schätzen die mannshoch werdende R. maxima, die mit blaubereiftem Laub ein liebenswerter, auffallender Außenseiter dieser Gattung ist. In sehr strengen Wintern muß man seinen fleischigen Wurzeln eine warme Laubdecke geben.

Alle übrigen Rudbeckia sind völlig hart und gedeihen in jedem normalen Gartenboden an einem sonnigen Standort.





Wenn Flora im Frühling wieder den lustigen, bunten Blumenteppich auslegt, der über Winter in der Reinigung war und deshalb in neuem Glanz erstrahlt, herrscht Stimmung in allen Räumen, draußen in der Natur und zu Hause im Garten. Es ist erstaunlich, welche belebende Wirkung die Farbenpracht auf uns ausübt, denn wir reagieren ja viel mehr auf Farben, als man gemeinhin annimmt.

Betrachten wir den farbenfrohen Blütenteppich aufmerksamer, erkennen wir, daß es Farbflächen sind, die aufeinander stoßen und sich verflechten. Mit kleinen Farbtüpfelchen wäre eine so eindrucksvolle Wirkung nicht zu erzielen.

Diese Erkenntnis müssen wir auch auf den Garten übertragen. Mit einer großen Vielfalt von Pflanzen läßt sich keine schöne Wirkung erzielen, sondern nur durch den Zusammenklang harmonischer Kontrastfarben. Rot paßt zu Weiß, zu Gelb und zu Hellblau, Blau zu Gelb, Orange zu Violett usw. Wiederholen können sich einige Gattungen in den Hauptblütezeiten, aber jedesmal in einer anderen Blütenfarbe. Wenn wir Blühpausen einlegen, blüht in den Hauptblütezeiten desto mehr. Um eine richtige Farbwirkung zu erzielen, ist es besser 10 Stauden einer Sorte zu pflanzen, als nur eine. Keinesfalls sollten weniger als 3 Stück einer Art oder Sorte zur Verwendung gelangen. Eine Ausnahme machen die Solitärsstauden, von denen oft eine Staude genügt, um die erstrebte Wirkung zu erzielen. Natürlich gibt es auch Fälle, wo die Farbe leiser klingen sollte und zwar in naturnahen Pflanzungen, besonders im Schatten. In diesem Zusammenhang muß noch darauf hingewiesen werden, was wir auch an anderer Stelle schon getan haben, daß man, den Pflegeansprüchen entsprechend, zusammenpflanzen sollte, was zusammen gehört. Prachtstauden zu Prachtstauden und Wildstauden zu Wildstauden.

Rudbeckia (Fortsetzung)

speciosa (neumannii). B eirund-lanzettlich, Bl goldgelb mit schwarzem Knopf, reichblühend, 60 cm, VII-X Stück 0.80

subtomentosa. Untere B tief dreiteilig, dicht aschgrau behaart, Bl gelb, Kopf stumpfbraun, 120 cm, VIII-IX Stück 0.80

Sagina, Sternmoos ○—◐ 1 ⇝ # Fr

Bilden flache, dichte Rasenteppiche, zwischen denen sich Blumenzwiebeln wohlfühlen. Ausgezeichnet für Plattenwegfugen.

subulata. Sattgrüne Moospolster, Bl weiß, 5 cm, VI-VII Stück 0.50

— **aurea.** Auffallend goldgelbe Moospolster, Bl weiß, Stück 0.60

Salvia, Salbei ○1 + □ Bie Fr

Salbei verlangen kalkhaltigen Boden, sind aber sonst anspruchslos, sehen immer gut aus und blühen unermüdlich.

glutinosa. B herzförmig, Bl hellgelb, bräunlich punktiert, 120 cm, VI-IX Wb Stück 0.80

officinalis purpurea. Sehr blattzierend, B violettpurpur Bl lilablau, 50 cm, VII-VIII Stück 1.—

patens. B ei- bis herzförmig, gekerbt, Bl-trauben lang, Bl prächtig ultramarinblau, 60 cm, VIII-X ∧ Stück 1.—

pratensis hybr. B herzförmig-eirund, runzelig, Bl in roten, blauen und weißen Farbtönen, in hübschen Ähren, 50 cm, VI-VIII Wb Stück 0.60

sclarea superba (turkestanica superba). B filzig behaart, eine Rosette bildend, Bl zart-lila, mit rosa Hochblättern, in wuchtigen Bl-ständen, 120 cm, ⊙ V-VII Stück 1.—

superba (nemorosa). B oval-lanzettlich, Bl-ähren leuchtend-violettblau, 80 cm, VII-IX. Siehe Buntbild Seite 29 Stück 0.80

* — **Ostfriesland.** Niedrigste Form, Bl-ähren leuchtend dunkelviolett mit rötlichen Hüllblättern, 50 cm Stück 1.50

Sanguinaria, Blutwurz ◐—● 4 △ □ Wn

canadensis major. B blaugrün, Bl anemonenartig, weiß, 20 cm, IV-V ▽ Stück 2.—

Sanicula, Sanikel ◐—● 3 u. 4 ≅ □ # Wb

europaea. B rundlich, handförmig geteilt, Bl-dolden weiß, sehr gut zur Bodenbedeckung unter Gehölzen, 25 cm, VI-VII ▽ Stück 0.60

Santolina, Heiligenkraut, VII-VIII ○1 □ ⁞ △

Immergrüne Halbsträucher mit fein-gefiederten, matischen Blättern und flachrunden, gelben B köpfen. Bilden kompakte, rundliche Büsche, d kleine Zypressen erinnern. Auch sehr gut für br Einfassungen geeignet.

chamaecyparissus (tomentosa). B silbergrau, 3 siehe Buntbild Seite 6 Stück

— **lindavica.** B graufilzig, 40 cm Stück

virescens. B dunkelgrün, 40 cm Stück

Saponaria, Seifenkraut ○1 u.

Außer S. officinalis fl. pl., die als Rabatten- und S staude zu verwenden ist, handelt es sich um dan Sommerblüher für den Steingarten. S. ocym braucht genügend Platz zur Entwicklung.

caespitosa. B lanzettlich, dichte, rasige Polster bil Bl hellrosa, 10 cm, VI-VII Wn F ▽ Stück

lempergii. B spatelförmig, Bl leuchtend-rosa, i keren Bl-ständen, reichblühend, 40 cm, VIII-I Selten ▽ Stück

ocymoides. Breitwachsend, lockere Teppiche bi die von karminroten Bl überschüttet sind, 10 cm, Pr u. Fr Stück

officinalis fl. pl. Aufrechtwachsend, B länglich-l lich, Bl gefüllt, in Dolden, rosa bis fleischfarbig, VI-VII □ Fr Stück

olivana. B lanzettlich, feste Polster bildend, Bl rosarot, sehr dankbarer Blüher, 5 cm, VI-VII ▽ Stück

Satureja (Calamintha), Bergminze ○1 u. 2 △ B

Anspruchslose Kleinstauden, die den somme Steingarten mit ihren hübschen Lippenblüten berei

alpina. Lockere Polster, kleine, blaue Lippen 10 cm, V-VIII Stück

grandiflora. B herzförmig, gekerbt, Bl groß, r lockeren Bl-ständen, 50 cm, VI-IX H Stück

montana pygmaea. B aromatisch, Bl lila, 10 cm, Stück

Saxifraga, Steinbrech △

So verschieden die Steinbrech-Arten in ihrer sind, so unterschiedlich sind auch ihre Kulturansp Wir haben hinter jeder Art in Klammern ve welcher Section (Gruppe) sie botanisch angehö in der Randspalte lesen Sie, welche Kulturansp die Arten der einzelnen Sectionen stellen und w blühen.

aizoon. (E) B spatelig, starr, feste Rosettenteppi dend, Bl weiß, in ährig-rispigen Bl-ständen, V-VI Wb Stück

— **portae.** (E) Schöne Zwergform, B-rosette klein, 10 cm, Bl weiß Stück



yrethrum 'Eileen May Robinson'



Astilbe



eranium endressii

Primula cachemiriana hybride

A

H

R

E

K+S

Steinbrech (Saxifraga). Steinbrech sind typische Gebirgspflanzen und ohne eine Steinbrechgruppe kann man sich einen richtigen Steingarten gar nicht vorstellen. Es gibt ja so viele Möglichkeiten für ihre Verwendung.

Ob Sie mit den Arten der Section Euaizoonia einen Teppich in sonniger Lage pflanzen oder mit den „caespitosa"-Sorten eine Fläche im Halbschatten, ob Sie mit den reizvollen Arten der Section Kabschia und Subsection Engleria Steinfugen beleben, oder mit den Arten der Section Robertsonia schattige Stellen begrünen, die Pflanzung wird das ganze Jahr gut aussehen.

Natürlich läßt sich nicht jede Art für den gleichen Zweck verwenden, da die Pflanzen jeder Section andere Kulturansprüche stellen. Wir haben deshalb bei jeder Art und Sorte hinter dem Namen die Sectionszugehörigkeit in Klammer angegeben und nachstehend sagen wir Ihnen, welche Ansprüche bei jeder Section zu beachten sind.

Bei den großgeschriebenen Sortennamen handelt es sich um Kulturformen (Hybriden).

D = Section Dactyloides (Moossteinbrech)

◐ 1 u. 3 △ □ ⌓ |⁝

Die moosartigen Saxifragen, die schöne, immergrüne Polster bilden, sind sehr reichblühend. Sie gedeihen am besten in frischem Humusboden in halbschattiger Lage. Blütezeit: Mai–Juni

Di = Section Diptera ◐ 4 u. 5 – △ ∧

Die wenigen Steinbreche dieser Section lieben humosen, moorigen Boden, der nicht zu trocken sein darf und halbschattigen Standort. In rauhen Lagen ist Winterschutz notwendig.

Blütezeit: September–Oktober

E = Section Euaizoonia (Rosettensteinbrech)

○ 1 u. 2 + △ ||

Diese Arten bilden kleinere oder größere immergrüne Rosetten. Die schmalen oder breiteren, meist silbergraugrünen Blätter sind am Rand mit Kalk überkrustet. Sie blühen in ziemlich großen Rispen. In voller Sonne und steinigem, kalkhaltigem Boden gedeihen sie sehr gut. Blütezeit: Mai–Juni

Saxifraga (Fortsetzung)

aizoon rosea. (E) B-rosetten rötlich schattiert, Bl reinrosa, 20 cm Stück 0.80
– **sturmiana.** (E) Rosettenpolster dicht, kugelig, Bl weiß, 15 cm Stück 1.—
– **Hybriden.** (E) Eine hübsche Mischung, Bl weiß, 30-40 cm Stück 0.60
apiculata. (K) Bl hellgelb, sehr frühblühend, 10 cm Wn ▽ Stück 0.80
boydii. (K) B-polster dunkel-blaugrün, Bl gelb, 5 cm, Wn ▽ Stück 1.—
burseriana. (K) B-polster dicht stachelblättrig, Bl reinweiß, einzeln an rötlich-braunen Stielen, 5 cm, Wn H ▽ Stück 1.—
– **crenata.** (K) Bl groß, weiß, mit auffallend gekerbtem Rand, 5 cm H ▽ Stück 1.—
– **lutea.** (K) Bl hellgelb, reichblühend H ▽ Stück 1.—
caespitosa hybr. Blütenteppich. (D) Bl karminrosa, 15 cm, IV-V, Pr Stück 0.80
– – **Carnival.** (D) Bl groß, leuchtend-rosarot, nicht verblassend, 15 cm Stück 0.80
– – **Dubarry.** (D) Bl groß, rot, ziemlich spätblühend, 20 cm Neueinführung Stück 1.—
– – **Feuerwerk.** (D) Bl karminrosa, frühblühend, 20 cm **Neuheit** (Lintner) Stück 1.—
– – **Grandiflora Alba.** (D) Großblumig, weiß, 20 cm Stück 0.80
– – **Purpurmantel.** (D) Bl groß, purpurrosa, 20 cm Stück 0.80
– – **Queen of the Belgians.** (D) Bl groß, rosarot, 20 cm Stück 0.80
– – **Rosakönigin.** (D) Bl reinrosa, 15 cm Stück 0.80
– – **Schneeteppich.** (D) Bl weiß, 20 cm Stück 0.80
– – **Schwefelblüte.** (D) Bl schwefelgelb, 15 cm Stück 0.80
– – **Triumph.** (D) Bl dunkel-rubinrot, 15 cm Stück 0.80
cortusifolia fortunei. (Di) B rundlich-nierenförmig, mattgrün, unterseits rot, Bl weiß, in lockeren Rispen, 30 cm, ∧ Lie ▽ Stück 2.—
cotyledon. (E) B breitlineal, große Rosetten bildend, Bl schneeweiß, in stark verästelter Rispe, 60 cm, ✕ Wb Stück 1.—
– **pyramidalis.** (E) Große B-rosetten, auffallend große, pyramidale Bl-rispen, weiß, 60 cm H Stück 1.—
crustata. (E) Bl weiß, 20 cm, Wb H ▽ Stück 0.80
cuneifolia. (R) B keilförmig, dicklich, bilden rosettige Matten, Bl weiß, 15 cm, Wb ▽ Stück 0.80
decipiens siehe caespitosa
Elisabethae. (K) Bl hellgelb, 10 cm, Wn ▽ Stück 1.—
Faldonside. (K) B graugrün, Bl hellgelb, 5 cm, Wn ▽ Stück 1.—
Ferdinandi Coburgi Pravislavii. (K) B graugrün, Bl dunkelgelb, 5 cm, Wn ▽ Stück 1.—

Saxifraga (Fortsetzung)

geum. (R) Gestielte, rundliche, dunkelgrüne B rispen weiß, 25 cm, Fr. u Wb ▽ Stück
granulata. (N) B rundlich, Bl groß, weiß, 30 cm Stück
grisebachii. (K) B-rosetten silbrig, Bl weiß mit ka purpurnen Blütenkelchen, 10 cm, Lie ▽ Stück
Haagii. (K) B dunkelgrün, Bl orangegelb, 10 cm H ▽ Stück
Hoerhammeri. (K) Schöne, feste B-rosetten, Bl blaßrosa, an rotem Schaft, 10 cm, Wn ▽ Stück
hostii. (E) B-rosetten graugrün, Bl milchweiß, ro fleckt, 40 cm, Wb ▽ Stück
– **altissima.** (E) In allen Teilen größer, Bl-stan über 60 cm, Bl weiß ▽ Stück
– **rhaetica.** (E) Wie Vorige, nur B schmäler, am G weinrot überlaufen, 40 cm, Bl weiß H ▽ Stück
hypnoides gemmifera (kingii). (D) B frischgrü cremeweiß, 8 cm, Wb u. Fr Stück
– **pulchella.** (D) Feinrasig, Bl reinweiß, 15 cm Stück
juniperifolia. (K) B stachelspitz, Bl gelb, 8 cm, W ▽ Stück
lingulata. (E) Bl weiß, 10 cm, Wb ▽ Stück
marginata rocheliana. (K) B rundlich, mit deutl Kalkrand, Bl reinweiß, 10 cm, Wn ▽ Stück
muscoides. (D) B frischgrün, Bl weiß, 10 cm, Wb Stück
ochroleuca. (K) B grün, Bl gelb, 10 cm, Wn ▽ Stück
Paulinae. (K) B-polster grau, Bl hellgelb, 10 cm Stück
pedatifida. (D) B stark fiederlappig, bilden g starre und dauerhafte Polster, Bl weiß, 25 cm, Wb u. Fr Stück
primulaize Salmon. (R) Dunkelgrüne B-rosetten liche, lachsrosa Bl-rispen, 10 cm, Lie H ▽ Stück
pseudopungens. (K) Bl groß, gelb, 10 cm, Wn ▽ Stück
pseudosancta. (K) B dunkelgrün, Bl gelb, 10 cm ▽ Stück
pungens. (K) Bl gelb, 10 cm, Wn ▽ Stück
pyrenaica. (E) B-rosetten zierlich, Bl weiß, 20 cm Stück
rotundifolia. (N) B rund, behaart, Bl weiß, ro gelb punktiert, 30 cm, Wb Stück
Salomonii. (K) B blaugrün, Bl groß, weiß, 5 cm, ▽ Stück
sancta. (K) Stachelige B-polster, Bl gelb, 10 cm ▽ Stück
scardica vera. (K) B-polster graugrün, kalkbek Bl weiß, zu 3–5 an 10 cm hohen Stielchen, W H ▽ Stück

xifraga (Fortsetzung)

chleicheri. (K) B blaugrün, Bl weißlich-rosa, 10 cm Wn Stück 1.—

pathulata robusta. (E) B-rosetten groß, Bl weißlich, 40 cm, Wb H Stück 0.80

tormontii. (K) Bl gelb, 10 cm, Wn Stück 1.—

rifurcata. (D) Große Polster, Bl weiß, 20 cm, Wb u. Fr Stück 0.80

mbrosa. (R) Große B-rosetten, Bl weiß, 30 cm, Fr Stück 0.80

– **aureo punctata.** (R) B gelb punktiert, Bl rosa, 20 cm Stück 0.80

– **Elliot's Var.** (R) Bl-rispen zierlich, rosa, 20 cm Stück 0.80

– **heucheriloba.** (R) Bl weiß, rosarot punktiert, 20 cm Stück 0.80

eitchii. (Di) Erinnert stark an den „Judenbart" des Zimmers, jedoch robuster und härter, Bl-rispen weiß, 20 cm Stück 0.80

Vhite Hills. (E) Kleine, grausilbrige Rosetten, Bl weiß, sehr früh, 15 cm, Wn H Stück 1.50

biosa, Skabiose ○ 1 Bie

Die „caucasica"-Sorten sind als langblühende Rabattenstauden geschätzt und als Schnittblumen sehr begehrt. Die botanischen Arten sind dankbare Langblüher für Natur- und Steingärten.

lpina. B fiedrig gelappt, Bl-köpfe hellviolett, 15 cm, VI-VIII △ Wb u. Fr Stück 1.—

aucasica Ballerina. B fiederschnittig, Bl groß, lichtmauve, auf straffen Stielen, 70 cm, VI-X □ ✕ Pr **Neuheit** (K&S) Stück 2.50

Challenger. Bl groß, tiefblau, straffstielig Neueinführung H Stück 2.—

Clive Greaves. Bl groß, hell-lobelienblau, 80 cm Stück 1.—

Miss Willmott. Bl groß, rahmweiß, 80 cm Stück 1.—

Nachtfalter. Bl groß, dunkelviolett. Auffallende Farbe, sehr straffe Stiele, 80 cm **Neuheit** (K&S) H Stück 2.50

Perfecta. Bl blau, 80 cm Stück 1.—

Souter's Violet. Bl groß, dunkelviolettblau, 60 cm Neueinführung H Stück 2.50

raminifolia. B schmallineal, unterseits seidig behaart, Bl hell-lila, 40 cm, VI-IX △ Wb Stück 0.80

cida. B glänzend grün, Bl purpurrötlich, 20 cm, VI-IX □ △ Wb u. Fr Stück 0.80

chroleuca. B einfach bis doppelt gefiedert, behaart, Bl gelb, 60 cm, VI-X △ □ ✕ Wb u. Fr Stück 0.80

Schivereckia, Entenkresse ○—◐ 1 u. 2 △ Wb

bornmülleri. Eine nahe Verwandte des Hungerblümchens (Draba). B-rosetten graufilzig, Bl weiß, 10 cm, IV-V Stück 0.60

Schizostylis, Spaltgriffel ○ 3 △ Lie

coccinea. B linealisch, montbretienähnlich, Bl dunkelrot in zweizeiliger Ähre. Im Herbst eingetopft, kommen die Pflanzen an einem hellen Fenster XI-II zur Blüte. 50 cm, ∧ Stück 1.50

Scrophularia, Braunwurz ○—◐ 1 u. 6 ≅ □ Fr

nodosa variegata. B eilanzettlich, gekerbt, grüngelblich-weiß gescheckt, Bl unscheinbar, vorzüglich zur Schalenbepflanzung, 60 cm, VI-IX Neueinführung Stück 1.—

Scutellaria, Helmkraut ○ 1 u. 2 + △ Bie

Anspruchslose Sommerblüher mit schönen Lippenblüten.

alpina alba. B weichhaarig, Bl weiß, 20 cm, VII-VIII Wb H Stück 0.80

– **rosea.** Bl rosa H Stück 0.80

baicalensis. B lanzettlich, dunkelgrün, Bl lilablau mit hellem Mittelfleck, 60 cm, VII-IX ∧ Wn Stück 1.—

orientalis. B silbergrau, Bl gelb, 15 cm, VIII, Wb Stück 0.80

scordiifolia. B herzförmig, graugrün, zahlreiche kurze Bl-ähren mit violettblauen Bl, 20 cm, VII-VIII, Wn Stück 1.20

Sedum, Fetthenne ○ 1 u. 2 □ △ || ⁞ Bie

Leicht wachsende, formenreiche, dickblättrige, teils rasen- oder polsterbildende, teils buschig wachsende Sommerblüher, die nicht allein durch ihre hübschen Blüten, sondern auch durch die verschiedenfarbige Belaubung gut wirken und vielseitig zu verwenden sind. Sie gedeihen selbst in trockenstem Boden und können dort den Rasen gut ersetzen. Von den höheren Arten eignen sich die „spectabile"-Sorten auch gut für Rabattenpflanzung und für breitere Einfassungen.

acre. B walzenförmig, grün, Bl leuchtend-gelb, 5 cm, VI-VII # Wb Stück 0.50

aizoon minor. B hellgrün, Bl gelb, 15 cm, VII-VIII ⇝ Wb Stück 0.60

album Coral Carpet. Eine sehr brauchbare, teppichbildende Sorte, die sich im Herbst schön broncerot verfärbt, 5 cm, VI-VII # Fr u. Wb Neueinführung Stück 0.80

– **gracile.** B walzenförmig, Bl weiß, 10 cm Stück 0.50

– **laconicum.** B bräunlich, Bl weiß, 10 cm Stück 0.50

– **micranthum.** B frischgrün, Bl weiß, 5 cm Stück 0.50

K = Section Kabschia und Subsect. Engleria (Polstersteinbrech) ◍ 3 + △ ||

Wir haben die beiden Gruppen zusammengefaßt, da sie sich nicht nur sehr ähnlich sind, sondern auch die gleichen Kulturansprüche haben. Mit ihren kurzen, starren Blättchen, die mehr oder weniger mit Kalkausscheidungen versehen sind, bilden sie kleine Rosettchen, die zu dichten, festen Polstern zusammenwachsen. In absonniger Lage (Ost- oder Nordost-Richtung) gedeihen sie wundervoll in Felsenritzen. Pflanzerde: mit Sand und feinem Kalkschotter durchsetzte Humuserde, der noch feingeschlagene Ziegelsteinbröckchen beigefügt werden können. Die Pflanzen sind mit gut durchfeuchtetem Wurzelballen in die Felsspalten zu setzen und mit kleinen Steinstückchen zu verkeilen, damit der Regen die Pflanzerde nicht ausschwemmt. Stauende Nässe vertragen die Pflanzen nicht. Notfalls sorge man für Drainage. Blütezeit: März—April

N = Section Nephrophyllum (Knöllchensteinbrech) ◐—● 1 u. 3 ≅ △ □

Die Pflanzen dieser Gruppe bilden unterirdisch Ausläufer und Knöllchen zwischen den Wurzeln. Sie wachsen willig auf sandig-humosem Boden in halbschattiger bis schattiger Lage.

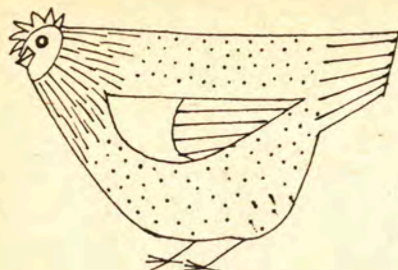
Blütezeit Mai—Juni

R = Section Robertsonia (Schattensteinbrech) ◐—● 1 △ □ ⁞

Die Arten dieser Gruppe bilden immergrüne, trichterartige Blattrosetten, die sich zu dichten Polstern zusammenfügen. Sie verlangen frischen Humusboden und eignen sich besonders zur Bodenbegrünung und für Einfassungen in halbschattiger Lage. Der ca. 30 cm hohe Blütenstand ist eine feinverzweigte Doldenrispe. Blütezeit: Mai—Juli

A H R E

K+S



Fetthennen

Fetthennen heißen im Volksmund die vielen Arten der Gattung Sedum. Weit über 500 Arten gibt es hiervon, meist verteilt über die nördliche Halbkugel der Erde. Es gibt wenige Arten, die man im Garten als einzelne Pflanzen oder in kleinen Gruppen verwenden kann. Meist dienen sie zur Begrünung größerer Flächen, wo nicht soviel die Blüte, mehr aber das Blatt zur Geltung kommt. Reizvoll ist die Möglichkeit, besonders bei den Sorten von Sedum spurium, durch die Blattfärbung auffallende Farbkontraste zu erzielen. Besonders die Sorte Sedum spurium album superbum vermag durch dunkelgrüne, schön geformte Blätterbüsche dichte, grüne Teppiche zu bilden. Bei dieser Sorte liegt der Wert ausschließlich bei dieser Eigenschaft, da sie kaum blüht. Man darf aber Sedum spurium nicht auf allzu arme und trockene Böden pflanzen, denn nur bei besseren Bodenverhältnissen ist ihre Schönheit als Bodenbegrüner vollkommen.

Hat man sehr trockene und weniger gute Gartenplätze, die der Sonne ständig ausgesetzt sind, dann verwende man besser die Arten von Sedum album. Sie blühen sehr reich und zur Blütezeit ist ein richtiges weißes Tischtuch über die Erde gebreitet. Besonders auch zur Grabbepflanzung ist dieser dicht am Boden anliegende Blätterteppich gut geeignet. Aus England haben wir eine besonders wertvolle Art dieser Gattung eingeführt. Ihr Name Coral Carpet läßt schon einiges erwarten und tatsächlich ist man verwundert, wenn sich mit den ersten frühen Frösten im Herbst der Blätterteppich rot verfärbt, fast kann man sagen, daß die kleinen, zierlichen Pflänzchen vor Kälte rote Backen bekommen. Man fördert aber diese Blattfärbung im Herbst nicht, wenn man zu gut gedüngt hat.

Schöne, auffallende, kontrastreiche Farbwirkung kann man erzielen, wenn man Thymus in rotblühenden Sorten und Sedum sexangulare zusammenpflanzt. Der dichte gelbe und violettrote Blütenteppich leuchtet weithin. Sedum pluricaule, Sedum lidakense und Sedum cauticolum sind auffallende Spätblüher, die ihr ohnehin schon wirkungsvolles bläulichgrünes Blattwerk im Spätsommer mit leuchtendroten Blüten schmücken. In Trockenmauerfugen und zwischen den Steinen im Steingarten finden diese Arten den richtigen Platz.

In die Blumenrabatten bringen Sedum spectabile mit ihren Sorten und Sedum telephium, besonders mit der Neuzüchtung „Herbstfreude", im Spätsommer und Herbst noch viel Farbe, über die sich auch die Bienen freuen, und niedrige Vasen und Schalen lassen sich reizvoll damit füllen.

Sedum (Fortsetzung)

album micranthum chloroticum. B hellgrün, Bl weiß, 5 cm Stück 0.50

– **murale.** B braunrot, Bl rosa, 10 cm Stück 0.60

anacampseros. B rund, blaugrün, Bl purpur, 15 cm, VII-VIII Fr Stück 0.60

cauticolum. B bläulich mit purpurfarbenem Rand, Bl rot, 10 cm, VIII-IX Pr ▽ Stück 1.—

dasyphyllum sündermannii. B fast kugelig, graugrün, Bl weiß, 5 cm, V-VII Wb ▽ Stück 0.60

douglasii. B pfriemlich, grün, Bl goldgelb, 15 cm, VI-VII Wb u. Fr Stück 0.60

ellacombianum. B hellgrün, Bl gelb, 15 cm, VII-VIII ⇝ Wb Stück 0.60

ewersii. B blaugrün, Bl purpurrosa, 15 cm, VIII-IX Fr Stück 0.60

floriferum. B dunkelgrün, Bl gelb, 10 cm, VII-VIII Wb u. Fr Stück 0.60

hybr. Immergrünchen. B länglich, wintergrün, Bl gelb, 15 cm, V-VIII # Wb u. Fr Stück 0.60

kamtschaticum. B elliptisch-spatelförmig, dunkelgrün, Bl orangegelb, 15 cm, VIII-IX Fr u. Pr Stück 0.60

– **fol. var.** B gelblich marmoriert, Bl orangegelb, 15 cm Stück 0.60

lidakense. B violettgrün, Bl rot, 10 cm, VII-IX Wn u. Fr ▽ Stück 1.—

lydium glaucum. B blaugrün, Bl weißlich-rosa, 5 cm, VI # Wn Stück 0.50

middendorffianum. B lineal-lanzettlich, bräunlich, Bl gelb, 20 cm, VII-VIII Wb u. Fr Stück 0.60

oreganum. B spatelig, grün, Bl gelb, 7 cm, VII-VIII ⇝ Wb u. Fr Stück 0.60

pluricaule. B blaugrün, Bl-dolden leuchtend-karminrosa, reichblühend, 10 cm, VII-IX Pr u. Fr Stück 0.60

reflexum elegans. B hechtgrau, Bl gelb, 20 cm, VI-VIII # Wb u. Fr Stück 0.50

sarmentosum. B hellgrün, Bl gelb, 10 cm, VI-VIII Wb u. Fr Stück 0.60

sexangulare (mite). Wuchs und Blüte ähnlich S. acre, besseres Polster, 5 cm, VI-VII H Stück 0.60

sieboldii. B blaugrün, Bl rosa, 20 cm, IX-X Pr u. Fr ▽ Stück 0.80

spathulifolium Capa Blanca. Kräftig silberweiß bemehlte, reizvolle, zierliche B-rosetten, 10 cm, V-VII Wn u. Lie ▽ Stück 1.—

– **purpureum.** B tief-purpur, Bl gelb, 10 cm ▽ Stück 0.80

spectabile. Aufrecht wachsend, B breitoval, blaugrün, Bl-dolden flach, rosa, 50 cm, VIII-IX, Fr u. Pr Stück 0.60

Sedum (Fortsetzung)

spectabile Brillant. Bl-dolden groß, karminrosa Stüc

– **Carmen.** Wie Vorige, Bl dunkel-karminrosa Stüc

spurium album. Teppichsedum. Wertvoller B begrüner, Bl weiß, 15 cm, VI-VII ⇝ Fr u. Pr Stüc

– – **superbum.** Polster sehr üppig und dicht, Bl nur vereinzelt, ausschließlich zur Bo grünung Stüc

– **Erdblut.** B bräunlichrot, Bl dunkelrot Stüc

– **Purpurteppich.** B dunkelpurpur, Bl dunkel Stüc

– **roseum superbum.** Bl rosa Stüc

– **Schorbuser Blut.** B bräunlich, Bl rot Stüc

telephium. B eiförmig, wechselständig, Bl pu 50 cm, VIII-IX Fr Stüc

* – **hybr. Herbstfreude.** Bl-dolden bräunlich-rot, Fr u. Pr **Neuheit** (GA) Stüc

Selaginella, Mooskraut ● 3 u. 4

helvetica. Die winzigen B bilden dichte, smarag Teppiche, die sich im Herbst rötlich verfärben Stüc

Sempervivella ○ 2 u. 3 △ ∧ W

alba. B-rosetten an Sempervivum erinnernd, he grau behaart, Bl groß, gelblich-weiß, in Dolden 5 cm, V-VI ▽ Stüc

Sempervivum, Dachwurz, 10– 20 cm, VI-VII ○ 1 u. 2 △ || # Fr

Zähe, jede Trockenheit ertragende Fettpflanze dickblättrigen Rosetten, die in Form und Farbe se schieden sind, gedeihen gut in Trockenmauerfug Steinspalten. Besonders im Frühjahr sind die wunderschön gefärbt.
Wir unterteilen sie nachstehend nach Rosetten-F

Silbrig-übersponnene Rosetten:

(Spinnweb-Hauslauch)

arachnoideum. B-rosetten klein, Bl rosa Stüc

– **tomentosum.** B-rosetten grau, dicht silberwei sponnen, Bl rosa Stüc

hybr. Rauhreif. B-rosetten mittel bis groß, pur Bl karminrosa H Stüc

– **Rheinkiesel.** B-rosetten mittel, Bl rosa Stüc

laggeri. B-rosetten klein, Bl rot Stüc

npervivum (Fortsetzung)

otbraune bis braunviolette Rosetten:

raunii. B-rosetten mittel, Bl gelb Stück 0.60
ybr. Alpha. B-rosetten mittel, Bl rosa Stück 0.60
Beta. B-rosetten mittel, Bl dunkelrosa Stück 0.60
Gamma. B-rosetten mittel, Bl rosa Stück 0.60
Rubin. B-rosetten groß, Bl lachsrot Stück 0.60
Spinell. (K&S) B-rosetten klein, Bl rosa Stück 0.80
Turmalin. (K&S) B-rosetten mittel Stück 0.80
ubicundum Mahagoni. B-rosetten groß, Bl dunkelrosa Stück 0.60
christii. B-rosetten klein, Bl purpurrosa Stück 0.60
ctorum atropurpureum. B-rosetten mittel, Bl rot Stück 0.60
triste. B-rosetten groß, Bl dunkelrosa Stück 0.60

rüne Rosetten:

oissieri. B-rosetten mittel, Bl rot Stück 0.60
olomiticum. B-rosetten mittel, Bl hellrosa Stück 0.60
avipilum. B-rosetten klein, Bl rosa Stück 0.60
nkii. B-rosetten mittel, Bl rötlich Stück 0.60
ontanum. B-rosetten klein, Bl violettpurpur Stück 0.60
seudofunkii. B-rosetten mittel, Bl rötlich Stück 0.60
eginae amaliae. B-rosetten mittel bis groß, mit kräftigen Grannenspitzen, Bl gelblich-weiß H Stück 0.80
hottii. B-rosetten groß, Bl rot Stück 0.60
ebenburgii. B-rosetten groß, Bl gelb Stück 0.60

rüne Rosetten mit braunen Spitzen oder Leisten:

lmontense. B-rosetten mittel, Bl gelb Stück 0.60
ybr. Smaragd. B-rosetten mittel, Bl lachsrosa Stück 0.60
thenicum. B-rosetten mittel, Bl grünlich-gelb, am Grunde purpurn getönt Stück 0.60
ctorum atroviolaceum. B groß, Bl rot Stück 0.60
bicolor. B-rosetten groß, Bl rosarot Stück 0.60
glaucum. B-rosetten groß, Bl rosarot Stück 0.60

raunrote Rosetten mit grünen Spitzen:

hlehanii rubrifolium. B-rosetten groß, Bl purpurrosa Stück 0.80

ecio, Greiskraut ○ 1 u. 3 + △ Wb

onidifolius. B feingefiedert, Bl gelb, 25 cm, VI-VII Stück 0.80

vorum u. a. siehe Ligularia

atula, Scharte ○ 1 u. 3 + △ Wn

awii. B stark fiederteilig und gesägt, Bl-köpfe klein, purpurlila, in Sträußen, 20 cm, X-XI ⊽ Stück 1.50

Sidalcea, Präriemalve, VII-IX ○ 1 □ ✕ Pr u. Fr

Hübsche Staude mit malvenähnlichen Bl in dichten Bl-ständen.

candida. B kreisrund, buchtig bis 7lappig, Bl weiß, 80 cm, VI-VIII Stück 1.—

hybr. Elise Heugh. B feinzerteilt, Bl groß, zartrosa, 80 cm H Stück 0.80

— **Wm. Smith.** Sehr schöne, warm-lachsrosa Bl, 80 cm Neueinführung Stück 1.—

malvaeflora. Bl groß, rosapurpur, 100 cm Stück 0.80

neomexicana. B fünf- bis neunlappig, Bl rosa, 150 cm Stück 0.80

oregona Brillant. B handförmig geteilt, glänzend-grün, Bl karminrot, 60 cm H Stück 0.80

Silene, Leimkraut ○—◐ 1 △ ⇝ || Wb

Diese reizende Kleinstaude ist ein wertvoller Sommerblüher.

acaulis. B lanzettlich, feste, flachkugelige Polster bildend, Bl rosa, 10 cm, V-VI H ⊽ Stück 0.80

alpestris siehe Heliosperma

maritima. B graugrün, Bl weiß, 20 cm, VI-VIII Stück 0.80

* — **Weißkehlchen.** Ein reizender Langblüher mit hübschen, weißen Bl **Neuheit** (Berggarten) Stück 1.—

schafta splendens. B lanzettlich, lockere Rasen bildend, Bl leuchtend-tiefrosa, sehr reichblühend, 10 cm, VIII-IX, Pr ⊽ Stück 0.80

Silphium, Kompaßpflanze ○ 1 ⊥ Fr

perfoliatum. B unregelmäßig scharf gesägt, rauh und lang, Bl sonnenblumenartig, gelb, in gabelig verzweigtem Bl-stand, 250 cm, VIII Stück 1.50

Sisyrinchium, Binsenlilie, V-VI ○—◐ 1 u. 3 △ Wn u. Fr

Zierliche, irisähnliche Staude mit grasartiger Belaubung.

anceps. Bl dunkelviolett, 20 cm Stück 0.60

bermudianum. Bl violettblau, im Schlunde gelb, 20 cm, VI-VII Stück 0.80

brachypus. Niedrige Büsche bildend, Bl goldgelb, 15 cm ∧ Neueinführung ⊽ Stück 1.—

californicum. Bl goldgelb, 10 cm ∧ ⊽ Stück 0.80

striatum. Bl cremegelb, 40 cm H Stück 0.80

Smilacina, Schattenblume, V-VI ◐—● 3 u. 4 ≅ △ □ ⚘ Fr

Nordamerikanische Schattenstaude, die unserem Salomonssiegel ähnelt.

stellata. B länglich, Bl-trauben weiß, Fr schwarzrot, 30 cm ⊽ Stück 1.20



Ein Winterschutz ist bei den Stauden erforderlich, die im Katalog mit dem Zeichen ∧ versehen sind. Man sollte sich deshalb rechtzeitig im Spätjahr, bevor die ersten strengeren Fröste zu erwarten sind, Deckmaterial besorgen. Fichtenreiser sind am besten. Wo diese nicht zu beschaffen sind, muß man sich mit Staudenstengeln und ähnlichem Material, das aber nicht faulen darf, behelfen.

Alle empfindlichen Hochalpinen decken wir beim Frosteinbruch (nicht früher) dünn mit Reisern ab, besonders empfindliche Arten etwas stärker. Cyclamen, einziehende Primeln, Cortusa usw. werden mit Nadelstreu abgedeckt.

Anemone japonica-Sorten leiden bei Barfrost ab — 10° bis —15° C. Erst wenn der Boden leicht gefroren ist, decken wir grüne oder dürre Reiser auf das grüne Laub der Anemonen. Bei anziehendem Frost wird trockenes Laub auf die Reiser geschüttet. Die leicht eingefrorenen Pflanzen können nicht faulen; der Luftmantel zwischen Laub und Reisig ist der beste Frostschutz. So geschützt verlieren wir nie diese schönen Herbstblüher. So schützen wir auch Pentstemon „Andenken an Hahn" und Zauschneria.

In schneelosen und frostreichen Wintern bedecken wir auch die empfindlichen Primeln mit Laub, besonders die einziehenden Arten. Die wintergrünen Arten deckt man natürlich mit Reisern ab. Alle immergrünen Stauden sollen auch nicht zu stark gedeckt werden, da sie unter einer zu dichten Decke leicht faulen.

Im Frühjahr, wenn der Boden und die Pflanzen unter der Schneedecke aufgetaut sind (nicht früher und nicht später, beides ist verderblich), wird das Deckmaterial entfernt. Es ist aber zweckmäßig die Reiser griffbereit liegen zu lassen, damit man die Pflanzen nochmals schützen kann, falls stärkere Spätfröste eintreten.

Pflanzen, die im Winter hochgefroren sind, werden bei frostfreiem Wetter wieder angedrückt.

Alle Nelken und Schleierkräuter werden während des Winters gern von Hasen oder Kaninchen abgenagt und sind am besten mit aufgelegten trockenen Reisern zu schützen.

A H R E

Blumen in einer Vase zu ordnen, so daß ihre Natürlichkeit erhalten bleibt, ist eine große Kunst, bei der ein natürliches, echtes Gefühl, nicht nur für Form und Raum, in Bezug auf das Gefäß und die Blumen, sondern die Liebe zur Pflanze selbst zum Ausdruck kommen muß. Wirklich, nur liebende Hände können das und im Zorn hat noch niemand sorgsam Blütenstiel um Blütenstiel geordnet, um letzten Endes vielleicht nur sich selbst eine Freude zu machen. Wenn es jemals jemand versucht hat, muß es immer mißlungen sein. Blumen vertragen keinen Zorn, im Zorn kann man sie lediglich ausreißen, oder jemandem vor die Füße werfen. Das soll allerdings schon vorgekommen sein.

Wie mannigfaltig die Anordnung in den Vasen oder Schalen geschehen kann, zeigen Ihnen die Buntbilder auf der gegenüberliegenden Seite und auf Seite 15.

Die Japaner haben von jeher die flachen Schalen der hohen Vase vorgezogen und meisterhaft mit sicherem Gefühl wird in der Verbindung zwischen Blume und Gefäß die Natur nachgeahmt. Hier, in der flachen Schale, bleibt man gezwungenermaßen mehr an der Erde und es ist garnicht verwunderlich, daß eine solche Schale am schönsten ist, wenn sie aus gebranntem Ton besteht.

Das Stecken und Anordnen der Blütenstiele in der flachen Schale wird durch ein engmaschiges Drahtnetz erleichtert, das man, der Form angepaßt, in einigem Abstand vom Boden der Schale anbringt. Neuerdings gibt es moderne Halter aus Kunststoff, die ihren Dienst dann vollendet tun, wenn man sie ganz versteckt anbringen kann. Oft genügt nasser Sand oder gut feuchtes Moos, in das man die Stiele einsteckt.

Blütenform und Blütenfarbe müssen immer einen harmonischen Gleichklang ergeben und die Anordnung darf nicht gekünstelt wirken. Gerade bei den Schalen ist es von Bedeutung, daß auch das Blatt zur Geltung kommt. Es braucht noch nicht einmal von der gleichen Blume zu stammen. Seine Form als Ergänzung ist entscheidend. Welche Stauden sich in Bezug auf ihre Haltbarkeit hierzu eignen, ersehen Sie an dem Zeichen X, das hinter den einzelnen Sorten vermerkt ist. Besonders sei einmal auf die wunderschönen Scabiosen hingewiesen, bei denen hier durch eine intensive Züchtungsarbeit wunderschöne Sorten entstanden sind.

Die Schale auf dem gegenüberliegenden Buntbild zeigt:

1 = Delphinium belladonna Andenken an A. Koenemann
2 = Rudbeckia purpurea The King
3 = Anemone japonica vitifolia robustissima
4 = Gypsophila paniculata fl. pl.

Soldanella, Alpenglöckchen, III-IV ◐ 3 u. 4 ≅ △

Interessante Alpenpflanze mit immergrüner Belaubung und zierlichen, nickenden Blütenglöckchen.

alpina. B rundlich, Bl-glöckchen lila, gefranst, 8 cm, Wn ▽ Stück 1.20

montana. In allen Teilen größer als Vorige, auch wüchsiger, reichblühend, 15 cm, Wn H ▽ Stück 1.20

pusilla. B rundlich, sehr klein, Bl röhrig-glockenförmig, 5 cm, 3 u. 4 — Lie ▽ Stück 1.50

Solidago, Goldrute, VIII-IX ○ 1 X Bie Pr u. Fr

Eine anspruchslose, unersetzliche Herbststaude von leuchtender Farbwirkung. Nach dem Verblühen Bl-stengel abschneiden, damit sich die Pflanzen nicht aussamen können.

brachystachya. B schmallanzettlich, Bl-rispen goldgelb, 15 cm, VII-VIII △ Stück 0.80

— **robusta.** Eine kräftige Form, 30 cm, IX △ □ Stück 0.80

— — **pyramidalis.** Eine robustere Form mit größeren, goldgelben Bl-rispen, 50 cm △ □ Stück 0.80

caesia. B klein, lanzettlich, Stengel drahtartig, hechtblau, Bl in zierlichen Rispen, goldgelb, 60 cm △ □ Stück 1.—

* **hybr. Federbusch.** Elegante, fedrige Bl-rispen, reingelb, 70 cm □ Stück 1.—

— **Frühgold.** Bl-rispen goldgelb, 150 cm □ Stück 0.80

— **Golden Gate.** Laub auffallend hellgrün, leuchtend gelbe, fedrige Bl-rispen, 90 cm, □ Stück 1.—

— **Goldenmosa.** Bl-rispe spitzkegelig, stark verzweigt, goldgelb, 60 cm □ Stück 1.—

— **Leraft.** Bl-rispen stark verzweigt, butterblumengelb, 50 cm □ Stück 0.80

— **Perkeo.** Bl-rispen flach ausgebreitet, goldgelb, 40 cm □ Stück 0.80

* — **Strahlenkrone.** Wächst sehr gleichmäßig, wirkungsvolle, flache, strahlige Bl-stände, goldgelb, 60 cm □ Stück 1.20

* **Solidaster** (Aster ptarmicoides x Solidago) ○ 1 □ X Pr

luteus. B schmallineal, Bl-sterne in verzweigten Sträußen, hellgelb. Sehr reichblühend und für Blumenschnitt besonders wertvoll, 60 cm, VII-IX Stück 0.80

Stachys, Ziest ○ 1 +

grandiflora superba (Betonica). B eirund, ge in Quirlen, purpurrosa, 40 cm, VII-VIII St

lanata. Raschwachsende Staude mit weißfil die sich besonders für Gruppenpflanzungen sungen und zum Überziehen größerer Fläche Bl purpur, unscheinbar, 30 cm, VI-VII St

niveus. B breitlanzettlich, runzelig, grob ker Bl weiß, in lockeren Quirlen, 50 cm, VI-VII H St

Statice siehe Limonium

Stokesia, Kornblumenaster ○ 1 u. 3

laevis (cyanea). B lanzettlich, lilablaue, flach blüten, Randbl gefranst, 40 cm, VIII-IX St

Symphytum, Beinwell ○—● 1

grandiflorum. B spitzeiförmig, rauh behaart, gelb in überhängenden Trauben. Sehr guter bedecker zwischen Gehölzen, 30 cm, IV-V St

peregrinum. Bl glockig, himmelblau, 80 c ⊥ Fr St

Talinum, Talinum ○ 2

okanaganense. B sehr klein, walzig, an flach k dem Stämmchen, Bl weiß, 1 cm, VIII-IX H ▽ St

Tanacetum, Wucherblume ○—◐ 1 u. 2 □ ⊥ X

macrophyllum (Chrysanthemum macrophyl groß, fiederschnittig, Bl weißlichgelb, in flachen Doldentrauben, 120 cm, VII-VIII St

Tellima, Falsche Alraunwurzel ○—● 1 □

grandiflora. B rundlich-herzförmig, Bl-traube lich, in rot übergehend, vorzüglich zur Un zung, 40 cm, V-VI St

Teucrium, Gamander ○ 1 + △

chamaedrys. B glänzend-dunkelgrün, Bl rosa Ein immergrüner Halbstrauch, der sich gut fassungen eignet und sich wie Buchs scharf sc läßt, 30 cm, VII-IX, Fr u. Pr St

incanum. B linealisch, weißfilzig, Bl gelb, 15 cm Wn ▽ St

mussimonum. B rundlich gekerbt, graufilzig, 10 cm, VII-IX Wn ▽ St

Thalictrum, Wiesenraute ○—◐ 1 ≅ □ X

Blattschöne Stauden mit reichverzweigten, rispigen Bl-ständen.

aquilegifolium. B doppelt- bis dreiteilig, Bl-ris bis purpur, 100 cm, VI-VII St

Delphinium 'Andenken an August Koenemann' ('Wendy')
Rudbeckia purpurea The King
Anemone vitifolia robustissima
Gypsophila paniculata plena

1

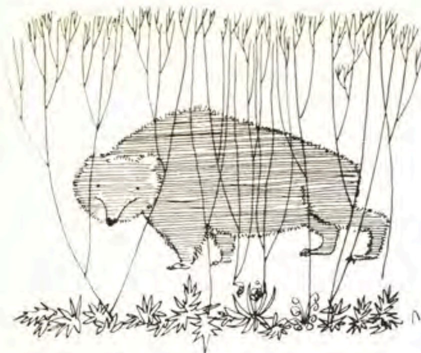
2

3

Delphinium hybr.

A
H
R
E





Nordamerikanische Waldstauden

Wir wollen hier einige Vertreter nordamerikanischer Wälder vorstellen, mit denen sich auf beschränktem Raum eigenartig schöne Urwaldstimmungen hervorzaubern lassen.

Die Blutwurz, Sanguinaria canadensis, ist ein reizendes Frühjahrsblümchen, dem man seine Verwandtschaft mit den Mohngewächsen gar nicht ansieht. Ihren deutschen Namen hat sie von dem orangeroten Saft, der aus den dicken, brüchigen Rhizomen quillt, wenn sie verletzt werden. Erst nach der Blüte entfalten sich die eigenartigen, blaugrünen, herznierenförmig gelappten Blätter. Wie bei manchen unserer Frühjahrsblüher, vergilben diese im Laufe des Sommers und es ist deshalb gut, wenn wir in ihrer Nähe ein paar sommergrüne amerikanische Farne, wie Onoclea sensibilis und Adiantum pedatum pflanzen. Zu beachten ist, daß die Blutwurz während ihrer sommerlichen Ruhe lieber trocken, als zu feucht steht. Über Winter ist eine leichte Nadel- oder Laubdecke angebracht.

Ein interessantes Liliengewächs aus den nordamerikanischen Wäldern ist da: Dreiblatt, auch Drillingsblume und Dreifaltigkeitslilie genannt: Trillium. Allen Arten die wir führen, ist die Dreizahl der Blätter, sowie der Blütenorgane eigen. Von den 6 Blütenblättern sind die 3 inneren größer und weiß oder farbig, während die 3 äußeren grün sind und kelchartig wirken. Die Blüten stehen jeweils über einem Quirl von 3 Blättern.

Thalictrum (Fortsetzung)

dipterocarpum. B dreimal dreiteilig, Bl-rispen purpurlila, 120 cm, VII-IX Buntbild Seite 15 Stück 1.—
– **album.** Bl-rispen weiß, seltene Form F Stück 1.50
– **Hewitt's Double.** Bl gefüllt, äußerst reizvoll, 120 cm, VI-VIII, Selten H ⛉ Stück 4.—
glaucum Illuminator. B mehrfach gefiedert, graugrün, kopfige Bl-rispen, zitronengelb, 120 cm, VII-VIII Neueinführung H Stück 2.—
minus adiantifolium. B feinzerteilt, Bl gelblich, 40 cm, VI-VIII Stück 0.80

Thermopsis, Fuchsbohne ○ 1 u. 2 □ △ Wb u. Fr
fabacea (montana). B dreizählig, Bl lupinenähnlich, mit rundlicher Fahne, gelb, 40 cm, V-VI Stück 0.80

Thlaspi siehe Noccaea

Thymus, Thymian, VI-VII ○ 1 u. 2 △ ⌓ ⇝ # Bie Fr u. Wb
Kriechende Polster, mit Blüten übersät, zierliche Blättchen, aromatisch duftend.
citriodorus aureus. Aufrecht wachsend, stark nach Zitrone duftend, B gelb gerändert, 30 cm Stück 0.60
doerfleri. B grau behaart, dichte Polster bildend, Bl leuchtend-rosa, 5 cm, V-VI Stück 0.80
– **Bressingham Seedling.** Sehr üppige, kompakte Polster, mit reinrosa Bl überschüttet, 8 cm, V-VI Neueinführung Stück 0.80
hybr. Golden Duwarsky. B goldbunt, Bl weißlila, 15 cm Stück 0.60
rotundifolius Purpurteppich. B rundlich, größer als bei „serpyllum“, Bl leuchtend-weinpurpurrot, 8 cm H Stück 0.80
serpyllum albus. Bl weiß, 5 cm Stück 0.60
– **carneus.** Bl leuchtend-rosa Stück 0.60
– **coccineus.** Bl karmesinrot Stück 0.60
– **Hall's Var.** Bl zartrosa Stück 0.60
– **lanuginosus.** B weißwollig, Bl rosa Stück 0.60
transilvanicus. Halbstrauchig, B dunkelgrün, lockere Polster bildend, Bl leuchtend-violettrosa, 10 cm, VII-IX Neueinführung Stück 0.80
villosus. B schmallineal, behaart, Bl purpurkarmin, 8 cm, VII-VIII Stück 0.60
vulgaris compactus. B graugrün, stark aromatisch, Bl hell-lila, 10 cm ⛉ Stück 0.60

Tiarella, Schaumblüte ◐—● 1 u. 4 □ ⇝ Fr
cordifolia. B breitlappig, Bl zierlich, weiß, in lockeren Rispen, 20 cm, IV-V ⛉ Stück 0.80
wherryi. Ansehnliche Art, B hellgrün, braun gezeichnet, Bl cremeweiß, 30 cm, V-VII # ⛉ Stück 1.—

Townsendia, Felsenmargerite ○ 1 u. 2 –
grandiflora. B schmalspatelig, in Rosetten, Str violett, 10 cm, V-VIII ⛉ Stü

Trachystemon, Rauhling ◐—● 1 ≅
orientalis. B sehr groß, herzförmig, striegelha purpurblau und himmelblau, in vielblütigen 120 cm, III-IV Stü

Tradescantia, Dreimasterblume, 40—50 cm, VI-V ○—◐ 1 ≅ □
Grasartige, in der Mitte gefaltete B, schöne, dre Bl in Trugdolden.
brevicaulis. Gedrungener Wuchs, Bl purpur 30 cm, V-VII Neueinführung Stü
virginiana alba. Bl blendend weiß Stü
– **Blue Stone.** Bl herrlich blau Stü
– **hutchinsonii.** Bl zartrosa Stü
– **I. C. Weguelin.** Bl himmelblau Stü
– **Isis.** Bl sehr groß, tiefblau Neueinführung Stü
– **Kreisler.** Bl tief-dunkelblau, sehr reichblühen Neueinführung Stü
– **rubra.** Bl leuchtend-rot Stü
– **Valour.** Bl rötlich-purpurviolett Neueinführung Stü
– **Zwanenburg Blue.** Bl groß, dunkelblau Stü

Tricyrtis, Krötenlilie ◐—● 1 u. 4
Ein interessantes Liliengewächs mit eigenart
hirta. B breitlanzettlich, grau behaart, Bl weiß rötlich gepunktet, 50 cm, VIII-X ⛉ Stü

Trifolium, Glücksklee
repens quadrifolium atropurpureum. Vierbl Steinklee. B braunrot, Bl weiß, 10 cm, V-VI ⛉ Stü

Trillium, Dreiblatt, IV-V ◐—● 4 ≅ △ □
Auf kräftigen Stielen sitzen endständig, quirlig geformte B, aus deren Mitte sich die hübsche, dr Bl entwickelt.
erectum. B eiförmig, Bl aufrecht oder etwas braunrot oder grünlichrot, 30 cm H ⛉ Stü
grandiflorum. B eiförmig, Bl groß, weiß, 20 c ⛉ Stü
nervosum (stylosum). Bl sehr groß, leicht h rosarot, 20 cm ⛉ Stü
sessile luteum. B breit eiförmig, gefleckt, Bl gelb, 30 cm ⛉ Stü

Tritoma siehe Kniphofia

ollius, Trollblume, V-VI ○—◐ 1 u. 5 ≅ □ ✕ Bie Pr u. Fr
eichblühende, buschige Stauden mit geteilten B und chönen, kugeligen Blüten.

uropaeus superbus. Bl hellgelb, 70 cm Stück 0.80
ybr. Aetna. Bl dunkelorange, 50–70 cm Stück 1.—
– **Alabaster.** Bl rahmweiß Stück 1.50
– **Baudirektor Linne.** Bl groß, rotorange F Stück 1.50
– **Earliest of All.** Bl goldgelb Stück 1.—
– **Goldquelle.** Bl groß, gelborange Stück 1.—
– **Orange Globe.** Bl groß, orangegelb Stück 1.—
– **Orange Princess.** Bl gelborange Stück 1.—
– **Prichards Giant.** Bl tief-goldorange Stück 1.20
umilus. Eine zwergige Art mit schalenförmigen, gelben Bl, 20 cm, Wn H Stück 1.50
inensis (ledebouri). Bl orangegelb, weit offen, auffallende, hervorstehende Honigblätter, 80 cm, VI-VII Stück 1.—
– **Golden Queen.** Bl goldgelb, sonst wie Vorige Stück 1.—
unnanensis. B fein gezähnt, Bl ausgebreitet, hellorangegelb, 40 cm, V-VI Stück 1.50

paeolum, Kapuzinerkresse ○ 3 — △ ∧ Lie
peciosum. Eine ausdauernde Kapuzinerkresse, bis 2 m hoch kletternd, B sechslappig, Bl leuchtendzinnoberrot, VIII-IX Stück 2.—

ica, Felsennelke, VII-IX ○ 1 u. 2 △ ||
einverästelte Kleinstaude mit zierlichen Blütchen, die dichtem Schleier über dem Laub stehen. Sehr reichnd langblühend.
axifraga. B nadelförmig, Bl blaßrosa, 20 cm, Wb Stück 0.60
alba plena. Bl gefüllt, weiß, 20 cm, Pr Stück 1.20
fl. pl. Rosette. Eine gefülltblühende Form mit tiefrosa Bl, 20 cm, Pr Stück 1.—

bilicus siehe Rosularia

laria, Trauerglocke, V-VI ○—◐ 4 ≅ △ □ Fr
randiflora. B hellgrün, Bl-glocken hängend, hellgelb. Sehr feine Gruppenpflanze für schattige Lagen, 30 cm, Stück 1.50
erfoliata flava. B stengelumfassend, Bl gelb, der Vorigen ähnlich Stück 1.50

eriana, Baldrian ○—● 1 ≅ □ ⊥ Wb u. Fr
liariaefolia. B langgestielt, eiherzförmig, Bl rosa, schön vor Gehölzen, 100 cm, VI-VII Stück 1.—

Veratrum, Germer ○—◐ 1 u. 5 ≅ △ □ ⊥ Wb u. Fr
nigrum. B breitlanzettlich, Bl-rispen schwarzrot, 100 cm VII-VIII H Stück 1.—

Verbascum, Königskerze, VI-VIII ○ 1 u. 2 □ ⊥ Bie Fr
Ornamentale Staude mit großen Blattrosetten und dekorativen, ährig-rispigen Bl-ständen.
densiflorum. Bl zitronengelb mit dunkler Mitte, 100 cm Stück 1.—
hybr. Boadicea. Bl kupfer-broncefarbig mit violetter Mitte, 180 cm Stück 1.—
– **Cotswold Queen.** Bl-rispen lang, bernsteinfarbig, bronce getönt, 150 cm Stück 1.—
– **Pink Domino.** Bl-rispen rosa, 100 cm Stück 1.—
lagurus (Broussa). B groß, silberwollig, Bl goldgelb, an silberwollig überzogenem Bl-schaft, 160 cm Neueinführung Stück 1.50
longifolium (pannosum). B groß, weißfilzig, Bl gelb, in dichten Ähren, 150 cm Stück 1.—
nigrum hort. Bl-rispen verzweigt, hellgelb, 100 cm, Stück 1.—
olympicum. B-rosetten sehr groß, weißwollig, Bl-rispen gelb, 200 cm Stück 1.—
phoeniceum. B dunkelgrün, unterseits kurz behaart, Bl violett, etwas variierend, in traubigen Rispen, 60 cm, V-VI Stück 0.80

Verbena, Verbene ○ 1 □ ✕ Fr
patagonica (bonariensis). B spitzlanzettlich, rauhbehaart, Bl in Doldenrispen amethystviolett, reichblühend, 120 cm, VI-IX Stück 0.80

Vernonia, Vernonie ○ 1 ≅ □ ⊥ Fr
crinita. B lineallanzettlich, wechselständig, Bl-köpfe purpur, 200 cm, VIII-X Stück 1.50

Veronica, Ehrenpreis ○ 1 △ □ Bie Pr u. Fr
Wertvolle und unentbehrliche Sommerblüher für den Steingarten.
armena. B nadelförmig, Bl tiefblau, 5 cm, V-VII ⇝ # Stück 0.60
– **rosea.** Bl rosarot, 5 cm Stück 0.80
buxifolia. (Hebe) Neuseeländer Veronica. B und Wuchs buschartig, Bl weiß, 30 cm, VII-VIII Stück 0.80
cinerea. B weißfilzig, Bl hellblau, 10 cm, V-VI ⇝ Stück 0.60
coralli. Bl-ähren kurz, rosa, 15 cm, VI-VIII Neueinführung Stück 1.50
filiformis. B zart, hellgrün, Bl lichtblau, 5 cm, IV-V ⇝ # Wb Stück 0.60
fruticans (saxatilis). B rundlich, Bl azurblau, 10 cm, V-VI ⇝ Wb Stück 0.60
fruticulosa. B klein, rundlich, Bl rosa, 5 cm, VI-VII ⇝ Wb Stück 0.60

Fast zur gleichen Zeit wie das Dreiblatt erblüht noch ein weiteres Liliengewächs, Uvularia grandiflora. Es erhebt sich, ähnlich einem Salomonssiegel, straff in die Höhe und an dem nickenden Ende hängen lange, schmale Blütenglocken. Der deutsche Name Trauerglocke ist deshalb wohl treffend für sie. Nerrybells (Narrenglocke) nennen sie die Amerikaner. Ähnlich dieser Art ist U. perfoliata flava. Beide Arten lieben feuchten, humosen Boden.

Smilacina stellata, eine Schattenstaude, die dem Salomonssiegel nahesteht, bringt nach einem wenig auffallenden Flor von gelblich-weißen Blütchen an bogig überhängenden Rispen, schwarzrote, gelb gefleckte Beeren.

Als effektvolles Gegenstück zu Smilacina pflanzen wir eine andere Beerenfruchtstaude: Actaea, mit ihren Arten und Formen. Dieses Hahnenfußgewächs mit den 3fach gefiederten Blättern wird über ½ Meter hoch und bringt im Herbst, nach den gelblich-weißen Blütendolden im Sommer, recht auffallende, leuchtende Beeren. A. spicata bringt glänzend schwarze, A. spicata rubra, rote Beeren. Die stattlichste und reizvollste Art ist A. alba. Die Beeren leuchten erst im September und Oktober aus den fremdartig anmutenden Dolden. Sie sind blendend weiß, am Blütenansatz schwarz getupft und sitzen auf dicken, krebsroten Stielen, wodurch ein schöner Farbkontrast entsteht.

Die genannten Waldstauden passen natürlich nicht auf eine Rabatte, sondern nur in eine naturnahe Pflanzung. Ein halbschattiger Platz vor Bäumen und Sträuchern, in humosem Boden, der nicht zu sehr von Gehölzwurzeln durchwuchert ist, sagt ihnen zu. Es ist empfehlenswert, die Pflanzerde mit Lauberde oder Torfmull anzureichern und auch das im Herbst von den Bäumen und Sträuchern fallende Laub liegen zu lassen.



Veilchen

Vom Veilchen sagt man, daß es im Verborgenen blüht und trotzdem hat es mancher Dichter besungen und eigentlich ist es doch ein Wunder, daß diese bescheidene Pflanze, die sich untergetaucht in lichtem Gebüsch am wohlsten fühlt, durch die Worte des Menschen in ein helles Licht gestellt wird. Ist es deshalb, weil seine Blüte eine gesichthafte, edle Form zeigt und weil seine Bescheidenheit an eine leider wenig verbreitete menschliche Tugend mahnt. Eine Bescheidenheit, die es eigentlich gar nicht notwendig hätte, da sein Duft für den Menschen gleichbedeutend mit dem Frühling ist, bei dessen Geruch man genießerisch die Luft durch die Nase zieht! Dieser Art konnte man nur den Namen Viola odorata, die Duftende, geben.

Es gibt noch eine andere, recht sortenreiche Art, Viola cornuta, was nichts anderes, als die Gehörnte heißt. Deshalb sagt man auch Hornveilchen und das Horn bezieht sich auf den auffallenden Sporn der Blüte. Was diese Schwester des duftenden Veilchens weniger kann, das Duften, das macht sie durch die tiefleuchtenden Farben der Blüten wieder wett. Es ist auch so recht eine Pflanze, die man ihrer Farbe wegen verwenden muß und solche Farbenpracht kommt mehr in der Sonne zur Geltung. Als lange Farbenbänder längs Wegekanten, als bunte Farbklekse in den Vordergrund von Rabatten ausgestreut. Die Pflanzen sind nur zu mehreren zusammen zu verwenden, wachsen dann dicht zusammen und ihre Blätter sind lange Sommerwochen unter einem nicht endenwollenden Blütenmeer verborgen.

Hübsche, kleine Sträuße kann man ebenfalls davon pflücken. Ein feiner, nur mehr geahnter Duft entströmt den sammetglänzenden Blüten.

Veilchen, der Name ist schon so innig auszusprechen, laut und aufdringlich kann diese Pflanze ihrem Namen nach schon nicht sein. Aber man kann mit Recht sagen, sie ist weit mehr als sie scheint.

Veronica (Fortsetzung)

gentianoides. B-rosetten glänzend grün, Bl hellblau, dunkler geadert, 30 cm, V-VI — Stück 0.60

– fol. var. Weißbunte Form, Bl hellblau, 30 cm — Stück 0.80

hendersonii. Siehe „longifolia subsessilis"

incana. B silberweiß, Bl dunkelblau, 30 cm, VI-VII — Stück 0.60

– rosea. Bl rosa — Stück 1.–

integrifolia. B graugrün, Bl blau, 15 cm, VI-VII — Stück 0.60

latifolia Knallblau. B eiförmig, zugespitzt, Bl tiefenzianblau, in lockeren Trauben, reichblühend, 25 cm, V-VI — Stück 0.80

– Königsblau. Bl enzianblau, 30 cm — Stück 0.80

– Shirley Blue. Bl leuchtend-blau, 25 cm — Stück 0.80

longifolia. B lanzettlich, zugespitzt, Bl tief-himmelblau in dichten Trauben, 60 cm, VII-IX — Stück 0.80

– subsessilis (hendersonii). Bl-trauben groß, dunkelblau, 50 cm X — ▽ Stück 1.50

orientalis. Bl blau, 10 cm, VI-VIII ⇝ — Stück 0.60

prostrata. B lineal-lanzettlich, Bl leuchtend-blau, 10 cm, V-VI ⇝ — Stück 0.60

– alba. Bl weiß — Stück 0.60

– pallida. Bl bläulich-weiß — Stück 0.60

– rosea. Bl leuchtend-rosa — Stück 0.60

pulchella. B rundlich, gesägt, Bl blau, 10 cm, VI-VII ⇝ — Stück 0.80

repens. B rundlich, Bl blaßblau, 3 cm, IV-V ⇝ # — Stück 0.60

rupestris hort. Bl amethystblau, 15 cm, V-VII ⇝ — Stück 0.60

selleri. Eine Miniaturform von V. spicata. Bl-ähren kurz, tiefblau, 10 cm, VI-VIII Neueinführung — ▽ Stück 1.50

spicata. B graugrün, Bl-ähren dunkelblau, 30 cm, VI-VII — Stück 0.80

– alba. Bl weiß, 40 cm — Stück 0.80

– Minuet. Bl reinrosa, 30 cm — Stück 1.20

– nana. Bl dunkelblau, 15 cm — Stück 0.80

– Romiley Purple. Bl violett-purpur, 40 cm — Stück 0.80

– rosea Erika. Bl dunkelrosa, 30 cm — Stück 0.80

surculosa. B silbergrau, Bl weiß mit rot, 5 cm, VI-VII ⇝ Wb u. Fr — Stück 0.60

teucrium. B breitlanzettlich, Bl hellblau, 20 cm, V-VI ⇝ Wb u. Fr — Stück 0.60

waldsteiniana. Bl-trauben, mittelblau, 30 cm, V-VI Wb — Stück 0.80

Vinca, Immergrün — ○–◐ 1 u

Wertvolle Bodendecker für schattige Lagen.

major. B groß, breitlanzettlich, Bl blau, 20 c Fr — ▽ Stü

– fol. var. Eine sehr schöne, weißbunte Form, Vorige, lange Ranken bildet, Bl blau ▽ Stü

minor. Unverwüstlicher Teppichbildner für s Lagen. B lederig-dunkelgrün, Bl blau, 10 c # Wb — ▽ Stü

– Bowles Varietät. Bl groß, leuchtend tiefbl — ▽ Stü

Viola, Veilchen

Diese bekannte Staudengattung unterteilen 3 Gruppen.

Hornveilchen: 15–20 cm, V-IX — ○–◐ 1 ◻

Großblumige, stiefmütterchenähnliche Veilch den ganzen Sommer hindurch blühen.

cornuta Altona. Bl cremegelb — Stü

* **– Angerland.** Bl zart-lilablau — Stü

– Bullion. Bl dunkel-zitronengelb — Stü

– Germania. Bl dunkel-purpurviolett — Stü

– Gretchen Hein. Bl hellblau mit silbrigem Sch sehr reichblühend **Neuheit** (K&S) — Stü

– G. Wermig. Bl veilchenblau — Stü

– Hansa. Bl dunkelblau — Stü

– John Wallmark. Bl groß, hellviolett — Stü

– Lilakönigin. Bl hell-lila — Stü

– Mia Karsten. Bl rosalila — H Stü

– Primrose. Bl tief-blauviolett, eine der dun Sorten — Stü

– Ruhm von Aalsmeer. Bl klein, purpurviole reichblühend — Stü

– Ruhm von Eisenach. Bl dunkelviolett — Stü

– Velvet Beauty. Bl samtig-schwarzviolett Stü

– White Superior. Bl groß, reinweiß, reichb — Stü

– W. H. Woodgate. Bl intensiv blau — Stü

Wohlriechende Veilchen: 15 cm, III-IV und VI ◐–● 1 X ◻ D W

Die beliebten, frühblühenden Duftveilchen.

odorata Königin Charlotte. Bl blauviolett, seh blühend — Stü

– Red Charme. Bl rotpurpur — ▽ Stü

– Triumph. Bl langstielig, blau — Stü

Viola (Fortsetzung)

Pfingstveilchen: 15 cm ○—◐ 1 Fr

Diese ähneln der vorhergehenden Gruppe, blühen aber etwas später und sind duftlos.

labradorica. B dunkelgrün, purpurviolett überlaufen, Bl porzellanblau, reichblühend, IV-V □ △ Stück 0.80

— viride. B-polster hellgrün, Bl porzellanblau, reichblühend Stück 0.60

palmata. B handförmig gelappt, Bl lila, 40 cm, V-VI □ Stück 0.80

papilionacea. B groß, Bl langgestielt, tiefblau, V-VI □ X □ Stück 0.60

Viscaria, Pechnelke ○—◐ 1

alpina. Alpenpechnelke. B länglich, Bl-köpfe hellpurpur, 10 cm, V-VI △ || Wb Stück 0.60

atripurpurea. B fast alle grundständig, Bl dunkelpurpurrot, 30 cm, V-VII □ Wb Stück 0.60

vulgaris splendens plena. B lineallanzettlich, Bl gefüllt, leuchtend karminrot, sehr gut zum Schnitt, 40 cm, V-VII □ X Pr Stück 0.80

— — — Fontaine. Starkwüchsig, Bl groß, gefüllt, heller rot als Vorige Stück 0.80

Waldsteinia, Waldsteinie, IV-V ◐—● 1 □ ⁞ △ ⇝ Wb

Eine gute Schattenstaude, die sich auch zur Bodenbedeckung unter Gehölzen eignet.

geoides. B herznierenförmig, Bl-sterne gelb, 30 cm Stück 0.80

sibirica (trifoliata). B dreizählig, Bl gelb, 25 cm Stück 0.80

Wulfenia, Wulfenie ◐ 1 u. 5 △ Wb

carinthiaca. B glänzend-grün, Bl blau, in Ähren, 30 cm, VII—VIII Stück 1.—

Yucca, Palmlilie, VIII-IX ○ 1 u. 2 ⊥ □ △ X Fr

Eine sehr dekorative Staude mit großen Bl-glocken in verzweigten Bl-ständen auf hohen Schäften.

filamentosa. B breitlanzettlich, am Rande faserig, in dichten Rosetten, Bl-glocken groß, weiß, 150 cm Stück 3.—

— elegantissima. B schmallanzettlich, Bl-glocken weiß, 100 cm Stück 4.—

glauca. B graugrün, in dichter Rosette, aufrecht und leicht zurückgebogen, Bl-glocken grünlich-weiß, 200 cm F Stück 4.—

Zauschneria, Kolibritrompete ○ 3 △ □ ∧ Wn

arizonica. B linealisch, leicht grau behaart, Bl-rispen leuchtend rot. Im Aussehen an Fuchsien erinnernd. 25 cm, VII-X H Stück 2.50

canescens. B silbergrau behaart, Bl-trauben brillantscharlach, 25 cm, VII-X H Stück 2.50

Zygadenus, Jochlilie ○—◐ 1 u. 3 ≅ □ ⊥ X Fr

elegans. B lanzettlich, zahlreiche, sternförmige Bl, weiß mit grünlichem Mittelfleck, an stark verzweigten Bl-stielen, 80 cm, VI-VIII Stück 2.—

Gebirgshängenelken

erfreuen sich wegen ihrer Reichblütigkeit und Anspruchslosigkeit immer größerer Beliebtheit. Mit ihren überhängenden, 30 cm langen Stielen, an deren ästigen Verzweigungen die endständigen, mittelgroßen, gefüllten, aramant-blutroten Blüten sitzen, eignen sie sich hervorragend zur wirkungsvollen Bepflanzung von Blumen- und Balkonkästen. Sie lassen sich aber genau so gut im Freiland, an Stellen, wo sie natürlich überhängen können, verwenden. Damit bepflanzte Schalen sind eine Augenweide. Bis weit in den Herbst hinein blühen sie ununterbrochen. Ost- und Nordlage sagen ihnen mehr zu als Süd- oder Westlage. Die Pflanzen vertragen keine Mastkultur. Rasenerde, alte, abgelagerte Komposterde oder gute, normale Gartenerde sind am besten geeignet. Hängenelken sind mehrjährig und werden, wie Geranien, in einem hellen, frostfreien Raum überwintert.



Wir führen die bewährte Sorte:

Dianthus hybr. Feuerkönigin
Pflanzen mit Topfballen Stück 1.—

Versand und Empfang. Jede Bestellung wird, in der Reihenfolge des Auftragseinganges, so schnell wie möglich erledigt. Bedenken Sie aber, daß bei Versandbeginn schon eine Anzahl Aufträge vorliegen und ferner, daß eine Gärtnerei von der Witterung abhängig ist. Durch Schlechtwetterperioden wird der Versand manchmal erheblich gehemmt. Wir wissen, daß jeder Kunde die bestellten Pflanzen möglichst schnell haben will und wir sind auch mit allen Kräften bemüht, diesen Wunsch zu erfüllen.

Die Verpackung erfolgt in der für die jeweilige Jahreszeit erforderlichen Art, deren bewährte Zweckmäßigkeit beste Ankunft gewährleistet. Packen Sie vorsichtig aus. Die einzelnen Gattungen und Arten sind durch Papier getrennt und bei jeder Art und Sorte befindet sich ein Namenschild. Beim Versand auf größere Entfernung oder bei empfindlichen Stauden verpacken wir die Pflanzen in Polyäthylen-Beuteln, in denen sie auch die weiteste Reise gut überstehen.

Eintreffende Sendungen sollen sofort ausgepackt werden. Sehen Sie bitte genau das Packmaterial durch. Es ist bei Kunden schon öfter vorgekommen, daß die unterste Pflanzenlage im Korb verblieben ist. Wenn nach dem Auspacken eine sofortige Pflanzung nicht möglich ist, schlage man die Pflanzen an einem möglichst schattigen Platz ein, wobei der Wurzelhals mit Erde umgeben sein soll. Bei heißem Wetter ist der Einschlag zeitweise zu überbrausen, bei Frostwetter leicht abzudecken. Bei Frostwetter eintreffende Sendungen lasse man unausgepackt in einem frostfreien, aber nicht warmen Raum auftauen.

Versandzeiten:

Stauden und Nadelhölzer: Im Frühjahr nach Eintritt frostfreien Wetters, meistens Mitte März, bis Ende Mai. Im Herbst von Mitte September bis zum Eintritt stärkerer Fröste, meist Mitte Dezember.

Wasserpflanzen und Seerosen: Von Ende April bis Anfang Juli.

Blumenzwiebeln: Im Herbst ab Anfang September. Im Frühjahr wie bei Stauden, die Frühjahrsblüher jedoch nur, soweit sie in Töpfen vorrätig sind.

Laubgehölze: Im Frühjahr wie bei Stauden. In fortgeschrittener Vegetationszeit gelangen Ballenpflanzen zur Lieferung oder Pflanzen, die im Einschlag im Trieb zurückgehalten wurden. Im Herbst beginnt der Versand Ende Oktober und währt bis Mitte Dezember.

Staudensamen: Samen neuer Ernte ist ab Ende Dezember lieferbar.

A H R E



Viola cornuta
John Walmark

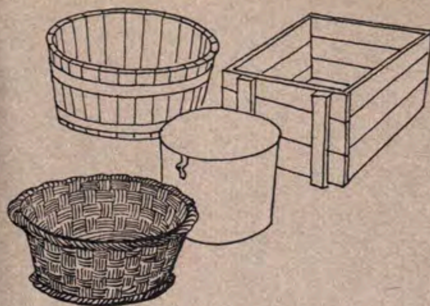


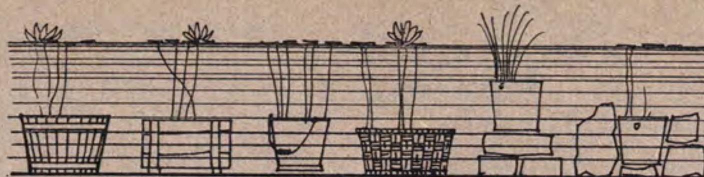
Trollius hybr. Prichard's Giant



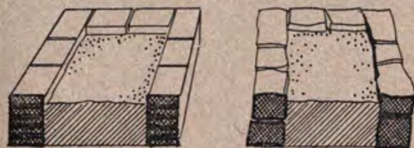
Erigeron hybr.
Dunkleste Aller

Lupinus pol. Grenadier

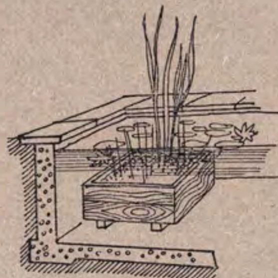




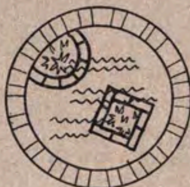
Körbe, Kübel, Kisten und Blechgefäße sind die gebräuchlichsten Behälter zur Pflanzung von Seerosen und Wasserpflanzen, falls im Becken selbst keine Pflanzstelle vorgesehen ist. Runde Gefäße müssen einen Durchmesser von etwa 30 cm haben und rechteckige ein Innenmaß von etwa 30 x 40 cm. Die Tiefe muß in allen Fällen 25–30 cm betragen. Ein etwas größeres Ausmaß schadet natürlich nichts. Wie die obigen Skizzen zeigen, werden die Gefäße einfach an der gewünschten Stelle auf den Boden des Beckens gestellt. Ist der Wasserstand zu hoch, z. B. für Wasserpflanzen, kann man das Gefäß mit Steinen untermauern, wie die 2. Skizze von rechts zeigt. Auf der rechten Skizze ersehen Sie, wie man ein Gefäß, das im Becken vielleicht störend wirkt, mit einigen schönen Findlings- oder Bruchsteinen umbauen kann. Sind Fische im Wasser, dürfen die Steine keine scharfen Kanten haben.

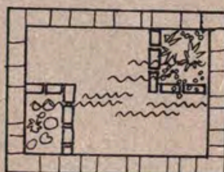


Falls man lieber eine feste Pflanzstelle im Becken hat, kann mit Ziegelsteinen oder auch mit Bruchsteinen ein Pflanzbeet gemauert werden, wie es die beiden Skizzen zeigen. Die Beete sollen ein Innenmaß von 30 x 40 cm und eine Tiefe von 25–30 cm zur Aufnahme der Pflanzerde haben.

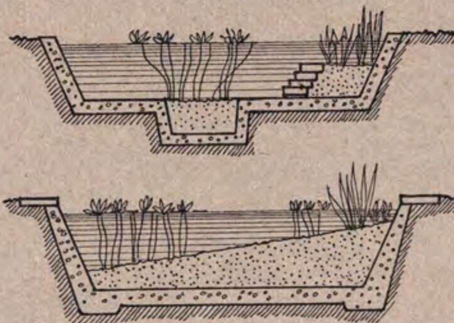


Eine Pflanzkiste in der Ecke eines Beckens stehend.

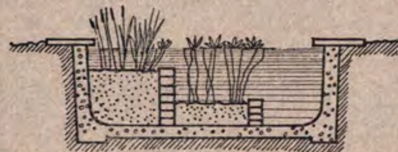




Die beiden Skizzen zeigen die Möglichkeiten, Pflanzbeete an verschiedenen Stellen in den Becken anzulegen.



Bei dem Becken auf der oberen Skizze ist bereits eine Vertiefung zur Aufnahme einer Seerose vorgesehen. Um auch Wasserpflanzen verwenden zu können, ist seitlich ein entsprechend hohes Pflanzbeet gemauert. Wo es sich um ein genügend tiefes Becken handelt, kann die Pflanzerde in schräger Schichtung direkt in das Becken eingefüllt werden, wie die untere Skizze zeigt. An der tiefsten Stelle wäre Platz für eine Seerose, wenn der Wasserstand an dieser Stelle ca. 30 cm beträgt und die Pflanzerde dort noch 25 cm tief ist. An der höchsten Stelle gedeihen Wasserpflanzen bei einem Wasserstand von ca. 10 cm.



Ein Pflanzbeet kann auch an der Seite des Beckens in Terrassenform angelegt werden. Die unterste Terrasse dient zur Pflanzung einer Seerose, die obere für Wasserpflanzen, die nur ca. 10 cm Wasserstand vertragen.

Es gibt viele Möglichkeiten

Seerosen und Wasserpflanzen in Becken zu ziehen, die für eine Bepflanzung nicht vorgesehen waren, wie die nebenstehenden Skizzen zeigen.

Bei allen Pflanzmaßnahmen muß nur beachtet werden, daß Wasserpflanzen einen Wasserstand von etwa 5–10 cm verlangen. Mit Ausnahme einiger Arten, bei denen es vermerkt ist, gedeihen Wasserpflanzen in einem tieferen Wasser nicht. Die schwachwachsenden Seerosen „hybr. Aurora" und „laydekeri purpurata" gedeihen schon bei einem Wasserstand von ca. 20 cm, bei einer Wassertiefe von etwa 30 cm entwickeln sie sich aber noch kräftiger. Alle übrigen Seerosen gedeihen schon bei einer Wassertiefe von 30 cm, entwickeln sich aber bei einem Wasserstand von 40–60 cm üppiger. Die starkwachsende „hybr. Gladstoniana" sowie die „marliacea-, odorata- und tuberosa-Sorten" vertragen noch einen Wasserstand von 60/100 cm, gedeihen aber auch bei einem Wasserstand von wenigstens 30–40 cm zufriedenstellend. Der Wasserstand wird von der Erdoberfläche bis zur Wasseroberfläche gemessen.

Wasserpflanzen und Seerosen können von Ende April bis Anfang Juli gepflanzt werden. In der übrigen Jahreszeit wachsen Wasserpflanzen und Seerosen schlecht an. Über Pflanzerde und Einlassen des Wassers sind bei der Abteilung „Seerosen" genaue Angaben zu finden.

In der folgenden Abteilung finden Sie:

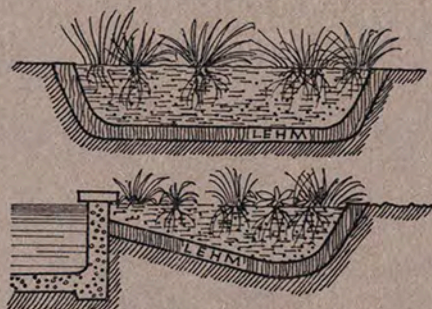


Ist kein Becken vorhanden und man möchte ohne größere Umstände Seerosen oder Wasserpflanzen ziehen, genügt für diesen Zweck ein halbiertes Holzfaß oder ein Eiser aß, bei dem der obere Rand abgeschnitten wurde. In die Fässer muß eine ca. 30 cm starke Schicht Pflanzerde eingefüllt werden. Für eine schwachwachsende Seerose soll ein Wasserstand von ca. 20–30 cm und für Wasserpflanzen ein Wasserstand von ca. 10 cm verbleiben. Zur besseren Haltbarkeit werden Boden und Seitenwände eines Holzgefäßes mit einer Drainageschicht von Schottersteinen umgeben. Der Faßrand kann durch Plattensteine verdeckt werden, im Steingarten auch mit größeren Bruchsteinen.



Über Winter können die Seerosen und Wasserpflanzen, die im Becken eingepflanzt sind, an ihrer Pflanzstelle verbleiben, wenn das Becken so hoch mit Laub eingeschüttet wird, daß die Pflanzen mit einer Laubschicht von wenigstens 30 cm bedeckt sind. Auch die in Behälter eingepflanzte Seerosen und Wasserstauden können im Becken verbleiben, wenn sie mit einer 30 cm hohen Laubschicht bedeckt werden. Damit der Wind das Laub nicht verweht, deckt man es mit einigen Fichtenreisern ab. Besteht eine derartige Möglichkeit nicht, stellt man die Pflanzen in einen frostfreien, aber nicht warmen Raum. Damit die Pflanzen nicht austrocknen, belegt man die Behälter mit feuchtem Moos oder Torf. Ab Anfang April werden die Pflanzenbehälter wieder in das Becken eingestellt und nach und nach Wasser eingefüllt.

Für normale Becken genügt eine Seerose und 3 Wasserpflanzen. Bei größeren Becken rechnet man für eine Seerose 1–2 qm Wasserfläche und für 3–6 Wasserpflanzen 1 qm. Die Wasserfläche soll auch nicht ganz von Wasserpflanzen überzogen sein, sondern das Wasser muß die Hauptsache im Becken bleiben.



Zur Kultur von Sumpfpflanzen genügt es, eine etwa 40 cm tiefe Erdmulde auszuheben, auf deren Boden und Wände man eine etwa 10 cm dicke Schicht aus fettem Lehm (Ton) aufstampft. Nach dem Abtrocknen der Schicht kann Pflanzerde, wie bei „Seerosen" angegeben, eingefüllt und die Sumpfpflanzen gesetzt werden, wie es links die obere Skizze zeigt. Das Pflanzbett soll immer feucht sein, was aber nicht viel Arbeit verursacht, da durch die Tonschicht die Feuchtigkeit lange anhält. Natürlich kann man ein derartiges Sumpfbeet auch im Anschluß an ein bestehendes Wasserbecken anlegen, wie es auf der linken unteren Skizze zu sehen ist. Auf der rechten Skizze ersehen Sie ein Sumpfbeet, das in Grabenform rund um ein Wasserfaß angelegt wurde.





In Becken, in denen dauernd oder oft ein Springbrunnen in Betrieb ist, gedeihen keine Seerosen und Wasserpflanzen, da diese ein ruhiges, gleichmäßig temperiertes Wasser verlangen. In solchen Fällen sollte man sich mit einer Randpflanzung von Stauden begnügen.

Als Randpflanzung um gebaute Wasserbecken, wo keine Uferfeuchtigkeit vorhanden ist, können nur Stauden verwendet werden, die in normalem Gartenboden gedeihen. Wenn die Anlage einen natürlichen Eindruck machen soll, kommen nur die Stauden zur Verwendung, die in ihrem Charakter irgendwie zum Wasser passen. Das drückt sich besonders im Laubwerk aus, das entweder üppig, saftig, schilf- oder grasartig sein soll. Um ein üppiges Wachstum zu erzielen, wie es bei der Ufervegetation der Fall ist, sollte der Pflanzerde guter Kompost beigemischt werden. Die Pflanzen dürfen nicht in einem Streifen um das Becken gepflanzt werden, sondern in Gruppen. Die Sicht auf das Becken soll frei bleiben.

Für sonnige Lage eignen sich: Bergenia i. S., Brunnera macrophylla, Geum in einfachblühenden Sorten, Helianthus salicifolius, Hemerocallis i. S., Iris germanica i. S., Iris sibirica i. S., Kniphofia i. S., Physostegia i. S., Thalictrum i. S., Tradescantia i. S., Trollius i. S. und Ziergräser, die nicht mit dem Zeichen ≃ versehen sind.

Für halbschattige Lage in frischem Boden sind geeignet: Astilbe i. S., Aruncus silvester, Hosta i. S., Rodgersia i. S., Thalictrum dipterocarpum und Primula i. S.

floribunda

Spiraea



Philadelphus



Cytisus praecox

Lonicera syringantha wolfii

H

R

E



Ausdauernde Küchen- und Heilkräuter, die in keinem Garten fehlen dürfen.

Diese Kräuter sind frisch u. getrocknet durch ihren Gehalt an Schutz- u. Wirkstoffen sowie Mineralsalzen besonders wertvoll.



Küchen- und Heilkräuter

sind seit altersher bekannt und geschätzt. Viele davon sind sicherlich älter, als wir annehmen. So haben wir vor längerer Zeit einmal gelesen, daß der Afrikaforscher Schweinfurth in einem Grabe in Ad el Omernah, aus der Zeit 1200 v. Chr., Pfefferminze gefunden hat.

Was so lange Zeit seine Wirksamkeit bewies, ist bestimmt gut. Die hilfreichen und wohlschmeckenden Kräuter sollten deshalb in keinem Garten fehlen, umsomehr, als ihre Kultur gar keine Schwierigkeiten macht und die Pflanzen so gut wie keine Pflege verlangen. Sie wollen noch nicht einmal gedüngt sein. Nur für eine Gabe Kompost, die man im Spätherbst leicht unterharkt, sind sie dankbar.

Besondere Aufmerksamkeit ist aber der Ernte zu widmen. Damit die Kräuter ein Höchstmaß von Wirkstoffen enthalten, müssen die Blätter zur Zeit der höchsten Kraftentfaltung, wenn Aroma und Gehalt am größten und wertvollsten sind, geschnitten werden. Im allgemeinen ist dies im Juli bis August, von der Blütenknospenbildung bis zum Aufblühen der ersten Knospen, der Fall. Je nach der Jahreswitterung kann der Termin etwas früher oder später liegen. Geschnitten wird bei trockenem Wetter in den Mittagsstunden.

Die Ernte der wirksamen Kräuterwurzeln erfolgt Ende September bis Mitte Oktober, wenn das Laub seine Tätigkeit abgeschlossen hat. Das Ausgraben darf nur bei trockenem Wetter erfolgen und es ist darauf zu achten, daß die Wurzeln nicht beschädigt werden. Die Wurzeln müssen, auf dem Beet liegend, in der Luft abtrocknen und werden erst dann von der anhaftenden Erde befreit. Sie dürfen dann nicht wieder naß werden.

Bei Lavendel erfolgt die Ernte der Blüten sofort nach dem Aufblühen, aber auch nur bei trockener Witterung.

Damit die wertvollen Bestandteile erhalten bleiben, soll die Trocknung der Kräuter im Schatten, möglichst in einem trockenen, regensicheren Raum in Gegenzugluft erfolgen. Blätter und Stengel lege man auf ein Tuch oder Papier, wogegen ganze Pflanzen in kleinen Bündelchen locker aufgehängt werden. Nach dem Trocknen sind Blätter, Stengel und Wurzel zu zerkleinern und in Gläsern oder Dosen luftdicht aufzubewahren.

Alant (Inula helenium) ○ 1 ≅
– **Wurzeln:** Zur Herstellung von Magenlikören. In Stücke geschnitten und mit geschmolz. Zucker zubereitet, gegen Verdauungsstörungen Stück 0.80

Baldrian (Valeriana officinalis) ○—◐ 1 ≅
– **Wurzeln:** Zur Herstellung von Tee bei Magenstörungen, Kopfschmerzen und zur Beruhigung. Stück 0.80

Beifuß (Artemisia vulgaris) ○ 1 u. 2
– **Blütenrispen:** Getrocknet als Küchengewürz, besonders für Gänse- und Entenbraten.
– **Wurzeln:** Schweißtreibender Tee Stück 0.60

Bohnenkraut (Satureja montana) ○ 1 Bie
– **Blätter und Stengel:** Frisch und getrocknet als Zutat zu Bohnengerichten, beim Einlegen von Gurken und bei der Wurstherstellung Stück 0.60

Engelwurz (Angelica archangelica) ○—◐ 1 ≅ Bie
– **Blätter:** Zusatz zu erfrischenden Bädern.
– **Wurzeln und Samen:** Zur Teebereitung gegen Blähungen. Bestandteil vieler Magenliköre Stück 0.80

Estragon (Artemisia dracunculus) ○ 1
– **Blätter:** Frisch und getrocknet als schmackhaftes Soßen- und Suppengewürz. Zutat zum Gurkeneinlegen. Echter aromatischer, durch Stecklinge vermehrt ▽ Stück 1.—

Kalmus (Acorus calamus) ○ 1 sehr feucht
– **Wurzel:** Getrocknet wie Ingwer verwertbar. Mit Zucker eingekocht als magenstärkendes Mittel gegen überschüssige Säurebildung, appetitanregend. Stück 0.80

Lavendel (Lavandula officinalis) ○ 1 Bie
– **Blüten:** Zu Kräuterkissen, gegen Motten und zur Verbesserung des Wäschegeruches.
– **Blätter und Stengel:** Zusatz zu erfrischenden Bädern Stück 0.80

Liebstöckel (Levisticum officinale) ○—◐ 1
– **Blätter:** Frisch und getrocknet als stark aromatische Braten- und Suppenwürze.
– **Wurzeln:** Zur Teebereitung bei Verdauungsbeschwerden Stück 0.80

Majoran (Origanum officinarum comp.) ○ 1 Bie
– **Blätter:** Getrocknet, als Würze zu Bohnensuppe, Wurst, Braten, Soßen und zu ausgelassenem Fett Stück 0.60

Pfefferminze (Mentha piperita Mitcham) ○ 1 ≅
– **Blätter:** Getrocknet und frisch als Tee gegen Magenbeschwerden und Übelkeit, guter Haustee. Stück 0.60

Pimpinelle (Sanguisorba minor) ○ 1
– **Blätter:** Frisch als Beigabe zu Salaten, getrocknet zu Kräutersuppen und als Würze zu Fischgerichten Stück 0.60

Rosmarin (Rosmarinus officinalis) ○ 1 ∧
– **Blätter:** Frisch und getrocknet als Speisewürze ▽ Stück 1.—

Salbei (Salvia officinalis) ○ 1 Bie
– **Blätter:** Frisch und getrocknet als Braten- und Tunkenwürze, besonders zu Fischgerichten. Als Aufguß zum Gurgeln gegen Halsschmerzen und Entzündungen der Mundhöhle Stück 0.60

Schnittlauch (Allium schoenoprasum) ○ 1
– **Blätter:** Frisch, bekömmlicher Butterbrotbelag und als Salatwürze Stück 0.60

Thymian (Thymus vulgaris) ○ 1 u. 2 ∧ Bie
– **Blätter:** Getrocknet als Würze für Suppen, Braten, Tunken und beim Ausbraten von Fett. Als Tee gegen Husten Stück 0.60

Tripmadam (Sedum reflexum) ○ 1 Bie
– **Blätter:** Frisch, zu Tunken und Salaten Stück 0.60

Waldmeister (Asperula odorata) ◐—● 4
– **Blätter:** Frisch, zur Herstellung der beliebten Maibowle, getrocknet, als Duftkissen gegen Motten und zur Verbesserung des Wäschegeruches Stück 0.60

Weinraute (Ruta graveolens) ○ 1
– **Blätter:** Frisch, als stark-würziger Butterbrotbelag, getrocknet, als starke Würze zu Fleisch- und Fischgerichten Stück 0.80

Wermut (Artemisia absinthium) ○ 1
– **Blätter** Frisch und getrocknet zur Teebereitung gegen Magenbeschwerden. Bekanntes Wurmmittel. Stück 0.80

Ysop (Hyssopus officinalis) ○ 1 u. 2 Bie
– **Blätter:** Frisch und getrocknet als Würze für Tunken, Braten und Salate. Als Aufguß zum Gurgeln gegen Halsentzündung Stück 0.80

Zitronenmelisse (Melissa officinalis) ○ 1 Bie
– **Blätter:** Frisch als Zitronenersatz. Würze zu Fleisch-, Fisch- und Pilzgerichten. Lindernde Wirkung bei Insektenstichen. Frisch und getrocknet als Tee gegen Kopfreißen. Verwendung zu erfrischenden Bädern. Stück 0.60

Winterharte Freilandfarne

W = Wedel (Farnwedel), wie die Blätter der Farne bezeichnet werden.

Adiantum, Venushaar ◐—● 4 ≅ □ △ ⨯ Fr
pedatum. W handförmig, 7-8fach gefiedert, zierlich, 60 cm Stück 3.—

Asplenium, Milzfarn ◐—● 5 ≅ △ || # Wb
trichomanes. W einfach gefiedert, saftig-grün, 10 cm 🝖 Stück 0.80

Athyrium, Frauenfarn ● 4 ≅ □ Wb u. Fr
filix femina. W 2-3fach gefiedert, hellgrün, 70 cm Stück 0.80
– – **capitatum cristatum.** W gedrungen, mit Kammbildungen an Fiedern und Spitze. Sehr dekorativ, 60 cm F Stück 3.—
– – **monstrosum.** W mit monströs veränderten Fiedern, 50 cm Stück 2.—

Blechnum, Rippenfarn ◐—● 4 u. 5 – ≅ □ △ || # Wb
spicant. W einfach gefiedert, lederartig, glänzend-grün, 40 cm Stück 1.—

Ceterach, Schriftfarn ○—◐ 3 + △ || # Wb
officinarum. W einfach gefiedert, oberseits stumpfgrün, unterseits silbrig oder bräunlich, 10 cm 🝖 Stück 1.50

Cystopteris, Blasenfarn ● 4 □ △ Wn
bulbifera. W lang und schmal, Brutknöllchen tragend, 40 cm Stück 1.50

Dennstaedtia (Dicksonia), Schlüsselfarn ● 4 □ △ Wn u. Fr
punctilobula. W doppelt gefiedert, krautartig dünn, drüsig behaart, 50 cm Stück 2.—

Dryopteris, Wurmfarn ◐—● 4 ≅ □ Wb u. Fr
filix mas. W einfach gefiedert, dunkelgrün, 100 cm, verträgt keine stauende Nässe Stück 0.80
– – **crispa.** W tief und stark fiedrig eingeschnitten. Fiedern stehen sehr dicht. 80 cm F Stück 2.—

Dryopteris (Fortsetzung)
filix mas cristata. W mit lockeren Kämmen an den Fiederspitzen, starkwachsend, 100 cm F Stück 2.—
paleacea. W ähnlich D. filix mas, glänzend tiefgrün, lederig, fast wintergrün, 120 cm F Stück 2.—
Rosendahl. Eine seltene Hybride zwischen D. spinulosa und D. dilatata, ein Mittelding in Wuchs und Aussehen, mit breiten, doppelt gefiederten, hochstieligen W, 100 cm Stück 3.—

Matteucia, Becherfarn ◐—● 4 ≅ □ Fr
struthiopteris. W einfach gefiedert, hellgrün, Aufbau der W trichterförmig, 80 cm Stück 1.20

Onoclea, Perlfarn ◐—● 4 ≅ □ Fr
sensibilis. W breit, dreieckig eiförmig, doppelt gefiedert, 40 cm Stück 3.—

Osmunda, Königsfarn ◐—● 5 – ≅ □ ⊥ Fr
regalis. W breit, doppelt gefiedert, gelbgrün, 120 cm Stück 3.—

Phyllitis, Hirschzunge ◐—● 4 + ≅ □ △ || # Wb u. Fr
scolopendrium. W ungefiedert, breitlanzettlich, lederartig, dunkelgrün, 40 cm Stück 1.20
– **undulatum.** W am Rande gewellt, 40 cm Stück 2.—

Polystichum, Punktfarn ◐—● 4 ≅ □ △ ⨯ # Fr
aculeatum (lobatum). W doppelt gefiedert, derb lederig, glänzend grün, nach unten verschmälert, 80 cm Stück 1.50
setiferum (angulare). W doppelt gefiedert, verhältnismäßig weich, glanzlos, wintergrün, 80 cm Stück 1.50
– **proliferum.** W sehr fein zerteilt, bräunlich behaart, 60 cm Stück 1.80



Mit den dekorativen **Farnen** können wir an halbschattigen bis schattigen Plätzen im Naturgarten, oder im größeren Steingarten, den stimmungsvollen Reiz des Waldschattens zaubern. Farne lieben frischbleibenden, humosen Boden, weshalb es sich empfiehlt, der Pflanzerde reichlich gut verrottete Laub- und Nadelerde sowie Torfstreu in gröberer Faserung beizumischen.

Wenn wir die Farne aus Teppichen von Waldmeister (Asperula odorata), Waldanemonen (Anemone nemorosa), Immergrün (Vinca minor), Gedenkemein (Omphalodes verna) u. a. herauswachsen lassen, kommt die filigranhafte Wirkung der eleganten Wedel erst richtig zur Geltung. Je nach Größe der Anlage, können wir zu den Farnen noch Schattengräser und blühende Schattenstauden wie Salomonssiegel (Polygonatum), Geißbart (Aruncus), Fingerhut (Digitalis), Waldglockenblumen (Campanula latifolia) und viele andere pflanzen.

Für Schattenpartien im kleinen Steingarten gibt es auch eine Anzahl kleinere, sehr reizvolle Farne, die sich am Fuße von Felsen wohlfühlen. Die Hirschzunge (Phyllitis) und der Milzfarn (Asplenium trichomanes) gedeihen auch in Felsfugen und Mauerspalten, wenn der Boden frisch ist. Zur Pflanzung nimmt man dann etwas feuchten Lehm, den man mit Rasenerde und Sphagnum (Torfmoos) vermischt.

Wir haben sogar einen Farn, der sich auf kalkhaltigem Boden in Felsspalten und Mauerfugen in voller Sonne wohlfühlt. Es ist ein Kind des sonnigen Südens, der wärmeliebende Schriftfarn: Ceterach officinarum.

Winterharte Ziergräser

Bei allen Gräsern handelt es sich größtenteils um typische Stauden für freie Pflanzung. Ausnahmen sind gekennzeichnet. Erläuterungen hierzu siehe Seite 2. Textabkürzung Ä = Ähre, Rispe, Ährenrispe usw. ～ = sumpfig.

Aira siehe Deschampsia

Alopecurus, Wiesenfuchsschwanz ○ 1 ≅ □
pratensis aureo fol. var. B gelbbunt gestreift, 50 cm, VII-VIII Stück 0.80

Andropogon, Bartgras ○—◐ 1 u. 3 □ ⨯
scoparius. B rötlich-grün, überhängend, Ä langgestielt, locker, 100 cm, VIII-IX 🝖 Stück 2.—

Arrhenatherum, Glatthafer ○ 1 ≅ □ ⨯
bulbosum fol. var. B schmal, hübsch weißbunt gestreift, 50 cm, VII-VIII Stück 0.80

Arundinaria, Bambusgras ○—◐ 1 ⨯ ⊥ # ∧
palmatiloba. B breit, fast waagrecht gestellt, lockere Horste bildend, 120 cm, blüht bei uns nicht F 🝖 Stück 5.—



Unter dem heiter-beschwingten Volk der Ziergräser ist das Pampasgras, **Cortaderia selloana** (früher Gynerium argenteum), die stattlichste Erscheinung. Während ihrer Blütezeit, von August bis Oktober, wird die Pflanze übermannshoch. Die riesigen, silberglänzenden, federbuschartigen Blütenrispen sind von einzigartiger Wirkung.

Das Pampasgras ist eine ausgesprochene Solitärstaude, die vor einem dunklen Gehölzhintergrund, in vollsonniger, windgeschützter Lage, ihre zauberhafte Schönheit am besten zur Geltung bringt. Aber nicht nur im Garten, sondern auch im Zimmer, als Trockenblume in einer Bodenvase oder in einem alten Metallkrug, kann man sich an der Pracht der mächtigen Silberwedel lange Wochen erfreuen.

Die Pflanze verlangt zum guten Gedeihen einen durchlässigen, sandig-humosen Boden, der eher trocken als zu feucht sein darf. Bodennässe im Winter ist sehr schädlich, weshalb dort, wo solche zu erwarten ist, ein größeres Pflanzloch ausgehoben und im Untergrund eine Drainageschicht aus Kies eingebaut wird. Während der Vegetations- und Blütezeit ist der Wasserverbrauch ziemlich groß, weshalb täglich durchdringend gegossen werden muß, wenn es nicht gerade regnet. Für eine Flüssigdüngung, am besten mit einem Volldünger, ist die Pflanze in den Monaten Mai bis Juli dankbar.

Aus den Steppen Argentiniens kommend, muß das Pampasgras im November, wenn stärkere Fröste kommen, einen guten Winterschutz erhalten. Nachdem die Blütenstiele abgeschnitten wurden, bindet man den Blattschopf mit Fichtenreisern ein und umschüttet die Pflanze mit einer dicken, lockeren Laubschicht, auf die man, als Windschutz, Fichtenreiser oder anderes Material legt.

Vor dem Austrieb der neuen Blätter, der ziemlich spät erfolgt, ist der Winterschutz abzunehmen und das alte, abgestorbene Laub abzuschneiden, wobei die jungen, eventl. schon durchtreibenden Triebe nicht beschädigt werden dürfen.

In zu rauhen Lagen verwendet man besser Miscanthus sacchariflorus robustus (Chinaschilf) mit schilfartigen Blättern und silberweißen Blütenähren, die allerdings nicht so groß und eindrucksvoll sind, wie die Blütenstände des Pampasgrases.

Arundo Pfahlrohr ○ 1 ≅ ⊥ ∧

donax. B lanzettlich, graugrün, an überdaumenstarken Halmen. Bildet imposante Büsche. Sehr dekorativ. 3 m, blüht bei uns nicht. Stück 8.–

Avena, Blaustrahlhafer ○ 1 u. 2 □ △

sempervirens (candida). B aufrecht, auffallend blau, Ä straff aufrecht, blaßgelb, 50 cm VII-VIII Stück 0.80

Bouteloua, Moskitogras ○ 1 u. 2 □ △ ✕

oligostachya. B sehr schmal, Ä braun, in der Gesamtheit einem Insektenschwarm ähnlich, 30 cm, VII-IX Stück 1.–

Briza, Zittergras ○–◐ 2 u. 3 □ △ ✕

media. B kurz, flach, Bl-rispen haarförmig. Ährchen herz-eiförmig, seitlich zusammengedrückt, 40 cm, V-VI Stück 0.80

Calamagrostis, Sandrohr ○ 1 □ ⊥ Wb

epigeios. B breit, frischgrün, steif aufrechte Ä-Rispe, 120 cm, VII-VIII Stück 1.–

Carex, Segge

buchananii. B und Halme dünn, überhängend, rotbraun, lockere Büsche bildend, 40 cm, VII ○ 2 u. 3 □ ⊥ △ Stück 1.–

comans. B und Halme schmal, fahl-graubraun, überhängend, bildet dichte, helmbuschartige Schöpfe, 20 cm, VII ○ 2 u. 3 □ △ Stück 1.50

firma. B kurz, dunkelgrün, dichte Polster bildend. Guter Bodendecker auf mageren Plätzen, 10 cm ○ 3 + △ # Stück 0.80

flacca. B starr, blaugrün, 25 cm, IV-V ○–◐ 1 u. 3 ≅ □ △ Stück 1.–

flava. B gelbgrün, 30 cm, V-VII ○ 1 u. 5 ≅ □ △ Stück 1.–

grayii. B dreikantig, lineallanzettlich, besonders dekorativ durch die großen, morgensternartigen Fr-stände, 80 cm, VII-VIII ○–◐ 1 ≅ □ auch 〰 5 cm Stück 1.–

hudsonii aureor. Halme steif aufrecht, scharfkantig, große, dichte Horste bildend, B gelbgrün überlaufen, 40 cm, VI-VII ○–◐ 1 ≅ □ Stück 1.–

montana. B schmal, dichte, überhängende Schöpfe bildend. Herbstverfärbung über Goldbraun zu Dunkelbraun. Ä blaß ockergelb, 20 cm, IV-V ◐–● 1 □ △ ⁞ Stück 0.80

morrowii variegata. B glänzend-dunkelgrün, mit hellem Rand, 40 cm, VI-VIII ○–◐ 1 u. 4 ≅ # □ △ Stück 1.–

pendula (maxima). B breit, saftig-grün, überhängend, 80 cm, VI-VII ◐–● 1 u. 5 ≅ u. 〰 □ ⊥ # Wb Stück 1.–

plantaginea. B breit, frischgrün, 40 cm, V-VI ◐–● 3 u. 4 ≅ △ □ # H Stück 1.50

Cortaderia (Gynerium), Pampasgras ○ 1 ⊥ ✕ ∧

selloana. B graugrün, graziös überhängend, Ä groß, silberweiß, 2 m, VIII-X Stück 5.–

Dactylis, Knäuelgras ○–◐ 1 □ △ ⁞ Pr

glomerata fol. var. B breitlinealisch, weiß gestreift, 40 cm, V-VI F Stück 0.80

Deschampsia (Aira). Waldschmiele ○–◐ 1 u. 4 □ Wb

caespitosa. B dunkelgrün, Ä gelblich, 40 cm, VI-VII Stück 0.80

Elymus, Blaustrandhafer ○ 1 u. 2 □ ⊥

arenarius (glaucus hort.). B stahlblau, leicht bereift, sehr dekorativ, Ä gelblichbraun, 80 cm, VI-VII Stück 1.–

giganteus. B grün, mächtige Horste bildend, Ä gelbbraun, 150 cm, VII-VIII Stück 2.–

Festuca, Schwingel, VI-VII ○ 1 u. 2 □ △ #

alpina. B borstig-haarförmig, tiefgrün, Ä grün, 20 cm Wb Stück 0.60

glacialis. B blau- bis gelbgrün, flache Polster bildend, 10 cm Stück 0.80

glauca. B blaugrün, Ä gelblich, 20 cm Stück 0.60

ovina amethystina. Bildet prächtige B-schöpfe mit silberlilarosa schimmernden Tönungen, 40 cm Stück 0.60

scoparia (crinum ursi). B fadenförmig, hellgrün, 10 cm Wb Stück 0.60

Glyceria, Süßgras ○ 1 ≅ ⊥

aquatica fol. var. B schilfartig, gelb und weiß gestreift, 70 cm, VII-VIII Stück 0.80

Gynerium siehe Cortaderia

Hystrix, Flaschenbürstengras ○–◐ 1 □ ✕

patula (Asprella hystrix). B schilfartig, Ä weiß behaart, locker, gespreizt, 60 cm, VI-VII Stück 1.–

Koeleria, Schillergras ○ 1 u. 2 □ △ Wb

glauca. B rinnig, graugrün, Ä grünlich, 40 cm, VI-VII Stück 0.80

Luzula, Hainsimse ◐–● 1 u. 4 □ △ # Wb

nivea. B am Rande weiß behaart, Ä weißlich, 50 cm, VI-VII Stück 0.60

pilosa. B bilden gedrungene, wintergrüne Polster, Bl-rispe braun, 15 cm, III-IV Stück 0.60

silvatica (maxima). B breitlineal, dunkelgrün, Ä bräunlich, 60 cm, VI-VII Stück 0.60

Miscanthus, Chinaschilf, IX-X ○ 1 ≅ ⊥ ☓

sacchariflorus. B schilfartig, mit braunem Mittelstreifen, Ä seidig, silberweiß, 1 m Stück 1.20

– **robustus.** Wie Vorige, jedoch höher und wüchsiger, 200 cm F Stück 2.50

sinensis giganteus. B schilfartig, leicht überhängend, riesiger Wuchs, äußerst robust, blüht nicht, 350 cm Stück 2.50

– **gracillimus.** B sehr schmal, überhängend, 1,2 m Stück 2.—

– **variegatus.** B mit weißlich-gelben Längsstreifen, 1,5 m F Stück 2.50

– **zebrinus.** B mit gelblichen Querstreifen, 1,5 m Stück 2.50

Molinia, Pfeifengras ○—◐ 1 □ ⊥ ☓

altissima. Bildet schmal aufragende, graziöse Blütenhalmbüsche mit goldbrauner Herbstfärbung, 200 cm IX-X Stück 1.50

coerulea. B bläulich, dichte, stattliche Horste bildend, Ä auf drahtigen Stielen, 100 cm, VIII-X Stück 0.80

– **fol. var.** B weißbunt, 50 cm Stück 1.20

Muehlenbergia, Zottengras ○ 2 u. 3 △ □ ☓

mexicana. B lineallanzettlich, lockere Horste bildend, in der Erscheinung ähnlich Stipa. Ä schmal, dicht anliegend, 60 cm, VII-VIII Stück 1.50

Panicum, Hirse ○ 1 □ ☓

clandestinum. Bambushirse. B breitoval, an Bambus erinnernd, Ä kurz, bräunlich, 60 cm, VII-VIII Stück 1.—

virgatum. B hellgrün, rispige, mehrmals zusammengesetzte, bräunlich schimmernde Ä, 120 cm, VII-IX Stück 1.—

Pennisetum, Federborstengras, VIII-IX ○ 1 □ ⊥ △ ☓

compressum. B schmal, graugrün, Ä walzenförmig, rotbraun, 80 cm Stück 1.20

japonicum. Wie Vorige, Ä mit weißen Spitzen Stück 1.20

Phalaris, Glanzgras ○ 1 ≅ □ ⊥ ☓

arundinacea picta. B grün-weiß gestreift, Ä locker, gelblich-grün, 100 cm, VI-VII Stück 0.80

– **tricolor.** B rötlich-violett und weiß gestreift, 100 cm, VI-VII Stück 0.80

Poa, Rispengras ○ 1 u. 3 + △ □ Wb

alpina. B lang, breitlineal, grasgrün, dichte Polster bildend, Ä locker, 30 cm, VII-VIII Stück 0.60

caesia. B hechtblau, starr, feste Polster bildend, 20 cm, VI-VII Stück 0.80

Sasa, Zwergbambus ○—◐ 1 u. 5 ≅ □ △ #

pumila. B breitlanzettlich, glänzend-dunkelgrün, 40 cm, nicht blühend F Stück 3.—

Sinarundinaria, Chinarohrgras ○—◐ 1 u. 5 ≅ ⊥

murielae. B glänzend dunkelgrün, an rohrartigen, harten Stengeln. Sehr winterhart, 180 cm Stück 6.—

nitida. B zierlich, am glänzend-purpurnem, rohrartigem Stengel, 300 cm Stück 6.—
Beide Arten in Kultur nicht blühend.

Spartina, Goldbandleistengras ○ 1 ≅ □ ⊥ ☓

michauxiana. B gelblich-grün, weit überhängend, mit breiten, gelben Leisten, Ä hellbraun, 150 cm, VIII-IX Stück 1.50

Stipa, Federgras ○ 1 u. 2 + □ ⊥ ☓

barbata. Reiherfedergras. B schmal, Grannen sehr lang, federartig, 80 cm, VII-VIII Stück 1.50

capillata. B schmal, haarförmige Grannen, 80 cm, VII-VIII Stück 1.—

gigantea. B schmal, borstig, Grannen fahnenförmig, weiß, 80 cm, VII-VIII Stück 1.50

pennata. Mädchenhaargras. Grannen federartig, sehr lang, 60 cm, VI-VII Stück 1.20

Uniola, Plattährengras ○ 1 ≅ ⊥ ∧ ☓

latifolia. B lanzettlich, dunkelgrün, Ä plattgedrückt, braun, überhängend, 100 cm, IX-X Stück 1.50

Winterharte Sumpf- und Wasserstauden

ᵥᵥ = Sumpfpflanze, die aber auch einen Wasserstand bis zu der angegebenen Höhe verträgt.
≋ = Wasserpflanze, die einen Mindestwasserstand in der angegebenen Höhe verlangt.

Acorus, Kalmus ○—◐ 1 u. 6 ᵥᵥ 10 cm

calamus. B schwertförmig, Bl kolbenförmig, anfangs gelblich, später hellbraun, 60 cm, VI-VII Stück 0.80

– **variegatus.** B weißbunt, 60 cm Stück 1.50

Alisma, Froschlöffel ○—◐ 6 ᵥᵥ 10 cm ☓

plantago aquatica. B langgestielt, ovallanzettlich, Bl in Doldenrispen, weißrosa, 70 cm, VII-IX Stück 0.80

Butomus, Blumenbinse ○ 6 ᵥᵥ 10 cm

umbellatus. B dreikantig, Bl-Dolden rosenrot, 60 cm, VI-VIII Stück 0.80



Ein alter Erfahrungsschatz, von Generation zu Generation weitergegeben und laufend durch neue praktische Erkenntnisse und wissenschaftliche Beobachtungen erweitert, ist das Rüstzeug beim Umgang mit unseren Pflanzen. Wir wissen um ihre Lebensgewohnheiten, ihr Verhalten an den verschiedensten Standorten, ihre Anfälligkeit für Krankheiten und um ihre Pflegeansprüche. Von einigen Ausnahmen abgesehen, machen wir daraus keine streng gehüteten Betriebsgeheimnisse, sondern wir lassen unser Wissen und Können, das wir manchmal mit teurem Lehrgeld erkauften, gerne unserer Kundschaft zugute kommen.

Wir haben deshalb die Randspalten in unserem Katalog eingerichtet, in denen wir, soweit es der beschränkte Raum zuläßt, Anregungen, Ratschläge und Kulturanweisungen geben. Daß wir damit einen guten Kundendienst leisten, ist uns oft und dankbar bestätigt worden. Bei dieser Neuauflage unseres Kataloges geben wir auf den Registerblättern noch gartentechnische Hinweise, die manchem Kunden auch nützlich sein werden; so hoffen wir wenigstens. Uns ist es nicht darum zu tun, Ihnen nur Pflanzen zu verkaufen, sondern wir wollen Ihnen auch von ihrer Verwendungsmöglichkeit und ihrem Wesen erzählen und Sie über ihre bescheidenen Lebensansprüche unterrichten, damit die Pflanzen bei Ihnen gedeihen und Ihnen durch reiches Blühen Freude bereiten.

Und haben Sie einmal eine Frage, die Sie im Katalog nicht beantwortet finden, dann schreiben Sie uns bitte. Wir geben Ihnen gerne Auskunft. Schreiben Sie uns auch, wenn Sie denken, daß man dies oder jenes im Katalog noch besser machen könnte. Für durchführbare Anregungen sind wir Ihnen sehr dankbar.

H R E



Wasser im Garten

Ob ein Wasserbecken kreisrund oder viereckig gehalten, ob es in einer oft erzwungen wirkenden Naturgestalt oder in der modisch-vergänglichen Nierenform angelegt wurde, es wird verzaubert von den Pflanzengestalten, die darin wachsen; von Kalmus, Binsen, Pfeilkraut und Rohrkolben und von den märchenhaft schönen Seerosen in Weiß, Gelb und Rot.

Selbst eine in den Boden eingesenkte Tonne kann zu einem Märchenreich werden, voll von zauberhafter Schönheit. Immer sollen es aber nur so viel Pflanzen sein, daß das Wasser noch zur Geltung kommt und den Garten erfrischen und beleben kann. Und dann darf nicht vergessen werden, daß die Sonne femininen Geschlechts und daher eitel ist, sie braucht in jedem Garten eine Gelegenheit, sich zu spiegeln. Erregend und bezaubernd ist auch das immer bewegte Spiel zwischen Pflanzen und Tieren. Man sollte deshalb, wenn der Wasserstand nicht zu flach ist, einige Fische in das Becken einsetzen.

Da die einheimischen Friedfische im Wasser kaum zu sehen sind, wird man die bunten Zierfische vorziehen. Neben den bekannten Goldfischen, wird man die munteren und sehr flinken Goldorfen, die so gerne im Verband schwimmen, nehmen. Sehr schön sind auch die in verschiedenen Farben erhältlichen Schleierschwänze. Im Gegensatz zum Goldfisch, der noch ziemlich kaltes Wasser verträgt, soll bei dem Schleierschwanz die Wassertemperatur nicht unter + 15° C absinken. Auch die Zwergbarsch-Arten, die allerdings sehr ruhig sind, und Karausche sowie Macropoden sind zu verwenden.

Die Fische finden im Becken allerlei Getier, das hineingefallen ist, oder sich im Becken entwickelt hat. Es muß aber noch zusätzlich gefüttert werden. Die Fische gewöhnen sich schnell an die Futterstelle

Im Herbst, wenn die Wassertemperatur auf + 15° C abgesunken ist, nimmt man die Fische in ein geheiztes Zimmer ins Aquarium, wo man sich den ganzen Winter an ihnen erfreuen kann.

Calla, Sumpfcalla, Schlangenwurz ◐ 5 ≋ 10 cm
palustris. B herzförmig, glänzend-grün, Bl-kolben grünlich, Bl-scheide weiß, 20 cm, VI-VII Stück 1.—

Caltha, Sumpfdotterblume, siehe Stauden

Carex grayii, siehe Ziergräser

Ceratophyllum, Hornblatt ○ 6 ≋ bis 50 cm
demersum. B hornartig derb, quirlig angeordnet, an langen, treibenden Stengeln, freischwimmend und festgewachsen. Nur unter Wasser wachsend Stück 0.50

Elodea, Wasserpest ○ 6 ≋ bis 50 cm
canadensis. B linealisch, in Quirlen angeordnet, nur untergetaucht wachsend. Bekannte Wasserpflanze mit großer Assimilationsleistung, deshalb besonders für Fischbecken geeignet Stück 0.50

Hippuris, Tannenwedel ○—◐ 6 ~ 5 cm
vulgaris. B tannennadelartig, in Quirlen, Bl unscheinbar, 40 cm, VII-VIII Stück 0.80

Hydrocharis, Froschbiß ○—◐ 6 ≋ ab 10 cm
morsus ranae. B kreisrund, mit herzförmigem Einschnitt, Bl weiß, nach innen gelblich, 10 cm, VII-VIII Stück 0.50

Iris kaempferi, laevigata, orientalis, pseudacorus und sibirica siehe Stauden.

Limnanthemum, Sumpfrose ○—◐ 6 ≋ bis 100 cm
peltatum (nymphoides). B schwimmend, seerosenartig, Bl gelb, 10 cm, VII-VIII Stück 0.80

Lysichitum, Scheincalla ◐ 5 ~ 1 cm
americanum. B länglich-lanzettlich, Bl-kolben umgeben von gelber Bl-scheide, 50 cm, VII-VIII Stück 4,50
camtschatcense. Wie Vorige, Bl-scheide weiß Stück 5.—

Menyanthes, Fieberklee ○—◐ 6 ~ 10 cm
trifoliata. B lederartig, dreiteilig, Bl-trauben weißrötlich, 30 cm, V-VI Stück 0.80

Mimulus, Gauklerblume ○—◐ 6 ~ 5 cm
ringens. B lanzettlich, Bl violett, 80 cm, VI-VIII Stück 1.—

Myriophyllum, Tausendblatt ○ 6 ≋ ab 20 cm
brasiliensis. B kammartig gefiedert, zu 5-6 quirlig angeordnet, Bl unscheinbar. Die Pflanze bildet, auf der Wasserfläche schwimmend, sehr ansprechende, zartgrüne, fedrige Rasen ❧ ∧ Stück 0.60

Nuphar, Mummel ○—◐ 6 ≋ 60-200 cm
advena. B herzeiförmig, Bl klein, goldgelb, grün und braun gezeichnet, VI-VIII Stück 5.—
luteum. B rund-oval, Bl klein, gelb, VI-VIII Stück 3.50

Orontium, Goldkolben ○ 6 ≋ 20 cm
aquaticum. Schwimm-B lanzettlich, spitz auslaufend, mehr oder weniger langgestielt, Bl-kolben klein, goldgelb, 30 cm, V-VI Stück 5.—

Peltandra, Pfeilaronstab ○—◐ 6 ~ 1 cm ∧
virginica. B schmal, pfeilförmig, Bl-scheide lang und grün. Sehr dekorativ. 100 cm, V-VI Stück 4.—

Pontederia, Hechtkraut ◐ 6 ~ 10 cm ∧
cordata robusta. B langgestielt, herzeiförmig, glänzend-grün, Bl-ähre blau, 60 cm, VII-VIII Stück 4.—

Ranunculus, Sumpfhahnenfuß ○ 6 ~ 5 cm
lingua. B lanzettlich, graugrün, Bl groß, schalenförmig, gelb, 150 cm, VI-VIII Stück 1.—

Sagittaria, Pfeilkraut, VI-VII ○—◐ 6 ≋ 10 cm
latifolia leucopetala (japonica hort). B-form sehr veränderlich, mehr oder weniger breit, pfeilförmig, Bl groß, reinweiß, 50 cm Stück 0.80
sagittifolia. B schmal, pfeilförmig, Bl weiß mit purpurrotem Grundfleck, 50 cm Stück 0.60
— **sinensis.** B sehr lang gestielt, bis 80 cm, länglich dreieckig, Schaft mit 6-8 Bl-quirlen, reinweiß Stück 0.80

Saururus, Echsenschwanz ○—◐ 6 ~ 5 cm ∧
loureii. B herzförmig, wechselständig, Bl klein, gelblich-weiß, in 20 cm langer, walzenförmiger, duftender Bl-traube, 40 cm, VII-VIII Stück 2.—

Scirpus, Binse ○—◐ 5 u. 6 ~ 10 cm
lacustris. B zylindrisch, dunkelgrün, Bl in endständigen Ähren, unscheinbar, 150 cm, VI-VIII Stück 0.80
tabernaemontanii zebrinus. B peitschenförmig, weiß quergestreift, an Stachelschweinborsten erinnernd, Bl unscheinbar, 80 cm, VI-VIII Stück 1.50

Sparganium, Igelkolben ○—◐ 6 ~ 10 cm
ramosum. B schwertförmig, Bl-köpfe kugelig, grünlich-weiß, die sich zu runden Stachelfrüchten umbilden, 50 cm, VII-VIII Stück 0.80

Stratiotes, Wasseraloe ○ 6 — ≋ 30 cm
aloides. B in Rosetten, stachelig gesägt, Bl weiß, 25 cm, VI-VII Stück 0.80

Trapa, Wassernuß ○—◐ 6 ≋ 30 cm
natans. B fast rautenförmig, buchtig gesägt, eine schwimmende, 20 cm ∅ Rosette bildend. Bl unscheinbar, in den B-winkeln, Fr ziemlich groß, mit 2-4 spitzen Hörnchen, VI-VIII ❧ Stück 1.—

Typha, Rohrkolben ○ 6 ~ 10 cm X
angustifolia. B schmal, bis 1 cm breit, Bl-kolben dünn, braun, 200 cm, VII-VIII Stück 1.—
latifolia. B breitlinealisch, Bl-kolben schwarzbraun, 250 cm, VII-IX Stück 1.—
laxmannii. B schmal, zierlich, Bl-kolben dünn, rotbraun, 120 cm, VII-IX Stück 1.50
minima. B zierlich, Bl-kolben keulenförmig, schwarzbraun, 40 cm, VI-VIII Stück 1.50

Winterharte Seerosen

Standort: Ruhiges Wasser und volle Sonne, vom ersten bis zum letzten Strahl des Tages.

Pflanzerde: Sandiger Lehmboden (kräftige Garten- oder Ackererde), lehmhaltiger, gut abgelagerter Kompost oder fette Rasenerde, Beimischung von scharfem Sand und altem, gut verrottetem Kuhdung oder Hornspänen ist empfehlenswert. Die Erde soll kalkarm sein.

Pflanzung: Von Ende April bis Anfang Juli möglich. Die Pflanzerde gut andrücken und Pflanzstelle mit gewaschenem grobkörnigem Sand oder Kies abdecken. Nach der Pflanzung soviel Wasser einlassen, daß Wasserspiegel ca. 8 cm über den Pflanzen steht. Die geringe Wasserschicht erwärmt sich schnell und fördert das Anwachsen. Nach einigen Tagen beginnt man, den Wasserspiegel täglich, entsprechend dem Wachstum der Blattstiele, zu heben, bis er seinen Normalstand erreicht hat.

Wasser: In den meisten Fällen wird nur Leitungswasser zur Verfügung stehen. Wenn es möglich ist, etwas Regenwasser oder ein paar Eimer Wasser aus einem in der Nähe befindlichen Teich oder Bachlauf zuzusetzen, so ist dies vorteilhaft. Man sollte auch einige Fische, z. B. Goldfische, Goldorfen, Barsche, Karauschen, Macropoden usw. aussetzen, die das Wasser ungezieferfrei halten. Fische zusammen mit einer genügenden Ansiedlung von Wasserpflanzen, stellen das biologische Gleichgewicht her, wodurch das Wasser immer klar bleibt. Licht und Wärme begünstigen die Algenbildung, weshalb das Wasser im Laufe des Sommers einmal erneuert werden sollte. Frischer Dünger, nicht genügend abgelagerter Kompost und frischer Teichschlamm verursachen ebenfalls Algenbildung, daher muß deren Verwendung unterbleiben. Ins Wasser geworfene Kupferstücke verhüten die Algenbildung nur in geringem Umfang und mit Kupfervitriol kann man leicht Schaden anrichten. Die rote Posthornschnecke ist bei der Algenbekämpfung ein guter Helfer. Das beste Mittel zur Reinhaltung des Wassers ist die Herstellung und Erhaltung des biologischen Gleichgewichts. Die sich manchmal bildenden grünen Fadenalgen kann man mit einem Holzstab leicht aus dem Wasser ziehen.

Tierische Schädlinge: Die große Schlammschnecke, die man an dem spiraligen, in einer Spitze auslaufenden Gehäuse erkennt, kann durch Fressen an den Blättern großen Schaden verursachen. Man kann sie leicht ablesen. Neben dieser tritt besonders häufig der Seerosenzünsler auf. Die Larve dieses Kleinschmetterlings frißt aus dem Blattrand elliptische Stücke. Durch Abschneiden und Vernichten der befallenen Blätter kann man den Schädling bekämpfen. Das Auftreten von Läusen verhindert man durch öfteres Überbrausen der Blätter mit nicht zu scharfem Wasserstrahl. Niemals Schädlingsbekämpfungsmittel anwenden, da diese meist starke Fischgifte sind und auch den Wasserpflanzen schaden können.

Winterschutz: Seerosen vertragen keinen Frost. In gebauten Becken lassen wir deshalb im Herbst, sobald stärkere Fröste eintreten, das Wasser ab und geben eine ca. 20 cm starke Laubdecke, über die wir noch Fichtenreiser legen, damit das Laub nicht wegfliegt. Sind Seerosen in Gefäße gepflanzt, so stellt man diese in einen frostfreien, kühlen Raum, wo sie gut überwintern, wenn auf eine gleichmäßige Feuchtigkeit (Überdecken mit feuchtem Moos oder Torf) geachtet wird.

Nymphaea, Seerose, VI-IX ○ 6

Alle Sorten wachsen und blühen bei einem Mindestwasserstand von 20 cm, sie entwickeln sich aber zu kräftigeren Pflanzen, je tiefer der Wasserstand ist (bis 1 m). Eine Ausnahme macht N. laydekeri purpurata und N. hybr. Froebeli, die niedrigen Wasserstand lieben.

hybr. Col. J. Welsh. Großblumig, schwefelgelb — Stück 8.–

– **Ellisiana.** Bl leuchtend-rot, reichblühend — Stück 10.–

– **Froebeli.** Bl leuchtend-karminrot — Stück 10.–

– **Gloriosa.** Bl leuchtend-johannisbeerrot, weißlich verwaschen, gut gefüllt — Stück 10.–

– **James Brydon.** Starkwüchsig, Bl gut gefüllt, rosa-rot — Stück 10.–

Nymphaea (Fortsetzung)

hybr. Masaniello. Bl wohlriechend, rosa — Stück 8.–

– **William Falconer.** Bl rubinrot — Stück 10.–

laydekeri purpurata. Gutblühende Zwergsorte, Bl tief-karminrot — Stück 10.–

marliacea albida. Bl reinweiß, duftend — Stück 8.–

– **chromatella.** Großblumig, hellgelb — Stück 8.–

– **rosea.** Großblumig, hellrosa — Stück 8.–

minima. Bl klein, weiß, reichblühend — Stück 8.–

odorata rosea. Bl hellrosa — Stück 8.–

tuberosa Poestlingberg. Starkwachsend, großblumigste Sorte, Bl schneeweiß — Stück 10.–



Seerosen können in ihrer träumerischen, nymphenhaften Schönheit auch das einfachste Wasserbecken verzaubern. Die herrlichen, schwimmenden Blütenschalen, die sich morgens, der Sonne zugewendet, öffnen und sich am Nachmittag, von der Sonne abgewendet, wieder schließen, ziehen jeden Pflanzenfreund in ihren Bann.

Auf dem Registerblatt vor dieser Abteilung zeigen wir mit vielen Skizzen und Erläuterungen, wie man Seerosen auch in Becken ziehen kann, die nicht für eine Bepflanzung vorgesehen waren. In allen möglichen Gefäßen, welche die angegebenen Mindest-Ausmaße haben, können Seerosen auf den Boden des Beckens gestellt werden. Man kann aber auch ohne große Umstände Pflanzbeete in das Becken einmauern und darin die Pflanzen ziehen.

Wo kein Becken vorhanden ist, in dem man eine Seerose zur Blüte bringen könnte, sollte man im Steingarten oder einem anderen, vollsonnigen Platz ein Faß eingraben und darin eine Pflanze ziehen. Wie man das macht, ersehen Sie ebenfalls auf dem Registerblatt.

Zur Pflanzung in Teichen, werden Seerosen in Weidenkörbe eingepflanzt, die man, mit Steinen beschwert, versenkt.

Was sonst noch bei der Kultur zu beachten ist, ersehen Sie aus den nebenstehenden Anweisungen.

Die beste Pflanzzeit ist ab Ende April bis Anfang Juli.

H R E

Ceanothus hybride


Hydrangea serrata acuminata


Kalmia latifolia

Rasenfreuden

werden sich nur da einstellen, wo der Rasen fachgemäß angelegt wurde und seine laufende Pflege nicht vernachlässigt wird. Wir wollen deshalb in Kurzfassung auf die wichtigsten Punkte hinweisen.

Die Bodenvorbereitung ist, außer einwandfreiem Saatgut, wie wir es liefern, eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. Wenn möglich, sollte man die Fläche schon im Herbst umgraben, über Winter grobschollig liegen lassen und im Frühjahr mit einem Kultivator durchziehen, damit der Boden feinkrümelig wird. Hierbei kann man bei leichten Böden Torfmull und lehmige Erde und bei schweren Böden Kompost, mit scharfem Sand vermischt, in die Oberfläche einarbeiten. Anschließend wird die Fläche eingeebnet. Kann die Bodenbearbeitung erst im Frühjahr erfolgen, müssen die vorstehend erläuterten Arbeitsgänge direkt hintereinander ausgeführt werden. In beiden Fällen muß der Boden nach seiner Einplanierung 14 Tage ruhen, damit er sich setzt und sich später keine unerwünschten Vertiefungen bilden. Nach der Ruhezeit wird die Fläche nochmals eingeebnet, wobei noch vorhandene Steine und Wurzelunkräuter zu entfernen sind.

Die Aussaat kann nun, möglichst bei trübem Wetter, an einem windstillen und regenfreien Tag erfolgen. So man hat, kann man als sehr gutes Saatbett eine fingerdicke Schicht feingesiebter Komposterde, der $^{1}/_{3}$ scharfer Sand beizumischen ist, direkt vor der Aussaat ausstreuen. Die Komposterde aber darf nicht trocken sein. Bevor man nun den Samen gleichmäßig ausstreut, mischt man ihn nochmals gründlich durch. Um einen Überblick über die Verteilung zu bekommen, kann man erst eine Fläche von 1 qm markieren und darauf 25 g Samen aussäen. Die Ecken und Kanten der Fläche sind etwas stärker einzusäen. Nach der Einsaat wird der Samen leicht eingeharkt und danach angewalzt oder mit Trittbrettern angetreten, wodurch der Samen eine feste Verbindung mit dem Boden erhält und schnell keimt. Da der Samen während der Keimung gegen Trockenheit empfindlich ist, muß darauf geachtet werden, daß die Rasenfläche gleichmäßig feucht gehalten wird. Wenn der Boden trocken ist, muß morgens und abends die Saatfläche mit einem Schlauch gespritzt werden. Es ist aber dabei eine feine Düse zu verwenden, damit der Samen nicht fortgeschwemmt wird, wodurch Kahlstellen entstehen.

Der junge Rasen wird sich nach etwa 10 Tagen mit den ersten grünen Spitzen zeigen und es ist dann weiterhin für eine gleichmäßige Feuchtigkeit zu sorgen. Der erste Schnitt erfolgt, wenn die Gräser etwa handhoch sind und sich überneigen, der zweite Schnitt etwa 14 Tage später. Die beiden ersten Schnitte sind mit der Sense durchzuführen und erst ab dem dritten Schnitt kann ein Rasenmäher in Betrieb genommen werden.

Die weitere Pflege besteht nun im Schneiden, Wässern und Düngen und von der regelmäßigen Ausführung dieser Arbeiten ist es abhängig, ob Sie einen schönen und dauerhaften Rasen erhalten. Je öfter der Rasen geschnitten wird, je dichter wird die Rasennarbe, denn der Schnitt zwingt die Gräser zur dauernden Triebbildung und damit auch zur Wurzelbildung. Man sollte wenigstens wöchentlich einmal schneiden, bei Trockenheit weniger und nur abends. Nach dem Schnitt folgt am besten eine Wässerung. Einerlei ob Sie mit dem Schlauch wässern oder mit einem Rasensprenger, der Rasen soll nie unter Wasser gesetzt werden, da hierdurch die Luftzufuhr zu den Wurzeln abgeschnitten würde. Er liebt stauende Nässe so wenig, wie er Trockenheit liebt. Es muß auch gleichmäßig gesprengt werden, da sonst alle möglichen Abstufungen von Grün entstehen. Wenn nun vom Rasen eine große Wuchsleistung verlangt wird, muß natürlich auch entsprechend gedüngt werden. Am einfachsten ist es, einen handelsüblichen Volldünger zu geben, der nach Vorschrift angewendet wird. Nach der Düngung, die von Ende April bis zum August monatlich einmal erfolgen kann, ist zu wässern.
Der Rasen soll kurz in den Winter gehen. Im Spätherbst kann man mit einer Grabgabel Löcher in den Rasen stechen und anschließend eine Mischung von 2/3 Komposterde und 1/3 scharfem Sand ausstreuen, wodurch die obere Bodenschicht verbessert wird. Bei schweren Böden kann dies im Frühjahr wiederholt werden.

Rasensorgen

Trotz aller Vorsorge und Fürsorge kommt es vor, daß uns der Rasen aus irgend einem Grund Sorgen macht. Dann müssen die Ursachen ergründet und beseitigt werden. Hierzu geben wir nachstehend einige Tips.

Schon ein junger Rasen kann Ärger bereiten, wenn stellenweise **gelbe Flecken** auftreten und an anderen Stellen unliebsamer **Unkrautwuchs.** In beiden Fällen wird die Schuld meistens, aber immer zu Unrecht, beim Saatgut gesucht. – Die gelben Stellen entstehen dort, wo der Boden etwas eingesackt ist, oder durch einen anderen Grund kleine Vertiefungen entstanden, in denen sich das Wasser staut und die Gräser zum Absterben bringt. Ist das Gras noch lebensfähig, hebt man es an der Stelle sodenweise ab und gleicht die Mulde mit Komposterde, der man scharfen Sand zugesetzt hat, aus. Danach werden die Rasensoden wieder aufgelegt, fest angetreten und gut eingewässert. – Unkrautwuchs entsteht dort, wo der Samen bei der Bodenbearbeitung von unten an die Oberfläche gekommen oder zugeflogen ist. Das Unkraut muß sofort bekämpft werden. Mit einem Unkrautstecher oder einem Messer hebt man die Pflanzen sorgfältig mit Wurzeln aus. Bei älteren Rasen ist neuerdings eine chemische Bekämpfung des Unkrauts möglich. Diese Mittel, die bei Samenhandlungen erhältlich sind, vernichten nur die zweikeimblättrigen Pflanzen, also keine Gräser.

Moos im Rasen ist auch unerwünscht. Schlechter Bodenzustand, Nährstoffmangel, stauende Nässe und schwache Grasnarbe (oft unter Bäumen) können die Ursache sein, aber nicht immer Kalkmangel, wie so oft angenommen wird, denn es gibt auch Moose, die auf kalkhaltigem Boden gedeihen. Über Sommer kratzt man in Monatsabständen das Moos mit einem eisernen Rechen oder einem Stahlbesen aus. Weiterhin empfiehlt es sich, die vermoosten Flächen im Laufe des Sommers etwa 3 mal mit Eisensulfat zu bestreuen, wobei man etwa 5 g pro qm rechnet. Im Spätherbst, nach dem letzten Rasenschnitt, recht man die Moosflächen nochmals ab und stößt dann mit einer Grabgabel Löcher in die Grasnarbe. Zur Verbesserung der Erdoberfläche streut man anschließend noch eine ca. 1 cm dicke Schicht Komposterde, die mit scharfem Sand vermischt wurde, aus.

Bilden sich **Pilze im Rasen,** können diese mit Kupferkalkbrühe oder einem anderen, schwefel- bzw. kupferhaltigen Mittel erfolgreich bekämpft werden.



Grassamen

Nicht von den Phantasienamen, sondern von der Qualität des Saatgutes und der Art seiner Zusammensetzung, ist der Erfolg abhängig. Die Mischungen, die wir für verschiedene Rasenarten anbieten, sind erprobt und haben sich aufs beste bewährt.

Bleichrasen. Eine für diesen Zweck besonders geeignete Mischung.
1 kg 3.80 DM 10 kg 34.– DM 100 kg 300.– DM

Teppichrasen. Eine Spezialmischung aus bewährten, feinen Gräsern für Zieranlagen, die nur selten betreten werden.
1 kg 5.20 DM 10 kg 47.– DM 100 kg 420.– DM

Zierrasen. Eine sehr sorgfältig zusammengestellte Mischung, die einen feinen, aber auch strapazierfähigen Rasen ergibt. Der richtige Rasenteppich für den Wohngarten.
1 kg 4.90 DM 10 kg 44.– DM 100 kg 390.– DM

Schattenrasen. Eine Mischung verschiedener typischer Schattengräser
1 kg 5.20 DM 10 kg 47.– DM 100 kg 420.– DM

Weißklee. kleinblättriger, wilder, zum Beimischen
100 g 2,80 DM 1 kg 25,– DM

Aussaatmenge für 1 qm etwa 25 g
Aussaat von April bis September

Die beste Aussaatzeit ist von Mitte April bis Ende Mai und von Mitte August bis Mitte September. Natürlich kann auch den ganzen Sommer über Rasen eingesät werden, wenn für regelmäßige Feuchtigkeit gesorgt wird.

Bei starker Beanspruchung des Rasens und bei trockenen, sehr der Sonne ausgesetzten Flächen, empfiehlt es sich, zur Festigung der Grasnarbe, einem kg Grassamen etwa 10–20 g Weißklee beizumischen.

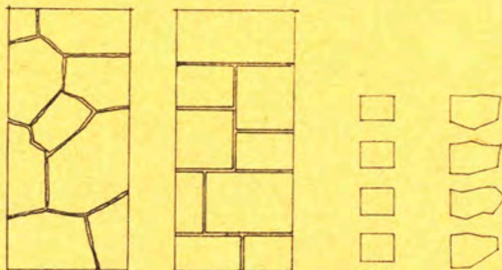
Wege und Plätze im Garten

Man kommt immer mehr davon ab, Wege und Plätze mit Kies zu belegen, da bei einem solchen Belag zuviel Kieskörnchen in die Wohnung getragen werden, was der Hausfrau unerwünscht ist. Außerdem ist eine gewisse Pflege und zeitweise Erneuerung, oder wenigstens Auffrischung, des Kiesbelages erforderlich.

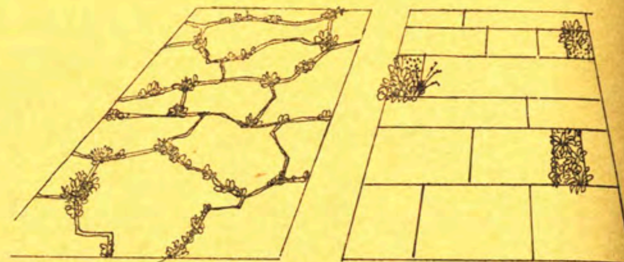
Plattenbelegte Wege und Plätze sehen immer sauber aus, sind bei jeder Witterung gut begehbar und erfordern keine Pflege. Natursteinplatten wie auch Kunststeinplatten und Ziegelsteine sind ein ideales Wegebaumaterial, das sich harmonisch in eine Gartenanlage einfügt.

Auf welche Weise Platten Verwendung finden können, zeigen die Skizzen. Verlegt werden sie in eine ca. 5 cm starke Unterlage aus Asche oder Sand. In die Fugen wird Sand eingekehrt und mit Wasser eingeschlämmt, wodurch die Platten eine feste Lagerung erhalten. Man kann die Fugen aber auch mit einem dünnen Zementmörtel ausgießen. Bei stärker begangenen Wegen verlegt man die Platten in Zementmörtel, der auf eine ca. 10 cm dicke Schlacken- oder Splittunterlage aufgebracht wurde. Die Fugen sind ebenfalls mit Zementmörtel zu vergießen.

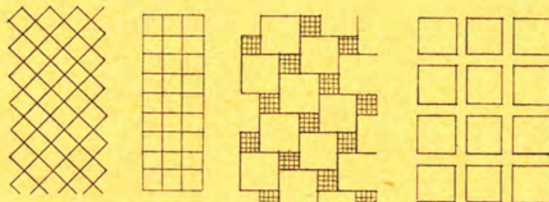
Selbstverständlich dürfte es sein, daß man Natur- und Kunststeinplatten nicht zusammen in einer Anlage verwendet und daß Kunststeinplatten im naturnahen Garten nichts zu suchen haben.



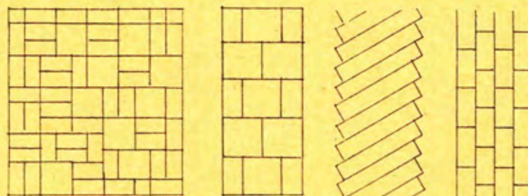
Unregelmäßige und rechteckige Natursteinplatten in den beiden linken Skizzen als engverfugte Plattenwege, in den rechten Skizzen als Trittplatten. Trittplatten sollten nicht kleiner als 30 x 30 cm sein. Der Abstand von Plattenmitte zu Plattenmitte muß etwa 60 cm betragen (Schrittlänge). Trittplatten längs von Rabatten oder durch Anlagen sollen mit ihrer Oberkante etwa 2 cm über der Erdoberfläche liegen, damit sie nicht so stark verschmutzen. Im Rasen dagegen müssen Trittplatten 1 cm unter der Erdoberfläche liegen, damit das Rasenschneiden nicht behindert wird.



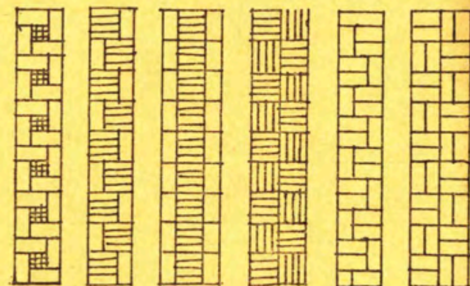
Die linke Skizze zeigt einen breitverfugten Plattenweg, dessen Fugen mit Polsterstauden ausgepflanzt wurden. Dies ist aber nur bei Wegen, die selten begangen werden, zu empfehlen, denn keine Staude verträgt es, Tag für Tag viele Fußtritte zu erhalten. Besser ist es, bei breiteren Wegen oder bei Plätzen seitlich eine Platte auszulassen und in die freigebliebene Fläche ein paar Stauden oder ein Kleingehölz zu pflanzen.



Betonplatten finden immer mehr Eingang in die Gärten. Mit den seither üblichen quadratischen Platten in verschiedenen Größen, lassen sich verschiedene Muster legen, wie die nebenstehenden Skizzen zeigen. Bei der Skizze in der Mitte sind die Platten so verlegt, daß an den Ecken, wo sie zusammenstoßen, kleine Quadrate entstehen, die mit Mosaiksteinen ausgepflastert oder mit einer Schicht Rollkiesel (in Beton verlegt) ausgefüllt werden können. Die rechte Skizze zeigt eine Verlegungsart, wie sie bei Garagenzufahrten verwandt wird. Die Platten liegen im Rasen und die breiten Fugen sind auch mit Rasen eingesät.



Heute stellt die Industrie auch Kunststeinplatten in verschiedenen Formen und Größen und in verschiedener Oberflächenstruktur, auch farbig, her. Mit solchen Platten lassen sich sehr gute Wirkungen erzielen, wie die letzten Gartenschauen es bewiesen.



Ziegelsteine (hartgebrannte Klinker) werden seit langer Zeit in den Gärten verwendet, besonders in Norddeutschland. Beim Verlegen lassen sich hübsche Muster erzielen, wie die Skizzen zeigen. Eine Einfassung aus hochgestellten Ziegelsteinen ist zu empfehlen, da hierdurch die ausgelegten Steine besser zusammengehalten werden.



Winterharte Blumenzwiebeln und Knollen

Die Preise für Blumenzwiebeln sind Richtpreise, die sich, je nach der Marktlage, von Jahr zu Jahr geringfügig ändern können. Wir berechnen die jeweils gültigen Marktpreise.

Wo der Preis nur für 3 oder 5 Stück angegeben ist, empfiehlt es sich, wenigstens diese Menge zu pflanzen, da sonst keine Farbwirkung erzielt wird.

Die mit „H" bezeichneten Blumenzwiebeln können nur im Herbst, ab Ende August/Mitte September, geliefert werden. Alle übrigen sind sowohl im Herbst wie auch im Frühjahr lieferbar. Im Frühjahr werden die Zwiebeln in Töpfen geliefert. Je nachdem, ob für die betreffende Art oder Sorte der 1-Stück-, 3-Stück- oder 5-Stück-Preis angegeben ist, enthält der Topf 1, 3 oder 5 Zwiebeln. Für diese Zwiebeln in Töpfen wird auf den Normalpreis ein Zuschlag von 20% berechnet.

Allium, Blumenlauch, siehe Stauden

Anemone, Anemone ○–◐ □ △

apennina. Bl groß, azurblau, 15 cm, IV-V, 3 Wn 5 Stück 1.—

– alba. Bl groß, weiß, außen bläulich 5 Stück 1.20

blanda siehe Stauden

coronaria De Caen. Kronenanemone. B frischgrün, handförmig geteilt, Bl groß, einfach, weiße, rote und blaue Farbtöne, 25 cm, V-VI, 1 ✕ Pr H 5 Stück 0.60

– St. Brigid. Bl groß, halbgefüllt, blaue und rote Farbtöne, 25 cm, V-VI H 5 Stück 0.60

fulgens multipetala. B handförmig geteilt, frischgrün, Bl leuchtend scharlach, halbgefüllt, 25 cm, V-VI, 1 ✕ Pr H 5 Stück 1.—

nemorosa siehe Stauden

Brodiaea, Frühlingssternblume ○ 1 △ □ Wn

uniflora. B lang, schlaff, graugrün, Bl sternförmig, blaßblau, einzeln an zierlich überhängenden Stielen, 20 cm, IV-V H 5 Stück 0.60

Bulbocodium, Lichtblume ○ 1 □ △ Fr

vernum. Bl ähnlich der Herbstzeitlose, doch zerschlitzt und sitzend, purpurviolett, 10 cm, III-IV H 5 Stück 2.50

Camassia, Prärielilie ○ 1 □ ✕

leichtlinii. B riemenförmig, frischgrün, Bl-sterne blau oder weiß, an schlanken Schäften zierlich aufgereiht, 100 cm, IV-V ⊥ Fr 1 Stück 0.80

quamash (esculenta). B linealisch, rinnenförmig, graugrün, Bl-kerzen dunkelblau, 40 cm, V-VI △ Wn u. Fr H 5 Stück 1.—

Die ersten Gedanken sind meist die besten. Vielfach wagt man nicht sie auszusprechen oder gar aufzuschreiben. Sie kamen vielleicht zu willig, zu einfach, und nur so dahergeweht wie der Haselblütenstaub im Märzwind oder wie ein Falter in der Morgenfrühe. Später, wenn einem nichts besseres eingefallen ist, erinnert man sich ihrer, aber sie sind fort, nicht mehr zu greifen, und das ist traurig.

Auch das Blütenjahr hat so wunderbare erste Gedanken. Im März schon, zuweilen gar im Februar, ja selbst im Januar sind sie an stillen, verschwiegenen Plätzen im Garten zu bemerken. Um so eher ist dies der Fall, wenn ein paar nadelgrüne Tannen und Fichten die Wache halten, damit der rohe Wind diese erste Besinnlichkeit nicht stört. Oder hat noch niemand den primelgelben Jasmin inmitten des Winters blühen sehen? Oder die Zaubernuß im Februar mit ihren goldgelben Blütensternen, die vor Kälte zu zittern scheinen? Oder den Seidelbast Ende Februar und im März, wenn seine reizvollen Blüten einen köstlichen Duft ausströmen?

Man höre sich nur an den ersten warmen Frühlingstagen das Gesumm der Bienen an. Wie sinnlos vor Freude purzeln sie um die ersten Blüten herum. Wenn aber erst die zarthäutigen Wildkrokusse blühen, wenn sich die buttergelben Winterlinge mit ihrem schöngeschnittenen, grünen Blätterkragen aus dem Laub herausscharren und wenn gar die ersten märzblühenden Wildtulpen ihre Blüten öffnen, dann verbreiten die Amseln eine Aufregung im Garten, dann bleibt sogar der Wind staunend vor dem Zaune stehen, dann ist die Zeit der schönsten, lieblichsten und reinsten Gedanken des Jahres angebrochen. Nur die Menschen nehmen seltsamerweise viel zu wenig davon Kenntnis, sie leben zum größten Teil daran vorbei, sie sitzen in ihren Stuben und ahnen nicht, daß in der kalten Nacht vor ihrem Fenster schon Blumen blühen, deren Blätter viel zarter gesponnen sind, als bei den Pflanzen des Sommers.

Und wer die Frühaufsteher aus dem Reich der Zwiebelgewächse, von denen auf den nächsten Seiten eine vielgestaltige Auswahl verzeichnet ist, einmal kennen gelernt hat, wird den ersten, zaghaften Vorfrühling mit seinen fast scheu aus dem kalten Boden brechenden Blumen nicht mehr missen wollen. Nicht einmal gegen plötzlich einbrechende Sommerwochen wird er das zarte, elfenhafte Blühen in den ersten Wochen des Jahres eintauschen.

Über die Pflanzung der Blumenzwiebeln ist nichts besonderes zu sagen. Die zu beachtende Pflanztiefe ersehen Sie aus der nachstehenden Tabelle, wobei zu beachten ist, daß bei leichten Böden etwas tiefer und bei schweren Böden etwas flacher gepflanzt werden kann.

Pflanztiefe

cm		
6	6-8 cm	Chionodoxa, Crocus (botanische), Eranthis, Erythronium Muscari
8	8-10 cm	Allium, Anemone, Bulbocodium, Brodiaea, Crocus vernus-Sorten, Galanthus, Hyacinthus, azureus, Leucojum, Lycoris, Ornithogalum, Puschkinia, Scilla, Sternbergia, Zephyranthes
10	10-12 cm	Acidanthera, Camassia quamash, Fritillaria meleagris, Gladiolen, Iris, Lilium pumilum, Montbretia, Narcissus (Wildarten), Tigridia, Tulpen (botanische)
12	12-15 cm	Fritillaria pallidiflora, Galtonia, Ixiolirion, Lilium alle Arten, die bei 10, 20 und 30 cm nicht genannt sind, Narcissus (Gartensorten)
20	20 cm	Camassia leichtlinii, Colchicum, Fritillaria imperialis, Lilium auratum, L. croceum, L. henryi, L. hybr. maxwill, L. regale, L. sutchuense, L. tigrinum i. S.
30	30 cm	Crinum, Lilium hansonii

Bei Lilium giganteum darf nur der Zwiebelboden in die Erde, so daß der obere Teil der Zwiebelschuppen frei bleibt. Guter Winterschutz ist hier erforderlich. Mignondahlien sind so tief zu pflanzen, daß sie etwa 3 Finger dick mit Erde bedeckt sind.

Chionodoxa, Schneestolz ○—◐ 1 u. 3 △ □ Wb u. Fr

luciliae. Bl sternförmig, leuchtend hellblau, mit weißem Grund, 10 cm, III H 5 Stück 0.60

sardensis. Bl leuchtend enzianblau, ohne weiße Mitte, 10 cm, III H 5 Stück 0.60

Colchicum, Herbstzeitlose ○ 1 u. 3 ≅ □ △

autumnale. B riemenförmig, aufrecht, im Frühjahr erscheinend, Bl röhrenförmig, rosalila, 15 cm, IX-X Wb 3 Stück 1.80

– **album.** Bl reinweiß 3 Stück 2.70

bornmülleri. Bl sehr groß, reinviolett mit weißer Mitte, 20 cm, IX-X Pr u. Fr 1 Stück 1.50

hybr. Lilac Wonder. Bl sehr groß, dunkelviolett, sehr reichblühend, 20 cm, IX-X Pr u. Fr 1 Stück 2.—

– **Waterlily.** Bl dicht-gefüllt, groß, kräftig-lila, 15 cm, X-XI Pr H 1 Stück 2.50

pannonicum. Kleinblumig, ähnlich „autumnale", aber kräftig lilarosa, 15 cm, IX Fr 1 Stück 2.—

speciosum. Bl groß, schalenförmig, lila, mit breitem, weißem Grund, in reichblühenden Horsten, 20 cm, IX-X Fr 1 Stück 2.—

Crinum, Hakenlilie ○—◐ 1 □ ⊥ ✗ ∧ Fr

powellii. B lang, zugespitzt, graugrün, Bl groß, trichterförmig, tiefrosa, 80 cm, VII-VIII 1 Stück 2.—

Crocus, Krokus ○—◐ □ 1 △

1. Frühjahrsblühende, großblumige Gartenkrokus
15 cm, III-IV Pr u. Fr

vernus Große Gelbe. Bl goldgelb H 5 Stück 0.80

– **purpureus grdfl.** Bl dunkel-violettblau H 5 Stück 0.80

– **Queen of the Blues.** Bl groß, rein lavendelblau mit hellen Rändern H 5 Stück 0.80

– **Remembrance.** Bl silbrig-purpur H 5 Stück 0.80

– **Snowstorm.** Bl schneeweiß H 5 Stück 0.80

– **Vanguard.** Bl hell-anilinblau, außen grau, sehr frühblühend H 5 Stück 0.80

2. Botanische Vorfrühlings-Krokus
10 cm, II-III Wb u. Fr

ancyrensis. Früheste Art. Bl klein, goldorange, reich- und langblühend H 5 Stück 0.80

chrysanthus Zwanenburg Bronce. Bl goldgelb, außen dunkelbronce, sehr frühblühend H 5 Stück 0.80

etruscus Zwanenburg Variety. Bl hell blau-violett mit orangefarbener Narbe H 5 Stück 0.80

imperati. Bl außen gelblich mit braunen Streifen, innen rötlich-lila. Eine prächtige, seltene Art H 5 Stück 1.50

Crocus (Fortsetzung)

sieberi. Azurkrokus. Bl himmelblau H 5 Stück 0.80

susianus. Goldlackkrokus. Bl goldgelb, mit brauner Außenseite H 5 Stück 0.80

tommasinianus. Elfenkrokus. Bl zartlila 5 Stück 0.60

versicolor picturatus. Streifenkrokus. Bl weiß, purpur geadert 5 Stück 0.80

3. Botanische, herbstblühende Krokus
10—15 cm, IX-XI Wb u. Fr

iridiflorus. Bl irisähnlich, lila. Die äußeren 3 Bl-blätter sind flach ausgebreitet, die inneren, nur halb so groß, stehen wie ein Krönchen darüber. X-XII H 5 Stück 2.50

sativus. Safrankrokus. Bl lilablau H 5 Stück 1.20

speciosus. Prachtkrokus. Bl stahlblau, etwas dunkler geadert H 5 Stück 0.80

– **albus.** Bl reinweiß H 5 Stück 1.—

– **Cassiope.** Bl groß, rein anilinblau, mit gelbem Grund. Sehr spätblühend H 5 Stück 0.80

zonatus. Ringkrokus. Bl lavendelrosa mit hellgelbem Schlund H 5 Stück 0.80

Cyclamen, Alpenveilchen, siehe Stauden

Eranthis, Winterling ○—◐ 1 u. 3 □ △ Wb u. Fr

cilicica. B fein zerschlitzt, im Austrieb braun, Bl tiefgelb, etwas später als folgende Art, 10 cm, III H 5 Stück 0.80

hiemalis. B schildförmig, fiederteilig, Bl gelb, 10 cm, II-III H 5 Stück 0.80

hybr. tubergenii. Bl sehr groß, goldgelb, wertvoller Langblüher, 15 cm, III H 3 Stück 3.—

Eremurus, Lilienschweif, siehe Stauden

Erythronium, Hundszahn ◐ 3 △ □ Wn u. Fr

dens canis. B graugrün, purpur gefleckt, Bl rosarot, 20 cm, IV-V 5 Stück 2.—

Fritillaria, Fritillarie, IV-V ○—◐ 1

imperialis. Kaiserkrone. B spitzeirund, glänzendgrün, Bl hängend, orangerot, 80 cm, □ ⊥ ✗ Pr u. Fr 1 Stück 5.—

– **Aurora.** Bl rotorange 1 Stück 5.—

– **lutea.** Bl gelb H 1 Stück 6.—

– **rubra maxima.** Bl groß, rot 1 Stück 5.—

meleagris. Schachbrettblume oder Kiebitzei. B sehr schmal, zugespitzt, Bl weiß bis purpur, schachbrettartig gemustert, 30 cm, 5 □ △ Wn u. Fr H 5 Stück 0.80

pallidiflora. Eine seltene Art mit walzenförmigen, bleichgelben Bl-glocken, 30 cm, 3 △ □ Wn 1 Stück 6.—

Galanthus, Schneeglöckchen ○—● 1 □ △ ⨯ Wb u. Fr

elwesii. Riesenschneeglöckchen. B graublau, Bl groß, äußere Kelchzipfel weiß, innere grün, gebuchtet, 20 cm, II-III 5 Stück 1.50

nivalis. Das bekannte heimische Schneeglöckchen, B linealisch, blaugrün, äußere Kelchzipfel weiß, innere mit grünem Fleck, 15 cm, II-III 5 Stück 1.—

– fl. pl. Reizende, gefülltblühende Form 5 Stück 1.50

Galtonia, Sommerhyazinthe ○ 1 □ △ ⊥ ⨯ ∧ Fr

candicans. B breitlineal, blaugrün, Bl in Trauben, weiß 150 cm, VII-IX 1 Stück 0.60

Gladiolus, Gladiole ○ 1 u. 3 ⨯

byzantinus. Bl ziemlich groß, purpurrot, 60 cm, V-VI. Liebt trockenen, durchlässigen Boden □ ∧ Wn u. Fr 3 Stück 0.60

communis. Gemeine Siegwurz. B schwertförmig, Bl rosa bis violett, innen blasser, an langen, schlanken Schäften. Winterharte Art, die sich in Naturgartenpartien auch selbst ausbreitet, 60 cm, V-VI □ Wb u. Fr 3 Stück 1.20

imbricatus. Eine völlig winterharte, sehr reizende, zierliche Art für den Steingarten. Bl leuchtend-purpurrot an ca. 30 cm hohen Bl-schäften VI △ Wn 3 Stück 1.80

Hyacinthus, Gartenhyazinthe ○ 1 △ □ Wb u. Fr

azureus. Bl glockig, azurblau, in dichter Traube, 15 cm, II-IV 5 Stück 0.80

Iris, Schwertlilie (Zwiebeliris) ○ 1 u. 3 □ △

bucharica. B breit, rinnig, glänzend-grün, Bl rahmweiß mit gelb, 40 cm, III-IV Wn 1 Stück 1.—

danfordiae. B schmal, Bl gelb, am Grunde schwarz gefleckt, 15 cm, III-IV Wn 3 Stück 0.90

graeberiana. In der Erscheinung wie I. bucharica, Bl einfach, licht-kobaltblau, 30 cm, III-IV Wn 1 Stück 1.50

histrioides major. B nach den Bl, schmallinealisch, Bl dunkelblau, dunkler gefleckt. Großblumigste und prächtigste Vorfrühlingsiris. 10 cm, II-III Lie H 1 Stück 2.50

reticulata. B schmal, ungleich vierkantig, Bl violettpurpur, mit gelbem Fleck, 20 cm, III Fr u. Pr 5 Stück 1.—

– Cantab. Bl hellblau, mit quittengelbem Fleck, 20 cm, H 5 Stück 3.50

– Harmony. Eine neuere, schöne Hybride. Bl einheitlich himmelblau, mit gelbem Fleck, über den B stehend H 1 Stück 1.50

– J. S. Dyt. Bl rötlich-purpur, süß duftend H 5 Stück 1.50

Iris (Fortsetzung)

susiana. Bekannt und begehrt als „Dame in Trauer". B schmallinealisch, Bl groß, graublau, mit schwarzvioletten Adern überzogen. Sie braucht während des Sommers unbedingt eine Trockenruhe, weshalb sie nach dem Einziehen herauszunehmen, in trockenem Sand zu lagern und erst Anfang Oktober wieder zu pflanzen ist. Andernfalls ist ganz trockener Standort während des Sommers Bedingung. 30—40 cm, V-VI Lie H 1 Stück 8.—

xiphioides (anglica). Englische Iris. Prachtmischung in blauen und weißen Farbtönen, 60 cm, VI-VII □ ⨯ Fr u. Pr H 5 Stück 1.—

xiphium (hispanica). Spanische Iris. Prachtmischung in gelben, blauen und weißen Farbtönen, 50 cm, V-VI ⨯ Fr u. Pr H 5 Stück 0.80

Ixiolirion, Blaulilie ○—◐ 1 u. 3 △ ⨯ Wn u. Fr

montanum (palassii). Bl trompetenförmig, lebhaft violettblau, rosa schimmernd, zu vieren in endständiger Dolde stehend. Mindestens 10 cm tief pflanzen. 40 cm, VI H 5 Stück 0.80

Leucojum, Märzbecher ◐—● 1 ≅ □ △ ⨯ Wb u. Fr

aestivum. Sommerknotenblume. B riemenförmig, Bl weiß, Kronkelchzipfel mit grünem Spitzenfleck, 40 cm, V-VI 5 Stück 2.50

vernum. B schmal, dunkelgrün, Bl glockig, weiß, mit grünen Zipfeln, 20 cm, II-III 5 Stück 1.50

Lilium, Lilie

auratum. Goldbandlilie. Bl schalenförmig, mit sehr breiten, weißen Blütenblättern, innen mit breitem, gelbem Streifen, stark rotbraun gefleckt, 120 cm, VII-VIII ○ 3 — □ ⊥ ⨯ D ∧ Pr 1 Stück 4.—

candidum. Madonnenlilie. B lineal-lanzettlich, Bl trichterförmig, reinweiß, 100 cm, VI-VII ○—◐ 1 ≅ □ ⊥ ⨯ Pr u. Fr 1 Stück 1.20

croceum. Safranlilie. B lanzettlich, Bl offen, orangegelb, dunkel gepunktet, 80 cm, VI-VII ○ 1 u. 3 + □ △ Wn u. Fr 1 Stück 2.—

davidii willmottiae. B schmal, glänzend-grün, Bl leuchtend-orangerot, in lockerer Traube, reichblühend, 150 cm, VI-VII ○ 1 u. 3 + ⊥ Fr 1 Stück 1.50

giganteum. (Cardiocrinum gig.). Riesenlilie. B groß, herzförmig, Bl sehr lang, schneeweiß, innen purpur gestreift, 200 cm, VII-VIII ◐—● 3 u. 4 ≅ ⊥ D ∧ Lie u. Wn 1 Stück 6.—

hansonii. Hansons Lilie. B lanzettlich bis elliptisch, Bl in Dolden, safrangelb mit rötlichem Schimmer, fein rotbraun gepunktet, 120 cm, VI-VII ◐ 3 □ ⊥ Fr 1 Stück 3.—

Die Kaiserkrone (Fritillaria imperialis)

Gibt es noch einen zutreffenderen Namen für diese erhabene Pflanze? Der Winter ist kaum vorüber — es ist erst März — da reckt sich ein dunkelgrüner stattlicher Schaft in die Höhe und bald krönt ihn ein Kranz orangeroter oder gelber Blütenglocken. So steht die Kaiserkrone da, ³/₄ bis 1 m hoch, herrschend über das jetzt noch schlafende oder erst erwachende Volk der anderen Stauden und triumphierend über die Unbilden der Jahreszeit. Späte Fröste können ihr wenig anhaben; die Stengel senken sich dann wohl zu Boden, aber mit zunehmender Temperatur straffen sie sich und stehen wieder auf, als wäre gar nichts geschehen. — Sind sie aber verblüht, dann gilben sie bald und so unerwartet, wie sie gekommen sind, ziehen sie sich rasch wieder in die Erde zurück. Schon mancher glaubte, die Pflanze ginge nun ein und war überrascht, wie viel kräftiger sie im nächsten Jahre neu erschien.

Schon Mitte des 16. Jahrhunderts kamen die ersten Zwiebeln aus Persien und Nordindien, wo sie beheimatet ist, in deutsche Klostergärten. Wäre sie nicht eine so alte Gartenpflanze, sie würde als Seltenheit heute bestimmt weit mehr beachtet und geschätzt werden. Gerade wenn sie ungestört viele Jahre am selben Platz stehen kann, verbreitet sie sich zu starken Horsten und erlangt erst ihre ganze Schönheit.

Fritillaria imperialis liebt einen guten, lehmigen Gartenboden, der unbedingt frei sein soll von frischem Dünger. Die große, intensiv riechende Zwiebel soll möglichst tief liegen, nicht unter 20 cm. Doch ist sie auch gegenüber stagnierender Nässe empfindlich und man gibt dann vorsichtshalber noch eine leichte Schicht Sand darunter.

Wir pflanzen sie entweder einzeln oder in kleinen Gruppen in die Staudenrabatte oder an sonst eine bevorzugte Stelle im Garten. Sehr wirkungsvoll stehen sie neben immergrünen Gehölzen und Koniferen, wie Juniperus chin. pfitzeriana, Berberis und Cotoneaster-Arten und zwischen Horsten von Avena sempervirens.



Herbstzeitlosen

Altweibersommer! — Von der Rabatte herüber prangen Herbstastern in bunten Farben; rote und bronze getönte Chrysanthemen stehen bereits in Blüte. Drüben an der Laube färbt sich der Wilde Wein und vom Kirschbaum fallen schon einige goldgelbe Blätter. Da sprießt es hier und da unvermutet aus der Erde. Tieflila Blütenkelche strecken sich empor und verbreiten neuartigen Zauber. So wie im Farbenprangen des Herbstes nur weiche Pastelltöne klingen, so sind auch die Blumen der Zeitlosen in den herbstlichen Dunstschleier gehüllt. Und doch regt sich bei ihrem Erscheinen zugleich auch ein leises Hoffen, ein stilles Ahnen künftigen Erwachens. Kommen und Gehen in einem sind in den Zeitlosen vereint.

Herbstzeitlosen im Garten. Da denken wir zuerst an die vom Bauern verhaßten Wiesenunkräuter. Ja, auch diese können wir pflanzen, vor allem in den Rasenflächen größerer Naturanlagen und Parks. Interessanter und auffallender ist die weißblühende Varietät. Doch es gibt noch ganz andere, sehr prächtige Arten mit bedeutend größeren, bis zu 20 cm langen Blüten, die in jedem Garten ein Plätzchen finden sollten. Oft stehen 15—20 und mehr Blüten an einer Pflanze. Sie kommen fast alle aus dem Vorderen Orient, aus Colchis, wie schon ihr Name sagt, dem Land südlich des Kaukasus am Schwarzen Meer.

Eine der bewährtesten Arten ist Colchicum bornmülleri. Sie erscheint auch schon sehr früh, bereits Ende August und hält mit dem Blühen bis Ende September an. Ihre dunkellila-farbigen Blüten sind innen bis über die Mitte weiß. Ganz herrlich ist C. speciosum mit großen, breiten, becherförmigen, dunkelrosa Blüten, die im September erscheinen.

Fortsetzung nächste Randspalte

Lilium (Fortsetzung)

henryi. B glänzend-grün, oval-lanzettlich. Bl nickend, glänzend-orange mit schwarzen Flecken, 150 cm, VIII-IX ○—◐ 1 u. 3 + □ ⊥ ⨯ Fr u. Pr — 1 Stück 2.—

hybr. dalhansonii. Wertvolle Hybride mit kupferfarbenen, großen Türkenbundbl, 100 cm, VI-VII ◐ 3 □ ⊥ Fr — 1 Stück 7.50

– **marhan.** Bl hellorange, rötlich-braun gefleckt, 100 cm, VI-VII ◐ 3 □ ⊥ Fr — 1 Stück 3.—

– – **Mrs. R. O. Backhouse.** Bl orangegelb, braun punktiert, 100 cm, VI-VII ◐ 3 □ ⊥ Fr — 1 Stück 3.—

– **maxwill.** Hybride von L. willmottiae, Bl leuchtend-orangerot, 160 cm, VII ○—◐ 1 u. 3 □ Fr — 1 Stück 1.50

– **Mid Century.** Bl teils türkenbundartig seitwärts gerichtet, teils flach ausgebreitet, dann aufrecht stehend. Farbschattierungen von hellgelb bis dunkelrot, gefleckt oder einfarbig, 120 cm, VII-VIII ◐ 1 u. 3 □ ⨯ Pr u. Fr — H 1 Stück 5.—

– **T. A. Havemeyer.** Interessante und wertvolle Hybride von L. regale x L. henryi, 150 cm, VII-VIII ○—◐ 1 u. 3 □ ⊥ ⨯ Fr — H 1 Stück 4.—

martagon. Türkenbund. B länglich-lanzettlich, quirlig, Bl weinrot, braun gefleckt, 80 cm, V-VI ○—◐ 3 u. 4 + □ △ Wb u. Fr — 1 Stück 1.50

pumilum (tenuifolium). Korallenlilie. B sehr schmal, Bl leuchtend-scharlachrot, 80 cm, VI-VII ○ 1 u. 3 + △ ⨯ Fr — 1 Stück 1.—

regale. Königslilie. B schmal, dunkelgrün, Bl trichterförmig, weiß, außen rosa überlaufen, 120 cm, VII-VIII ○—◐ 1 □ ⊥ ⨯ Pr u. Fr — 1 Stück 1.20

speciosum album. Prachtlilie. B lederartig, dunkelgrün, Bl reinweiß, 100 cm, VIII-IX ◐ 3 – □ ⊥ ⨯ ∧ D Pr u. Fr — 1 Stück 4.—

– **rubrum.** Bl karminrosa auf weißem Grund, rosarot gefleckt. Besonders auffallend und prächtig, 100 cm — 1 Stück 2.—

sutchuense. Gute Form von L. davidii mit orangeroten Bl, 120 cm, VI-VII ○ 1 u. 3 + □ ⊥ Fr — 1 Stück 2.—

tigrinum. Tigerlilie. B schmal, sattgrün, Bl orangerot, purpurn gefleckt, 100 cm, VII-VIII ○—◐ 3 □ △ ⨯ Fr — 1 Stück 1.—

– **splendens.** Bl groß, lebhaft-orangerot, sehr reichblühend — 1 Stück 1.20

umbellatum. (davuricum). Bl am Schaftende, große, offene Becher, orange-feuerrot, dunkelbraun gefleckt, 80 cm, VI ○ 1 □ △ Pr u. Fr — 1 Stück 2.—

Muscari, Traubenhyazinthe ○ 1 □ △ Fr u. Wb

armeniacum. Bl tief-kobaltblau mit weißlichen Spitzen, in etwa 10 cm langer Traube, 15 cm, IV-V — H 5 Stück 0.60

botryoides. B grasartig, bläulich-grün, Bl in rundlichen Trauben, himmelblau, 15 cm, IV-V — 1 Ballen 0.60

– **albus.** Bl reinweiß — H 5 Stück 0.60

tubergenianum. Eine reizende und reichblühende Neueinführung. Die obere Hälfte der Bl-trauben ist leuchtend hellblau, die untere tief dunkelblau, 20 cm, VI — 5 Stück 2.—

Narcissus, Narzisse

1. Gartennarzissen, 30 cm, IV-V ○—◐ 1 □ ⨯ D

incomparabilis Carlton. Großkronige Narzisse. Bl-blätter schwefelgelb, Krone weißgelb, Pr — H 1 Stück 0.50

poetaz Laurens Koster. Straußnarzisse. Bl-blätter weiß, Krone orangegelb, Pr — H 1 Stück 0.40

poeticus Actea. Dichternarzisse. Bl-blätter weiß, Krone gelb mit feuerroten Zacken, Fr — H 1 Stück 0.50

van Sion. Bl dichtgefüllt, grünlich-gelb, besonders gut zum Schnitt, Pr — H 1 Stück 0.60

2. Wildnarzissen ○—◐ 1 u. 3 △ Fr u. Wn

bulbocodium. B fast grasartig. Die reizenden, goldgelben Bl mit ihren breiten, glockigen Krönchen und schmalen Petalen, brachten ihr den Namen Reifrock-Narzisse ein, 15 cm, IV-V — H 5 Stück 1.50

canaliculatus. Bl hängend, gelb, Bl-Blätter zurückgebogen, 20 cm, IV — 5 Stück 1.50

cyclamineus. Alpenveilchennarzisse. Bl nickend, hellgelb mit orangegelber Krone, 15 cm, III — H 5 Stück 2.50

juncifolius. B binsenartig, Bl mit kleiner, schalenförmiger Krone und zurückfliehendem Perigon, zu 1 bis 4 an kurzem Schaft, 15 cm, IV — H 5 Stück 2.50

lobularis. Eine sehr frühblühende Art, Bl rahmweiß, mit gelber Trompete, 20 cm, IV — H 5 Stück 1.50

minimus. Kleinste Trompetennarzisse. B blaugrün, Bl-blätter schwefelgelb, Krone dunkelgelb, 8 cm, III-IV — 5 Stück 2.—

triandrus albus. Engelstränennarzisse. Bl-blätter ganz zurückgebogen, Krone rund, weiß, einer Träne ähnlich, 15 cm, IV — H 5 Stück 1.50

Ornithogalum, Milchstern ○—◐ 1 u. 3 □ △

umbellatum. Die weißen Stern-Bl stehen in großer Dolde. Sie öffnen sich nur bei voller Sonne, 30 cm, IV-V Wb u. Fr — H 5 Stück 0.60

Oxalis siehe Stauden

Puschkinia, Puschkinie ○ 1 □ △ Fr

scilloides. B breitlanzettlich, die hyazinthenartigen Bl sind lichtblau, weiß gestreift und stehen in Trauben, 20 cm, IV-V H 5 Stück 0.80

– **libanotica.** Bl etwas größer, Nebenkronzähne spitzer und heller H 5 Stück 0.80

Sanguinaria, Blutwurz, siehe Stauden

Scilla, Blaustern ○–◐ 1 □ △ Fr

hispanica (campanulata) **Blue Ribbon.** B breit-lanzettlich, in dichten B-horsten, Bl-glöckchen leuchtendblau, in pyramidenförmigen Trauben, 30 cm, IV-V H 5 Stück 0.80

– **Rose Queen.** Bl rosa H 5 Stück 0.80

– **White Queen.** Bl reinweiß H 5 Stück 0.80

pratensis. Bl glockenförmig, dunkelblau, in dichten Trauben, 15 cm, V-VI Wb u. Fr 5 Stück 0.80

sibirica. B breitlinealisch, Bl prächtig blau, 10 cm, III-IV 5 Stück 0.80

– **alba.** Bl reinweiß. Sehr schön in Tuffs mit Voriger. 5 Stück 0.80

– **Spring Beauty.** Bl größer, sattblau 5 Stück 1.50

tubergeniana. Besonders schöne, reichblühende Art. Bl-glocken groß, blaßeisblau, dunkel gestreift, 10 cm, II-IV 5 Stück 2.50

Sternbergia, Goldkrokus ○ 1 u. 3 □ △ ∧ Wn

lutea. B riemenförmig, Bl goldgelb, krokusähnlich, 20 cm, IX-X 1 Stück 0.60

Trillium, siehe Stauden

Tulipa (Tulpe), Wild-Tulpe ○–◐

acuminata. Bl-Blätter schmal, gelb, rot geadert, oder rot mit weiß, 40 cm, IV-V 1 □ △ ✕ D Fr 3 Stück 2.10

batalinii. B graugrün, Bl blaßgelb, mit tiefgelber Mitte. 15 cm, III-IV 1 u. 3 △ Fr 1 Stück 1.50

clusiana. B schmal, graugrün, Bl länglich, innen weiß, außen karminrosa, 30 cm, III-IV 1 u. 3 □ △ ✕ Fr 3 Stück 1.50

dasystemon (tarda). Bl sternförmig, schneeweiß mit kanariengelber Mitte, Außenseite der Bl grün, purpurn schattiert, 10 cm, IV 1 u. 3 △ Fr 3 Stück 2.10

eichleri. B hechtgrau, gewellt, Bl zinnoberscharlach, mit schwarzem, gelb umsäumtem Grundfleck, 30 cm, IV 1 u. 3 △ □ ✕ Fr H 3 Stück 1.80

fosteriana Cantata. Bl groß, leuchtend zinnoberrot, 40 cm, V 1 u. 3 □ ✕ Pr H 3 Stück 1.80

Tulipa (Fortsetzung)

fosteriana Red Emperor. Bl sehr groß, scharlachrot, innen mit schwarzem, gelb gesäumtem Fleck, 40 cm 1 u. 3 □ △ ✕ Pr H 3 Stück 1.50

kaufmanniana. Bl rahmweiß, gelblich schattiert, außen rosa überlaufen, 20 cm, III-IV 1 u. 3 □ △ Fr H 3 Stück 1.50

– **Ancilla.** Eine niedrige Neuzüchtung mit reinweißen Bl, aus deren Mitte ein roter Ring hervorleuchtet, 15 cm, III-IV Pr 1 Stück 1.50

– **Gaiety.** Bl rahmweiß, 10 cm, III-IV Pr H 3 Stück 2.10

– **hybr. César Franck.** Bl goldgelb, außen rot gezeichnet, 10 cm, III-IV Pr H 3 Stück 2.10

– – **Joh. Strauß.** Bl weiß, mit rahmweißer Mitte, äußere Bl-blätter zart-rot, 10 cm, III-IV Pr 3 Stück 2.10

– – **Vivaldi.** Bl zartgelb, mit rotem Mittelring, außenseits rote Flecken, 10 cm, III-IV Pr H 3 Stück 3.—

– **Scarlet Elegance.** Bl leuchtend scharlachrot, außen karmoisinscharlach, 15 cm, IV ✕ Pr H 1 Stück 1.20

– **Shakespeare.** Bl groß, lachsaprikosenfarbig-orange, innen rot schattiert, sehr reichblühend, 15 cm, III-IV ✕ Pr H 3 Stück 2.40

– **The First.** Bl groß, karminrot, mit weißem Rand. Früheste Sorte, 20 cm, III-IV, ✕ Pr H 3 Stück 1.80

kolpakowskiana. Bl tiefgelb, außen kirschrosa schattiert, 20 cm, IV-V 3 □ △ ✕ Fr 3 Stück 3.—

linifolia. Bl weit offen, leuchtend scharlach, mit schwarzer Mitte, 15 cm, IV-V 3 △ Fr 3 Stück 2.40

marjolettii. Bl primelgelb, außen am Grunde rosarot, 40 cm, V 1 u. 3 □ △ ✕ Fr 3 Stück 0.90

praestans Füsilier. Bringt 3-5 feurig-orangerote Blüten an einem Stiel, weithin leuchtend, 25 cm, IV-V 1 u. 3 □ △ ✕ Pr H 3 Stück 2.40

– **Zwanenburg.** Bl weit offen, leuchtend rot, zu mehreren an einem Stiel, 25 cm, IV-V H 3 Stück 1.50

pulchella violacea. Bl eiförmig, hellpurpurviolett, am Grunde schwarz, 10 cm, III 3 △ Fr u. Pr 1 Stück 2.—

turkestanica. Bl sternförmig, gelblichweiß, außen grün gestreift, zu 6-9 am Stiel, 15 cm, IV 3 □ △ Fr 3 Stück 0.90

Chinesische Laternentulpen. Sie gehören wohl zu den Maitulpen, zeichnen sich aber durch besondere u. seltene Farbtönungen aus. Die feinen Pastellfarben, rosa, lachs-orange und gelb, lassen die Blüten im Sonnenschein wie illuminierte Lampions aufleuchten. 40 cm, V 1 □ ✕ Pr H 3 Stück 1.50

Pfauentulpen. Eine neue Rasse, die aus einer Kreuzung von Wildtulpen (T. kaufmanniana x greigii) entstanden ist. B braungefleckt, Bl kurzgestielt, in bunter Farbmischung. 15-30 cm, IV-V, 1 □ △ ✕ Pr 3 Stück 1.80

Doch da gibt es noch eine sehr wertvolle Züchtung, ein wahres lilablühendes Wunder, wie ihr englischer Name sagt, Lilac Wonder. In einem kräftigen Fliederlila glänzen die über 20 cm großen Blüten. Die sehr prächtige, gefülltblühende „Waterlily" erfreut uns mit ihren Blüten noch bis in den November hinein.

Alle diese Wildarten und ihre Hybriden verlangen keinen feuchten Wiesenboden, wie die heimische Art. Sie kommen in ihrer Heimat auf sonnigen Bergrücken vor, die nur während der Frühjahrsmonate feucht sind. Dies erleichtert die Kultur im Garten. Der Boden sei möglichst lehmhaltig und kalkreich, jedoch gut durchlässig. Volle Sonne wirkt sich auf die Blütenbildung besonders günstig aus.

Colchicum kommen in Naturgärten, zwischen Gräsern und in der Nähe von Zwerggehölzen, gut zur Geltung. Aber auch am Fuße von Trockenmauern oder vor kleinen Felspartien im Steingarten, in Benachbarung mit kleinen Gehölzen und Stauden, fühlen sie sich wohl. Es ist beim Pflanzen darauf zu achten, daß sie von den Gehölzen nicht beschattet werden und ferner ist zu berücksichtigen, daß sie, nach dem zarten Flor des Herbstes, im Frühjahr mehr oder weniger üppige Blattschöpfe entwickeln, die genügend Platz brauchen, um nicht schwächere Stauden zu erdrücken.

Die Blätter dürfen erst entfernt werden, wenn sie im Sommer vergilben.

Schließlich noch ein Wort zu ihrem schlechten Ruf, der Giftigkeit. Wir wollen diese nicht verharmlosen, doch ebensowenig soll sie uns verleiten, auf Colchicum zu verzichten. Sie sind nicht gefährlicher als Maiglöckchen, die wir doch selbst in Sträuße nehmen. Man muß ja nicht alles in den Mund stecken, was man sieht. Aber nicht nur Colchicum-Arten (Herbstzeitlose) verschönern uns den herbstlichen Garten.

Zeitlos und sogar noch etwas später erblühen in zarten Farben die

Herbstkrokus,

denen auch die ersten Fröste nichts anhaben können. Von der Vielzahl der Arten seien nur noch wenige herausgestellt. Je nach Witterung kann uns Crocus speciosus zu einem wahren Weihnachtsgeschenk werden, da sich seine Blütezeit von Ende September bis über Weihnachten erstreckt. Er besitzt große, hell-lila, dunkelgeaderte, hochgetragene Blüten, welche jeden Beschauer über diesen unerwarteten Zauber in Entzücken geraten läßt.

Nicht minder reizend ist C. zonatus mit lilafarbenen, gelbgrundigen Blütenbechern. Aber auch C. sativus mit seinen schieferblauen, dunkelgeaderten Blüten, mit der orangefarbenen Narbe, die einst den Safran für die Kuchenbäcker abgaben, ist nicht zu verachten. Eigentlich kann man gar nicht sagen, welche dieser Arten man bevorzugen möchte. Man muß sie einfach alle haben, da sie sich gegenseitig hervorheben.



Gloriosa rothschildiana (Ruhmeskrone)

Tropenzauber umfängt uns beim Anblick dieser seltenen Schönheit. Wie Feuerkronen, rot-gold geflammt, mit bizarr abstehenden Antheren und Stempeln, schweben ihre Blüten weit abgestreckt an dünnen, drahtigen Stielen. Die Blüten können sehr wohl mit Orchideen konkurrieren und sie halten sich in der Vase 8—14 Tage frisch.

Auf ganz seltsame Weise vermögen die meterlangen Triebe hochzuklettern. In dünne, pfriemliche Fäden gehen die Blattspreiten über und so sucht Blattpaar um Blattpaar nach beiden Seiten Halt, um sich festzuklammern. Bis vor einigen Jahren kannte man dieses Urwaldkind aus Uganda nur als begehrte Warmhauspflanze in den botanischen Gärten. Es hat sich aber erwiesen, daß wir Gloriosa während des Sommers auch im Freien ziehen können, wobei sie sogar noch reicher blüht. Den geeigneten Platz finden wir an der Südseite des Hauses, an einer sonnigen, geschützten Stelle, auf der Terasse oder an einem Pfeiler der Pergola. Wir können sie auch in Tonschalen pflanzen und sie so an beliebigen Plätzen aufstellen. Bei der Kultur in Tonschalen stecken wir 3 Stäbe an den Rand der Schale und binden diese oben zu einer Pyramide zusammen.

Für ein erfreuliches Wachstum benötigt die Gloriosa einen recht sonnigen, warmen Stand und lockeren, nahrhaften Boden. Die Pflanzstelle bereiten wir deshalb gut vor, unter Zugabe von Laub- oder Mistbeeterde und Torfmull. Die abgewinkelten, bumerangförmigen, fleischigen Rhizome legen wir, nicht vor Mitte Mai, etwa 10 cm tief waagrecht in die Erde, wobei darauf zu achten ist, daß die kleinen Knospen an den Enden der Rhizome nach oben gerichtet sind. Solange sie im Wachsen sind, vertragen sie reichlich Feuchtigkeit. Im Herbst, sobald die Ranken vergilbt sind, nehmen wir die Rhizome rechtzeitig heraus, damit nicht die ersten Fröste und herbstliche Nässe den Pflanzen Schaden zufügen. Wir überwintern sie vollkommen trocken, in Torfmull eingeschlagen, in einem leicht temperierten Raum.

Zwiebeln und Knollen, die frostfrei überwintert werden müssen.

Acidanthera, Sterngladiole ○ 1 □ △ ✕ D Pr

bicolor murielae. B schwertförmig, Bl reinweiß mit purpurnem Schlundfleck, 60 cm, VIII-IX. Sehr schöne Schnittblume 5 Stück 1.—

Agapanthus, Schmucklilie, siehe Stauden

Crocosmia, Crocosmie ○ 3 □ ✕ Pr

massonorum. Prachtvolle Neueinführung vom Kapland. B schwertförmig, Bl feurig-orangefarben, in einer dichten Ähre, ähnlich Montbretia, 80 cm, VII-VIII ▽ 1 Stück 2.50

Dahlia, Dahlie, VII-X ○—◐ □ ⁞ ✕ Pr

Wir führen in Zukunft nur noch die sogenannten Mignondahlien, eine nur 40—50 cm hoch werdende, farbenprächtige, einfachblühende Rasse, die sehr reich und lange blüht. Es sind die einzigen Dahlien, die sich zusammen mit Blütenstauden verwenden lassen. Zur Bepflanzung von Rabatten und Gruppen, für breitere Einfassungen und zur Schnittblumengewinnung sind sie sehr geeignet.

Mignondahlien

Blickfänger. Bl leuchtend-rot, 50 cm 1 Stück 1.20

Lady Aileen. Bl tiefrosa, 50 cm 1 Stück 1.20

Orphir d'or. Bl goldgelb, 50 cm 1 Stück 1.20

Sneezy. Bl schneeweiß, 40 cm 1 Stück 1.20

Freesia, Freiland-Freesie ◐ 3 □ ✕ Pr

Prachtmischung. Diese Freesienrasse bedeutet für den Garten eine große Bereicherung. Sowohl als Schnittblume, wie als Gruppenpflanze ist sie gleichermaßen wertvoll. B schwertförmig, montbretienähnlich, Bl trompetenförmig, in einseitswendiger Ähre. Eine feine Mischung in vielen, herrlichen Farbtönen, sehr reichblühend. 30 cm, VII-VIII 5 Stück 1.50

Rijnveld's Golden Yellow. Beste, tief-goldgelbe Freiland-Freesie 5 Stück 2.—

Gloriosa. Ruhmeskrone ○ 3 □ ⊥ ✕ Lie

rothschildiana. B lanzettlich, in Wickelspitzen auslaufend. Die auffallenden und bezaubernden Bl, rot und gelb, mit zurückgelegten, gedrehten Kronblättern und weit abstehenden Staubgefäßen, hängen einzeln an den Triebenden. 2 m, VI-VIII ▽ 1 Stück 7.—

Hymenocallis (Ismene), Schönhäutchen ○ 1 □ ⊥ Lie

calathina Advance. Herrliches Zwiebelgewächs zur Sommerkultur im Freien. B lang, riemenförmig, Bl groß, reinweiß, phantastisch in der Form. Inmitten bizarr abstehender, langer Bl-blattzipfel sitzt eine hauchzarte, trichterförmige Nebenkrone, die durch Verwachsen der unteren Staubblattpartien gebildet wird. Pflanzung V, Überwinterung trocken und kühl. 50 cm, VI 1 Stück 2.80

Iris, Schwertlilie (Zwiebeliris) ○ 3 Pr

alata (planifolia). B zweiteilig, gekielt, Bl lichtblau. Ein ausgesprochener Winterblüher, der nur im Zimmer im Topf zu halten ist. Von März bis August sind die Töpfe trocken zu halten, 25 cm, IX-XII ▽ 1 Stück 0.80

Lycoris ○ 1 □ △ ∧ Lie

radiata (Amaryllis radiata). B schmallinealisch, bläulich-grün, Bl leuchtend-rot, Staubblätter weit hervorragend, zu mehreren an einem Schaft. Ruhezeit IX-XII. 30 cm, VIII-IX ▽ 1 Stück 3.—

squamigera (Amaryllis hallii). B linealisch, im Sommer einziehend, Bl amaryllisähnlich, rosa-lila, duftend, zu mehreren an einem Schaft. Sie lieben viel Feuchtigkeit im Frühjahr und Trockenheit im Winter. In warmen Lagen gedeihen sie bei tiefer Pflanzung und Schutz gegen Winternässe auch im Freien; andernfalls Topfkultur. 50 cm, VII-VIII ⊥ ▽ 1 Stück 2.—

Montbretia (Crocosmia), Montbretie, 50 cm, VIII-IX ○ 1 □ △ ⁞ ✕ Pr

crocosmiaefl. Carmin Brillant. B schwertförmig, Bl karminrot, früh 5 Stück 0.80

— **Frans Hals.** Bl gelb, bronce getönt, sehr früh 5 Stück 1.—

— **Lady Wilson.** Bl groß, orangegelb 5 Stück 1.50

— **Mischung aller Farbtöne** 5 Stück 0.80

Ornithogalum, Milchstern ○ 1 □ △ ✕ Pr

thyrsoides. Ein verbesserter Typ mit großen, weißen Bl in großen, vielblütigen Trauben. Eine sehr dankbare Schnittblume, die sich 2-3 Wochen in der Vase hält. 50 cm, VII-IX ▽ 3 Stück 1.80

Sauromatum, Eidechsenwurz ◐—● 3 ⊥ Lie

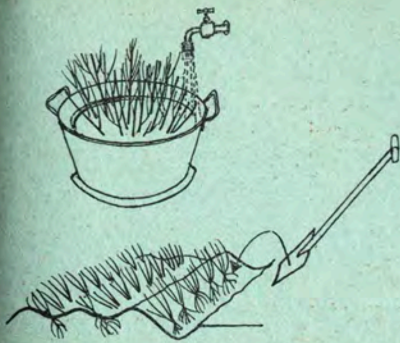
guttatum. B rundlich-herzförmig, fiederschnittig, Bl vor den B, selbst trocken, ohne Erde. Bl-scheide am Grunde röhrig, oben zungenförmig, lang herabhängend, außen purpur, innen rötlich. Eigenartiges Aronstabgewächs für Schattenpartien, das trocken und warm überwintert werden muß. 30 cm, IV-V 1 Stück 1.—

Tigridia, Tigerblume ○ 3 — □ △ Pr

pavonia. B schwertförmig, große, getigerte, tulpenähnliche Bl in leuchtenden Farben, auffallend schön. 40 cm, VII-IX 5 Stück 1.50

Zephyranthes, Zephirblume ○ 1 △ Wn

candida. B schmal, grasartig, Bl krokusähnlich, groß, weiß. Bei tiefer Pflanzung und guter Decke auch im Freien zu überwintern. 15 cm, VIII-IX ▽ 1 Stück 1.—



Gehölze trocknen auf der Reise etwas aus. Es ist daher zweckmäßig, sie über Nacht in einen Bottich mit abgestandenem Wasser zu stellen und sie erst am nächsten Tag zu pflanzen. Von Ballenpflanzen sollen nur Moorbeetpflanzen in Wasser gestellt werden, da bei den übrigen die Ballen im Wasser abfallen könnten.— Wenn keine sofortige Pflanzmöglichkeit besteht, werden die Pflanzen, Stauden und Gehölze, an einem schattigen Platz eingeschlagen, wobei darauf zu achten ist, daß die Wurzeln bis zum Wurzelhals mit Erde bedeckt sind.

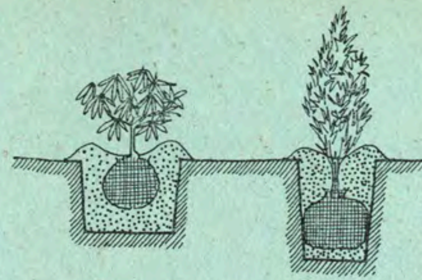
Beschädigte Wurzeln werden glattgeschnitten und zu lange Wurzeln ein Stück eingekürzt. Der Wurzelschnitt soll schräg nach unten verlaufen, wie es die obere Skizze rechts zeigt. Auf der unteren Skizze ist der Schnitt falsch ausgeführt.



Das Pflanzloch soll ausreichend tief und breit sein, aber nicht so tief, wie es die Skizze zeigt. Ist bei starken Sträuchern, Bäumen oder Nadelhölzern ein tieferes Pflanzloch erforderlich, werfen wir beim Ausheben die Muttererde auf die eine Seite, den Untergrund auf die andere. Beim Pflanzen muß dann der Untergrund auch wieder unten in das Pflanzloch und die Muttererde obenauf.



Die Pflanzerde vermischt man am besten mit Kompost oder feuchtem Torfmull. Frischer Dung darf keinesfalls verwendet werden, auch kein Torfmull der mit Volldünger getränkt ist, ebenso kein Mineraldünger. Beim Einfüllen der Erde wird die Pflanze vorsichtig gerüttelt, damit die Erde gut zwischen die Wurzeln rieselt. Bei zu kräftigem Rütteln können Wurzeln abgerissen werden Bei Ballenpflanzen ist das Rütteln ganz zu unterlassen.



Ein Pflanzloch soll die doppelte Ballenbreite haben und so tief sein, daß der Wurzelhals der Pflanze, wenn man sie in das Pflanzloch stellt, mit der Erdoberfläche abschließt, wie es die linke Skizze zeigt. Bei Pflanzen ohne Erdballen muß genügend Platz zum Ausbreiten der Wurzeln vorhanden sein. Die rechte Skizze zeigt ein zu enges Pflanzloch, außerdem ist die Pflanze zu tief gepflanzt. Bei einer solchen Pflanzung müssen die Gehölze kümmern.



Nach dem Einfüllen wird die Pflanzerde fest angetreten, wobei eine Mulde entstehen soll, die dann mehrmals mit Wasser zu füllen ist, damit die Erde fest um die Wurzeln geschlämmt wird. Anschließend wird die Pflanzmulde mit verrottetem Mist, feuchtem Torfmull oder Torfstreu, oder mit Kompost abgedeckt, wodurch die Feuchtigkeit und die Krümelstruktur des Bodens längere Zeit erhalten bleiben.

Wie man Gehölze richtig pflanzt

ersehen Sie aus den nebenstehenden Skizzen und den dazugehörigen Erläuterungen. Lesen Sie die Anweisungen gut durch, denn von der sachgemäßen Pflanzung ist das Anwachsen und die zufriedenstellende Weiterentwicklung abhängig.

Ergänzend wollen wir noch auf einige wichtige Punkte aufmerksam machen.

Eintreffende Sendungen sind sofort auszupacken. Falls nicht gleich gepflanzt werden kann, sind die Pflanzen, wie nebenstehend beschrieben, einzuschlagen. Im Frühjahr, wenn warme Witterung herrscht, ist die Einschlagstelle gelegentlich zu überbrausen und im Herbst, wenn Fröste eintreten, mit Fichtenreisern abzudecken. Wird dann später gepflanzt, entnimmt man dem Einschlag nur soviel Pflanzen, wie man in kurzer Zeit einpflanzen kann, denn die zarten Wurzeln vertragen weder Sonne noch Wind.

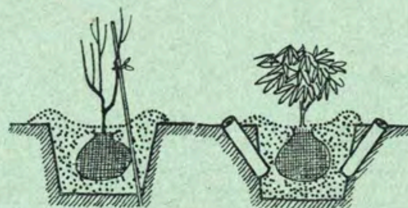
Sendungen, die bei Frostwetter ankommen, lasse man unausgepackt in einem frostfreien, aber nicht warmen Raum auftauen. Nach dem Auftauen ist vorsichtig auszupacken. Die Pflanzen werden dann in einer Lage in Torfmull oder Erde gestellt, wo sie bis zu 14 Tagen verbleiben können, wenn nicht eine frühere Pflanzung möglich ist.

Sowohl bei Stauden als auch bei Gehölzen, die ja längere Zeit an der gleichen Stelle gedeihen sollen, ist eine gute Bodenvorbereitung unerläßlich. Die Pflanzstellen sollten deshalb tief umgegraben und gut verrotteter Dünger untergebracht werden. Der Pflanzerde fügt man etwas feuchten Torfmull und Komposterde bei. Frischer Dünger ist in jeder Form Gift für die Pflanzen. Weiterhin soll nicht zu eng gepflanzt werden. Vor allem Gehölze können sich nur bei einem genügend großen Lebensraum zu ihrer vollen Schönheit entwickeln.

In der folgenden Abteilung finden Sie:







Höhere Gehölze erhalten zum besseren Anwachsen einen Pfahl, da sonst bei stärkerer Windbewegung die sich neu bildenden Wurzeln abgerissen würden. Höhere Bäume und Nadelhölzer erhalten zur Erleichterung des Anwachsens eine Verankerung. Bei den beiden Skizzen links ersehen Sie, daß das Ballenleinen von Ballenpflanzen nicht abgenommen wird. Nachdem die Pflanze in der Pflanzgrube steht, wird lediglich die obere Verknotung gelöst. Nadelhölzer und immergrüne Laubgehölze dürfen nie ballentrocken werden. Sie müssen deshalb auch vor Wintereintritt nochmals eine durchdringende Wässerung erhalten. Die Arbeit erleichtern 4 Drainageröhren, die gegen den Ballen zu in die Erde eingelassen werden. Jede faßt ca. 2 l Wasser. Durch die unteren Öffnungen und die porösen Seitenwände gelang das Wasser in unmittelbare Nähe des Ballens. Über Winter deckt man die Röhren durch Steine ab. Wie es gemacht wird, sehen Sie auf der 2. Skizze von links.

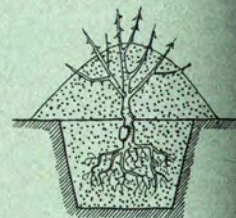


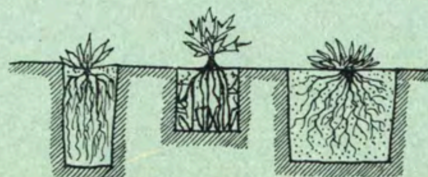
Der Pflanzschnitt ist bei den meisten Laubgehölzen sehr wichtig, da die Pflanze beim Ausgraben einen Teil ihres Wurzelwerks verloren hat und deshalb die oberirdischen Teile nicht mehr voll ernähren kann. Um das Gleichgewicht wieder herzustellen, werden die kräftigen Triebe um $^1/_3$ oder bis zur Hälfte eingekürzt und die schwachen Triebe ganz entfernt.

Nicht zurückgeschnitten werden alle Pflanzen mit festem Erdballen oder mit Torfballen und Ailantus, Corylus, Fraxinus, Ginkgo, Potentilla, Rhus und Syringa.

Einige Gehölze müssen bei der Pflanzung auf 10 bis 20 cm über dem Erdboden zurückgeschnitten werden, um ein sicheres Anwachsen zu erreichen. Dazu gehören: Amorpha, Buddleia (ohne Ballen), Ceanothus, Elsholtzia, Perowskia, Cotinus und Tamarix. Gehölze, die bei der Pflanzung schon stark im Trieb sind, müssen ebenso stark zurückgeschnitten werden.

Rosen werden in der gleichen Weise wie die übrigen Gehölze gepflanzt. Die Veredlungsstelle soll ca. 3 cm unter der Erdoberfläche stehen. Bei Frühjahrspflanzung werden die Triebe der Park- und Wildrosen ungefähr auf die Hälfte ihrer Länge eingekürzt und alles schwache Holz ganz entfernt. Alle übrigen Rosen werden auf 3–5 Augen zurückgeschnitten. Nach der Pflanzung werden die Pflanzen angehäufelt. Sobald sie austreiben, wird die Anhäufelung wieder eingeebnet. Bei Herbstpflanzung werden Rosen nicht geschnitten. Nur die langen Triebe werden um $^1/_3$ ihrer Länge zurückgenommen. Nach dem Pflanzen wird auch angehäufelt (als Winterschutz) und diese Anhäufelung wird im Frühjahr, bei beginnendem Austrieb, eingeebnet. Dann erst werden die Rosen geschnitten, wie es oben bei der Frühjahrspflanzung angegeben ist. Zur Vermeidung von Frostschäden müssen Rosen jeden Spätherbst, bei beginnenden Frösten, angehäufelt werden. Stammrosen werden nach der Pflanzung, sowohl im Frühjahr wie im Herbst, umgebogen und die Krone in die Erde eingelegt.





Werden **Stauden** zu tief gepflanzt, wie es die linke Skizze zeigt, kümmern sie. Paeonien (Pfingstrosen) z. B. werden blühfaul, wenn sie zu tief gepflanzt wurden. Ist das Pflanzloch nicht tief genug, wie bei der mittleren Skizze, steht die Pflanze zu hoch, außerdem werden die Wurzeln eingeknickt. Solche Pflanzen wollen auch nicht gedeihen. Nur Stauden, die im Pflanzloch genügend Platz haben ihre Wurzeln auszustrecken, und die genau so tief in der Erde stehen, wie sie bei uns gestanden haben, was man am Wurzelhals erkennen kann, werden gut anwachsen und prächtig gedeihen. Voraussetzung ist noch, daß die Pflanzerde fest angedrückt und die Pflanze gut mit Wasser eingeschlämmt wurde. Zu lange Staudenwurzeln können mit dem Messer eingekürzt werden. Bei Stauden mit fleischigen Wurzeln (Gypsophila, Lupinus, Paeonia, Papaver usw.) darf man das natürlich nicht tun.

1 Berberis thunbergii atropurpurea nana
2 Erica vagans
3 Picea albertiana conica
4 Anaphalis margaritacea

Heidegärten. (siehe nebenstehendes Buntbild)

Eine vollsonnige, sandige Gartenfläche bietet die beste Voraussetzung für die Anlage eines Heidegartens, ohne daß man gezwungen ist, den Boden irgendwie zu verbessern, da sich die Pflanzen, die zum Heidegarten gehören, hier wohlfühlen. Aber auch eine sonnige Stelle im Steingarten läßt sich gut als Heidemotiv gestalten. Wenn auch ein Heidegarten von einer stilleren Schönheit ist als ein farbensprühender Staudengarten, so ist er für den Pflanzenfreund doch von großem Reiz.

Zur Bepflanzung kommen in erster Linie die Sommerheide (Erica vagans), die Herbstheide (Calluna vulgaris) und die Glockenheide (Erica tetralix) in Frage, die alle kalkfeindlich sind, weshalb die Pflanzstelle gut mit Torfmull durchsetzt werden muß.

Erica carnea, die Schneeheide, gehört eigentlich nicht in den Heidegarten, trotzdem wird sie oft mitverwendet. Sie ist eine Gebirgspflanze und liebt kalkhaltigen Boden. Am besten kommt sie zur Wirkung, wenn sie als Übergang vom natürlichen Steingarten zum Heidegarten gepflanzt wird.

Damit die Pflanzen einen kompakten Wuchs behalten, soll man sie nach der Blüte mit der Heckenschere etwas zurückschneiden.

Die Flächen sollen nicht durch zu viel Wege zerstückelt werden. Einige schöne Findlingssteine oder ein paar unauffällig gruppierte flache Steine, in deren Nähe Gehölze gut zur Geltung kommen, verleihen der Anlage hinreichend Bewegung und Gliederung. Die Hauptwirkung geht von den Heidekräutern aus, die in größeren, unregelmäßigen Flächen über die Anlage verteilt werden. Diese Einzelflächen werden durch Teppiche von Acaena i. S., Antennaria i. S , Dianthus deltoides i. S., Frankenia laevis, Veronica i. S. und Thymus i. S. zusammengefaßt und diese wiederum durch Gruppen von niederen und halbhohen Stauden unterbrochen. Hierfür eignen sich u.a. Adonis vernalis, Anemone pulsatilla, Anaphalis margaritacea, Campanula i.S., Carlina i.S., Eriophyllum caespitosum, Helianthemum i.S., Lavandula i.S., Linum i.S., Nepeta faassenii, Oenothera i. S., Origanum officinarum compactum, Salvia i S., Solidago brachystachya, Statice i. S., Tunica saxifraga und Verbascum i. S. — Von Laubgehölzen sind geeignet: Berberis, Betula, Cotoneaster, Cytisus, Genista, Hippophae, Pyracantha, Tamarix und Wildrosen, von Nadelhölzern eignen sich: Juniperus com. hibernica, Larix i. S., Picea i. S. (Zwergfichten) und Pinus i. S. Verwenden Sie auch einige der herrlichen Azaleen, die an geeigneten Stellen besonders farbprächtige Bilder ergeben. Kulturanweisung in der Randspalte auf der nächsten Seite. Die Umrandung dieses Textes vermittelt Ihnen einen Begriff von der Schönheit der Azaleen.

E

K+S





Winterharte Heidekräuter

Erica carnea- und mediterranea-Sorten sind kalkliebend, wogegen Calluna und die übrigen Erica-Arten und -Sorten kalkfliehend sind. Durch einen Rückschnitt nach der Blüte lassen sie sich gut in Form halten.

Calluna, Herbstheide, VII-IX ○—◐ 2 u. 5 — □ △ # Bie

vulgaris. B winzig, eilänglich, Bl rosa, in dichten Trauben, 30 cm Stück 0.60

— **alba plena.** Bl gefüllt, weiß, 30 cm Stück 1.20

— **alportii.** B graugrün, Bl rot, 40 cm Stück 1.20

— **plena Mrs. J. H. Hamilton.** Niedrige, breitwachsende Form, Bl gefüllt, lachsrosa Stück 1.20

Erica, Schneeheide, III-IV ○—◐ 1 u. 5 + □ △ # Bie

carnea. B nadelartig, lebhaft-grün, Bl eiförmig, in Trauben, rosenrot, 30 cm Stück 1.20

— **alba.** Bl weiß Stück 1.20

— **vivellii.** B rotbraun, Bl karminrot Stück 1.20

— **Winter Beauty.** Bl dunkelrosa, sehr frühblühend Stück 1.20

Erica, Schneeheide ○—◐ 1 u. 5 + □ △ # Bie

mediterranea erecta. Der Schneeheide ähnlich und wie diese zu verwenden, Wuchs jedoch stärker, aufrecht, Bl rosa, 50 cm, III-V Stück 1.20

— **hybr. Silberschmelze.** Wuchs breitbuschig, Bl silbrig-weiß Stück 1.20

Erica, Glockenheide ○ 3 u. 5 — ≅ □ △ # Bie

tetralix. B graugrün, weichhaarig, Bl-glöckchen nikkend, rosa, bis zu 10 in einer Dolde vereinigt, 30 cm, VI-IX Stück 0.60

Erica, Sommerheide, VII-VIII ○—◐ 5 — □ △ # Bie

vagans F. D. Maxwell. B glänzend-dunkelgrün, Bl kugelig, in dichten Trauben, lachskarminrot, 30 cm Stück 1.50

— **Lyonesse.** Bl weiß, siehe Buntbild Stück 1.50

Moorbeetpflanzen

Über die Kultur dieser dankbaren und wirkungsvollen Blüher ersehen Sie Einzelheiten aus der Randspalte. Sämtliche Pflanzen werden mit Ballen geliefert. Höhenangabe bei den einzelnen Arten und Sorten = lieferbare Höhe.

Azalea, Azalee V-VI ◐ 3 u. 5 — □ △

japonica. Beste Namensorten in den Farben weiß, rosa und rot. Halbimmergrün 30/40 cm Stück 8.—

mollis x sinensis hybr. (Rh. kosteranum). B eilänglich, Bl glockig-trichterförmig, in den Farben gelb, orange, lachsrosa und rot 30/40 cm Stück 8.—

pontica hybr. (Rh. flavum). B länglich-lanzettlich, fein gesägt, wimperig, Bl in den Farben karmin, lachs, orange und gelb. Vertragen mehr Sonne 30/40 cm Stück 8.—

Gaultheria, Scheinbeere ◐—● 5 — ≅ □ △ # ♧

procumbens. B eiförmig, glänzend-dunkelgrün, Bl hellrosa, Fr rot, VII-VIII Stück 2.50

Kalmia, Lorbeerrose, V-VI ◐—● 3 u. 5 — □ △ #

latifolia. B elliptisch-lanzettlich, dunkelgrün, Bl karminrosa, in Doldentrauben, siehe Buntbild Seite 82 30/40 cm Stück 7.—

Pernettya, Torfmyrte ◐—● 5 — □ △ ♧ ∧

mucronata. B eilanzettlich, stachelspitzig, Bl weißlichrosa, Fr weiß bis dunkelrot, V-VI 30/40 cm Stück 6.—

Pieris, (Andromeda), Lavendelheide ○—◐ 5 — ≅ □ △ #

floribunda. B länglich, lederartig, Bl weiß, in großen, aufrechten Rispen, reichblühend, III-IV 30/40 cm Stück 6.—

japonica. B lanzettlich, glänzend-dunkelgrün, Bl-rispen weiß, hängend, V-VI 30/40 cm Stück 6.—

Rhododendron, Alpenrose

Die Pflanzen werden mit Knospen geliefert.

1. Echte Alpenrosen ○—◐ 3 u. 5 + □ △ #

hirsutum. Almenrausch. B elliptisch, frischgrün, Bl trichterförmig, rosenrot, V-VI, 20/30 cm Stück 8.—

praecox. B elliptisch, tiefgrün, Bl karminrosa, III-IV 5 — 30/40 cm Stück 8.—

2. Großblumige Garten-Alpenrosen

Winterharte Sorten ○—◐ 3 u. 5 — □ ⊥ #

catawbiense grdfl. B elliptisch-länglich, glänzend-grün Bl in Büscheln, purpurlila, V-VI 50/60 cm Stück 12.—

— **hybr.** in weiß-, rosa- und rotblühenden Sorten. 40/50 cm Stück 12.— 50/60 cm Stück 15.—

Wenn noch viele Gartenfreunde den Moorbeetpflanzen fremd gegenüberstehen, so ist dies wohl darauf zurückzuführen, daß Mißerfolge befürchtet werden. Dabei ist die Kultur gar nicht schwer.

Im nordwestdeutschen Raum mit seinem mehr maritimen Klima und seinen Moorböden (Oldenburg, Ostfriesland usw.), wachsen sie ohne besondere Umstände. Die Gartenfreunde in den übrigen Gebieten müssen jedoch das Kontinentalklima berücksichtigen und bei der Wahl des Standortes und bei Vorbereitung der Pflanzstelle die nötige Umsicht walten lassen.

Die Pflanzen verlangen einen kühlen, humosen, anmoorigen Boden in halbschattiger Lage. Morgen- und Mittagsonne sagt ihnen nicht zu. Wenn der entsprechende Boden nicht schon vorhanden ist, verbessern wir die Pflanzstelle mit gut durchfeuchtetem Torfmull oder Torfstreu. Vor der Pflanzung stellt man die Pflanze mehrere Stunden in Wasser, damit der Ballen gut durchfeuchtet wird. Die Pflanzung erfolgt am besten muldig. Darauf achten, daß der Wurzelballen nicht beschädigt, daß die Pflanzerde gut festgetreten und die Pflanze gut eingewässert wird. Die Pflanzstelle decken wir mit einer handhohen Schicht durchfeuchtetem Torfmull und verrottetem Kuhmist ab. Diese Decke wird jeden Herbst erneuert. Zu Trockenzeiten ist öfter durchdringend zu wässern, auch vor Eintritt des Winters nochmals, damit die Pflanzen über Winter nicht ballentrocken werden und leiden. Sie lieben auch nicht die Wintersonne, weshalb es sich empfiehlt, einige Fichtenreiser über die Pflanzen zu legen, falls sie von der Wintersonne getroffen werden.

Wenn Sie sich der geringen Mühe unterziehen, unsere Kulturanweisung zu befolgen, werden Sie auch Erfolg haben. Betrachten Sie doch bitte einmal das Buntbild auf Seite 93. Zu solchen farbenprächtigen Schönheiten können sich Rhododendron herauswachsen, wenn ihnen der zusagende Standort gegeben wurde.

Unsere Auswahl haben wir bewußt klein gehalten, da wir uns auf die Arten und Sorten beschränkten, die im Kontinentalklima gut gedeihen und die sich hier auch als winterhart erwiesen haben.



Bäume und Sträucher geben Mensch und Tier ein Gefühl der Geborgenheit. In früheren Zeiten hatten es die Bauern gerne, wenn ein großer Baum sein schützendes Dach über ihrem Haus ausbreitete und um das Haus pflanzten sie Strauchwerk mit Zauberwirkung und Abwehrkräften.

Und heute fühlen wir uns in einem Garten auch dann erst ganz zu Hause, wenn er von Strauchwerk umgeben ist und wenn da und dort ein kleiner Baum oder einige Gehölzgruppen wie Inseln der grünen Ruhe in all dem Blühen stehen.

Alle Gehölze haben etwas Vornehmes, etwas Behütendes, Beruhigendes, etwas Ritterliches an sich; manche von ihnen sind sogar mit ihren Dornen und Stacheln wehrhafter als jeder Zaun aus Eisen. Aber sie sind auch in anderer Beziehung ritterlich und wohlerzogen, weil sie sich mit ihren blühenden Zweigen auf deine Hände neigen, wie zum Handkuß für die Göttin Flora. Aus altem und ältestem Holz schäumt in jedem Frühling und Sommer ihr duftiger Flor, und er ist im Alter nicht weniger zart, nicht minder verführerisch in seiner Schönheit, als in der Jugend.

Man könnte noch viel von der Schönheit der Laubgehölze schreiben, man könnte auch erzählen, wie sehr sich die Vögel in ihrem Geäst wohlfühlen und man könnte darauf hinweisen, daß so viele reizvolle Stauden in ihrem Schatten den zusagenden Standort finden. Es ist aber besser, wenn Sie auf den nächsten Seiten einmal nachsehen, welche Gehölzschönheiten wir für Ihren Garten herangezogen haben.

Bitte denken Sie daran: Gehölze sind die großen Brüder der Stauden, die einen sind nicht denkbar ohne die anderen.

Laubgehölze

Niedrige und hohe Blüten- und Laubschmuck-Gehölze für Steingärten, Gruppen, Abgrenzungen und Einzelstellung. Die Höhenangabe in Klammern ist die ungefähre Wuchshöhe, welche die Pflanzen unter günstigen Wachstumsbedingungen im Laufe der Zeit erreichen. Arten und Sorten, die am vorjährigen oder älteren Holz blühen, sind hinter der Blütezeitangabe mit einem „m" bezeichnet.

Die Höhenangabe vor dem Preis ist die Lieferhöhe. Kleine Abweichungen der angegebenen Lieferhöhe müssen wir uns vorbehalten, wenn bestellte Höhe ausverkauft ist.

Soweit es zum guten Anwachsen erforderlich ist, werden die Pflanzen mit festem Erdballen (m. B.) oder mit Topfballen (▽) geliefert. **Bei Ballenpflanzen gelten die Preise einschließlich Ballenleinen. Bei der Pflanzung Ballenleinen nicht entfernen, sondern nur Verknotung lösen.**

Acer, Ahorn

japonicum aconitifolium. B 4-7 cm lang, fiederlappig, lanzettlich, frischgrün, Herbstfärbung leuchtend-rot (2—6 m) ○—◐ 1 ⊥ ❦ m. B. 30/40 cm Stück 14.—

negundo variegatum. Eschenahorn. B weißbunt (10 m) ○ 1 + ≅ ⊥ ❦ 80/100 cm Stück 8.—

palmatum atropurpureum. Japanischer Zierahorn. B fingerteilig gelappt, doppelt gesägt, dunkelpurpurrot (2 m) ○—◐ 3 + △ ⊥ ❦
m.B. 30/40 cm Stück 6.50
m.B. 60/80 cm Stück 12.—
m.B. 80/100 cm Stück 18.—

— **dissectum atropurpureum.** B sehr fein zerschlitzt, intensiv rot, im Herbst feurigrot (2 m) ❦
m.B. 30/40 cm Stück 16.—

— — **viridis.** Wie voriger, B aber frischgrün, im Herbst flammend gelblichrot (2 m) ❦
m.B. 30/40 cm Stück 16.—

platanoides. Spitzahorn. Siehe Zierbäume

pseudoplatanus. Bergahorn. Siehe Zierbäume

saccharinum. Silberahorn. Siehe Zierbäume

Aesculus, Roßkastanie ○ 1 ⊥

parviflora. Strauchartig, in die Breite wachsend, Bl in weißen Rispen (4 m) VII-VIII m.B. 40/60 cm Stück 7.—

hippocastanum. Siehe Zierbäume

Amelanchier, Felsenbirne ○—◐ 1 — ⊥ Bie ❦ ✿

canadensis. B verkehrt eiförmig, zugespitzt, Herbstfärbung orangescharlach. Bl weiß, in dichten, seidigfilzigen, nickenden Trauben vor den Blättern. Fr purpur, erbsengroß (10 m) V m 80/100 cm Stück 2.50

Amorpha, Bastardindigo ○ 1 ⊥ Bie

fruticosa croceolanata. B gefiedert, Bl-trauben violettblau (3 m) VII-VIII 60/80 cm Stück 2.80

Aralia, Teufels-Spazierstock ○—◐ 1 ≅ ⊥ ❦

chinensis. B doppelt bis dreifach gefiedert, bis 1 m lang werdend, Bl weiß, in großen Rispen, Fr klein, schwarz. Ihren deutschen Namen hat sie von den bestachelten Stämmen und Ästen. (5 m) VIII-IX
m.B 100/125 cm Stück 8.50

E



Spätsommer- und herbstblühende Gehölze

Wie groß ist doch die Freude, auf dem Spaziergang in der ersten wärmenden Frühjahrssonne, womöglich an noch halb von Schnee bedeckten Zweigen, die ersten Blütchen des Jasmin oder einer Zaubernuß zu erkennen. Die Natur erwacht. In wenigen Tagen, ja oft fast über Nacht, wird es im Garten und überall grün. Bald zeigen sich die gelben Forsythien und daneben rosa und rote Zierjohannisbeeren (Ribes) in wunderbarem Blütenschmuck. Es könnte hier eine große Zahl von Bäumen und Sträuchern aufgezählt werden, die sich mit ihrem farbenfreudigen Flor anschließen und bis in den Sommer hinein blühen. Wird es jedoch Spätsommer (Juli, August) bedauert mancher Gartenfreund, daß es nur noch auf dem Staudenbeet und der Rosenrabatte, nicht aber bei den Gehölzen blüht. Dabei gibt es so viele prächtige Sträucher, die im Spätsommer und Herbst, ja sogar bis in den Winter hinein, uns mit Blüten erfreuen. Nur zwei seien hier als Beispiel genannt: **Perowskia atriplicifolia** (Blauraute) steht von August bis Oktober im Schmuck tiefblauer, 50 cm langer, federartiger Blütenrispen. **Ceanothus** (Säckelblume) hat zwar sehr kleine Einzelblüten, die jedoch in großen endständigen Rispen vereint, von Juli bis Oktober erscheinen. Die Blütenfarben sind sehr zart und besitzen den Glanz edlen Porzellans. Solche und ähnliche Beschreibungen könnten beliebig weitergeführt werden, zur besseren Übersicht aber finden sie auf der nächsten Seite eine Anzahl der schönsten Spätblüher mit kurzer Beschreibung.

Berberis, Berberitze, V-VI, m, Fr VIII-XI 1 u. 3 □△⊥⚘ Bie

aggregata Barbarossa. Eine der besten neueren Sorten. B lanzettlich-spatelförmig. Fr dunkelrot, außerordentlich reichfruchtend. (1,5—2 m) ○
Siehe Buntbild Seite 93 m.B. 30/40 cm Stück 3.—
m.B. 40/60 cm Stück 4.—

buxifolia nana. B eielliptisch, dunkelgrün, Bl orangegelb, Fr schwarzrot. Bildet kugelige Büsche (30—40 cm) ◐—● ⁞ # ❦ 15/20 cm Stück 1.20

gagnepainii. B schmal, tiefgrün, Bl hellgelb, reichblühend, Fr purpurblau (2 m) ○ #
H m.B. 30/40 cm Stück 4.50

hookeri compacta. B klein, grobdornig gesägt, Bl gelb, Fr länglich, blauschwarz (80 cm) ○—◐ #
m.B. 20/30 cm Stück 3.50
H m.B. 30/40 cm Stück 4.50

hybrido-gagnepainii (gagnepainii x verruculosa). B derb, gewellt, Bl goldgelb, Fr blauschwarz (1 m) ○ #
m.B. 30/40 cm Stück 4.50

julianae. B bestachelt, Bl gelb, außen rötlich, Fr blauschwarz (2 m) ○—◐ # m.B. 30/40 cm Stück 4.50
m.B. 60/80 cm Stück 12.—

stenophylla. B schmallanzettlich, stachelspitz, Bl goldgelb, Fr blauschwarz bereift (2 m) ○—◐ #
H m.B. 30/40 cm Stück 3.50
m.B. 80/100 cm Stück 8.50
m.B. 100/125 cm Stück 12.—

— **irwinii.** Gedrungener als Vorige. B größer mit weniger stachelspitzen Zähnen (1 m) ∧
H m.B. 20/30 cm Stück 3.50
m.B. 40/50 cm Stück 4.50

thunbergii. B breitspatelig, unterseits graugrün, im Herbst sich rot färbend, Bl mattgelb, Fr walzenförmig, korallenrot (1,5 m) ○ ⁞ ❦
m.B. 30/40 cm Stück 1.50
m.B. 40/60 cm Stück 2.—

— **atropurpurea.** Rotlaubige Form der Vorigen (1,5 m)
H m.B. 30/40 cm Stück 1.50
m.B. 40/60 cm Stück 2.—

— — **nana.** Rotlaubige Zwergform (60 cm) siehe Buntbild Seite 93 m.B. 15/20 cm Stück 2.—
m.B. 20/30 cm Stück 3.50

— — **superba.** B größer, tiefrot, starkwachsend (2 m)
H m.B. 30/40 cm Stück 2.50
m.B. 40/60 cm Stück 3.50

veitchii. B lanzettlich, 6-12 cm lang, lederig, oben glänzend-dunkelgrün, unten heller, Bl gelb. Fr länglich, schwarz, bereift (1,5 m) ○—◐ #
H m.B. 30/40 cm Stück 3.50
m.B. 60/80 cm Stück 6.—
m.B. 80/100 cm Stück 10.—

Berberis (Fortsetzung)

verruculosa. B eielliptisch, unterseits blaugrün, Bl goldgelb, Fr blauschwarz (1 m) ○—◐ #
m.B. 20/30 cm Stück 4.50
m.B. 30/40 cm Stück 5.50
m.B. 40/50 cm Stück 6.50

— **hybr.** B kleiner und matter als bei der Art. Nur 60 bis 80 cm hoch werdend.
m.B. 30/40 cm Stück 5.50
m.B. 40/50 cm Stück 6.50

wilsoniae. Dichtbuschig, stark mit Stacheln bewehrt, B lanzettlich, stachelspitz, beiderseits graugrün, Bl hellgelb, Fr kugelig, korallenrot (1 m) ○ ❦
H m.B. 30/40 cm Stück 2.50
m.B. 40/60 cm Stück 3.50

— **stapfiana.** B verkehrt eiförmig, graugrün, unterseits lilarot, Bl lichtgelb, Fr karmin, bereift (1,5 m)
H m.B. 30/40 cm Stück 3.—
m.B. 80/100 cm Stück 6.50

Betula, Birke ○ 1 u. 3 △

nana. Zwergbirke. B klein, kreisrund, niedergestreckt bis aufrecht (1 m) m.B. 30/40 cm Stück 5.—
m.B. 40/60 cm Stück 6.—

verrucosa und deren Formen. Siehe Zierbäume

Buddleia, Sommerflieder, Schmetterlingsstrauch ○ 1 □⊥

alternifolia. B wechselständig, lanzettlich, Bl lebhaft lavendelpurpur, in dichten Büscheln auf der ganzen Länge der vorjährigen Langtriebe. Sehr winterharter Strauch mit eleganten, überhängenden Zweigen. Nicht zurückschneiden, blüht am vorjährigen Holz (4 m) V m.B. 60/80 cm Stück 4.—

davidii Bristol Ruby. Neuere wertvolle Sorte. Bl-Ähren tiefrot, sehr groß (3 m) VII-X
H m.B. 60/80 cm Stück 3.50

— **Cardinal.** Bl-Ähren purpurrot, bis 30 cm lang
Neuheit H m.B. 60/80 cm Stück 4.—

— **Dubonnet.** Starkwüchsig, groblaubig, Bl-Ähren dunkelviolett H m.B. 80/100 cm Stück 4.—

— **Empire Blue.** B eilanzettlich, dunkelgrün, Bl-Ähren herrlich violettblau. Schönste blaue Sorte
m.B. 60/80 cm Stück 3.50

— **Flaming Violet.** Bl-Ähren leuchtend violettpurpur
m.B. 60/80 cm Stück 3.50

— **Peace.** Bl-Ähren groß, gefüllt, schneeweiß, blüht bis in den Herbst hinein, sehr wirkungsvoll.
Neuheit H m.B. 60/80 cm Stück 4.—

— **Purple Prince.** Bl-Ähren sehr groß (30—40 cm), violett-rot H m.B. 60/80 cm Stück 3.50

— **Royal Red.** Bl-Ähren tief-purpurrot
m.B. 80/100 cm Stück 3.50

— **White Bouquet.** Bl-Ähren reinweiß
m.B. 60/80 cm Stück 3.50

Buddleia (Fortsetzung)

weyeriana Elstead Hybr. B beiderseitig weißfilzig, lanzettlich, Bl in kugeligen Köpfen, gelb mit aprikosenfarbenem Schein. Völlig hart. (4 m) IX-X
H 30/40 cm Stück 3.—

Buxus, Buchsbaum ○—● 1 ≅ #

microphylla. B schmal, verkehrt eiförmig. Bildet dichte Büsche, auch niederliegend (1 m) △
m.B. 20/30 cm Stück 2.50

sempervirens. B eiförmig-elliptisch, beiderseits glänzend-grün, Bl unscheinbar (4-5 m) IV-V ⊥
Büsche m.B. 60/80 cm Stück 10.—
Kugeln m.B. 35/40 cm Stück 12.—
Pyramiden m.B. 70/80 cm Stück 14.—

Einfaßbuchs siehe Heckenpflanzen

Callicarpa, Schönfrucht ○—◐ 1 ⊥

bodnieri giraldii. B elliptisch, zugespitzt, Bl klein, lila, Fr leuchtend violett, sehr zierend. In den ersten Jahren nach der Pflanzung die Wurzelscheibe abdecken, später völlig frosthart (2 m) VII-IX m Fr X-XI. Siehe Buntbild Seite 133 m.B. 60/80 cm Stück 5.—
m.B. 100/150 cm Stück 15.—

Calycanthus, Gewürzstrauch ○—◐ 1 ⊥ D

floridus. B unterseits graugrün behaart, Bl dunkelrotbraun (2 m) VI-VII m m.B. 30/40 cm Stück 4.—
m.B. 40/60 cm Stück 5.—

Caragana, Erbsenstrauch ○—◐ 1 □ Bie

arborescens. B gefiedert, Bl gelb, Fr-Hülse graubraun (4 m) V m Fr VIII-X 80/100 cm Stück 1.50

Caryopteris, Bartblume ○ 1 △ ⊥

clandonensis. B eilanzettlich, graugrün, Bl leuchtendblau, in Trugdolden (1,2 m) VIII-X
H m.B. 30/40 cm Stück 4.50
m.B. 40/60 cm Stück 5.50

Ceanothus, Säckelblume ○ 3 □ △

hybr. azureus grdfl. B elliptisch, unterseits behaart, Bl in Dolden, blaßblau (1 m) VII-IX. Siehe Buntbild Seite 82 m.B. 30/40 cm Stück 4.—
m.B. 40/60 cm Stück 5.—

Cercidiphyllum, Judasbaumblatt ○—◐ 1 u. 3 ≅ □ ⊥

japonicum. Baumartiges, meist mehrstämmiges Gehölz, B im Austrieb rötlichbraun, im Herbst goldgelb mit roter Nervatur (10—15 m), Bl unscheinbar
H m.B. 40/60 cm Stück 2.50

Cercis, Judasbaum ○ 1 + ⊥ Bie

siliquastrum. Reichverzweigte Sträucher oder kleine Bäume. B herznierenförmig, Bl 2 cm groß, rosa, die zu 6—8 Stück in Trauben in großen Mengen an dem alten Holz und an dem Stamm erscheinen, Fr 10 bis 15 cm lange, flache Hülsen, den ganzen Winter über sehr zierend (8 m) IV-V m
m.B. 60/80 cm Stück 8.—

Chaenomeles, Scheinquitte, IV-V m ○ 1 □ △ ⊥ Bie

japonica. B breit-eiförmig, gesägt, Bl ziegelrot, Fr gelblich-grün, (1 m) Fr IX-XII 40/60 cm Stück 1.50

lagenaria. Bl scharlachrot, Fr gelblichgrün (2 m) Fr IX-XII 40/60 cm Stück 1.50

— **Crimson and Gold.** Bl sehr groß, dunkelrot, mit goldgelben Antheren (1,5 m).
30/40 cm Stück 3.50

— **gaujardii.** Bl groß, einfach, purpurrot, sehr reichblühend, Fr goldgelb (1,2 m)
40/60 cm Stück 4.50

superba Andenken an Karl Ramcke. Bl sehr groß, leuchtend-zinnoberrot (1 m) 30/40 cm Stück 3.50
Fr IX-XII 40/60 cm Stück 4.50

Chimonanthus, Winterblüte ○—◐ 1 u. 3 ⊥ D

praecox. Ähnlich Calycanthus, B glänzend hellgrün, gegenständig, Bl außen gelb, innen rötlich gestreift, stark duftend (3 m) XII-III m
m.B. 40/60 cm Stück 6.50
m.B. 60/80 cm Stück 8.50

Chionanthus, Schneeflockenbaum ○—◐ 1 u. 3 ⊥ D

virginica. Ein wertvolles, reichblühendes Gehölz für geschützte Lagen. B lederig, sattgrün, Bl weiß, in großen lockeren Rispen, duftend (3 m) V-VI m
m.B. 30/40 cm Stück 6.50

Cistus, Cistrose ○ 1 + ⊥ D # ∧

laurifolius. B eilänglich, dunkelgrün, unten graufilzig, Zweige klebrig, Bl weiß, in Büscheln, duftend (2 m) VII-VIII 30/40 cm Stück 3.50

Clematis siehe Schlingpflanzen

Colutea, Blasenstrauch ○—◐ 1 u. 2 ⊥ □ Bie

arborescens. B frischgrün, Bl goldgelb, in Trauben, Fr-Hülse blasig, grünlich, von VIII-XI (3 m) V-VII m
80/100 cm Stück 2.—

Cornus, Hartriegel ○—◐ 1 u. 3

alba. Zweige rotbraun, B eielliptisch, Bl weiß, Fr weißlich (3 m) V-VII m □ 80/100 cm Stück 1.50
100/125 cm Stück 2.—

Aralia chinensis. Dieser aus China stammende, bis 5 m hoch werdende, tropisch anmutende Baum oder Strauch mit großen, bis 1 m langen und 50 cm breiten Blättern, bringt von August bis September 25 bis 50 cm lange, gelblichweiße Doldenrispen hervor.

Buddleia blüht ab Juli den ganzen Sommer hindurch. Blütenstand und die Blütenfarbe sind dem Flieder sehr ähnlich, was ihr den deutschen Namen Sommerflieder eingetragen hat. Da sie alle Arten von Schmetterlingen wie ein Magnet anzieht, nennt man sie auch Schmetterlingsstrauch.

Caryopteris clandonensis, ein aromatisch duftender, kaum meterhoher Busch, zeigt von August bis Oktober in allen Blattachseln Büschel von violettblauen Blüten.

Ceanothus, die Säckelblume, bringt reizvolle Blütenrispen, die auch an Flieder erinnern.

Coronilla emerus wird 1—2 m hoch. Die achselständigen, hellgelb-braunen Dolden erscheinen von Mai bis Oktober und stehen in gutem Kontrast zu den gefiederten, hellgrünen Blättchen.

Elsholtzia stauntonii besitzt minzenartig duftendes Laub, wird kaum über einen Meter hoch und ist im September und Oktober mit endständigen, rispig gehäuften, karminrosa bis hellpurpurfarbenen Ähren voll besetzt.

Fuchsia. Von den vielen verschiedenen Arten sind nur wenige ausdauernd. Sie entzücken von Juli bis Oktober als niedrige Hecke, sowie in Gruppen gepflanzt, mit ihren karmesinroten Blüten, die wie Blutstropfen an den graziös ausgebreiteten Zweigen hängen.

Hibiscus syriacus und Gartenformen sind meist straff aufrecht wachsende Sträucher, die von Juni bis September in den schönsten Farben überreich blühen und mit einfachen oder gefüllten Blüten Begeisterung finden.

Fortsetzung nächste Randspalte

E

Hydrangea pan. grdfl kann als eine der schönsten Garten-Hortensien bezeichnet werden. Sie wird bis 2 m hoch, ist frostresistent, industriefest und sehr reichblühend. Die von Juli bis September weiß aufblühenden Rispen gehen im Laufe der Blütezeit in ein kupfriges Rosa über und halten dann noch sehr lange am Strauch.

Hypericum zählen zu den besten nur 40—90 cm hoch werdenden Kleinsträuchern und sind außerordentlich reichblühend, von Juli bis September. Zwei neuere Sorten, Hidcote Varietät und Rowallane Hybr. sind von besonderem Wert, da sie aus den großen, gelben Blüten sehr hübsche, karmin-rotbraunfarbene, 2—3 cm große Früchte entwickeln, die bis tief in den Winter zieren.

Lespedeza thunbergii ist ein eleganter, nach allen Seiten überhängender, von August bis Oktober blühender Halbstrauch. Die purpurrosa Blütentrauben werden nicht selten 50—80 cm lang.

Perowskia, die Blauraute, ist ein nur 1 m hoch werdender Strauch, mit nach Salbei duftenden violettblauen Ährenrispen.

Potentilla, der Fingerstrauch, kann zu den dankbarsten kleineren Blütensträuchern gerechnet werden. Die weißen, hell- bis dunkelgelben Blüten ähneln sehr denen der Erdbeere und erscheinen von Mai bis Oktober in verschwenderischer Fülle.

Prunus subhirtella autumnalis ist eine noch wenig verbreitete, bis 5 m hohe Zierkirsche, die im Spätherbst und zeitigen Frühjahr rosaweiße, halbgefüllte Blüten trägt.

Salix bockii kam aus China zu uns und ist ein höchst merkwürdiger Strauch. Er blüht erst im August/September. Seine 2—3 cm großen Kätzchen stehen wie kleine, silbrige Kerzen auf den zierlichen Zweigen.

Cornus (Fortsetzung)

alba kesselringii. B dunkelbraungrün, Zweige tiefschwarzbraun, Bl weiß, in Doldenrispen (1,5 m) V ❦ 80/100 cm Stück 2.—

– **sibirica.** Rinde der Triebe leuchtend scharlachrot (3 m) 80/100 cm Stück 3.—
100/125 cm Stück 3.50

– **späthii.** B im Austrieb bronce, später breit goldgelb gerandet, teils ganz goldgelb (3 m) ❧ ❦
40/60 cm Stück 2.—

florida rubra. B breit elliptisch, sattgrün, unterseits weißlich, im Herbst scharlach und violett gefärbt, Bl grünlich, von 4 rosaroten Hochblättern umgeben, Fr eiförmig, scharlachrot. Dieser sparrig wachsende Blumen-Hartriegel ist eine Kostbarkeit für den Garten (5 m) V m ◐ 3 ≅ □ ✿ ❦ m.B. 80/100 cm Stück 12.—

kousa. B eielliptisch, zugespitzt, oberseits dunkelgrün, unterseits blaugrün. Herbstfarbe scharlachrot. Bl in dichten Köpfchen. Hochblätter spitzeiförmig, weiß, wirken wie große weiße Bl, Fr kugelig, rosa (7 m) VI m 3 ◐ □ ✿ ❦ Fr VIII-IX m.B. 60/80 cm Stück 7.—
m.B. 100/125 cm Stück 14.—

mas. Kornelkirsche. B eielliptisch, zugespitzt, Bl goldgelb in kleinen Dolden. Hochblätter gelblich, Fr länglich, rot. Vorzüglicher Blüten- und Deckstrauch (6 m) III-IV m □ ⁞ Bie Fr VIII 40/60 cm Stück 2.—
Siehe Buntbild Seite 99 60/80 cm Stück 2.50

stolonifera flaviramea. Die hellgelbe Rindenfarbe ist im Winter sehr wirkungsvoll und kontrastiert gut zu der rotrindigen „alba" und „alba sibirica", sowie der braunrindigen „alba kesselringii". □ (3 m) V-IV
40/60 cm Stück 2.—

Coronilla, Kronwicke ○ 1 u. 2 △ □

emerus. B gefiedert, hellgrün, Bl hellgelb, braun gestreift (1 m) V-X ⊽ 40/60 cm Stück 2.50

Corylopsis, Scheinhasel ○—◐ 1 u. 3 + △ ⊥

pauciflora. Ein dankbarer Kleinstrauch. B zierlich, im Austrieb kupfrig, Bl glockig, primelgelb, in 2—3 cm langen Ähren (1,5 m) III-IV m.
m.B. 40/60 cm Stück 10.—

Corylus, Haselnuß ○—◐ 1 u. 3 □ Bie

avellana. B breit-eiförmig, zugespitzt, Bl-kätzchen goldgelb (5 m) II-III m 60/80 cm Stück 2.—
100/125 cm Stück 2.50

– **atropurpurea.** Bluthasel. B breit-eiförmig, purpurbraun, Bl-kätzchen gelb (4 m) II-III ❧
40/60 cm Stück 4.50

maxima atropurpurea. Rotblättrige Lambertnuß. B beständig schwarzrot, sehr effektvoll (4—6 m) II-III m ⊥ ❧ 40/60 cm Stück 5.50

Cotinus, Perückenstrauch, VI-VII ○—◐ 1 u. 3 + ⊥ ❦ ✿

coggygria. B verkehrt eiförmig, lebhaft grün, unterseits heller, Herbstfärbung leuchtendgelb und rot, Bl klein, grünlich-weiß, meist unfruchtbar abfallend, während die Bl-stiele sich mit rötlichem oder grünlichem Haarbesatz verlängern und eine bis 20 cm lange, fedrige Rispe bilden (3 m) VI-VII Fr VIII-III
m.B. 40/60 cm Stück 4.—
m.B. 100/125 cm Stück 7.—

– **Royal Purple.** Eine Auslese von C. cogg. rubrifolia. B besonders tiefrot mit metallischem Glanz.
Neuheit ❧ m.B. 40/60 cm Stück 8.—

Cotoneaster, Zwergmispel, V-VI m Fr VIII-IX ○—◐ 1 Bie ✿

adpressa. B breit-eiförmig, gewellt, Bl rötlich, Fr hellrot (25 cm) △ m.B. breit 20/30 cm Stück 3.—

bullata. B eilänglich, spitz, oberseits dunkelgrün, runzelig, unterseits graugrün, behaart, Bl rötlich, zu 3—7 in Trugdolden. Fr lebhaft rot, erbsengroß. Strauch ist lockerwachsend und sehr reich fruchtend (2 m) ⁞ ⊥ ❦ 100/125 cm Stück 2.—

conspicua. B klein, linealisch, Bl weiß, Fr rund, orangerot, Zweige überhängend, reichfruchtend (1,2 m) □ #
m.B. 40/60 cm Stück 5.—
m.B. 60/80 cm Stück 6.—
m.B. 80/100 cm Stück 8.—

dammeri. Eine dem Boden aufliegende Art. B dunkelgrün, Bl groß, weiß, Fr scharlachrot (20 cm) ⇝ □ △
⊽ breit 30/40 cm Stück 3.50

– **radicans.** B glänzend-dunkelgrün, Bl weiß, Fr rot (20 cm) ⊽ breit 20/30 cm Stück 3.—
⊽ breit 30/40 cm Stück 3.50

dielsiana. B eirundlich, unterseits graugelb, Bl rötlich, Fr rot (1,5 m) ⊥ ❦ s. Buntbild S. 107 40/60 cm Stück 1.50
60/80 cm Stück 2.—

frigida vicarii. B groß, frischgrün, Fr hellrot, in großen Sträußen, lange haftend (3—4 m) ⊥ #
Solitär m.B. 100/150 breit, hoch 150/200 cm Stück 20.—

horizontalis. B fast kreisrund, dunkelgrün, Bl rosa, Fr rot (1 m) △ ⊥ ❦ m.B. breit 30/40 cm Stück 2.80
m.B. breit 40/60 cm Stück 3.80
m.B. breit 60/80 cm Stück 7.50
m.B. breit 80/100 cm Stück 12.—

—**variegata.** B weißbunt, Bl rosa, Fr rot (50 cm) ❧ △
m.B. breit 30/40 cm Stück 6.—

hybr. cornubia. (C. glabrata x frigida vicarii). B lanzettlich, halbimmergrün, Fr sehr groß, hellrot, in großen Fruchtständen, bis Januar haftend (3—4 m) ⊥ □
Solitär m.B. 200/250 cm breit, 150/200 cm Stück 20.—

– **Gloire de Versailles** (C. franchetii sterniana). B zugespitzt, lebhaft grün, unterseits silbrig. Die leicht überhängenden Zweige sind mit länglichen, hellroten Fr stark besetzt (2—3 m) □ ⊥ ⁞ #
H m.B. 40/60 cm Stück 4.—
m.B. 80/100 cm Stück 6.50


Lespedeza (Desmodium) thunbergii


Cotinus coggygria rubrifolia


Pyracantha coccinea


Cornus mas


Hydrangea villosa


Hypericum patulum Hidcote variety

E

K+S



Der Schnitt unserer Ziergehölze

Bei Fachmann und Liebhaber ist noch oft die Ansicht vertreten, daß Bäume, und vor allem Sträucher, regelmäßig, Jahr für Jahr, geschnitten werden müßten. Hierdurch wird aber die Entwicklung und der natürliche Aufbau immer wieder gestört und unterbrochen. Wenn Gehölze nicht die große Fähigkeit besitzen würden, Teile, die ihnen genommen wurden durch neue zu ersetzen, wäre man bestimmt rücksichtsvoller beim Schneiden. Ein Schnitt wäre auch nur selten notwendig und würde sich in der Hauptsache auf das Auslichten zu dichter Büsche und das Entfernen trockener oder kranker Zweige beschränken, wenn den Sträuchern genügend Raum zur natürlichen Entfaltung zur Verfügung stünde. Meistens sind jedoch die Raumverhältnisse ungünstig und es muß geschnitten werden, wobei aber darauf zu achten ist, daß bei jeder Pflanze die natürliche, arteigene Wuchsform erhalten bleibt.

Der Aufbauschnitt beginnt schon in frühester Jugend der Gehölze in der Baumschule. Er dient zur Förderung und Lenkung des naturgemäßen Wuchses und soll der Pflanze zu einem kräftigen Gerüst verhelfen, damit sie am endgültigen Standort gut weiterwächst.

Der Pflanzschnitt, der sehr wichtig ist, wird bei den Pflanzanweisungen auf Seite 92 eingehend erläutert.

Fortsetzung nächste Randspalte

Cotoneaster (Fortsetzung)

hybr. Herbstfeuer. Eine sehr zu empfehlende Sorte mit 4—6 cm großen, glänzend-dunkelgrünen B, Bl groß, Fr überreich, scharlachrot, Wuchs meist kriechend, Zweige graziös überhängend (1—1,5 m)
Neuheit △ #
- 30/40 cm Stück 3.50
- 40/50 cm Stück 4.50

— pendula. Hat sehr dekorativen Wuchs. Zweige zierlich hängend, Fr rot, sehr reich fruchtend □ ⊥ #
- m.B. 100/125 cm Stück 8.50

microphylla cochleata. B stumpfgrün, unterseits graufilzig, Bl weiß, Fr scharlachrot. Dem Boden aufliegend (40 cm) △ □ #
- m.B. breit 20/30 cm Stück 3.—
- m.B. breit 30/40 cm Stück 3.50

— melanotricha. B klein, glänzend-dunkelgrün. Dichtverzweigt und breitwachsend, Bl weiß, Fr scharlachrot (40 cm) △ □ #
- m.B. breit 20/30 cm Stück 3.—
- m.B. breit 30/40 cm Stück 3.50
- m.B. breit 40/60 cm Stück 5.—
- m.B. breit 80/100 cm Stück 10.—

— thymifolia. B schmal, länglich. Die Zweige bauen sich bogenförmig auf. Bl weiß, Fr klein, scharlachrot (80 cm) □ △
- m.B. 40/60 cm Stück 4.50
- m.B. 60/80 cm Stück 7.—

multiflora. B breit eiförmig bis elliptisch, lebhaft grün, unterseits hellgraugrün, Bl 1 cm breit, milchweiß, in vielblütigen, lockeren Doldentrauben, Fr erbsengroß, scharlachrot. Eine reichfruchtende Art mit zierlichen, überhängenden Zweigen (3 m) ⊥ □
- 60/80 cm Stück 3.—

praecox (nanshuanica). B oval, leicht wellig, oben glänzend-dunkelgrün, nach Frost sich rot färbend, Bl groß, dunkelrosa (50 cm) △
- m.B. breit 20/30 cm Stück 3.—

rubens. B oberseits glänzend-dunkelgrün, Bl klein, weiß, Fr scharlachrot (1 m) □ △ ⊥
- m.B. breit 40/60 cm Stück 4.50
- m.B. breit 80/100 cm Stück 7.—
- m.B. breit 100/125 cm Stück 9.—

salicifolia floccosa. B lanzettlich, glänzend-grün, Bl unscheinbar, Fr lebhaft rot, in Dolden, Wuchs überhängend (3 m) ⊥ □ #
- H m.B. 60/80 cm Stück 6.—
- m.B. 125/150 cm Stück 12.—

Cotoneaster (Fortsetzung)

salicifolia hybr. Sämlinge der hochwachsenden C. salicifolia floccosa, die infolge ihres breitausladenden Wuchses sehr gut für alpine Anlagen geeignet sind. B eilanzettlich, glänzend-dunkelgrün, Bl weißlich, Fr lebhaft rot (1,50 m) # △
- m.B. 40/60 cm Stück 4.—
- m.B. 60/80 cm Stück 5.—
- m.B. 80/100 cm Stück 6.—
- m.B. 100/125 cm Stück 8.—

simonsii. B glänzend-dunkelgrün, eirundlich, Bl weiß, Fr korallenrot (2 m) □ #
- 60/80 cm Stück 2.20
- 80/100 cm Stück 2.80
- 100/125 cm Stück 3.50

watereri. B stumpf-dunkelgrün, Fr leuchtend-rot, sehr reichfruchtend (3 m) ⊥
- m.B. 100/125 cm Stück 8.50

Crataegus, Rotdorn ○ 1 ⊥ Bie

monogyna siehe Heckenpflanzen

oxyacantha paulii (monogyna kermesina plena). B eiförmig, 3—5 lappig, glänzend-sattgrün, Bl dichtgefüllt, leuchtend-karmesinrot. Dieser echte Rotdorn ist die schönste Form (4 m) V m 100/150 cm Stück 4.—

Hochstämme siehe Zierbäume

Cydonia siehe Chaenomeles

Cytisus, Ginster ○

decumbens. Niederliegend, B sehr klein, Bl goldgelb (10 cm) V-VI m 1 + △ || H breit 15/20 cm Stück 3.—

praecox. Elfenbeinginster. Überhängend, B klein, lanzettlich, Bl elfenbeinfarben (1,5 m) IV-V 1 △ ⊥
Siehe Buntbild Seite 75
- 20/30 cm Stück 2.—
- 40/60 cm Stück 3.—

— Hollandia. Wie C. praecox, Bl jedoch purpurrot mit rosa **Neuheit** 30/40 cm Stück 3.50

— Zeelandia. Wuchs buschig, Zweige überhängend, Bl lila-rosa, sonst wie C. praecox
Neuheit 30/40 cm Stück 3.50

purgans. Straff aufrecht wachsend. Bl leuchtendgelb, Fahne und Schiffchen 1—1,5 cm lang, Flügel 2—2,5 cm lang, Jungtriebe behaart (1 m) V-VII 3 △ ⊥
- 30/40 cm Stück 3.50
- 40/60 cm Stück 4.50

purpureus. Niederliegend bis aufstrebend, B eielliptisch, Bl purpur (80 cm) V-VI 1 + □ △ ⊥
- m.B. 20/30 cm Stück 3.50

scoparius andreanus. Aufrecht wachsend, Fahne gelb, Flügel gelb mit braunem Fleck (1,5 m) V-VI 2 u. 3 — □ △ ⊥
- 30/40 cm Stück 3.—

Cytisus (Fortsetzung)

scoparius hybr. burkwoodii. Aufrechter, ausladender Wuchs, B klein, verkehrt eilanzettlich, Fahnenaußenseite dunkelkarminrot, Innenseite karminrosa, Flügel mit goldgelbem Rand, V-VI m ⊽ 40/60 cm Stück 3.50

– – **Donard Seedling.** Fahne hellrosa, Flügel und Kiel rotbraun ⊽ 40/60 cm Stück 3.50

– – **Dragonfly.** Fahne und Schiffchen goldgelb, Flügel dunkelsamtrot. Kräftiger Wachser, robust und hart H ⊽ 40/60 cm Stück 3.50
⊽ 60/80 cm Stück 4.50

– – **Firefly.** Flügel dunkelrot mit gelber Kante, Fahne hellrot unterwaschen ⊽ 40/60 cm Stück 3.50

– – **Goldfinsh.** Fahne gelb, Schiffchen scharlachbraun, Wuchs niedrig und breit ⊽ 30/40 cm Stück 3.—
⊽ 40/60 cm Stück 3.50

– **strictus.** Aufrechter Wuchs, Bl goldgelb
⊽ 30/40 cm Stück 3.—

supinus (capitatus). Aufstrebender Wuchs, B eiellip-tisch, stumpfgrün, Bl sattgelb (1 m) VI-VIII m 1 □ △ ⊥
H ⊽ 30/40 cm Stück 3.—

Daphne, Seidelbast D Bie

burkwoodii Somerset (caucasica x cneorum). B oval, tiefgrün, Bl cremefarben, rosa angehaucht, in endständigen Büscheln (1 m) V-VI m ○ 1 + △ □ ⊥
m.B. 40/60 cm Stück 9.—

cneorum. Rosmarinseidelbast. B lanzettlich, bläulichgrün, Bl rosarot, in Massen (30 cm) IV-V m ○ 3 + △ || #
⊽ 15/20 cm Stück 12.—

mezerum. B länglich-lanzettlich, Bl rosarot, vor dem Laubaustrieb, Fr rot, Beeren giftig. Vorsicht bei Kindern (1,5 m) II-IV m ◐—● 3 u. 4 ≅ □ △ ⊥ ⚘ Fr VI
⊽ 20/30 cm Stück 4,—
⊽ 30/40 cm Stück 5.50

– **alba.** Weißblühende Form mit gelblichen Fr im VI
⊽ 30/40 cm Stück 5.50

Deutzia, Maiblumenstrauch ○—◐ 1

elegantissima. Eine schöne, rosablühende Sorte. Bl-Kelch purpurn, 2 cm groß (1,5 m) V-VI m □ ⊥
80/100 cm Stück 2.—

gracilis. B lang zugespitzt, Bl weiß, in traubiger Rispe (1 m) V-VI m □ △ ⊥ 30/40 cm Stück 2.—

hybr. Monte Rose. Locker wachsender Strauch, Bl rötlich-lila bis rosafarben, mit auffallend gelben Staubfäden, blüht sehr reich und wirkungsvoll (1,5-2 m) VI-VII m □ ⊥ 60/80 cm Stück 2.50

scabra (crenata). B eiförmig bis länglich-lanzettlich. dunkelgrün, Bl weiß, in aufrechten Rispen (2,5 m) VI-VII □ ⊥ 80/100 cm Stück 1.50

Deutzia (Fortsetzung)

scabra candidissima. B länglich-lanzettlich, frischgrün, Bl reinweiß, dichtgefüllt (2—3 m) VI-VII m
80/100 cm Stück 1.50

– **rosea plena.** Bl-Rispen rosa, gefüllt, reichblühend, (2 m) 80/100 cm Stück 1.50

Elaeagnus, Ölweide ○ 1 u. 2 ⊥ Bie

angustifolia. B lanzettlich, silberfilzig, Bl gelblich, Fr gelb im IX (5 m) VI m 80/100 cm Stück 2.50

Elsholtzia, Blauähre, Kamm-Minze ○ 1 u. 3 + △ □ Bie D ∧

stauntonii. Wertvoller Halbstrauch mit minzenartig duftenden B, Bl in riesigen Ähren vereinigt, hellpurpurn (1,5 m) IX-X ⊽ Stück 4.—

Escallonia, Chilenischer Buxbaum ○ 1 u. 3 △ □ # ∧

rubra pygmaea. Ähnlich E. virgata, doch in allen Teilen kleiner, Bl karminrot (60 cm) VI-VII m
Neuheit ⊽ 20/30 cm Stück 4.—

virgata. B klein, glänzend-grün, Bl weißlich, in Scheintrauben. Sparrig wachsend (1 m) VI-VII m
⊽ 30/40 cm Stück 2.—
⊽ 40/60 cm Stück 3.—

Evonymus, Spindelbaum ○—● 1

alata. Regelmäßig breit und sparrig wachsend, Fr rot, Arillus mennigrot, Herbstfärbung leuchtendkarminrot. Die flügelartigen Korkleisten an den Zweigen sind besonders im Winter zierend (2 m) V-VI m
□ ⊥ ⚘ Fr X-XI m.B. 40/60 cm Stück 6.—
m.B. 60/80 cm Stück 8.50

europaea, Pfaffenhütchen. B länglich, gekerbt, Bl gelblichgrün, Fr rosa bis rot im VIII-XI (3 m) V m
⊥ □ ⚘ Bie 60/80 cm Stück 2.—

fortunei gracilis (radicans fol. var.). B weißbunt (30 cm) △ □ # ⊽ 20/30 cm Stück 1.50

– **minima** (radicans kewensis). B sehr klein, eiförmig, Triebe dünn, über den Boden kriechend (10 cm) △ || # ⊽ breit 10/20 cm Stück 1.80

– **vegeta** (radicans vegeta). B elliptisch, groß, Bl weißgrau, Fr-kapseln mit orangeroten Samen. Bildet breite dunkelgrüne Büsche, rankt an Mauern hoch (1 m) IV m △ □ ⁞ # ⚘ ⊽ 20/30 cm Stück 3.—

nana turkestanica (nana koopmannii). Niederliegend-ansteigend, B bräunlich, Bl bräunlich, unscheinbar, Fr rosa (50 cm) VI m △ □ ⚘ m.B. 30/40 cm Stück 2.—
m.B. 40/60 cm Stück 3.—

Exochorda, Prunkspiere, Perlbusch ○—◐ 1 u. 3 ⊥ □ Bie

racemosa (grandiflora). B elliptisch-länglich, hellgrün, Bl weiß, 4 cm breit, in 6—10 blütigen Trauben. Sparrig wachsend (4 m) V
m.B. 60/80 cm Stück 4.—

Der Erhaltungsschnitt beginnt, je nach Zuwachs, ab 2. bis 3. Jahr nach der Pflanzung und kann vom Nachwinter bis zum zeitigen Frühjahr ausgeführt werden. Er soll den Gehölzen Gesundheit und Lebenskraft erhalten. Ältere, blühfaul gewordene Triebe werden an der Basis entfernt, wodurch die Pflanze zur Bildung neuer Grundsprosse angeregt wird, aus denen sich das neue Blütenholz entwickelt. Von den sich bildenden Jungtrieben sollen nur soviel stehen bleiben, als alte Triebe herausgeschnitten wurden. Die übrigen Jungtriebe werden entfernt. Zum Erhaltungsschnitt gehört auch das Herausschneiden von dürrem oder zu schwachem Holz sowie das Entfernen von Wildtrieben bei veredelten und die Beseitigung von Rückschlägen bei buntlaubigen Gehölzen. Die Wildtriebe sind, sobald man sie erkennen kann, an ihrer Ursprungstelle wegzunehmen. Als Rückschläge bezeichnet man Austriebe von buntlaubigen Gehölzen, die plötzlich grüne Blätter hervorbringen. Sie sind, wie die Wildtriebe, an der Basis zu beseitigen. Ein Erhaltungsschnitt, wie vorstehend beschrieben, ist auszuführen bei: Berberis (laubabwerfende), Cornus alba und Varietäten, Deutzia, Evonymus (sommergrüne), Forsythia, Lonicera (Großsträucher), Philadelphus, Ribes, Spiraea, Viburnum (soweit laubabwerfende Großsträucher) und Weigelia.

Ein stärkerer jährlicher Rückschnitt, auf 3—5 Augen je Trieb, ist im zeitigen Frühjahr bei folgenden Gehölzen zu empfehlen: Buddleia davidii und Sorten, Caryopteris, Ceanothus, Elsholtzia, Hibiscus, Hydrangea paniculata, Hypericum, Tamarix tetrandra und andere, die am einjährigen Holz blühen.

Müssen Gehölze, die vor oder mit dem Laubaustrieb, am vorjährigen oder älteren Holz blühen, einmal kräftiger zurückgeschnitten werden, so sollte man dies gleich nach der Blüte tun. Es bilden sich dann kräftige Jungtriebe, die in den nächsten Jahren reich blühen. Hierzu gehören: Amelanchier, Chaenomeles, Deutzia gracilis, Prunus tribola plena, Prunus serrulata in Sorten, Syringa vulgaris u. a.

E

Vor jeglichem Schnitt sollen verschont werden:

Aralia, Berberis (immergrüne), Buddleia alternifolia, Cornus florida, C. kousa, C. mas und andere frühblühende Arten, Daphne, Decaisnea, Hamamelis, Hippophae, Hydrangea petiolaris und sargentiana, Kalmia, Paeonia suffruticosa, Pieris, Rhododendron, Rhus, Sorbus, Stranvaesia sowie immergrüne und niedrige Viburnum.

Der Verjüngungsschnitt ist eine sehr radikale Schnittmethode und kann in folgenden Fällen notwendig werden.

a) Um Gehölze, die in Blühwilligkeit und Wuchsleistung nachlassen, zu neuem Wachstum anzuregen.

b) Um eingetretene Unwetter- oder Frostschäden zu beseitigen.

c) Wenn Gehölze durch zu enge Pflanzung ineinander wachsen und sich gegenseitig das Licht wegnehmen.

Er wird ausgeführt, indem die ältesten Triebe ganz herausgeschnitten und die übrigen bis zu ³/₄ und mehr zurückgeschnitten werden. Bei stärkeren Trieben ist der Schnitt stets im rechten Winkel zur Längsachse auszuführen. Die Wundränder werden mit scharfem Messer nachgeschnitten und die Wundfläche mit Baumwachs oder Baumteer bestrichen. Durch eine gleichzeitige Bodenbearbeitung, Düngung und Wässerung ist die Triebentwicklung zu unterstützen.



Forsythia, Goldglöckchen, IV-V m ○—◐ 1 □ ⊥ Bie

intermedia Arnold Dwarf. Eine Zwergsorte mit kompaktem Wuchs, Bl hellgelb. Sehr schön für Steingärten (50—75 cm) △ m.B. 30/40 cm Stück 5.—

— **Beatrix Ferrand.** B groß, stark gezähnt. Bl sehr groß, gelb (3,5 m) **Neuheit** H 60/80 cm Stück 8.—

— **Lynwood Gold.** Die Bl sind noch größer und breiter als bei „spectabilis" und tiefgoldgelb. Eleganter, reichblühender Strauch. (3 m) **Neuheit** 60/80 cm Stück 3.—

— **spectabilis.** B länglich-lanzettlich, Bl goldgelb (3 m) 60/80 cm Stück 1.80
80/100 cm Stück 2.20

— **Spring Glory.** Beste hellgelbe Sorte. Zweige überhängend, Bl sehr groß, 4—5 cm breit (1,5—2 m) 40/60 cm Stück 2.—

— **vitellina.** Bl dottergelb (3 m) 60/80 cm Stück 1.80
80/100 cm Stück 2.20

suspensa fortunei. Aufrechtwachsend mit bogig überhängenden Zweigen. B dreiteilig, Bl tiefgelb, glockenförmig, weit geöffnet (3 m) 60/80 cm Stück 2.50

Fraxinus ornus. Siehe Zierbäume

Fuchsia, Fuchsie, VII-X ◐—● 1 △ □ ∧

gracilis. Feinzweigig, B schmal, Bl hängend, rot (80 cm) ▽ Stück 1.50

magellanica (macrostemma). B lanzettlich, Bl-kelch scharlach, Kronblätter violettblau (1 m) ▽ Stück 1.80

— **alba.** B 3—4 cm groß, frischgrün, Bl weiß (1,2 m) ▽ Stück 2.—

— **pumila.** Nur 15 cm hoch werdend, Bl-kelch rot, Kronblätter violettblau ▽ Stück 2.50

— **Tom Thumb.** Bl groß, Kelch tiefrosa, Kronblätter tiefviolett (30 cm) ▽ Stück 2.50

thymaefolia. B klein, Bl zartrosa (80 cm) ▽ Stück 1.80

Genista, Ginster ○ 1 u. 3 △ ⊥

cinerea. B 6—8 mm lang, lanzettlich, Jungtriebe behaart, Bl zu 1—3, sitzend, in 20 cm langen Rispen vereint, gelb (90 cm) VI-VII m **Neuheit** ▽ 30/40 cm Stück 5.—

hispanica. Spanischer Ginster. B eilänglich, dunkelgrün, Bl goldgelb, in Köpfchen vereint, sparrige Büsche bildend, Zweige dichtbedornt (30 cm) V-VI H ▽ 20/30 cm Stück 2.50

lydia. Sehr schöne 1,5—2 m breitwachsende Sorte, zur Blütezeit mit gelben Bl völlig überdeckt. (30—60 cm) V-VI m **Neuheit** ▽ 30/40 cm Stück 8.—

pilosa. Niederliegend, B länglich, dunkelgrün, Bl goldgelb (30 cm) V-VII m || H ▽ 15/20 cm Stück 2.50

Genista (Fortsetzung)

radiata. Strahlenginster. B dreizählig, lineal-lanzettlich, 1 cm lang, Bl gelb, in Köpfen. Flach- und breitwachsend (80 cm) V-VI m ▽ 20/30 cm Stück 3.—

sagittalis. Pfeilginster. B eilanzettlich, bis 2 cm lang, Zweige graugrün, 2—3fach flügelkantig, Bl goldgelb, in kurzen Trauben (20 cm) V-VI m ▽ 10/15 cm Stück 2.50

tinctoria. Färberginster. B einfach, elliptisch, länglich, frischgrün, Bl goldgelb, in vielblütigen Trauben (1 m) VI-VIII m Bie ▽ 40/60 cm Stück 2.—

— **plena.** Niederliegend. Bl gelb, gefüllt (20 cm) H ▽ 20/30 cm Stück 3.20

villarsii. Niederliegend, B klein, behaart, Bl gelb, (30 cm) V-VI m || H ▽ 15/20 cm Stück 5.—

Ginkgo biloba, siehe Zierbäume

Gleditsia triacanthos, siehe Zierbäume

Hamamelis, Zaubernuß, I-III m ○—◐ 1 u. 3 ⊥

japonica. B eirund, Bl lebhaft gelb (3 m) m.B. 40/60 cm Stück 14.—

mollis. B eirund, unterseits graufilzig, Bl tiefgelb, am Grunde rötlich (6 m) D m.B. 40/60 cm Stück 14.—

Hedera, Efeu ◐—● 1 u. 4 □ △ #

helix conglomerata. Zweige bogig, B gewellt (20 cm) ▽ 20/30 cm Stück 3.50

— **contracta.** Zweige straff aufrechtwachsend (30 cm) ▽ 15/20 cm Stück 3.—

— **minima.** Zweige gebogen, überhängend, kompakter Wuchs (20 cm) ▽ 10/15 cm Stück 1.50

Hibiscus, Eibisch, VIII-IX ○ 1 u. 3 ⊥

syriacus Charles Breton. B großgezähnt, Bl breitglockig, gefüllt, lilablau (2 m) m.B. 40/60 cm Stück 6.—

— **Duc de Brabant.** Bl gefüllt, dunkelrot m.B. 40/60 cm Stück 6.—

— **elegantissimus.** Bl halbgefüllt, rosaweiß m.B. 40/60 cm Stück 6.—

— **Jeanne d'Arc.** Bl gefüllt, weiß, rötlich überhaucht m.B. 40/60 cm Stück 6.—

— **La France.** Bl gefüllt, blau m.B. 40/60 cm Stück 6.—

Hippophae, Sanddorn ○ 1 u. 2 + □ ⊥

rhamnoides. B glänzend-silbergrau, Bl zweihäusig, unscheinbar, Fr orangegelb, sehr vitaminreich, im IX-XI (4 m) III-IV m 60/80 cm Stück 1.80

Holodiscus, Scheinspiere ○—◐ 1 u. 3 □ ⊥ Bie

discolor ariaefolius. B eiförmig, leicht gelappt, Bl gelblichweiß, in dichten, zierlichen, überhängenden, bis 25 cm langen Rispen (3 m) VII 40/60 cm Stück 3.—

Hydrangea, Freiland-Hortensie ○—◐ 1 u. 3 — □ ⊥

arborescens grdfl. B eielliptisch, hellgrün, Bl weiß, in flachen Dolden (1,5 m) VII-X
m.B. 40/60 cm Stück 2.50
m.B. 60/80 cm Stück 3.—

macrophylla Bouquet Rose. B verkehrt eiförmig, grob gesägt, lebhaft grün, unterseits heller, Dolden-rispen kugelig, bis 20 cm breit, mit großen, rosa Bl (1 m) VI-VIII m.B. 30/40 cm Stück 3.—

paniculata grdfl. B eielliptisch, unterseits behaart, Bl weiß, in spitzen Dolden, im Verblühen rötlich (2 m) VIII-IX 5/8 Triebe 80/100 cm Stück 3.—
8/12 Triebe 80/100 cm Stück 4.—

sargentiana. B länglich-eiförmig, bis 25 cm lang, kerbig gesägt, oberseits stumpfgrün und behaart, unterseits dicht rauhzottig. Mittel-Bl hellviolett, sterile Rand-Bl weiß, in flacher, bis 16 cm breiter Doldenrispe. Dieser bis 2 m hohe Strauch mit seinen dicht- und rauhbehaarten Zweigen eignet sich hervorragend für Einzelstellung (2 m) VII-VIII m ◐ 1
m.B. 30/40 cm Stück 6.50

serrata acuminata. B lanzettlich, gezähnt, Doldenrispen 4—8 cm breit. Die inneren Bl sind blau, die Rand-Bl rosa (1,5 m) VI-VIII, siehe Buntbild Seite 82
m.B. 40/60 cm Stück 3.50

Hypericum, Johanniskraut ○—◑ 1 u. 3 □ △

androsaemum. Halbimmergrüner, breitwachsender und frühblühender Kleinstrauch, Bl 2—3 cm breit, hellgelb, Fr ab Ende Juni rot, später schwarz werdend (60—80 cm) VI-IX H 20/40 cm Stück 2.50

lysimachioides. B eilänglich, unterseits bläulich, Bl goldgelb, in Trugdolden (60 cm) VIII-IX
40/60 cm Stück 1.80

moserianum. B eiförmig, Bl goldgelb (40 cm) VII-VIII
20/30 cm Stück 2.—

patulum forrestii. B eilänglich, Bl dottergelb, 4—6 cm breit, überdecken den ganzen Busch (1 m) VII-VIII
20/30 cm Stück 2.—

— henryi. B eilänglich, Bl goldgelb, in Trugdolden (80 cm) VII-IX 40/60 cm Stück 2.—

— Hidcote Var. Besonders große Bl, tief-goldgelb, sehr harte, reichblühende Form (80 cm) VII-IX, siehe Buntbild Seite 99 30/40 cm Stück 2.50
40/60 cm Stück 3.—

Rowallane Hybr. Ein hervorragender Bastard von mittlerem Wuchs, durch den das Sortiment eine wertvolle Bereicherung erfährt. Die großen, in Massen erscheinenden Bl sind goldgelb und bis 7,5 cm breit (60 cm) VII-VIII 40/60 cm Stück 3.—

Ilex, Stechpalme ○—◐ 1 u. 3 + ⊥ Bie ⚘

aquifol. pyramidalis J. C. van Tol. B glänzend-dunkelgrün, dornig, gezähnt, Fr rot, reichfruchtend, Bl zweihäusig, weiß (5 m) V-VI m Fr IX-III
m.B. 80/100 cm Stück 16.—
m.B. 100/125 cm Stück 20.—
m.B. 125/150 cm Stück 30.—

Jasminum, Echter Jasmin ○—◐ 1 u. 3 △ ⊥

beesianum. B eilanzettlich, Bl hellrot, schwachschlingend (1 m) V-VI m D m.B. 40/60 cm Stück 2.50

nudiflorum siehe Schlingpflanzen

Kerria, Ranunkelstrauch ◐—● 1 □

japonica fl. pl. B eilänglich, frischgrün, Bl gefüllt, orangegelb (2 m) VI-VIII m 60/80 cm Stück 3.—

— picta. Schwachwachsende Form mit weißbunten B, verträgt tiefen Schatten, eignet sich sehr gut zur Unterpflanzung (1,5 m) ✗ H 30/40 cm Stück 2.50
H 40/60 cm Stück 3.—

Kolkwitzia, Scheinweigelie ○ 1 □ ⊥

amabilis. B eiförmig, stumpfgrün, Bl glockig, rosa, in Dolden, sehr reichblühend (2 m) V-VI m
m.B. 60/80 cm Stück 3.50
m.B. 80/100 cm Stück 4.50
m.B. 100/125 cm Stück 6.—

Laburnum, Goldregen ○—◐ 1 + □ ⊥ Bie

alpinum. B elliptisch, hellgrün, Bl gelb, in langen, hängenden Trauben (5 m) V-VI m
80/100 cm Stück 3.50

anagyroides (vulgare). Bl-trauben goldgelb (8 m) V-VI
80/100 cm Stück 3.—

watereri vossii. Bl-trauben sehr lang, goldgelb, besonders reichblühend (5 m) V-VI m
80/100 cm Stück 6.—

Lespedeza, Buschklee ○ 1 u. 3 ⊥ ∧

bicolor. Halbstrauch, aufrecht wachsend, B dreiteilig, Bl-Ähren achselständig, in großen bis 60 cm langen Rispen vereint, violett bis karminrot (2,5 m) VII-IX
⊽ Stück 4.—

thunbergii (Desmodium penduliflorum). Bl-trauben purpurrosa. Elegant überhängender Wuchs (2 m) IX-X, siehe Buntbild Seite 99 ⊽ Stück 4.—

Ligustrum, siehe Heckengehölze



Laub- und fruchtzierende Gehölze

Hierüber soll der Kenner, Gartenfreund und Liebhaber eine Auswahl von Bäumen und Sträuchern finden, die nicht nur im Blütenflor, sondern auch in ihrem Blattwerk oder mit Früchten und Herbstfärbung (sowie auch im Winter mit farbigem Zweigwerk) eine besondere Zierde darstellen. Sie sollen wirklich mehr Beachtung finden, zumal sie größtenteils sowohl für den Hausgarten, wie auch für den Park große Verwendungsmöglichkeiten bieten. Zur guten Übersicht bei der Auswahl sind sie alphabetisch nach dem Zierwert im Jahresablauf geordnet.

a) Besonders farbenprächtiger Austrieb:

Amelanchier canadensis	rötlich
Cercidiphyllum japonicum	rotbraun
Cornus alba kesselringii	dunkelbraun
— — späthii	bronce
Decaisnea fargesii	rötlich
Hydrangea sargentiana	rötlich
Lonicera tellmanniana	olivbraun
Stranvaesia davidiana	rosarot.

b) Buntlaubige Gehölze von ständigem Zierwert in der Vegetationszeit:

I. weißbunte:

Acer negundo variegatum
Evonymus fortunei gracilis

II. gelbbunte:

Cornus alba späthii
Sambucus nigra aurea
Symphoricarpus orbiculatus aureo-variegatus

III. rote Farben:

Acer palmatum atropurpureum
— platanoides Faassens Black
Berberis thunbergii atropurpurea
— — — nana
— — — superba
Corylus avellana atropurpurea
— maxima atropurpurea
Cotinus cogg. Royal Purple
Fagus silv. purpureo-pendula
Malus purp. eleyi
Prunus cerasifera nigra
Weigelia florida purpurea

IV. silbergraues Laub:

Elaeagnus angustifolia
Hippophae rhamnoides
Populus alba nivea.

c) Fruchtschmuck:

Eine große Anzahl unserer Gehölze bildet aus den Blüten vom Frühjahr oder Sommer eine ungeahnte Fülle wunderbarer Früchte. Die meisten sind gelb oder rot in vielen schönen Nuancen, seltener sind sie blauschwarz, schwarzpurpur oder violett. Letztere finden wir zum Beispiel bei der Schönfrucht (Callicarpa), einem auch sonst hübschen kleinen Strauch. Fast alle Früchte, die sich bunt färben, sind fleischig und werden von dem Botaniker als Beeren (Berberis), Weinfrüchte (Daphne), oder als Sammelfrüchte (Cotoneaster), klassifiziert. Im Volksmund bezeichnet man alle als Beeren oder Früchte.

Einmal sitzen diese beerenartigen Früchte in großen Büscheln an den Zweigen, wie bei dem Schneeball (Viburnum opulus), der sie wunderbar scharlachrot färbt, einmal finden wir sie einzeln, wie am Sanddorn (Hippophae rhamnoides), oder am Seidelbast (Daphne mezereum), wo sie gehäuft an den feinen Ästchen hängen. Die Wirkung ist auch hier wunderbar.

Alle schönfruchtenden Gehölze hier aufzuzählen, würde zu weit führen. Sie finden sie mit kurzer Beschreibung im Gehölzteil von Seite 95 bis Seite 110 wo sie durch das Zeichen ⚘ kenntlich gemacht sind.

Lonicera, Heckenkirsche ○—◐ 1 u. 3 Bie

morrowii. B elliptisch bis verkehrt eilänglich, Bl weiß, später gelb, Fr blutrot. Breit und sparrig wachsend, sehr reich fruchtend VIII-X (2 m) V-VI m □
60/80 cm Stück 1.80

nitida. B eilänglich, dunkelgrün, Bl rahmgelb, Fr erbsengroß, purpurblau. Zierliche Art für Hecken (80 cm) V ⁞ △ # ⌀ m.B. 40/60 cm Stück 2.40
m.B. 60/80 cm Stück 3.—

pileata. B länglich, Bl blaßgelb, unscheinbar, Fr purpurviolett (30 cm) V m Fr X-XII □ ⁞ △ # ⌀
m.B. 20/30 cm Stück 1.80
m.B. 30/40 cm Stück 2.20

— **yunnanensis hort.** B zierlich, Zweige augebreitet, besonders hart, Fr dunkelviolett (50 cm)
m.B. 20/30 cm Stück 1.50
m.B. 40/60 cm Stück 2.50

— — **Graciosa.** Bildet dichte, gedrungene Büsche. Beste Sorte für Einfassungen und Grabbepflanzungen (60 cm) m.B. 20/30 cm Stück 1.70
m.B. 30/40 cm Stück 2.20
m.B. 40/60 cm Stück 2.80

— — **Hohenheimer Findling.** Aufrechter Wuchs, geeignet für Hecken, besonders hart (1,50 m)
m.B. 30/40 cm Stück 2.—
m.B. 40/60 cm Stück 2.50

tatarica. Sehr früh austreibender Blütenstrauch, B eilänglich, Bl rosa, sehr zahlreich, Fr lebhaft rot (3 m) V-VI m Fr VII-VIII □ ⊥ ⚘ 80/100 cm Stück 1.80

— **zabelii.** Eine Neuheit mit auffallenden leuchtend-kapuzinerroten Bl. Schönste und härteste Form von „tatarica" 60/80 cm Stück 2.50

tibetica. B länglich, lanzettlich, oben tiefgrün, glänzend, unterseits weißfilzig, Bl hellpurpur, Fr scharlachrot. Zweige dünn, z. T. niederliegend (1,5 m) V-VI m Fr VIII-X □ # 60/80 cm Stück 1.80

xylosteum. Waldgeißblatt. B eiförmig, behaart, Bl gelblichweiß, rötlich überlaufen, Fr dunkelrot im VIII-IX. Vorzüglicher Deckstrauch (3 m) V-VI m ◐—● □ ⚘ 80/100 cm Stück 1.80

Magnolia, Magnolie ○ 1 u. 3 ⊥

soulangeana alba superba. B verkehrt eiförmig, Bl tulpenartig, sehr groß, reinweiß (6 m) V m
m.B. 80/100 cm Stück 21.—

— **nigra.** Bl sehr groß, tief-purpurrosa (5 m) V-VI m
m.B. 60/80 cm Stück 20.—

stellata. Sternmagnolie. B schmal elliptisch, Bl sternförmig, weiß (3 m) III-IV m D
m.B. 40/60 cm Stück 15.—

Mahoberberis (Mahonia aquifolium x Berberis vulgare) ○—● 1 ⊥ ⁞ ⌀ #

neubertii. Interessanter Gattungsbastard, mit 1—3 zähligen, derben, immergrünen, eilänglichen, buchtig gezähnten Blättern (1,5 m)
m.B. 40/60 cm Stück 3.50

Mahonia, Mahonie ○—● 1 □ ⁞ Bie ⚘ ⌀ #

aquifolium. B glänzend-dunkelgrün, dornig gezähnt, Bl-trauben gelb, Fr blaubereift im VII (1 m) IV-V m
m.B. 30/40 cm Stück 2.—

Malus, Zierapfel, V-VI Fr VIII-X ○ 1 u. 3 ⊥ Bie ❦ ⚘

coronaria charlottae. B bis 10 cm breit, Herbstfärbung einzigartig orangerot, Bl zartrosa, nach Veilchen duftend, Fr grüngelb, 4 cm dick (8 m) ❦
80/100 cm Stück 6.—

floribunda. Überhängend, B scharf gesägt, Bl-knospen tief-karmin, Bl zartrosa, Fr gelb bis rot (5 m)
Siehe Buntbild Seite 75 100/125 cm Stück 6.—

hillieri. An zierlichen, überhängenden Zweigen erscheinen halbgefüllte, hellrosa Bl in großer Fülle. Sie stehen in schönem Kontrast zu den rosa-roten Knospen (5 m) 80/100 cm Stück 6.—

purpurea eleyi. Zweige schwarzrot, B braunrot bis dunkelgrün, Bl weinrot, Fr dunkelpurpur (3 m)
100/125 cm Stück 6.—

sargentii. Bis 2,50 m hoher malerischer Wuchs. Belaubung im Herbst prächtig gelbrot. Bl weißlichgelb, nur erbsengroß, aber in Unmengen erscheinend ❦
60/80 cm Stück 5.—

Morus, Maulbeerbaum 1 u. 3 + □

alba. B breit eiförmig, meist gelappt, grob gezähnt, hellgrün, Bl-kätzchen achselständig, Fr brombeerartig, weiß-rötlich im VII (12 m) V m
80/125 cm Stück 2.50

Muehlenbeckia, Polsterstrauch ◐ 3 △

axillaris. B sehr klein, bräunlich-grün, Bl gelblich, unscheinbar (5 cm) V-VI ⌓ ⇝ ▽ Stück 1.50

Paeonia, Strauchpfingstrose, V-VI ○—◐ 1 □ ⊥

suffruticosa (arborea) **Hakujin.** B gefiedert, dunkelgrün, unterseits bläulich (1,2 m), Bl reinweiß, großblütig ▽ 20/30 cm Stück 10.—
▽ 30/40 cm Stück 12.—

— **Hanadaijin.** Bl reinpurpur, gefüllt, großblütig
▽ 20/30 cm Stück 10.—
▽ 30/40 cm Stück 12.—

— **Iwato Kagami.** Bl karmin, in tiefere Farbe wechselnd, fast ganz gefüllt, großblütig
▽ 20/30 cm Stück 10.—
▽ 30/40 cm Stück 12.—

Paeonia (Fortsetzung)

suffruticosa Jitsugetsu Nishiki. Bl purpurrot, weiß gepunktet, fast ganz gefüllt, groß
🪴 20/30 cm Stück 10.—
🪴 30/40 cm Stück 12.—

– Rimpo. Bl tiefpurpur, ganz gefüllt
🪴 20/30 cm Stück 10.—
🪴 30/40 cm Stück 12.—

– Sakurajishi. Bl rosa, ganz gefüllt, groß
🪴 20/30 cm Stück 10.—
🪴 30/40 cm Stück 12.—

– Tamafuyo. Bl hellrosa, fast ganz gefüllt, großblütig, früh
🪴 20/30 cm Stück 10.—
🪴 30/40 cm Stück 12.—

– Yachiyo Tsubaki. Bl rosa, fast ganz gefüllt
🪴 20/30 cm Stück 10.—
🪴 30/40 cm Stück 12.—

Paulownia, Blauglockenbaum, siehe Zierbäume

Perowskia, Blauraute ○ 1 u. 2 ⊥ △ ∧

atriplicifolia. B eilanzettlich, grob gesägt, graugrün, nach Salbei duftend, Bl violettblau, in endständigen Ährenrispen (1 m) VII-VIII m.B. Stück 5.—

Philadelphus, Falscher Jasmin ○—◐ 1 □ ⊥ Bie

coronarius. B eilänglich, Bl rahmweiß (2 m) V-VI m D
100/125 cm Stück 1.80

grandiflorus. B stumpfgrün, Bl groß, reinweiß (3 m) VI
H 80/100 cm Stück 1.80

lemoinei erectus. B lanzettlich, dunkelgrün, Bl reinweiß. Wächst dicht aufrecht, im Alter überhängend (1,50 m) VI-VII m D 40/60 cm Stück 1.80

—Manteau d'Hermine. Reichblühender, dichter, rundlich wachsender Strauch. Zweige graziös überhängend, Bl rahmweiß, 2—3 cm breit, dichtgefüllt (1 m) VI-VII m 30/40 cm Stück 2.—

satsumanus Yokohama. B eilanzettlich, Bl weiß, in lockeren Trauben. Sehr dicht wachsend (2,50 m) VI m
60/80 cm Stück 1.80
100/125 cm Stück 2.20

virginalis. B spitz-oval, Zweige lang, überhängend, Bl groß, schalenförmig, gefüllt, reinweiß, reichblühend und stark duftend (2 m) VI m D 80/100 cm Stück 2.50

– Girandole. Bl bis 5 cm breit, milchweiß, dichtgefüllt, in 10 cm langen 7—11 blütigen Trauben
60/80 cm Stück 2.—

Platanus, Platane, siehe Zierbäume

Poncirus, Dreiblättrige Zitrone ○ 3 Lie ∧ ✤

trifoliata (Citrus trifoliata). Sommergrüner Strauch mit geweihartig bedornten Zweigen, B 2—3 cm, eilänglich, B-stiel flügelkantig, Bl weiß, duftend, 3—5 cm breit, Fr 5 cm dicke Zitrone, aber ungenießbar IV-VI m Fr IX-X 🪴 30/40 cm Stück 4.80

Populus, Pappel, siehe Zierbäume

Potentilla, Fingerstrauch, V-X ○—◐ 1 □ △ ⊥ ⁞

fruticosa arbuscula. Wächst flach ausgebreitet, B 3 bis 4 cm lang, blaugrün, Bl 4 cm breit, schalenförmig, gelb, erscheinen von Mitte Mai bis in den Herbst hinein in großer Zahl. Eine wertvolle Bereicherung des Sortimentes (40 cm) **Neuheit**
H 20/30 cm Stück 3.—

– farreri. B zierlich, Bl goldgelb (1 m)
30/40 cm Stück 1.80
40/60 cm Stück 2.20

– Jackman's Var. B fünfteilig, Bl goldgelb, gedrungen wachsend, reichblühend (80 cm)
30/40 cm Stück 2.50
40/60 cm Stück 3.—

– purdomii. B graugrün, Bl hellgelb (1 m)
H 30/40 cm Stück 1.80
60/80 cm Stück 2.20

– Summergold. Gedrungene, runde Büsche bildend, kleine, goldgelbe Bl in Massen den ganzen Sommer über (80 cm) 30/40 cm Stück 2.50
40/60 cm Stück 3.—

– veitchii. B silbrig behaart, Bl groß, reinweiß (1 m)
30/40 cm Stück 1.80

Prunus, Zierkirsche □ ⊥

cerasifera nigra (pissardii nigra). Kirschpflaume. B schwarzpurpur, Bl lilarosa, Fr dunkelrot, VIII-IX (6 m) IV m ○—◐ 1 + ✿ 100/125 cm Stück 4.—
m.B. 150/200 cm Stück 8.—
m.B. 200/250 cm Stück 12.—

cistena. Zwergstrauch mit schönen, dunkelroten bis schwarzpurpurnen B, Bl weiß (1,5 m) IV-V m ○—◐ 1 + ✿ m.B. 40/60 cm Stück 6.—

laurocerasus schipkaensis. Kirschlorbeer. B länglich-elliptisch, Bl weiß, in aufrechten, bis 10 cm langen walzenförmigen Trauben, Fr schwarzrot, VIII-IX (2 m) V m ◐—● 1 # ✿ m.B. 40/60 cm Stück 5.—

– zabeliana. B länglich-lanzettlich, Bl weiß, in Trauben. Die breiten Büsche wachsen horizontal und hängen leicht über. Frosthärteste Art (80 cm)
m.B. breit 30/40 cm Stück 5.—

mahaleb. Steinweichsel. B glänzend-grün, Bl-dolden weiß, Fr schwarz. VII-VIII. Guter Deckstrauch (5 m) V m ◐—● 1 + Bie 80/100 cm Stück 1.50

padus watereri. Strauch oder kleiner Baum. B 6 bis 12 cm lang, elliptisch, plötzlich zugespitzt, Bl-trauben 18-20 cm lang, weiß (10-15 m) IV-V m, siehe Buntbild S. 107 ◐—● 1 + Bie D 150/200 cm Stück 9.—

Die Herbstfärbung

Was ist das und wozu dient sie? Es erscheint unverständlich, weshalb so viele Gehölze ihr Laub so mannigfaltig und auffällig bunt verfärben, bevor sie es abstoßen und in die winterliche Ruheperiode treten. Ein sinnvoller, auf einen bestimmten Zweck gerichteten Vorgang ist nicht zu erkennen. Man kann es als ein übermütiges Spiel der Natur ansehen, das den Bäumen und Sträuchern weder Nutzen noch Schaden bringt, für unser Auge aber überwältigend sein kann. Die Intensität und Dauer jedoch ist von verschiedenen Faktoren abhängig und jährlich anders. So ist in trockenen, sonnigen Herbsten die Färbung besonders kräftig und lange anhaltend. Auch der Standort ist ausschlaggebend. In schattiger Lage werden die Farben nie den Glanz erreichen, wie in vollsonniger.

Folgend eine Auswahl von Gehölzen mit bemerkenswert schöner Herbstfärbung (mit dem Zeichen 🍂 versehen):

Acer campestre — gelb
— ginnala — leuchtendrot
Amelanchier canadensis — orange-scharlach
Azalea mollis u. Hybr. — rot
— pontica u. Hybr. — orange-scharlach
Berberis thunbergii — feurigrot
— — atropurpurea — scharlachrot
— — — superba — scharlachrot
— wilsonae — zinnoberrot
— — stapfiana — zinnoberrot
Callicarpa bodn. giraldii — gelb
Cercidiphyllum japonicum — goldgelb m. roten Nerven
Cornus florida — leuchtendrot-violett
— kousa — scharlachrot
Cotinus coggygria — orangescharlach—
— — Royal Purple — orangescharlach
Cotoneaster bullata — rot
— dielsiana — rot
— horizontalis — rot
— praecox — lebhaft rot
— watereri — rot
Decaisnea fargesii — goldgelb
Evonymus alata — karminrot
— europaea — gelb-dunkelblutrot
— nana turkestanica — braunrot
Hamamelis japonica — gelb
— mollis — gelborange-rot
Rhus thyphina — gelb-orange
— — laciniata — gelb-orangescharlach
Sorbus aucuparia — gelb-orange
Viburnum carlesii — gelb-orange-broncepurpur
— opulus — rosa-tiefrot.

E



Komposterde ist im Garten unentbehrlich

Wenn es uns auch nicht möglich ist, auf so beschränktem Raum eine genaue Anleitung für die Kompostbereitung zu geben, so möchten wir doch ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß man auch im Ziergarten auf die Dauer ohne Komposterde nicht auskommen kann. Kompost ist ein Naturvolldünger, der durch Kunstdünger nicht zu ersetzen ist. Jeder Gartenfreund sollte sich deshalb die Mühe machen, einen Komposthaufen anzulegen. Alles was verrottet, Gartenabfälle, Laub, Gras, Küchenabfälle, Holzasche usw. usw. kann kompostiert werden. Der Komposthaufen muß jährlich 2—3 mal umgesetzt werden und ist in 2—3 Jahren gebrauchsfertig. In den meisten Gartenbüchern sind genaue Anweisungen über die Kompostbehandlung abgedruckt. Zu empfehlen ist auch das Heftchen „Die Bereitung von Komposterde" von W. Kallauch, das zum Preise von 1,40 DM vom Verlag M. u. H. Schaper in Hannover, Grazer Straße 20, zu erhalten ist.

Für Leute die es eilig haben, wo kein entsprechender Platz vorhanden ist, oder wo nicht genügend Abfälle anfallen, sei die Bereitung von Torfschnellkompost empfohlen. — Ein Ballen Torfmull wird gut zerkleinert und auf eine Fläche von etwa 2 qm ausgebreitet. Dann mischt man 5 kg Kalkstickstoff, 7 kg Thomasmehl und 7 kg Kalimagnesia (oder 5 kg schwefelsaures Kali) gut durcheinander und verteilt diese Düngermischung gleichmäßig über den Torfmull. Ist dies geschehen, wird der Torfmull, unter ständigem Durchharken der Masse, gut durchfeuchtet, wozu etwa 300 l Wasser erforderlich sind. Diese Arbeit muß langsam und sorgfältig ausgeführt werden, damit kein Wasser und darin gelöste Nährsalze abfließen können. Nach Beendigung dieser Arbeit setzt man die Masse zu einer spitz zulaufende Miete auf, deren Grundfläche etwa 70×100 cm groß ist, klopft die Seitenflächen mit einer Schaufel fest und deckt das Ganze mit einer etwa 10 cm dicken Erdschicht ab. Nach etwa 4 Wochen wird der Haufen umgeschaufelt, wobei die Erde mit dem Torfmull vermischt wird. Dann wird die Miete erneut aufgesetzt, wiederum mit einem Erdmantel umgeben und nach weiteren 4 Wochen nochmals durchgemischt, wonach der Kompost verwendungsreif ist.

Prunus (Fortsetzung)

serotina. Späte Traubenkirsche. B länglich-eiförmig, glänzend-grün, lorbeerartig, Bl weiß, in langen Trauben. Die kugeligen, bis 1 cm dicken, leuchtendroten Fr verfärben sich später schwarz. Bildet als Baum schmale Krone. Das Laub fällt erst Ende November (30 m) V-VI Fr VIII-X ○—● 1 + ⚘ Bie
100/125 cm Stück 1.80

serrulata Hisakura (Kanzan). Japanische Zierkirsche. B eiförmig, zugespitzt, Bl dichtgefüllt, dunkelrosa, aufrecht wachsend (8 m) IV-V m ○ 1 + ⊥
80/100 cm Stück 6.—

— **Shidare Sakura.** Zweige überhängend, Bl dichtgefüllt, zartrosa (6 m) ⊥ 80/100 cm Stück 8.—

subhirtella autumnalis. Meist strauchartig, Bl zartrosa, halbgefüllt, blüht bei mildem Wetter den ganzen Winter über (5—7 m) X-III m ○ 1 + ⊥
100/125 cm Stück 6.—

triloba plena. Mandelbäumchen. B breit-elliptisch Bl dichtgefüllt, rosa (3 m) IV-V m ○ 1 u. 3 + ⊥
40/60 cm Stück 3.50

Pterostyrax, Flügelstorax ○—◐ 1 u. 2 ⊥ D

hispida. B eilänglich, zugespitzt, bis 20 cm lang, Bl glockig, rahmweiß, in 10—20 cm langen, hängenden Rispen (5—7 m) VI m 50/60 cm Stück 5.—

Pyracantha, Feuerdorn, V-VI m Fr X-XII ○—◐ 1 + □ ⊥ ⁞ ⚘ #

coccinea Kasan. B glänzendgrün, Bl weißlich, Fr mennigrot, besonders reich fruchtend (2 m)
H ▽ 20/30 cm Stück 2.50
m.B. 30/40 cm Stück 3.—
m.B. 40/60 cm Stück 4.—

crenulata flava. B verkehrt lanzettlich, Bl weiß, in 2—3 cm breiten Doldentrauben, Fr gelb (2 m)
H m.B. 30/40 cm Stück 4.—

gibbsii compacta (fortuneana). B glänzend-grün, Bl weißlich, Fr korallenrot, sehr reich fruchtend (1,5 m)
m.B. 30/40 cm Stück 3.50

Quercus rubra, Roteiche, siehe Zierbäume

Rhamnus, Kreuzdorn ○—● 1 u. 3 □ Bie

cathartica. B oval, dunkelgrün, Bl gelblichgrün, Fr schwarz. Gedeiht als Unterpflanzung in feuchter, schattiger Lage, wie auf sonnigem, trockenem Standort (3—6 m) V-VI m Fr VIII-X
100/150 cm Stück 2.50

Rhus, Essigbaum ○—◐ 1 + ⊥ ⌀ ♥ Bie

typhina. Hirschkolben-Sumach. B 6—15 paarig gefiedert, Einzelblättchen länglich-lanzettlich, sattgrün, im Herbst sich herrlich orange bis scharlachrot verfärbend. Die 20 cm langen, gelblichgrünen, männlichen Bl-rispen erscheinen VI-VII. Die weiblichen Bl tragen rote Kronenblätter. Fr-stände kolbenartig, karmesinrot, dicht behaart. VIII-III. Treibt Ausläufer (6 m)
m.B. 40/60 cm Stück 2.—
m.B. 60/80 cm Stück 3.—
m.B. 150/200 cm Stück 8.—

— **laciniata.** Die bis 60 cm langen B sind tief fiederspaltig, zierlich farnwedelartig zerschlitzt. Herbstfärbung genau so schön wie bei der Art (5 m)
Siehe Buntbild S. 107 m.B. 40/60 cm Stück 4.—
m.B. 80/100 cm Stück 7.—

Ribes, Zierjohannisbeere, IV-V m Fr VIII ○—◐ 1 □ Bie

alpinum. B rundlich, gelappt, Bl-trauben grünlichgelb, Fr scharlachrot (1,5 m) ⁞ 30/40 cm Stück 1.—

sanguineum atrorubens. B dunkelgrün, behaart, Bl-trauben dunkelrot, Fr blauschwarz (1,5 m)
80/100 cm Stück 2.—

— **King Edward VII.** Bl-trauben tief-blutrot (2 m)
80/100 cm Stück 3.—

Robinia, Robinie, Scheinakazie ○ 1 u. 3 + □ ⊥ Bie

hispida macrophylla Monument. Straff aufrechtwachsende, hohe Sorte mit auffallend großen, zart lila-rosa Blüten, V-VIII 100/150 cm Stück 5.—

Rosmarinus, siehe Küchen- und Heilkräuter

Rubus, Zierhimbeere, Zierbrombeere ○ 1 — 3 ⊥ □

henryi siehe Schlingpflanzen

koreanus. B 5—7 zählig, gefiedert, bis 25 cm lang, oberseits glänzendgrün, unterseits weißlichgrün, Bl klein, lilarosa, in kleinen Doldenrispen. Starkwachsende, aufstrebende Brombeere, mit 3 m langen, kantigen, starkbestachelten, braunen, stark weißbereiften Trieben (2,5 m) V-VII
150/200 cm Stück 4.—

odoratus. Dufthimbeere, B herzförmig, bis 25 cm lang und breit, spitz fünflappig, behaart, Bl karminrot, bis 5 cm breit, in kurzen, verzweigten Rispen, Fr rot (2 m) VI-VIII ● D 60/80 cm Stück 2.80

Salix, Weide, III-IV m ○—◐ 1 ≌

bicolor. B spitzoval, glänzendgrün, unterseits bläulichweiß. Eine kurzästige, heimische Art, die sehr langsam wächst und erst im hohen Alter 2 m hoch wird. Beste Kätzchenweide für kleine Gärten □ △ 30/40 cm Stück 2.50

bockii. B eilänglich, trübgrün, unterseits blauweiß, behaart, Kätzchen klein, grünlich (1,50 m) VII-VIII △ ∧
m.B. 100/125 cm Stück 3.50

Prunus padus watereri (grandiflora)



Rhus typhina laciniata



Cotoneaster dielsiana

E

K+S



Drei Staatsfeinde. Wir Menschen haben 5 Sinne — vielleicht hat die Wühlmaus 6 — wie man überhaupt den Ratten, deren Verwandtschaft sie angehört, die Intelligenz in höchster Potenz zuschreibt. Der Ärger, den sie dem Gartenbesitzer bereitet und der ihn dann in Wut den Gartenschlauch anschließen läßt, um den Tieren in den unterirdischen Gängen eine Sintflut zu bereiten, führt nicht zum durchschlagenden Erfolg — auch nicht Petroleum und Karbid. Zu diesem Kampf muß man sich mit Ruhe umgeben und als geschichtlich erprobtes Mittel zum Sieg, erst einmal die Lebensgewohnheiten des Gegners studieren. Hunger raubt jede Selbstbeherrschung und läßt jede Vorsicht außer Acht, — also: in der Zeit, wo die Wühlmaus mit Freßgier erfüllt ist, das ist im Frühjahr und Herbst, werden die Köder ausgelegt. Das Beste vom Besten für den Wühlmausgaumen: Sellerieknollen, Möhren und Johannisbrot. Aber bitte nicht mit nach Lavendelseife duftenden Händen die Köder zuschneiden. Die müssen gerade noch von der Gartenarbeit nach Erde riechen und waschen tut man sie nachher, wenn man die Giftpaste (Zeliopaste) zwischen die Köderstückchen geschmiert und jeweils 2 Hälften mit einem Hölzchen festgesteckt hat. Die Köder kommen dann in die Gänge, die man aber wieder gut verschließen muß, da die Wühlmaus sehr lichtempfindlich ist und bald den geöffneten Gang wieder verschließt. Aber erst, wenn Du weit fort bist. So kann man auch feststellen, ob es sich um einen Wühlmaus- oder einen Maulwurfsgang handelt. Die Wühlmaus schließt den Gang nach kurzer Zeit wieder, der Maulwurf tut es nicht. Ihn kann man, wenn er irgendwie lästig wird, mit ein paar Lappen, die man mit Petroleum tränkt und in die Gänge legt, vertreiben. Für die Wühlmaus müssen wir uns mehr Zeit nehmen und mit Ruhe und Überlegung arbeiten. Man bereitet gleich soviel Köder vor, daß man sie in Abständen von 2—3 Tagen eine zeitlang auslegen kann, was zum sicheren Erfolg führen wird.

Salix (Fortsetzung)

caesia. B verkehrt eiförmig, graugrün, unterseits bläulichweiß. Niedrige Art mit glänzendbraunen Zweigen und silbrigen Kätzchen (1,50 m) △ □
40/60 cm Stück 1.50
100/125 cm Stück 3.—

caprea mas. Ausgezeichnete Bienenweide, prachtvolle, große Kätzchen, sehr gut für Schnittzwecke (5 m) □ ⊥ ✕ Bie Veredlungen 80/100 cm Stück 2.50

matsudana tortuosa. Korkenzieherweide. Zweige gelbgrün, korkenzieherartig gedreht, B schmallanzettlich (10 m) ⊥ Büsche H 80/100 cm Stück 3.—
Solitär m.B. 150/200 cm Stück 12.—

simulatrix. Kriechender Wuchs, B langlanzettlich, Kätzchen an den belaubten Trieben, weiß, (10 cm) △ ⇝ H breit 20/30 cm Stück 2.50

smithiana. Zweige olivgrün, B länglich-lanzettlich, Bl-kätzchen sehr dick. Beste Kätzchenweide (6 m) ⊥ ✕ Bie
60/80 cm Stück 1.20

wehrhahnii. B lanzettlich, graugrün. Die watteartigen, silberweißen Kätzchen sitzen dichtgedrängt an den rotbraunen Zweigen. Eine der schönsten niedrigen Weiden, besonders für Steingärten geeignet (1,50 m) △ □ ⊥ Bie m.B. 30/40 cm Stück 4.—

Sambucus, Holunder ○—● 1

canadensis maxima. B groß, scharf gesägt, Bl-dolden riesig, weiß, Fr schwarz (4 m) VII-VIII m Fr VIII-IX ⊥ D H 60/80 cm Stück 2.—

nigra. Schwarzer Holunder. Bl weiß, in Doldenrispen, Fr schwarz (6 m) VI-VII m Fr VIII-IX + ⊥
100/125 cm Stück 1.50

— **aurea.** B goldgelb ⊥
H 60/80 cm Stück 1.50

racemosa. Traubenholunder. Bl gelblich, Fr korallenrot (4 m) VI-VII Fr IX-X ⊥ H 60/80 cm Stück 1.50
150/200 cm Stück 3.—

Sorbaria, Ebereschenspiere ○ 1 □

sorbifolia. B gefiedert, groß, Bl klein, weiß, in endständigen, langen Rispen (2 m) VI-VIII
80/100 cm Stück 2.20

Sorbus, Eberesche ○—◐ 1 ⊥

aucuparia siehe Zierbäume

prattii. B gefiedert, glänzend-dunkelgrün, unterseits bläulich und zottig behaart, Bl-stand 4—8 cm breit, Fr weiß (3 m) V-VI m 60/80 cm Stück 5.—

Spiraea, Spierstrauch ○—◐ 1 u. 3

albiflora. B lanzettlich, grob gesägt, dunkelgrün, Bl weiß, in behaarten Doldenrispen (50 cm) VII-VIII m ⁞ △ 20/30 cm Stück 1.50

arcuata. Zweige elegant mit den Spitzen überhängend, lockerwachsend, B eirund, kerbig eingeschnitten, Bl weiß, mit gelblichrotem Anflug, in Dolden. Wenig bekannte, aber schöne, reichblühende Art (2 m) VI m □ ⊥ 40/60 cm Stück 2.50

arguta. Zweige überhängend, B zierlich, schmal, Bl-dolden reinweiß (1,5 m) IV-V m ⁞ □ ⊥
Siehe Buntbild Seite 75 40/60 cm Stück 2.50

bullata. Fein- und dichtverzweigter, niedriger Strauch, B dunkelgrün, blasig-runzelig, Bl dunkelrosa in halbkugeligen Doldentrauben (40 cm) VII-VIII m ⁞ △ 15/20 cm Stück 2.—

bumalda Anthony Waterer. Buschig, B länglich, sägezähnig, Bl karminrot, in Doldentrauben (75 cm) VI-VII m ⁞ △ 30/40 cm Stück 1.50

— **crispa.** Wuchs dicht, buschig, B gewellt und kraus, im Austrieb lachsrötlich, Bl dunkelpurpur, reichblühend (1,2 m) VII-VIII m 30/40 cm Stück 1.50

— **froebelii.** Bl dunkelpurpur, in Doldentrauben. Wie „A. Waterer" gut für niedrige Hecken geeignet (1,25 m) VI-VII m 40/60 cm Stück 1.80

cantoniensis. B rhombisch-länglich bis lanzettlich, oberseits dunkelgrün, unterseits bläulich, Bl reinweiß, in dichten Dolden. Elegant überhängender Strauch (1,5 m) V-VI m ⊥ □ 80/100 cm Stück 3.—
100/125 cm Stück 4.—

henryi. B länglich-oval, derb, runzelig, Bl weiß, in flachen, behaarten Doldentrauben (2,5 m) VI m ⊥ □
m.B. 125/150 cm Stück 3.50

japonica alpina. Reizender Zwergstrauch, B 2-3 cm lang, lanzettlich, gesägt, Bl karmin in 4—6 cm breiten Dolden (30—40 cm) VI-VIII m △ ⁞
20/30 cm Stück 3.—

margaritae (japonica x superba). B eielliptisch, bis 8 cm lang, grob doppelt gesägt, Bl lebhaft rosa, in behaarten Doldentrauben (1,5 m) VII-VIII m △ ⁞ □
30/40 cm Stück 1.50
40/60 cm Stück 2.—

nipponica. B rund-oval, derb, frischgrün, Bl reinweiß, in flachen Doldentrauben (2 m) V-VI m ⊥ □
100/125 cm Stück 4.50

prunifolia plena. B spitzeilänglich, glänzendgrün, Herbstfärbung leuchtendorange bis braunrot, Bl reinweiß, gefüllt, 1 cm breit. Für warme Lagen (1,5 m) IV-V m ⊥ □ ✕ 60/80 cm Stück 3.—

Spiraea (Fortsetzung)

sargentiana. B länglich-elliptisch, an der Spitze gezähnt, oberseits leicht, unterseits dichter behaart, Bl rahmweiß, in dichten, behaarten, bis 4 cm breiten Doldentrauben (2 m) VI m ◐—● ⊥ ❦
m.B. 125/150 cm Stück 4.—

thunbergii. Zweige überhängend, Bl-dolden reinweiß (1 m) IV-V m ⊥ △ ⁞ 40/60 cm Stück 2.50

vanhouttei. Zweige überhängend, B rhombisch, gelappt, Bl-dolden reinweiß (2 m) V-VI m ⊥ □ ⁞
60/80 cm Stück 1.20

Staphylea, Pimpernuß ○—◐ 1 + ⊥ ✤

trifolia. B elliptisch bis eiförmig, spitz, dunkelgrün, Bl glockig, weiß, in nickenden Doldentrauben (5m) V m 100/125 cm Stück 6.—

Stephanandra, Kranzspiere ◐—● 3 u. 5 — ⊥ □ ❦

chinensis. B eilänglich, grobgesägt, hellgrün, Bl weiß, in Rispentrauben (1,2 m) VI-VII m
30/40 cm Stück 2.—

Stranvaesia, Stranvaesie ◐ 1 — □ ⊥ ✤ # Bie

davidiana. B ganzrandig, wechselständig, Bl in Doldentrauben, weiß, Fr karminrot (3 m) VI m Fr X-I
m.B. 60/80 cm Stück 5.—
m.B. 80/100 cm Stück 6.50
m.B, 100/125 cm Stück 8.50

Symphoricarpus, Schneebeere ○—● 1 + □ ⁞ ✤ Bie

albus White Hedge. Aufrechter, kompakter Wuchs. B rundlich, Bl-ähren rötlichweiß, Fr weiß, in aufrechten Trauben, sehr reich fruchtend (1,5 m) VI-IX m Fr VIII-II 40/60 cm Stück 1.80

chenaultii. B eiförmig, dunkelgrün, Bl-ähren rosa, Fr rot (1,5 m) VI-VII m Fr VIII-XII 60/100 cm Stück 1.50

orbiculatus. Korallenbeere. B rundlich, stumpfgrün, Bl-ähren rötlich, Fr dunkelrot (2 m) VII m Fr VIII-XII
40/60 cm Stück 1.20

—aureo-variegatus. B gelbbunt ❀
40/60 cm Stück 1.50

racemosus. B rundlich, Bl rötlichweiß, Fr weiß, lange haftend (2 m) VI-IX m Fr VIII-XII 60/100 cm Stück 1.20

Syringa, Flieder ○—◐ 1 □ ⊥ ☓ D Bie

chinensis (rothomagensis). Zweige schlank, bogig überhängend, B eilanzettlich, Bl lilarosa, in großen, lockeren Rispen (4 m) V-VI m 60/80 cm Stück 4.—

palibiniana. B breit, gewellt, Bl blaßlila, sehr langsam wachsend, daher auch für Steingärten geeignet (2 m) V-VI m △ Buntbild S. 99 20/30 cm Stück 3.50

Syringa (Fortsetzung)

sweginzowii superba. B eiförmig bis länglich, plötzlich zugespitzt, Bl außen fleischfarbig, innen weiß mit karminrotem Schlund, in lockeren, aufrechten, bis 25 cm langen Rispen (3 m) VI m
125/150 cm Stück 6.—

vulgaris Andenken an L. Späth. B breit-eiförmig, Bl in langen Rispen, einfach, rot (4 m) V m ○ 1 +
3/5 Triebe Stück 4.50

—Charles Joly. Gefüllt, dunkelpurpur
3/5 Triebe Stück 4.50

—General Pershing. Bl gefüllt, weinrot-violett. Eine spätblühende Sorte mit großen Einzelblüten
3/5 Triebe Stück 4.50

—Mad. F. Stepman. Einfach, weiß
8/12 Triebe Stück 7.—

—Mad. Lemoine. Gefüllt, weiß
3/5 Triebe Stück 4.50

—Michel Buchner. Gefüllt, lila 3/5 Triebe Stück 4.50

Tamarix, Tamariske ○ 1 u. 3 □ ⊥ Bie

pentandra. B bläulichgrün, sehr schmal, lanzettlich zugespitzt, Bl in großen, endständigen Rispen, lebhaft rosa (5 m) VII-VIII 80/100 cm Stück 3.50

tetrandra. Zweige überhängend, B schuppenförmig, Bl-ähren hellrosa (5 m) IV-V 60/80 cm Stück 1.20
80/100 cm Stück 1.80
100/125 cm Stück 2.20

Tilia, Linde, siehe Zierbäume

Viburnum, Schneeball ○—◐ 1 u. 3 Bie

burkwoodii. B eiförmig, rauh, Bl-dolden hellrosa bis weiß (2 m) IV-V m ⊥ D #
m.B. 60/80 cm Stück 8.—
m.B. 80/100 cm Stück 12.50

carlcephalum. B breiteiförmig, oberseits trübgrün, unterseits heller und dicht behaart, Bl weiß mit roter Röhre, in flachen Scheindolden (1,5 m) IV m ⊥ D
Neuheit m.B. 40/60 cm Stück 8.—
m.B. 60/80 cm Stück 10.—

carlesii. B breit eiförmig, trübgrün, unterseits heller und dicht behaart, unregelmäßig gezähnt, Bl sehr wohlriechend, mit 1,5 cm breitem, weißem Saum und fleischroter Röhre, in dichter, halbkugeliger, etwa 5 cm breiter Scheindolde, Fr blauschwarz. Langsamwachsender, völlig harter Strauch (1,5 m) IV-V m Fr VII-IX D m.B. 40/60 cm Stück 8.—

Man kann auch Gaspatronen anzünden und Fallen stellen, im letzteren Falle hat man am meisten Erfolg, wenn man den Instinkt und Spürsinn eines Trappers und Fallenstellers besitzt. Beim Gaskrieg kann man vielleicht doch den Maulwurf erwischen. Man kann auch Wolfsmilch und Kaiserkronen pflanzen — die fressen sie bestimmt nicht! Und wenn man einmal ein Wiesel im Garten beobachtet, soll man den Hühnerstall gut verschließen und sich freuen, daß man bald keine Wühlmäuse mehr hat. Das sind nämlich bittere Feinde und das Wiesel gewinnt immer!

Maikäfer flieg und lege deine Eier nicht in meinen Garten. Denn daraus kann Unheil entstehen. Drei Jahre hintereinander — bis das vor vier Jahren gelegte Ei wieder fliegt. Aber nach der Wahrscheinlichkeitslehre nicht mehr in Deinen Garten. Drei Jahre frißt derselbe Kerl von Engerling Wurzeln, Wurzeln, Wurzeln, also immer dort, wo man nicht hinsehen kann. Meist erkennt man seine Tätigkeit erst dann, wenn fast alles verloren ist. Dort, wo man wirklich bangen muß — wenn der Garten in der Nähe eines Laubwaldes liegt und ein starkes Flugjahr beobachtet wurde — arbeitet man ein grobes Granulat von Kontaktgiften in den Boden ein. „Aldrin-Super-Tarsol" hilft auch gegen andere Bodenschädlinge und bringt gleichzeitig Phosphorsäure in den Boden. Dem, der den Engerling hassen gelernt hat, kann es passieren, daß er ihn im Allgäu als seltenes Wundertier gezeigt bekommt.

Der kleineren Ackerschnecke und der größeren Wegschnecke kann man leicht den Kampf ansagen. Man braucht sich dabei nicht in seiner Nachtruhe stören zu lassen, auch wenn die Plagegeister nur nachts fressen. Und sie fressen viel — besonders wenn im Sommer die Jugend noch mitfrißt — wobei sie an jedem zarten Grün ihren unersättlichen Hunger stillen. Man kann sie auf billigste Art ärgern, wenn man ihnen wasserentziehende Stoffe (Sägemehl) in den Weg streut, so wie man sich als Junge geärgert hat, wenn Sägemehl die glatte Schlittenbahn unbrauchbar machte und eine andere brauchbare Stelle gesucht werden mußte. Ganz sachlich streut man aber hier und da Schneckenkorn, oder legt auf kleinen Glasscheiben „Schneckentod" aus — in aller Ruhe mittags nach dem Kaffee — es wird nachts bestimmt gefressen. Übrigens — Igel, Krähe, Star und Kröte fressen leidenschaftlich gerne Schnecken. Die anderen, die man ißt, heißen Weinbergschnecken.

Ein Kunde aus Baden schrieb uns am 22. 2. 59:

„Seit Beginn der Einrichtung meines Hausgartens, 1950/51, habe ich von Ihrer Firma mein Pflanzenmaterial bezogen.

Da nun ein gewisser Abschluß in der Bepflanzung erreicht ist und größere Staudenwünsche sich mangels Raum verbieten, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen für Ihre wundervollen Staudenpflanzen, die keinerlei Enttäuschungen und Ausfälle brachten, herzlichsten Dank und Anerkennung auszusprechen.

Sie haben mir und meiner Familie viele echte Freudenspender gebracht. Ein besonderes Lob gebührt Ihrem mit der Verpackung beauftragten Mitarbeiter, der es jedesmal fertig brachte, daß schon das Auspacken zum Genuß wurde."

Sie können sich wohl vorstellen, daß sich unser Packmeister, der nun schon 43 Jahre im Betrieb ist, über diese Anerkennung freute, obwohl er es gewohnt ist, in jeder Versandperiode viele ähnliche Anerkennungen zu erhalten. Und wir freuten uns über die Mitteilung, daß der Kunde, der seit 9 Jahren bei uns kauft, bei den gelieferten Pflanzen weder Enttäuschungen noch Ausfälle hatte, was die Richtigkeit unserer Behauptung beweist, daß unsere Pflanzen gesund und widerstandsfähig sind und überall gut an- und weiterwachsen.

Viburnum (Fortsetzung)

chenaultii (carlesii x utile). B breitlanzettlich, glänzendgrün, Bl rosaweiß, in großen Scheindolden (1,5 m) V-VI m ⊥ D # m.B. 60/80 cm Stück 10.—
m.B. 80/100 cm Stück 12.—
m.B. 100/125 cm Stück 16.—

davidii. B oval-elliptisch, dunkelgrün, Bl weiß, in dichter Scheindolde, Fr dunkelblau (80 cm) VI Fr VIII-IX ◐—● ≅ △ # ✿ D m.B. 20/30 cm Stück 6.—

fragrans. B spitzelliptisch, derb, Bl röhrenförmig mit etwa 1 cm breitem Saum, von rosa in weiß übergehend, in bis 5 cm langer Rispe. Blüht vor Laubaustrieb (3 m) III-IV m □ ⊥ D
m.B. 80/100 cm Stück 5.—
m.B. 150/200 cm Stück 16.—

— **nanum.** Wuchs zwergig, so breit wie hoch, B eilänglich, 4—6 cm lang, Herbstfärbung gelb-broncebraun (1—1,2 m) △ ❦ m.B. 30/40 cm Stück 3.50

lantana. B länglich-eiförmig, oberseits dunkelgrün, runzelig, unterseits dichtgraufilzig, Triebe ebenfalls dichtfilzig, Bl weiß, in bis 10 cm breiter, behaarter Doldenrispe, Fr erst rot, dann schwarz (5 m) V-VI m Fr VII-IX + □ ✿ 100/125 cm Stück 3.—

opulus. Gemeiner Schneeball. B gelappt, Bl gelblich, Fr korallenrot (4 m) V-VI + □ ✿ 60/100 cm Stück 2.—

— **nanum.** B rundlich, gelappt, kugelig-zwergiger Wuchs, sehr schön für niedrige Hecken (60 cm) △ ⁞
20/30 cm Stück 2.—
30/40 cm Stück 2.50

— **sterile.** Bekannter Schneeball. B rundlich, gelappt, Bl-dolden weiß, (3 m) V-VI m □ ✕
60/100 cm Stück 2.50

Viburnum (Fortsetzung)

rhytidophyllum. B groß, länglich-lanzettlich, runzelig, Bl-dolden rahmweiß, Fr schwarz bis rot (3 m) V-VI m Fr VII-IX □ ⊥ # ✿ ∅ m.B. 60/80 cm Stück 8.—
m.B. 80/100 cm Stück 14.—

tomentosum sterile grdfl. (plicatum rotundifolium). B breitoval, sägezähnig, dunkelgrün, unterseits grauhaarig, Herbstfärbung dunkelviolettbraun. Die schneeweißen, sterilen Bl stehen in ca. 10 cm breiten, kugeligen Bällen. Einer der schönsten, weißblühenden Blütensträucher (3 m) VI ⊥ ❦
m.B. 80/100 cm Stück 8.—
m.B. 100/125 cm Stück 10.—

utile. B glänzendgrün, unterseits weißfilzig, Bl-dolden weiß, Fr dunkelbraun (2 m) V-VI m Fr VIII-XI ⊥ #
60/80 cm Stück 10.—
80/100 cm Stück 12.—

Weigela, Weigelie, VI-VII m ○ 1 □ ⊥ Bie

candida. B breit elliptisch, zugespitzt, Bl groß, glockig, reinweiß (2—2,5 m) 60/80 cm Stück 2.50

florida purpurea. B bräunlich, Bl rosarot, in schönem Kontrast zu den dunklen B (1,80 m)
30/40 cm Stück 2.20
40/60 cm Stück 3.—

hybr. Bristol Ruby. Eine starkwachsende „Eva Rathke". Bl-innenseite leuchtendhellrot, Außenseite tiefscharlachrot (2,5 m) 60/80 cm Stück 3.—

— **Eva Rathke.** Bl karminpurpur (1,5 m)
60/80 cm Stück 2.50

— **Newport Red.** Bl prachtvoll tiefrot. Stärker wachsend als Vorige (2 m) 60/80 cm Stück 2.50



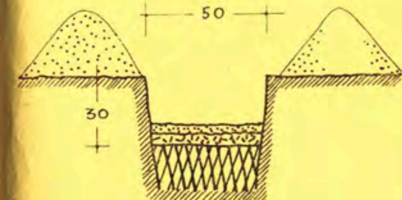
Nur zwei Magnolienzweige

in einer Kristallvase können ein ganzes Zimmer verzaubern. Die Scheinquitten (Chaenomeles) mit ihren pastellartigen Rottönen vermögen das auch. Zweige von der Kornelkirsche (Cornus mas) oder Forsythienzweige passen gut in eine Keramikvase, während die reizvollen Kirschblüten in einem Kupfergefäß gut zur Geltung kommen.

Die Vasen sollen aber nicht überladen werden. Einige, wenige Zweige bringen die Blüten und die Form der Zweige besser zur Wirkung, als es ein ganzer Strauß vermöchte. Die Zweige sollen auch recht vorsichtig geschnitten werden, damit die Sträucher keine Verstümmelung erleiden. Damit die Zweige lange im Wasser halten, schneidet man an den Stengelenden, soweit sie im Wasser stehen, Längsstreifen in die Rinde.

Sicherlich haben Sie auch schon von Barbarazweigen gehört. Es sind Zweige von frühblühenden Gehölzen, die man am Barbaratag, dem 4. Dezember, schneidet und ins warme Zimmer stellt, wo sie um Weihnachten ihre Blüten öffnen und uns schon vom Frühling erzählen, während es draußen noch friert und schneit. Es ist darauf zu achten, daß nur Zweige mit dicken Blütenknospen geschnitten werden, denn bei den kleinen Knospen handelt es sich um Blattknospen. Die Vase mit den Zweigen braucht nun dauernd gleichmäßige Wärme, aber nicht in Ofennähe. Das Wasser muß frisch bleiben, also öfters erneuert werden, aber immer in der gleichen Temperatur. Gut ist es auch, die Zweige täglich mit lauwarmem Wasser zu übersprühen, da sie trockene Wärme nicht schätzen. Während des Treibens kann die Vase etwas dunkler stehen, sie ist aber, sobald sich die Blüten öffnen, hell zu stellen.

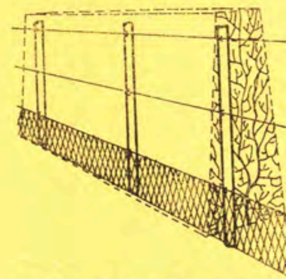
Zum Treiben sind geeignet: Forsythia, Ribes sanguineum, Chaenomoles i.S., Prunus serrulata i.S.



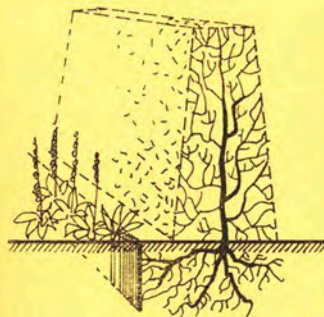
Da bei einer Hecke viele Pflanzen auf engem Raum wachsen müssen, ist eine gute Bodenvorbereitung erforderlich. Der auszuhebende Pflanzgraben soll 50 cm breit und 30 cm tief sein. Die Grabensohle wird umgegraben und darauf eine Schicht Komposterde ausgebreitet. Mit einem Kreil oder einem Kultivator vermischt man den Kompost etwas mit der Untergrunderde.



Gepflanzt wird mit 2 Personen. Eine Person hält Pflanze um Pflanze in den Graben, die andere füllt die ausgehobene Erde bis zur halben Grabenhöhe ein. Dann wird die Pflanzenerde festgetreten und Wasser in den Graben gelassen. Anschließend wird die restliche Erde eingefüllt, nochmals festgetreten und wieder gewässert. Besonders wichtig ist, daß die Pflanzen genau so tief zu stehen kommen, wie sie in der Baumschule gestanden haben. Ein Rückschnitt der Pflanzen erfolgt nicht.



Bei Hecken, die den Garten nach außen abschließen, empfiehlt es sich, einige Spanndrähte zu ziehen. Ist das Eindringen von Hühnern und Hunden zu befürchten, spannt man ein ca. 1 m hohes, engmaschiges Drahtgeflecht. Spanndrähte und Maschendraht zieht man an der Außenseite der Hecke, wo sie nicht stören, da sie bald von der Hecke überwachsen sind.

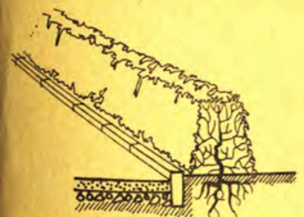


Wenn direkt vor der Hecke Stauden gepflanzt werden sollen, ist es empfehlenswert, in einem Abstand von 50 cm vom Wurzelhals, einen Streifen Dachpappe, der wenigstens 50 cm breit ist, senkrecht in die Erde einzulassen, wie die Skizzen rechts und links zeigen. Die Stauden leiden dann nicht unter Wurzeldruck und bei der rechten Skizze kann der Wurzeldruck dem Mauerwerk nicht schaden. Stauden dürfen aber nicht zu nahe an die Hecke gepflanzt werden, denn es gibt leicht Kahlstellen, wo keine Luft und keine Sonne hinkommt.





Laubgehölze werden im Frühjahr, vor dem Austrieb, geschnitten. Ein 2. Schnitt im August ist nur notwendig, wenn die Hecke zu wild geworden ist oder wenn sie von unten nicht richtig durchtreibt und licht wird. Nadelhölzer und Immergrüne schneidet man nur im August. Es entspricht dem natürlichen Wuchs der Pflanzen, und es ist auch für eine bessere Belichtung notwendig, daß die Hecke unten breit ist und sich nach oben verjüngt. Man darf eine Hecke nicht zu schnell in die Höhe gehen lassen, da sie dann unten kahl wird.



Niedere Hecken längs eines Weges faßt man vorteilhaft mit einer Steinkante ein.



Lockere Hecken aus Blütengehölzen, bei denen die Pflanzen ihren natürlichen Wuchs behalten, sind durch gelegentliches Auslichten etwas in Form zu halten.

Die grüne Wand im Garten,

sei es eine Hecke, ein begrünter Zaun oder eine berankte Pergola, gliedert den Raum und bildet einen guten Hintergrund für Anpflanzungen aller Art, besonders für Stauden. Nach außen schützt sie vor Sicht, Lärm und Staub und an der Windseite verbessert sie das Kleinklima des Gartens, jedoch nur, wenn die Wand nicht zu hoch ist. Zu hohe Hecken oder Mauern engen den Garten ein, die Luftbewegung wird zu stark abgeschwächt und die Pflanzen dadurch verweichlicht. Die Folge davon ist, daß pflanzliche und tierische Schädlinge ihren Einzug halten.

Bei der Abgrenzung des Gartens ist es nicht zuletzt auch eine Platzfrage, ob man einen Zaun, eine geschnittene Hecke, oder eine lockere, natürliche Hecke aus Blütengehölzen wählt. Den wenigsten Platz verbraucht ein bepflanzter Zaun, den meisten eine lokkere, natürliche Hecke. Ob man eine geschnittene Hecke wählt, ist davon abhängig, ob man sie von der Außenseite her schneiden kann. Bei der lockeren Hecke können die zu lang werdenden Zweige von der Gartenseite her eingekürzt werden. Bei der scharfgeschnittenen Hecke kann man sowohl Laubgehölze als auch Nadelhölzer verwenden. Erstere sind über Winter kahl, wogegen letztere immergrün sind. Wenn also auch über Winter eine Einsicht verhindert werden soll, muß die Hecke aus einem Nadelholz gepflanzt werden.

Zur Pflanzung und Pflege ist ergänzend zu bemerken, daß die Hecke möglichst in einer Mulde stehen soll, damit bei Trockenheit, bei den Immergrünen und Nadelhölzern auch vor Wintereintritt, gut gewässert werden kann. Nach der Pflanzung deckt man die Gießmulde mit Mist, Torfstreu, Torfmull oder Kompost ab, wodurch die Feuchtigkeit und die Krümelstruktur des Bodens lange Zeit erhalten bleiben. Unkraut muß laufend bekämpft werden, denn durch hohes Unkraut vor einer Hecke gibt es Kahlstellen. Eine jährliche Düngung mit einem Volldünger, bei dem Kali etwas stärker als normal betont ist, kann empfohlen werden. Koniferen sind im Frühjahr für eine Jauchedüngung dankbar.

Über den Schnitt wurde nebenstehend, bei der Skizze, bereits das Wesentliche gesagt. Hier wäre nur noch zu erwähnen, daß man alte, kahl gewordene Hecken durch einen starken Rückschnitt wieder verjüngen kann.

In der folgenden Abteilung finden Sie:

E

Geeignete Heckenpflanzen

A) Für geschnittene Hecken:

Höhere Hecken (über 2 m):
- Acer campestre
- Carpinus betulus
- Crataegus monogyna
- Cornus mas

Mittelhohe Hecken (bis 2 m):
- Berberis julianae
- Cotoneaster bullata
- Ligustrum ovalifolium
- Ligustrum vulgare atrovirens

Niedrige Hecken (bis 1 m):
- Berberis thunbergi atropurpurea
- Ligustrum lodense
- Ribes alpinum

Höhere Hecken aus Nadelhölzern:
- Taxus baccata
- Thuja occidentalis

Niedrige Hecken aus Nadelhölzern:
- Thuja occ. ellwangeriana Rheingold

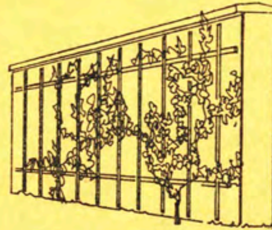
Niedrige Hecken aus immergrünen Laubgehölzen:
- Mahoberberis neubertii
- Mahonia aquifolia.

B) Für ungeschnittene, lockere Hecken:

Mittelhohe Hecken:
- Chaenomeles lagenaria
- Cotoneaster dielsiana
- Forsythia interm. spectabilis
- Kolkwitzia amabilis
- Philadelphus i. S.
- Pyracantha coccinea Kasan
- Ribes sanguineum
- Rosa rugosa
- Spiraea arguta
- Spiraea thunbergii
- Spiraea vanhouttei

Niedrige Hecken:
- Berberis in Sorten
- Chaenomeles japonica
- Deutzia gracilis
- Potentilla fruticosa i. S.
- Spiraea bumalda i. S.
- Viburnum opulus nanum

Einfassungen, die im Schnitt zu halten sind:
- Buxus suffruticosa (Einfaßbuchs)
- Evonymus radicans vegeta
- Lonicera pileata und Formen
- Berberis thunbergi atropurpurea nana.



Eine Gartenmauer kann mit einigen Schlingpflanzen auch zur „grünen Wand" werden, wenn man als Kletterhilfe einige Spanndrähte zieht oder ein Spalier anbringt. Selbstklimmer bedürfen einer derartigen Hilfe nicht, da sie sich mit Haftwurzeln oder Haftscheiben an dem Mauerwerk festhalten.



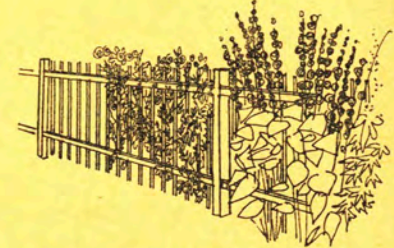
Ein Drahtzaun wirkt nicht besonders schön. Manchmal läßt er sich aus finanziellen oder sonstigen Gründen nicht umgehen. Durch Anpflanzung einiger Schlingpflanzen kann seine Wirkung bedeutend verbessert werden. Die Triebe lassen sich mit Drahtschlingen, die man selbst biegen kann, leicht anheften.

Geeignete Schling- und Kletterpflanzen
sowie Selbstklimmer für die „grüne Wand"

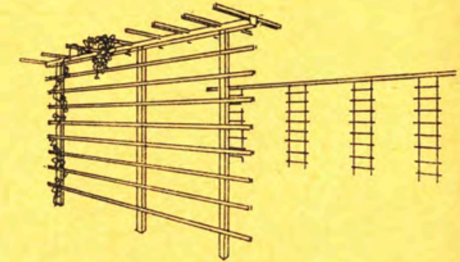
Für Holzzäune:
Jasminum nudiflorum, Lonicera in Sorten, Parthenocissus quinquefolia, Kletterrosen in vielen Sorten, Rubus henryi.

Für Drahtzäune:
Die vorstehenden und Aristolochia durior, sowie Clematis in Sorten.

Für Pergolen:
Actinidia arguta, Aristolochia durior, Clematis in Sorten, Lonicera in Sorten, Polygonum aubertii, Wistaria in Sorten und Kletterrosen in vielen Sorten.



Holzzäune lassen sich gut mit Kletterrosen, Geißblatt (Lonicera) oder Jasmin (Jasminum) bepflanzen. In manchen Fällen genügen zur Sichtdeckung auch einige hohe Stauden, die allerdings erst ab Sommer wirksam werden. Eine Auswahl geeigneter Stauden finden Sie untenstehend verzeichnet



Eine Pergola, ein- oder zweiholmig, läßt sich gut zur Abgrenzung gegen den Nachbarn, oder gegen einen anderen Gartenteil, verwenden. Sie bietet eine gute Verwendungsmöglichkeit für Schlingpflanzen aller Art und bildet auch eine „grüne Wand".

Für Mauern (Selbstklimmer):
Campsis radicans, Hedera helix hibernica, Hydrangea pectiolaris, Parthenocissus tricuspidata veitchii und Gloire de Boskoop.

Für Mauern (an Spalier oder Drähten):
Celastrus orbiculata, Clematis in Sorten, Jasminum nudiflorum, Lonicera in Sorten, Kletterrosen und Wistaria in Sorten.

Stauden für Sichtdeckung im Sommer
Althaea rosea fl. pl., Althaea ficifolia, Boltonia latisquama, Delphinium cultorum in Sorten, Helenium in hohen Sorten, Helianthus atrorubens in Sorten, Helianthus salicifolius, Macleaya cordata, Rudbeckia in hohen Sorten, Solidago in hohen Sorten.

Winterharte Schlingpflanzen

Schlingpflanzen in Töpfen, die durch ein 🝖 vor den Preisen gekennzeichnet sind, können während des ganzen Jahres geliefert werden. Höhenangabe in Klammern ist die ungefähre Wuchshöhe.

Actinidia, Strahlengriffel ○—◐ 3 ⚘

arguta. B oval, glänzend-dunkelgrün, spät abfallend, Bl weiß, duftend, Staubbeutel der männlichen Pflanzen purpurn. VI-VII (5 m) Fr VIII-X
m.B. 80/100 cm Stück 4.50

Aristolochia, Pfeifenwinde ○—◐ 1 ≅ ⌀

durior (sipho, macrophylla). B sehr groß, Bl gelbgrün, pfeifenähnlich (8 m) V-VI
m.B. 60/80 cm Stück 8.—

Campsis (Tecoma), Trompetenwinde ○ 3 ∧

radicans. B elliptisch, gesägt, Bl außen orange, innen scharlach (6 m) VII-IX, selbstklimmend
40/60 cm Stück 3.50

Celastrus, Baumwürger ○—◐ 1 u. 3 ⚘ ⚔

orbiculata. B oboval, keilförmig, Bl-stände achselständig, Fr gelb mit rot, im Winter zierend. Wird gern an Mauern und tote Bäume gepflanzt (12 m) VI Fr XII
m.B. 80/100 cm Stück 2.80
m.B. 100/150 cm Stück 3.80

scandens. Unterscheidet sich von C. orbiculata durch langsameren Wuchs und dadurch, daß die Fr schon während der Belaubung deutlich hervortreten (7 m) VI Fr XII m.B. 150/200 cm Stück 4.—

Clematis, Waldrebe ○—◐ 1 u. 3

1. Großblumige Hybriden

B gefiedert, Bl sehr groß, flach-schalenförmig (4 m) VII-X

jackmanii hybr. Comtesse de Bouchard. Bl rosa, sehr reichblühend 🝖 80/100 cm Stück 4.20

– **superba.** Bl violettblau, siehe Buntbild Seite 131
🝖 80/100 cm Stück 4.20

lanuginosa hybr. Crimson King. Bl groß leuchtend-weinrot 🝖 80/100 cm Stück 4.20

– – **Mad. le Coultre.** Bl reinweiß, siehe Buntbild Seite 131 🝖 80/100 cm Stück 4.20

patens hybr. President. Bl dunkelblau, sehr frühblühend 🝖 80/100 cm Stück 4.20

Clematis (Fortsetzung)

viticella hybr. Ernest Markham. Bl leuchtend petunienrot mit samtigem Schimmer. Wüchsige, wertvolle Sorte 🝖 80/100 cm Stück 4.20

– – **Lady Betty Balfour.** Bl dunkelblau mit weißer Mitte 🝖 80/100 cm Stück 4.20

– – **Ville de Lyon.** Bl karmesinrot, siehe Buntbild Seite 133 🝖 80/100 cm Stück 4.20

2. Verschiedene Arten

montana rubens. B grünlich-purpur, Bl in Büscheln, rosarot (8 m) V-VI 🝖 40/60 cm Stück 4.20

paniculata. B einfach gefiedert, Bl klein, weiß (10 m) VIII-X D 🝖 80/100 cm Stück 4.20

tangutica obtusiuscula. B gefiedert, untere Fiedern dreizählig, Bl leuchtend goldgelb, nickend (3 m) VI u. IX Fr IX-X ⚘ 🝖 40/60 cm Stück 3.50

Hedera, Efeu ○—● 1 u. 4 ⌀ # ⚘

helix hibernica. B groß, dunkelgrün, Bl in Doldentrauben, IV-V, Fr schwarz IX-X (20 m) selbstklimmend
🝖 40/60 cm Stück 1.60

Hydrangea, Kletterhortensie ◐—● 1 u. 4 ≅

petiolaris. B breit, herzeiförmig, Bl weiß, Randblüten bis 3 cm breit, in bis 25 cm breiten Doldenrispen. Ranken bis 25 m. Selbstklimmend mittels Haftwurzeln VI-VII m. B 40/60 cm Stück 6.—

Jasminum, Echter Jasmin ○—● 1

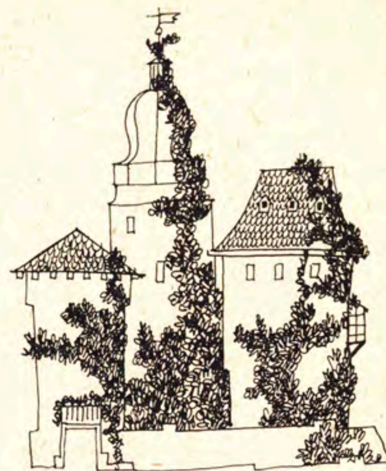
nudiflorum. Überhängend, B eilänglich, dunkelgrün, Bl sattgelb (4 m) XII-III m
m.B. 40/60 cm Stück 3.50

Lathyrus, Prachtwicke, siehe Stauden

Lonicera, Geißblatt ○—◐ 1

brownii fuchsioides. B leicht gewimpert, Bl orangerot, außen granatrot (3 m) VI-VII
m.B. 80/100 cm Stück 7.—

caprifolia. Jelängerjelieber. B dunkelgrün, unterseits blaugrün, Bl in Quirlen, gelblichweiß, außen rötlich (3 m) V-VI Bie D m.B. 80/100 cm Stück 3.50



Unter der Abteilung **„Schlingpflanzen"** sind nicht nur Schlingpflanzen aufgeführt, sondern auch Selbstklimmer und Kletterpflanzen. Man muß den Unterschied kennen, wenn es gilt, für einen Zweck die richtige Pflanze auszuwählen.

Die eigentlichen Schlingpflanzen winden sich mit Ranken oder Blatt-Sprossen an einer Stütze (Draht, Pfahl, Stamm usw.) senkrecht hoch oder breiten sich waagrecht aus. Sie eignen sich deshalb zur Bepflanzung von Zäunen und Pergolen, aber auch zur Pflanzung an Mauern, wenn Spanndrähte oder Spalierlatten angebracht sind. Zu ihnen gehören die schönblühenden Clematis, Wistaria (Glycine) und Lonicera, das herrlich duftende Geißblatt. Die Pfeifenwinde, Aristolochia durior, mit ihrem dekorativem Blattwerk und den interessanten, pfeifenkopfartigen Blüten, gehört ebenso dazu, wie der Baumwürger, Celastrus scandens, der im Herbst durch seine hübschen, gelben Fruchtkapseln, aus denen die roten Samen leuchten, auffallend wirkt. Der starkwüchsigste Schlinger ist der Knöterich, Polygonum aubertii, der sehr schnell unschöne Stellen mit den schäumenden Massen seiner weißen, schleierkrautähnlichen Blüten verdeckt.

Wo kahle Hauswände und häßliche Mauern einen schöneren Anblick bieten sollen, man aber keine Spanndrähte oder Spaliere anbringen möchte, pflanzen wir Selbstklimmer. Mit Haftscheiben oder Haftwurzeln klammern sie sich an dem Mauerwerk, das sie bald überspinnen, windsicher fest.

Zu den Selbstklimmern gehören Efeu (Hedera), sowie der bekannte Wilde Wein, Parthenocissus tricuspidata veitchii und „Gloire de Boskoop", deren Blätter im Herbst in Rottönen glühen. Es gibt aber auch schönblühende Selbstklimmer. Das sind die Trompetenwinde, Campsis radicans und die Kletterhortensie, Hydrangea petiolaris.

Zu den Kletterpflanzen, deren lange Ruten anzuheften sind, gehören die Kletterrosen und die Zierbrombeere, Rubus henryi. Eine Gattung für sich ist der schon im Winter blühende Jasmin, der dort zur Wirkung kommt, wo sich seine hängenden Zweige an geschützten Stellen über Zäune und Mauern legen können. Man kann sie aber auch an Mauern oder Zäunen hochziehen.

Schlingpflanzen sind anspruchslose, gute Wachser, wenn ihre Ansprüche an Lage und Boden, die bei jeder Gattung angegeben sind, erfüllt werden. Etwas mehr Aufmerksamkeit verlangen die großblumigen Clematis (Waldreben) und die Wistarien (Glycinen), weshalb wir für diese beiden Gattungen kurze Pflanzanweisungen geben.

Clematis sind Halbschattengewächse, was aus dem deutschen Namen „Waldrebe" schon hervorgeht. Sie gedeihen in jeder Himmelsrichtung; bei der Ost- und Südseite muß jedoch darauf geachtet werden, daß der Wurzelhals im Schatten liegt, was durch Vorpflanzung einer Staude oder eines Zwerggehölzes erreicht wird Die Pflanzerde wird mit gut verrottetem Kompost und Lauberde vermischt. Der Boden muß gut wasserdurchlässig sein, denn stauende Nässe schadet den Pflanzen. Nach der Pflanzung und dem Einschlämmen ist es zweckmäßig, die Pflanzscheibe mit feuchtem Torfmull oder Laub zu belegen. Im ersten Jahr treiben die Pflanzen oft etwas später aus. Es kommt auch vor, daß die Triebe im Sommer ganz absterben. Man darf die Pflanze dann nicht aufgeben, denn in den allermeisten Fällen treibt sie im nächsten Jahr neu aus. Wenn nach der Bildung neuer Triebe Blätter gelb werden, so ist dies meist auf Nährstoffmangel zurückzuführen und man sollte dann etwas gut verrotteten Mist in die Oberfläche der Pflanzscheibe unterbringen.

Bei **Wistarien** sollen die Triebe auf die Erde gelegt und erst nach dem Austreiben aufgebunden werden. Gleich hochgebundene Triebe können durch Sonnenbestrahlung leiden, was das Anwachsen gefährdet. Die fleischigen Wurzeln sind etwas empfindlich und faulen leicht, weshalb es sich empfiehlt, diese beim Pflanzen etwas mit Sand einzufüttern. Im übrigen lieben Wistarien einen nicht zu schweren, nahrhaften Boden. Im ersten Jahr nach der Pflanzung treiben sie im Frühjahr oft recht spät aus, manchmal erst im Sommer. Sie zeigen dann auch noch kein großes Wachstum. Im 2. Jahr ist eine leichte Phosphordüngung und etwas Kuhdung von guter Wirkung.

Lonicera (Fortsetzung)

heckrottii. B elliptisch, dunkelgrün, unterseits bläulich, Bl in Quirlen, innen gelblich, außen purpur (3 m) VI-IX m.B. 40/60 cm Stück 5.—

henryi. B länglich-lanzettlich, Bl gelbrot (3 m) V-VI ⌀ # m.B. 40/60 cm Stück 5.—

japonica halliana. B eilänglich, halbimmergrün, Bl weiß, in gelb übergehend (4 m) VI-VII ⌀ # m.B. 100/150 cm Stück 6.—

— aureoreticulata. B eilänglich, gelappt, goldgelb, geadert, Zweige purpurrot. Zierlicher Schlinger für kleinere Mauern (2 m) ⌀ # m.B. 40/60 cm Stück 3.50

tellmanniana. B eielliptisch, oberseits tiefgrün, unterseits weißlich bereift, Bl tief-goldgelb (4 m) V-VI m.B. 60/80 cm Stück 5.—

Parthenocissus (Ampelopsis), Wilder Wein ○—● 1 Bie ⌀ ✿

quinquefolia. B groß, glänzend-dunkelgrün, stark rankend (8 m) Fr blauschwarz IX-X ⊔ H Stück 1.50

tricuspidata Gloire de Boskoop. B groß, das ganze Jahr über rötlichbraun, Herbstfärbung intensiv rotbraun ⊔ 40/60 cm Stück 2.—

— veitchii. Selbstklimmend, B eiförmig, ungelappt (12 m) Fr blauschwarz IX-X ⊔ 40/60 cm Stück 1.80

Polygonum, Knöterich ○—◐ 1 ✿ Bie

aubertii. B eilänglich, Bl-rispen groß, weiß. Sehr stark wachsend und reichblühend (10 m) VIII-X ⊔ 100/150 cm Stück 2.40

Kletterrosen, siehe unter Rosen

Rubus, Brombeere ◐—● 1 u. 3 ⌀ #

henryi. B tief gelappt, unterseits weißfilzig, Bl hellrot, in end- und achselständigen Trauben, Fr glänzend schwarz (6 m) VI m Fr VIII ⊔ 60/100 cm Stück 3.80

Tecoma, Trompetenwinde, siehe Campsis

Wistaria, Glycine ○ 1 u. 3 D Bie

floribunda macrobotrys (multijuga). B gefiedert, Bl-trauben violett, sehr lang. Schönste Art für sonnige, warme Wände (8 m) V-VI, m m.B. 100/125 cm Stück 9.—

sinensis. B gefiedert, Bl-trauben blauviolett (8 m) V-VII m. B 40/60 cm Stück 5.—
H m. B. 60/100 cm Stück 8.—

— alba. Bl-trauben weiß m. B. 150/200 cm Stück 9.—



Vogelpflege im Sinne der Erhaltung der großen Lebensgemeinschaft in der Natur muß ein ernstes Anliegen des Gartenbesitzers sein. Die große Aufgabe des Naturfreundes ist es deshalb, einen Garten nicht nur mit Pflanzen zu besiedeln, sondern gleichzeitig mit den Pflanzen — mit Staude, Baum und Strauch — eine Lebensgemeinschaft entstehen zu lassen, die auch das Tier mit umfaßt und einen ganzseitigen Zusammenhang entstehen läßt, eben ein Stück Natur. Der Boden, die Pflanze, das Tier und ihre unbelebte Umwelt treten dort in kraftvolle Beziehung zueinander, ein lebendiges Geschehen setzt ein und die gesunde biologische Lebensgemeinschaft entsteht. Eine solch große Kunst wird allein der Hand des Menschen nie gelingen, aber wenn er mit richtigem Verstand und Gefühl, ordnend und fördernd einzugreifen gewillt ist, wird er das große Wunder erleben, daß sich dann alles von selbst tut. Gut und Böse, schädlich und nützlich wird sich fein miteinander abwägen, ein tumultartiges, chaotisches Geschehen, an dem alles Lebendige im Garten beteiligt ist, wird ständig im Gange sein, sich aber niemals zur Katastrophe auswachsen, im Gegenteil, ein Stück echte, richtige Natur, unseren Sinnen friedvoll erscheinend und Freude und Ruhe in uns schaffend, wird entstehen. Der schmetternde Schlag des Finken, der sehnsüchtig lockende abendliche Amselruf, ja selbst das zeternde Geschilp der Spatzen helfen dann mit die Brücke schlagen, hinüber zu dem verlorenen Paradies. So kann es gar nicht abwegig sein, wenn auch in einem Pflanzenkatalog einige Dinge der Vogelhege besprochen und kurz herausgestellt werden.

Besonders in der Zeit vom 15. März bis zum 30. September sollte an Hecken und Gehölzen im Garten nicht mehr geschnitten werden, um die gefiederten Untermieter nicht irgendwie zu vergrämen. Die Zahl der Nisthöhlen, die im Frühherbst aufzuhängen sind, müssen der Größe des Gartens und der vorhandenen Nahrungsmenge entsprechen. Nicht zuviel anbringen, in den meisten Gärten werden ein oder zwei Nistkästen genügen. Diese Nisthöhlen sind jährlich bis spätestens Anfang Oktober zu reinigen. Die Anlage einer Vogeltränke im stillsten Gartenwinkel, aber unserem beobachtendem Auge zugänglich, wird uns manche Stunde des interessanten und beglückenden Naturerlebens schenken. Wasser, Stein und Pflanze müssen bei der Anlage eines Vogelbades in ganz enge Beziehung zusammenkommen. Ein Gehölz muß seine Zweige etwas über das Wasser strecken, Gräser und wildnishafte niedrige Stauden hinzutreten, aber es darf kein Dickicht werden, unter dessen Schutz sich die Katzen unbemerkt anschleichen können. Die Vögel lieben ein Gehölz als Anflugplatz, sie wollen zu ihrer Sicherheit aber einen freien Rundblick haben. Waren sie erst mehrmals in Gefahr, meiden sie die ihnen sonst so liebe Trink- und Badegelegenheit. Vergessen Sie auch nicht, das Becken mit einem Schlauch oder der Gießkanne sauber zu halten und das Wasser öfter zu erneuern.

Den Freibrütern bieten wir durch das Anpflanzen von geeigneten Gehölzen eine Nistgelegenheit. Vor allen Dingen sind hierzu alle Nadelhölzer (Koniferen) wie Juniperus-, Larix-, Picea- und Taxus-Arten, auch stark mit Dornen und Stacheln bewehrte Laubgehölze, wie hohe Berberitzen, Crataegus, Hippophae, Wild- und Parkrosen, Pyracantha und Gleditsia gut geeignet. Nährgehölze, mit denen wir für das leibliche Wohl unserer Freunde sorgen können, sind die meisten beerentragenden Gehölze wie Amelanchier, Berberis, Cornus, Cotoneaster, Crataegus, Hippophae, Liguster, Malus, Parthenocissus, Rhamnus, Sambucus, Sorbus, Viburnum u. a.

Wie im Sommer die Tränke ein besonderer Anziehungspunkt für die Vögel war, so sollte im Winter ein Vogelfutterhaus, oder ein Futterplatz in der Nähe des Hauses, die Gefiederten in unseren Garten locken. Auch einige Futterringe für die Meisen sind aufzuhängen. Damit sich die Vögel an die Futterstellen gewöhnen, sollte schon im Spätherbst mit der Fütterung begonnen werden. Die kleine Mühe wird uns beim Beobachten der Tiere reichlich belohnt, denn oft werden die Futterstellen auch von seltenen Vögeln besucht, die wir sonst nie zu Gesicht bekommen.

Aus den wenigen Zeilen haben Sie ersehen, daß man viel dazu tun kann, es den Vögeln in unserem Garten heimisch zu machen. Wir haben dann nicht nur Freude am Beobachten, sondern wir gewinnen auch fleißige Helfer bei der Schädlingsbekämpfung.



Das macht, es hat die Nachtigall
die ganze Nacht gesungen;
da sind von ihrem süßen Schall,
da sind in Hall und Widerhall
die Rosen aufgesprungen.

Th. Storm

Keiner Blume sind die Menschen — zumindest bei uns zulande — so zugetan, wie der Rose. Von Hafis bis Rilke ist sie in immer schöneren, immer süßeren Versen und Strophen besungen worden. Es fragt sich nur, was diese wortgewaltigen Poeten schreiben würden, könnten sie die Pracht aller derjenigen Rosen sehen, die erst in den letzten Jahrzehnten gezüchtet worden sind. Bis vor kurzem ahnte man ja noch nichts von dem brennenden Rosenflor, der Ende Mai einsetzt und zuweilen noch eine Ahnung von den Sternen bekommt, die über der Weihnachtszeit aufgehen. Da gab es einige wenige Blüten an einem Strauch, und sie blühten, wenn es hoch kam, vier Wochen im Sommer. Und die Kletterrosen bekamen von dem ersten etwas grimmigeren Frost einen solchen Schnupfen, daß sie sich oftmals gar nicht mehr davon erholten. Und heute? Ob es sich um die hundertblättrigen, gefüllten, duftenden Teerosen handelt, ob man die blütenschäumenden Polyantharosen oder die höher werdenden halbwilden Strauchrosen meint: Kein Dichter vermag mehr in Worten diese Pracht zu schildern; und wir können es erst recht nicht.

Unser Rosensortiment

enthält in 8 verschiedenen Klassen die besten und neuesten Sorten, die allen Ansprüchen genügen können.

Die Preise gelten für 1. (A) Qualität bei Herbstbezug. Bei Frühjahrslieferung kommt der allgemein übliche Überwinterungszuschlag von 10% in Anrechnung.

Alle Sorten, die vor dem Sortennamen das Zeichen x haben, sind patentamtlich geschützt. Nachbau und Verkauf nach dem Ausland ist untersagt. Für diese Sorten haben wir von den Züchtern das Mitvertriebsrecht erhalten.

1. Teehybriden (Edelrosen) O 1 ✕ □ D

Großblumige Buschrosen zum Schnitt. Bei Beetbepflanzung ist keine auffallende Gruppenwirkung zu erzielen, da diese Rosen durch die edle Form und die aparten Farben der Einzelblüten wirken.

x **Arlene Francis.** Eine wundervolle **Neuheit** mit edelgeformten, rein goldgelben Blumen, die köstlich duften. Mittelhoher, gedrungener Wuchs, gesunde, glänzend-grüne Belaubung Stück 4.—

x **Ballett.** Eine aparte **Neuzüchtung** mit ungewöhnlich großen, gut gefüllten Blumen. Die Farbe ist rosenrot bis leuchtend-rosa, ohne Schattierungen, die sich bis zum Verblühen nicht verändert. Gut verzweigter, buschiger Wuchs Stück 3.—

Crimson Glory. Große, gut gefüllte Blumen, karmesinrot, nicht verblauend Stück 1.30

Etoile de Hollande. Bl edel geformt, dunkelrot, sehr lange blühend, wundervoll duftend Stück 1.30

Teehybriden (Fortsetzung)

x **Favorita.** Gut gefüllte, becherförmige Bl. in einem einzigartigen, kupferorange Farbton. Als Beet- und Schnittrose gleichermaßen wertvoll Stück 2.—

Gloria Dei. Knospe goldgelb, mit kupferrotem Rand. Bl stark gefüllt, sehr groß, gelb Stück 1.30

x **Golden Masterpiece.** Enorm große, gutgefüllte Bl in einer rein goldgelben Farbe, die auch im Verblühen nicht verblaßt. Eine Meisterleistung, die begeistern wird Stück 2.20

x **Kleopatra.** Mittelgroße, edelgebaute Bl von phantastischer Farbwirkung. Das Kapuzinerbraunrot der inneren Blumenblattseite kontrastiert wundervoll zu dem satten Goldgelb der Außenseite der Blumenblätter. Besonders duftend Stück 2.20

x **Konrad Adenauer Rose.** Oft prämierte Sorte mit großen, leuchtend-dunkelroten, gut gefüllten Bl. Sehr haltbar und stark duftend. Eine wundervolle Schönheit Stück 2.20

Der Schnitt angewachsener Rosen

1. Die einmalblühenden Kletter- Park- und Wildrosen blühen an den vorjährigen Trieben. Hier erfolgt ein Rückschnitt nach der Blüte, um kräftige Neutriebe für das nächste Jahr zu erhalten. Schwache und zu dicht stehende Zweige, ebenso totes Holz, entfernen wir ganz, und zu lange Triebe stutzen wir etwas ein. Schönfrüchtige Rosen können, mit Rücksicht auf die zierenden Früchte, auch im Frühjahr ausgelichtet und in Form gehalten werden.

2. Der Frühjahrsschnitt der mehrmalsblühenden Rosen.

Zu dieser Klasse gehören die Teehybriden, Polyantha-, Zwerg- oder Miniatur-Rosen und öfterblühende Kletterrosen, welche vor dem Wintereintritt angehäufelt und mit Reisern abgedeckt werden. Aber auch die öfterblühenden Strauchrosen wie: Hermann Löns, Hamburg, Berlin, u. a. gehören dazu. Alle vorgenannten Rosen werden im zeitigen Frühjahr, vor dem Austrieb, geschnitten. Alle starkwachsenden Sorten dürfen nicht kurz geschnitten werden. An den starken, langen Trieben entwickeln sich die meisten Blumen. Je stärker eine Rose wächst, umsoweniger sollten die Langtriebe vor der Blüte eingekürzt werden. Sollte die Pflanze zu dicht gewachsen sein, nimmt man einige ältere Triebe in ihrer ganzen Länge heraus.

Stark zurückgeschnitten werden alle schwachwachsenden Rosensorten. Alles zu dünne Holz entferne man ganz. Die Triebe schneide man auf 3—5 Augen zurück, denn aus den untersten Augen entwickeln sich die kräftigsten Triebe mit den schönsten Blumen. Die Pflanzen sollen auch nicht zuviel Triebe haben (3-5), deshalb nehme man einzelne ganz heraus. Geschnitten wird abwechselnd auf ein inneres, dann auf ein äußeres Auge, wodurch wir es in der Hand haben, die Wuchsform günstig zu beeinflussen.

Teehybriden (Fortsetzung)

x **Kordes' Perfecta.** Die außerordentlich großen, gut gefüllten Blumen sind auf goldigem Grund lachsrosa überhaucht. Ein wundervolles Farbenspiel, dessen Wirkung durch einen guten Duft noch gesteigert wird. Üppiger, aufrechterWuchs, gesunde, glänzend-grüne Belaubung **Neuheit** Stück 3.—

x **Love Song.** Diese neue Sorte ist eine auffallende Farbenrose von besonders edler Form. Die Blütenblätter sind außen leuchtend-gelb und innen kupferrot. Ein harmonischer Farbkontrast, der die sehr großen Blumen gut zur Wirkung kommen läßt. Aufrechter, gesunder Wuchs □ ☓ **Neuheit** Stück 3.—

Michèle Meilland. Knospe lang zugespitzt, zartrosa, Bl kupferrot, in Goldgelb übergehend Stück 1.50

x **Montezuma.** Eine Spitzensorte mit lang geformten, sehr gut gefüllten Bl in einem einzigartigen Lachsrot, das sich bis zum Verblühen unverändert hält. **Neuheit** Stück 3.—

New Yorker. Bl sehr groß, leuchtend-dunkelrot, nicht verblauend. Feine Schnittrose Stück 1.50

President Herbert Hoover. Bl kupfrig-rot, in orangegelb übergehend Stück 1.30

Rapture. Bl korallenrosa mit goldgelb Stück 1.30

Virgo. Knospe sehr zugespitzt, Bl edel geformt, reinweiß, starkwachsend. Schönste weiße Rose Stück 1.50

x **Volcano.** Ungewöhnlich große, gut gefüllte Bl, leuchtend kirschrot, gut duftend. Sehr blühwillig Stück 2.—

Hochstämme, 100/120 cm hoch, in feinsten Sorten Stück 7.—

2. Polyantha (Vielblumige Beetrosen) ○ 1 □

Unter dieser Klasse führen wir Polyantha, Polyantha-Hybriden sowie Floribunda. Es sind Rosen, deren Blüten in Büscheln stehen und mit denen bei einheitlicher Beetbepflanzung starke Farbwirkungen zu erzielen sind.

x **Circus.** Eine auffallende **Neuheit**, mit edelgeformten gut gefüllten Bl. Beim Aufblühen äußere Kronblätter kupfrig-rot, zum Rande heller werdend und in ein kupfriges Gelb übergehend. Die Farben, die bei fortschreitender Blüte wechseln, fließen harmonisch ineinander Stück 2.50

x **Cognac.** Bis zu 12 cm große Bl in einem hellen, cognakgelben Ton, der kaum verblaßt. Die Bl gleichen weit geöffneten Kelchen, zu denen die bernsteinfarbenen Staubfäden gut kontrastieren Stück 2.20

2. Polyantha (Fortsetzung)

Elfe. Bl reinweiß mit rosa Hauch, im Verblühen zartrosa. Die bis 9 cm breiten Einzelbl stehen in großen Büscheln Stück 1.50

Fanal. Bl leuchtend-rot mit Orangetönung, ausgezeichnete Leuchtkraft, sehr reichblühend Stück 1.50

Fashion. Bl halbgefüllt, leuchtend-lachs mit Pfirsichton, seltene Farbtönung Stück 1.50

Frau Astrid Späth. Bl leuchtend-karmesinrosa, kräftigwachsend, reichblühend Stück 1.30

Goldilocks. Bl sehr groß, gefüllt, goldgelb. Gute goldgelbe Polyantha Stück 1.50

x **Hobby.** Große, elegant geformte Bl in einem reinen, leuchtenden Korallenrosa, das sich bei jedem Wetter gut hält und von hervorragender Fernwirkung ist Stück 2.20

Joseph Guy. Bl groß, halbgefüllt, scharlachrot, kräftigwachsend Stück 1.30

Käthe Duvigneau. Bl halbgefüllt, sehr groß, leuchtendrot mit lachsfarbigem Schein, sehr langblühend Stück 1.30

x **Kordes' Sondermeldung.** Bl ziegel-mennigrot, Knospe hält sich lange u. blüht langsam auf ☓ Stück 2.—

x **Masquerade.** Die Farbe der Bl wechselt bei fortschreitender Entwicklung von Goldgelb über Gelb zu Rosa und Kupferrot. Dadurch sind in jedem Blütenbüschel Bl in allen Farbtönen, wodurch eine sehr lustige Wirkung entsteht Stück 2.—

x **Olala.** Große, halbgefüllte, leuchtend-blutrote Bl. Bei fortschreitender Blütendauer in der Mitte ein kleines helles Auge, welches die Farbenglut noch unterstreicht. Reichblühend und wetterbeständig. Gesund und völlig hart ☓ **Neuheit** Stück 2.50

x **Papillon Rose.** Eine sehr beachtenswerte, reichblühende **Neuheit.** Die gut gefüllten, formvollendeten Blüten sind reinrosa. Kompakter Wuchs und sattgrünes, gesundes Laub, von dem sich die Blumen gut abheben ☓ Stück 2.50

x **Paprika.** Eine **Neuheit,** die bereits im In- und Ausland mit Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet wurde. Die großen, leichtgefüllten Blumen sind leuchtendziegelrot und sitzen in großen, gleichmäßigen Büscheln auf den üppigen Trieben. Winterharte Sorte von mittlerer Höhe und ausgezeichneter Fernwirkung Stück 3.—

x **Schweizergruß.** Eine vielbegehrte, niedrigbleibende Polyantha-Neuheit mit sensationellem Publikumserfolg. Aufrechter Wuchs in gleichmäßiger Höhe, gesundes, dunkelgrünes Laub. Bl groß, halbgefüllt, leuchtend-sammetblutrot, nicht verblauend, von großer Leuchtkraft. Ungeheuer reichblühend Stück 2.—

. **Polyantha** (Fortsetzung)

Tantaus Überraschung. Bl stark gefüllt, tief-blutrot, sehr reichblühend, regelmäßiger Wuchs Stück 1.50

Traumland. Die schalenförmigen Blumen sind zartpfirsichrosa mit Lachsschein, eine Farbe, die im Zusammenklang mit den gelben Staubgefäßen von traumhaft schöner Wirkung ist. Niedriger Wuchs und ungeheurer Blütenreichtum sind weitere Vorzüge dieser gesunden **Neuheit** Stück 3.—

Vogue. Die edelrosenähnlichen, großen, gut gefüllten Bl sind leuchtend korallenrot. Üppiger, gesunder Wuchs Stück 2.—

. Riesenblumige Floribundarosen ○ 1 ▭ ✕

Eine neue Klasse, deren Blumen in Form und Größe den Teehybridrosen gleichen, im Wachstum und in ihrer Vielblütigkeit aber den Polyantharosen. Für Schnitt und Beetbepflanzung. 80-100 cm hoch.

Brennende Liebe. Große, gutgefüllte, feurig-blutrote Blüten. Äußerst haltbar, wetterbeständig und winterhart **Neuheit** Stück 3.—

Stella. Die dunkelrosa, eiförmig-spitze Knospe öffnet sich nur langsam, aber bei jeder Witterung, zu einer gut gefüllten, eleganten Blume, deren Farbe in der Mitte pfirsichrosa ist und nach außen in kirschrosa übergeht. Oftmals sitzen 10 und mehr Blüten in formvollendeten Büscheln zusammen. Üppiger, kompakter Wuchs **Neuheit** Stück 3.—

The Queen Elisabeth Rose. Wundervolle, gutgefüllte Blumen in einem reinen Rosa, herrlich duftend. Gesunder, üppiger Wuchs und sehr reichblühend **Neuheit** Stück 3.—

. Zwergrosen ○ 1 △ ▭

auch Miniaturrosen oder Kußröschen genannt, sind zwar kleinblumig, aber sehr reichblühend. Sie werden nur etwa 20 cm hoch und blühen den ganzen Sommer. Für Steingärten, Einfassungen und Grabbepflanzung sehr geeignet. V-X

Baby Maskerade. Die kleinen, gefüllten Blüten wechseln bis zum Verblühen ihre Farbe von kupfergelb über strohgelb bis zu einem Pfirsichton. Da die Sorte sehr reichblühend ist, treten alle Farben gleichzeitig auf, was sehr wirkungsvoll ist. Da sie üppig wächst, aber nur 40 cm hoch wird, ist sie für Gruppenpflanzung sehr geeignet. Stück 2.50

Midget. Bl hellrot, gefüllt ▽ Stück 2.50

Peon. Bl rot mit weißer Mitte, halbgefüllt ▽ Stück 2.50

Perla de Montserrat. Bl hellrosa, gefüllt ▽ Stück 2.50

Roulettii. Bl rosa, halbgefüllt ▽ Stück 2.50

Rosina. Bl gelb, gefüllt ▽ Stück 2.50

5. Einmalblühende Kletterrosen ○ 1 ⊥ ▭

Kletterrosen blühen zumeist in Büscheln und bilden mehrere Meter lange Triebe, wodurch sie zur Pflanzung an Lauben, Pergolen, Zäunen usw. geeignet sind. Die besonders bezeichneten Sorten kann man auch flach (kriechend) wachsen lassen, wodurch sie sich zur Bepflanzung von Böschungen und größeren Rabatten eignen.

American Pillar. Bl einfach, in Dolden, rot mit weißer Mitte, auch bei kriechendem Wuchs sehr schön. Stück 2.20

Chaplin's Pink Climber. Bl ziemlich groß, halbgefüllt, in großen Büscheln. Die Farbe ist bis zum Verblühen unveränderlich rein-rosa Stück 2.20

Direktor Benschop. Bl groß, in Büscheln, halbgefüllt, reinweiß Stück 2.20

Excelsa. Bl gefüllt, in Dolden, rot, auch kriechend schön Stück 2.20

Golden Glow. Bl sehr groß, goldgelb, gefüllt Stück 2.50

Paul's Scarlet Climber. Bl groß, halbgefüllt, in Dolden, leuchtend-scharlachrot Stück 2.20

Trauerrosen Hochstämme, 160/180 cm hoch, in verschiedenen besten Sorten Stück 10.—

6. Öfterblühende Kletterrosen ○ 1 ⊥ ▭

Diese Kletterrosen bringen den ganzen Sommer über ihre hübschen, farbenprächtigen Blumen.

Blaze superior. Große, halbgefüllte, scharlachrote Blumen, die nicht verblassen. Stück 2.80

× **Coral Dawn.** Eine Verbesserung der bekannten „New Dawn" mit größeren, stärker gefüllten, korallenrosa Blumen **Neuheit** Stück 3.—

× **Hamburger Phönix.** Gutgefüllte, karmesinblutrote Blüten in Dolden. Bis 3 m hoch kletternd und den ganzen Sommer über blühend. Stück 2.80

× **Leverkusen.** Halbgefüllte, reingelbe Blumen den ganzen Sommer über. Bis 3 m hoch kletternd. Stück 2.80

× **Solo.** Große, gutgefüllte, edle Blumen in einem samtigen Dunkelblutrot. Sehr dekorativ, wüchsig, gesund und reichblühend, bis in den Herbst hinein 2 m Stück 2.80

7. Park- und Wildrosen

In dieser Klasse befinden sich reine botanische Arten (Wildrosen) wie auch Gartenzüchtungen, bei denen der Wildrosen-Charakter erhalten blieb. Die meisten sind während der Blüte von sehr großer Farbwirkung. Natürlich eignen sie sich nicht nur zur Anpflanzung in Parks, sondern für jede Gartenanlage.

Rosa, Rose V-VIII ○ 1 ▭ ⊥

centifolia muscosa. Moosrose. Bl gefüllt, frischrosa, 1,5 m, würzig duftend ✕ Stück 2.50



Der Sommerschnitt ist bei den mehrmalsblühenden Rosen unbedingt erforderlich, er ist aber auch bei vielen anderen von Vorteil. Bei den mehrmals blühenden Sorten können wir bereits Anfang Juni alle Triebe, welche nicht mit einer Knospe abschließen, auf ein kräftiges, gut entwickeltes Auge zurückschneiden, da sie sonst nur unnötig Kraft verbrauchen. Alle Langtriebe sind ebenfalls auf ein tieferstehendes, kräftiges Auge zurückzuschneiden, denn die obersten Augen sind meistens unterentwickelt. Schlecht entwickeltes, schwaches Seitenholz ist ganz zu entfernen. Nach dem ersten Flor werden die abgeblühten Triebe auf gute Augen zurückgeschnitten. Beim Blumenschnitt ist das gleiche zu beachten.

In unserem Klima muß der Sommerschnitt spätestens Ende Juli beendet sein. Durch ein späteres Zurückschneiden würden die noch wachsenden Sprosse nicht mehr ausreifen und im Winter leiden. Erwähnen möchten wir noch, daß der Sommerschnitt besonders für Teehybriden, Zwerg- und Polyantharosen Bedeutung hat.

Vergessen Sie auch nicht, Ihre Rosen während der Wachstumsperiode zu wässern, zu düngen und auftretende Schädlinge zu bekämpfen.

Zu Form und Farbe der Duft

Bevor wir in das Wesen einer Pflanze eindringen, gefällt uns an ihr das Äußere, das wir sofort mit den Sinnen aufnehmen können. Es sind vor allem Form und Farbe, die wir mit den Augen wahrnehmen und die über Gefallen oder Mißfallen entscheiden. Anders wird es schon, wenn der Blume ein angenehmer Duft entströmt, der über unseren Geruchssinn die Wirkung erhöht, die eine Blume auf uns ausübt.

Wenn von Blumenduft die Rede ist, wird man zuerst an den Duft der Rosen denken, der die Menschen von altersher am meisten entzückt hat. Es gibt wohl auch keine andere volkstümliche Blume, die edle Form, aparte Farbe und köstlichen Wohlgeruch in solcher Vollendung in sich vereinigt.

Es gibt aber auch eine ganze Anzahl beliebter Stauden, deren arteigenen Duft wir nicht missen möchten. Die Vorfreude auf den Frühling wäre kaum so groß, ohne den zarten Duft der ersten kleinen Zwiebelgewächse. Wir wissen dann, daß uns bald die ersten Veilchen (Viola odorata) durch ihren Wohlgeruch, den der leiseste Windhauch überall hinträgt, beglücken werden. An den Mai wird kein Blumenfreund denken können, ohne dabei das Bild des Maiglöckchens (Convallaria majalis) und des Waldmeisters (Asperula odorata) vor seinem inneren Auge erstehen zu sehen. Es ist doch erstaunlich, wie diese Stauden, die doch keine farbenprächtigen Blüten haben, allein durch ihren Duft eine solche Anziehungskraft auf die Menschen ausüben. Und was wäre schon der Sommer ohne ein Gemisch der verschiedensten Blumendüfte, die der warme Sommerwind durch die Gärten trägt. Schon im Mai-Juni entzückt uns der würzige Nelkengeruch, der den Federnelken (Dianthus plumarius) entströmt. Die Pfingstrosen (Paeonia) duften nun auch verführerisch, obwohl sie es mit ihren großen, farbenprächtigen Blüten gar nicht nötig hätten. Nun nimmt das Duften kein Ende. Ist es ein starker, fliederähnlicher Duft, dann wissen wir, es ist der Phlox in seinen vielen Farben. Zarter ist der Duft des Lavendel, dessen Blumen man getrocknet, jahrelang aufbewahren kann, ohne daß sie ihren herrlichen Wohlgeruch verlieren. Im Spätsommer erfreut uns der Vanilleduft, der den Sommerastern (Aster amellus) entströmt. Bei der Vorliebe des Menschen für die köstlichen Düfte, die den Blumen entströmen, war es naheliegend, die aromatisch duftenden Stauden, wie Thymian, Rosmarin und Majoran, als Gewürze zu verwenden.

Im Herbst, wenn alles Blühen zu Ende geht, erfreuen uns noch die letzten Chrysanthemen mit dem herben, aber angenehmen Duft ihrer Blüten. Sie trösten uns, vertreiben die Traurigkeit, die uns überkommen will und lassen uns hoffen auf ein neues Blühen und neues Duften im nächsten Jahr.

Rosa (Fortsetzung)

hugonis. Bl einfach, goldgelb, sehr früh- und reichblühend, 1,5 m — Stück 2.80

hybr. bifera Hermann Löns. Bl groß, einfach, leuchtend-rot. Sehr große Hagebutten, 2 m ⚘ — Stück 2.50

lutea bicolor atropurpurea. Bl einfach, außen gelb, innen kapuzinerrot, schöner Farbkontrast, 150 cm — Stück 2.50

– **Persian Yellow.** Bl stark gefüllt, reingelb, 2 m — Stück 2.80

moyesii. Bl einfach, tief-blutrot, 3 m ⚘ — Stück 2.80

omeiensis pteracantha. Breite, rote, durchscheinende Stacheln, die sehr zierend wirken. Bl klein, einfach, weiß, 2 m — Stück 3.—

rubiginosa (eglanteria). Schottische Zaunrose. Bl einfach, leuchtend-karmin, reichblühend, 3 m — Stück 1.30

rugosa. Apfelrose. Bl groß, einfach, rot, 1,5 m D ⚘ Fr groß und verwertbar — Stück 1.30

– **C. F. Meyer.** Bl groß, stark gefüllt, silbrig-rosa, remontierend, 150 cm — Stück 2.50

– **Dr. Eckener.** Die großen Bl sind auf gelbem Grund kupfrig-rosa getönt. Früh- und reichblühend, 200 cm — Stück 2.50

Rosa (Fortsetzung)

x **spinosissima hybr. Claus Groth.** Eine außergewöhnliche, auffallende Schönheit mit großen, gut gefüllten Bl, leuchtend lachsorangerosa, aprikosengelb schattiert. Ab Mitte August wirken die großen Fr sehr zierend ⚘ — Stück 2.80

– **Frühlingsgold.** Bl einfach, groß, goldgelb, sehr reichblühend, 2 m, besonders frühblüh. — Stück 2.80

– **Frühlingszauber.** Bl sehr groß, halbgefüllt, hellrot, sehr reichblüh., 2 m, besonders frühblüh. — Stück 2.80

willmottiae. Überhängender Wuchs, Bl einfach, karminrosa, 2 m — Stück 2.80

8. Öfterblühende Strauchrosen ○ 1 □ ⊥

Hierunter führen wir Strauchrosen mit Wildrosen-Charakter, die etwa 2 m hoch werden. Sie blühen den ganzen Sommer über und sind für Einzelstellungen und für Vorpflanzung sehr geeignet.

lambertiana hybr. Berlin. Bl einfach, in riesigen Dolden, feurig-lachs-zinnoberrot, den ganzen Sommer blühend, 1,5 m — Stück 2.50

– – **Hamburg.** Bl groß, halbgefüllt, in Dolden, feurig-scharlachrot, blüht den ganzen Sommer über, 1,5 m — Stück 2.50

– – **Sangerhausen.** Große, gefüllte Bl, feurigrot. Aufrechter Wuchs, reichblühend — Stück 2.50

Herbstpflanzung ist bei Rosen vorzuziehen. Versand erfolgt ab Ende Oktober. Ausfälle über Winter sind nicht zu befürchten, wenn fest gepflanzt, gut angegossen und die Pflanzen, wie unten angegeben, eingewintert werden. Ein Rückschnitt darf erst im Frühjahr erfolgen.

Frühjahrspflanzung führt natürlich auch zum Erfolg, wenn unsere Pflanzanweisungen auf Seite 92 beachtet werden.

Pflanzweite. Buschrosen (Teehybriden und Polyantha) pflanzt man in einer Entfernung von etwa 30 cm, so daß bei Beetbepflanzung 9 Stück pro qm benötigt werden. Park- und Wildrosen sind in einer Entfernung von 1–1,5 m zu pflanzen, wogegen bei einer Heckenpflanzung die Entfernung 50–75 cm betragen soll.

Boden. Rosen lieben einen etwas schwereren Lehmboden, gedeihen aber auch in jedem anderen gut bearbeiteten Boden. Zu leichte Böden kann man mit Lehm, zu schwere mit Torfmull verbessern. Das Einbringen von gut verrottetem Stalldung ist in jedem Falle zu empfehlen.

Pflege während des Sommers. Kurz vor der Blüte ist eine Düngung mit einem Volldünger zu empfehlen, wobei man etwa 10–15 g pro qm rechnet. Bei Trockenheit sollte anschließend gewässert werden. Die Düngung kann im Laufe des Juli noch einmal wiederholt werden. Eine öftere Bodenlockerung, besonders nach einem Regen und nach der Düngung, fördert ein gutes Wachstum. Das Schneiden von Blumen soll immer mit einem Blatt erfolgen, da das oberste Auge doch keine gute Blüte bringt. Beim Abschneiden verblühter Rosen ist ebenso zu verfahren.

Krankheiten und Schädlinge. Es sind vor allem Mehltau, Rost und Sternruß von denen Rosen befallen werden und von tierischen Schädlingen sind es die Blattläuse, die den Pflanzen Schaden zufügen. Gegen Mehltau werden schwefelhaltige Mittel angewandt und gegen die übrigen Krankheiten kupferhaltige Präparate. Zur Bekämpfung der Blattläuse gibt es eine Menge geeigneter Mittel, die, wie auch die vorerwähnten, in Samenhandlungen erhältlich sind. Gebrauchsanweisungen befinden sich auf den Packungen. Wichtig ist, daß sofort nach Feststellung des Schädlings- oder Krankheitsbefalles die Bekämpfung durchgeführt wird. Bei sehr starkem Befall ist es meistens am besten, wenn die befallenen Teile entfernt und verbrannt werden. Wenn die Rosen stark unter Krankheiten oder Schädlingen zu leiden haben, ist dies immer ein Beweis dafür daß ihnen der Standort nicht zusagt, oder daß es an der notwendigen Pflege und Ernährung fehlte.

Die Überwinterung ist für ein gutes Gedeihen recht wichtig, denn frostbeschädigte Rosen sind geschwächt und deshalb krankheitsanfälliger. Auch die Blüte läßt sehr zu wünschen übrig. Für eine gute Überwinterung ist Voraussetzung, daß die Triebe ausgereift sind, weshalb nach dem Monat Juli nicht mehr gedüngt werden soll. Ab Mitte November sind die niedrigen Rosen anzuhäufeln und die Hochstammrosen umzubiegen und ihre Kronen mit Erde zu bedecken. Gut ist es auch, wenn die Triebe der Kletterrosen niedergelegt und mit Erde bedeckt werden können. Andernfalls sollten sie mit Fichtenreisern umbunden werden, damit sie Schutz vor der Wintersonne haben. Bei Park und Wildrosen ist ein Schutz nicht erforderlich. Etwa ab Mitte März, wenn keine starken Fröste mehr herrschen, ist der Winterschutz zu entfernen.

Über den Schnitt der Rosen finden Sie Anweisungen in den Randspalten auf Seite 116 und 119.



Koniferen – Nadelhölzer

Alle Koniferen sind mehrmals verpflanzt und werden mit gutem Ballen geliefert. Ballenleinen und Ballierung ist im Preis mit einberechnet.

Die beim Text in Klammern angegebenen Höhen sind die Wuchshöhen, welche bei günstigem Standort im hohen Alter erreicht werden.

Die niedrigbleibenden oder sehr langsam wachsenden Arten, die sich für Steingärten, kleinere Gärten und zur Grabbepflanzung eignen, sind durch das Zeichen △ kenntlich gemacht. Arten mit sehr zierenden Zapfen sind mit ⌖ bezeichnet.

Höhenangabe vor dem Preis = lieferbare Höhe bzw. Breite bei flachwachsenden Arten.

Abies, Tanne ○—◐ ⊥

concolor. Kolorado-Tanne. Blaugrüne, bereifte, lange Nadeln, pyramidaler Wuchs, spät austreibend, besonders frosthart (25—40 m). Unempfindlich gegen Trockenheit. 1 u. 3 60/80 cm Stück 15.—

nobilis glauca. Silbertanne. Dunkelblaue, starre Benadelung. Frostharte, wüchsige, schlanke Art, die bis zum Boden beastet bleibt. Die Zapfen stehen aufrecht und werden 15—25 cm lang und 7—8 cm dick (15—30 m). Gedeiht nicht auf kalkhaltigem Boden. 3 u. 5 — ⌖ Buntbild Seite 121 50/60 cm Stück 25.—

nordmanniana. Nordmannstanne. Äste in regelmäßigen Quirlen, die unteren weit ausladend und herabhängend, Benadelung sehr dicht, glänzend dunkelgrün, unterseits weiß (25—30 m) 1 ≅ 100/125 cm Stück 22.—

veitchii. Schlanker, kegelförmiger Wuchs, Äste horizontal abstehend, Nadeln weich, glänzend dunkelgrün, unterseits kreideweiß. Treibt spät aus, leidet daher nicht unter Spätfrösten. (25 m) 1 ≅ Siehe Buntbild Seite 121 60/80 cm Stück 10.—

Araucaria, Araukarie ○ 1 u. 3 ≅ Lie

angustifolia (A. brasiliensis). Äste quirlig, waagerecht abstehend, Nadeln rund um die Zweige sitzend, schmal, blaugrün, scharf zugespitzt, bis 6 cm lang. Die ganze Pflanze hat von Jugend an ein bizarres Aussehen (10 m). Nur für sehr geschützte Lage 🝖 30/40 cm Stück 12.—

Cedrus, Zeder ○ ⊥ ⌖

atlantica glauca. Blauzeder. Stahlblaue Benadelung, sehr dekorativ und langsam wachsend (30 m) 1 + 60/80 cm Stück 12.—

deodara. Himalajazeder. Lange, frischgrüne Nadeln, Zweige bogig herabhängend (30 m) 1 u. 3 — 80/100 cm Stück 12.50

Chamaecyparis, Scheinzypresse ○ 1 + ⊥

lawsoniana allumii. Bildet schlanke, stahlblaue Pyramiden, Zweige straff aufrecht (10 m) auch für Hecken geeignet 40/60 cm Stück 4.—
60/80 cm Stück 6.—

Der Tannenbaum — heißt es in einem unseres bekanntesten Weihnachtslieder — trägt ein grünes Kleid, und er trägt es Winter wie Sommer. Eigentlich müßte man von einer grünen, silbern oder blauschimmernden Rüstung sprechen. Denn wenn die Nadelbäume so im Frühlingsgarten oder in der Sonne nach einem Gewitterregen stehen, dann scheinen sie aus hartem Metall gemacht zu sein. Ob es die kleinen und kleinsten Brüder des Weihnachtsbaumes sind, die sich da lustig wie Gnome und lebendige Gartenzwerge über den Hang zu rollen scheinen, oder ob es die größer werdenden und ganz großen Riesen sind: alle haben sie etwas ausgesprochen Männliches an sich. Und im Winter stehen sie wachsam wie eine Postenkette vor dem Garten, als hätten sie die Aufgabe, den Wurzelschlaf der vielen Blumen vor Störenfrieden zu bewahren.

Nadelhölzer bringen durch ihre verschiedenartigen Formen und durch die verschiedenen Farbtöne ihrer Nadeln viel Abwechslung in jede Gartenanlage. Wertvoll sind sie auch dadurch, daß sie im Winter, wenn die Laubgehölze kahl sind, das Gartenbild oft mit einer besonders schönen Nadelfärbung beleben. Es gibt pyramidal- und breitwachsende, niedrigbleibende und hochwerdende Koniferen, die im Garten, bei geringstem Pflegeaufwand, die verschiedensten Aufgaben erfüllen können.

Für welchen Verwendungszweck sich die einzelnen Arten und Formen eignen, welchen Standort sie verlangen und in welchen Höhen sie lieferbar sind, ist bei ihrer Beschreibung angegeben.

Das gegenüberliegende Buntbild zeigt Ihnen in eindrucksvoller Weise die große Formen- und Farbenvielfalt. Nachstehend eine Aufstellung der abgebildeten Arten und Formen:

1 = Taxus baccata fastigiata
2 = Picea pungens glauca moerheimii
3 = Chamaecyparis lawsoniana Silver Queen
4 = Abies veitchii
5 = Juniperus virginiana glauca
6 = Juniperus communis hornibrookii
7 = Juniperus sabina tamariscifolia
8 = Thuja occidentalis ellwangeriana Rheingold
9 = Abies nobilis glauca
10 = Chamaecyparis lawsoniana ellwoodii
11 = Thuja occidentalis filiformis
12 = Chamaecyparis lawsoniana Triumph von Boskoop
13 = Picea sitchensis
14 = Chamaecyparis lawsoniana moerheimii
15 = Chamaecyparis lawsoniana fletcheri
16 = Picae glauca conica
17 = Picea pungens glauca moerheimii
18 = Chamaecyparis obtusa nana gracilis
19 = Juniperus chinensis pfitzeriana aurea
20 = Taxus baccata semperaurea
21 = Tsuga canadensis
22 = Chamaecyparis lawsoniana wisselii
23 = Taxus baccata fastigiata aurea
24 = Pinus nigra austriaca
25 = Chamaecyparis pisifera squarrosa
26 = Taxus baccata fastigiata
27 = Chamaecyparis pisifera plumosa aurea

Chamaecyparis (Fortsetzung)

lawsoniana ellwoodii. Blaugrüne, dichte Benadelung, schwachwachsend, schlanke Säulen bildend. Zuverlässige, harte Art für den Friedhof (2,50 m).
△ Siehe Buntbild Seite 121 30/40 cm Stück 4.50
50/60 cm Stück 6.50

— **fletcheri.** Langsamwachsende, dichte Säulenform, aufstrebende Zweige, teils nadelig teils schuppenförmig, bläulichgrün (2—2,5 m). △
Siehe Buntbild Seite 121 50/60 cm Stück 6.—

— **moerheimii.** Äste und Zweige aufrecht und abstehend, Nadeln gelb, im Innern der Pflanze grün. (5 m) Siehe Buntbild S. 121 60/80 cm Stück 10.—

— **Silver Queen.** Sehr wirkungsvolle Form mit silbrig schimmernder Benadelung, besonders winterhart (10 m) Siehe Buntbild Seite 121 50/60 cm Stück 7.50

— **Triumph von Boskoop.** Kegelförmig und locker wachsend, schöne blaue Benadelung. Sehr widerstandsfähig (15 m). Siehe Buntbild Seite 121
60/80 cm Stück 9.—

— **wisselii.** Dekorativ wachsende Säulenform, Bezweigung farnwedelartig, Nadeln blaugrün (5—10 m). Siehe Buntbild Seite 121 60/80 cm Stück 10.—

obtusa nana gracilis. Dunkelgrüne, kegelig wachsende Form, Zweige muschelförmig und fächerförmig gedreht (2 m) △ Siehe Buntbild Seite 121
20/25 cm Stück 9.—
25/30 cm Stück 12.—

— **pygmaea.** Breitkugelige Zwergform, Zweige fächerförmig, bräunlichgrün (2 m) △
20/30 cm Stück 6.—

pisifera plumosa aurea. Nadeln goldgelb, Zweige gekräuselt, pyramidaler Wuchs (5 m). Siehe Buntbild Seite 121 50/60 cm Stück 4.—
60/80 cm Stück 5.—

— **squarrosa.** Silbergraue, stachelnadelige Form, die hübsche Pyramiden bildet (5 m). Siehe Buntbild Seite 121 50/60 cm Stück 4.—

Cryptomeria, Sicheltanne ○—◐ 1 ⊥

japonica elegans. Lockernadelig, schmale Pyramiden bildend, Zweigspitzen hängen elegant über. Herbst- und Winterfärbung herrlich kupferrot. Verlangt geschützte Lage (10 m) 40/60 cm Stück 7.50
60/80 cm Stück 10.—

— **lobbii.** Dichter Wuchs, Äste aufrecht, wenig überhängend, Nadeln tiefgrün (20 m)
60/80 cm Stück 12.—

Gingko siehe Zierbäume

Juniperus, Wacholder ○ 1 ⊥ □

chinensis Blaauw's Varietät. Bei dieser graublauen Zwergform stehen die fiederförmigen, gleichmäßig ansteigenden Äste nach allen Seiten (1,5 m) △
Neuheit 30/40 cm Stück 9.—

— **hetzii.** Niedrige, blaugrüne, lockerwachsende Form, die an J. chin. pfitzeriana erinnert (2 m) △
Neuheit 30/40 cm Stück 6.—

— **kosteriana.** In Ästen, Zweigen und Nadeln von J. chin. pfitzeriana nicht zu unterscheiden, im Wuchs jedoch wesentlich flacher, fast nestförmig sich ausbreitend (4 m) 30/40 cm Stück 5.—

— **pfitzeriana.** Waagerechter Wuchs, Zweige leicht hängend (3 m) 40/60 cm Stück 6.—
80/100 cm Stück 16.—

— — **aurea.** Eine sehr hübsche Form mit goldgelben Triebspitzen. Wächst schwächer als die Stammform (2 m) △, siehe Buntbild Seite 121
40/60 cm Stück 7.—

— **plumosa aurea.** Wertvolle gelbe Form mit unregelmäßig gestellten Ästen, dichter Bezweigung und leicht nickenden Spitzen (1—2 m) △
25/30 cm Stück 7.50

communis hibernica. Säulenwacholder. Dichte, stachelnadelige, blaugrüne Säulenform (5 m) △
30/40 cm Stück 3.50
40/60 cm Stück 5.50
80/100 cm Stück 12.—

— **hornibrookii.** Polsterähnlich, flach ausgebreitet, Zweige am Boden kriechend, hellgrün. Diese Form wird etwa 50 cm hoch und 2 m breit. △ Siehe Buntbild Seite 121 breit 30/40 cm Stück 6.50

horizontalis plumosa. B graugrün, feinfiederig. Sehr wertvoll als Bodenbedecker (80 cm) △ ⇝
breit 20/30 cm Stück 5.—

sabina. Sadebaum. B dunkelgrün. Wuchs niederliegend-aufstrebend (4 m) 30/40 cm Stück 4.—
40/60 cm Stück 5.—
60/80 cm Stück 7.—

— **hicksii.** Im Wuchs schwächer als die Art, Nadeln graublau, für Steingärten gut geeignet (1,3 m) △
40/60 cm Stück 7.50

— **tamariscifolia.** Bläulichgrüne, breitwachsende, niederliegende Form (80 cm) △
breit 20/30 cm Stück 5.—
breit 30/40 cm Stück 7.—

squamata meyeri. Nadeln silberblau, Wuchs aufrecht, interessante, langsamwachsende Form (3 m) △
30/40 cm Stück 6.—



K+S



Es ist ein Naturgesetz, daß alles Lebendige von Krankheiten bedroht ist. Wie bei Mensch und Tier, so ist das auch bei der Pflanze der Fall. Nur eine gesunde Pflanze kann sich zur vollen Schönheit entwickeln und nur eine gesunde Pflanze hat genügend Kraft, um sich gegen alle möglichen ihr drohenden Krankheiten zur Wehr zu setzen. Deshalb muß es in erster Linie das Bestreben des Gartenbesitzers und Pflanzenliebhabers sein, einen gesunden Pflanzenbestand zu haben. Dabei ist es unerläßlich, daß man die Pflanzen nur in die ihnen zusagenden Umweltsverhältnisse bringt oder ihnen diese künstlich schafft. Richtiger Standort, Lichtansprüche, zusagender Boden und die entsprechende Bodenreaktion sind zuerst zu beachten. Wir geben jeweils bei der Beschreibung der Gattung oder Art hierüber Hinweise, um unsere Kunden über diese Voraussetzung zu belehren und um grundsätzlichen Fehlern vorzubeugen. Natürlich ist auch der Bezug von gesundem Pflanzenmaterial Grundbedingung. Die Standweite der Pflanzen im Garten ist ebenfalls bei der Vorbeugung gegen Krankheiten von nicht geringer Bedeutung. Bei zu engem Stand fehlen Licht und Luft und damit geben wir vor allen Dingen den pilzlichen Krankheitserregern die besten Voraussetzungen, unsere Pflanzen zu befallen. Eine richtige Ernährung der Pflanzen durch eine überlegte und sorgfältige Düngung trägt ebenfalls entscheidend zu einem gesunden Pflanzenbestand bei (siehe Seite 38 u. 39).

Oftmals weiß aber der Gartenbesitzer nicht, welche Maßnahmen er beim Auftreten von Krankheiten und Schädlingen zu ergreifen hat und dies kann ihm ja auch kaum zugemutet werden, wenn er erst über eine geringe Gartenerfahrung verfügt. Aber sicherlich werden folgende Hinweise, die wir hier nur in aller Kürze geben können, schon eine Hilfe bedeuten. Zuerst ist einmal zu unterscheiden zwischen parasitären und nichtparasitären Erkrankungen.

A. Parasitäre Erkrankungen werden hervorgerufen durch:

1. pflanzliche Schädlinge (Bakterien und Pilze)
2. tierische Schädlinge
3. Viren

B. Nichtparasitäre Erkrankungen werden durch schädigende Einflüsse der unbelebten Umwelt verursacht. Z. B. durch Nährstoffmangel, Wärme- und Lichtmangel, zu nassen oder zu trockenen Standort, zu hoher oder zu geringer Luftfeuchtigkeit, Rauchschäden durch Industrie, verkehrte Anwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln oder Düngefehler.

Juniperus (Fortsetzung)

virginiana glauca. Aufrechter, breit pyramidaler, malerischer Wuchs, Nadeln stahlblau, sehr gut zur Einzelstellung (7 m). Siehe Buntbild Seite 121
50/60 cm Stück 9.—

— **pseudocupressus.** Wächst säulenförmig, grau-blaugrüne Benadelung (2—2,5 m).
80/100 cm Stück 12.—

Larix, Lärche ○ 1 ⊥ □

decidua (europaea). Heimische Lärche. Zweige abstehend, überhängend, Nadeln frischgrün, im Herbst vor dem Abfallen gelb (30 m)
175/200 cm Stück 7.—
250/300 cm Stück 14.—

leptolepis. Japanlärche. Bildet breite, kegelförmige Bäume mit waagerechten, nicht überhängenden, rotbraunen Zweigen (30 m) 175/200 cm Stück 7.—
250/300 cm Stück 14.—

Metasequoia, Urwelt-Mammutbaum ○—◐ 1 ⊥

glyptostroboides. Eine neu entdeckte, sehr wüchsige und völlig winterharte Konifere mit frischgrünen taxodiumähnlichen B, die im Winter abgeworfen werden. Die Äste wachsen bogig, kandelaberartig nach oben (30 m) 125/150 cm Stück 50.—
150/175 cm Stück 60.—

Picea, Fichte ○—◐ 1

abies (excelsa) **maxwellii.** Dichte, flachkugelige Zwergform mit hellgrüner Benadelung (0,5—1 m) △ ⊥
20/30 cm Stück 5.—

— **nidiformis.** Nestartige, kissenbildende Form (60 cm) △ ⊥ breit 20/30 cm Stück 5.—

— **pumila glauca.** Breitwachsende, plattrunde Zwergform mit blaugrünen B (80 cm)
△ ⊥ 20/30 cm Stück 5.—

— **remontii.** Dichtwachsende, spitzkegelige Form, B dunkelgrün (1,5 m) △ ⊥ 30/40 cm Stück 5.50
40/50 cm Stück 8.—

glauca (P. alba). Wuchs kegelförmig pyramidal. Äste horizontal abstehend, dichte Benadelung, mit bläulichweißem Schimmer, bleibt vom Boden an gut garniert (15—20 m) ⊥ □ 100/125 cm Stück 6.50
125/150 cm Stück 9.—

— **conica.** Zuckerhutfichte. B hellgrün, dicht- und weichnadelig, spitzkegeliger Wuchs (2 m) △ ⊥ Siehe Buntbild Seite 93 und 121 20/30 cm Stück 5.—
30/40 cm Stück 6.50

Picea (Fortsetzung)

omorika. Serbische Fichte. B dunkelgrün, unterseits silbrig, schmal-kegeliger Wuchs. Sehr elegante Art (30 m) ⊥ □ 60/80 cm Stück 5.—
100/125 cm Stück 10.—
125/150 cm Stück 14.—
225/250 cm Stück 35.—

pungens glauca kosteri. Blaufichte. Die beliebte „Blautanne" mit schöner blauer Benadelung. Charakteristisch ist der regelmäßige, kegelförmige Wuchs (20—30 m) ⊥
Veredlungen 30/40 cm Stück 15.—
Veredlungen 60/70 cm Stück 30.—

— — **moerheimii.** Schmaler kegelförmiger Wuchs, Benadelung intensiv blau. Eine Verbesserung von P. pung. gl. kosteri (10—20 m). ⊥ Siehe Buntbild Seite 121 40/50 cm Stück 20.—

sitchensis. Sitkafichte. Ähnlich einer Waldfichte, doch stahlblau schimmernde Nadeln, stechend (40 m). □ ⊥ Siehe Buntbild Seite 121 80/100 cm Stück 6.—

Pinus, Kiefer ○ 1 +

cembra. Zirbelkiefer, Arve. B dunkelgrün, dichtpyramidaler Wuchs, wächst sehr langsam (10 m) ⊥ △
60/80 cm Stück 14.—

montana. Latsche. Eine stark buschigwachsende Bergkiefer, verzweigte Äste, oft niederliegend (5 m) ⊥ △ □
30/40 cm Stück 4.—
40/60 cm Stück 5.—
Solitär hoch u. breit 125/150 cm Stück 45.—

— **mughus.** Eine niedrigbleibende, mehr breit- als hochwachsende Form (1 m) △ ⊥ □
30/40 cm Stück 5.—

nigra austriaca. Österreichische Schwarzkiefer. Wüchsige, dekorative Form, die breite eiförmige Kronen bildet und recht anspruchslos ist. Nadeln lang, schwarzgrün (20 m) ⊥ 60/80 cm Stück 10.—
Siehe Buntbild Seite 121 100/125 cm Stück 18.—
125/150 cm Stück 28.—

parviflora glauca. Mädchenkiefer. Nadeln pinselförmig gehäuft, gekrümmt und gedreht, auffallend blaugrün, fruchtet sehr früh. Ein Prunkstück für jeden Garten (5—10 m) ⊥ 30/40 cm Stück 12.—

Pseudotsuga, Douglasie ○ 1 u. 3 ≅ ⊥ □

douglasii (taxifolia viridis). Sehr wertvoller, raschwüchsiger Baum mit breiten, langen, oft zweizeilig angeordneten Nadeln, die zerrieben gut duften. Stellt an den Boden keine Ansprüche und gedeiht in der Jugend auch als Unterwuchs (20—30 m)
80/100 cm Stück 6.—

Sequoia, Mammutbaum ○ 1 u. 3 ⊥

gigantea. In der Heimat bis 100 m hoher Baum, wird bei uns 40—50 m hoch, bleibt bei freiem Stand bis zum Boden beastet, Nadeln an den Zweigen mehr oder weniger angedrückt, scharf zugespitzt
80/100 cm Stück 42.—

Taxodium, Sumpfzypresse ○ 3 ≅ ⊥ ⊘

distichum. Äste regelmäßig und waagerecht abstehend, Nadeln frischgrün, weich, werden im Herbst abgeworfen. Bevorzugt gut feuchte Böden und bildet dort sehr schöne, pyramidenartige Bäume. In nassen Böden bilden sich an die Erdoberfläche wachsende Höckerwurzeln zur Sauerstoffversorgung (20—25 m)
80/100 cm Stück 9.—

Taxus, Eibe ○—● 1, 3 u. 4 ≅ ✤

baccata. Heimische Eibe. B glänzend-dunkelgrün, Fr rot. Gute Heckenpflanze (12 m) ⊥ □ ⁞
hoch und breit 40/60 cm Stück 8.—
60/80 cm Stück 10.—

— **fastigiata.** Säuleneibe. Zweige straff aufrechtwachsend (4 m) ⊥ △ Buntbild 40/50 cm Stück 10.—

— — **aurea.** Langsamwachsende Form, gelbbunte Nadeln (3 m). ⊥ △ Siehe Buntbild Seite 121
30/40 cm Stück 7.—

— **repandens.** Tafeleibe. Fast niederliegende Form mit horizontal abstehenden Ästen und dunkelgrüner Benadelung (50—70 cm) △ □
breit 30/40 cm Stück 10.—

— **semperaurea.** Langsam wachsend, Benadelung goldgelb, kurzzweigig, breit aufrecht wachsend. Beste niedrige, gelbe Sorte (2 m). □ ⊥ Siehe Buntbild Seite 121 20/30 cm Stück 9.—

Thuja, Lebensbaum ○ 1 ≅

occidentalis. Abendländischer Lebensbaum. B schuppenförmig, dunkelgrün. Harte, anspruchslose Art. Gute Heckenpflanze (20 m) ⊥ ⁞ 80/100 cm Stück 5.—
125/150 cm Stück 8.50
Solitär 60/80 cm breit 175/200 cm hoch Stück 35.—
Solitär 60/80 cm breit 200/225 cm hoch Stück 40.—

— **columnae.** Bildet dichtverzweigte, regelmäßige, schlanke Säulen. Sehr gute Heckenpflanze (3—5 m) ⊥ ⁞ 125/150 cm Stück 10.—

— **ellwangeriana Rheingold.** Langsam wachsende Zwergform von kegeligem Wuchs. B goldgelb (2,5 m) △ □ ⊥ Buntbild S. 121 20/30 cm Stück 4.—
80/100 cm Stück 16.—
100/125 cm Stück 20.—

— **ericoides.** B heidekrautähnlich, graugrün, im Winter bräunlich (1 m) △ ⊥ 30/40 cm Stück 6.—
40/60 cm Stück 8.—

— **filiformis.** Kegelförmig wachsend, Zweige fadenförmig überhängend, grün, im Winter bräunlich (1,5 m) ⊥ △ Siehe Buntbild Seite 121
40/50 cm Stück 7.50

— **recurva nana.** Bildet eine dichte, regelrechte Kugelform. (2 m) ⊥ △ 20/30 cm Stück 4.—

orientalis nana. Kleine, dunkelgrüne Pyramiden bildend (1 m) ⊥ △ 20/30 cm Stück 8.—

Tsuga, Hemlocktanne ○—◐ 1 ≅ ⊥

canadensis. Benadelung zierlich, dunkelgrün, Zweige elegant überhängend. Eine Konifere von sehr malerischer Wirkung für halbschattige, geschützte Lage (15—20 m) 60/80 cm Stück 10.—
80/100 cm Stück 12.—

In der Hauptsache treten auf:

Gelbsucht, meist durch Ernährungsstörungen, falsche Bodenzusammensetzung oder stauende Nässe.

Wachstumsstockungen, Vergilben der Blätter und Triebe durch andauernde Bodennässe oder auch, besonders bei Ballenpflanzen, durch Ballentrockenheit. Durch entsprechende Maßnahmen, wie Änderung des Standortes oder Verbesserung des Bodens, Regulierung der Bodenfeuchtigkeit, können diese Störungen bei entsprechender Aufmerksamkeit leicht behoben werden.

Zu den Erkrankungen durch pflanzliche Schädlinge zählen die Blattfleckenkrankheiten, Stengel- und Naßfäule, Krebsgeschwulste, Grauschimmel, echter und falscher Mehltau, Welkekrankheiten, Rostpilze, Rußtau und Schorf.

Zu den tierischen Schädlingen zählen, Wurzel-, Stengel- und Blattälchen, Spinnmilben, Asseln, Motten, Blattflöhe, Blattkäfer, Blattläuse, Blattwanzen, Raupen, Schildläuse, Wurzelläuse, Schnecken, Engerlinge.

Pflanzliche Schädlinge werden durch sogenannte fungizide Mittel bekämpft. Unterschieden werden hier anorganische Fungizide (Schwefel- und Kupfermittel) und organische Fungizide (organisch-chemische Verbindungen, die besonders pflanzenverträglich sind). Neuerdings gibt es auch organische und anorganische Fungizide kombiniert, die dadurch eine entsprechend größere Wirkungsbreite haben. Es gibt auch Kombinationen mit insektiziden Mitteln als Fertigpräparate, die dann gegen tierische und pflanzliche Schädlinge wirken.

Schwefelmittel wirken besonders gegen echten Mehltau.

Kupfermittel werden gegen alle übrigen Pilze und Bakterien eingesetzt.

Bei den insektiziden Mitteln zur Bekämpfung **tierischer Schädlinge** werden Berührungs- oder Kontaktgifte, Atemgifte und Fraßgifte unterschieden. Atemgifte und Fraßgifte kommen eigentlich nur noch bei der Bekämpfung größerer Schädlinge, wie Schnecken, Wühlmäuse oder Kaninchen in Frage, da alle übrigen tierischen Schädlinge durch die modernen organisch-synthetischen Berührungs- oder Kontaktgifte erfaßt werden können. Diese sind als sogenannte DDT- oder Hexa-Mittel im Handel. Auch als Streumittel in einer gröberen Körnung wirken diese gegen Bodenschädlinge wie Engerlinge und Erdraupen.

Bei der Anwendung der Mittel richte man sich genau nach den aufgedruckten Anweisungen, besonders in Bezug auf die Konzentration, und wähle die warme, frühe Mittagszeit eines trockenen Tages. Man achte darauf, daß auch die Erde um die Pflanze und die Blattunterseiten bestäubt oder besprüht werden und daß ein gleichmäßiger und dichter Belag entsteht. Selbstverständlich darf anschließend nicht gewässert oder gespritzt werden. Man vergesse auch nicht, sich nach der Behandlung, die Hände gut zu waschen.

Zierbäume

Acer, Ahorn ○ 1 ⊥ ❦ Bie

platanoides. Spitzahorn. B 5 lappig, 10—18 cm breit, Lappen zugespitzt, lebhaft grün. Herbstfärbung hellgelb. Bl gelblichgrün, in vielblütigen Doldentrauben. Bildet eirundliche Kronen und verträgt gut Trockenheit (30 m) IV Hochstämme 8/10 cm Umf. Stück 7.—

— **Faassen's Black.** Wuchsform wie bei der Art, B aber im Austrieb leuchtendrot, später ständig glänzend-schwarzrot. ⊘ **Neuheit**
Heister 80/100 cm Stück 5.—
Heister 100/125 cm Stück 6.—

Acer (Fortsetzung)

pseudoplatanus. Bergahorn. B rundlich, 5 lappig, 8 —16 cm breit, derb, dunkelgrün, unterseits graugrün. Bl gelb-grün, in kleinen, hängenden Rispen. Bildet mächtige, kuppelförmige Kronen (30 m) V
Hochstämme 10/12 cm Umf. Stück 10.—

saccharinum. Silberahorn. B tief 5 lappig bis 5 teilig, 8—14 cm breit, hellgrün, unterseits silberweiß, Bl grünlich, in Büscheln. Herbstfärbung von gelb bis orangerot. Bildet mäßig breite, rundkronige Bäume (30 m) III-IV ⊘ ❦ Heister 200/250 cm Stück 6.—



Unser Versandleiter ist stets bemüht, daß Ihre Bestellung so schnell wie möglich zur Erledigung gelangt. Durch einige wenige Hilfen können auch Sie seine Bemühungen unterstützen und somit zu einer beschleunigten und reibungslosen Auftragserledigung beitragen. Er läßt Sie deshalb um folgendes bitten:

1. Schreiben Sie bitte die Anschrift vollständig und deutlich.
2. Geben Sie bitte stets die Bahnstation oder den Postort an, nach dem die Sendung abgefertigt werden soll.
3. Geben Sie bitte Pflanzen- und Samenbestellungen auf gesonderten Blättern auf. Es erleichtert auch die Arbeit, wenn Anfragen auf einem gesonderten Blatt geschrieben sind.
4. Schreiben Sie bitte von den gewünschten Pflanzen stets den vollen Namen, nicht nur den Sortennamen, da bei verschiedenen Pflanzengattungen Sorten mit gleichem Namen vorkommen. Bitte bei Gehölzbestellungen auch die gewünschte Größe laut Katalog angeben, damit Verwechslungen vermieden werden.
5. Bei Nachbestellungen oder bei Rückfragen, die einen bereits vorliegenden Auftrag betreffen, geben Sie bitte stets die Auftragsnummer an, die wir Ihnen bei der Auftragsbestätigung mitteilen.
6. Wenn Sie Pflanzen hier abholen wollen, geben Sie uns bitte vorher Ihre Bestellung auf und teilen Sie uns den Abholtermin rechtzeitig mit. Das Mitnehmen von Pflanzen ohne vorherige Bestellung und Terminvereinbarung ist aus betriebstechnischen Gründen nicht möglich.
7. Werden Sie bitte nicht ungeduldig, wenn Ihre Bestellung nicht sofort erledigt werden kann. Wir sind mit allen Kräften um einen schnellen Versandablauf bemüht, aber wir sind auch sehr stark vom Wetter abhängig.
8. Um unserer Buchhaltung die Arbeit zu erleichtern, versenden wir gerne unter Nachnahme. Es ist dies aber keinesfalls ein Mißtrauensvotum Ihnen gegenüber. Wenn Sie keine Nachnahme wünschen, geben Sie dies bitte auf der Bestellung an.
9. Schicken Sie bitte keine leeren Körbe zurück, denn die Frachtkosten hierfür sind meistens höher als der Betrag, den wir Ihnen gutschreiben können.

Aesculus, Roßkastanie ○ 1 ⊥

hippocastanum. B groß, 5—7 teilig, sattgrün, Bl weiß, gelbrot gefleckt, in 20—30 cm hohen Bl-pyramiden. Sehr reichblühend. Erreicht seine volle Schönheit nur als freistehender Baum (30 m) V
Hochstämme 10/12 cm Umf. Stück 10.—

Betula, Birke ○ 1 u. 3 ⊥ ▭

verrucosa (pendula, alba). Weiß- oder Sandbirke. Ein bekannter und beliebter Baum. Stamm weiß, im unteren Teil in rissige Borke übergehend (30 m)
Heister 150/200 cm Stück 4.50

— **youngii.** Trauerbirke. B klein, Äste knorrig, Zweige zierlich und senkrecht herabhängend. Zur Grabbepflanzung bestens geeignet △
H m.B. Stammhöhe 60/80 cm Stück 7.—

Catalpa, Trompetenbaum ○ 1 u. 3 ⊥ ❦ ✤

bignonioides. B groß, herzförmig, stets zu dreien stehend, Bl in aufrechten, lockeren Rispen, weiß, Fr bohnenähnliche Schoten, 40 cm lang, dunkelgrün (15 m) VI-VII Heister 150/200 cm Stück 5.—

Crataegus, Rotdorn ○ 1 + ⊥

oxyacantha paulii (monogyna kermesina plena). B glänzend-frischgrün, Bl in Dolden, rosarot, gefüllt. Reichblühender kleinkroniger Baum, V-VI (4 m)
Hochstämme 8/10 cm Umf. Stück 8.—

Fagus, Buche ○ 1 + ⊥ ✣

silvatica purpureo-pendula. Trauerblutbuche. Eine sehr dekorative Form, mit stark hängenden Zweigen und blutrotem Laub (30 m)
Heister 125/150 cm Stück 15.—

Fraxinus, Blumenesche ○ 1 u. 3 + ⊥ ❦ Bi D

ornus. B unpaarig gefiedert, Bl weiß, in dichten, endständigen Rispen (10 m) V-VI
Heister 80/100 cm Stück 3.50
Heister 100/125 cm Stück 4.50

Ginkgo, Fächerbaum ○ 1 u. 3 ⊥ ✣ ❦

biloba. B fächerartig, lederartig, eingeschnitten. Herbstfärbung goldgelb. Seltenes Gehölz aus China, das botanisch zu den Nadelhölzern zählt (15 m)
m.B. 80/100 cm Stück 8.—

Gleditsia, Christusdorn, Honigakazie ○ 1 u. 2 ⊥ Bie

triacanthos. B großfiedrig, grün, treiben sehr spät aus, Holz stark bedornt, Bl unscheinbar, in kurzen Trauben (40 m) VI 100/125 cm Stück 4.—

Liriodendron, Tulpenbaum ○ 1 u. 3 ⊥ ❦ Bie

tulipifera. B eckig gelappt an Platanenblätter erinnernd, doch ohne Mittelspitze, wechselständig, glänzendgrün, Herbstfärbung prächtig gelb, Bl tulpenartig, grüngelb mit orange (25 m) V-VI
m.B. 125/150 cm Stück 12.—

Paulownia, Blauglockenbaum ○ 1 + ⊥

tomentosa. B breit-herzförmig, bis 25 cm lang, filzig behaart, Bl röhrig-glockig, bis 6 cm lang, violett, innen gelb gestreift, in bis 30 cm langen, aufrechten Rispen. Einer unserer schönsten Blütenbäume. Jungpflanzen und Knospen erfrieren, deshalb warme, geschützte Lage wählen (15 m) IV-V
starke Büsche hoch und breit 150/200 cm Stück 25.—

Platanus, Platane ○ 1 ⊥

acerifolia. B am Grunde abgestutzt bis herzförmig, 12—25 cm breit, 3-5 lappig, Bl unscheinbar, Fr 2,5 cm dick, meistens zu 2 an einem Stiel hängend. Bildet große breitausladende Kronen (25—30 m) V-VI
Hochstämme 8/10 cm Umf. Stück 8.—

Populus, Pappel ○ 1 ≌

alba nivea. Silberpappel. B eiförmig 3-5 lappig, Lappen dreieckig, dunkelgrün, unterseits weißfilzig. Junge Zweige weißfilzig behaart (30 m) ⊥ ✣
H Heister 100/150 cm Stück 2.50
Büsche 200/250 cm Stück 3.50

nigra italica (fastigiata). Pyramiden-Pappel. Säulenförmiger Wuchs, B frischgrün (20 m) ⊥ ⁞
Heister 250/300 cm Stück 4.—
Heister 300/350 cm Stück 5.—
Heister 350/400 cm Stück 7.—

simonii fastigiata. B rundlich, dunkelgrün, Wuchs kegel- fast säulenförmig, sehr interessante Form (10—15 m) ⊥ 200/250 cm Stück 5.—

Prunus, Zierkirsche ○ 1 + ⊥

serrulata Hisakura (Kanzan). Japanische Zierkirsche. B eiförmig, zugespitzt, scharf gesägt, Bl dichtgefüllt, dunkelrosa, bis 5 cm breit. Einer unserer schönsten Blütenbäume (15 m) V
Hochstämme 8/10 cm Umf. Stück 12.—
Hochstämme 12/14 cm Umf. Stück 15.—

triloba plena. Mandelbäumchen. Bl dichtgefüllt, rosa, sehr reichblühend, (2 m) IV-V
Halbstämme 140/160 cm Stück 8.—

Quercus, Eiche O 1 ⊥ ⊘

rubra (borealis maxima). Amerikanische Roteiche. B bis 20 cm lang, tief ausgeschweift, spitz gelappt, stumpf-dunkelgrün, unterseits gelblichgrün. Herbstfärbung orange bis scharlach und rotbraun. Anspruchsloser, hoher, breitkroniger Baum (25—50 m) VI Hochstämme 8/10 cm Umf. Stück 10.—

Salix, Weide O 1 ≅ ⊥

alba vitellina pendula. Trauergoldweide. Zweige hellgelb, stark überhängend, B frischgrün, bildet große, breite Bäume (15 m)

Hochstämme 8/10 cm Umf. Stück 8.—
Hochstämme 10/12 cm Umf. Stück 10.—

Sorbus, Eberesche O 1 ⊥ ♧

aucuparia. Gemeine Eberesche. B gefiedert, Bl weiß, in Doldentrauben, Fr kugelig, korallenrot. Bildet rundliche, lockere Kronen (15 m) V

Heister 200/250 cm Stück 4.—
Hochstämme 8/10 cm Umf. Stück 8.—

Tilia, Linde O 1 ⊥ Bie D

cordata (parviflora). Steinlinde, Winterlinde. B rundlich herzförmig, kurz zugespitzt, fein und scharf gesägt, sattgrün, unterseits blaugrün und rotbraun gebärtet. Bl gelblichweiß, stark duftend, in bis 9 blütigen Scheindolden. Bildet regelmäßige, breitsäulenförmige Kronen (30 m) VI

Hochstämme 8/10 cm Umf. Stück 10.—

platyphyllos (grandiflora). Sommerlinde. B rundlich herzeiförmig, kurz zugespitzt, scharf und regelmäßig gesägt, lebhaft grün, unterseits heller. Bl gelblichweiß in meist 3 blütigen, hängenden Bl-ständen. Bildet breitpyramidale Kronen (40 m) VI

Hochstämme 8/10 cm Umf. Stück 10.—



Zaunkönige zweierlei Gestalt lieben die Hecke. Der Gärtner und die Gärtnerin fühlen sich durch die schützende Hecke als König und Königin in ihrem Gartenreich, wo sie sich frei und unbeobachtet bewegen können. Und die gefiederten Zaunkönige schätzen das schützende Labyrinth der Zweige, wo sie sorglos leben und wohnen können und wo sie manchen Leckerbissen finden, den wir Ungeziefer nennen. Die Pflanzen lieben die Hecke auch, weil sie ihnen durch ein besseres Kleinklima zum guten Gedeihen verhilft und die eitlen unter ihnen wissen, daß vor einem solchen Hintergrund ihre Schönheit noch besser zur Geltung kommt.

Alles was in technischer Hinsicht bei der Anlage und Pflege einer Hecke zu beachten ist, haben wir auf dem Registerblatt vor dieser Abteilung durch Zeichnungen und Text eingehend erläutert.

Damit Sie ausrechnen können, wieviel Pflanzen Sie benötigen, geben wir Ihnen nachstehend den Pflanzenbedarf für den lfd. Meter Hecke an:

Feldahorn	4—5 Stück
Hainbuchen	3—5 Stück
Liguster	3—5 Stück
Weißdorn	4—6 Stück
Nadelhölzer	2—3 Stück

Heckenpflanzen

Acer, Ahorn O—● +

campestre. Feldahorn. Schöne, dichte, sommergrüne Hecke, starkwachsend. Verträgt jeden Schnitt

H 80/100 cm Stück 2.—

Berberis siehe Laubgehölze

Buxus, Buchsbaum O—● 1

suffruticosa. Einfaßbuchs. Ergibt sehr schöne, niedrige, wintergrüne Einfassungen von dunkelgrüner Farbe **per lfd. m** (nicht per Stück) 2.20

Carpinus, Weißbuche, Hainbuche O—● 1 u. 3

betulus. Wohl die schönste sommergrüne Hecke. Verträgt jeden Schnitt. Gutes Windschutzgehölz

60/80 cm Stück 0.80
80/100 cm Stück 1.20
100/125 cm Stück 1.80
125/150 cm Stück 2.50
150/200 cm Stück 3.50

Chaenomeles siehe Laubgehölze

Cornus siehe Laubgehölze

Crataegus, Weißdorn O 1—3 + Bie

monogyna. Sehr anspruchloses, schönblühendes Gehölz, Bl weiß, Fr rot. Bestens geeignet für undurchdringliche Hecken

60/80 cm Stück 0.40
80/100 cm Stück 0.60

Ligustrum, Rainweide O—● 1

lodense. Wintergrüner Zwergliguster. B graugrün, im Herbst und Winter rotbraun. Völlig winterhart. Beste Art für niedrige Hecken

30/40 cm Stück 1.—
40/60 cm Stück 1.40

ovalifolium. Schöne, dichte, wintergrüne Hecken. Sehr wüchsig. Lassen sich durch Schnitt auf jeder gewünschten Höhe halten

60/80 cm Stück 0.60
100/125 cm Stück 0.80

vulgare atrovirens. Wie Vorige, besonders tiefgrüne Belaubung

60/80 cm Stück 0.70
80/100 cm Stück 0.80
100/125 cm Stück 0.90

Lonicera siehe Laubgehölze

Philadelphus siehe Laubgehölze

Spiraea bumalda siehe Laubgehölze

Taxus baccata siehe Koniferen

Thuja occidentalis siehe Koniferen

Viburnum opulus nanum siehe Laubgehölze



Wer seine Pflanzen liebt, der weiß, daß ihr Gedeihen sehr wesentlich von dem richtigen Standort abhängig ist. Wir haben deshalb bei den einzelnen Gattungen nicht nur die Lichtansprüche, sondern auch dahinter in Zahlen die **Bodenansprüche** angegeben.

Es bedeuten:

1 Guter, normaler Gartenboden, d. h. mittelschwerer, krümeliger, nährstoffreicher, wasserhaltiger, kalk- und humushaltiger Boden. Zu leichte Böden können durch Zusatz von Lehmerde oder Torfmull verbessert werden, zu schwere Böden durch Zusatz von Komposterde und Torfmull. In jedem Falle ist es gut, von Zeit zu Zeit nährstoffreichen Humus in Form von Mist, Komposterde, Torfkompost oder Handels-Humusdünger unterzubringen.

2 Karger Boden, sandig oder steinig. Ein solcher Boden kann durch jahrelange Bearbeitung und durch Anreicherung mit Humus und Nährstoffen zu normalem Gartenboden kultiviert werden.

3 Sandig-humoser Boden. Wo nicht vorhanden, kann er erreicht werden, wenn dem Pflanzbett reichlich Sand sowie Torfmull und Lauberde zugesetzt werden. Ein solcher Boden muß gut durchlässig sein, aber auch eine gewisse wasserhaltende Kraft besitzen.

4 Waldhumusboden. Zur Erreichung eines solchen Bodens sind der Pflanzerde gut verrottete Laub- und Nadelerde und z. T. Torf in gröberer Faserung beizumischen. Wichtig ist, daß der Boden eine gut wasserhaltende Kraft erhält.

5 Moorboden. Ein derartiger Boden ist zu erreichen wenn in das Pflanzloch reichlich Moorerde oder Torf eingebracht wird. Der Boden muß, wo nicht 5 + angegeben ist, sauer sein.

6 Sumpfboden. Die Erdmischung für Seerosen und Wasserpflanzen. Genaue Angaben finden Sie bei der Abteilung „Winterharte Seerosen" auf Seite 81. — In natürlichen Gewässern ist eine Bodenverbesserung nicht erforderlich.

Fruchtgehölze und Erdbeeren

Brombeeren:

Theodor Reimers. Rankend, sehr großfrüchtig Stück 1.20

Himbeeren:

Preußen. Guttragende, frühreife, rotfrüchtige Sorte Stück 0.60

Großfrüchtige Haselnüsse:

Cob Filbert. Fr sehr groß. länglich, reichfruchtend H Stück 2.60

Hallesche Riesennuß. Fr sehr groß, rundlich Stück 2.60

Princess Royale. Fr sehr groß, reichtragend H Stück 2.60

Großfrüchtige Haselnüsse (Fortsetzung)

Webb's Preisnuß. Fr groß. länglich Stück 2.60

Wunder von Bollweiler. Fr mittelgroß, fast rund, reichtragend H Stück 2.60

Johannisbeeren:

Rosenthals schwarze Langtraubige. Langtraubige Sorte mit großen, saftreichen Einzelbeeren, die von großem gesundheitlichem Wert sind. Eignen sich gut zur Bereitung von Gelee, Saft und Wein. Wachsen auch auf leichtem Boden sehr gut Büsche 3/5 Triebe H Stück 1.—

Monatserdbeeren:

Rügen Selecta. Sehr ertragreiche Sorte 100 Stück 12.—

Staudensamen

Unsere Spezial-Staudensamenliste erscheint im Dezember jeden Jahres, rechtzeitig vor der Winteraussaat. Bei Bedarf wollen Sie diese Liste bitte zur gegebenen Zeit anfordern. Zur Lieferung gelangt nur hochwertiges, sortenechtes Saatgut von hoher Keimkraft.

Von der Möglichkeit Pflanzen zu schenken

wird leider viel zu wenig Gebrauch gemacht, obwohl man damit einem Gartenfreund die größte Freude bereiten kann. Pflanzen sind Geschenke, die den Empfänger lange Jahre, manchmal Jahrzehnte, erfreuen und ihn immer wieder an den Schenkenden erinnern.

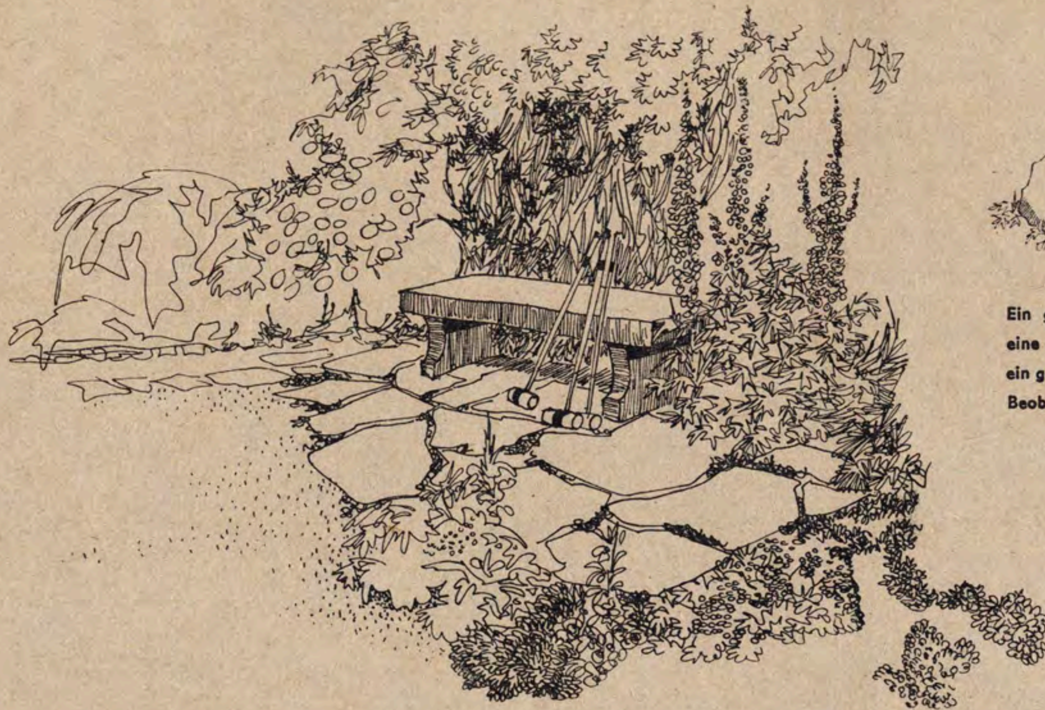
Geschenksendungen können Sie zu einem bestimmten Versandtermin bei uns bestellen. Wir senden die Pflanzen in Ihrem Auftrag termingemäß direkt an die von Ihnen aufzugebende Adresse.

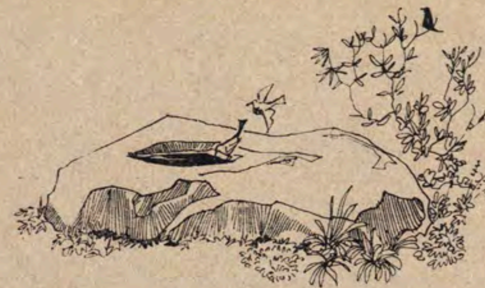
Sie können sich von uns aber auch einen Gutschein (zu jedem gewünschten Betrag) erwerben, den Sie, zusammen mit unserem Katalog, den wir Ihnen zur Verfügung stellen, dem zu Beschenkenden übermitteln. Der Empfänger hat dann die Möglichkeit, sich für den Betrag, auf den der Gutschein lautet, Pflanzen aus unserem Katalog auszusuchen, und Sie haben die Gewißheit, daß er die Pflanzen erhält, die er sich selbst wünscht.



Wenn der vorgesehene Etat nicht ausreicht,

die für eine Anlage benötigten Pflanzen auf einmal zu beziehen, dann gewähren wir Ihnen auch gerne Teilzahlung. Eine Ratenzahlung (bis zur Höchstdauer von 12 Monaten) muß gleichzeitig bei Aufgabe der Bestellung beantragt und von uns schriftlich bestätigt werden. Wir wollen Ihnen dadurch den Gesamtbezug der benötigten Pflanzen erleichtern.



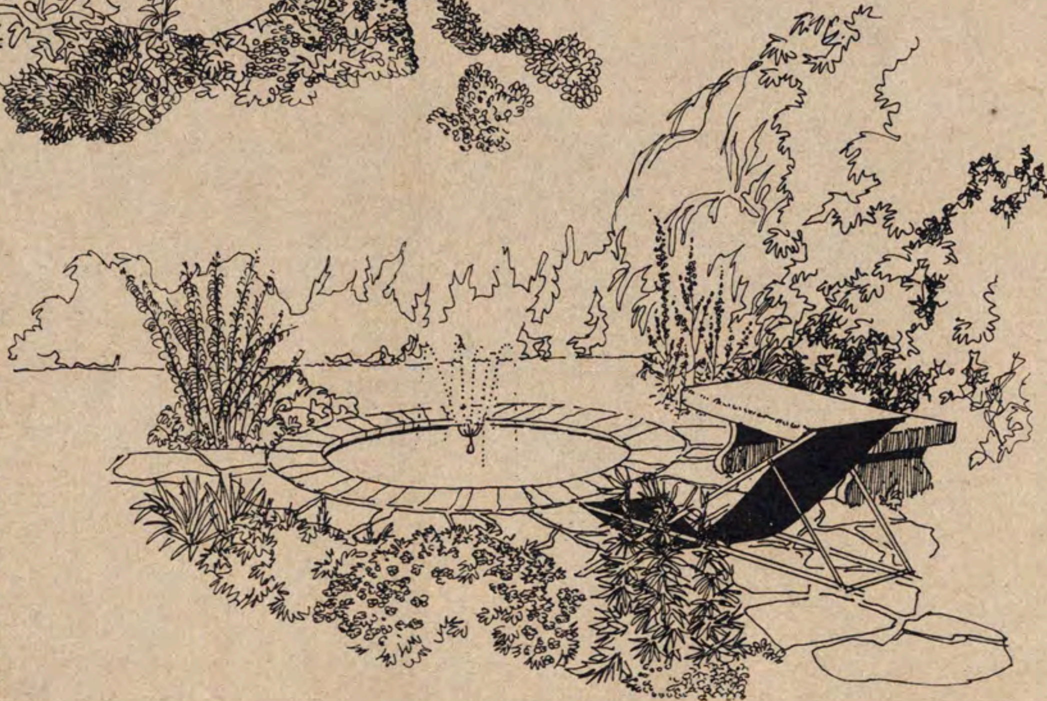


Ein größerer Findlingsstein, in dessen Oberfläche eine muldenartige Vertiefung eingehauen ist, ergibt ein gerne besuchtes Vogelbad, das Ihnen interessante Beobachtungen ermöglicht.

Einen behaglichen Ruheplatz

sollte man sich, neben dem Familiensitzplatz in Hausnähe, in einer abgelegenen, stimmungsvollen Ecke des Gartens schaffen. Er braucht nicht groß zu sein, er soll sich aber harmonisch in die Anlage einfügen. Rückseitig durch eine Gehölzgruppe oder eine Hecke abgeschlossen, wäre ein schöner Ausblick über den Rasen nach dem Haus, einem anderen Gartenteil oder in die freie Landschaft, wünschenswert.

Hier, in ungestörter Ruhe, lösen sich die Spannungen und aus der inneren Ausgeglichenheit entwickeln sich die besten Gedanken und Ideen. Keine schöpferische Pause kann wirkungsvoller sein, als in der stillen Abgeschiedenheit einer lauschigen Gartenecke.



Blütenformen

Ranunculaceae


Hepatica


Aquilegia


Aconitum


Delphinium

Caryophyllaceae


Dianthus


Saponaria


Cerastium

Leguminosae


Lupinus


Lathyrus

Orchidaceae


Epipactis


Cypripedium

Araceae


Arum

Cistaceae


Helianthemum

Oxalidaceae


Oxalis

Scrophulariaceae


Veronica


Linaria


Antirrhinum

Liliaceae


Lilium


Colchicum


Asphodeline

Cruciferae


Aubrieta

Violaceae


Viola cornuta

Rosaceae



Aruncus


Dryas


Saxifraga


Geum


Potentilla

Amaryllidaceae


Galanthus


Narcissus

Iridaceae


Crocus


Iris

Primulaceae


Primula


Lysimachia


Cyclamen

Labiatae


Stachys


Lamium

Borragineae


Pulmonaria


Myosotis

Gentianaceae


Vinca


Gentiana

Campanulaceae


Campanula

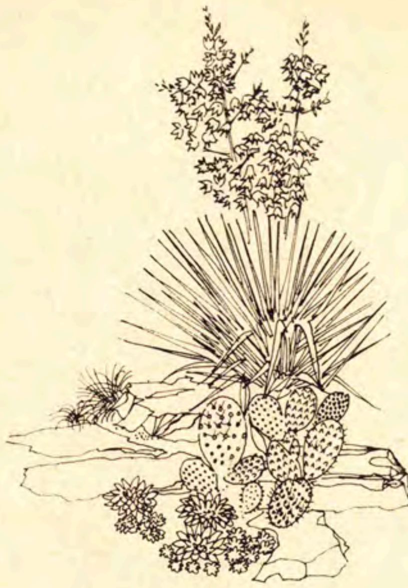

Leontopodium

Compositae


Erigeron


Rudbeckia

Entwurf: Barbara Müssel

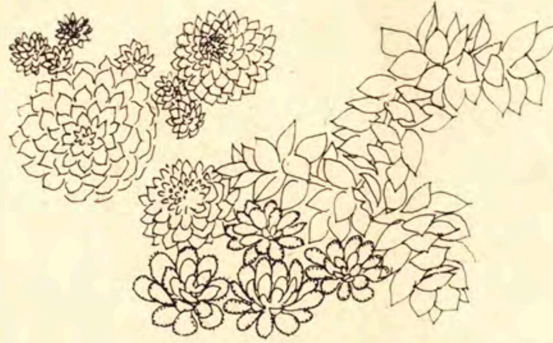


Pflanzungen an der regenarmen, warmen Südseite des Hauses, sowie an anderen sonnigen und trockenen Stellen des Gartens, erfordern eine sorgfältige Pflanzenauswahl. Mit den nachstehend genannten Stauden und Gehölzen können solche Sorgenplätze zu wirkungsvollen, ausdauernden Anlagen werden, wobei es verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten gibt.

Eine exotisch wirkende Pflanzung läßt sich erzielen mit Gruppenpflanzungen von Allium i.S., Alyssum spinosum, Asphodeline lutea, Avena sempervirens, Carlina i.S., Festuca glauca, Lavandula officinalis, Rosularia i.S., Sedum spectabile i.S., Eryngium i.S. und Yucca filamentosa sowie Opuntien (winterharte Kakteen) in Verbindung mit Sempervivum i.S. Zur flächigen Verbindung der einzelnen Gruppen eignen sich folgende Polsterstauden: Antennaria i.S., Frankenia thymaefolia, Herniaria serpyllifolia, Raoulia australis, Sedum album-Formen, Sedum reflexum elegans, Sedum sexangulare und Thymus i.S.

Gehölzpflanzung. Hierfür eignen sich: Berberis i.S., Cytisus i.S., Genista i.S., Hypericum moserianum, Potentilla fruticosa i.S., und Ulex europaea. Von Nadelhölzern sind geeignet: Juniperus communis und Formen, Pinus cembra, P. montana und P. nigra austriaca. Zum Ausfüllen entstehender Zwischenräume sind nachstehende Stauden geeignet: Asphodeline lutea, Artemisia hybr. Silver Queen, Aster amellus i.S., Eryngium i.S., Lavandula officinalis, Linum perenne, Nepeta faassenii, Santolina chamaecyparissus und Verbascum i.S. Zur Vorpflanzung eignen sich niedrige Stauden, die in der nächsten Abteilung genannt sind.

Steingartenähnliche Pflanzung. Achillea in niedrigen S., Adonivernalis, Alyssum argenteum, Anemone pulsatilla, Anthemis biebersteiniana, Antennaria i.S., Arenaria i.S., Artemisia stelleriana, Carlina i.S., Cerastium i.S., Dianthus caesius i.S., D. deltoides i.S., Eriophyllum lanatum, Geranium dalmaticum, G. sanguineum, Gypsophila repens, G. paniculata Rosenschleier, Helianthemum i.S., Hieracium i.S., Oenothera missouriensis, Saponaria ocymoides, Saxifraga aizoon, Sedum i.S., Stachys lanata, Limonium i.S., Thymus i.S., Tunica i.S., Veronica incana und außerdem Gehölze und höhere Stauden aus der vorhergehenden Abteilung.



Gartenfreuden, auch im Winter

Es muß nicht sein, daß ein Garten fast die Hälfte des Jahres öde und trostlos aussieht. Schon einige schöne Nadelhölzer, ein paar immergrüne Laubgehölze und ein Fruchtschmuckgehölz strahlen Leben aus, und wenn ihnen der Winter Kapuzen aus Schnee aufgesetzt hat, verbreiten sie eine geradezu märchenhafte Stimmung.

Aber es blüht auch im Winter, wenn es nicht gar zu kalt ist. Im Dezember erfreuen uns schon die schneeweißen Blüten der Christrosen (Helleborus), im Januar leuchten die gelben Blüten des Winterjasmins (Jasminum nudiflorum), die eigenartig-schönen Blumen der Zaubernuß (Hamamelis) wagen sich heraus, und die so zart erscheinenden Glöckchen der Schneeheide (Erica carna i.S.) lassen sich von den ersten Schneeglöckchen (Galanthus nivalis) bewundern. Ist das Wetter mild, blüht im Februar schon eine reizvolle Schneeballart, Viburnum fragrans, der bekannte und beliebte Seidelbast (Daphne mezereum) und eine japanische Zierkirschenart, Prunus subhirtella autumnalis.

Winterliche Gartenschönheiten vermitteln uns aber nicht nur die Blütenpflanzen, sondern auch viele immergrüne Kleinstauden, die wir in nachstehender Liste zusammenfassen. Wenn die Pflänzchen aus dem Schnee hervorblicken, wirken sie wie Vorboten des Frühlings, und wenn der Rauhreif die Formen der kleinen Blättchen und Blattrosetten nachzeichnet, sind es kleine Kunstwerke von filigranhafter Schönheit.

Acaena i.S., Achillea in graulaubigen Arten, Ajuga i.S., Arabis auriculata und procurrens, Armeria maritima i.S., Asarum europaeum, Asperula nitida, Aubrieta deltoidea tauricola, Azorella trifurcata, Bergenia i.S., Draba i.S., Dianthus caesius i.S., Gentiana acaulis dinarica, Glechoma i.S., Globularia i.S., Helleborus i.S., Herniaria serpyllifolia, Hypericum calycinum, Iberis sempervirens i.S., Matricaria caucasica, Pachysandra terminalis, Paronychia i.S., Phlox subulata (in gesch. Lagen) Ramondia i.S., Sagina subulata, Saxifraga i.S., Sedum acre, S. album und Formen, S. hybr. Immergrünchen, S. lydium glaucum, S. reflexum elegans, S. sexangulare, Sempervivum i.S., Thymus i.S., Veronica armena, V. cinerea, V. filiformis, V. repens, Teucrium chamaedrys, Vinca minor und Waldsteinia. Auch Erica carnea sind immergrün, sowie die gekennzeichneten Ziergräser und Farne.

Ob eine Pflanze wintergrün bleibt, ist natürlich auch von dem Kleinklima des Gartens abhängig. Außerdem ist auch in sehr kalten Wintern mit Laubschäden zu rechnen.



Auch im Schatten grünt und blüht es. In den Schatten von Blütensträuchern, die einen ausgesprochenen Zierwert haben, und auf Schattenrabatten, müssen **Stauden mit Schmuckwirkung** zur Verwendung gelangen. Für diesen Zweck eignen sich:

Vordergrund: Ajuga i.S., Brunnera macrophylla, Doronicum caucasicum, Primula acaulis i.S., P. denticulata i.S., P. elatior i.S., P. pruhoniciana i.S., Pulmonaria saccharata Mrs. Moon, Sedum spurium i.S., Saxifraga caespitosa i.S., Saxifraga umbrosa i.S.

Mittelgrund- Anemone japonica i.S., Aquilegia i.S., Campanula persicifolia i.S., Dicentra spectabilis, Doronicum plantagineum excelsum, Hosta i.S., Lysimachia punctata.

Hintergrund: Aconitum i.S., Cimicifuga i.S., Lupinus i.S., Monarda i.S.

Für **naturnahe Pflanzungen** im Schatten brauchen wir Wildstauden. Diese verlangen einen frischen, humosen Boden, weshalb der Pflanzerde reichlich Torfmull und Lauberde beizumischen ist.

Vordergrund: Anemone silvestris, Dicentra eximia, Epimedium i.S., Helleborus i.S., Lathyrus vernus, Primula veris, Pulmonaria rubra, Uvularia i.S., Sanguinaria canadensis, Trillium i.S., Viola odorata i.S., Viola labradorica und papilionacea.

Mittelgrund: Aquilegia vulgaris, Geranium platypetalum, Polygonatum multiflorum, Smilacina stellata, Tellima grandiflora, Actaea i.S., Anemone japonica vitifolia, Campanula latifolia i.S., sowie Farne und Schattengräser.

Hintergrund: Aconitum i.S., Aruncus silvester, Cimicifuga i.S., Digitalis i.S., Filipendula i.S., Thalictrum aquilegifolium und dipterocarpum.

Bodenbedeckende Stauden zwischen Gehölzen lassen kein Unkrau aufkommen und ersparen Bodenbearbeitung. Sie sollten großflächig angepflanzt werden. Geeignet sind: Asarum europaeum, Asperula odorata, Amenone nemorosa zwischen Omphalodes verna, Convallaria majalis grdfl., Corydalis cava, Glechoma hederaceum, Hypericum calycinum, Lamium i.S., Luzula i.S., Maianthemum bifolium, Oxalis acetosella, Pachysandra terminalis, Paris quadrifolia, Saxifraga umbrosa, Tiarella cordifolia, Vinca minor, Waldsteinia i.S.







Stauden, die zu Rosen passen

Nachdem man immer mehr davon abkommt, Rosen in starren Beeten zu zeigen, und sie in lockeren Pflanzungen zu eindrucksvollerer Wirkung bringt, hat die Staude als Begleitpflanze an Bedeutung gewonnen. Wie die Bezeichnung schon andeutet, sollen Stauden nur die Begleitung sein. Sie dürfen die Rosen nicht übertönen, sondern müssen sich in Gestalt und Farbe unterordnend einfügen. Stauden haben die Aufgabe, die einzelnen Farben zu trennen und die Gruppen zu einem geschlossenen Ganzen zu verbinden.

Polsterstauden zur Flächenpflanzung um Rosengruppen, oder zur Pflanzung von wegbegleitenden Vordergrundstreifen: Acaena buchananii, Achillea ageratifolia, Antennaria aprica, Arabis procurrens, Azorella trifurcata, Cerastium tomentosum, Dianthus caesius i.S., Gypsophila repens und repens rosea, Herniaria serpyllifolia, Matricaria caucasica, Sedum album laconicum, S. album micranthum chloroticum, S. hybr. Immergrünchen, S. spurium album superbum, Thymus serpyllum albus, Th. serp. lanuginosus, Veronica armena, V. surculosa.

Bis 40 cm hohe Blütenstauden, die tuffweise die Flächenpflanzung unterbrechen sollen: Anaphalis margeritacea, Artemisia stelleriana, Aster amellus i.S., Aster dumosus i.S., Campanula carpatica i.S., Campanula portenschlagiana Birch hybr., Ceratostigma plumbaginoides, Gyspophila pan. Rosenschleier, Helianthemum apenninum carmineum, Iberis semperv. Climax, Lavandula officinalis, Linum flavum compactum, Nepeta faassenii, Oenothera glauca, Oenothera frut. Fyrverkeri, Santolina tomentosa, Saxifraga rotundifolia, Stachys lanata, Veronica incana, Veronica latifolia Knallblau, Viola cornuta Hansa, Ruhm v. Eisenach und H. W. Woodgate.

Höhere Stauden für Hintergrundpflanzung und zur gelegentlichen Zwischenpflanzung bei größeren Anlagen: Achillea filipendulina Coronation Gold und Parkers Var., Asphodeline lutea, Chrysanthemum maximum in einfachblühenden, nicht zu hohen Sorten, Coreopsis verticillata grdfl., Delphinium i.S., Gypsophila paniculata fl. pl., Salvia superba, S. superba Ostfriesland, Scabiosa i.S., Solidago caesia, Verbascum i.S. — Von Blumenzwiebeln gehören noch in diese Gruppe: Lilium candidum und Galtonia candicans.

Von **Gräsern** eignen sich: Festuca glauca, Avena sempervirens, Pennisetum compresseum, Stipa i.S.

Von **Gehölzen** sind geeignet: Caryopteris i.S., Hypericum Rowallane Hybr., H. pat. Hidcote Var., Potentilla fruticosa i.S.

Stauden für Einzelstellung

auch Solitärstauden genannt, sind Einzelgänger, die durch ihre Gestalt, durch dekorative Belaubung oder imposante Blütenstände auffallend wirken, und sich deshalb, von einigen Ausnahmen abgesehen, schlecht in eine Gemeinschaft mit anderen Stauden einfügen lassen. Nur als Einzelstaude, oder in einer kleinen Gruppe, können sie ihre eigenartige Schönheit voll zur Geltung bringen.

Wo es gilt das Gebaute (Terrasse, Treppe, Becken usw.), oder irgendwelche markante Punkte, zu betonen und in ihrer Schönheit zu heben, finden Solitärstauden ihre dankbarste Aufgabe. Man kann sie auch aus flächigen Staudenpflanzungen herauswachsen lassen, wodurch eine derartige Pflanzung wirkungsvoll unterbrochen wird. Ihre richtige Verwendung muß aber gut überlegt werden.

Die in der nachstehenden Aufstellung genannten Stauden verlangen keine Stütze, sondern tragen sich selbst. Zum größten Teil sehen sie auch nach der Blüte noch ordentlich aus.

Für sonnigen Standort in normalem bis trockenem Boden: Acanthus i.S., Asphodeline lutea, Crambe cordifolia, Echinops i.S., Eremurus i.S., Macleaya i.S., Morina longifolia, Phytolacca americana, Rudbeckia maxima, Verbascum i.S., Yucca filamentosa.

Für sonnigen Standort in frischem bis feuchtem Boden (besonders in Wassernähe): Astilbe thunbergii Straußenfeder, Crinum powellii, Filipendula in hohen Sorten, Gunnera chilensis, Helianthus salicifolius, Heracleum villosum, Iris sibirica, Ligularia i.S., Lysichitum americanum, Peltiphyllum peltatum, Rheum i.S., Rodgersia tabularis.

Für halbschattigen bis schattigen Standort in nicht zu trockenem Boden: Aralia racemosa, Aruncus silvester, Cimicifuga i. S., Hosta plantaginea grdfl., Kirengeshoma palmata, Rodgersia i.S., Thalictrum aquilegifolium, Thalictrum dipterocarpum und Farne in höheren Arten.

Von Ziergräsern sind für Einzelstellung geeignet: Arundinaria palmatiloba, Arundo donax, Cortaderia selloana, Elymus arenarius, Miscanthus i.S., Pennisetum i.S., Sinarundinaria i.S., Spartina i.S., Stipa i.S. (Die in der Abteilung „Ziergräser" angegebenen Standortansprüche sind zu beachten.)

Trockenmauern sind im architektonischen Garten zum Ausgleich von Höhenunterschieden sehr geeignet. Über den Maueraufbau ersehen Sie Einzelheiten auf Registerblatt Seite 43. Zur Bepflanzung eignen sich nachstehende Stauden.

Für sonnige Lage

Überhängende Stauden zur Pflanzung auf die Mauerkrone: Alyssum i.S., Arabis i.S., Aubrieta i.S., Campanula portenschlagiana Birch hybr., Cerastium tomentosum, Euphorbia myrsinites, Gypsophila repens, G. pan. Rosenschleier, Iberis i.S., Oenothera missouriensis, Phlox subulata, Potentilla verna nana, Saponaria ocymoides.

Stauden für Fugenbepflanzung: Acaena i.S., Antennaria i.S., Arenaria i.S., Armeria i.S., Asperula i.S. (nicht A. odorata), Campanula pusilla i.S., Cerastium arvense compactum, Dianthus i.S. (außer D. plumarius), Draba i.S., Dryas i.S., Erinus i.S., Geranium dalmaticum, Globularia i.S., Hieracium rubrum, Iberis saxatilis, Phlox douglasii, Saxifraga der Sectionen Euaizoonia und Kabschia, Saponaria olivana, Sedum cauticolum und pluricaule, Sempervivum i.S. und Tunica i.S.

Stauden für Beete auf oder zwischen den Mauern: Achillea in niederen Sorten, Aster alpinus i.S., Aster dumosus i.S., Campanula carpatica i.S. und glomerata acaulis, Ceratostigma plumbaginoides, Chrysanthemum arcticum, Dianthus plumarius i.S., Eriophyllum lanatum, Helianthemum i.S., Incarvillea i.S., Iris pumila i.S., Nepeta faassenii, Papaver nudicaule, Veronica incana und latifolia i.S., Viola cornuta i.S.

Für halbschattige bis schattige Lage

Überhängende Stauden: Campanula poscharskyana und poscharskyana hybr., Crucianella stylosa, Glechoma hederaceum fol. var., Lamium galeobdolon florentinum, Lippia repens und Vinca major fol. var.

Stauden für Fugenpflanzung: Arabis procurrens, Androsace i.S., Campanula portenschlagiana, Corydalis i.S., Linaria cymbalaria globosa, Lysimachia nummularia, Ramondia myconi, Saxifraga umbrosa i.S., Sedum spurium i.S.,

Stauden für Beetpflanzung: Aquilegia helenae, Astilbe chinensis pumila, Dicentra eximia, Epimedium i.S., Omphalodes cappadocica und verna, Primula acaulis i.S., Primula elatior i.S., Primula pruhoniciana i.S., Pulmonaria i.S., Saxifraga caespitosa i.S. und Tiarella i.S.

Callicarpa bodinieri giraldii

Clematis hybride (1) 'Mad. Le Coultre' (2) jackmannii (3) 'Ville de Lyon'

Deutsche Pflanzennamen

Zu jedem deutschen Pflanzennamen ist der botanische Pflanzenname angegeben und die Seite, auf der Sie die Pflanze im Katalog verzeichnet finden.



BERBERIS:

„	mentorensis	1
„	verruculoss	2
„	buxifolia nana	3
„	thunbergii thornless	4
„	aggregata Barbarossa	5
„	thunbergii atropurpurea	6
„	candidula	7
„	stenophylla	8
„	julianae	9
„	gagnepainii Tottenham	10



Das gute Fachbuch für Ihre Mußestunden

Es vermittelt Ihnen Kenntnisse und Anregungen, die Sie in Ihrem Garten nutzbringend verwerten können.

Wir bieten Ihnen nachstehend einige empfehlenswerte Werke an, die Sie zu Originalpreisen durch uns beziehen können.

Der Versand erfolgt ausnahmslos unter Nachnahme direkt vom Verlag.

Weitere gute Fachbücher und Fachzeitschriften werden gerne von uns empfohlen.

Die Freiland-Schmuckstauden. Ein Sammelwerk in 10 einzelnen Heften, welches das modernste Stauden-Handbuch darstellt

		DM
Heft 1	Anzucht und Kultur, Eiselt u. Krüssmann	2.90
Heft 2	Acaena bis Azorella, C. R. Jelitto	3.20
Heft 3	Baptisia bis Dryopteris, Wilh. Schacht	4.20
Heft 4	Echinops bis Kniphofia, Fritz Nobis	6.80
Heft 5	Lamium bis Oxytropis, H. Hagemann	4.50
Heft 6	Paeonia bis Pyrethrum, Leo Jelitto	4.85
Heft 7	Ramondia bis Synthyris, Wilh. Schacht	3.90
Heft 8	Tanacetum bis Zygadenus, Fr. Meyer	4.40
Heft 9	Verwendung und Pflege, C. R. Jelitto	5.85
Heft 10	Herkunft der Stauden und Entwicklung der Staudenzucht, Fr. Meyer	6.80
	Preis des Gesamtwerkes in Kassette	**42.–**

Der Steingarten und seine Welt, W. Schacht
Ein Handbuch für Fachmann und Liebhaber über die Pflanzen, sowie Anlage und Pflege großer und kleiner Steingärten. Der Autor, eine Kapazität auf diesem Spezialgebiet, vermittelt in anschaulicher Form seine reichen Kenntnisse. 2. verb. Auflage. 224 Seiten mit 93 Abbildungen und 16 Farbbildern. Ganzleinenband DM 18.–

Blumenzwiebeln für Garten und Heim, W. Schacht
Ein inhaltsschweres Buch über die Behandlung und Verwendung der schönsten Blumenzwiebeln und -knollen. In dem 171 Seiten starken Buch, das mit 51 Schwarzweiß- und 16 Farbbildern ausgestattet ist, vermittelt der Autor seinen reichen Erfahrungsschatz. Ganzleinenband DM 16.–

Was wächst und blüht in meinem Garten, H. R. Wehrhahn
Jedem Gartenfreund bietet dieses Buch eine Fundgrube aller Blütenstauden. Tabellen machen die Bestimmung von über 500 Gartenpflanzen leicht. Kulturhinweise und Verwendungsangaben geben wertvolle Anregungen. 152 Textseiten, 400 ein- und mehrfarbige Bilder. Kartoniert DM 5.80

Taschenbuch der Staudenverwendung, C. R. Jelitto
Dieses Tabellenwerk ist ein Helfer bei der Auswahl und richtigen Verwendung von Stauden. In vielen Listen sind die für bestimmte Zwecke geeigneten Stauden übersichtlich zusammengefaßt. 167 S. Ganzleinenband DM 12.–

Blütengehölze für Garten und Park, Franz Boerner
Ein Handbuch für den Gehölzfreund, in dem ein erfahrener Sachkenner das Wesentliche über die schönsten Blütensträucher und Blütenbäume sagt. 160 Seiten Text, 16 Seiten Tabellen und 64 Bildtafeln mit 97 teils farbigen Abbildungen. Ganzleinenband DM 21.–

Die Rose, M. Tantau u. K. Weinhausen
Das Buch gibt über alles was mit der Rose, der Rosenzüchtung, Rosenpflanzung und Rosenpflege, dem Schnitt, der Düngung, dem Okulieren und der Sortenauswahl zusammenhängt, erschöpfende Auskunft. 2. Auflage, 146 Seiten mit 46 Abbildungen und 10 Farbtafeln. Ganzleinenband DM 11.–

Der Schnitt der Ziergehölze, Franz Boerner
Ein erfahrener Dendrologe gibt in ausführlicher und verständlicher Form Anweisungen über den fachgerechten Schnitt der Ziergehölze. 105 Seiten mit 21 Abbildungen. Kartoniert DM 4.80

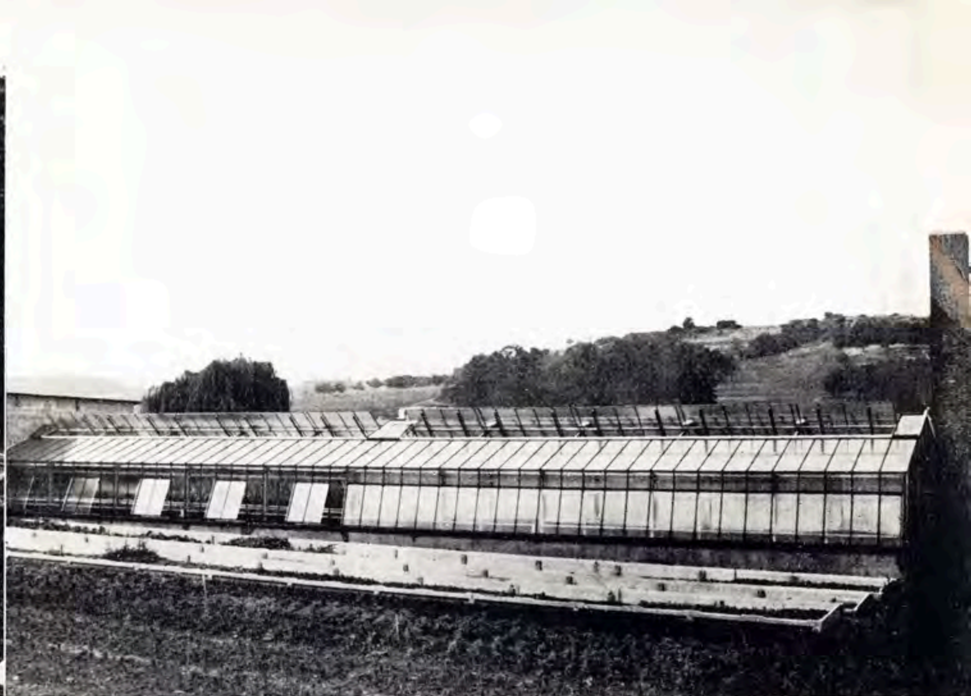
Die Nadelhölzer, Fr. Meyer
Eine Einführung in die Kenntnis der in Mitteleuropa kulturwerten Arten und Gartenformen. 174 Seiten mit 5 Tafeln, 24 Verbreitungskarten, 19 Skizzen und 45 Abbildungen Kartoniert DM 7.–

Schädlinge und Krankheiten an Zierpflanzen, Hermann Bollow
Das Buch befaßt sich mit 430 Schädlingen und Krankheiten, die den Blumen und Stauden, Topf- und Zierpflanzen im Garten und auf der Fensterbank gefährlich werden, und gibt Hinweise zu ihrer sachgemäßen Bekämpfung. Mit zahlreichen Text- und Farbbildern. Kartoniert DM 9.80

Die gegenüberliegenden Bilder zeigen (von links nach rechts):

1 Teilansicht unseres Betriebes
2 Modernes Vermehrungshaus
3 Wirtschaftsgebäude (Teilansicht)
4 Ein Staudenquartier









Zeichenerklärung

Zeichen hinter den Gattungsnamen:

Lichtansprüche:

○ für sonnige Lage
◍ absonnig (Nordlage)
◐ Halbschatten liebend oder vertragend
● Schatten liebend oder vertragend

Bodenansprüche:

1 gute, normale Gartenerde
2 karger Boden, sandig oder steinig (trocken)
3 sandig-humoser Boden
4 Waldhumusboden
5 Moorboden
6 Sumpfboden
+ kalkhaltiger Boden (kalkliebende Pflanzen)
— kalkfreier Boden (kalkfliehende Pflanzen)
≅ Boden frisch bis feucht

Ausführl. Erläuterungen hierzu Randspalte Seite 128

Pflanzenbeschreibende Zeichen:

blattzierend
auffallende Herbstfärbung
fruchtzierend
immergrün
∧ Winterschutz erforderlich
D auffallende Duftpflanze

Verwendungsmöglichkeiten:

△ für Steingärten aller Art
|| für Felsspalten und Mauerfugen
⌓ Runde Polster bildend
bodenbedeckende Staude oder Gehölz (breitflächig oder kriechend wachsend)
□ für Gruppen und Rabatten
bei Stauden: für Einfassungen
bei Gehölzen: für Hecken
⊥ für Einzelstellung
X für Blumenschnitt und Schnittgrün
Bie Bienenfutterpflanze
Sumpfstaude, die den angegebenen Wasserstand vertragen kann
Wasserstaude, die den angegebenen Mindestwasserstand haben muß
Pr Pracht- oder Rabattenstaude für architektonische Anlagen (Farb- und Flächenwirkung)
Fr Staude für freie Pflanzungen (Gestalt- und Raumwirkung)
Wb Wildstaude, auch fremdländische, die sich wie bodenständige Arten verhalten, besonders für naturnahe Pflanzungen
Wn Nicht bodenständige Wildstaude, die besondere Ansprüche an Pflege und Standort stellt
Lie Ausgesprochene Liebhaberstaude, deren Kultur Erfahrung voraussetzt

Nähere Erläuterungen hierzu Seite 2

Zeichen vor den Preisen:

Pflanzen in oder aus Töpfen
H ab Herbst 1959 lieferbar
F ab Frühjahr 1960 lieferbar

Zeichen v. d. Sortennamen:

* Standardsorte (bei der Sortimentssichtung als besonders wertvoll erwiesen)

Abkürzungen im beschreibenden Text:

B = Blätter W = Wedel
Bl = Blüten Ä = Ähren oder Rispen
Fr = Frucht

Bei Neuheiten ist der Züchter hinter dem Sortennamen in Klammern angegeben. (K&S) = eigene Züchtung

Die Blütezeit ist in römischen Zahlen angegeben:
III = März, IV = April usw. und die Durchschnittshöhe der Pflanzen (in blühendem Zustand) in cm

Beachten Sie bitte:

Unsere Besuchszeit:

Werktags von 7– 12 Uhr und von 13– 17 Uhr
Samstags von 7– 12 Uhr und von 13– 16 Uhr
(nachmittags nur während der Versandzeit)
Sonntags nur nach vorheriger Vereinbarung.

Daß uns Ihr Besuch

selbstverständlich jederzeit willkommen ist, sich aber ein sofortiges Mitnehmen von Pflanzen aus arbeitstechnischen Gründen nicht ermöglichen läßt. Natürlich können Sie unseren Betrieb besichtigen, die gewünschten Pflanzen aussuchen und Ihre Bestellung aufgeben. Die Pflanzen werden Ihnen dann zugeschickt oder Sie können diese zu einem späteren Zeitpunkt, der gleich vereinbart werden kann, abholen.

Unsere Verkaufs- und Lieferungsbedingungen:

Die Bedingungen gelten zwischen Lieferant und Auftraggeber stillschweigend als bindend anerkannt. Mit dem Erscheinen dieses Kataloges verlieren die früher erschienenen Kataloge und Listen ihre Gültigkeit. Die Preise dieses Kataloges sind, soweit nichts anderes angegeben, **Stückpreise in DM** und stellen ein unverbindliches Angebot dar. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Roßdorf-Darmstadt.

Lieferung: Die Aufträge werden in der Reihenfolge ihres Einganges bestätigt und erledigt. Aufträge unter 20.– DM werden ohne vorherige Bestätigung ausgeführt. Zwischenverkauf bleibt vorbehalten. – Ersatz in gleichwertigen, ähnlichen Sorten behalten wir uns vor, **falls dies vom Auftraggeber nicht ausdrücklich verbeten wird.** Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden.

Ein Abholen von Pflanzen ist nur möglich, wenn der Auftrag vorher eingereicht und ein Abholtermin vereinbart wurde.

Versand und Verpackung: Wir bitten bei jeder Bestellung Bahnstation und gewünschte Versandart anzugeben. Wo diese Angaben fehlen, handeln wir nach eigenem Ermessen, jedoch ohne irgendwelche Verantwortung. Jede Sendung reist auf Rechnung unf Gefahr des Empfängers.

Die Verpackung wird zu den Selbstkosten berechnet und nicht zurückgenommen.

Zahlungsbedingungen: Beträge bis 50.– DM werden der Einfachheit halber durch Nachnahme erhoben. Auch größere Bestellungen werden unter Nachnahme abgefertigt, wenn der Auftraggeber keinen anderen Zahlungsvorschlag macht. Bei Nachnahmen und Vorauszahlungen gewähren wir 2% Skonto. Teilzahlung ist möglich. Sie muß bei Auftragserteilung beantragt und von uns schriftlich bestätigt werden. Siehe Katalogseite 126.

Mengennachlaß: Bei Abnahme von 10 Stück und mehr einer Sorte **ermäßigt sich der angegebene Stückpreis** um 10 Prozent, bei Abnahme von 50 Stück und mehr einer Sorte um 20 Prozent. Sollte sich wider Erwarten bei unserer Lieferung eine Beanstandung ergeben, so wird diese sorgfältig geprüft und in zuvorkommender Weise erledigt, wenn sie spätestens innerhalb 5 Tagen nach Warenempfang erhoben wird.


K + S